



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

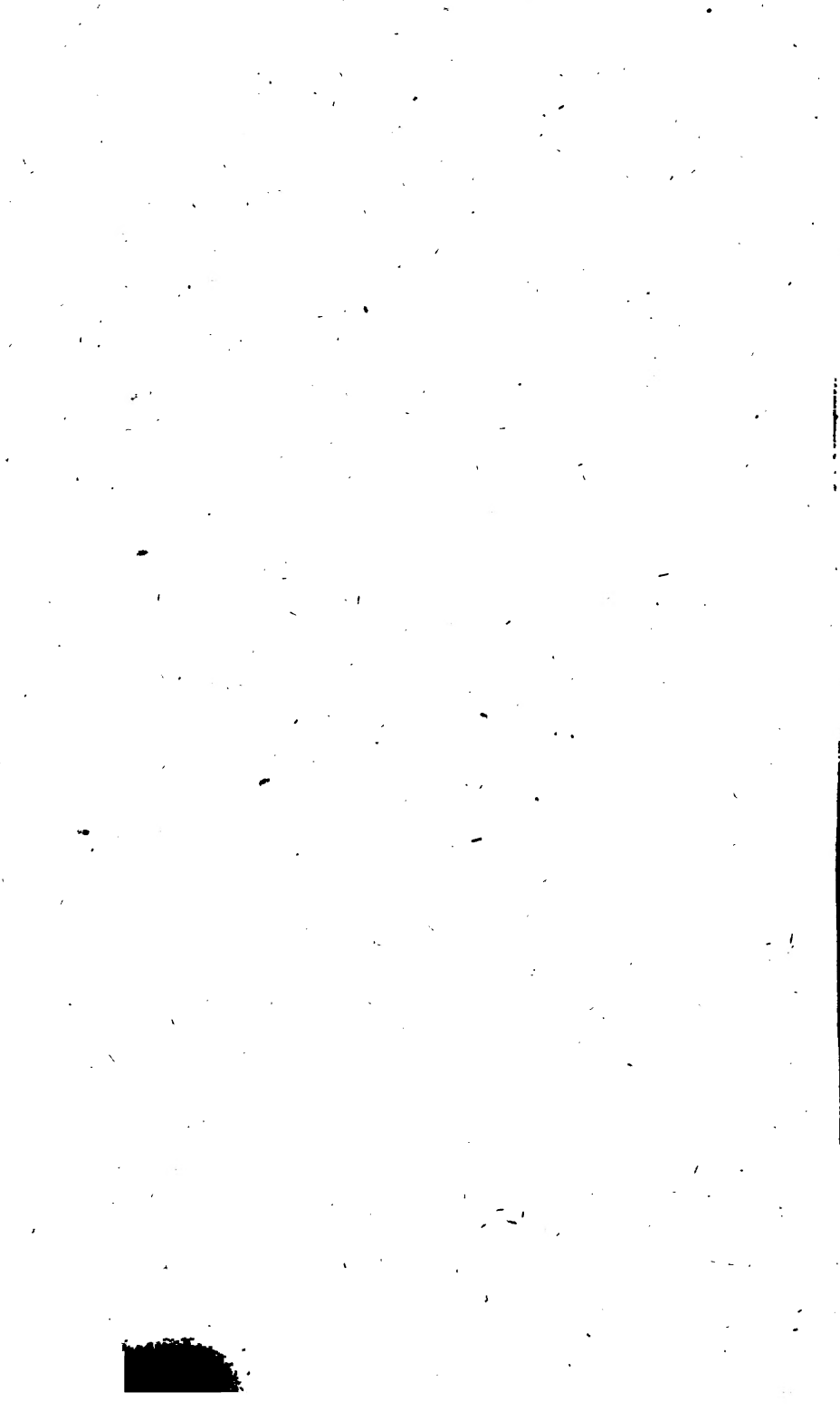
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

Gym

(460)



Beck
Norton
O'Brien



IUSTINI
HISTORIAE PHILIPPICAE.

MIT
ANMERKUNGEN

VON
C. BENECKE, DR.

LIPSIÆ,
APUD C. H. F. HARTMANNUM.
MDCCCXXX.

D57
J8
1830

THE NEW YORK

LIBRARY

NEW YORK

TO THE
LIBRARY

NEW YORK

D e m

Königlichen Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath,

Ritter des rothen Adlerordens,

Herrn Dr. Johannes Schulze

Hochwohlgeboren.

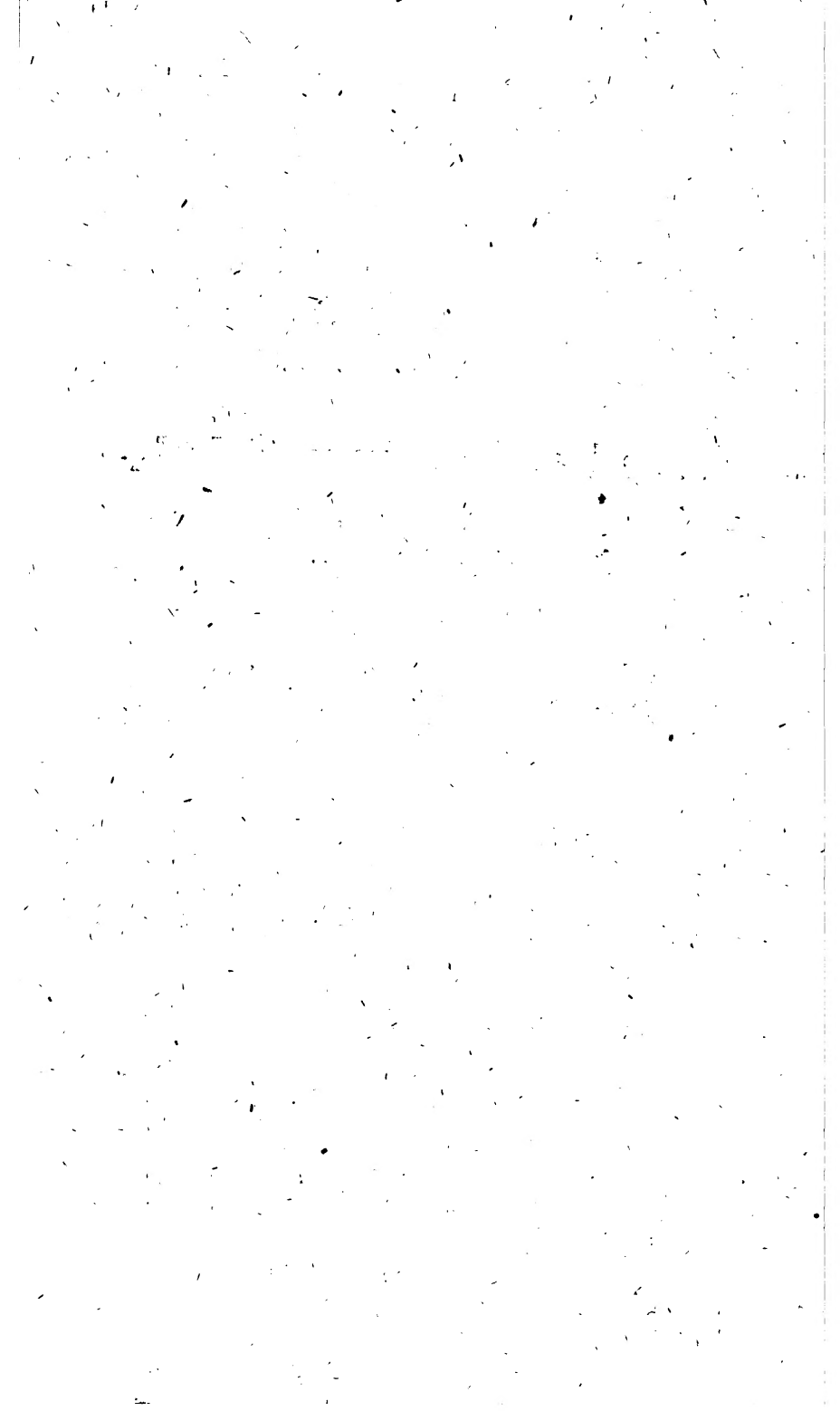
**Dem Hohen Beförderer alles wissen-
schaftlichen Strebens**

im Gefühle

der innigsten Hochachtung und Verehrung

gewidmet.

297934



V o r r e d e.

Wenn seit mehreren Decennien für Iustin's Bücher der Geschichte nur sehr wenig gethan ist, ja dieselben fast ganz vernachlässigt worden sind, so wird die Erscheinung einer neuen Bearbeitung derselben im Allgemeinen keiner Rechtfertigung bedürfen. Zwar hat *Abr. Gronov* besonders in seiner letzten Ausgabe des Iustin nicht Unerhebliches geleistet; allein in seiner ganzen Behandlung des Textes verräth sich eine zu grosse Unsicherheit und Aengstlichkeit, welche ihn nicht selten von einem nothwendigen feststehenden Princip abführt. Wer den *Gronov'schen* Text mit dem von diesem Gelehrten verglichenen handschriftlichen Apparat nur flüchtig vergleichen will, der wird finden, wieviel für die Wiederherstellung des ursprünglichen Iustin einem künftigen Bearbeiter noch zu thun übrig geblieben sei. Dazu kommt ferner die Erwägung der Frage, ob Iustin an den einzelnen Stellen den Ausdruck seines Originals wiedergegeben, oder überall in der Sprache seines Jahrhunderts geredet habe; so wie eine genaue und strenge Prüfung der Commentare der früheren Herausgeber, von denen namentlich *Faber* und *Scheffer* bei ihrer grenzenlosen Sacht, überall zu ändern, dem Iustin wahrlich mehr geschadet, als genützt haben. Meine Absicht war es nun freilich nicht, eine rein kritische Arbeit zu liefern; vielmehr hatte ich bei derselben den Schüler, der über die ersten Gesetze der lateinischen Sprache im Reinen ist, so wie den Lehrer im Auge: jenen, um ihm einen zweckmässigen Leitfaden bei seiner Vorbereitung zu geben, diesen, insofern er eine Ausgabe verlangt, die für die grammatische Interpretation des vorliegenden Schriftstellers die gehörige Nachlese darbiete. Alle Sachbemerkungen, historische Vereinigungen und weitläufige Expositionen wurden daher grösstentheils vermieden, um so mehr, da Iustin gewöhnlich auf

Gymnasien nur in den Klassen gelesen wird, in welchen nach den ersten Elementen der lateinischen Sprache eine weitere Ausbildung in derselben beabsichtigt wird. Mein Augenmerk war demnach allein auf die Sprache gerichtet. Alles, was in dieser Hinsicht von den früheren Interpreten, namentlich von *Vorstius*, *Graevius*, *Gronov* und Andern gethan war, suchte ich zusammenzustellen; so wie alles das, was *Corte*, *Bürmann*, *Drakenborch*, *Heinsius*, *Oudendorp*, *Ruhnken* und Andere in ihren Commentaren zu römischen Schriftstellern gelegentlich in Bezug auf *Iustin* bemerkt hatten, zu sammeln und ein Endresultat daraus zu geben. Manches von diesen zerstreuten Bemerkungen musste indess unbenutzt bleiben, insofern es über den Zweck dieser Ausgabe hinausging.

Bei der Feststellung des Textes folgte ich einer genauen Recognition der von meinen Vorgängern verglichenen Handschriften und Ausgaben. Wieviel in dieser Hinsicht noch zu thun von den früheren Herausgebern übrig gelassen sei, habe ich schon oben angedeutet. Vieles habe auch ich noch für eine künftige rein kritische Bearbeitung übrig lassen müssen, da ich dem Zweck meiner Bearbeitung zufolge nur dann von den vorhergehenden, bessern Ausgaben, namentlich der *Gronov'schen*, abgehen zu müssen glaubte, wenn die nach den Handschriften nothwendig gewordene Textesänderung zugleich zu einer nützlichen Sprachbemerkung Gelegenheit gab.

Wenn ich mir gleich bewusst bin, in dieser Hinsicht nach Kräften gearbeitet zu haben, so fühle ich auf der andern Seite sehr wohl, dass meine Arbeit noch nicht die Vollkommenheit erreicht habe, welche ich derselben zu geben wünschte. Sollten meine Bemühungen von gerechten Beurtheilungen nicht als verfehlt angesehen werden, so werde ich mich reichlich belohnt halten; so wie freundliche, die Sache selbst betreffende Winke und Zurechtweisungen da, wo ich geirrt, von mir mit Dank angenommen werden.

Posen den ersten Mai 1830.

P R A E F A T I O

I U S T I N I

QUUM multi ex Romanis, etiam consularis dignitatis 1 viri, res Romanas Graeco peregrinoque sermone in historiam contulissent, sive aemulatione gloriae, siue varietate et novitate operis delectatus, vir priscae eloquentiae, Trogus Pompeius, Graecas, et totius orbis historias Latino sermone composuit; ut, quum nostra Graece, Graeca quoque nostra lingua legi possent; prorsus rem magni et animi et operis aggressus. Nam quum plerisque auctoribus, singulorum regum vel populorum res gestas scribentibus, opus suum ardui laboris videatur, nonne nobis Pompeius Herculeam audaciam orbem terrarum aggressus

§. 1. in historiam contulissent. Eine etwas seltene Redensart für *historia comprehendere*, oder *perescribere*, wie Livius in der Praefatio sagt; oder *rerum gestarum historiam complecti* bei Cic. ad Fam. V, 12. — Auf ähnliche Weise sagt Columel. IX, 16: *quae reliqua nobis rusticarum rerum pars subest, de cultu hortorum*, Publi Silvine, deinceps ita, *ut et tibi et Gallioni nostro complaturas*, in carmen conferemus. Sueton. Caes. c. 44: *optima quasque et necessaria in paucissimos conferre libros*.

rem magni et animi et operis. Gewöhnlich wurde hier *corporis* statt *operis* gelesen; allein in wissenschaftlicher Hinsicht hat die GröÙe und Stärke des Körpers keinen entschiedenen Einfluss; und wollte man auch *corporis* für *libri* nehmen, so würde die Verbindung doch in jeder Hinsicht unschicklich seyn. Mit Recht hat daher Graevius aus einer alten Handschrift und der Ed. Iunt. die wahre Lesart *operis* wiederhergestellt, welche durch das Folgende bestätigt wird, und wahrscheinlich von den Abschreibern wegen der geläufigen Verbindung *animi et corporis* verändert worden ist. Ebenso sagt Liv. Praef. §. 4: *Res est praeterea et immensi operis, ut quas supra septingentesimum annum repetatur*. Lactant. Institut. I, 1, 20: *Nullus enim suavior animo cibis est, quam cognitio veritatis, cui adserendae atque illustrandae septem volumina destinavimus, quamvis ea res infiniti paene sit operis et immensi*. In welcher Stelle Büchmann mehrere Beispiele liefert.

videri debet; cuius libris omnium seculorum, regum,
 3 nationum, populorumque res gestae continentur? Et
 quae historici Graecorum, sponte commodum cuique fuit,
 inter sese gregatim occupaverunt, omissis quae sine fru-
 ctu erant, ea omnia Pompeius ~~divisa~~ ^{divisa} temporibus, et se-
 4 rie rerum digesta composuit. Horum igitur quatuor et
 quadraginta voluminum (nam totidem edidit) per otium,
 quo in Urbe versabamur, cognitione quaeque dignissima
 excerpsti; et omissis his, quae nec cognoscendi voluptate
 iucunda, nec exempla erant necessaria, breve veluti
 florum corpusculum feci; ut haberent et qui Graeca di-
 dicissent, quo admonerentur; et qui non didicissent, quo
 5 instruerentur. Quod ad te, imperator Antonine, non
 cognoscendi magis, quam emendandi causa transmissi;
 simul ut et otii mei, cuius et Cato reddendam operam
 6 putat, apud te ratio constaret. Sufficit enim mihi

§. 5. *cognoscendi magis, quam emendandi.* I. e. ut cognoscatur et emendetur. Das Gerundium hat hier passive Bedeutung. So XVII, 3, 11: *Athenis erudiendi gratia missus, i. e. ut erudiretur.* Velleius Pat. II, 15, 1: *ut cives Romanos ad censendum* (i. e. ut censerentur) *et prophetae in Italiam redcooverint, wo Ruhnk. nachzusehen ist.* Ohne Spitzfindigkeiten und Wortdrehung wird man in diesen und andern Beispielen keine active Erklärung versuchen können. Vergl. *Bremi zu Corni Att.* 9, 2. Zumpt *Gr.* §. 82. 2. A. 2.

cuius et Cato reddendam operam putat. Die Herausgeber haben an dieser Stelle Anstoß genommen, weil in Cato's Ausspruch bei *Cic. p. Planc.* 27, 66: *Et enim M. Catonis illud, quod in principio scripsit Originum suarum, semper magnificum et praecclarum putavi, clarorum virorum atque magnorum non minus otii, quam negotii rationem extare oportere,* nicht *operam*, sondern *rationem* etände, und die Redensart, *operam reddere* einen andern Sinn gäbe. Einige haben daher *rationem*, welches sich auch in einigen Handschriften findet, Andere *operam* ganz streichen wollen; noch Andere, wie *Forstius* und *Grævius*, haben *opera* durch *opus* erklärt, in welchem Sinn es vorkommt bei *Cic. ad Att.* XV, 13: *Quid quaeris? Exstabit opera peregrinationis huius.* Nach meiner Ansicht hat Iustin durch den Satz, *ut et otii mei apud te ratio constaret*, den Ausspruch des Cato wiedergegeben; durch den Satz, *cuius et Cato reddendam operam putat*, aber die Absicht jenes Ausspruches andeuten wollen. Diese Ansicht bestätigt das hinzugefügte *putat*. Man ist aber *operam reddere alicuius rei* wohl zu unterscheiden von *operam reddere alicui rei*. So wie man sagt, *rationem, causam alicuius rei reddere*, so ist *operam alicui rei red-*

in hoc tempore iudicium tuum, apud posteros, quum obtreactionis invidia deoesserit, industriae testimonium habituro.

dere, die Mühe, die Arbeit, die man auf eine Sache verwendet hat, darlegen. Demnach heisst *operam otii reddere* die Mühe, die Thätigkeit darlegen, welche man in seiner Musse angewendet; aufweisen, was man in seiner Mussezeit gethan hat. *Putas in exigendum otium, ut etiam, quod per illud feceris, opus appareat*, wie Gronov unsere Stelle zu Liv. III, 63, 3 erklärt, und auch viele Stellen beibringt, die die unsrige gegen alle Angriffe schützen. Auf ähnliche Weise sagt Columella V, 3, 3: *Iumentis iustam operam reddentibus ordeum praeter has praebetur*, wo aber Schnitzer, vielleicht mit Unrecht, eine andere Lesart, *iusta operum*, vorgezogen hat.

§. 6. in hoc tempore. In mehreren Ausgaben fehlt das Pronomen *hoc*, das an unserer Stelle nicht fehlen darf; denn *in tempore* ist soviel als *opportuno tempore*, wovon Gebhard zu Liv. VIII, 7, 5, viele Beispiele gesammelt hat, wofür auch blos *tempore*, ohne die Präposition, bisweilen gesetzt wird, wie bei Phaedr. Fab. IV, 25, 32: *Qui sint requires: adparebunt tempore*. wo Burmann nachzusehen ist. — Ausserdem bemerke man die Präposition in der Verbindung, *in hoc tempore*, welche zu *tempus*, dann hinzugefügt zu werden pflegt, wenn *tempus* nicht im Allgemeinen die Zeit, sondern einen bestimmten, wichtigen, entscheidenden Zeitpunkt, die Zeitumstände, Lage bezeichnet. Vergl. Zumpt Gr. §. 74, 12. A. und Draehenbrach zu Liv. I, 57, 1.

IUSTINI
HISTORIARUM
EX
TROGO POMPEIO
LIBER I.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Assyriorum prima monarchia sub Nino.
 2. Semiramidis, a filio tandem interfectae, imperium.
 3. Postremus Assyriorum rex Sardanapalus.
 4. Medorum monarchia sub Astyage, Cyri avo.
 5. Cyri pueritia, adolescentia: et Harpagi ad Cyrum admonitio.
 6. Sybarem belli comitem Cyrus nobili praemio donat, et Astyagen regno spoliatur.
 7. Idem Croesum vincit, et Lydos debellat, ac sub iugo astute retinet. Candaulis tragoedia.
 8. Bellum Scythicum, in quo initia Cyro felicia, finis autem luctuosissimus.
 9. Cambyses Cyro succedit, et suomet gladio conficitur. Legitimo herede Smerde sublato, Magi rerum potiuntur. Ostanes, aliorum principum opera adiutus, Magos de medio tollit.
 10. Darius ex equi hinnitu servi industria fit tertius Persarum rex; Cyri filiam in matrimonium recipit; Babyloniam obsidet.
-

CAPUT I.

PRINCIPIO rerum, gentium nationumque imperium penes reges erat; quos ad fastigium huius maiestatis non ambitio popularis, sed spectata inter bonos moderatio provehebat. Populus nullis legibus tenebatur: arbitria 2 principum pro legibus erant. Fines imperii tueri magis, 3 quam proferre, mos erat: intra suam cuique patriam regna finiebantur. Primus omnium Ninus, rex Assyriorum, venter et quasi avitum gentibus morem nova imperii cupiditate mutavit. Hic primus intulit bella finitimis, et 5 rudes adhuc ad resistendum populos, Libyae terminos usque perdomuit. Fuere quidem temporibus antiquiores, 6

Lib. I.

Cap. 1. §. 1. *Imperium penes reges erat.* Dasselbe sagt Cic. *de legg. III, 2*: *Omnes antiquae gentes regibus quondam paruerunt; quod genus imperii primum ad homines iustissimos et sapientissimos deferrebat.* Aristot. *Polit. IV, 2*: *πρώτη μὲν καὶ θειοτάτη (πολιτεία) ἡ βασιλεία.* Die monarchische Staatsverfassung als die früheste und bei allen alten Völkern gewöhnlichste ergab sich natürlich aus der ursprünglichen Hilflosigkeit des Menschengeschlechts. Sehr wahr sagt Cic. *de Off. II, 12, 41*: *Quum premeretur inops multitudo ab iis, qui maiores opes habebant, ad unum aliquem confugiebant virtute praestantem.*

§. 2. *arbitria principum.* Ebenso heisst es *II, 7, 3*: *Sed civibus nullae tunc leges erant, quia libido regum pro legibus habebatur.* Τὸ δυνάμειν ἐπὶ βασιλέων τοῦτο νόμος ἦν, sagt Dionys. Hal. X, 1. Vergl. Liv. XXXVII, 54, 24.

§. 5. *rudes adhuc ad resistendum.* Durch die Präposition *ad* wird die Richtung nach einem Gegenstande hin bezeichnet; daher oft bei Adiectivis relativis zur Bezeichnung des Gegenstandes, auf den der Ausspruch gerichtet oder angewendet werden soll. Liv. XXI, 25, 6: *Gens ad oppugnandarum urbium artes rudis.* Eine Menge Stellen hat Drak. zu Liv. VI, 18, 4 gesammelt. Ebenso haben wir XXXI, 2, 2: *virum ad prospicienda cavendaque pericula peritum.* wo die Anmerkung nachzusehen ist.

terminos usque. Der Anfänger bemerke hier, wie gleich im Folgenden, die Auslassung der Präposition *ad* bei *usque*, welche sich nur die spätern Prosaisten erlauben. VII, 1, 4: *imperium usque extremos Orientis terminos prolatum.* vergl. II, 4, 32; 5, 8 und an andern Stellen. Bey Städtenamen ist, ausser wenn nur die Nähe bezeichnet werden soll, die Auslassung der Präposition in der Regel. Cic. in *Verr. IV, 49*: *usque Ennam profecti sunt.* ad Att. V, 15: *in ultimam provinciam se coniecit Tarsum usque.*

Sesostriſ Aegypti, et Scythiae rex Tanaus: quorum al-
 7 ter in Pontum, alter uſque Aegyptum exceſſit. Sed
 longinqua, non finitima bella gerebant: nec imperium
 ſibi, ſed populis ſuis gloriam quaerebant; contentique
 victoria, imperio abſtinebant. Ninus magnitudinem quae-
 8 ſitae dominationis continua poſſeſſione firmavit. Domi-
 tis igitur proximis, quum acceſſione virium fortior ad
 alios tranſiret, et proxima quaeque victoria instru-
 mentum ſequentis eſſet, totius Orientis populos ſubegit.
 9 Poſtremum illi bellum cum Zoroaſtre, rege Bactriano-
 rum, fuit, qui primus dicitur artes magicas inveniſſe, et
 mundi principia ſiderumque motus diligentiffime ſpe-
 ctaſſe. Hoc occiſo, et ipſe deceſſit, relicto impubere
 adhuc filio Ninya, et uxore Semiramide.

1 CAP. II. Haec nec immaturo auſa tradere imperium,
 nec ipſa palam tractare, tot ac tantis gentibus vix pa-
 tienter uni viro, nedum feminae parituris, ſimulat ſe,
 2 pro uxore Nini, filium; pro femina, puerum. Nam et
 ſtatura utrique mediocriſ, et vox pariter graciliſ, et li-
 3 neamentorum qualitas matri ac filio ſimiliſ. Igitur bra-
 chia ac crura velamentiſ, caput tiara tegit; et, ſic novo
 habitu aliquid occultare videretur, eodem ornatu et po-
 pulum veſtiri iubet: quem morem veſtiſ exinde gens
 4 univerſa tenet. Sic primis initiis ſexum mentita, puer
 5 eſſe credita eſt. Magnas deinde reſ geſſit; quarum

CAP. II. §. 1. *gentibus—parituris.* S. Zumpt Gr. §. 81. 6. Anm.

§. 3. *Igitur brachia.* Man bemerke *igitur* zu Anfange des Satzes, was häufig bei Iuſtin, und auch bei Liviuſ und Salluſt nicht ſelten vorkommt. S. *Drakenb.* zu *Liv. II*, 48, 1. *Corte* zu *Sall. B. C.* 54. Und über-
 eilt erſcheint der Zweifel des *Quintilian*, I, 5, 39, da ſelbſt Cicero bis-
 weilen *igitur* voranſtellt, wie in *Rull. II*, 27, 72: *de prov. conſ.* 4, 9.
de Inv. II, 3, 11. *Auct. ad Haren.* II, 22, 34. welche Stellen *Spalding* zu
 der bezeichneten Stelle des *Quintilian* überſehen hat, Umgekehrt ſtellt
 Iuſtin auch häufig *itaque* nach; ebendaeſelbe thut *Liv. XXXIV*, 34, 9.
 und ſelbſt auſ Cicero ſind Stellen nachgewieſen worden.

§. 4. *primis initiis.* Siehe die *Anmerk.* zu VII, 5, 1: *inter prima initia.*

puer eſſe credita eſt. Wenn nach einem Prädicatorſubſtantiv ein
 Adjectiv oder Participium geſetzt wird, ſo richtet ſich gewöhnlich das Ad-
 jectiv oder Participium in ſeiner Form nach dem Prädicatorſubſtantiv.

amplitudine ubi invidiam superatam putat, quae sit fatetur, quemve simulasset. Nec hoc illi dignitatem regni 6 ademit, sed admirationem auxit; quod mulier non feminas modo virtute, sed etiam viros anteiret. Haec Babylo- 7 niam condidit, murumque urbi cocto latere circumdedit, arenae vice bitumine interstrato: quae materia in illis locis passim e terra exaestuatur. Multa et alia praeclara huius reginae fuere. Siquidem non contenta acquisitos 8 viro regni terminos tueri, Aethiopiam quoque imperio adiecit. Sed et Indiae bellum intulit; quo praeter illam 9 et Alexandrum Magnum nemo intravit. Ad postremum, 10 quum concubitum filii petisset, ab eodem interfecta est, duo et quadraginta annos post Ninum regno potita. Fi- 11 lius eius Ninya, contentus elaborato a parentibus imperio, belli studia deposuit, et veluti sexum cum matre mutasset, raro a viris visus, in feminatum turba consenuit. Posterius quoque eius, id exemplum secuti, responsa gen- 12 tibus per internuntios dabant. Imperium Assyrii, qui post- 13 ea Syri dicti sunt, mille trecentis annis tenuere.

CAP. III. Postremus apud eos regnavit Sardapalus, 1 vir muliere corruptior. Ad hunc videndum (quod 2 nemini ante eum permissum fuerat) praefectus ipsius, Medis praepositus, nomine Arbaces, quum admitti magna ambitione aegre obtinuisset, invenit eum inter scortorum

Daher bei Cic. de Div. II, 43: *Non omnis error stultitia est dicenda*. Liv. XXIX, 14: *Ludi fuere Megalesia appellata*. Wenn aber das Subiectsnomen Personen bezeichnet, so richtet sich das Adjectivum, Participium und Verbum durchaus nach diesem und nicht nach dem Prädikatssubstantiv; daher an unserer Stelle *credita* nicht *creditus*. Liv. XXI, 15: *Captivi militum praeda fuerant*. Vopisc. in Bon.: *Bonusus imperator, quum vitam laqueo finiisset, amphora pendens dictus est*. Iustin. XVII, 2, 11: *Sed nec Pyrrhus rex Epiri omissus, ingens momentum futurus*. Appulei. Met. I, 9: *risum nequivi continere, de Aristomene testudo factus*.

CAP. III. §. 2. *nemini ante eum permissum*. Eigentlich sollte sich das Pronomen demonstrativum auf ein vorhergehendes Nomen beziehen; hier folgt aber erst das Nomen, *praefectus*, nach, worauf es sich bezieht. Corn. Att. 12, 5: *quod in eorum periculis, non secus absentes, quam praesentes amicos Attico esse curae cognitum est*. wo Bremi nachzusehen ist.

greges purpuram colorem, et muliebri habitu, quum mollitia corporis, et oculorum lascivia omnes feminas anteiret, pensa inter virgines partientem. Quibus visis, indignatus tali feminae tantum virorum subiectum, tractantique lanam, ferrum et arma tractantes parere: progressus ad socios, quid viderit, refert: negat se ei parere posse, qui se feminam malit esse, quam virum. Fit igitur coniuratio; bellum Sardanapalo inferitur. Quo ille auditus, non ut vir regnum defensurus, sed, ut metu mortis mulieres solent, primo latebras circumspicit; mox deinde cum paucis incompositis in bellum progreditur. Victus in regiam se recipit; ubi extracta incensaque pyra, et se et divitias suas in incendium mittit; hoc solo imitatus virum. Post hunc rex constituitur victor eius Arbaces, qui praefectus Medorum fuerat. Is imperium ab Assyriis ad Medos transfert.

1. CAP. IV. Post multos deinde reges, per ordinem
2. successionis, regnum ad Astyagem descendit. Hic per somnum vidit ex naturalibus filiae, quam unicam habebat, vitem enatam, cuius palmito omnis Asia obumbrassetur. Consulti harioli, ex eadem filia nepotem ei fu-

§. 3. *arma tractantes*. So ist die richtige Lesart der Handschriften, welche der gehörige Gegensatz und der Sprachgebrauch fordert. Gewöhnlich wird in den Ausgaben *habentes* oder *portantes* gelesen; letzteres ist gegen den Sprachgebrauch; denn *arma portare* heisst nur, die Waffen wohin tragen, sich mit Waffen tragen. Man vergl. Sall. Cat. 30: *alii portenta atque prodigia nuntiabant, alii conventus fieri, arma portari, Capuae atque in Apulia servile bellum moveri*; womit zu vergleichen c. 42: *nocturnis consiliis, armorum atque telorum portationibus, festinando, agitando omnia plus timoris, quam periculi effecerant*. — Dagegen wird in dem an unserer Stelle erforderlichen Sinn *tractare* sehr oft gebraucht. Cic. Brut. 2: *Non auctoritatis armis egere rempublicam, quae didiceram tractare*. Ovid. Am. II, 87:

*Non tu natus equo, non fortibus utilis armis,
Bellica non dextrae convenit hasta tuae.*

Ista mares tractent.

Aehnlich heisst es Justin, IX, 8, 12: *Hic aperte, ille artibus bella tractabat*. Noch viele andere Beispiele findet man gesammelt von Drak. zu Liv. VII, 32, 11: *tela tractare, procedere ante signa, versari media in mole pugnae sciat*.

turum, cuius magnitudo praemuniatur, regnique ei
omissionem portendi, responderunt. Hoc responso ex- 4
territus, neque claro viro, neque civi filiam, ne paterna
maternaue nobilitas nepoti animos extolleret, sed ex
gente, obscura tunc temporis, Persarum, Cambysi, me-
diocri viro, in matrimonium tradidit. Ac ne sic quidem 5
somnia metu deposito, gravidam ad se filiam arcessit,
ut sub avi potissimum oculis partus necaretur. Natus 6
infans datur occidendus Harpago, regis amico et arca-
norum particeps. Is veritus, si ad filiam, mortuo rege, 7
venisset imperium, quia nullum Astyages virilis sexus
genuerat, ne illa necati infantis ultionem, quam a patre
non potuisset, a ministro exigeret, pastori regii pecoris
puerum exponendum tradidit. Forte eodem tempore 8
et ipsi pastori filius natus erat. Eius igitur uxor, audita 9
regii infantis expositione, summis precibus rogat, sibi
perferri ostendique puerum. Cuius precibus fatigatus 10
pastor, reversus in silvam, invenit iuxta infantem canem
feminam, parvulo ubera praebentem, et a feris aliti-
busque defendentem. Motus et ipse misericordia, qua 11
motam etiam canem viderat, puerum defert ad stabula,
eadem cane anxie prosequente. Quem ubi in manum mu- 12
lier accepit, veluti ad notam allusit, tantusque in illo vigor,

CAP. IV. §. 4. *animos extolleret.* Ueber den Pluralis *animos* in Bezug auf eine Person mag der Anfänger die Anmerk. zu XXXI, 3, 6: *tantusque eius adventu ardor animis regis accessit*, nachsehen.

regis amico. In den gewöhnlichen Ausgaben fehlt *amico*, welches aber von Graevius aus den Handschriften wiederhergestellt ist. Die Vertrauten und Rathgeber des Königs wurden *amici* genannt. So heisst es c. 7 vom Candaules: *amicum in adulterium uxoris sollicitatum hostem sibi fecit*; und c. 9: *magum quandam ex amicis delegit*; vergl. XII, 15; XXXIV, 3. Curt. X, 1, 26: *amicos regis, non scorta se colere*; vergl. IX, 10, 26. 6, 26. Sueton. Tib. c. 55: *Super veteres amicos ac familiares viginti sibi e numero principum civitatis depoposcerat, velut consiliarios in negotiis publicis.*

§. 9. *rogat, sibi perferri.* Ueber den Acc. o. Infin. siehe Zumpt Gr. §. 80, 10. b. A. 1.

§. 12. *Quem ubi — allusit.* Bongarsius hat vor *allusit* noch ein *puer* eingeschoben; wahrscheinlich weil ihm diese Verbindung hart und unlateinisch dünkte. Denn eigentlich würden wir nach unserer Gewöh-

et dulcis quidam blandientis risus apparuit, ut pastorem
 uxor ultro rogaret, suum partum pro illo exponeret,
 permetteretque sibi, sive fortunae ipsius, sive spei
 13suae puerum nutrire. Atque ita permutata sorte par-
 vulorum, hic pro filio pastoris educatur; ille pro nepote
 14regis exponitur. Nutrici Spaco postea nomen fuit, quia
 canem Persae sic vocant.

1 CAP. V. Puer deinde, quum inter pastores esset,
 2 Cyri nomen accepit. Mox rex inter ludentes sorte de-
 lectus, quum per lasciviam contumaces flagellis cecidis-
 set, a parentibus puerorum querela est regi delata, in-
 dignantibus, a servo regio ingenuos homines servilibus
 3 verberibus affectos. Ille arcessito puero et interrogato,
 quum nihil mutato vultu, fecisse se ut regem, respon-
 disset, admiratus constantiam, in memoriam somnii re-
 4 sponsique revocatur. Atque ita quum et vultus simili-
 tudo, et expositionis tempora, et pastoris confessio

nung erwarten: Qui, ubi eum in manum muller accepit, veluti ad
 notam allusit. Allein es geschieht nicht selten, dass, wenn zu einem
 relativen Satz ein anderer Satz mit einer Conjunction hinzugefügt wird,
 das Relativum *qui* von diesem andern Satz angezogen und in die Con-
 struction desselben eingeschlossen wird; wo dann zu dem folgenden Satz
 der nöthige Casus zu ergänzen ist. c. 10, 12: quod ut eriperent Ma-
 gis, mori non recusaverint. Cic. Cat. II, 3: Quibus ego non modo
 si aciem exercitus nostri, verum etiam si edictum praetoris ostendero,
 concident. Corn. Nep. Thrasyb. 4, 1: Huic pro tantis meritis ho-
 noris corona a populo data est, — quam quod amor civium, non vis
 expresserat, nullam habuit invidiam. Cic. Fin. III, 2: Puer in-
 fici debet iis artibus, quas si, dum tener est, imbibierit, ad ma-
 iora veniet paratior. Man nennt dies Attraction. Zum Nachlesen
 ist zu empfehlen die schätzenswerthe Schrift von Krüger über die Attra-
 ction p. 236 seq. Braunschweig 1827.

CAP. V. §. 1. Quum inter pastores esset. Diese Stelle scheint
 früher anders gelesen zu seyn; hinter *esset* wird noch *imperiosus*, oder
imperio usus, in den Handschriften und alten Ausgaben gewöhnlich hin-
 zugefügt. Graevius wollte in diesem Zusatz die Andeutung des Grundes
 finden, warum der Knabe den Namen *Kyros* erhalten habe. Allein diese
 Benennung entspricht in der persischen Sprache keineswegs dem Worte
imperiosus. Ebenso wenig ist die Conjectur *Scheffer's* zu billigen, nach
 welcher *imperiosus* aus *in Persis* corrumpt seyn soll, da die Hirten,
 bei denen *Kyros* erzogen wurde, nicht Perser, sondern Meder waren.

convenirent, nepotem agnovit. Et quoniam defun- 5
ctus sibi somnio videretur, agitato inter pastores regno;
animum minacem duntaxat in illo fregit. Ceterum Har- 6
pago amico suo infestus, in ultionem servati nepotis,
filium eius interfecit, epulandumque patri tradidit. Sed 7
Harpagus, ad praesens tempus dissimulato dolore, odium
regis in vindictae occasionem distulit. Interiecto deinde 8
tempore, quum adolevisset Cyrus, dolore orbitatis ad-
monitus, scribit ei, *ut ablegatus in Persas ab avo*
fuerit, ut occidi eum parvulum avus iusserit: ut be-
neficio suo servatus sit: ut regem offenderit: ut filium
amiserit. Hortatur, exercitum paret, et pronam ad 9

§. 5. *in illo fregit.* Hinsichts des Kyros legte er seine drohende
Gesinnung ab; nicht so hinsichts des Harpagus. Unrichtig hat Osterdag
die Stelle übersetzt: „Er begnügte sich damit, den raschen und allzu-
seurigen Muth desselben in etwas zu brechen.“ — In mit dem Ablativ wird
oft von den Lateinern bei Personen gebraucht, wenn diese die Gelegen-
heit einer Handlung geben, oder wenn an denselben etwas geschieht.
So heisset es c. 6, 16: *nepotemque in illo magis, quam victorem egit;*
VIII, 6, 7: *scelestus in utroque.* wo die Anmerkung zu vergleichen ist.

§. 8. *ut ablegatus* — *fuerit, ut etc.* Ebenso XXVIII, 3, 14: *Com-*
memorat deinde beneficia sua, ut defectionem sociorum vindicaverit;
ut Dardanos Thessalosque exultantes morte Demetrii regis compescuerit;
ut etc. Vergl. *Caes. B. G. I, 48.* So steht nicht selten *ut* da, wo man
nach den gewöhnlichen Regeln den Acc. c. Infin. erwarten sollte. Man
erklärt gemeiniglich in solchen Fällen *ut* durch *wie*, und betrachtet den
Satz ähnlich einer abhängigen Frage. S. Ramshorn Gr. §. 183. — In
solchen Fällen aber bezeichnet *ut* eine Folge von gewissen Umständen;
der Umstandsbegriff, auf den *ut* sich bezieht, ist im vorhergehenden
Satz entweder durch ein Pronomen oder Adverbium gegeben, oder lässt
sich leicht aus dem Zusammenhang ergänzen; und so steht dann der
Satz mit *ut* gemeiniglich explicative. *Cic. de Div. II, 2, 5: Magnificum*
illud etiam Romanisque hominibus gloriosum, ut gratia de philoso-
phia literis non egeant. Demnach kommt *ut* nach *Verbis sentiendi et*
declarandi vor, wenn der folgende Satz nicht als Object des vorherge-
henden Verbi, sondern explicative mit einem besondern Grade vorgetra-
gen wird, was besonders häufig nach negativen Sätzen der Fall ist. Und
so steht *ut* nach *non verisimile est* viermal bei Cicero, nämlich in *Verr.*
IV, 6, 11. p. *Sext.* 86, 78. p. *Rosc. Am.* 41, 121. p. *Sull.* 20, 57. Vergl.
Cic. N. D. I, 23, 63: De diis neque ut sint, neque ut non sint, habeo
dicere d. i. so etwas Schwieriges vermag ich nicht auszusprechen; wenn
nicht an dieser Stelle das ut in der Uebersetzung eines griechischen Ori-
ginals dem ὅπως ἄν entspricht. *Corn. Nep. Han. I, 1: Si verum est,*

regnam viam ingrediatur, Medorum transitionem pollicitus. Epistola, quia palam ferri nequibat, regis custodibus omnes aditus obsidentibus, exenterato lepori inseritur, lepusque in Persas Cyro ferendus fido servo traditur: addita retia, ut sub specie venationis dolus lateret.

- 1 CAP. VI. Lectis ille epistolis, eadem somnio aggredi iussus est; sed praemonitus, ut quem primum postera
- 2 die obvium habuisset, socium coeptis assumeret. Igitur antelucano tempore ruri iter ingressus obvium habuit servum de ergastulo cuiusdam Medi, nomine Sybarem.
- 3 Huius requisita origine, ut in Persis genitum audit, demptis compedibus, assumptoque comite, Persepolim
- 4 regreditur. Ibi convocato populo, iubet omnes praesto cum securibus adesse, et silvam viae circumdatam

quod nemo dubitat, ut populus Romanus omnes gentes virtute superaris. Cic. N. D. I, 9, 21: quod ne in cogitationem quidem cadis, ut fuerit tempus aliquod. Ebenso nach negativen Fragen, Cic. de Fin. II, 33, 103; Qui probari potest, ut is, qui propter me aliquid gaudet, plus quam ego ipse gaudeat? Vergl. Tusc. III, 3, 5. — Uebrigens hat Gronov mit Recht das handschriftliche *ablegatus* der sonst gewöhnlichen Lesart, *relegatus*, vorgezogen. *Ablegare aliquem* ist nicht gleich mit *relegare*. *Ablegamus aliquem*, wenn wir Jemanden, um ihn los zu seyn, unter irgend einem Vorwande, unter einer Beauftragung eines Geschäfts entfernen. Liv. I, 35, 2: *Sub tempus pueros venatum ablegavit*; XXII, 25, 5: *alterum (consulum) specie classis Punicae persequendas procul ab Italia ablegatum*. Appulei. Met. II, 30. p. 124: *Nam et pueris extra limen, credo, ut arbitrio nocturni gannitus ablegarentur, humi quam procul distratum fuerat*. [S. Wunderl. zu Tibull I, 8, 57. FR.]

CAP. VI. §. 2. *nomine Sybarem*. Ein ungewöhnlicher Accusativ, welcher auch c. 7 wiederkehrt. Denn von griechischen Wörtern, bei denen der lateinische Genitiv *is* dem griechischen auf *ςος* oder *ιος* entspricht, wird der Accusativ nie auf *em*, sondern auf *im* gebildet; und selbst bei denjenigen Wörtern, die im Genitiv *idis* haben, und im Griechischen barytona sind, ist der Accusativ auf *im* gebräuchlicher, als auf *idem*. Die richtigere Accusativ-Form *Sybarim* findet sich auch bey Virg. Aen. XII, 363. Horat. Od. I, 8, 2; und so wird vielleicht auch an unserer Stelle zu lesen seyn. Vergl. Schneider Forml. p. 196 und p. 213. Die Form *Sybarēn*, welche mehrere Ausgaben haben, ist gänzlich zu verwerfen.

§. 4. *praesto — esse*. In einigen Handschriften steht *adesse*, was *Modius* vorziehen wollte; vielleicht mit Recht, obgleich dieser Pleonasmus mehr bei Dichtern gebräuchlich; wie Terent. Eun. V, 8, 20.

excidere. Quod quum strenue fecissent, eosdem po- 5
 stera die apparatis epulis invitāt: deinde, quum alacrio- 6
 res ipso convivio factos videret, rogat, *si conditio pro-*
ponatur, utrius vitae sortem legant, hesterni laboris,
an praesentium epularum? Praesentium, ut accla-
 maverē omnes, ait, *hesterno similem labori omnem vi-*
tam acturos, quoad Medis pareant; se secutos, ho-
diernis epulis. Laetis omnibus, Medis bellum infert. 7
 Astyages meriti sui in Harpagum oblitus, summam belli 8
 eidem committit; qui exercitum acceptum statim Cyro 9
 per proditionem tradidit, regisque crudelitatem perfidia
 defectionis ulciscitur. Quod ubi Astyages audivit, con-10

Cicero und die übrigen Prosäiker gebrauchen fast nur das Simplex *esse* in dieser Verbindung. S. *Drakenb.* zu *Liv.* V, 45, 1.

§. 5. *apparatis epulis invitāt.* I. e. *splendidis, opiparis, lautis.* In den Handschriften und Ausgaben wird auch *ad paratas epulas* gelesen; wohl eine Aenderung eines Abschreibers, der den Sinn von *invitare* an unserer Stelle nicht richtig auffasste. *Invitare* heisst hier bewirthen, tractiren, gastfreundlich aufnehmen, wie bei *Liv.* I, 57, 10: *victor maritus comiter invitāt regios iuvenes;* und bei *Iustin.* XII, 13, 7: *instaurata commessatione et ipsum et sodales eius invitāt;* wofür *Liv.* XXIII, 4, 3 *apparatis accipere epulis* sagt; vergl. daselbst *Drakenborch.* Dahin gehört auch *Cic. in Verr.* IV, 11, 25: *rex denique equis est, qui aenatorem populi Romani tecto ac domo non invitēt?* Daher *se invitare*, sich gütlich thun, sichs gut schmecken lassen. *Suet. Oct. c. 77:* *quoties largissime se invitaret.* *Sall. Hist.* IV, 3, 13. p. 991: *Quum se cibo vinoque laeti invitarent,* wo *Corte* nachzusehen ist. Vergl. *Drakenb.* zu *Liv.* XX, 7, 2.

Si conditio proponatur. Die Lesart schwankt zwischen *ponatur.* Beides ist gut. *Caes. B. G.* VIII, 3: *Tali conditione proposita Bituriges — idem fecerunt.* Dagegen *Liv.* XXXIV, 58, 1: *Ego duas conditiones ponam,* Vergl. *Burmān* zu *Phaedr. Fab.* I, 14, 9. *Drakenb.* zu *Liv.* XXI, 45, 7; XXXIX, 17, 1. — Indess bemerkt *Housinger* zu *Cic. Off.* III, 22: *Recte dicuntur praemia proponi, quibus eliciuntur homines vel incitantur ad facinus; offerenti operam ac pretium paciscenti ponitur seu constituitur magis praemium, quam proponitur.*

§. 8. *meriti sui.* *Meritum* steht hier im übeln Sinne, *Vergehen.* *Liv.* XL, 15, 10: *Nep hodie me primum accusat frater, sed hodie primum aperte, nullo meo in se merito.* Vergl. *Herzog* zu *Caes. B. G.* I, 14. p. 89.

§. 10. *ubi Astyages audivit.* Dass *ubi* mit dem Indicativ des Perfectums gesetzt werde, ist bekannt. Wenn aber im Nachsatz das Imperfectum folgt, so hat *ubi* das Perfectum bei sich. *Sall. Cat.* 6. 5: *post,*

traditis undique auxiliis, ipse in Persas proficiscitur; et
 repetito alacrius certamine, pugnantibus suis partem exer-
 citus de tergo ponit, et tergiversantes ferro agi in ho-
 11stes iubet; ac denuntiat suis, *ni vincerent, non minus*
fortes etiam post terga inventuros, quam a frontibus,
viros: proinde videant, fugientibus haec, an illa pu-
 12*gnantibus acies rumpenda sit.* Ingens, post necessitatem
 13pugnandi, animus exercitui eius accessit. Pulsa itaque
 quum Persarum acies paulatim cederet, matres et uxo-
 14res eorum obviam occurrunt: orant, in proelium rever-
 tantur; cunctantibus, sublata veste, obscœna corporis
 ostendunt, rogantes, *nun in uteros matrum vel uxorum*
 15*velint refugere?* Hac repressi castigatione, in proelium
 redeunt; et facta impressione, quos fugiebant, fugere
 16compellunt. In eo proelio Astyages capitur; cui Cyrus
 nihil aliud quam regnum abstulit; nepotemque in illo
 magis, quam victorem egit: eumque maximae genti Hyr-

ubi pericula virtute propulerant, sociis atque amicis auxilia por-
 tabant; c. 13, 4: *Haec iuventutem, ubi familiares opes defecerant, ad facinora incendebant.*

§. 11. *denuntiat suis.* Denuntiare nachdrücklich, ernstlich und drohend erklären. S. die Anmerk. zu V, 3, 8.

§. 12. *post necessitatem pugnandi.* Kurz ausgedrückt für *postquam coacti sunt pugnare.* Iustin bedient sich oft dieser Kürze: VIII, 1, 6: *post arma et bellum*; II, 10, 13: *amicior patriae post fugam, quam regi post beneficia*; X, 1, 4: *post novæ paternae pietatis exempla.* Erklärend ist die Stelle bei Cic. *ad Fam. IV, 4: Sic fac existimes, post has misérias, id est, postquam armis disceptari coeptum est de iure publico, nihil esse actum aliud cum dignitate.*

§. 16. *victorem egit.* In den Ausgaben wird auch wohl die Glosse *se gessit*, statt *egit* gelesen. *Agere* behält in dieser Verbindung seine Bedeutung, und so wie es vom Schauspieler gebraucht wird, der irgend eine Rolle spielt, so wird es auch mit mehreren nominibus concretis verbunden, und von Ausübung der Pflicht, des Amtes etc. der angegebenen Person gebraucht. Dass in dieser Verbindung das Pronomen *se* nicht hinzugefügt werden könne, wie dies hin und wieder geschehen ist, ist von einigen Gelehrten mit Recht behauptet worden. Wenn aber Bremi zu Suet. *Claud. c. 23* die Verbindung *se agere aliquem* dadurch in Schutz nimmt, dass dieselbe die Construction von *se gerere* angenommen habe, so hat er den Begriff von *se gerere* ebenfalls unrichtig aufgefasst, indem auch *se gerere aliquem* unlateinisch ist. Das Pronomen kann nur dann stehen, wenn nicht ein anderes Object, sondern entweder ein Ad-

canorum praeposuit. Nam in Medos reverti ipse noluit. 17
Hic finis Medorum imperii fuit. Regnaverunt annos
trecentos quinquaginta.

CAP. VII. Initio regni Cyrus Sybareni, coeptorum 1
socium, quem iuxta nocturnum visum ergastulo libera-
rat, comitemque in omni rebus habuerat, Persis prae-
posuit, sororemque suam ei in matrimonium dedit. Sed 2
civitates, quae Medorum tributarias fuerant, mutato
imperio, etiam conditionem suam mutata arbitantes,
a Cyro defeecerunt; quae res multorum bellorum Cyro
causa et origo fuit. Domitis denique plerisque, quum ad 3
versus Babylonios bellum gereret, Babylonis rex Lydorum
Croesus, cuius opes et divitiae insignes ea tempestate
erant, in auxilium venit; victusque iam ac desolatus in
regnum refugit. Cyrus quoque post victoriam, compo- 4
sit in Babylonia rebus, bellum transfert in Lydiam.
Ibi fortuna prioris proelii percussam iam Croesi exerci- 5

verbium, oder ein, dessen Stelle vertretender Ablativ, wie Sall. Jug.
56: *Tanta mobilitate sese Numidae agunt*; oder die Präposition pro
hinzugefügt ist, wie Sueton. Claud. c. 25: *Libertinos, qui se pro equi-
tibus Romanis agerent, publicavit*. Unrichtig haben daher Wolf und
Bremi bei Sueton. Claud. c. 29 gegen Grævius und Ernesti die Lesart: *non
principem se, sed ministrum egit*, beibehalten; da das Pronomen *se* si-
cherlich das Einschiesel eines Abschreibers ist. Auch bei Justin. VII, 5,
9: *Philippus diu non regem, sed tutorem pupilli egit*; und VIII,
2, 11: *agunt propugnatores sceleris*, wird in einigen Ausgaben *se*
hinzugefügt, welches Scheffer an der ersten Stelle sogar billigte. Die
genauere Erklärung dieser Verbindung habe ich zu XXXII, 3, 1 gegeben.

CAP. VII. §. 6. *periculum*. So ist die richtige Lesart, nicht *per-
cussum*. *Percollere* wird von den Dingen gesagt, welche etwas erschüt-
tern, so dass die Folgen lange dauern, dagegen *percussere*, wenn die
Erschütterung plötzlich und unerwartet geschieht. Man vergl. Bremi's
Bemerk. zu Corn. Nep. Dion. 5, 3. Dieser Unterschied scheint sich zu
bestätigen durch Stellen, wie Cic. Cat. III, 8: *complures in Capitolio
res de coelo esse percussas*; de N. D. III, 36: *Hunc igitur nec Olympi-
us Jupiter fulmine percussit*; ad Fam. IX, 25: *repente percus-
sus est atrocissimis literis*. Daher wird *percollere* von alle dem ge-
braucht, durch welches man niedergeschlagen und muthlos gemacht wird;
und so steht *percussus* in Verbindung mit *abiectus* und *dubius* bei Justin.
II, 13, 1. Das Gegentheil ist bei Cic. ad. Att. VII, 23, *recreatus*. Man
wird also immer sagen müssen *timore, pavore, amore etc. percussus*, wenn
die Folgen dieser Eindrücke fortdauern, niederschlagen und jede Gegen-

6 tum nullo negotio fandi: Croesus ipse capitur. Sed
 quanto bellum minoris periculi, tanto et mitior victoria
 7 fuit. Croeso et vita, et patrimonii partes, et urbs Ba-
 rene concessa sunt, in qua etsi non regiam vitam, proxi-
 8 mam tamen maiestati regiae degeret. Haec clementia
 9 non minus victori, quam victo utilis fuit. Quippe ex
 universa Graecia, cognito quod illatum Croeso bellum
 esset, auxilia velut ad commune extinguendum incen-
 10 dium confluebant. Tantis Croesi amor apud omnes ur-
 bes erat: passurusque Cyrus grave bellum Graeciae fuit,
 11 si quid in Croesum crudelius consuluisset. Interiecto

anstrengung unmöglich machen; *amore percussus* nur insofern, wenn die Liebe Knall und Fall kommt. Siehe jedoch *Burm.* zu *Ovid. Met.* IV, 138; vergl. *Drakenb.* zu *Liv.* I, 27, 10; *Gronov.* zu *Liv.* III, 30, 5; *Corte* zu *Sall. C.* 43, 2. Auch wird *percellere* von plötzlichen, unerwarteten Dingen gebraucht. *Liv.* II, 14, 6: *Primo Aricinos res necopinata percultat*; vergl. c. 22, 2; und so wird man auch bei *Sueton. Tib.* c. 11; *Percussus igitur inopinata re* nicht mit *Ernesti* und *Bremi* in *percussus* verändern dürfen. [*S. Rahnk.* zu *Terent. And.* I, 1, 98. *Eun.* II, 3, 87. FR.]

§. 7. *urbs Barene.* Ich habe unbedenklich die Aenderung des *Bongarsius* aufgenommen. Nichts ist häufiger, als die Corruptur der Namen in den Handschriften. *Barce*, wie gewöhnlich gelesen wird, war eine Stadt in Cyrenäa, wohin Kyros nicht gekommen ist; *Barene* dagegen lag in Medien und Ktesias sagt ausdrücklich: καὶ ἰδὼν Κύρος Κροῖον πέλας μεγάλῃ βασιλῆα ἐγγὺς ἔκβαλαν.

§. 9. *cognito quod.* Ebenso II, 5, 13: *cognito quod Athenienses Ioniis auxilium contra se tulissent*; vergl. XXVII, 3, 8; XXXII, 3, 14. S. darüber die Anmerk. zu XXXII, 1, 9: *quaesito prius.* — Ausserdem bemerke man hier *quod* statt des Accusativs mit dem Infinitiv, was besonders bei spätern Schriftstellern sich findet, und nicht wohl nachzuahmen ist. Daher wollte auch *Gronov.* dieses *quod* durch Aenderungen aus den Handschriften der bessern Zeit entfernen. Uebrigens ist wohl zu merken, dass *quod* in diesem Fall nur mit dem Coniunctiv verbunden werde. Man vergleiche ausser den oben angeführten Stellen noch XL, 1, 2: *occurreretque, quod Mithridates implicitus bello Romano esset*; *Sueton. Tit.* c. 8: *Titus Augustus recordatus quondam super coenam, quod nihil cuiquam pro die praestitisset.* S. besonders *Drakenb.* zu *Liv.* III, 52, 2. *Oudendorp.* zu *Appul. Met.* VI. p. 425.

velut ad commune extinguendum etc. Auf gleiche Weise V, 1, 5 und XLIII, 5, 4; *Liv.* XXVIII, 42, 10: *velut ad commune restinguendum incendium concurrant*; *Cic. Phil.* X, 10, 21: *Concurritur undique ad con. nunc incendium restinguendum.*

§. 10. *in Croesum.* Die meisten Handschriften scheinen in *Croeso*

deinde tempore, occupato in aliis bellis Cyro, Lydi rebellavere; quibus iterum victis arma et equi ademti,¹² iussique cauponias, et ludicras artes, et lenocinia exercere. Et sic gens industria quondam potens, et manu strenua,¹³ effeminata mollitie luxuriaque, virtutem pristinam perdidit; et quos ante Cyrum invictos bella praestiterant, in luxuriam lapsos otium ac desidia superavit. Fuere Ly-¹⁴dis multi ante Croesum reges, variis casibus memorabiles: nullus tamen fortuna Candauli comparandus. Hic¹⁵ uxorem, quam propter formae pulchritudinem deperibat, praedicare omnibus solebat, non contentus volup-
tatum suarum tacita conscientia, nisi etiam matrimonii reticenda publicaret; prorsus quasi silentium damnum¹⁶ pulchritudinis esset. Ad postremum, ut affirmationi suae¹⁷ fidem faceret, nudam sodali suo Gygi ostendit. Quo¹⁸

zu geben, wie auch Oudendorp. zu *Caes. B. G. II, 32, 2* an unserer Stelle lesen wollte. Zwar finden wir in ähnlichen Fällen *in* mit dem Ablativ verbunden, worüber die *Anmerk.* zu *c. 5, 5* und zu *VIII, 6, 7* nachzusehen ist; allein in Verbindung mit *consulere* ist mir kein Beispiel bekannt. Gemeiniglich wird hier nur *in* mit dem Accusativ verbunden. *Liv. VIII, 13, 16: Vultis crudeliter consulere in deditos victosque; III, 36, 7: In humiliores libidinosae crudeliterque consulebatur; Curt. V, 6: Nec in deditos gravius consultum; Iustin. V, 3, 6: Qui quum insita genti superbia crudeliter in plebem consularet; vergl. II, 15, 8; Sall. Jug. 13, 8: nitebantur, ne gravius in eum consulere-
retur.* Daher auch *Iustin. II, 15, 16: simul et in rem sapienter consulendo prodictionis consilia discussit. Liv. XXXII, 21, 1: suis quisque periculo in commune consultum non vult; XXVI, 12, 7: nihil salutare in medium consulebatur.*

§. 14. *fortuna Candauli.* Ebenso *XXXVIII, 7, 1: seu nobilitate illis comparetur. Cic. p. Quint. 30: Non comparat se tecum gratia L. Quintius.* Andere lesen gleich gut *fortunae Candauli.* Dann wären nach einem häufigen Latinismus Personen mit Sachen verglichen, da eigentlich Personen mit einander hinsichts einer Sache verglichen werden sollten. *IV, 3, 2: ausi facinus nulli tyranno comparandum; II, 14, 10, Atheniensium virtus ceteris praelata. Vergl. Bremi zu Corn. Chabr. 3, 4 und die Anmerk. zu Iustin. II, 14, 10.*

§. 17. *ut affirmationi suae fidem faceret.* *Fidem rei facere oder addere* heisst *facere, ut res verisimilis videatur, ut rei credatur, Glauben verschaffen. Flor. I, 1: Cui mox Iulius Proculus fidem fecit, visum a se Romulum affirmans.* Viele Beispiele hat *Drakenb. zu Liv. II, 24, 6* gesammelt.

facto et amicum, in adulterium uxoris sollicitatum, hostem sibi fecit; et uxorem, veluti tradito alii amore, a 19se alienavit. Nam brevi post tempore caedes Candauli nuptiarum praemium fuit; et uxor mariti sanguine dotata, regnum viri et se pariter adultero tradidit.

1 CAP. VIII. Cyrus, subacta Asia, et universo Oriente
2 in potestatem redacto, Scythis bellum infert. Erat eo
tempore Scytharum regina Tomyris; quae non muliebri-
ter adventu hostium territa, quum prohibere eos tran-
situs Araxis fluminis posset, transire permisit, et sibi fa-
ciliorem pugnam intra regni sui terminos rata, et ho-
3 stibus obiectu fluminis fugam difficiliorem. Itaque Cyrus
traiectis copiis, quum aliquantis per in Scythiam proces-
4 sisset, castra metatus est. Dein postera die, simulato metu,
quasi refugiens castra deseruisset, vini affatim, et ea quae
5 epulis erant necessaria; reliquit. Quod quum nuntiatum
reginae esset, adolescentulum filium ad insequendam

§. 19. *Nam brevi post etc.* Ich habe nach ältern Ausgaben *nam* für *namque* geschrieben; nicht als wenn ich die unrichtige Ansicht einiger Gelehrten theilte, dass *namque* gemeinlich vor Vocalen stehe, sondern weil *namque* gewöhnlich, und durchgängig von Iustin, bei *historischen Nachholungen*, *Einschaltungen* und *Reflexionen* gebraucht zu werden pflegt; *nam* dagegen, wenn in dem ruhigen Verfolg der Erzählung der eigentliche Grund angegeben wird. Man vergleiche nur II, 12, 12; III, 2, 5; IX, 1, 3; XXXII, 3, 6; c. 4, 3; XXXIV, 1, 2; XXXVI, 3, 2; XXXVII, 2, 4; XXXVIII, 9, 2; XLII, 1, 2; und an andern Stellen.

nuptiarum praemium fuit. Gronov's Verbesserung *pretium*, welcher auch Graevius, und Burmann zu Ovid. *Met.* VII, 396 ihren vollen Beifall gegeben haben, hat viel Wahrscheinlichkeit. „*Caedes fuit pretium nuptiarum i. e. quo nuptias quasi emit; caedes non praemium nuptiarum fuit, sed nuptiae praemium caedis.*“ Ich habe indess nicht gewagt, die Lesart aller Handschriften und Ausgaben aufzugeben, da bei der Leichtigkeit der Lesart *pretium* unmöglich dieselbe in das dunklere *praemium* von den Abschreibern verändert werden konnte. Gronov wurde wahrscheinlich zu jener Veränderung dadurch veranlasst, dass er *praemium* in Beziehung mit der Gemahlinn des Kandaules brachte, insofern nämlich sie die Belohnung ertheilte, in welcher Beziehung *praemium* allerdings falsch seyn würde. Nach meiner Ansicht ist *praemium* auf den Gyges zu beziehen: Von seiner Seite war die Ermordung des Kandaules die Belohnung der Heirath, d. i. er belohnte die Heirath, die jene ihm versprochen hatte, mit der Ermordung des Kandaules.

eam cum tertia parte copiarum mittit. Quum ventum 6 ad Cyri castra esset, ignarus rei militaris adolescens, veluti ad epulas, non ad proelium venisset, omissis hostibus, insuetos barbaros vino se onerare patitur; priusque 7 Scythae ebrietate, quam bello vincuntur. Nam cognitis 8 his, Cyrus reversus per noctem saucios opprimit, omnesque Scythas cum reginae filio interficit. Amisso tanto 9 exercitu, et, quod gravius doleret, unico filio, Tomyris orbitatis dolorem non in lacrimas effudit, sed in ultionis solatia intendit, hostesque recenti victoria exsultantes, pari insidiarum fraude circumvenit: quippe simulata dif-10 fidentia propter vulnus acceptum, refugiens Cyrum ad angustias usque produxit. Ibi compositis in montibus11 insidiis, ducenta millia Persarum cum ipso rege trucidavit. In qua victoria etiam illud memorabile fuit, quod12 ne nuntius quidem tantae cladis superfuit. Caput Cyri13 amputatum, in utrem humano sanguine repletum conici

CAP. VIII. §. 8. *saucios*. Nämlich *mero*, wie es XXIV, 8, 1 vollständig heisst. Mit Unrecht haben einige Herausgeber die Lesart *securos* vorziehen, oder mit Freinsheim *sopitos* ändern wollen. *Saucius* wird öfter vom *Berauschten* gesagt und der absolute Gebrauch desselben hinlänglich geschützt durch *Martial*. III, 68, 6: *Quid dicat, nescit saucia Terpsichore*. Vergl. *Oudendorp* zu *Appulei. Met.* IX, 179. p. 601.

§. 9. *in ultionis solatia intendit*. Man ergänze hier nicht, aus dem Vorhergehenden *dolorem*, wie einige Ausleger gethan haben, wonach Iustin etwas Ungereimtes sagen würde; denn *intendere dolorem in solatia* würde heissen, *acrius dolere, ut solatium capias*. Vielmehr ist *animum* zu ergänzen, was eben so oft dabei steht, als auch ausgelassen wird. So XIII, 6, 4: *ad nuptias Cleopatrae, sororis Alexandri Magni et alterius Alexandri quondam uxoris, non aspernante Olympiade, matres eius, intendit*.

§. 10. *produxit*. So lesen *Grævinus*, *Vorstius* und Andere statt der gewöhnlichen Lesart *perduxit*. *Producere* ist das Verbum proprium von hinterlistiger Verlockung. Daher bei *Corn. Nep. Han.* 5, 5: *dolo productum in proelium fugavit*. *Caes. B. G.* VIII, 48: *ille autem fuga vehementi Volusenum longius produxisset*; vergl. *B. Civ.* III, 105.

§. 12. *quod ne nuntius quidem etc.* Häufig gebrauchen die Alten diesen Ausdruck, um eine recht grosse Niederlage zu bezeichnen. XXIV, 8, 16: *Quo pacto evenit, ut nemo ex tanto exercitu, qui paullo ante fiducia virium etiam adversus Deos contendebat, vel ad memoriam tantae cladis superesset*. *Liv.* X, 26, 10: *Deletam quoque ibi legionem, ita ut nuntius non superesset, quidam au-*

regina iubet, cum hac exprobratione crudelitatis: *Satia te, inquit, sanguine, quem sitisti, cuiusque insatiabilis semper fuisti.* Cyrus regnavit annos triginta, non initio tantum regni, sed continuo totius temporis successu admirabiliter insignis.

1 CAP. IX. Huic successit filius Cambyses, qui imperio.
2 patris Aegyptum adiecit; sed offensus superstitionibus
Aegyptiorum, Apis ceterorumque Deorum aedes dirui iu-
3 bet. Ad Hammonis quoque nobilissimum templum expugnandum, exercitum mittit: qui tempestatibus et are-

ctores sunt; IV, 10, 5: *vetere Tusculanorum odio inermes oppressi dederunt poenas, vix nuntiis caedis relictis;* wo die Herausgeber mehrere Stellen der Art gesammelt haben.

§. 14. *Satia te, inquit.* Man halte das *inquit* ja nicht für ein EinschiesSEL mit *Scheffer*, wenn gleich *hac exprobratione* vorhergeht. Die Lateiner setzen oft *inquit* bei einer directen Rede, auch wenn schon ein Wort vorhergeht, welches dieselbe einführt. *Liv. VII, 16: Sex. Tullius exclamat: Adspice, imperator, inquit.* *Corn. Han. 2, 2: Quum multa de fide sua et odio in Romanos commemorasset, hoc adiunxit: Pater, inquit, meus Hamilcar etc.,* wo *Bremi* nachzulesen ist. Vergl. *Ruhnken* zu *Rutil. Lup. p. 20* und die *Anmerk. zu Cic. Eclog. von Hottinger p. 298.*

sed continuo. Man bemerke die Auslassung von *etiam*. Dies geschieht dann, wenn der Ausspruch des Gliedes mit *sed* besonders hervorgehoben, und das Nachdenken des Lesers mehr auf diesen gerichtet werden soll; wird aber der Ausspruch in beiden Gliedern als gleich gesetzt, so steht *sed etiam*, oder *sed et* bei spätern Schriftstellern. Die Bemerkung *Bremi's* zu *Corn. Nep. Thrasyb. 1, 5*, dass *sed et* in dieser Verbindung sondern sogar bedeute, möchte wohl ohne allen Grund seyn. Vielmehr steht, wie schon bemerkt, *sed et* für *sed etiam* bei spätern Schriftstellern, ja fast häufiger, als dieses. Zur Vergleichung möge hier nur auf die vorkommenden Stellen im *Iustin* verwiesen werden. II, 7, 9; c. 10, 6; c. 12, 9; III, 5, 7; VII, 2, 2; XIV, 3, 3; XXII, 5, 9 und 10; XXXVIII, 9, 3; XII, 4, 6; c. 5, 10; V, 4, 13; VI, 5, 5; IX, 6, 6; XI, 3, 9 und §. 11; c. 4, 4; XII, 7, 6; c. 12, 3; XIII, 2, 8; XXXIX, 2, 3. — In Bezug auf die Verbindung *non tantum, sed*, vergleiche XXIII, 2, 8: *Nubendo se non prosperae tantum, sed omnis fortunae inisse societatem;* *Plin. Pan. 2: Equidem non consuli modo, sed omnibus civibus enitendum reor.* Beispiele in Menge hat *Drakenb.* zu *Liv. II, 6, 1; VII, 37, 1; XXXVI, 35, 13; XXXVIII, 32, 4* gesammelt.

CAP. IX. §. 2. *Apis.* Gewöhnlicher *Apidos*; auch bei *Suet. Tit. 5: in consecrando apud Memphim hanc Api diadema gestavit.* S. die *Anmerk. zu XXXVI, 2, 1.*

narum molibus oppressus interiit. Post haec per quie- 4
tem vidit fratrem suum Smerdim regnaturum. Quo so- 5
mnio exterritus, non dubitavit post sacrilegia etiam parri-
cidium facere. Erat enim difficile, ut parceret suis, qui 6
cum contemptu religionis grassatus etiam adversus Deos
fuerat. Ad hoc tam crudele ministerium Magum quen- 7
dam ex amicis delegit, nomine Cometen. Interim ipse, 8
gladio sua sponte evaginato, in femore graviter vulne-
ratus occubuit; poenasque luit seu imperati parricidii,
seu sacrilegii perpetrati. Quo nuntio accepto, Magus 9
ante famam amissi regis occupat facinus; prostratoque
Smerde, cui regnum debebatur, fratrem suum subiecit
Oropasten. Erat enim et oris, et corporis lineamentis 10
persimilis, ac nemine subesse dolum arbitrante, pro
Smerde rex Oropastes constituitur. Quae res eo occul- 11
tior fuit, quod apud Persas persona regis sub specie ma-
iestatis occultitur. Igitur Magi, ad favorem populi con- 12
ciliandum, tributa et militiae vacationem in triennium
permittunt; ut regnum, quod fraude quaesierant, indul- 13

§. 6. *difficile, ut.* Ebenso *Plin. Panegy.* 44: *Facilius est, ut esse aliquis successor tuus possit, quam ut velit.* Die Erklärung ergiebt sich aus der *Anmerk.* zu c. 5, 8.

§. 8. *in femore graviter vulneratus.* In mehreren Handschriften wird in *femur* gelesen, wie *Liv. Epit.* 52: *in caput graviter vulneratus.* Gronov wollte in streichen, wie es heisst bei *Liv.* XXI, 7: *Annibal — adversum femur tragula graviter ictus cecidit.* Doch hat *Iustin.* IX, 3, 2: *In femore vulneratus est;* XLII, 2, 2: *in brachio vulneratus statim decedit.* XV, 3, 3: *Lysimachum — hastae cuspidem in fronte vulneravit.*

§. 9. *amissi regis. I. e. mortui.* So *Liv.* I, 1, 2: *Rege Pylaemene ad Troiam amisso;* *Flor.* II, 14: *Amisum cum legione praetorem plenissime ultus est.* S. *Drakenb.* zu *Liv. Epit.* 127.

§. 11. *sub specie maiestatis.* Denn, wie es heisst bei *Tacit. An.* I, 47: *Maiestati maiore longinquo reverentia;* *Liv.* XXXV, 10, 6: *Alter decimum iam prope annum assiduus in oculis hominum fuerat: quae res minus verendos magnos homines ipsa satietate facit.*

§. 12. *vacationem in triennium permittunt.* In den Ausgaben wird gewöhnlich *remittunt* gelesen. Wohl sagt man *tributa remittere*, wie *XXI*, 1, 5, und Aehnliches; aber *militiae vacationem remittere* halte ich für unlateinisch. Quae grata sunt, non remittuntur; es müsste denn in einer Beziehung seyn, wie bei *Caes. B. C.* II, 32: *Cuius si vos poenitet, vestrum vobis beneficium remitto;* auch wird niemals

14gentiae largitionibus confirmarent. Quae res suspecta
 primo Ostani, viro nobili, et in coniecturis sagacissimo,
 15fuit. Itaque per internuntios quaerit de filia, quae inter
 16regias pellices erat, *an Cyri regis filius rex esset*. Illa,
nec se ipsam scire, ait, nec ex alia posse cognoscere,
 17*quia singulae separatim recludantur*. Tum pertra-
 ctare dormienti caput iubet. Nam Mago Cambyses aures
 18utrasque praeciderat. Factus deinde per filiam certior,
 sine auribus esse regem, optimatibus Persarum rem in-
 dicat; et in caedem falsi regis impulsos sacramenti reli-
 19gione obstringit. Septem tantum conscii fuere huius con-
 iurationis; qui ex continenti, ne, dato in poenitentiam
 spatio, res per quemquam narraretur, occultato sub veste
 20ferro, ad regiam pergunt. Ibi obviis interfectis, ad Magos
 perveniunt: quibus ne ipsis quidem animus in auxilium sui
 21defuit. Siquidem stricto ferro duos de coniuratis interfici-
 22unt. Ipsi tamen corripuntur a pluribus: quorum alterum
 Gobryas medium amplexus, cunctantibus sociis, ne ipsum
 pro Mago transfoderent, quia res obscuro loco gereba-

remittere geradezu für *permittere* stehen können, wie einige Gelehrte behauptet haben. Daher habe ich die Lesart der meisten Handschriften aufgenommen, welche auch *Oudend.* zu *Appulei. Met. II.* 40. p. 162 für die einzige richtige hält. Es ist hier ein *Zeugma* anzunehmen, von dem sich Beispiele in Menge beibringen lassen, indem zu mehreren Substantiven ein Verbum gesetzt wird, das nicht zu allen, sondern nur zu dem letzten passt. Weitläufig handelt darüber *Drakenb.* zu *Liv. XL*, 42, 11. p. 748 der neuern Ausgabe. Zu *tributa* muss man ein Verbum hinzudenken, etwa *remittunt*. *Corn. Nep. Eum.* 8, 2: *non parere se ducibus, sed impetare postulabat*. Zur Bestätigung der aufgenommenen Lesart kann dienen *Iustin. XXXVIII*, 3, 9: *debita civitatibus publica privataque remittit, et vacationem quinquennii concedit*.

§. 17. *pertractare*. Andere Ausgaben lesen *pertractare*. S. die *Anmerk.* zu *XIII*, 5, 8.

aures utrasque. Der Pluralis von *uterque* wird gemeinlich nur dann gebraucht, wenn auf beiden Seiten mehrere sind, wie *VII*, 4, 2: *ex commodo utrorumque pax facta*. Doch giebt es nicht wenig Ausnahmen von dieser Regel; und der Plural pflegt auch dann gesetzt zu werden, wenn von zwei Dingen die Rede ist, die zusammengehören, ein Paar. Vergl. *IX*, 7, 8; *XII*, 2, 4; *XXXI*, 8, 1; *XLI*, 2, 3. S. *Ramshorn Gr. p.* 332. Beispiele liefern *Corte* zu *Sall. Cat.* 30, 4; *Drakenb.* zu *Liv. XXXVI*, 16, 5; *Oudendorp.* zu *Caes. B. G. I*, 53.

tur, vel per suum corpus adigi Mago ferrum iussit: fortuna tamen ictum regente, illo incolumi Magus interficitur.

CAP. X. Occisis Magis, magna quidem gloria recepti regni principum fuit; sed multo maior in eo, quod, quum de regno ambigerent, concordare potuerunt. Erant enim virtute et nobilitate ita pares, ut difficilem ex his populo electionem aequalitas faceret. Ipsi igitur viam invenerunt, qua de se iudicium religioni et fortunae committerent; pactique inter se sunt, ut die statuta omnes equos ante regiam primo mane perducerent: et cuius equus inter Solis ortum hinnitum primus edidisset, is rex esset. Nam et Solem Persae unum Deum esse credunt, §

§. 22. *adigi Mago ferrum.* In mehreren Handschriften steht *adiici* d. i. *adiici*, nach einer häufigen Verwechselung beider Verba. Das Gefühl entscheidet sich offenbar für *adigi* an unserer Stelle, so wie bei *Caes. B. G. IV, 23: Cuius loci haec erat natura: adeo montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adiici posset*, sicherlich für *adiici*, obgleich mehrere gute Codices dort *adigi* haben. Bei *adiicere* denkt man mehr an die Schnelligkeit, die zur Erreichung eines fernen Ziels erforderlich ist. Daher richtig bei *Caes. B. G. II, 21: quod non longius hostes aberant, quam quo telum adiici posset*; III, 13: *neque propter altitudinem facile telum adiiciebatur*; vergl. c. 14. *B. C. II, 34. B. Afr. c. 56.* Dagegen involviret *adigere* mehr den Begriff der Mühe, der Anstrengung, Gewalt und Kraft, die angewendet werden muss. *Valer. Max. III, 2. 23: Quinque militum diurno proelio suffectura pila una dextra hostium corporibus adigisti.* *Liv. Epit. 124: M. Brutus et ipse vitam finivit, exorato Stratone fugae comite, ut sibi gladium adigeret.* Daraus erklären sich die Stellen bei *Caes. B. C. III, 51: Pompeius tumulum quandam occupavit, qui tantum aberat a nostro castello, ut telum tormentumve missum adigi posset*; c. 56: *tantumque a vallo eius prima acies aberat, uti ne in eam telum tormentumve adigi posset*, wo *adigi* offenbar wegen des vorhergehenden *tormentum* gesetzt ist.

CAP. X. §. 1. *recepti regni principum.* So fand *Modius* in seinen Handschriften unsere Stelle geschrieben; gewöhnlich wird entweder *recepti* oder *recuperati* gelesen, was nur für eine Glosse zu halten ist. *Reciperare* wird von den Grammatikern für eine ältere Form statt *recuperare* gehalten. Ueber die häufige Verwechselung dieser Verba siehe *Drakenb. zu Liv. VII, 18, 1.* — Ausserdem ist zu bemerken, dass in mehreren Handschriften *principium* steht; und es ist auffallend, dass sich diese Variante sehr oft auch bei andern Schriftstellern findet. Man vergl. *Drakenb. zu Liv. II, 27, 12.* Ich wage nicht zu entscheiden, ob dieselbe einzig den Fehlern der Abschreiber beigezählt werden könne.

6 et equos eidem Deo sacratos ferunt. Erat inter coniuratos Darius Hystaspis filius, cui de regno sollicito equi custos ait, *si ea res victoriam moraretur, nihil nego-*
 7 *tii superesse.* Per noctem deinde equum pridie constitutam diem ad eundem locum ducit, ibique equae admittit, ratus, ex voluptate Veneris futurum, quod evenit.
 8 Postera die itaque, quum ad statutam horam omnes convenissent, Darii equus, cognito loco, ex desiderio feminae hinnitum statim edidit, et, segnibus aliis, felix auspici-
 9 cium domino primus emisit. Tanta moderatio ceteris fuit, audito auspicio, ut confestim equis desilierint, et
 10 Darium regem salutaverint. Populus quoque universus,

§. 9. *equis desilierint.* In Prosa gewöhnlich mit der Präposition, *ex equis desilire.* S. Drakenb. zu Liv, XXXV. 34, 10.

et salutaverint. Nach der gemeinen Regel würden wir das Imperf. Coni. setzen. Das Perfect Coni. stellt uns ein *eingetretenes Factum*, als für sich bestehend dar, das mit dem regierenden Hauptsatz in keiner andern Verbindung, als der formellen steht. Daher kann das Perfect Coni. nie in Absichtssätzen stehen, weil diese niemals unabhängig von dem Hauptsatze gedacht werden können; sondern nur das Imperf. Coni., in welchem zugleich die Hindeutung auf etwas Zukünftiges liegt. Häufig wird nun das Perfect. Coni. nach *ut* bei vorhergehendem Präteritum mit *adeo, ita, tam, tantus etc.* angewandt, wenn uns das Factum als unabhängiges gleichsam gegenwärtig vor die Augen gelegt wird; bei dem Imperfect. Coni. aber wird das Factum als abhängig von dem Hauptsatze dargestellt, und unsere Gedanken werden unvermerkt in die Vergangenheit gerückt. Es hängt nun oft von der Wahl des Schriftstellers ab, welchem Tempus er den Vorzug geben wolle; und die Abwechselung verleiht nicht selten der Erzählung eine besondere Lebhaftigkeit und Anmuth, welche manche Herausgeber, die zu sehr an der herkömmlichen Regel hingen, an den einzelnen Stellen der Schriftsteller oft durch die Aenderung des Perfect. Coni. gänzlich verwischt haben. Man vergleiche nach dem Gesagten unsere Stelle mit einer andern, XI, 8, 4: *Tum repente tantus nervos eius occupavit rigor, ut interclusa voce non spes modo remedii, sed nec dilatio periculi inveniretur.* Hier würde das Perfect. Coni. weniger passend seyn, da unsere Gedanken bei der Betrachtung des Zustandes des Alexander nur in der Vergangenheit verweilen, und denselben nicht unabhängig von der Ursache auffassen, ihn nicht für sich bestehend betrachten können, ohne zugleich nach der Ursache desselben zu fragen. Ganz anders ist es dagegen an unserer Stelle. Das Bild wird uns lebhaft vor die Augen geführt, und unsere Betrachtung nicht durch Beachtung der Veranlassung gestört. Daher setzt auch Justin dann das Perfectum, wenn er uns am Schluss einer Geschichtsperiode das Bild eines Mannes,

secutus iudicium principum, eundem regem constituit. Sic regnum Persarum, septem nobilissimorum virorum¹¹ virtute quaesitum, tam levi momento in unum collatum est. Incredibile prorsus, tanta patientia cessisse eos, quod¹² ut eriperent Magis, mori non recusaverint. Quamquam¹³ praeter formam, virtutemque hoc imperio dignam, etiam

der auf dieselbe besondern Einfluss hatte, in kurzen Umrissen der Hauptmomente noch einmal vorlegt, und gleichsam das Resultat seines Lebens giebt. Man vergleiche nur über Pyrrhus XXV, 5, 3 sq. Die anderweitigen Stellen zur Vergleichung sind folgende: XII, 6, 3; c. 8, 6; c. 15, 3; c. 16, 10; XIV, 4, 19; XV, 2, 14; XXV, 2, 7; XXXVI, 1, 10; XXXVII, 1, 7; c. 2, 6; XLI, I, 11. — Lesenswerth ist besonders, was mit gewohnter Gründlichkeit Krüger über diesen Gegenstand sagt in seinen *Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprachl.* Zweites Heft. p. 152 sq.

§. 12. *cessisse eos.* So ist die richtigere Lesart der meisten Handschriften; gewöhnlich wird *eo* gelesen. Man wird hier lieber das Pronomen Demonstrativum, als den Subjectsaccusativ vermissen, zumal da jenes hier auch in gleichem Casus mit dem folgenden Relativum ergänzt werden kann, weil man auch sagt, *cedere aliquid*, wie X, 2, 3; XXXII, 4, 7.

quod ut etc. Siehe über diese Verbindung die *Anmerk.* zu c. 4, 12: *quem ubi in manum mulier accepit, veluti ad notam allusit.*

mori non recusaverint. Curt. IV, 14, 23: *pro quibus ipse mori non recuso*; und so mehrmals bei Curtius mit dem Infinitiv; vergl. V, 4, 13; VI, 11, 36. Es folgt aber auch statt des Infinitivs *quominus*, *quin* oder *ne*, besonders wenn in dem Hauptsatz eine Negation vorhergeht, oder in dem abhängigen Satz ein anderes Subiect steht, als im Hauptsatz befindlich ist, oder endlich wenn bei demselben Subiect dasselbe jedoch in beiden Sätzen in verschiedenem Zustande, entweder dem thätigen, oder leidenden, dargestellt wird. Curt. IV, 14, 26: *nec recuso, quominus imitemini me*; Caes. B. G. IV, 7: *neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant.* B. Civ. III, 82: *reliqui in labore pari ac periculo, ne unus omnes antecederet, recusarent.* Cic. Off. III, 27, 100: *sententiam ne diceret, recusavit*, wo *Ernesti* mit Unrecht *anstieß.* Auch mit dem Accusativ wird es verbunden, *Iustin.* XIII, 2, 11: *Ptolemaeus recusabat regem Aridaeum*; absolut aber VI, 8, 7: *quippe recusanti omnia imperia ingesta sunt*; ebenso XVI, 5, 2; XXVIII, 3, 16; XL, 2, 3. Vergl. Held zu Caes. B. G. III, 22: *qui, eo interfecto, cuius se amicitiae devovissent, mortem recusaret*, wo sonst *mori* statt *mortem* gelesen wurde.

§. 13. *praeter formam.* *Praeter* wird auf doppelte Weise gebraucht; entweder so, dass der dabeistehende Gegenstand von dem gethanen Ausspruch ausgeschlossen wird, wie *Corn. Milt.* 5, 1: *Hoc in tempore nulla*

cognatio Dario iuncta cum pristinis regibus fuit. Prin-14
cipio igitur regni, Cyri regis filiam in matrimonium re-
cepit, regalibus nuptiis regnum firmaturus: ut non tam
in extraneum translatus, quam in familiam Cyri reversum
videretur. Interiecto deinde tempore, quum Assyrii de-15
scivissent, et Babylo-niam occupassent, difficilisque urbis
expugnatio esset, aestuante rege, unus de interfecto-
ribus Magorum, Zopyrus domi se verberibus lacerari toto cor-
pore iubet; nasum, aures, labia sibi praecidi, atque ita-16
regi inopinanti se offert. Attonitum, et quaerentem Da-
rium causas auctoremque tam foedae lacerationis, taci-
tus, quo proposito fecerit, edocet; formatoque in futura
consilio, transfugae titulo Babyloniam proficiscitur. Ibi17

civitas Atheiensibus auxilio fuit, praeter Plataeenses; Liv. XXIII, 15, 4: ut qui a principio mitis omnibus Italicis, praeter Romanos, videri vellet. Cic. p. Cluent. 20, 55; Omnibus sententiis, praeter unam, quam suam Stalenus esse dicebat, Scamander prima actione condemnatus est; oder so, dass der Gegenstand mit in den Ausspruch eingeschlossen, und nur besonders bemerkt wird. Vergl. II, 4, 17, In diesem Fall folgt, wie an unserer Stelle, oft noch ein etiam oder quoque. Vergl. Caes. B. C. III, 57: ut praeter auctoritatem vires quoque ad coercendum haberet.

§. 14. *in matrimonium recepit.* Für *accepit*, wie in derselben Verbindung XII, 10, 9. Nicht hierher scheinen zu gehören die Stellen IX, 5, 9; X, 2, 2: XXII, 1, 18, wo von einer zweiten Heirath die Rede ist. Ueberhaupt bemerke der Anfänger, dass viele Composita mit *re* für die Simplicia gesetzt werden, und namentlich wird *recipere* von Iustin oft so gebraucht; vergl. V, 7, 3; XI, 10, 7; c. 11, 1. Siehe die Ausleger zu Liv. XXXIX, 23, 11. So wird auch häufig *redigere in potestatem* für das bloss *subigere, unterjochen*, gebraucht, ohne dass dabei zu denken ist, dass der Unterjochte schon einmal in des Siegers Gewalt gewesen sei; vergl. I, 8, 1; IX, 1, 2; XLI, 6, 4, und in ähnlichen Verbindungen XLI, 6, 3; XIII, 1, 5; V, 6, 5: VI, 5, 7; VIII, 4, 8. Auf gleiche Weise steht IX, 4, 4 *sepulturae reddere* für *dare*. S. Bremi zu Corn. Nep. Pelop. 5, 1.

§. 15. *aestuante rege.* *Aestuar* hier im figürlichen Sinn, hergenommen von der unruhigen Bewegung des Meeres, *unruhig, besorgt seyn, sich ängstigen*. Cic. in Verr. II, 30, 74: *Itaque aestuabat dubitatione; versabat se in utramque partem non solum mente, verum etiam corpore.* Noch deutlicher die Metapher bezeichnend ist die Stelle bei Appulei. Met. X, 213: *Magnis aerumnarum procellis aestuat*; Cic. ad Fam. VII, 18, 2: *non ut imbecillitate animi tui, sed magis ut desiderio nostri te aestuare putarem*, wo Corte zu vergleichen ist.

ostendit populo laniatum corpus; queritur *crudelitatem regis, a quo in regni petitione, non virtute, sed auspicio, non iudicio hominum, sed hinnitu equi superatus sit*; iubet illos *ex amicis exemplum capere, quid hostibus cavendum sit*; hortatur, *ne moenibus magis quam armis confidant, patianturque se commune bellum recentiore ira gerere*. Nota nobilitas viri pariter et virtus omnibus erat; nec de fide timebant, cuius veluti pignora vulnera corporis et iniuriae notas habebant. Constituitur ergo dux omnium suffragio; et accepta parva manu, semel atque iterum cedentibus consulto Persis, secunda proelia facit. Ad postremum universum sibi creditum exercitum Dario prodit, urbemque ipsam in potestatem eius redigit. Post haec Darius bellum Scythis infert, quod sequenti volumine referetur.

§. 19. *Hortatur, ne etc.* Bongarsius wollte *non* statt *ne* lesen, so dass *ut* nach *hortatur* zu ergänzen wäre; welche Vermuthung alle Aufmerksamkeit verdient; denn die Negation gehört zu *magis*. Zwar schmilzt die Negation in diesem Falle mit einem vorhergegangenen *et* in *nec* zusammen, wie II, 1, 2: *nec virorum magis, quam feminarum virtutibus claruere*; ob aber auch mit *ut* in *ne*, möge aus Mangel anderweitiger Beispiele dahingestellt bleiben.

LIBER II.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Scytharum origo et antiquitas, de qua cum Aegyptiis contendunt.
 2. Descriptio Scythiae, et morum gentis, quae in plaustriis degens iustitiam colit et continentiam.
 3. Scytharum fortitudo bellica. Aegyptios fugant, Asiamque reddunt tributariam.
 4. Amazonum a Scythis origo, reginae, res gestae.
 5. Bellum Scytharum adversus servos, quos lepido strategemate reprimunt. Darius Scythis, deinde Ionibus et Atheniensibus bellum infert.
 6. Atheniensium origo, gloriatio, industria, artes, reges.
 7. Respublica Atheniensis Solonis legibus, et politico strategemate firmata.
 8. Pisistratus post rem bene gestam contra Megarenses tyrannidem per annos triginta tres occupat.
 9. Eiusdem filius Hippias patria pulsus, Persarum exercitum in Graeciam adduxit. Inde nobilis illa Marathonia pugna, in qua victi Persae, Athenienses victores duce Miltiade.
 10. Dissidium fratrum de regno inter Darii filios. Xerxes bellum adversus Graecos instaurat validissimo exercitu.
 11. Fortitudo Spartanorum, quorum rex Leonidas Persas ad Thermopylas maxima clade afficit.
 12. Themistoclis industria Persarum classis ad Salaminium fretum navali proelio victa, post multam stragem fuga sibi consulit.
 13. Mardonio terrestris exercitus commissus. Xerxes aegre evadit piscatoria scapha. Eiusdem pedestris exercitus fame obruitur; unde nova clades.
 14. Mardonius, in Boeotia ad Plataeas cum Persis a Graecorum copiis victus, cum paucis profugit. Eodem fere momento adversus Persas in Asia feliciter dimicatum est.
 15. Athenienses, Spartanis delusis, urbem ex integro instaurant. Spartani Persarum fines depopulantur. Pausanias prodicionis reus damnatur. Xerxes a Cimone terrestri navalique proelio superatur.
-

CAPUT I.

IN relatione rerum ab Scythis gestarum, quae satis amplae 1
 magnificaeque fuerunt, principium ab origine repetendum
 est. Non enim minus illustria initia, quam imperium 2
 habuere; nec virorum magis, quam feminarum virtutibus
 claruere; quippe quum ipsi Parthos Bactrianosque, femi- 3
 nae autem eorum Amazonum regna condiderint: prorsus 4
 ut res gestas virorum mulierumque considerantibus in-
 certum sit, uter apud eos sexus illustrior fuerit. Scytha- 5
 rum gens antiquissima semper habita, quamquam inter
 Scythas et Aegyptios diu contentio de generis vetustate
 fuerit: Aegyptiis praedicantibus, initio rerum, quum 6
 aliae terrae nimio fervore solis arderent, aliae rige-
 rent frigoris immanitate, ita ut non modo primae
 generare homines, sed ne advenas quidem recipere ac
 tueri possent, priusquam adversus calorem vel frigus
 velamenta corporis invenirentur, vel locorum vitia quae-
 sitis arte remediis mollirentur, Aegyptum ita tempe- 7
 ratam semper fuisse, ut neque hiberna frigora, nec
 aestivi solis ardores incolae eius premerent; solum ita 8
 foecundum, ut alimentorum in usum hominum nulla
 terra feracior fuerit. Iure igitur ibi primum homi- 9
 nes natos videri debere, ubi educari facillime possent.
 Contra Scythae coeli temperamentum nullum esse vetu- 10
 statis argumentum putabant; quippe naturam, quum pri- 11

Lib. II.

CAP. I. §. 3. *Parthos Bactrianosque.* Der Name des Volkes statt
 des Landes, oder Reiches; wie oft bei den Lateinern. Dafür heisst es
 II, 3, 6: *Parthicum et Bactrianum imperium ipsi condiderunt.* Vergl.
 I, 5, 10; c. 6, 3. 10. 16; XII, 2, 3; c. 3, 1; XLI, 6, 1. S. *Ruhnken-*
zu Vellei. Pat. II, 40 p. 208. *Bremi zu Corn. Nep. Pelop.* 4, 3. Daher
 werden auch nicht selten Völker- und Ländernamen untereinander gesetzt:
Liv. X, 31, 1; Nec in Samnitibus adhuc, nec in Etruria pax erat;
XLI, 19, 2: Ob eas res in Gallia Liguribusque gestas. S. *Dra-*
kenb. zu Liv. VII, 26, 9.

§. 6. *non modo primae.* Für *non modo non*, wie oft bei nachfol-
 gendem *ne—quidem*. XI, 8, 4: *ut interclusa voce non spes modo re-*
medii, sed nec dilatio periculi inveniretur. Ausführlich habe ich diesen
 Sprachgebrauch erläutert zu *Cic. Cat.* I, 3, 8.

num incrementa caloris ac frigoris regionibus distin-
xit, statim ad locorum patientiam animalia quaeque
 12*generasse; sed et arborum atque frugum pro regio-*
 13*num conditione apte genera variata; et quanto Scy-*
this sit coelum asperius, quam Aegyptiis, tanto et
 14*corpora et ingenia esse duriora. Ceterum si mundi,*
quae nunc partes sunt, aliquando unitas fuit, sive illu-
vies aquarum principio rerum terras obrutas tenuit,
sive ignis, qui et mundum genuit, cuncta possedit,
 15*utriusque primordii Scythas origine praestare. Nam*

§. 11. *regionibus distinxit.* Ueber diesen, und die folgenden Indicative in der *Oratio obliqua* siehe die *Anmerk.* zu IX. 2, 11.

ad locorum patientiam. Die Präposition *ad* drückt oft ein Verhältniss aus, wie *πρός* im Griechischen.

§. 14. *illuvies aquarum.* So lesen hier, und c. 6, 10, alle Handschriften und Ausgaben, wofür *Gronov* zu *Liv.* I, 4, 5, *eluvies* lesen will, da der erforderliche Sinn nicht in *illuvies* liege. Allein *illuvies* ist abzuleiten von *illuere*, das in der Bedeutung *hineinspülen*, etwa in ein Land, vom Flusse oder Meere gesagt bei *Plinius* vorkommt; daher es hier synonym mit *inundatio* ist; und so steht es auch bei *Tacit. An.* XII, 51; und *Curt.* VIII, 14, 4, wo freilich *Gronov* ebenfalls *eluvies* ändern will. — *Eluvies* ist *effusio aquarum*, in Bezug auf das Bette des Flusses; *illuvies* aber *infusio, incursus aquarum*, in Bezug auf das Land; *adluvies* ist die *Anschwellung* eines Flusses, so dass das Wasser das Bette desselben ganz ausfüllt, und bis an das Land geht. Und so ist *adluvies* auch in der von *Gronov* irrig angefochtenen Stelle bei *Liv.* I, 4, 5 zu nehmen.

utriusque primordii. Alle Herausgeber sind mit Stillschweigen über diese Stelle hinweggegangen, der einzige *Faber* ausgenommen, welcher das Auffallende dieses Genitivs durch die, indess unnöthige, Aenderung *ratione* statt *origine* entfernen wollte. Die Lateiner setzen nicht selten den Genitiv auf eine von unserm Sprachgebrauch abweichende Weise, indem sie ein Nomen, das irgend eine Bestimmung enthält, so eng an ein anderes Nomen anschliessen, dass sie es als abhängig von diesem in den Genitiv setzen, wiewohl man nach unserer Redeweise eine Präposition oder eine Conjunction erwarten sollte. So c. 13, 12: *Multorum dierum inopia contraxerat pestem*; XXVII, 3, 7: *Multorum dierum fuga fatigatus*; XII, 10, 7: *Quum arida loca medii itineris dicerentur, puteos opportunis locis fieri praecipit.* Daher steht bisweilen bei dem Substantiv, mit welchem ein solcher, nur so leicht hin abhängiger Genitiv verbunden ist, sogar noch ein eng, wirklich abhängiges Nomen im Genitiv. *Caes. B. G.* II, 17: *Quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad Nervios pervenerunt.*

si ignis prima possessio rerum fuit, qui paulatim ex-
 stinctus sedem terris dedit; nullam prius, quam se-
 ptemtrionalem partem, hiemis rigore ab igne secre-
 tam: adeo ut nunc quoque nulla magis rigeat frigo-
 ribus. Aegyptum vero et totum Orientem tardissime¹⁶
 temperatum: quippe qui etiam nunc torrenti calore so-
 lis exaestuet. Quod si omnes quondam terrae submer-¹⁷
 sae profundo fuerunt, profecto editissimam quamque
 partem, decurrentibus aquis, primum detectam: hu-
 millimo autem solo eandem aquam diutissime immo-
 ratam: et quanto prior quaeque pars terrarum siccata¹⁸
 sit, tanto prius animalia generare coepisse. Porro¹⁹
 Scythiam adeo editiorem omnibus terris esse, ut cuncta
 flumina ibi nata in Maeotim, tum deinde in Ponticum
 et Aegyptum mare decurrant. Aegyptum autem, quae²⁰
 tot regum, tot seculorum cura impensaque munita
 sit, et adversum vim incurrentium aquarum tantis
 structa molibus, tot fossis concisa, ut, quum his ar-
 ceantur, illis recipiantur aquae, nihilominus coli, nisi

§. 19. tum deinde. Oesters setzen die Lateiner zwei gleichbedeu-
 tende Partikeln neben einander, wo eine allein hinreichend gewesen wäre.
 Liv. II, 8, 3: tum deinde comitia collegae subrogando habuit. Ebenso
 post deinde bei Cic. ad Att. II, 23. Dafür deinde postea und deinde
 post bei Cic. p. Mil. 24, 65. Corn. Nep. Eum. 5, 5. Vergl. die An-
 merk. zu XIII, 1, 7.

§. 20. cura impensaque. Gronov zu Stat. Sylv. II, 172 erklärt
 impensa nicht wie gewöhnlich, durch sumtus, sondern von der Anhäu-
 fung des Schlammes, den der Nil ansetzt; so dass also cura zu regum,
 aber impensa zu seculorum gehöre. Impensa ist nämlich auch die Masse,
 das, was angewendet wird, die Oeffnungen in Mauern und Wänden aus-
 zufüllen; hier demnach von dem so viele Jahrhunderte hindurch ange-
 häuften Schlamm des Nils. Diese Erklärung wird durch das Folgende:
 aggerationibus regum, sive Nili trahentis limum, unterstützt, wodurch
 Iustin das Vorgehende: tot regum, tot seculorum cura impensaque, näher
 bestimmt.

tantis structa molibus. Für diese Lesart hat Graevius die Glosse
 der Ed. Iunt. instructa aufgenommen; noch weniger durfte er die Lati-
 nität der Vulgata anzweifeln. Auf gleiche Weise sagt Ennius bei Cic.
 Tusc. 1, 16: per speluncas saxi structas asperis.

his arceantur, illis recipiantur. His geht hier auf das entferntere
 Nomen molibus; dagegen illis auf das nähere fossis. Solche Umkehrungen

excluso Nilo, non potuerit, non posse videri hominum vetustate ultimam, quae aggerationibus regum, sive Nili trahentis limum, terrarum recentissima videatur. His igitur argumentis superatis Aegyptiis, antiquiores 21 *semper Scythae visi.*

CAP. II. Scythia autem in Orientem porrecta, in- 1
cluditur ab uno latere Ponto, et ab altero montibus Rhi-
paeis; a tergo Asia et Phasi flumine. Multum in lon- 2
gitudinem et latitudinem patet. Hominibus inter se nulli
fines. Neque enim agrum exercent; nec domus illis 3
ulla, aut tectum, aut sedes est, armenta et pecora sem-
per pascentibus, et per incultas solitudines errare solitis.
Uxores liberosque secum in plaustis vehunt; quibus, co- 4
riis imbrium hiemisque causa tectis, pro domibus utun-
tur. Iustitia gentis ingeniiis culta, non legibus. Nullum

finden sich häufig bei den Schriftstellern, wovon Corte zu Cic. ad Fam. VII, 2, 5 eine Menge Beispiele liefert. Noch eins haben wir XXII, 3, 2: *propter quod querelas Carthaginem socii non tam de Agathocle, quam de Hamilcare detulerunt, hunc ut dominum et tyrannum, illum ut proditorem arguentes*; wo die Anmerkung nachzusehen ist. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 126. Aus unserer und der angeführten Stelle, so wie aus vielen andern ergiebt sich auch, wie unhaltbar die Bemerkung Stallbaum's zu Ruddimann. Inst. T. I. p. 198 sei, dass nämlich bei solchen Umkehrungen *pronomen hic ad rem graviolem, ille ad minus gravem pertinere.*

vetustate ultimam. I. e. *primam, antiquissimam*; indem man bei der Aufzählung rückwärts geht. *Ultimus* kann sowohl der Letzte, als der Erste seyn, jenachdem ich meinen Standpunkt nehme, indem ich entweder vorwärts, oder rückwärts zähle. Corn. Nep. Att. I, 1: *ab origine ultima stirpis Romanae generatus*, wo Bremi richtig bemerkt: „*Ultimus* drückt die nächste und die entfernteste Grenze aus. Hier bezeichnet es die entfernteste. Es kommt bei *ultimus*, wie bei *altus*, auf den Standpunkt an, von welchem man ausgeht. Ich gehe bei Aufzählung, besonders bei Aufsuchung der Stammlinie, meistens von den Jüngsten bis auf die Ältesten und Ersten zurück.“

CAP. II. §. 2. *patet.* Ein geographischer Ausdruck zur Bezeichnung der Ausdehnung eines Landes. XLII, 2, 9: *Armenia a Cappadocia usque mare Caspium undecies centum millia patet, sed in latitudinem millia passuum septingenta porrigitur*; Liv. XXXVIII, 59, 6: *In longitudinem millia passuum ducenta quadraginta, in latitudinem centum octoginta patebant.* Auch sagt man *latitudo patet*, wie Liv. XXXVII, 31, 9: *Mille et ducentos passus ibi latitudo patet.* Vergl. Caes. B. G. II, 25.

scelus apud eos furto gravior: quippe sine tecto non 6
 mentoque pecora et armenta habentibus quid inter silvas
 superasset, si furari liceret? Aurum et argentum perinde 7
 aspernantur, ac reliqui mortales appetunt. Lacte et melle 8
 vescuntur. Lanae iis usus ac vestium ignotus quamquam 9

§. 6. *quid inter silvas superasset.* Diese Lesart, welche Bongarsius aus den Handschriften aufgenommen hat, ist fast von allen Herausgebern verworfen, und derselben eine andere, *quid saluum esset*, vorgezogen worden, indem dann die Wörter *inter silvas* vor *habentibus* gestellt werden. Nach meiner Ansicht ist dies aus Misverständniß unserer Stelle geschehen. Justin will sagen: Das einzige Eigenthum der Scythen besteht in ihrem Vieh, das sie unter freiem Himmel, ohne Ställe, weiden, und das ihnen ihren Unterhalt giebt; wäre nun der Diebstahl bei ihnen erlaubt, so würde ihnen in der Wildnis nichts übrig bleiben, wovon sie leben könnten. — Demnach ist die Lesart, *quid saluum esset*, ganz unpassend, mindestens abgeschmackt; denn ohne einmal urgiren zu wollen, dass durch diese Lesart noch auf den Besitz eines andern Eigenthums ausser dem einzigen des Vieh's, unrichtig hingedeutet wird, so enthält dieselbe auch einen Gemeinpruch, der überall gilt, auf diesen besondern Fall angewendet, aber nichts sagend ist: "Wo der Diebstahl erlaubt ist, da ist nichts sicher." Dieser Ausspruch würde nur dann Gewichtigkeit haben, wenn dieselbe durch den vorhergehenden Satz bestimmt würde, was an unserer Stelle durchaus nicht der Fall ist. Man wird also nun für immer das schale *quid saluum esset* aus den Ausgaben verbannen, und dem verkannten *quid inter silvas superasset* seinen Platz wieder einräumen müssen. Dabei werden wir nun auch fernerhin keinen Anstoss mehr nehmen an dem beigefügten *inter silvas*, das nach den alten Ausgaben von einigen Herausgebern, nach ihrer falschen Ansicht der Stelle, vor *habentibus* gestellt, von Bernegger selbst aus dem Text geworfen, von Graevius aber durch die wunderlichste Erklärung vertheidigt worden ist, indem er die Hinzufügung desselben dadurch rechtfertigen will, weil die Diebe in den Wäldern sich leichter verbergen, und ohne grösse Gefahr stehlen könnten. Bei der aufgenommenen Lesart fällt aller Anstoss weg, und die Absicht und Nothwendigkeit dieses Zusatzes leuchtet von selbst ein.

§. 9. *lanae iis usus ac vestium.* I. e. *lanearum vestium usus.* Ein *ἑν διὰ δύοιν*, indem nämlich zwei Substantiva durch die Copula verbunden werden, von denen das eine die Stelle des Adjectivi vertritt, oder in den Genitiv gesetzt werden sollte. Virg. Georg. II, 192: *pateris libamus et auro* i. e. *pateris aureis.* So erklären unsere Stelle Davis zu Caes. B. G. VII, 26, 3, Fr. Gronov zu Liv. I, 32, 2 und Corte zu Sall. Cat. 2, 2 p. 12. Mit Unrecht wohl erklärt sich gegen diese Annahme Herzog zu Caes. I. c., indem *lanae ac vestium usus* ganz getrennte Begriffe seien. Dann würden wir zu den Spitzfindigkeiten *Pater's*, der *ad vestium* ändern will, unsere Zuflucht zu nehmen gezwungen seyn.

continuis rigoribus urantur; pellibus tamen ferinis aut
 10 murinis utuntur. Haec continentia illis morum quoque
 iustitiam dedit, nihil alienum concupiscentibus. Quippe
 11 libidem divitiarum cupidus est, ubi et usus. Atque utinam
 reliquis mortalibus similis moderatio, abinentiaque alieni
 12 foret! profecto non tantum bellorum per omnia secula
 13 terris omnibus continuaretur; neque plus hominum ferrum
 14 et arma, quam naturalis fatorum conditio raperet. Pror-
 sus ut admirabile videatur, hoc illis naturam dare, quod
 Graeci longa sapientium doctrina, praeceptisque philo-
 sophorum consequi nequeunt: cultosque mores incultae
 15 barbariae collatione superari. Tanto plus in illis proficit
 vitiorum ignoratio, quam in his cognitio virtutis.

1. CAP. III. Imperium Asiae ter quaesivere; ipsi per-

frigoribus urantur. So wird öfter *urere* von der Kälte gebraucht.
Tacit. An. XIII, 35: Ambusti multorum artus vi frigoris; Curt. VII, 3,
 13: *Multos exanimavit rigor insolitus nivis; multorum adussit pedes;*
Vergl. Cic. Tusc. II, 17; Ovid. Met. XIV, 763; Trist. III, 2, 70. Auf
 gleiche Weise gebrauchen die Griechen *καίειν*. Vergl. *Drakenb. zu*
Sil. Ital. IV, 68. Valk. Adon. p. 224. C.

pellibus tamen ferinis aut murinis. Ich habe mit *Salmasius* das
 sinnstörende *et*, welches vielleicht aus einem ursprünglichen *est* entstan-
 den ist, gestrichen. *Tamen*, welches von einigen nicht gut in *tantum*
 verändert ist, respondirt nicht dem *quamquam*, sondern dem Satz, *lanae*
is usus ac vestium ignotus, den wir hier vor *tamen* mit *etsi* in Gedan-
 ken wiederholen müssen. Häufig wird *tamen* so gebraucht, in Bezug auf
 einen zu ergänzenden Concessiv-Satz. In solchen Verbindungen haben
 einige Gelehrte *tamen* bald für *quidem*, bald für *tantum* genommen.
Vergl. Drakenb. zu Liv. XXIX, 35, 12; XXXVII, 25, 11, und besonders
meine Bemerkung zu Just. XXX, 2, 7 und zu Cic. Cat. I, 8, 20. — Unter
pellibus ferinis sind die Felle der grössern wilden Thiere zu verstehen;
 unter *p. murinis* die der kleinern, der Füchse, Marder, Kaninchen etc.
 Denn mit dem Namen *mures* belegten die Römer die kleinern wilden
 Thiere. *Senec. Ep. 90: Magna Scytharum pars tergis vulpium indui-*
tur ac murium, quae tactu mollia et impenetrabilia ventis sunt. Eine
 gleiche Bedeckung wird den Hunnen beigelegt von *Ammian. Marc. XXXI,*
 8: *indumenta ex pellibus silvestrium murium consarcinatis.*

§. 13. *naturalis fatorum conditio.* Vergl. IX, 8, 3: *qui partim*
fato, partim ferro perire, wofür bei *Suet. Caes. c. 89: sua morte*
defungi, eines natürlichen Todes sterben, was *Tacit. An. II, 71, 2* durch
fato concedere variirt.

CAP. III. §. 1 *quaesivere.* Das Simplex für das Compositum *acqui-*

petuo ab alieno imperio aut intacti, aut invicti mansere. Darium, regem Persarum, turpi ab Scythia submoverunt 8 fuga: Cyrum cum omni exercitu trucidaverunt: Alexan- 4 dri Magni ducem Sopyriona pari ratione cum copiis universis deleverunt: Romanorum audire, non sentire 5 arma. Parthicum et Bactrianum imperium ipsi condiderunt. Gens et laboribus et bellis aspera: vires corporum 7 immensae: nihil parare, quod admittere timeant: nihil victores praeter gloriam concupiscunt. Primus Scythiis 8 bellum indixit Sesostris rex Aegyptius; missis primo lenonibus, qui hostibus parendi legem dicerent. Sed Scy- 9

rere, wie c. 4, 9: *pace armis quaesita*; I, 9, 13: *quod fraude quaesierant*; und an vielen andern Stellen des Iustin.

§. 5 *sensere arma*. *Sentire* öfter mit dem Nebengrif des Schlimmen und Feindlichen; vergl. XXIV, 5, 4. In demselben Sinne findet man auch *sentire aliquem*; wie bei Petron. Satyr. c. 139: *Profanus Iunonem Pelias sensit*; wo Burmann mehrere Beispiele gesammelt hat.

§. 7. *nihil parare — concupiscunt*. Ohne auf die andere Lesart mehrerer Handschriften, *paraverè*, oder Scheffer's Ansicht, *parare* mit *concupiscunt* zu verbinden, Rücksicht zu nehmen, bemerke man, dass auf den Infinitivus historicus nicht selten auch das Tempus Finitum folge. Liv. II, 23. 11: *Postulare multo minaciter magis, quam suppliciter, ut senatum vocarent, curiamque ipsi, futuri arbitri moderatoresque publici consilii, circumstant*; c. 3, 6: *Interim legati alii alia moliri, aperte bona repetentes, clam recuperandi regni consilia struere, et tanquam ad id, quod agi videbatur, ambientes nobilium adolescentium animos pertentant*; Tacit. An. I, 16: *Is imperitos animos impellere paullatim nocturnis colloquiis aut flexo in vesperum die, et dilapso melioribus, deterrimum quemque congregare; postremo promptissimam et aliis seditionis ministris, velut concionabundus interrogabat* S. Corte zu Sall. Cat. 21, 4.

§. 8. *lenonibus*. Leno wird sonst immer im übeln Sinne genommen, welcher aber ursprünglich wohl nicht darin gelegen, sondern erst durch den nachherigen Gebrauch, wie bei mehreren andern Wörtern, sich befestigt hat. Hier steht es für *Unterhändler*, *Mittelperson*, synonym mit *legatis*, das sich in den Handschriften als Glosse findet und deshalb nicht von einigen Herausgebern (Ed. Bipont.) aufgenommen werden durfte. So wie *lena* und *lenocinium* bisweilen nicht gerade in ihrem übeln Sinn vorkommen, so wird man auch hier *lenonibus* unangefochten lassen müssen, zumal da es, wenn man will, auch als Unterhändler in einer unwürdigen Sache genommen werden kann, insofern den Scythen etwas zugemuthet wurde, was ihrer Nationalehre ganz

thae, iam ante de adventu regis a finitimis certiores facti,
 10legatis respondent, tam opulenti populi ducem stolidè
 11adversus inopes occupasse bellum, quod magis domi
 fuerit illi timendum; quod belli certamen anceps, prae-
 12mia victoriae nulla, damna manifesta sint. Igitur
 non expectaturos Scythas, dum ad se veniatur, quum
 tanto sibi plura in hoste concupiscenda sint; ultroque
 13praedae ituros obviam. Nec dicta res morata. Quos
 quum tanta celeritate venire rex didicisset, in fugam ver-
 titur, exercituque cum omni apparatu belli relicto, in
 14regnum trepidus se recepit. Scythas ab Aegypto palu-
 15des prohibuere. Inde reversi Asiam perdomitam vectiga-
 lem fecere, modico tributo, magis in titulum imperii,
 16quam in victoriae praemium imposito. Quindecim annis
 pacandae Asiae immorati uxorum flagitatione revocantur,
 per legatos denuntiantibus, ni redeant, sobolem se ex

entgegen war. In dieser Nebenbedeutung des Unwürdigen, Schlechten kommt das Wort auch bei Cic. Cat. IV, 8, 17. vor.

§. 12. *Nec dicta res morata.* Dafür bei Ovid. Met. IV, 546: *Res diota secuta est.*

§. 16. *per legatos denuntiantibus.* Eigentlich sollte es nach der Regel der Grammatik *denuntiantium* heißen, wie sich dies auch wirklich in einer Handschrift und der *Ed. Iant.* von einer verbessernden Hand findet; denn das Participium gehört zu dem im Hauptsatze stehenden Nomen *uxorum*. Von der Regel weicht indess Iustin nach einer ihm fast ausschliesslich eigenthümlichen Weise bisweilen ab, und er setzt in diesem Fall dann den Ablativus absolutus mit dem Participium des Präsens, indem er zu diesem das Nomen des Hauptsatzes, mit welchem das Participium eigentlich in gleichem Casus, Numerus und Genus stehen sollte, oder ein stellvertretendes Pronomen im Ablativ ergänzen lässt. Diese Eigenthümlichkeit des Iustin hat hier und an andern Stellen *Grassius* übersehen, dem die *Ed. Bipont.* gefolgt ist, indem sie *denuntiantium* aufgenommen hat. Die sämtlichen Stellen aus unserm Schriftsteller sind folgende: VI, 2, 11: *Sed Cononem seditio militum invadit, quos praefecti regis fraudare stipendio soliti erant, eo instantius debita poscentibus, quo etc.*; VIII, 5, 10: *non bonorum atque hominum rapina; sed tacitus moeror et luctus, verentibus, ne ipsae lacrimae pro contumacia haberentur*; XIII, 2, 1: *non, ut laeti, ita et securi fuere, omnibus unum locum competentibus*; XVIII, 1, 1: *quum iterata Tarentinorum legatione, additis Samnitium et Lucanorum precibus, et ipsis auxilio adversus Romanos indigentibus, fastigaretur*; XXIII, 2, 5: *Ex qua desperatione bellum inter filium nepotemque eius, regnum iam quasi*

finitimis quaesituras, nec passuras, ut in posteritatem Scytharum genus per feminas intercidat. His igitur 17 Asia per mille quingentos annos vectigalis fuit. Pendendi 18 tributū finem Ninus, Rex Assyriorum, imposuit.

CAP. IV. Sed apud Scythas medio tempore duo re- 1 gii iuvenes, Ylinos et Scolopitos; per factionem optima- tum domo pulsi, ingentem iuventutem secum traxere; et 2 in Cappadociae ora iuxta amnem Thermodonta con- siderunt, subiectosque Themiscyrios campos occupavere. Ibi per multos annos spoliare finitimos adsueti, conspi- 3 ratione populorum per insidias trucidantur. Horum uxo- 4 res, quum viderent exilio additam orbitatem, arma sum- munt; finesque suos, submoventes primo, mox etiam in- ferentes bella, defendunt. Nubendi quoque finitimis ani- 5 mum omisere, servitatem, non matrimonium appellantes: singulare omnium seculorum exemplum ausae, agere rem- 6 publicam sine viris; iam etiam cum contemptu virorum

mortui vindicantibus, oritur; XXX, 3, 2: *Huc accedebat, quod Poe- nis et Annibale superato nullius arma magis metuebant, reputanti- bus; quantum motum Pyrrhus parva manu Macedonum in Italia fecis- set.* — Einen andern abweichenden Gebrauch des Ablativus absolutus werden wir unten c. 4, 24 zu beachten haben. Im Griechischen fin- det sich obige Redeweise häufiger. *Xenoph. Anab. I, 4, 12: ὡς τε καὶ τοῖς πολεμικοῖς πρὸς ἑαυτοὺς ἀποφασί κατὰ τὸν κατὰ τοὺς ἑαυτοὺς καὶ τοῖς οὐκ ἐστὶ μάχη λόγον, ἀλλὰ καλοῦντο τοὺς κατὰ τοὺς ἑαυτοὺς; zu welcher Stelle Krüger mehrere Beispiele anführt, sich aber zu V, 8, 13, nicht gleich bleibt. Vrgl. *Math. Gr. Gr. §. 561.**

Scytharum genus. Genus steht hier für gens, wie c. 4, 9: *no- gens interires, concubium finitimerum insunt*, wo sich auch in eini- gen Ausgaben die Glotte *gens* findet; §. 27: *gens sc Scytharum esse.* Liv. XXXI, 35, 1: *Quadringentos Tralles (Illyriorum id genus) misit.* Corn. Nep. Regg. 2, 1: *Es Macedonum genere duo multo ceteros an- tecesserunt rerum gestarum gloria;* wo *Broni* nachzutreten ist. Vergl. Oudendorp. zu *Caes. B. G. IV, 3;* *Burm.* zu *Phaedr. Fab. I, 11, 15;* *Freinsheim.* zu *Curh. V, 1, 40.*

CAP. IV. §. 6. *agere rempublicam.* Gewöhnlich wird *auxere* ge- lesen, das schwerlich richtig seyn möchte. *Agere* haben mehrere Hand- schriften, das wahrscheinlich wegen des vorhergehenden *ausae* in *auxere* verdorben ist. Daher kann ich auch *Gronov's* Aenderung nicht billigen, wenn er *agere* ganz streichen will; obgleich dieselbe von einigen Her- ausgebern aufgenommen worden ist.

7 se tuentur. Et ne feliciores aliae aliis viderentur, viros,
 8 qui domi remanserant, interficiunt. Ullionem quoque
 caesorum coniugum, exscidio finitimorum consequuntur.
 9 Tum pace armis quaesita, ne gentis interiret, concubi-
 10 tum finitimorum ineunt. Si qui mares nascerentur, in-
 terficiebant. Virgines in eundem ipsis morem, non otio,
 11 neque lanificio, sed armis, equis, venationibus exerce-
 bant, iniustis infantum dexterioribus mammis, ne sagit-
 tarum iactus impediretur: unde *Amazones* dictae sunt.
 12 Duae his reginae fuere, Marpesia et Lamedo, quae in
 duas partes agmine divise, inclytæ iam opibus, vicibus
 13 gerebant bella, soli terminos alternis defendentes; et ne
 successibus decisset auctoritas, gentis se Marte praedi-
 14 cabant. Itaque maiore parte Europæ subacta, Asiae
 15 quoque nonnullas civitates occupavere. Ibi Epheso,
 multisque aliis urbibus conditis, partem exercitus cum in-
 16 genti praeda domum dimittunt. Reliquae, quae ad tuen-
 dum Asiae imperium remanserant, concursu barbarorum
 17 cum Marpesia regina interficiuntur. In huius locum filia
 eius Orithya regno succedit: cui, praeter singularem belli
 scientiam, eximia servatae in omne aevum virginitatis ad-
 18 miratio fuit. Huius virtute tantum additum gloriae et

§. 10. in eundem ipsis morem. Vor Bongarsius wurde fehlerhaft
 gelesen *eundem ipsum*. Ipse und idem können nicht verstärkend verbun-
 den werden, da jede schon allein die Verstärkung in sich faßt. Man
 sehe, was ich über die Zusammenstellung der Pronomina zu *Cic. Cat.*
 II, 5, 9 bemerkt habe. *Ipsis* steht hier für *ibi ipsae*, wie öfter ohne
 ein hinzugefügtes Pronomen personale, XIV, 4, 80: *aut si ipse es puer*
reganti vim adhibere, ferrum huc dato. Vergl. Drakenb. zu *Liv. Praef.*
 3. — Der Dativ hängt ab von *idem*, das, wie *ὁ αὐτός* im Griechischen,
 hieweilan mit dem Dativ verbunden wird. *Cic. ad Fam. IX, 67: quod*
non idem illis consuissimus. Vergl. Corte zu *Sall. Cat. 20. p. 129*,
 und meine Bemerkung zu *Cic. Cat. I, 8, 19*.

§. 11. dexterioribus mammis. Der Comparativ für den Positiv, wie
 XXXI, 8, 6: *in dexteriore cornu*. *Cic. ad Fam. X, 80: dexterius*
cornu, und *cornu sinisterius*; vergl. *Sueton. Tib. c. 6*.

§. 12. vicibus gerebant bella. I. e. *laudam, per vias*. So *Manil.*
 II, 15, 3: *Alternant gentes et vicibus variantur in orbem*, grössten-
 theils nur bei Dichtern und spätern Prosaikern. S. Herzog zu *Caes.*
B. G. VIII, 19.

famae Amazonum est, ut Hereuli rex, cui duodecim stipendia debebat, quasi impossibile, imperaverit, ut arma reginae Amazonum sibi afferret. Eo igitur profectus longis novem navibus, comitante principum Graeciae iuventute, inopinantes aggreditur. Duae tunc sorores Amazonum regna tractabant, Antiopa et Orithya, quarum Orithya foris bellum geriebat. Igitur quum Hercules ad litus Amazonum applicuit, infrequens multitudo cum Antiopa regina, nihil hostile metuente, erat. Qua re effectum est, ut paucae, repentino tumultu excitatae, arma sumerent, facilemque victoriam hostibus darent. Multae itaque caesae captaeque. In his duae Antiopae sorores, Melanippe ab Hercule, Hippolyte a Theseo. Sed The-

§. 20. *Duae tunc sorores.* So habe ich hier und c. 9, 8 nach den ältern Ausgaben statt der gewöhnlichen Lesart *tum* geschrieben. *Tunc* entspricht dem *nunc* in der Gegenwart; *tum* dagegen dem *iam*. So wie *iam* in der Gegenwart, so ist *tum* in der Vergangenheit fortschreitend in der Erzählung. *Tunc* ist *damals*, als ein Fall statt fand zugleich mit einem andern; *tum damals*, nachdem etwas Anderes vorausgegangen war. Nachzulesen ist die Bemerkung Harzog's zu Caes. B. G. V, 83, p. 273.

§. 21. *quum Hercules — applicuit.* Der Anfänger bemerke hier den Indicativ Perfecti, und glaube ja nicht, dafür *applicuissat* setzen zu müssen, wie dies noch vor Kurzem in der Ausgabe von Ignoti Sebe geschehen ist, wenn gleich einige alte Ausgaben so lesen nach der wahrscheinlichen Aenderung eines unwissenden Abschreibers. *Quum* ist an unserer Stelle reine Zeitpartikel, gleich *re tempore*, *quo*; und das *Plusquamperfectum Coniunct.* würde hier durchaus unlateinisch klingen. Cic. Off. I, 22, 76: *Nec plus Africanus, singularis et vir et imperator, in excindenda Numantia rei publicae profuit, quam eodem tempore P. Nasica, priusquam quum Tib. Gracchum interemisset.* Upr. Nep. Con. 1, 2: *Fuit etiam extremo Peloponnesio bello praestit, quum apud Aegae flumen copiae Atheniensium a Lyandro sunt devictae.* Iphic. 2, 4: *Quum Artaxerxes Aegyptio regi bellum inferre vellet, Iphicratem ab Atheniensibus petiit ducem.*

§. 23. *Melanippe.* Gewöhnlich wird *Manalippe*, und §. 25 *Menalippen* gelesen. Ich habe *Menalippe* geändert, wie auch die Ed. Lunt. hat; denn dass dieser Name so geschrieben werden müsse, hat Muncker zu Hygin. Fab. XXX., und Fab. CLXXXVI nach dem Zeugniß der griechischen Schriftsteller zur Genüge dargethan; denn auch Wesseling zu Diodor. Sic. IV, 16 seine Zustimmung giebt.

seus, obtenta in praemium captiva, eandem in matrisso-
 25 miam assumpsit, et ex ea genuit Hippolytum. Hercules
 post victoriam Melanippen captivam sorori reddidit, et
 pretium arma reginae accepit. Atque ita functus imperio,
 26 ad regem revertitur. Sed Orithya, ubi comperit bellum
 sororibus illatum, et raptorem esse Atheniensium princi-
 27 pem, hortatur comites [in ultionem], frustra quoque et

§. 21. *obtenta in praemium captiva, eandem etc.* Eigentlich sollte es heißen: *obtenta in praemium captivam*, wie auch Gronov ändern wollte, und in Handschriften gefunden wird, die aber unrichtig dann noch *eandem* beibehalten. Denn wenn das Subject des Nebensatzes als Exponens im Hauptsatze wiederkehrt, so werden nicht die Ablativi absoluti gebraucht, sondern das Participium in den Casus des Pronomens gesetzt. Indess werden bisweilen in diesem Falle die Ablativi absoluti beibehalten, wenn durch dieselben ein besonderer Nebenumstand hervorgehoben werden soll. S. Renschhorn Gr. §. 122. 5. *Caes. B. G. VI. 4: Obsidibus imperatis centum hos Aeduis custodiendos tradidit*; vergl. Held zu *Caes. B. G. I. 36. p. 51. Liv. X. 38. 12: Primoribus Samnitum ea debestatione obstrictis, decem nominatis, eis dictum, sereto*; XXXVIII, 54, 1: *Morte Africani avertere inimicorum animi, quorum princeps fuit M. Porcius Cato, qui vive quoque eo adlatrare sin magnitudinem solita erat*; wo Gronov mit Unrecht die Aenderung; *vivi quoque adlatrare eius etc.* vornehmen will. Vergl. Drakenb. zu *Liv. XLII. 36. 7.* — Ja die Ablativi absoluti scheinen bisweilen sogar notwendig, eine andere Construction wenigstens minder gefällig, in einigen Fällen, obgleich beide Sätze ein und dasselbe Subject haben. Man versuche nur eine Aenderung der Construction in den nachfolgenden Stellen, um zu fühlen, wie durch Entfernung der Ablativi absoluti das kräftige Colorit verwischt und der Eindruck geschwächt wird. *Ovid. Met. III. 459; 460: Quum risi, adridet; lacrymas quoque saepe notavi, Me gregory mante, tuas. Amor. II, 12, 13: Me duce ad hanc voti finem, me milite veni: Ipse equos, ipse pedes, signifer ipse fui.* Ähnliche Beispiele findet man gesammelt von Oudendorp zu *Sueton. Tib. 24.* und zu *Appian. Met. X. 218. p. 699.*
 §. 26. *hortatur comites.* In einigen Handschriften wird *in ultionem* hinzugefügt, was von einzelnen Herausgebern aufgenommen worden ist. Vielleicht ist dasselbe ein fremdes Einschleichen; *hortari* wird öfter absolut gebraucht. XI, 1, 8: *qui pro concione ita vulgus omne consolatus hortatusque pro tempore est, ut et metum sumentibus demeret, et in spem sui omnes impelleret*; c. 8, 1: *In transitu hortatus Thessalos fuerat*; c. 9, 13: *Ad quas visendas hortandasque quum Alexander venisset*; XIV, 3, 4: *Sed Ermenes, qui auctor cladis erat, nec aliam spem salutis reliquam habebat, victos hortabatur*; Liv. IX. 22, 6:

Ponti sinum, et Asiam edomitam esse dicit, si Graecorum non tum bellis, quam rapinis pateant. Auxilium 27 *deinde a Sagillo, rege Scythiae, petit: genus se Scytharum esse; cladem virorum, necessitatem armorum, belli causas ostendit; assecutasque virtute, ne segiores viris feminas habere Scythae viderentur. Motus* 28 *ille domestica gloria, mittit cum ingenti equitatu filium Panasagorum in auxilium. Sed ante proelium dissensione* 29 *orta, ab auxiliis desertae bello ab Atheniensibus vincuntur; receptaculum tamen habuere castra sociorum, quo-* 30 *rum auxilio intactae ab aliis gentibus in regnum revertuntur. Post Orithyam Penthesilea regno potita est; cu-* 31 *ius Troiano bello inter fortissimos viros, quum auxilium adversus Graecos ferret, magna virtutis documenta ex-* 32 *istitire. Interfecta demum Penthesilea, exercituque eius* 33 *absumpto, paucae, quae in regno remanserant, aegre se adversus finitimos defendentes, usque tempora Alexandri Magni duraverunt. Harum Minithya, sive Thalestris re-* 34 *gina, concubitu Alexandri per dies tredecim ad sobolem ex eo generandam obtento, reversa in regnum, brevi tempore cum omni Amazonum nomine intercidit.*

CAP. V. *Scythae autem tertia expeditione Asiana, quum* 1 *annis octo a coniugibus et liberis abfuissent, servili bello demi excipiuntur. Quippe coniuges eorum longa exspe-* 2 *ctatione virorum fessae, nec iam teneri bello, sed deletos ratae, servis ad custodiam pecorum relictis nubant: qui reversos cum victoria dominos, velut advenas, armati* 3 *finibus prohibent. Quibus quum varia victoria fulset,* 4 *admonentur Scythae mutare genus pugnae, memores,*

Orande hortandoque equites praelium integravit; Corn. Nep. Milt. 6, 8: ut in decem praestarem numero prima sine imago poneretur isque hortaretur milites proeliumque committeret.

Ponti sinum. I. s. terras circa sinum Ponti. So stehen bisweilen die Namen der Seen, Meerbüsen und Flüsse für die Gegend um dieselben. Vergl. XVIII, 8, 8: relicto patriae solo, Assyrium stagnum primo, mox mari proximum litus incoluerunt; XXIV, 4, 3: portio Illyricos sinus duobus avidus (nam augurandi studio Galli praeter ceteros callent) per strages barbarorum penetravit; Liv. XXXVI, 14, 12: Ducere tum porro in sinum Maliacum coepit.

non cum hostibus, sed cum servis proeliandum; nec armorum, sed dominorum iure vincendos: verbera in aciem, non tela adferenda, omissoque ferro, virgas ac flagella,
 5 ceteraque servilis metus paranda instrumenta. Probato omnes consilio instructi, sicut praeceptum erat, postquam ad hostem accessere, inopinantibus verbera intentant; adeoque illos perculerunt, ut, quos ferro non poterant, metu verberum vincerent; fugamque non ut hostes
 6 victi, sed ut fugitivi servi capessèrent. Quicumque capi potuerunt, supplicia crucibus luerunt. Mulieres quoque male sibi consciae, partim ferro, partim suspendio
 8 vitam finierunt. Post haec pax apud Scythas fuit usque
 9 tempora Iancryi regis. Huic Darius, rex Persarum, sicut supra dictum est, quum filiae eius nuptias non obtinisset, bellum iutalit; et armatis septingentis millibus
 10 hominum Scythiam ingressus, non facientibus hostibus pugnae potestatem, metuens, ne, interrupto ponte Istri, reditus sibi intercluderetur, amissis octoginta millibus hominum
 11 trepidus refugit: quae iactura, abundante multitudinae, inter damna numerata non est. Inde Asiam et Macedoniam domuit: Ionas quoque navali proelio superat.
 13rat. Deinde cognito, quod Athenienses Ionis auxilium contra se talissent, omnem impetum belli in eos convertit.
 1. CAP. VI. Nunc, quoniam ad bella Atheniensium ventum est, quae non modo ultra spem gerendi, verum etiam ultra gesti fidem, patrata sunt; operaque

CAP. V. §. 5. *vincerent* — *capessèrent*. Das Subject ist mit einem Male verändert, ohne dass dies angedeutet worden wäre; denn zu *capessèrent* ist *servi* das Subject. Häufig geschieht es indess, dass die alten Schriftsteller den Wechsel des Subjects unangezeigt lassen; vergl. VI, 4, 8. *Corr. Nep. Them.* 5: *ut ports, quem ille in Hellesponto feceras dissolveretur, ac reditu in Asiam excluderetur* (Xerxes), wo *Bremi* nachzusehen ist. Vergl. *Oudendorp* zu *Caes. B. G.* IV, 33. *Held* ebendasselbst zu I, 27.

CAP. VI. §. 1. *patrata sunt*. Andere lesen *peracta*. Die Verbindung, *bellum patrare*, findet sich auch bei Sallust und Tacitus; und die Aeusserung des *Quintilian* VIII, 3 kann gegen dieselbe nichts entscheiden. Auch bei *Vellei. Pat.* II, 59, 4 hat *Ruhnken patratis bellis* vorgezogen; vergl. II, 21, 3. S. *Duker* zu *Flor.* II, 15, 1; *Corte* zu *Sallust. Iug.* 21, 2. *Drakenb.* zu *Liv.* XLII, 30, 11.

Atheniensium effectu maiora, quam voto fuere, paucis urbis origo repetenda est; quia non, ut ceterae gentes, 2 a sordidis initiis ad summa crevere. Soli enim, prae- 3 terquam incremento, etiam origine gloriantur. Quippe non 4 advenae, neque passim collecta populi colluvies originem urbi dedit; sed eodem innati solo, quod incolunt; et quae illis sedes, eadem origo est. Primi lanificii, et 5 olei, et vini usum, docuere. Arare quoque, et serere frumenta, glandem vescentibus monstrarunt. Literae certe 6 ac facundia, et civilis ordo disciplinae, veluti templum Athenas habent. Ante Deucalionis tempora regem ha- 7 buere Cecröpem: quem, ut omnis antiquitas fabulosa est, biformem tradidere, quia primus marem feminae matrimo- 8 nio iunxit. Huic successit Cranaus, cuius filia Atthis regioni 9 nomen dedit. Post hunc Amphictyon regnavit, qui pri- 9 mus Minervae urbem sacravit, et nomen civitati Athenis dedit. Huius temporibus aquarum illuvies maiorem 10 partem populorum Graeciae absumpsit. Superfuerant, 11 quos refugia montium receperunt, aut ad regem Thes- saliae Deucalionem ratibus evecti sunt: a quo propterea genus hominum conditum dicitur. Per ordinem deinde 12

§. 4. eodem innati solo. Cicero sagt daher von Athen *pr. Flac.* 26: *quae vetustate ea est, ut ipsa ex sese suos cives genuisse dicatur.*

§. 5. glandem vescentibus. Die ältern Ausgaben lesen *glande*; doch haben wir XLIV, 4, 11: *ex agresti cibo mitiora vesci, odio eorum, quae ipse passus fuerat, homines coegit.* Phaedr. Fab. I, 31, 10: *Qui, regnum adeptus, coepit vesci singulas.* Plin. H. N. X, 38: *Aves nonnullas vescuntur ea, quae rapuere pedibus.* Tacit. Agr. 28: *Eo ad extremum inopiae venere, ut infirmissimos suorum mox sorte ductos vescerentur.* Tibull. II, 5, 63: *sic, usque sacras innoxia, Laurus yescar,* wo *Bruckhous* zu vergleichen ist.

§. 10. absumpsit. So habe ich hier, und an andern Stellen in gleichem Falle drucken lassen, statt *absumsit*. Wohl ist die Orthographie richtiger, dass, wenn *m* und *s* unmittelbar zusammentreten, ein *p* dazwischen gesetzt wird; also *emptus*, nicht *emtus*. Sie wird bestätigt durch die sichersten Monumente und ältesten Codices, und ihr folgten ausschliesslich die Philologen des sechzehnten Jahrhunderts, obgleich *Muret* dieselbe verwarf. Mehr noch spricht für dieselbe, dass in der griechischen Sprache die Zusammenstellung des *μs* ohne ein zwischenstehendes *π* unerhört ist, von welcher Combination in der griechischen Sprache die Lateiner in solchen Fällen nicht leicht abweichen.

successionis regnum ad Erechtheum descendit; sub quo frumenti satio apud Eleusina Triptolemo reperta est: 13in cuius maneris honorem noctes Initiorum sacratae. 14Tenuit et Aegeus, Thesei pater, Athenis regnum: a quo

§. 12. apud Eleusina, Die Form *Eleusin* in den gewöhnlichen Ausgaben ist durchaus falsch, und würde selbst im Griechischen unerhört seyn. Den griechischen Accusativ auf *a* behielten die Lateiner bei Nominibus propriis von Städten und Oertern, selbst von Parsonen gern bei. Diese Form gab nun wieder Veranlassung zur Bildung einer andern nach der ersten Declination; und so finden wir neben *Salamis*, *inis*, auch *Salamina*, *ae* (*Iustin.* II, 7, 7. XLIV, 3, 2. *Cic. Tusc.* I, 46, welche Stellen *Bremi's* Bemerkung zu *Corn. Nep. Arist.* 2, 1 widerlegen, und es zweifelhaft lassen, ob nicht auch in jener Stelle mit mehreren Handschriften, *Salaminem* die ursprüngliche Lesart sei). Neben *Croton*, *onis* findet man auch *Crotona*, *ae* (*Iustin.* XX, 4, 5. 7); neben (*Ancon.* *Cic. ad Att.* VII, 11) auch *Ancona* (*Cic. ad Fam.* XVI, 12). Demnach wird man mit *Davis* auch wohl bei *Liv.* I, 18, 2 *Crotonam* nach allen Handschriften wiederherstellen müssen; was *Gronov* und *Drakenborch* verworfen haben, weil sie mit *Oudendorp* zu *Francin.* II, 8, 6 überhaupt diese Nebenformen nach der ersten Declination von Wörtern, die im Griechischen nach der dritten Declination gehen, nicht in dem Zeitalter des Cicero und Livius statuiren wollen, und sie da, wo sie sich finden, den Abschreibern beilegen. Vergl. *Drakenb.* zu *Liv.* XXXI, 25, 2 und *Tschucke* zu *Pomp. Mir.* III, 5, 2. Ob aber von *Eleasis* die Nebenform *Eleusina*, die sich bei spätern Schriftstellern allerdings findet, für das bessere Zeitalter der Latinität rechtfertigen lasse, bleibt sehr zweifelhaft. *Iustin.* V, 10, 4 wird zwar die Lesart *Eleusinam* auch angetroffen; aber §. 7 ist *Eleusinae* verdorben in den Handschriften. Bei *Liv.* XXXI, 25, 2 ist *Eleusinem* wohl mit Recht wegen c. 26, 4 aufgenommen; und so wird auch bei *Cic. N. D.* I, 42 diese Form den Vorzug verdienen vor *Eleusinam*, welches *Heindorf* zu voreilig nach *Davis* aufgenommen hat, und selbst vor *Eleusina*, da diese Form dem sonstigen Gebrauche des Cicero ebenfalls entgegen ist. Ueberhaupt wird man doch bei Aufnahme jener Nebenformen nach der ersten Declination die grösste Vorsicht anwenden müssen, wenn gleich dieselben dadurch unterstützt werden, dass selbst im Griechischen schon einige dieser Wörter eine doppelte Form hatten, wie *Ἰεγεύς* und *Ἰεγεύης*. Ausser den oben durch alle Handschriften gerechtfertigten Wörtern möchten sich noch wenige finden. Die spätern lateinischen Schriftsteller nach dem silbernen Zeitalter bildeten häufig diese Formen, und gebrauchten selbst *Proada* (vergl. zu VII, 6, 11), *Sphinga*, *Marathona*, *Ptolemaida*, *Thébarida*, *Chalcidona*, *Troezena*, *Lacedaemona* etc., von denen *Muncker* in seiner Dissertation vor seiner Ausgabe des Hyginus eine reichliche Sammlung geliefert hat. Vergl. *Oudendorp* zu *Caes. B. G.* III, 20, 2. *Gronov* und *Drakenborch* zu den angeführten Stellen des Livius; *Davis* zu *Cic. Tusc.* I, 46 und *Bentley* zu *Hor. Od.* I, 35, 29.

per divortium decedens Medea, propter adultam pri-
 vigni aetatem, Colchos cum Medio filio, ex Aegeo su-
 scepto, concessit. Post Aegeum Theseus, ac deinceps
 Thesei filius Demophoon, qui auxilium Graecis adver-
 sus Troianos tulit, regnum possedit. Erant inter Athe-
 nienses et Dorienses simultatum veteres offensae: quas
 vindicaturi bello Dorienses, de eventu belli oracula con-
 sulerunt. Responsum, *superiores fore, ni regem Athe-*
niensium occidissent. Quum ventum esset in bellum, mi-
 liibus ante omnia custodia regis praecipitur. Athenien-
 sibus eo tempore rex Codrus erat; qui et responso Dei,
 et praeceptis hostium cognitis, permutato regis habitu,
 pannosus, sarmenta eollo gerens, castra hostium ingredi-
 tur: ibi in turba obsistentium, a milite, quem falce astu
 convulneraverat, interficitur. Cognito regis corpore, Do-
 rienses sine proelio discedunt. Atque ita Athenienses
 virtute ducis, pro salute patriae mortui se offerentis, bello
 liberantur.

CAP. VII. Post Codrum nemo Athenis regnavit; quod 1
 memoriae nominis pius tributum est. Administratio rei- 2
 publicae annuis magistratibus permessa. Sed civitati nul- 3
 lae tunc leges erant; quia libido regum pro legibus ha- 4
 bebatur. Legitur itaque Solon, vir iustitiae insignis, qui 4
 velut novam civitatem legibus conderet: qui tanto 5
 temperamento inter plebem senatumque egit, (quum, si
 quid pro altero ordine tulisset, alteri displiciturum vi- 6
 deretur) ut ab utrisque parem gratiam traheret. Huius 6
 viri inter multa egregia et illud memorabile fuit. Inter 7
 Athenienses et Megarenses de proprietate Salaminae in-
 sulae prope usque interitum armis dimicatum fuerat. Post 8
 clades multas capital esse apud Athenienses coepit, si
 quis legem de vindicanda insula tulisset. Sollicitus igi- 9

§. 20. *cognito regis corpore.* Unnötig ist die Aenderung *agnito*, da *cognoscere* häufig so gebraucht wird, dass eine Verwechslung mit *agnoscere* stattzufinden scheint; vergl. c. 8, 4: *illi quum et navium formam et petitam praedam cognoscere*; XIV, 6, 11: *ut Alexandrum posses etiam in moriente matre cognoscere*; Cic. Cat. III, 5, 10: *Primum ostenditque Cothego signum: cognovit.*

tur Solon, ne aut tacendo parum reipublicae consuleret, aut censendo sibi; subitam dementiam simulat, cuius venia non dicturus modo prohibita, sed et facturus erat. Deformis habitu, more vecordium, in publicum evolat; factoque concursu hominum, quo magis consilium dissimularet, insolitis sibi versibus suadere populo coepit, quod vetabatur: omniumque animos ita cepit, ut extemplo bellum adversus Megarenses decerneretur, insulaque, devictis hostibus, Atheniensium fieret.

1 CAP. VIII. Interea Megarenses, memores illati Atheniensibus belli, et deserti; ne frustra arma movisse viderentur, matrōnas Atheniensium in Eleusinis sacris noctu
2 oppressuri naves conscendunt. Qua re cognita, dux Atheniensium Pisistratus iuventutem in insidiis locat, iussis matrōnis solito clamore ac strepitu, etiam in accessu ho-
8 stium, ne intellectos se sentiant, sacra celebrare; egressosque navibus Megarenses inopinantes aggressus, dele-
vit; ac protinus classe captiva intermixtis mulieribus, ut speciem captarum matronarum praeberent, Megara con-
4 tendit. Illi quum et navium formam, et petitam prae-

CAP. VIII. §. 1. *Atheniensibus*. Der Dativ beim Passivum statt a mit dem Ablativ, wie öfter. *Cjc. p. leg. Man. 24, 71: quidquid in hac causa mihi susceptum est.* S. Zumpt. *Gr. §. 72. 6.*

§. 3. *Megara contendit*. Es wird auch *Megaram* gelesen; beide Formen sind üblich; doch spricht für die aufgenommene die Stelle XIII, 5; 9: *Megaris exulabat*. Die Griechen sagten *τὰ Μεγάρα*. Daraus darf man aber nicht folgern, wie einige Gelehrte gethan haben, dass die Femininform minder gut sei. Denn, obgleich die Griechen *τὰ Ἀβδηρα*, *τὰ Ἀστύρα* sagen, so finden sich doch oft die Formen *Abdera, ae, Asty-ra, ae*, und ähnliche. Vergl. *Duker zu Liv. XXXI, 22, 6. Oudend. zu Suet. Tib. 4. Heinsius und Ruhnken zu Vellai. Pat. I, 2, 5.*

§. 4. *Illi*. Nämlich *Megarenses*, was aus dem vorhergehenden *Megara* zu ergänzen ist. „Es ist nämlich öfter der Fall, dass die Griechen und Römer ein *Pronomen*, bisweilen auch ein *Adjectivum*, in einem Genere setzen, welches zu dem Vorigen nicht passt. Dann muss zu diesem Pronomen aus dem vorhergehenden Substantivo, Adjectivo oder Verbo, zu welchem es dem Gedanken nach gehört, ein *Substantivum* herausgenommen werden, dessen *Genus* sich zu dem *Genus* des Pronomens schickt. Diese Figur, welche die Grammatiker *Synesis* oder auch *Synthesis* nennen, kommt ziemlich häufig vor.“ *Bremi zu Corn. Nep. Milt. 5, 1. Vergl. Alcib. 11, 3: Postquam inde expulsus Thebas venerit, adeo studuit*

dam cognoscerent, obvii ad portum procedunt: quibus caesis Pisistratus paulum a capienda urbe abfuit. Ita Megarenses suis dolis hosti victoriam dedere. Sed Pisistratus, quasi sibi, non patriae, vicisset, tyrannidem per dolum occupat: quippe voluntariis verberibus domi affectus, lacerato corpore in publicum progreditur: ad vocata concione, vulnera populo ostendit: de crudelitate principum, a quibus haec se passum simulabat, queritur; adduntur vocibus lacrimae, et invidiosa oratione multitudo credula accenditur: *amore plebis invisum se senatui* affirmat: obtinet ad custodiam corporis sui satellitum auxilium, per quos occupata tyrannide, per annos triginta tres regnavit.

CAP. IX. Post eius mortem Diocles, alter ex filiis, per vim stuprata virgine, a fratre puellae interficitur. Alter, Hippias nomine, quum imperium paternum tene- ret, interfectorem fratris comprehendendi iubet: qui quum per tormenta conscios caedis nominare cogeretur, omnes amicos tyranni nominavit. Quibus interfectis, quaerenti tyranno, *an adhuc aliqui conscii essent*, Neminem, ait, *superesse, quem amplius mori gestiatur, quam ipsum tyrannum*. Qua voce eiusdem se tyranni victorem, post vindictam pudicitiae sororis, ostendit. Huius virtute quam admonita civitas libertatis esset, tandem Hippias regno pulsus, in exilium agitur: qui profectus in Persas, du- cem se Dario, inferenti Atheniensibus bellum, sicuti supra

eorum inservisse, ut etc.; Timoth. 2, 1: *Idem classi praefectus circumvehens Peloponnesum Laconicam populatus classem eorum fugavit*; Vellei. Pat. II, 15, 1: *Universa Italia — arma adversus Romanos cepit*. Quorum ut fortuna atrox, ita causa fuit justissima, wo Burmann bemerkt: Nihil frequentius auctoribus, ubi regionem vel urbem verbis posuerint, sensu incolas intelligere et illis verba sequentia accommodare. Eine reichliche Beispielsammlung liefert Gronov und Drakenb. zu Liv. XXXVIII, 29, 9. Vergl. Iust. III, 3, 11 *civitatem — eos*; und die Anmerk. zu VI, 5, 11.

CAP. IX. §. 4. *adhuc aliqui*. Adhuc in der Bedeutung von praeterea gehört der spätern Latinität an. An den wenigen Stellen, die man aus Cicero für diesen Gebrauch sonst beibrachte, wird jetzt gemeinlich, *ad hoc* oder *ad haec* gelesen. Plin. H. N. XXXIII, 2, 10; *Sunt adhuc aliquae non omittendae in auro differentiae*.

8 significatum est, adversus patriam suam offert. Igitur
 Athenienses, audito Darii adventu, auxilium a Laedae-
 9 moniis, socia tunc civitate, petiverunt. Quos ubi vide-
 runt quadridui teneri religione, non exspectato auxilio,
 instructis decem millibus civium, et Plataeensibus auxi-
 liaribus mille, adversus sexcenta millia hostium in campos
 10 Marathonios in praelium egrediuntur. Miltiades et dux
 belli erat, et auctor non exspectandi auxilii: quem tanta
 fiducia ceperat, ut plus praesidii in celeritate, quam in
 11 sociis duceret. Magna igitur in pugnam euntibus alacri-
 tas animorum fuit, adeo ut, quum mille passus inter duas
 acies essent, citato cursu ante iactum sagittarum ad ho-
 12 stem venerint. Nec audaciae eius eventus defuit: pugna-
 tum est enim tanta virtute, ut hinc viros, inde pecudes
 13 putares. Victi Persae in naves confugerunt: ex quibus
 14 multae suppressae, multae captae sunt. In eo proelio
 tanta virtus singulorum fuit, ut cuius laus prima esset,
 15 difficile iudicium videretur. Inter ceteros tamen The-
 mistoclis adolescentis gloria emicuit, in quo iam tunc in-
 16 doles futurae imperatoriae virtutis apparuit. Cynaegiri
 quoque, militis Atheniensis, gloria magnis scriptorum
 17 laudibus celebrata est; qui post praelii innumeras caedes,
 quum fugientes hostes ad naves egisset, onustam navem
 dextra manu tenuit, nec prius dimisit, quam manum amit-
 18 teret: tum quoque amputata dextra, navem sinistra com-
 prehendit; quam et ipsam quum amisisset, ad postremum
 19 morsu navem detinuit. Tantam in eo virtutem fuisse,

§. 9. *quadridui teneri religione.* Die Spartaner durften nämlich nach einem Gesetz des Lykurg nicht vor dem Vollmond ins Feld ziehen. Umgekehrt war es bei den alten Deutschen, denen dies vor dem Neumond nicht erlaubt war. S. *Caes. G. G.* I, 50 und daselbst *Herzog.*

§. 15. *imperatoriae virtutis.* *Bongursius* hat *dignitatis* geschrieben, dem grösstentheils die Herausgeber gefolgt sind. Allein *indoles* passt nur richtig zu *virtus*, insofern diese eine innere Vorzüglichkeit ausdrückt; die *dignitas imperatoria* ist aber etwas Aeusseres und erst die Folge der *virtus imperatoria*; jene wird durch diese bedingt, sowie diese aus der *indoles* folgt. Daher heisst es auch *XXIX*, 1, 8: *Magna indoles virtutis enituit*; und bei *Corn. Nep. Eum.* 1, 4: *Fulgebat iam in adolescentulo indoles virtutis*; vergl. *Cic. p. Oecl.* 17, 39. *Orat.* 13, 41.

ut non tot caedibus fatigatus, non duabus manibus amissus victus, truncus ad postremum, et veluti rabida fera, dentibus dimicaverit. Ducenta millia Persae eo proelio, sive naufragio, amisere. Cecidit et Hippias, tyrannus Atheniensis, auctor et concitor eius belli, Diis patriae ultoribus poenas repetentibus.

CAP. X. Interea et Darius, quum bellum restauraret, in ipso apparatu decedit, relictis multis filiis, et in regno, et ante regnum susceptis. Ex his Artemenes maximus natus, aetatis privilegio, regnum sibi vindicabat, quod ius et ordo nascendi, et natura ipsa gentibus dedit. Porro Xerxes controversiam non de ordine, sed de nascendi felicitate referebat. Namque Artemenem primum quidem Dario, sed privato provenisse; se regi primum natum. Fratres itaque suos, qui ante geniti essent, privatum patrimonium, quod eo tempore Darius habuisset, non regnum sibi vindicare posse: se esse,

§. 19. *duabus manibus.* Man halte ja nicht die Lesart einzelner Ausgaben *ambabus* für die ursprüngliche; sie ist nur die Aenderung eines Abschreibers. Eigentlich ist *duo* zählend, auf die Frage: Wie viel? und setzt mehrere Stücke einer Gattung voraus; *ambo* von zwei bestimmten Dingen; *oi duo*, die Zwei. Doch wird öfters *duo* im bestimmten Sinne für *ambo* gefunden, namentlich in den Verbindungen *duobus oculis*, *duabus manibus*.

CAP. X. §. 1. *bellum restauraret.* So lesen fast sämtliche Handschriften und Ausgaben, wofür *Graevius* und seine Nachfolger nach einer Handschrift *instauraret* geschrieben haben, weil *restaurare* bei den bessern Schriftstellern nicht vorkomme. Allerdings gehört dies Verbum zwar nicht dem goldenen Zeitalter der Sprache an, aber doch *Tacitus* und Andere gebrauchen dasselbe. „Quod (*restaurare*) adeo barbarum et abhorrrens Latinis auribus non est, ut existant quidam ludimagistri, sagt *Gebhard* zu *Liv.* XXVII, 21, 9. Utuntur eo melioris notae scriptores. *Tacit. An.* III, 72: *Eo quod nemo e familia restaurando sufficeret*; IV, 43: *Segetani aedem Veneris restaurare postulavere*; Vergl. *Iustin.* XX, 5, 6; XXXI, 3, 8; XXXVII, 1, 8, an welchen Stellen mehrere neue Ausgaben ohne hinreichenden Grund *instaurare* geben; unsicher aber ist die Stelle III, 5, 2, indem vier Handschriften *instaurant* lesen. Vergl. *Bünemann* zu *Laetant. Inst.* VII, 24, 2. p. 972.

Porro *Xerxes*. Porro hier soviel als aber, dagegen; so steht es sehr oft bei *Iustin* in Gegensätzen; vergl. III, 5, 5; VI, 3, 8; IX, 4, 6, XIV, 3, 7; XIV, 4, 16. Ebenso bei *Cic. Fin.* II, 8, 25; *Sall. Cat.* 46, 2, wo *Corse* nachzusehen ist. Anders urtheilt dasselbe Herzog.

6 *quem primum in regno iam rex pater sustulerit. Huc*
accedere, quod Artemenes non patre tantum, sed et
matre privatus adhuc fortunae, avo quoque materno
 7 *privato, procreatus sit: se vero et matre regina natum,*
et patrem non nisi regem vidiſſe; avum quoque mater-
 8 *num Cyrum se regem habuisse; non heredem, sed con-*
ditorem tanti regni; ita, etsi aequo iure utrumque fra-
 9 *treſſem pater reliquiſſet, materno tamen se iure et avito*
vincere. Hoc certamen concordii animo ad patrum suum
 10 *Artaphernem, veluti ad domesticum iudicem, deferant;*
 10 *qui domi cognita causa Xerxem praeposuit: adeoque fra-*

§. 5. *in regno.* In alten Ausgaben wird auch *in regnum* gelesen und mehrere Herausgeber haben diese Lesart vorgezogen, weil Justin sonst noch einmal das sagen würde, was er schon vorhergesagt habe. Allein *se regi primum natum* ist keinesweges gleich mit *se esse, quem primum in regno iam rex pater sustulerit*. Denn *tollere liberos* hieß vom Vater die Kinder als die eigenen anerkennen und als solche erziehen. Daraus also, dass Xerxes seinem Vater als Könige geboren war, folgte noch nicht dergerechte Anspruch auf die Krone; es mußte noch hinzukommen, dass ihn der König als seinen rechtmässigen Sohn anerkannte; und dies wird durch diesen Zusatz ausgedrückt. — Außerdem ist die Lesart *in regnum* unstatthaft wegen der eigenthümlichen Bedeutung von *tollere* in dieser Verbindung, und sie scheint mir überhaupt die Aenderung eines Abschreibers zu seyn, der Justin mit Herodot, nach welchem dieser Bruderstreit noch zu Lebzeiten des Darius erhoben, und von diesem zum Vortheil des Xerxes entschieden seyn soll, in Uebereinstimmung bringen wollte, ohne zu bedenken, dass *primus* ganz überflüssig sei, und das Verbum *tollere* nicht ohne Härte in dieser Verbindung seine eigentliche Bedeutung aufgeben müsse.

§. 10. *Xerxem praeposuit.* In einzelnen neuern Ausgaben ist hier und anderwärts *Xerxes*, so wie vorher *Artemenes*, *Artaphernem* etc. gedruckt; diese Form wird aber nur hin und wieder in einigen wenigen Handschriften gefunden. Mögen hier einige genauere Bestimmungen über den richtigen Gebrauch dieser Formen Platz finden. Es werden nämlich sehr viele Nomina propria auf *es*, welche im Griechischen entweder nach der ersten oder dritten Declination gehen, im Lateinischen nach der dritten Declination flektirt. Um nun für diese Nomina die Form des Accusative, entweder auf *em* oder *en* festzustellen, muss man durchaus diejenigen, welche im Griechischen nach der dritten Declination gehen, streng von denen der ersten Declination trennen. Diese notwendige Trennung haben diejenigen Gelehrten übersehen, welche bei allen diesen Nominibus ohne Unterschied die Form auf *en* gebilligt und sie der andern auf *em* vorgezogen, ja, wie Heinssus zu Keller. Poet. II. 39, 1

terna contentio fuit, ut nec victor insultaret, nec victus
doluerit; ipsoque litis tempore invicem munera miserant;
et inunda quoque inter se, non solum credula convivia

und Heinsinger zu Cic. de Off. I, 40, 8, sogar dieselbe überall für die ursprüngliche und allein richtige erklärt haben. Was nun zu fördert diejenigen Nomina betrifft, welche im Griechischen nach der ersten Declination gehen, als *Xerxes*, *Miltiades*, *Phraates*, *Astyages* etc., so wird bei diesen unbedenklich die Form auf *en*, da sie durch die griechische Flection unterstützt wird, neben der lateinischen auf *em* angenommen, und da, wo die Güte und Mehrheit der Handschriften entscheidet, selbst vorgezogen werden können. Justin scheint indess, wie oben bemerkt, der Form auf *em* den Vorzug gegeben zu haben; bei andern Schriftstellern findet man häufiger *Xerxen*, *Phraaten* etc. Dagegen scheint mir bei denjenigen Nominibus, welche auch im Griechischen nach der dritten Declination gehen, die Form auf *em* bei den bessern Schriftstellern die allein richtige zu seyn, und die auf *en* ganz verwerflich, zumal da sie die Unterstützung der griechischen Flection, indem nämlich bisher bei diesen Wörtern auch im Griechischen ein Accusativ nach der ersten Declination auf *ην* statuiert wurde, in der neuern Zeit wohl verloren haben, da *Elmsley* gegen diese Form auf *ην* von Nominibus der dritten Declination nicht unerhebliche Zweifel erregt hat. Vergl. *Matth. Gr. Gr.* S. 91. a. Zweite Ausg. — Demnach werden die Formen *Demosthenen* (Just. IV, 4, 11; Cic. Tusc. I, 5); *Sophoclen* (Just. III, 6, 12; Cic. Off. I, 40); *Hippocraten* (Liv. XXIV, 31, 2; XXVI, 30, 2; vor deren Aufnahme die Stelle XXIV, 29, 10 warnen mußte, wo durch alte Handschriften und Ausgaben gesichert die Form *Hippocratem* steht); *Archimeden* (Liv. XXV, 31, 9); *Aristoclen*, *Periclem* (Just. III, 6, 12) etc. etc. den richtigern auf *em*, welche sich fast überall auch in den Handschriften und alten Ausgaben finden, weichen müssen. Mit Recht hat daher auch *Bremi* bei *Corn. Nep. Them. c. 9, 1* *Themistoclen* gegen das aus dem Wolfenbüttler Codex von Heinsinger beigebrachte *Themistoclen* beibehalten. Auffallend, und seiner sonstigen Ansicht zuwider verbessert selbst *Drakenhach* bei *Liv. XXXIII, 32, 7* *Androclen*, da dort, wie es scheint, alle Handschriften und Ausgaben *Androclen* lesen. — Bei spätern Schriftstellern wird jedoch auch die Form auf *en* bei diesen Nominibus nicht zu verwerfen seyn, da auch die spätere griechische Sprache dieselbe häufiger darbietet.

et inunda quoque etc. Diese Umstellung der Partikeln statt, *non solum credula, sed etiam inunda convivia*, scheint die Verschiedenheit der Lesart an dieser Stelle veranlaßt zu haben. Die Lesart des *Bongarsius*: *inunda quoque inter se non solum, sed credula convivia*, ist unlateinisch; denn *non solum, sed etiam* kann nur *et* stehen, dass in dem zweiten Gliede ein stärkerer, oder mindestens ebenso starker Begriff, als in dem ersten, folgt. Deshalb ist auch mit Recht die Stelle in der, angeblich von Cicero herrührenden Rede *p. Marcello* 10, 32: *qui modo ha-*

habuerint; iudicium quoque ipsum sine arbitris, sine cont-
 11 vicio fuerit. Tanto moderatius tunc fratres inter se regna
 maxima dividebant, quam nunc exigua patrimonia par-
 12 tiuntur. Igitur Xerxes bellum a patre coeptum adversus
 13 Graeciam quinquennium instruxit. Quod ubi primum di-
 dicit Demaratus, rex Lacedaemoniorum, qui apud Xer-
 xem exultabat, amicior patriae post fugam, quam regi
 post beneficia, ne inopinato bello opprimerentur, omnia
 in tabellis ligneis magistratibus perscribit, eademque cera
 14 super inducta delet; ne aut scriptura sine tegmine iudi-
 cium daret, aut recens cera dolum proderet: fido deinde

habet aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis, von Wolf ange-
griffen worden; denn die sapientia setzt schon sanitas voraus. Die Um-
stellung jener Partikeln aber findet sich öfter, und wird besonders dann
angewendet, wenn das zweite Glied noch mehr hervorgehoben werden
soll; Liv. XLV, 39, 10: Dis quoque enim, non solum hominibus
debetur; welche Stelle unter mehreren andern schon Turcellinus de
partic. p. 290 anführt. — Ausserdem wollte Freinsheim statt credula
ändern. crebra, weil credulus nicht von Sachen gebraucht werde. Indes
heisst es auch bei Senec. Hipp. 530: non sunt secabatur credulae pon-
tum rates.

§. 12. quinquennium.) Eine andere Lesart ist per quinquennium.
 8. die Anmerkung zu XII, 3; 1.

§. 13. magistratibus perscribit. Beinschger hat nach Bongarsius
 geschrieben magistratui; wogegen Graevius mit Recht erinnert, nach
 der Bemerkung Gronov's zu Liv. XXXIV, 61, 4, dass magistratus im
 Singularis niemals das Collegium der obrigkeitlichen Personen, den Magi-
 strat, wie wir sagen, bedeute; sondern immer entweder eine Person,
 die ein obrigkeitliches Amt bekleide, oder das Amt selbst; wenn das
 Collegium bezeichnet werden solle, so werde der Pluralis gebraucht,
 wie an unserer Stelle, und c. 15, 8; III, 8, 1. In der Stelle bei Cera-
 nep. Lys. 4, 3: postquam de suis rebus gestis apud maximum ma-
 gistratum, quas veterat, dixerat, welche gegen jene Bestimmung
 verstösst, will Graevius daher unbedenklich maximos magistratus ändern.

eademque cera. — proderet. Der Sinn dieser Stelle ist folgender:
 Demaratus schrieb alles auf hölzerne Tafeln; über diese zog er Wachs,
 und vertilgte das Geschriebene; bewirkte dadurch, dass Niemand das-
 selbe sehen und lesen konnte. Demnach passt nur die Lesart eadem,
 nicht aber eadem, wie die meisten Handschriften lesen; non tabellae
 ipse deletur, sed quae scripta in iis sunt. So weit wären alle Schwierig-
 keiten gehoben. Aber was soll das Folgende heissen? aut recens
 cera dolum proderet. Dem vorhergehenden Satz: eademque cera super-
 inducitur delet, entspricht wohl der folgende: ne aut scriptura sine teg-

servo perferendas tradit magistratibus Spartanorum. Qui, 15
 bus perlatis, Lacedaemone quaestioni res diu fuit, quod
 neque scriptum aliquid viderent, nec frustra missas sus-
 picarentur, tantoque rem maiorem, quanto sit occultior,
 putabant. Haerentibus in coniectura viris, soror regis 16
 Leonidae consilium scribenti invenit. Erasa igitur 17
 cera, belli consilia deteguntur. Iam Xerxes septingenta 18
 millia de regno armaverat, et trecenta millia de auxi-
 liis; ut non immerito proditum sit, flumina ab exer- 19
 citu eius siccata, Graeciamque omnem vix capere exer- 20
 citum eius potuisse. Naves quoque mille ducentas nu-
 mero habuisse dicitur. Huic tanto agmini dux defuit. 21
 Ceterum, si regem spectes; divitias, non ducem, laudes 22
 quarum tanta copia in regno eius fuit, ut, quum flumina
 multitudine consumerentur, opes tamen regiae superessent.
 Ipse autem primus in fuga, postremus in proelio semper 23
 visus est; in periculis timidus; sicubi metus abesset, in-
 flatus; denique ante experimentum belli, fiducia virum, 24
 veluti naturae ipsius dominus, et montes in planum de-

mine indicium daret; aber nicht dieser. Dieser verlangt noch vorher et-
 was, wodurch angezeigt wird, dass mit dem überzogenen Wachs noch
 etwas vorgenommen sei. Ich nehme daher *super* als Adverbium, wofür
 die ähnliche Stelle XXI, 6, 6 spricht, und beziehe *inducta* nicht auf *ea-*
dem, sondern auf *cera*, so dass der Sinn ist: Demaratus schrieb auf höl-
 zerne Täfelchen, — ein Gebrauch, der aus der von *Vossius* angezoge-
 nen Stelle aus *Iul. African.* c. 56 erhellt, — das Geschriebene aber
 machte er unsichtbar durch Wachs, welches aber wieder oberwärts *in-*
ducta war. Er schrieb nämlich auf das die Schrift bedeckende Wachs
 wiederum etwas Willkürliches; dies löschte er mit der breiten Seite des
 stilus wieder aus (*inducere*). So war denn nicht allein die eigentliche
 Schrift bedeckt, sondern auch das frisch überzogene Wachs erregte kei-
 nen Verdacht, weil man darauf noch die Spuren der Auslöschung be-
 merkte, und so nicht leicht auf den Gedanken kam, dass unter der
 Wachsecke noch eine andere Schrift verborgen seyn könnte, was bei
 Vernachlässigung jener Vorsicht sehr möglich war. Durch diese Er-
 klärung kommt eine gehörige Harmonie in die einzelnen Sätze. Der Satz:
ne aut scriptura etc., entspricht dem vorhergehenden *cera*, insofern es
 bedekte; der Satz: *aut recens etc.* dem *super inducta*, insofern es ober-
 wärts oder ausserdem vermittelst des stilus geëbnet war, und dadurch den
 Verdacht ableitete. Eine gleiche List des Hamilkar wird XXI, 6, 6 erzählt.

§. 24. *in planum deducebat*. So ist die richtigere Lesart, statt *du-*

ducebat, et convexa vallum aequabat, et quaedam maria pontibus sternebat; quaedam ad navigationis commodam per compendiam ducebat.

- 1 CAP. XI. Cuius introitus in Graeciam quam terribilis,
2 tam turpis ac foedus discessus fuit. Nam quum Leonidas, rex Spartanorum, cum quatuor milibus militum angustias Thermopylarum occupasset, Xerxes, contemptu paucitatis, eos pugnam capessere iubet, quorum cognati
3 Marathonia pugna interfecti fuerant: qui, dum ulcisci suos quaerunt, principium cladis fuere; succedente deinde
4 inutili turba, maior caedes editur. Triduo ibi cum dolore et indignatione Persarum dimicatum; quarta die, quum nuntiatum esset Leonidae, a viginti milibus hostium summum cacumen teneri, tunc hortatur socios, recedant, et se ad meliora patriae tempora reservent; sibi cum Spartanis fortunam experiendam; plura se patriae, quam vitae debere: ceteros ad praesidia Graeciae servandos. Audito regis imperio, discessere ceteri;
8 soli Lacedaemonii remanserunt. Initio huius belli sciscitantibus Delphis oracula responsum fuerat, aut regi
9 Spartanorum, aut urbi cadendum. Et ideo rex Leonidas, quum in bellum proficisceretur, ita suos firmaverat, ut ire se parato ad moriendum animo scirent.
10 Angustias propterea occupaverat, ut cum paucis aut ma-

cebat, welche auch die meisten Handschriften und älten Ausgaben haben. Sall. Iug. 49, 6: *aciem, sicuti instruxerat, transversis principiis in planum deducebat*; Curt. VI, 1, 2: *Cooperant fugere victores, et donec avidius sequentes in planum deduxere, multi cadebant*. Dafür musste es heißen bei Liv. XXII, 24. 2: *Ceterum castra, quae in monte alto ac tuto loco posita fuerant, iam in planum deferuntur*. Auch im figürlichen Sinn bei Seneca. Ep. III: *Philosophiam a fastigio deducit in planum*.

CAP. XI. §. 2. *contemptu paucitatis*. Dagegen heisst es III, 7, 2: *cum contemptu deorum hominumque fines Atticos populantur*; und XI, 14, 1: *Macedones in ferrum cum contemptu toties a se victi hostis ruebant*. Vergl. I, 9, 6; II, 4, 6. Durch den blossen Ablativ wird die Veranlassung, Ursache und der Grund einer Handlung angegeben; durch den Ablativ mit *cum* aber die Art und Weise ausgedrückt. Nur selten fehlt in dem letzten Falle die Präposition, wie XXXIX, 3, 11: *Cleopatra execratione parricidarum decedit*. S. Zumpt Gr. Cap. 74. 11.

iore gloria vinceret, aut minore damno reipublicae caderet. Dimissis igitur sociis, hortatur Spartanos, meminerint, qualitercunque proeliantibus cadendum esse: caverent, ne fortius mansisse, quam dimicasse, videantur, nec exspectandum, ut ab hoste circumvenirentur,¹² sed, quum nox occasionem daret, securis et laetis super-
 veniendum: nusquam victores honestius, quam in ca-¹³
 stris hostium, perituros. Nihil erat difficile persuadere¹⁴
 persuasis mori: statim arma capiunt, et sexcenti viri ca-
 stra quingentorum millium irrumpunt; statimque regis¹⁵
 praetorium petunt, aut cum illo, aut si ipsi oppressi es-
 sent, in ipsius potissimum sede morituri. Tumultus totis¹⁶
 castris oritur. Spartani, posteaquam regem non inve-
 niant, per omnia castra victores vagantur: caedunt, ster-
 nantque omnia, ut qui sciant, se pugnae non spe victo-
 riae, sed in mortis ultionem. Proelium a principio no-¹⁷
 ctis in maiorem partem diei tractum. Ad postremum non¹⁸
 victi, sed vincendo fatigati, inter ingentes stratorum ho-
 stium catervas occiderunt. Xerxes, duobus vulneribus¹⁹
 terrestri proelio acceptis, experiri magis fortunam statuit.

§. 11. *hortatur*. Wenn das Praesens historicum vorangegangen, so kann in den abhängigen Sätzen sowohl das Imperfectum, als das Präsens folgen. Setzt der Schriftsteller wieder das Präsens, so nimmt er auf die Form; setzt er aber das Imperfectum, auf die Bedeutung Rücksicht. Daher wechseln oft in den abhängigen Sätzen Präsens und Imperfectum. So an unserer Stelle. Nach dieser Bemerkung sind alle noch vorkommenden Stellen zu betrachten,

§. 18. *hostium catervas*. Die Bemerkung Faber's, dass *caterva* nicht von einem Haufen Todter, sondern in diesem Sinne nur *acervus* gebraucht worden sei, und demnach *acervos* gelesen werden müsse, ist im Allgemeinen nicht unrichtig; aber die Schriftsteller haben diesen Unterschied nicht immer beobachtet. Liv. VII, 26: *Circa iacentem ducem aterne Gallorum catervas*; Lucan. II, 135: *Collina tulit stratas quoque porta catervas*; Stat. Theb. XII:

non longum caede recenti

Laetatus videt innumeris fervere catervis

Tellurem, atque una gentem aspirare ruina,

§. 19. *duobus vulneribus*. *Vulnus* uneigentlich für Niederlage. So V, 5, 3: *ut plus vulneris eo proelio Athenienses acciperent, quam superioribus dederant*; vergl. XLII, 4, 10; I, 8, 10.

1 CAP. XII. Sed Atheniensium dux Themistocles, quum
animadvertisset, Iōnās, propter quos bellum Persarum
susceperant, in auxilium regis classe venisse, sollicitare
2 eos in partes suas statuit. Et quum colloquendi copiam
non haberet, quo applicituri erant, symbola proponi, et
3 saxis proscribi curat: *Quae vos, Iōnes, dementia tenet?
quod facinus agitis? bellum inferre olim conditori-*
4 *bus vestris, nuper etiam vindicibus, cogitatis? An*
ideo moenia vestra condidimus, ut essent, qui nostrā
5 delerent? *Quid si non haec et Dario prius, et nunc*
Xerxi, belli causa nobiscum foret, quod vos rebellan-
6 *tes non destituimus? Quin vos in haec nostra castra*
7 *ex ista obsidione transitis? Aut si hoc parum tutum*
est, at vos, commisso proelio, ite cessim, inhibete re-
8 mis, et a bello discedite. Ante navalis proelii congres-

CAP. XII. §. 3. olim conditoribus. I. e. τοῖς πάλαι κτίτορας. Olim ist mit conditoribus zu verbinden, nach dem griechischen Sprachgebrauch, wo das Adverbium mit dem Artikel zu einem Substantiv gesetzt wird, und dann die Stelle eines Adjectivs vertritt. Ausser den von den Gelehrten schon gesammelten Beispielen, bemerke man folgende aus Iustin. XII, 13, 6 intermissum olim convivium sollemniter instituit; VI, 1, 3: militibus Cyri quondam regis instructor; XIII, 6, 4: alterius Alexandri quondam uxoris; XXII, 8, 14: ab Arcesilao, amico antea patris; VI, 4, 12: Sed victis adversus paulo ante viotiores nec animus etc.; VIII, 4, 8: ut adulentur ultro sordidam paulo ante clientelae suae partem.

§. 6. ex ista obsidione. Obsidio ist hier Gefangenschaft, insofern die Ionier bei der persischen Flotte als Gefangene gehalten wurden. Ebenso XV, 1, 3; XXXIX, 1, 1.

§. 7. at vos. At nach negativen Sätzen für attamen, saltem, mit welchem letztern es auch oft noch verbunden wird, wenn ausgedrückt werden soll, dass, wenn man Etwas als das minder bedeutende nicht berücksichtigen wolle, man doch ein Anderes berücksichtigen möchte. Liv. III, 17, 3: Si vos urbis, Quirites, si vestri nulla cura tangit, at vos veremini deos patrios; Curt. III, 8: Si id consilium damnares, at ille divideret saltem copias. Mehrere Beispiele hat Gronov zu Liv. XXIV, 38, 11 gesammelt; doch at nicht passend durch tum erklärt.

inhibete remis. So hat Gronov. Observatt. IV, 26 hier und bei Quintil. XII Praef. §. 4 geändert, weil man nicht sage remos inhibere, sondern navem remis inhibere. Es ist dies nämlich ein Schifferausdruck, das Schiff zurücksteuern, wenn man entweder in den Hafen einlaufen, oder sich auf die Flucht begeben will. Häufig wird bald navem, bald

nionem miserat Xerxes quatuor millia armatorum Delphos, ad templum Apollinis diripiendam: prorsus, quasi non 9 cum Graecis tantum, sed et cum Diis immortalibus bellum gereret; quae manus tota imbris et fulminibus de-10 leta est, ut intelligeret, quam nullae essent hominum adversus Deos vires. Post haec Thespias, et Plataeas, 11 et Athenas vacuas hominibus incendit; et quoniam ferro in homines non poterat, in aedificia igne grassatur. Nam-12 que Athenienses post pugnam Marathoniam, praemouente Themistocle, victoriam illam de Persis, non finem, sed causam maioris belli fore, ducentas naves fabricaverant. Adventante igitur Xerxe, consulentibus Delphis oraculum 13 responsum fuerat, *salutem muris ligneis tuerentur*. Themistocles navium praesidium demonstratum ratus, per-14 suadet omnibus, *patriam municipales esse, non moenia; civitatemque non in aedificiis, sed in civibus positam. Melius itaque salutem navibus, quam urbi commissu-15 ros. Huius sententiae etiam Deum auctorem esse*. Pro-16 bato consilio, coniuges liberosque cum pretiosissimis rebus, abditis insulis, relicta urbe, demandant; ipsi naves armati conscendunt. Exemplum Atheniensium et aliae 17 urbes imitatae. Itaque quum adunata omnis sociorum clas-18 sis et intenta in bellum navale esset; angustiasque Salaminii freti, ne circumveniri a multitudine possent, occupassent; dissensio inter civitatum principes oritur. Qui 19

remis ausgelassen, auch *inhibere* allein in diesem Sinne gesetzt. Liv. XXXVII, 30, 10: *quum, divellere se ab hoste cupientes, inhiberent Rhodii*.

§. 11. *quoniam — non poterat*. Nämlich *grassari*. Ebenso V, 2, 11: *quos suis non possit, ipsorum armis victurum*; vergl. c. 9, 8; III, 5; 1; IX, 6 extr. S. Zumpt. Gr, Cap. 86. 16. §. 774.

§. 14. *non moenia*. *Moenia* ist hier soviel als *urbs*, wie das Folgende deutlich lehrt. Schon Gronov bemerkte dies in seinen *Observatt.* II, 12, indem er verglich eine Stelle aus *Lucian*: *πόλιν γὰρ ἡμεῖς, οὐ τὰ εὐκροδημήματα εἶναι*; Curt. III, 1: *ad urbem Celäenas exercitum admovit*. Media ea tempestate *moenia interfluebat Marsyas amnis*; Justin. V, 7, 12: *non exercitum superesse, cuius virtute servati pulchriora possent moenia exstruere*.

§. 18. *possent, occupassent*. Gewöhnlich wird *posset* gelesen, welches neben *occupassent* kaum erträglich ist.

quam deserto bello ad sua tuenda dilabi vellent, timens Themistocles, ne discessu sociorum vires minuerentur, per servum fidum Xerxi nuntiat, uno in loco eum contractam Graeciam cupere facillime posse. Quod si 20 civitates, quae iam abire vellent, dissipentur, maiore labore ei singulas consecretandas. Hoc dolo impellit regem signum pugnae dare. Graeci quoque, adventu hostium occupati, proelium collatis viribus capiunt. In 22 terea rex, velut spectator pugnae, cum parte navium in litore remanet. Artemisia autem, regina Halicarnassi, 23 quae in auxilium Xerxi venerat, inter primores duces bellum acerrime ciebat: quippe ut in viro muliebrem timo- 24 rem; ita in muliere virilem audaciam cerneret. Quum 25 anceps proelium esset, Iōnes iuxta praeceptum Themis-

§. 19. *dilabi vellent*. In mehreren Ausgaben wird falsch *delabi* gelesen; *dilabi* wird allein in dieser und ähnlichen Verbindungen gebraucht. *Corn. Nep. Lys. 2, 3: Vidit futurum, ut Thasii dilaberentur consulerentque rebus suis.*

§. 23. *inter primores duces*. *Primores* sind nicht allein diejenigen, welche der Zeit und dem Ort nach, sondern auch der Würde nach die Ersten sind. Andere Ausgaben lesen *primos*; beide Wörter sind häufig verwechselt worden. *Liv. III, 18, 8: P. Valerius, inter primores pugnam ciens, interficitur. S. Drakenb. zu Liv. XXXVII, 43, 10.*

bellum acerrime ciebat. *Bellum* steht hier, wie II, 4, 29; IX, 4, 4; XVIII, 1, 11; XXII, 8, 8; XXIV, 8, 1 und an anderen Stellen für *pugna, proelium*, welches gesetzt ist bei *Liv. IV, 33, 3; X, 28, 8; Tacit. An. III, 41*. Ebenso im Griechischen πόλεμος. Vergl. *Corte zu Sall. Cat. 9, 4*. Dagegen behauptet *Drakenb. zu Liv. III, 61, 2*, dass *bellum* für *proelium* in dem Zeitalter des Livius entweder gar nicht, oder doch nur höchst selten vorkomme, und dieser Gebrauch mehr der spätern Zeit angehöre. — *Proelium ciere* heisst durch eigenes Beispiel den Kampf rege erhalten, wo es dann oft gleichbedeutend mit *pugnare* ist. *S. Drakenb. Zu Liv. II, 47, 1 und zu Sil. Ital. XIV, 31*. In seiner ursprünglichen Bedeutung wird *bellum ciere* i. q. *instruere* gebraucht XXII, 7, 6.

§. 25. *iuxta praeceptum*. Man bemerke hier *iuxta* in der Bedeutung von *secundum*, was nur der spätern Latinität angehört. Ebenso I, 7, 1: *quem iuxta nocturnum visum ergastulo liberaverat*; vergl. XII, 3, 11; XXXVI, 1, 6. — *Iuxta* drückt eigentlich eine Verbindung aus, neben bei, wie II, 4, 2: *iuxta amnem Thermodonta consederunt*. Denn im uneigentlichen Sinne eine Gesellschaft, eine Gleichheit. *Tacit. An. VI, 13. Iisdem consulibus gravitate annonae iuxta seditionem*; vergl. *Crevier zu Liv. XXXVII, 54, 16*.

stodis pugnae se paulatim subtrahere cœperunt; quorum defectio animos ceterorum fregit. Itaque circumspicientes fugam pelluntur Persae, et mox proelio victi, in fugam vertuntur. In qua trepidatione multae captae naves, multae mersae; plures tamen, non minus saevitiam regis, quam hostem timentes, domum dilabuntur.

CAP. XIII. Hac clade perculsum et dubium consilii 1 Xerxem Mardonius aggreditur. Hortatur, in regnum 2 abeat, ne quid seditionis moveat fama adversi belli, in maius, sicuti mos est, omnia extollens: sibi trecenta 3 milia armatorum lecta ex omnibus copiis relinquat; qua manu aut cum gloria eius perdomituros se Graeciam; aut, si aliter eventus ferat, sine eiusdem infamia hostibus cessurum. Probato consilio, Mardonio 4 exercitus traditur: reliquas copias rex ipse reducere in regnum parat. Sed Graeci, audita regis fuga, consilium 5 ineunt pontis interrumpendi, quem ille Abydo veluti victor maris fecerat; ut, intercluso reditu, aut cum exercitu deleteretur, aut, desperatione rerum, pacem victus petere cogeretur. Sed Themistocles, timens, ne interclusi ho- 6 stes desperationem in virtutem verterent, et iter, quod aliter non pateret, ferro patefacerent, satis multos hostes in Graecia remanere dictitans, nec augeri numerum retinendo oportere, quam vincere consilio ceteros non 7

CAP. XIII. §. 5. *Abydo*. Bisweilen finden sich die Städtenamen der zweiten Declination auch im Ablativ. So haben wir V, 4, 1: *Sesto*; XVIII, 4, 3: *Rex Musgo Tyro decedit*; Hygin. Fab. 67: *Corinthe Polybus decedit*; Fab. 247: *Ex eo Delo nullus canis est*; wo Muncker nachzusehen ist. Weniger auffallend sind die Stellen, in denen Städtenamen der zweiten Declination sich an Städtenamen der dritten Declination im Ablativ anschliessen; wie Iustin. XX, 3: *Corinthe et Athenis et Lacedaemone nuntiata est victoria*; Caes. B. C. III, 35: *Præsidis adversariorum Calydone et Naupacto reiectis*. Ja es geschieht bisweilen auch, dass Ländernamen sich an den Stadtnamen anschliessen. Sull. B. I. 38, 4: *Romae Numidiaequae facinora eius memorat*.

§. 8. *Abydon contendit*. Die Nomina propria aus der griechischen Sprache auf *os* und *on* behalten bisweilen auch im Lateinischen die entsprechende Endung bei; doch nur im Nominativ und Accusativ. Vergl. XIII, 6, 15: *Cræteron*; XVIII, 3, 5: *Tyron*; XXXI, 8, 1: *Ilium*; XXXVIII, 5, 8: *Chreston*.

posset, eundem servum ad Xerxem mittit, certio remque consilii facit; et occupare transitum maturata fuga iubet. 8 Ille percussus nuntio tradit ducibus milites perducendos; 9 ipse cum paucis Abydon contendit. Ubi quam solutum pontem hibernis tempestatibus offendisset, piscatoria 10 scapha trepidus traiecit. Erat res spectaculo digna, et aestimatione sortis humanae, rerum varietate miranda, in exiguo latentem videre navigio, quem paullo ante vix aequor omne capiebat; carentem etiam omni servorum ministerio, cuius exercitus propter multitudinem terris graves erant. Nec pedestribus copiis, quas ducibus assignaverat, felicius iter fuit: siquidem quotidiano labori

§. 10. *Erat res spectaculo — miranda.* Die Schwierigkeit dieser Stelle haben von den frühern Herausgebern nur *Scheffer* und *Graevius* gefühlt; aber es ist ihnen, wie mich dünkt, nicht klar gewesen, wo eigentlich dieselbe liegt. Beide Gelehrte haben dieselbe in den Worten *rerum varietate miranda*, gesucht, weshalb auch *Graevius* *miranda* geändert hat, was mehrere der nachfolgenden Herausgeber aufgenommen haben. Dass aber *miranda* durchaus zu *varietate* gehöre, lehrt die ähnliche Stelle XXXV, 1, 9: *Alexander admirabili rerum varietate pristinorum sordium oblitus*. Nach meiner Ansicht wird demnach *miranda* nicht angetastet werden dürfen; nur ist das Comma hinter demselben zu streichen und der Satz mit dem Folgenden zu verbinden: „der sich nach einem bewundernswürdigen Wechsel der Dinge verborgen hielt.“ Die eigentliche Schwierigkeit aber liegt in dem Vorhergehenden, *aestimatione sortis humanae*. Denn *res est spectaculo digna* ist soviel als, *res est digna; ut spectetur*; und in demselben Sinne sagt *Curt.* IV, 4, 11: *digna prorsus spectaculo edidis*; ebenso in vielen andern bekannten Redensarten, wie *dignus amore, favore, odio etc.* Demnach ist auch *res digna est aestimatione*, soviel als *digna, ut aestimetur*. Was soll nun aber noch der Zusatz, *sortis humanae*? Es kann kein anderes Object noch hinzugefügt werden, da schon *res* das Object der Erwägung ist. Wir werden also hier ein Zeugma annehmen müssen, indem zu zwei Substantiven ein Adjectiv gesetzt ist, das eigentlich nur zu dem einen passt, so dass der Satz deutlicher und richtiger so gelautes haben würde: *Erat res spectaculo digna et apta ad aestimationem sortis humanae*. In den alten Ausgaben wird auch *et ad aestimationem* gelesen, was hier bei vorangegangnem *spectaculo* noch härter, als die Annahme eines Zeugma's seyn möchte; so wie auch kein Kundiger aus der Stelle bei *Sil. Ital.* XV, 667: *Inde legis dignas tanta ad conamina dextras*, die Construction von *dignus* mit *ad* beweisen würde.

graves erant. Sehr passend vergleicht man hier *Valer. Max.* III,

(neque enim ulla est metuentibus quies) etiam famēs accesserat. Multorum deinde dierum inopia contraxerat et 12 pestem; tantaque foeditas morientium fuit, ut viae cadaveribus implerentur, alitesque et bestiae, escae illecebris sollicitatae, exercitum sequerentur.

CAP. XIV. Interim Mardonius in Graecia Olynthum 1 expugnat. Athenienses quoque in spem pacis, amicitiam 2 quae regis sollicitat, spondens incensae eorum urbis etiam in maius restitutionem. Posteaquam nullo pretio liberta- 3 tem videt his venalem, incensis quas aedificare coeperant, copias in Boeotiam transfert. Eo et Graecorum 4 exercitus, qui centum millium fuit, secutus est: ibique proelium commissum. Sed fortuna regis cum duce mu- 5 tata non est. Nam victus Mardonius, veluti ex naufragio cum paucis profugit. Castra referta regalis opulen- 6 tiae capta: unde primum Graecos, diviso inter se auro Persico, divitiarum luxuria cepit. Eodem forte die, quo 7 Mardonii copiae deletae sunt, etiam navali proelio in Asia sub monte Mycale adversus Persas dimicatum est. Ibi ante congressionem, quum classes ex adverso starent, 8 fama ad utramque exercitum venit, visisse Graecos, et Mardonii copias occidione occidisse. Tantam famae ve- 9 locitatem fuisse, ut, quum matutino tempore proelium

2: *Gravem illum et mari et terrae Xerxem, nec hominibus tantum terribilem, sed Neptuno quoque compedes et coelo tenebras minitantem.*

CAP. XIV. §. 8. *occidione occidisse.* Für diese Lesart der Handschriften hat Bongarsius hier *cecidisse* gegeben, wie Justin XXII, 7, 2 und XXVIII, 4, 12 sagt. Die Redensart *occidione occidere* wird oft, namentlich von Livius, gebraucht; auch dem Cicero ist sie nicht fremd; das hinzugefügte Nomen *occidione* verstärkt den Begriff des Verbi *occidere*; es drückt die gänzliche Niederlage aus, in welchem Sinne sonst *ad interuersionem delere, caedere* gebraucht wird. Beispiele in Menge haben die Interpreten zu Liv. II, 51, 9; III, 10, 11; IX, 38, 3 gesammelt.

§. 9. *Tantum famae velocitatem fuisse.* Passend erklärt man diesen Acc. c. Infinitiv der unabhängig zu stehen scheint, und öfter bei Verwandlungen und Ansafungen gesetzt wird, mit Graevius durch *mirandum est*, oder ein ähnliches Verbum. Andere Beispiele sind VIII, 2, 12: *Tantum facinus admissa ingenia omni doctrina exculsa*; XIV, 5, 7: *Tantum eos degeneravisse a maioribus etc.* V, 4, 12: *Enimvero*

in Boeotia commissum sit, meridianis horis in Asiam, per tot maria, et tantum spatii, tam brevi horarum momento, de victoria nuntiata sit!... Confecto bello, quum de praemiis civitatum ageretur, omnium iudicio, Atheniensium virtus ceteris praelata. Inter duces quoque Themistocles, princeps civitatum testimonio iudicatus, gloriam patriae suae auxit.

1 CAP. XV. Igitur Athenienses, aucti et praemiis belli
2 et gloria, urbem ex integro condere moluntur. Quum moenia maiora complexi fuissent, suspecti esse Lacedaemoniis coepere, reputantibus, quibus ruina urbis tantum incrementi dedisset, quantum sit data munera civitas.
3 Mittunt ergo legatos, qui monerent, ne munimenta ho-
4 stibus et receptacula futuri belli exstruant. Themistocles, ut vidit spei urbis invideri, non existimans abrupte agendum, respondit legatis, ituros Lacedaemona, qui
5 de ea re pariter cum illis consulant. Sic dimissis Spartanis, hortatur suos, opus maturent. Dein ipse inter-

tantum in uno viro fuisse momenti, ut etc. Allenfalls könnte man auch hierher ziehen die Stelle II, 9, 19: *Tantum in eo virtutem fuisse, ut etc.*; wenn man hier nicht lieber den Acc. c. Infin. mit dem Vorhergehenden, *gloria Cynaegiri magnis scriptorum laudibus celebrata est*, in Verbindung bringen will. Etwas verschieden sind die Fälle, welche von Zumpt. Gr. Cap. 80, 9 behandelt worden sind.

§. 10. *virtus ceteris praelata* Eigentlich sollte es heißen: *Atheniensium virtus ceterorum virtutis praelata*; denn Sachen können nur mit Sachen, und Personen nur mit Personen verglichen werden. Es ist aber ein eigenthümlicher Latinismus, dass Personen mit Sachen, und umgekehrt, verglichen werden; wie c. 15, 20: *non inferior virtutibus patris*; IV, 3, 2: *ausi facinus nulli tyranno comparandum*. So lesen auch mehrere Ausgaben I, 7, 14: *nullus temen fortunae Candauli comparandus*. Beispiele hat Haussinger zu Cic. Off. I, 22, 7 gesammelt.

CAP. XV. §. 4. *Lacedaemona*. Ich habe nach den alten Ausgaben die griechische Form des Accusativs aufgenommen, wie sich dieselbe III, 3, 12; V, 1, 3. c. 7, 1 VI, 7, 2, und bei Corn. Nep. Lys. 3, 3 fast in allen Handschriften und Ausgaben findet. Gara behielten die Lateiner, — zweifelhaft ist es, ob auch Cicero, — diese griechische Form des Accusativs bei Nominibus propriis von Oertern und selbst von Personen bei. So haben wir II, 3, 3: *Zopyriana*; VI, 1, 7; c. 4, 6: *Conana*; IV, 4, 11: *Eumyredonae*; vergl. II, 4, 2; V, 1, 3; XIII, 8, 5; XVIII, 3, 4; XXXVII, 3, 2.

iecto tempore in legationem proficiscitur; et nunc in itinere infirmitate simulata, nunc tarditate collegatum accusans, sine quibus agi iure nihil possit, diem de die proferendo spatium consummando operi querebat: quum 7 interim nuntiatur Spartanis, opus Atheniensium maturari; propter quod de nocte legatos mittunt ad inspiciendam rem. Tum Themistocles per servum magistratibus scribit Atheniensium, legatos vinciant, pignusque teneant, ne in se gravius consulatur. Adit deinde concionem Laodæmoniorum: indicat, permunitas Athenas esse, et posse iam illatum bellum non argvis tantum, sed etiam muris, sustinere: si quid ob eam rem de se crudelius 10 statuerent, legatos eorum in hoc pignus Athenis retentos. Graviter deinde castigat eos, quod non virtute, 11 sed imbecillitate sociorum potentiam quaererent. Sic 12 dimissus, veluti triumphatis Spartanis, a civibus excipitur. Post haec Spartani, ne vires otio corrumperent, et 13 ut bis illatum a Persis Graeciae bellum ulciscerentur, ultro fines eorum depopulantur. Ducem suo sociorumque 14 exercitui deligunt Pausaniam; qui pro ducatu regnum Graeciae affectans, proditiōis praemium cum Xerxe nuptias filiae eius paciscitur, redditis captivis, ut fides regis aliquo beneficio obstringeretur. Scribit praeterea 15 Xerxi, quosunque ad se nuntios misisset, interficeret, ne res loquacitate hominum proderetur. Sed dux Atheniensium Aristides, belli socius, collegae conatibus obviam eundo, simul et in rem sapienter consulendo, proditiōis consilia discussit. Nec multo post accusatus Pau-

§. 9. *permunitas Athenas*. Die Präposition *per* drückt in der Zusammensetzung die gänzliche Vollendung einer Handlung aus. Die Befestigung Athens war ganz vollendet. *Corn. Nep. Arist.* 1, 4: *Hic decem annorum legitimam poenam non pertulit, et luit die Strafe nicht bis zu Ende*, wie *Bremi* es richtig erklärt. So *Iust.* V, 11, 11: *perficere bellum*; XXXI, 5, 1: *omnes perrogare*; *Sueton. Dom. c. 4: perspectare*, i. e., ad finem usque spectare.

§. 12: *triumphatis Spartanis*. *Triumphare* mit dem Accusativ statt *de* ist nur bei spätern Schriftstellern gebräuchlich, und besonders häufig bei *Lactantius*, aus dem *Bünemann* zu demselben *de Mort. pers.* 16, 5 viele Beispiele gesammelt hat.

17sanias, damnatur. Igitur Xerxes, quum prodicionis do-
18lum publicatum videret, ex integro bellum instituit. Graeci
quoque ducem constituunt Cimonem Atheniensem, filium
Miltiadis, quo duce apud Marathonem pugnatum est,
iuvenem, cuius magnitudinem futuram pietatis documenta
19prodiderunt. Quippe patrem, ob crimen peculatus in
carcerem coniectum, ibique defunctum, translatis in se
20vinculis ad sepulturam redemit. Nec in bello iudicium
deligentium fefellit: siquidem non inferior virtutibus pa-
tris, Xerxem terrestri navalique bello superatum, trepi-
dum recipere se in regnum coëgit.

LIBER III.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Xerxis et Artabani praefecti perfidi tragicus interitus.
2. Bellorum inter Lacedaemonios et Athenienses origo. Spartae respublica, et legislator.
3. Leges, a Lycurgo Spartanis latae, quomodo ratae factae et habitae sint.
4. Bellum Messeniis illatum ob stupratas virgines; et Partheniarum in Italiam migratio.
5. Messenii scelerum suorum luunt poenas; et bellum instaurant, ac tandem superantur.
6. Tertium bellum Messenium; item Peloponnesiacum, in quo multae eventuum variorum facies.
7. Pacis foedus ruptum. Spartani premuntur Periclis virtute, cuius egregia in rempublicam merita describuntur. Iterum pax sancita et violata: unde bellum Siculum.

CAPUT I.

XERXES, rex Persarum, terror ante gentium, bello in Graeciam infelicitè gesto, etiam suis contemptui esse coepit. Quippe Artabanus, praefectus eius, deficiente

Lib. III.

CAP. I. §. 1. *in Graeciam.* I. e. adversus Graeciam. Andere Ausgaben lesen *in Graecia*; doch haben wir noch einmal XLII, 5, 6; *ad Caesarem*, in Hispaniam bellum tunc temporis gerentem, profugit. Einige Herausgeber nehmen hier eine Antiptōsis an, so dass der Accusativ für den Ablativ stehe. Allerdings war, in der ältern Sprache die Construction der Präposition *in* noch nicht so fest bestimmt, indem der Accusativ und Ablativ promiscue gebraucht wurden; wornach so manche Ueberbleibsel, wie *in potestatem esse, habere*, und Anderes der Art sich beurtheilen und erklären lassen. S. Gronov und Drakenb. zu Liv. II, 14, 4. Indess enthält sich unser Schriftsteller gemeinlich solcher Alterthümlichkeiten; denn VII, 6, 11 wird mit Recht jetzt nach den Handschriften *in matrimonio habebat* gelesen.

quotidie regis maiestate, in spem regni adductus, cum septem robustissimis filiis regiam vesperi ingreditur, (nam amicitiae iure semper illi patebat), trucidatoque rege, voto suo obsistentes filios eius dolo aggreditur. Securiore de Artaxerxe, puero admodum, fingit regem a Dario, qui erat adolescens, quo maturius regno potiretur, occisum; impellit Artaxerxem **paricidium paricidio vindicare**. Quum ventum ad domum Darii esset, dormiens inventus, quasi sonnum fingeret, interficitur. Dein quum unum ex regis filiis sceleri suo superesse Artabanus videret, metueretque de regno certamina principum, assumit in societatem consilii Bacabasum: qui, praesenti statu contentus, rem prodit Artaxerxi, *ut pater eius occisus sit, ut frater falsa paricidii suspitione oppressus; ut denique ipsi pararentur insidiae*. His cognitis Artaxerxes, verens Artabani numerum filiorum, in posterum diem paratum esse armatum exercitum iubet, recogniturus et numerum militum, et in armis industriam singulorum. Itaque quum inter ceteros et ipse Artabanus armatus assisteret, rex simulat se breviorē lorīcam habere: iubet Artabanum secum commutare; exuentem se, ac nudatum gladio traiecit: tum et filios eius corripit iubet. Atque ita egregius adolescens et caedem patris, et se ab insidiis Artabani vindicavit.

1 CAP. II. Dum haec in Persis geruntur, interea Graecia omnis, ducibus Lacedaemoniis et Atheniensibus, in

§. 6. *ut pater eius occisus sit.* S. die Anmerk. zu I, 5, 8: *scribis ei, ut ablegatus in Persas ab avo fuerit, ut occidi eum parvulum avus iusserit etc.*; vergl. VI, 1, 4.

§. 9. *vindicavit.* Vindicare wird hier in zweifacher Bedeutung mit zwei Substantiven verbunden: *vindicare caedem, rächen*; se ab insidiis, befreien. Ebenso ist zu erklären die Stelle XI, 9, 14: *Provolutae deinde genibus Alexandri non mortem, sed, dum Darii corpus sepeliant, dilationem mortis deprecantur*. Hier ist zuerst *deprecari mortem*, den Tod wegbitten, um das Leben bitten; dann *dilationem mortis deprecari*, dringend um Aufschub des Todes bitten, wo die Präposition *de* den Begriff des Verbi verstärkt. — Uebrigens wird in alten Ausgaben hinter *patris* noch eingeschoben *et necem fratris*, und es scheint fast dieser Zusatz, der Uebereinstimmung wegen mit dem Obigen, §. 6, nothwendig zu seyn.

daas divisa partes, ab externis bellis, velut in viscera sua, arma convertit. Fiant igitur de uno populo duo corpora; et eorundem castrorum homines in duos hostiles exercitus dividuntur. Hinc Lacedaemonii communia quondam civitatum auxilia ad vires suas trahebant; inde Athenienses, et vetustate gentis, et gestis rebus illustres, propriis viribus confidebant. Atque ita duo potentissimi Graeciae populi, institutis Solonis et Lycurgi legibus pares, ex aemulatione virium in bellum ruebant. Namque Lycurgus quum fratri suo Polydectae, Spartanorum regi, successisset, regnumque sibi vindicare potuisset, Charilaos, filio eius, qui natus postumus fuerat, quum ad aetatem adultam pervenisset, regnum summa fide restituit: ut intelligerent omnes, quanto plus apud bonos pietatis iura, quam omnes opes valerent. Medio igitur tempore, dum infans convalescit, tutelamque eius administrat, non habentibus Spartanis leges instituit, non inventione

CAP. II. §. 3. *propriis viribus*. Die Herausgeber haben mit Recht Scheffer's Aenderung, *civibus*, zurückgewiesen. Der schöne Gegensatz, den Justin hier beabsichtigt, würde dadurch zum Theil verloren gehen: die Lacedämonier suchten fremde Hülfe; die Athener dagegen vertrauten auf ihre eigene Kraft. Auch möchte *propriis civibus* kaum von einem Lateiner in dieser Verbindung gesagt worden seyn. Die wahre Wiederholung eines und desselben Substantivs, welches oft entweder in Gegensätzen, oder bei besonderem Nachdruck geschieht, darf nicht auffallen. Beispiele in grosser Menge solcher Wiederholungen liefert Ducker zu Liv. I, 53, 4.

§. 7. *convalescit*. *Convalescere* hier stark werden, heranwachsen. So c. 4, 1; XVIII, und an mehreren Stellen.

magis — clarior. Man bemerke hier noch *magis* beim Comparativ, was die Grammatiker gewöhnlich zu den Pleonasmen rechnen; ebenso steht im Griechischen μάλλον. S. Matth. Gr. Gr. §. 458. Vergl. Iust. XII, 11, 2: *neo a debitoribus magis, quam a creditoribus, gratius accepta*; Valer. Max. III, 7, 1; *Uterque nostrum magis invidia, quam pecunia locupletior*. Ebenso steht *potius* bei Cic. in Pis. 14, 35: *Mihi — quaevis fuga potius, quam ulla provincia esset optatior*; Flor. IV, 2, 47: *Nec minus admirabilior illius exitus belli*. Auch zwischen zwei Comparativen. Sext. Ruf. Brev. c. 13: *ita ut ius eius insulae avarius magis, quam iustius simus assecuti*. S. Drakenb. zu Liv. IX, 7, 6: *tristior deinde ignominiosae pacis magis, quam periculi nuntius fuit*; und Bütnemann zu Lactant. Op. D. c. 13, 7.

8 earum magis, quam exemplo clarior. Siquidem nihil
 9 lege ulla in alios sanxit, cuius non ipse primus in se do-
 10 cumenta daret. Populum in obsequia principum, princi-
 11 pes ad iustitiam imperiorum formavit. Parcimoniam om-
 12 nibus suasit, existimans, laborem militiae assidua fruga-
 13 litatis consuetudine faciliorem fore. Emi singula non pe-
 14 cunia, sed compensatione mercium iussit. Auri argenti-
 15 que usum, velut omnium scelerum materiam, sustulit. ✓

1 CAP. III. Administrationem reipublicae per ordines
 2 divisit: regibus potestatem bellorum; magistratibus iudi-
 3 cia per annuas successiones; senatui custodiam legum;
 4 populo sublegendi senatum, vel creandi quos vellet ma-
 5 gistratus, potestatem permisit. Fundos omnium aequali-
 6 ter inter omnes divisit, ut aequata patrimonia neminem
 7 potentiorum altero redderent. Convivari omnes publice
 8 iussit, ne cuius divitiae vel luxuria in occulto essent.
 9 Iuvenibus non amplius una veste uti toto anno permisit,
 10 nec quemquam cultius, quam alterum progredi, nec epu-
 11 lari opulenter, ne imitatio in luxuriam verteretur. Pueros
 12 puberes non in forum, sed in agrum deduci praecepit;
 13 ut primos annos non in luxuria, sed in opere et laboribus
 14 agerent. Nihil eos somni causa substernere, et vitam
 15 sine pulmento degere, neque prius in urbem redire, quam
 16 viri facti essent, statuit. Virgines sine dote nubere ius-
 17 sit, ut uxores eligerentur, non pecuniae; severiusque ma-
 18 trimonia sua viri coërcerent, cum nullis dotis frenis tene-
 19 rentur. Maximum honorem non divitum et potentium,

CAP. III. §. 6. *in opere et laboribus*. In neuern Ausgaben ist die Präposition *in* vor *laboribus* wiederholt worden; mir scheint dieselbe nicht durchaus nöthig. Bei von einander verschiedenen Begriffen, Sachen und Personen muss die Präposition nach der Copula wiederholt werden; selbst bei verwandten Begriffen geschieht dies, wenn beide als abgesondert betrachtet werden sollen. Werden dagegen beide Substantiva zu einem Begriffe verbunden, so pflegt die Präposition nicht wiederholt zu werden. An unserer Stelle sind beide Substantiva eng verbunden „in mühevoller Arbeit.“ Vergl. meine Bemerk. zu *Cic. Cat. I*, 13, 33. p. 99.

§. 8. *matrimonia sua*. *Matrimonium* hier, wie öfter, der Gegenstand der Verheirathung, soviel als *uxor*; vergl. c. 5, 6; XVIII, 5, 5.

sed pro gradu aetatis senum esse voluit. Nec sane usquam terrarum locum honoratiorem senectus habet. Haec quo-10
niam primo, solutis antea moribus, dura videbat esse, auctorem eorum Apollinem Delphicum fingit, et inde se ea ex praecepto numinis detulisse, ut consuescendi taedium metus religionis vincat. Dein ut aeternitatem le-11
gibus suis daret, iureiurando obligat civitatem, nihil eos de eius legibus mutatu-
ros, priusquam reverteretur: et simulat, se ad oraculum Delphicum proficisci, consu-
lurum, quid addendum mutandumque legibus videretur. Proficiscitur autem Cretam, ibique perpetuum exsilium¹²
egit, abiicique in mare ossa sua moriens iussit, ne rela-
tis Lacedaemona solutos se Spartani religione iurisiurandi in dissolvendis legibus arbitrarentur.

CAP. IV. His igitur moribus ita brevi civitas conva- 1
luit, ut, quum Messeniis, propter stupratas virgines suas in sollemni Messeniorum sacrificio, bellum intulissent, gra-
vissima se execratione obstrinxerint, non prius quam Mes-
seniam expugnassent, reversuros; tantum sibi vel de vi-
ribus suis, vel de fortuna spondentes. Quae res initium 2
dissensionis Graeciae, et intestini belli causa et origo fuit. Itaque, quum contra praesumptionem suam annis decem 3
in obsidione urbis tenerentur, et querelis uxorum post tam longam viduitatem revocarentur, veriti, ne hac perseve-

§. 12, Cretam. Nicht allein die Namen der kleinern, sondern auch der grössern Inseln werden bisweilen als Städtenamen construirt. Ja selbst Ländernamen folgen derselben Construction; und besonders bei *Aegyptus* fehlt sehr oft die Präposition; vergl. XV, 2, 7; XXIII, 2, 6; XLIV, 3, 3; Liv. XXX, 43, 5; XLV, 10, 2; c. 11, 8. Aus den von *Drakenb.* zu Liv. X, 37, 1; XXXIII, 41, 6; XXXVI, 42, 5; XLV, 13, 9; von *Oudendorp* zu Caes. B. G. III, 7 und zu *Appulei. Met.* II, 35, und von *Corte* zu Sall. Jug. 7, 2 gesammelten Beispielen geht hervor, dass die Alten keinesweges so ängstlich im Gebrauch der Präposition bei Ländernamen waren.

CAP. IV. §. 1. *Messeniam expugnassent.* Ich habe die alte Lesart *Messeniam* beibehalten, welche man unnöthiger Weise in *Messenam* oder *Messenen* geändert hat. *Expugnare* wird auch von Ländern, ja selbst von Personen gebraucht. VII, 6, 8: *Thessaliam expugnat*; III, 5, 1: *Messenii per insidias expugnantur*; c. 4, 11: *expugnatibus veteribus incolis.*

rantia belli gravius sibi, quam Messeniis nocerent: quippe illis, quantum iuventutis bello intercidat, mulierum fecunditate suppleri; sibi et belli damna assidua, et foecunditatem uxorū, absentibus viris, nullam esse: itaque legunt iuvenes ex eo genere militum, qui post iusiurandum in supplementum venerant, quibus Spartam remissis promiscuos omnium feminarum concubitus permiscere; maturiorem futuram conceptionem rati, si eam singulae per plures viros experirentur. Ex his nati, ob notam materni pudoris, *Partheniae* vocati. Qui quum ad annos triginta pervenissent, metu inopiae, (nulli enim pater exsistebat, cuius in patrimonium successio speraretur,) ducem Phalantum assumunt, filium Arati, qui auctor Spartanis fuerat iuventutis ad generandam sobolem domum remittendae: ut, sicuti dudum patrem eius nascendi auctorem habuissent, sic ipsum spei ac dignitatis suae haberent. Itaque nec salutatis matribus, e quarum adulterio infamiam collegisse videbantur, ad sedes inquirendas proficiscuntur; diuque et per varios casus iactati, tandem in Italiam deferuntur, et occupata arce Tarentinorum, expugnatis veteribus incolis, sedes ibi constituunt. Sed post annos plurimos dux eorum Phalantus, per seditionem in exilium proturbatus, Brundisium se contulit, quo expulsis sedibus suis veteres Tarentini concesserant. His moriens persuadet, ut ossa sua postremasque reliquias conferant, et tacite spargi in foro Tarentinorum curent. Hoc

§. 5. *itaque legunt.* Man bemerke hier die Wiederholung des *itaque* zu Anfange des Satzes §. 3, wodurch der Faden der Erzählung, welcher durch die Zwischenbetrachtung von *quippe illis etc.* an unterbrochen war, wieder angeknüpft wird. S. die Anmerk. zu XII, 14, 1.

§. 12. *in exilium proturbatus.* Die Lesart schwankt zwischen *per turbatus*, welches indess hier nicht stehen kann, und mit Unrecht von Vorstius durch verdorbene Stellen vertheidigt worden ist. *Proturbare aliquem* wird gebraucht, wenn Jemand fortgestossen wird, so dass er den Ort, welchen er früher eingenommen hat, verlassen muss. *Perturbare* dagegen, wenn von einer blossen Bewegung des Körpers oder der Seele die Rede ist, wobei aber die Person an Ort und Stelle bleibt. Demnach kann man durchaus nicht sagen, *aliquem in exilium perturbare*. S. Oudendorp zu Appulei. Met. IX, 196. p. 648; vergl. Drakenb. zu Liv. V, 47, 5.

enim modo recipere accollos patriam suam posse, Apollinem Delphis cecipisse. Illi arbitantes eum in ultionem sui civium fata prodidisse, praeceptis parere. Sed oraculi diversa sententia fuerat. Perpetuitatem enim urbis, non amissionem, hoc facto promiserat. Ita duobus ex his consilio, et huiusque ministerio, possessio Tarentina Parthenis in aeternum fundita; ob cuius beneficii memoriam Phalanto divinos honores decreveret.

CAP. V. Interea Messenii, quia viri non possent, per insidias expugnator. Dein, quum per annos octoginta gravia servitutis verbera, plerumque et vincula, ceteraque captivitatis mala perpessi essent, post longam potiarum patientiam, bellum instaurant. Lacedaemonii quoque eo conspirati ad arma concurrunt, quod adversus servos dimicaturi videbantur. Itaque, quum hinc iniuria, inde indignitas animos acueret, Lacedaemonii, de belli eventu oraculo Delphis consulto, iubentur ducem

CAP. V. §. 2. *gravia servitutis verbera.* Nach Fossius wird in mehreren Ausgaben ein Komma hinter *servitutis* gesetzt, so dass *gravis* als Substantivum stünde, zu dem *verbera* und *vincula* die Apposita wären; wie XLII, 1: *profunda conspectam, praeterea collata montium ardua.* Indess scheint die folgende Verknüpfung durch *plerumque et*, so wie auch das nachherige *ceteraque captivitatis mala* diese Interpunction nicht annehmbar zu machen. Auch würde Justin bei seiner sonstigen Gewohnheit, den Genitiv zwischen das Adjectiv und Substantiv zu stellen, die Worte gewiss anders gesetzt haben, wenn er jene Interpunction beabsichtigt hätte.

§. 3. *dimicaturi videbantur.* Nämlich *sibi*. So wird häufig *videri* mit und ohne Dativ der Person in der Bedeutung glauben gebraucht. Auch könnte man *videbantur* hier in der Umschreibung des Verbi *dimicare* nehmen, wie es nämlich nicht selten von den Lateinern angewendet wird, um ein Urtheil, eine Meinung milder, bescheidener, oder mehr subjectiv auszudrücken, so dass also *dimicaturi videbantur* für *dimicaturi erant* stünde; wie XXIX, 3, 7: *Sed nec Romani, quibus Poeni et Annibal in cervicibus erant, soluti metu Macedonico videbantur.* XXXVI, 2, 8: *nihil divini iuris humanique ei incognitum videbatur.* Doch scheint die erste Erklärung an unserer Stelle den Vorzug zu verdienen, weil dann der innere Antrieb zu der angegebenen Handlung: *eo conspiratius ad arma concurrunt*, mehr hervorgehoben wird; c. 4, 10: *Itaque nec salutatis matribus, e quarum adulterio infamiam collegisse videbantur, ad sedes inquirendas proficiscuntur*; vergl. XII, 15, 5.

5 belli ab Atheniensibus petere. Romo Athenientes, quam
 6 responsum cognovissent, in contemptum Spartanorum
 7 Tyrtaeum poetam, claudum pede, misere: qui tribus
 8 proeliis fusus, ea usque desperationis Spartanos adduxit,
 9 ut ad supplementum exercitus servos suos manumitterent,
 10 hisque Interfactorum matrimonia polliderentur; ut non
 11 numero tantum amissorum civium, sed et dignitati suc-
 12 cederent. Sed reges Lacedaemoniorum, ne contra for-
 13 tunam pugnando, maiora detrimenta civitati infunderent,
 14 verbacere exercitum voluerunt; si integer esset Tyrtaeus,
 15 qui composita carmina exercitui pro concione recitavit,
 16 in quibus hortamenta virtutis, damnavit aeternitatis, belli
 17 consilia conscripserat. Itaque tantum ardorem militibus
 18 iniecit, ut non de salute, sed de sepultura solliciti, tesse-
 19 ras, insculptis suis et patrum nominibus, dextro brachio
 20 deligarent: ut, si omnes adversum proelium consumpsis-
 21 set, et temporis spatio confusa corporum linamenta es-
 22 sent, ex indicio titulorum tradi sepulturae possent. Quum
 23 sic animum reges exercitum viderent, curant rem hosti-
 24 bus nuntiari. Messeniis autem non timorem res, sed
 25 emulationem mutua dedit. Itaque tantis animis con-
 26 cursum est, ut raro unquam cruentius proelium fuerit.
 27 Ad postremum tamen victoria Lacedaemoniorum fuit.

§. 6. *proelis fusus*. Gronov hat *fusus* aus drei Handschriften ver-
 bessert, weil die Lacedämonier schon vor der Ankunft des Tyrtaeus ge-
 schlagen seien. Allein, wenn Justin diese Meinung gehabt hätte, so
 hätte er unmöglich vom Tyrtaeus sagen können: *ea usque desperationis*
Spartanos adduxit, ut etc., da die verzweifelte Lage der Spartaner ja
 nicht von ihm herbeigeführt worden war.

§. 8. *detrimenta civitati infunderent*. Bernegger hat aus einer
 Handschrift *infligerent* aufgenommen; Vorstius wollte *iniungerent* än-
 dern, worin ihm Graevius, welcher die Vulgata für unlateinisch hielt,
 beistimmte. Ich habe es nicht gewagt, die Lesart aller Handschriften
 und Ausgaben aufzugeben, die schwerlich von den Abschreibern herrüh-
 ren kann. Vielleicht lässt sich dieselbe auch vertheidigen durch die
 von Scheffer angezogene Stelle Cic. de legg. III, 14, 32: *Quo pernicio-*
sus de republica merentur vitiosi principes, quod non solum vitia concip-
piunt ipsi, sed ea infundunt in civitatem, wiewohl die Meta-
 pher in der Redensart *vitia infundere in civitatem* uns bei weitem nicht
 so auffällt, als in *detrimenta infundere civitati*.

CAP. VI. Interiecto tempore, tertium quoque bellum 1
 Messenii reparavere; in cuius auxilium Lacedaemonii in- 2
 ter reliquos socios etiam Athenienses adhibuere. Quorum 3
 fidem quum suspectam haberent, supervacaneos simu-
 lantes, a bello eosdem dimiserunt. Hanc rem Athe- 4
 nienses graviter ferentes, pecuniam, quae erat in stipen-
 dium Persici belli, ab universa Graecia collata, a Delo
 Athenas transferunt; ne deficientibus a fide societatis La-
 cedaemoniis, praedae ac rapinae moreretur. Sed nec Lacedae- 5
 monii quiescere: qui, quum Messeniorum bello occu-
 pati essent, Peloponnesenses immisere, qui bellum Athe-
 niensibus facerent. Parvae tunc temperis, classe in Aegy- 6
 ptum missa, vires Atheniensium erant. Itaque navali proe-
 lio dimicantes facile superantur. Interiecto deinde tem- 7
 pore, post reditum suorum aucti et classis et militum ro-
 bore, proelium reparavere. Iam et Lacedaemonii, omis- 8
 sis Messeniis, adversus Athenienses arma verterant. Diu 9
 varia victoria fuit: ad postremum aequo Marte utrimque
 discessum. Inde revocati Lacedaemonii ad Messeniorum 10
 bellum, ne medium tempus otiosum Atheniensibus relin-
 querent, cum Thebanis paciscuntur, ut Boeotiorum im-
 periam his restituerent, quod temporibus Persici belli
 amiserant, ut illi Atheniensium bella susciperent. Tan- 11
 tus furor Spartanorum erat, ut, duobus bellis impliciti,
 suscipere tertium non recusarent, dummodo inimicis suis
 hostes acquirerent. Igitur Athenienses adversus tantam 12
 tempestatem belli duos duces deligunt, Periclem specta-
 tae virtutis virum, et Sophoclem scriptorem tragoedia-
 rum: qui, diviso exercitu, et Spartanorum agros vasta- 13
 verunt, et multas Achaiae civitates Atheniensium imperio
 adiecerunt.

CAP. VII. His malis fracti Lacedaemonii, in annos 1
 triginta pepigerunt pacem; sed tam longum otium inimi-
 citiae non tulerunt. Itaque intra quindecim annos rupto 2
 foedere, cum contemptu Deorum hominumque, fines At-

CAP. VI. §. 12. *Periclem — Sophoclem.* Andere Ausgaben lesen *Periclen*, *Sophoclen*; worüber die Anmerk. zu II, 10, 10 nachzusehen ist.

3 *ficos populantur; et, ne praedam potius, quam pugnam*
 4 *expetisse viderentur, hostes ad proelium provocant. Sed*
 5 *Athenienses, consilio Pericli ducis, populationis iniuriam*
 6 *differunt in tempus ultionis; supervacuam pugnam ex-*
 7 *stimantes, quum ultio hostem sine periculo possent.*
 8 *Deinde interiectis diebus naves conscendunt, et nihil sen-*
 9 *tientibus Lacedaemoniis, totam Spartam depraedantur,*
 10 *multoque plura auferunt, quam amiserant; prorsus ut,*
 11 *in comparatione damnorum, longe pluris fuerit ultio,*

CAP. VII. §. 4. *Pericli ducis.* Ich habe hier und §. 7 nach einer Handschrift diese Form des Genitivs statt des gewöhnlichen *Periclis* angenommen. Es wurde nämlich von den Lateinern häufig bei den Nominibus propriis der griechischen Sprache auf *us*, die im Lateinischen nach der dritten Deklination gehen, neben der regelmässigen Form des Genitivs auf *is*, auch eine auf *i* gebildet. Bei den Nominibus *us*, die im Griechischen auch die Nebenform auf *es* hatten, kann diese Form des Genitivs als eine Contraction aus *ei* (*Achilles* *Achilli*) betrachtet werden; bei denjenigen aber, welche im Griechischen nach der ersten Declination gehen, entspricht die Endung *i* der griechischen auf *ov*, wie dies durchgängig bei der zweiten Declination der Fall ist. War nun erst diese Form des Genitivs auf *i* bei diesen Wörtern im Gebrauch, so möchte dieselbe leicht auch auf diejenigen Nomina ausgedehnt werden, die im Griechischen selbst nach der dritten Declination gingen. So haben wir I, 7, 19: *Caedex Candauli nuptiarum praemium fuit*; Cic. de Orat. II, 22, 93: *Pericli*; und auch bei Corn. Nep. Alc. II, 1 wird *Pericli* nach den Handschriften aufzunehmen seyn. Ebenso hätte Görenz bei Cic. de Fin. V, 5, 12 nicht Bedenken tragen sollen, aus dem Ertlinger Codex die Form *Aristoteli* für Cicero aufzunehmen, da er doch II, 35, 116 aus derselben Handschrift *Aristidi* und *Themistocli* vorgezogen hat; denn die Form *Aristoteli* findet sich auch *ad Att.* XIII, 23. Nachzulesen ist besonders *Schneider's Forml.* p. 163.

pugnam existimantes. In einer Handschrift wird *aestimantes* gelesen, was *Scheffer* nicht für verwerflich hielt. Der Unterschied beider Verba ist aber folgender. *Aestimare* ist *considerare*, schätzen, den Werth einer Sache feststellen; *existimare* aber giebt das Resultat der Schätzung, aus dem festgesetzten Werth urtheilen, *aestimatione finita iudicare*, also soviel als *iudicare*. Dieser Unterschied findet bei allen mit *ex* zusammen gesetzten Verbis und ihren Simplicibus statt. *Laur. Valla Eleg.* V, 20: *Ante enim est cogitare, deinde excogitare: Ita prius rem aestimamus, deinde qualis sit existimamus.* Vergl. *Gronov* zu *Liv.* XXXIV, 2, 5. *Corte* zu *Sall. Cat.* 2, 9.

§. 5. *totam Spartam.* Unter *Sparta* ist hier das spartanische Gebiet zu verstehen.

quam iniuria. Clara quidem haec Pericli expeditio habita; sed multo clarior privati patrimonii contemptus fuit. Huius agros, in populatione ceterorum, intactos hostes 8 reliquerant, sperantes acquirere se illi posse aut periculum ex invidia, aut ex suspitione proditionis infamiam. Quod ante prospiciens Pericles, et futuram populo praedixit 9 dixerat, et ad invidiae impetum declinandum, agros ipsos dono reipublicae dederat: atque ita, unde periculum 10 quaesitum fuerat, ibi maximam gloriam invenit. Post haec interiectis diebus navali proelio dimicatum est: victi 12 Lacedaemonii fugerunt. Nec cessatum deinceps est, quin aut terra, aut mari, varia proeliorum fortuna invicem se trucidarent. Denique fessi tot malis pacem in annos 13 quinquaginta fecere, quam non nisi sex annis servaverunt. Nam inducias, quas proprio nomine condixerant, ex sociorum persona rumpebant: quippe quasi minus periurii 15 contraherent, si ferentes sociis auxilia, potius quam si ipsi aperto proelio dimicassent. Hinc bellum in Siciliam 16 translatum: quod priusquam expono, de Siciliae situ pauca dicenda sunt.

§. 9. *ante prospiciens.* Ebenso XXXIX, 2, 8: praedictis, iam ante insidiis, wo die Anmerkung nachzusehen ist.

LIBER IV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Siciliae situs, et soli natura. Aetnae montis, ac Scyllae et Charibdis miracula.
2. Nomina, incolae veteres, et tyranni Siciliae: ei inhiant Carthaginienses.
3. Rhagini ab Himerensibus in auxilium vocatis oppressi. Athenienses imperium Siciliae affectant, et prospere agunt initio.
4. Catinienses denuo opem Atheniensium implorant. Syracusani Lacedaemonios arcessunt. Graecorum concursus fit, et bellum in Siciliam transfertur.
5. Athenienses a Gylippo, Lacedaemoniorum duce, terra marique franguntur, ducibus Demosthene et Nicia indecoro fato sublati.

CAPUT I.

- 1 **S**ICILIAM ferunt angustis quondam faucibus Italiae adhaesisse; diremptamque velut a corpore maiore, impetu
 2 superi maris, quod toto undarum onere illuc vehitur. Est autem ipsa terra tenuis ac fragilis; et cavernis quibusdam
 3 fistulisque ita penetrabilis, ut ventorum tota ferme flatibus
 4 pateat; nec non et ignibus generandis nutriendisque soli ipsius naturalis materia: quippe intrinsecus stratum
 5 sulphure et bitumine traditur: quae res facit, ut spiritu

Lib. IV.

CAP. I. §. 1. *diremptamque*. Ich habe mit Gronov diese Lesart mehrerer Handschriften der gewöhnlichen *direptamque* vorgezogen; letztere passt nicht gehörig, und scheint durch die Schreibart *dirēptamque* entstanden zu seyn. Vergl. Tzschucke zu Pomp. Mela II, 4, 10. *Maiore* gehört zu *corpore*, nicht zu *impetu*, wie dies so wohl das Folgende, als auch die Stellung von *maiore* und die Partikel *velut* verlangt. Liv. XXIV, 49, 6: *antequam in Hispaniam angusto diremptam freto traiceret*. Ueber die häufige Verwechselung beider Wörter siehe Drakenb. zu Liv. XXXVII, 32, 7.

cum igne inter interiora luctante, frequenter et complu-
ribus locis nunc flammās, nunc vaporem, nunc fumum
eructet. Inde denique Aetnae montis per tot secula du- 5
rat incendium. Et ubi acrior per spiramenta cavernarum 6
ventus incubuit, arenarum moles egerantur. Proximum 7
Italiae promontorium Rhegium dicitur, ideo, quia Graece
abrupta hoc nomine pronuntiantur. Nec mirum, si fa- 8
bulosa est loci huius antiquitas, in quem res tot coiere
mirae. Primum quod nusquam alias tam torrens fretum, 9
nec solum citato impetu, verum etiam saevo; neque ex-
perientibus modo terribile, verum etiam procul visen-
tibus. Undarum porro inter se concurrentium tanta pugna¹⁰
est, ut alias veluti terga dantes in imum desiderare, alias
quasi victrices in sublime ferri videas: nunc hic fremitum
ferventis aestus, nunc illic gemitum in voraginem
desidentis exaudias. Accedunt vicini et perpetui Aetnae¹¹
montis ignes, et insularum Aeolidum, veluti ipsis undis
alatur incendium. Neque enim in tam angustis terminis¹²
aliter durare tot seculis tantus ignis potuisset, nisi et hu-
moris nutrimentis aleretur. Hinc igitur fabulae Scyllam¹³
et Charybdin peperere; hinc latratus auditi; hinc monstri
credita simulacra, dum navigantes, magnis vorticibus pe-

§. 9. *nusquam alias*. I. e. *alibi, alio loco*. Unser deutsches *sonst* hat verschiedene Beziehungen, welchen im Lateinischen besondere Adverbia entsprechen, die man wohl unterscheiden muss. *Alias* heisst *alio tempore*; spätere Schriftsteller gebrauchen es auch in dem Sinn von *aliter* und *alioqui*. S. Graevius und Oudendorp zu Sueton. Tib. c. 71. Die Bedeutung von *alio loco*, wie an unserer Stelle, gehört zu den grössten Seltenheiten. Zwar findet es sich so noch bei Appulei. de dogm. Plat. I, 586 p. 208 ed. Oud.: *Nam prudentiam sensusque omnes non alias, quam illa parte corporis contineri*; wenn hier nicht, wie es die Art des Ausdrucks fast zu verlangen scheint, *alia* mit Oudendorp zu schreiben ist. — *Alibi* heisst *sonst, an einem andern Ort, anderwärts*; — *aliter* auf eine andere Weise; *alioqui*, in anderer Hinsicht.

§. 10. *in sublime ferri*. Heinsius wollte hier ohne Noth die Präposition streichen. Zwar wird *sublime* sowohl in dem Sinne von *in sublimi*, als auch von *in sublime* gemeiniglich adverbialiter ohne die Präposition gesetzt. S. Oudendorp zu Iul. Obseq. c. 101. p. 128 seq., und zu Appulei. Dogm. Plat. I, 587. p. 208. Allein schon bei Cic. de N. D. II, 16 steht in *sublime ferri* durch alle Handschriften geschützt, so wie ebendasselbst c. 56 nur in wenigen die Präposition weggelassen ist.

lagi desidentis exterriti, latrare putant undas, quas sor-
 14bentis aestus vorago collidit. Eadem causa etiam Aetnae
 15montis perpetuos ignes facit. Nam aquarum ille concu-
 rus raptum secum spiritum in imum fundum trahit, atque
 ibi suffocatum tamdiu tenet, donec per spiramenta terrae
 16diffusus nutrimenta ignis incendat. Iam ipsa Italiae Si-
 ciliaeque vicinitas, iam promontiorum altitudo ipsa ita
 similis est, ut, quantum nunc admirationis, tantum anti-
 tiquis terroris dederit, credentibus, coeuntibus in se pro-
 montoriis, ac rursum discedentibus, solida intercipi ab-
 17sumique navigia. Neque hoc ab antiquis in dulcedinem
 fabulae compositum, sed metu et admiratione trans-
 18euntium. Ea est enim procul insipientibus natura loci,
 ut sinum maris, non transitum putes: quo quum accesser-
 ris, discedere ac sciungi promontoria, quae antea iuncta
 fuerant, arbitrere.

1 CAP. II. Siciliae primo Trinacriae nomen fuit; postea
 2 Sicania cognominata est. Haec a principio patria Cy-
 clōpum fuit: quibus extinctis, Cocalus regnum insulae
 3 occupavit. Post quem singulae civitates in tyrannorum
 imperium concesserunt, quorum nulla terra feracior fuit.
 4 Horum ex numero Anaxilaus iustitia cum ceterorum cru-
 delitate certabat; cuius moderationis haud mediocrem
 5 fructum tulit. Quippe decedens quum filios parvulos
 reliquisset, tutelamque eorum Micyntho, spectatae fidei ser-
 vo, commisisset, tantus amor memoriae eius apud omnes

§. 17 *compositum*. I. e. *factum*. S. die Anmerk. zu XXXIX, 1, 5.

§. 18. *arbitrere*. In der zweiten Person im Passiv wurde häufig, namentlich von Cicero, die Endung *re* statt *ris* gebraucht, welches jedoch nur im Conjunctiv des Präsens, im Indicativ des Futuri, und in beiden Moden des Imperfects geschah; dagegen nicht im Indicativ des Präsens, weil hier sonst eine Verwechslung mit dem Infinitiv leicht war. Daher machen auch die Deponentia von obiger Regel eine Ausnahme, weil bei diesen eine solche Verwechslung nicht statt fand, und man kann von diesen auch im Indicativ die Endung *re* gebrauchen. Cic. Div. in Caec. 12, 40; in Verr. III, 80, 184: *arbitrere*; ad Fam. V, 13: *quod tu mihi videre spem nonnullam habere*. Doch möchte sich dieser Gebrauch schwerlich auf die Deponentia der dritten Conjugation erstrecken, wegen des Futuri.

fuit, ut parere servo, quam deserere regis filios mallent; principesque civitatis, obliti dignitatis suae, regni maiestatem administrari per servum paterentur. Imperium Siciliae etiam Carthaginenses tentavere; diuque varia victoria cum tyrannis dimicatum. Ad postremum amisso Hamilcare imperatore cum exercitu, aliquantisper quievire victi.

CAP. III. Medio tempore quum Rhegini discordia laborarent, civitasque per dissensionem divisa in duas partes esset, veterani ab altera parte ab Himera in auxilium vocati, pulsae civitate, contra quos implorati fuerant, et mox caesis, quibus tulerant auxilium, urbem cum coniugibus et liberis sociorum occupavere; ausi facinus nulli tyranno comparandum: quippe ut Rheginis melius fuerit vinci, quam vicisse. Nam sive victoribus captivitatis iure servissent, sive amissa patria exulare necesse habuissent; non tamen inter aras et patrios lares trucidati, crudelissimis tyrannis patriam cum coniugibus ac liberis praedam reliquissent. Catinienses quoque, quum Syracusanos graves paterentur, diffusi viribus suis, auxilium ab Atheniensibus petivere: qui, seu studio maioris imperii, quo Asiam Graeciamque penitus occupaverant, seu metu factae pridem a Syracusanis classis, ne Lacedaemoniis illae vires accederent, Lamponium ducem cum classe in Siciliam misere, ut sub specie ferendi Catiniensibus auxilii tentarent Siciliae imperium. Et quoniam prima initia, frequenter caesis hostibus, prospera fuerant, maiore denuo classe, et robustiore exercitu, Lachete et Chariade ducibus, Siciliam petivere: sed Catinienses, sive metu Atheniensium, sive taedio belli, pacem cum Syracusanis, remissis Atheniensium auxiliis, fecerunt.

CAP. III. §. 2. *nulli tyranno comparandum.* Die Sache verglichen mit der Person, welchen Sprachgebrauch ich schon zu II, 14, 10 bemerkt habe. *Freinsheim* und *Vossius* übersahen an unserer Stelle diese Eigenthümlichkeit, weshalb der Erstere *nulli tyrannorum patrandum*; der Letztere, *nulli tyranni comparandum* ändern wollte. Auch in der *Ed. Iunt.* findet sich, wie öfter, die verbessernde Hand: *nulli tyrannico comparandum.*

§. 6. *prima initia.* S. die Anmerk. zu VII, 5, 1.

CAP. IV. Interiecto deinde tempore, quum fides pacis 1
 a Syracusanis non servaretur, denuo legatos Athenas mit-
 tunt, qui sordida veste, capillo barbaque promissis, et
 omni squaloris habitu ad misericordiam commovendam
 acquisito, concionem deformes adeunt; adduntur preci- 2
 bus lacrimae; et ita misericordem populum supplices mo-
 vent, ut damnarentur duces, qui ab his auxilia deduxe-
 rant. Igitur classis ingens decernitur: creantur duces Ni- 3
 cias, et Alcibiades, et Lamachus; tantisque viribus Sicilia
 repetitur, ut ipsis terrori essent, in quorum auxilia mitte-
 bantur. Brevi post tempore, revocato ad reatum Alci- 4
 biade, duo proelia pedestria secunda Nicias et Lamachus
 faciunt; munitionibus deinde circumdatis, hostes etiam 5
 marinis commeatibus in urbe clausos intercludant. Quibus 6

CAP. IV. §. 1. *barbaque promissis*. Nicht *prolixis*, wie einige alte Ausgaben lesen. *Prolixus* bezeichnet das *Reichliche*, *Viele*: *promissus* dagegen bezieht sich auf die *Länge*, und wird stets in dieser Verbindung gebraucht. Liv. XXVII, 34, 5: *Erat veste obsoleta capilloque et barba promissa*; XLIV, 19, 7: *Sordidati, barba et capillo promisso*. S. Drakenb. zu Liv. V, 41, 9.

§. 3. *ipsis terrori essent*. *Ipsae* hier nachdrücklich statt *is ipse*. S. Gronov zu Liv. V, 43, 4.

§. 4. *proelia pedestria secunda*. Der Anfänger merke sich, dass zu einem Substantivum nur dann zwei Adjectiva ohne Copula gesetzt werden, wenn das eine derselben mit dem Substantiv zu einem Begriff verschmilzt, wozu dann das andere das eigentliche Adjectiv abgiebt. Auf diese Weise suchten die Lateiner dem Mangel zusammengesetzter Substantiven abzuweichen. In diesem Falle pflegt sich das Adjectiv eng an das Subjectiv anzuschliessen, ohne demselben gerade immer unmittelbar voranzugehen. VI, 6, 2: *quod non Graeciae laboribus assiduisque bellorum internecivis odiis consulens fecit*. Corn. Nep. Dat. 3, 2: *agresti duplici amiculo circumdatus*, wo *Bremi* sehr gut *duplex amiculum* durch *Doppelwams* erklärt. — Ausserdem bemerke man *pedestre proelium* im Gegensatz von *navale proelium*; was nicht selten ist. Ebenso wird im Griechischen *πῆλινος* und *ναυτικός* entgegengesetzt. Cic. Amic. 5: *Ut pedestres navalesque pugnas recordentur*. S. Drakenb. zu Liv. XXXVII, 53, 15.

§. 5. *circumdatis*. Bernegger wollte *circumdatos* ändern; doch hat er mit Recht nachher *circumdatis* beibehalten. Man sagt, *circumdare urbem munitionibus*, und auch, *munitiones circumdare urbi*; von beiden Constructionen hat derselbe Gelehrte Beispiele gesammelt. S. Zumpt Gr. §. 72. 5.

rebus fracti Syracusani auxilium à Lacedaemoniis petiverunt. Ab his mittitur Gylippus solus, sed in quo inter 7
omnium auxiliorum erat. Is, audito in itinere belli iam 8
inclinato statu, auxiliis partim in Graecia, partim in Sicilia contractis, opportuna bello loca occupat. Duobus 9
deinde proeliis victus, congressus tertio, occiso Lamacho, et hostes in fugam compulit, et socios obsidione liberavit. Sed quam Athenienses a bello terrestri in navale se 10
transtulissent, Gylippus classem Lacedaemone cum auxiliis arcessit. Quo cognito, et ipsi Athenienses in locum 11
amissi ducis Demosthenem et Eurymedonta cum supplemento copiarum mittunt. Peloponnesii quoque, communis 12
civitatum decreto, ingentia Syracusanis auxilia misere; et quasi Graeciae bellum in Siciliam translatum esset, ita ex utraque parte summis viribus dimicabatur.

CAP. V. Prima igitur congressione navalis certaminis 1
Athenienses vincuntur. Castra quoque cum omni publica ac privata pecunia amittunt. Super haec mala, quum 2
etiam terrestri proelio victi essent, tunc Demosthenes censere coepit, ut abirent Sicilia, dum res, quamvis afflictæ, nondum tamen perditæ forent; neque in bello 3
male auspicato amplius perseverandum; esse domi graviora et forsitan infeliciora bella, in quæ servare hos urbis apparatus oporteat. Nicias, seu pudore male 4
actæ rei, seu metu destitutæ spei civium, seu impellente fato, manere contendit. Reparatur igitur navale bellum, 5
et animi a prioris fortunæ procella ad spem certaminis revocantur: sed inscitia ducum, qui inter angustias maris 6
tuentes se Syracusanos aggressi fuerant, facile vincuntur.

CAP. V. §. 6. *inscitia ducum.* In einigen Handschriften wird *inscientia* gelesen, welches *Abr. Gronov* zu billigen schien. *Burmans* zu *Quintil.* IX, 4; *Gronov.* zu *Liv.* XXII, 25, 11; *Davis.* zu *Cic. N. D.* I, 31 und andere Gelehrte haben meistens *inscientia* aufgenommen, wo die Handschriften auch *inscitia* darbieten, ohne den Unterschied beider Wörter genauer zu erforschen, indem sie einer nach *Festus* von *Lambin* zu *Cic. N. D.* I, 31 leicht hingeworfenen Bemerkung, dass *inscitia* gleichbedeutend sei mit *stultitia*, folgten. *Inscientia* ist überhaupt das Nichtwissen einer Sache, Unwissenheit; aber *inscitia* Unwissenheit aus Mangel an Fähigkeit, Bildung und Verstand. Daher im Ge-

7 Eurymedon dux, in prima acie fortissime dimicans, pri-
 mus cadit: triginta naves, quibus praefuerat, incendun-
 8 tur. Demosthenes et Nicias, et ipsi victi, exercitum in
 terram deponunt, tutiorem fugam rati itinere terrestri.
 9 Ab his relictas centum triginta naves Gylippus invasit:
 ipsos deinde insequitur; fugientes partim capit, partim
 10 caedit. Demosthenes, amisso exercitu, a captivitate gla-
 11 dio et voluntaria morte se vindicat: Nicias autem, ne
 Demosthenis quidem exemplo, ut sibi consuleret, admo-
 nitas, cladem suorum auxit dedecore captivitatis.

gensatz von prudentia bei Cic. Off. I, 84, 122: *insuntis enim aetatis*
inscitia senum constituenda et regenda prudentia, statt dessen c. 32,
 117 *imbecillitas consilii* steht. Und so lässt es sich wiedergeben durch
Unüberlegtheit, Unverstand; und wird häufig mit *temeritas* verbunden.
 Liv. XXII, 25, 11: *Biennii cladis per temeritatem atque insci-*
tiam ducum acceptas referret; vergl. XXVI, 2, 7, an welchen Stellen
 Gronov unpassend *inscientia* aufgenommen hat. Die *inscientia* ducum
 kann entschuldigt werden, nicht so die *inscitia*. Daher heisst es bei Liv.
 VIII, 38, 17: *Nam populi quidem, penes quem potestas omnium rerum*
esset, ne iram quidem unquam atrociorē fuisse in eos, qui temeritate
atque inscitia exercitus amisissent, quam ut pecunia eos multaret;
capite acquisitum ob rem bello male gestam de imperatore nullo ad eam
diem esse. Nach dem Gesagten ist also an unserer Stelle *inscitia* die
 einzig richtige Lesart. Nicht durch *Unwissenheit* überhaupt, sondern
 durch *Unüberlegtheit* der Feldherrn, dass sie die Feinde in den sichern
 Engpässen des Meeres angriffen, wurden die Athener besiegt; vergl.
 Vellei. Pat. II, 1, 4.

LIBER V.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Alcibiades Siculi belli concitor in exsilium profectus, Lacedaemonios ad bellum Atheniensibus inferendum impellit. Huic bello Darius rex Persarum accedit socius Lacedaemoniis.
 2. Alcibiadis res gestae contra patriam: Lacedaemoniis suspectus, negotium illis facessit Tisafarnis opera.
 3. Alcibiades statum reipublicae mutat; deinde classe instructa, in bellum pergit adversus Lacedaemonios.
 4. Navalis pugna, et de Lacedaemoniis victis ab Alcibiade reportata victoria. Is desideratus civibus suis Athenas reversus, summa cum omnium laetitia excipitur.
 5. Lacedaemonii, Persarum freti auxilio, exercitum Atheniensium in Asia sparum opprimunt. Alcibiades ob rem male gestam veritus populi impetum, denno in voluntarium exsilium proficiscitur.
 6. Conon, Alcibiadis successor, invalidos et novos milites nactus, infeliciter rem gerit, et navali proelio superatus concedit ad Evagoram.
 7. Atheniensium post cladem acceptam luctus.
 8. Lacedaemonii victores urbe Athenarum deditione potiuntur. Lysander statum reipublicae mutat: inde triginta tyranni, et caedes Alcibiadis.
 9. Theramenes, tyrannorum unus, vir moderatus, a collegis trucidatur. Thrasybulus rempublicam collapsam restituit, et proelio commisso, triginta tyrannorum saevissimos, Critiam et Hippolochum, mactat.
 10. Thrasybulus populares fugientes placide revocat; superstites tyrannos urbe pellit: qui, dum bellum reparare student, comprehensi trucidantur, ἀννηστία, id est, discordiarum oblivione, inter cives sancita.
 11. Darii mors; inter cuius filios, Artaxerxam et Cyrum, lis de regno. Qua prius in occultum, deinde vero in apertum bellum erumpente, Artaxerxes damnum, fratre occiso, et victoria et regno potitur.
-

CAPUT I.

1 **D**UM Athenienses in Sicilia bellum per biennium cupidius,
 quam felicius gerunt; interim concitor et dux eius Alcibia-
 des absens Athenis insimulatur, mysteria Cereris Initiorum
 sacra, nullo magis quam silentio sollemnia, enuntiavisse:
 2 revocatusque a bello ad iudicium, sive conscientiam, sive
 indignitatem rei non ferens, tacitus in exsiliū Elidem
 3 profectus est. Inde, ubi non damnatum se tantum, ve-
 rum etiam diris per omnium sacerdotum religiones devo-
 4 tum cognovit, Lacedaemona se contulit: ibique regem
 Lacedaemoniorum impellit, turbatis Atheniensibus adverso
 5 Siciliae proelio ultro bellum inferre. Quo facto omnia
 Graeciae regna, velut ad extinguendum commune incen-

Lib. V.

CAP. I. §. 1. *mysteria Cereris etc.* Mehrere Herausgeber halten *mysteria Cereris* für eine eingeschlichene Glosse von *initiorum sacra*, und wollten deshalb diese Worte streichen. Doch haben alle Handschriften und Ausgaben dieselben; und das Verbum *enuntiavisse* schützt mindestens *mysteria*. — *Nullo* ist hier soviel als *nulla re*. Ebenso hei Quintil. II, 4, 13: *nullo magis studia, quam spe gaudent*; II, 16, 12: *Deus ille princeps, parens rerum fabricatorque mundi, nullo magis hominem separavit a ceteris, quae quidem mortalia essent, animalibus, quam dicendi facultate*; vergl. Senec. Benef. II, 25.

§. 5. *omnia Graeciae regna*. Auffallend ist hier *regna*, wofür man *civitates* erwarten sollte. Deshalb glaubte auch Bongarsius, zumal da er in einer Handschrift *concurrit* fand, dass *omnis Graecia concurrit* zu lesen sei; welche Vermuthung durch Orosius II, 15: *cui incepto ita Graecia omnis adstipulata est, quasi ad commune incendium restinguendum, bono publico, congestis viribus consuleretur*, sehr unterstützt wird. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 47 stimmt dieser Aenderung bei, nur tadelt er, dass Bongarsius für *concurrunt* lesen wollte *concurrit*. Allein, wenn wirklich die Vermuthung jenes Gelehrten die ursprüngliche Lesart herstellt, so muss auch durchaus *concurrit*, und nicht *concurrunt* gelesen werden; denn so wenig Ruhnken hier mit Recht den Bongarsius tadelt, ebenso wenig kann in diesem Fall seine Vertheidigung der Lesart *concurrunt* als gültig anerkannt werden. Zwar setzen andere Historiker, wie Livius, nach einem Nomen collectivum häufig den Pluralis des Verbi; im ganzen Iustin findet sich dagegen anth nicht ein einziges Beispiel von diesem Gebrauch, und unser Schriftsteller setzt höchstens nur dann den Pluralis des Verbi, wenn in einem vorhergehenden Satz ein Collectivum vorangegangen ist; wie II, 12, 18: *Itaque quum adunata omnis sociorum classis et intenta in bellum navale esset; angu-*

diurni concurrunt; Tantum odii Athenienses immoderati 6
 imperii crudelitate contraxerant. Darius quoque, rex Per- 7
 sarum, memor paterni avitque in hanc urbem odii, facta
 cum Lacedaemonis per Thasos, praefectum Lydiae,
 societate, omnem sumptum belli pollicetur. Et erat hic 8
 quidem titulus cum Graecis coeundi; re autem vera time-
 bat, ne, victis Atheniensibus, ad se Lacedaemonii arma
 transferrent. Quis igitur miretur, tam florescentes Athenien- 9
 sium opes ruisse, quum ad opprimendam unam urbem
 totius Orientis vires concurrerent? Non tamen inertem, ne- 10
 que incruento occidere bello; sed proellati ad ultimum,
 victores etiam interdum, consumpti magis fortunae varie-
 tate, quam vi victi sunt. Principio belli omnes ab his
 etiam socii desciverant, ut sit: quo se fortuna, eodem
 etiam favor hominum inclinat.

CAP. II. Alcibiades quoque motum adversus patriam 1
 bellum non gregarii militis opera, sed imperatoris virtu-
 tibus adiuvat: quippe acceptis quinque navibus in Asiam 2
 contendit, et tributarias Atheniensium civitates, auctori-
 tate nominis sui, ad defectionem compellit. Sciebant 3
 enim domi claram, nec exilio videbant factum mino-
 rem; nec tam ablatum Atheniensibus ducem, quam La-
 cedaemoniis traditum, partaque cum amissis imperia pen-
 santem. Sed apud Lacedaemonios virtus Alcibiadis plus 4

*etiamque Salaminis fretis, ne circumveniri a multitudine possent, oc-
 cupassent; vergl. V, 4, 9. Dagegen III, 2, 1: Graecia omnis,
 ducibus Lacedaemoniis et Atheniensibus, in duas divisa partes, ab ex-
 ternis bellis, velut in viscera sua, arma convertit.*

CAP. II. §. 3. *pensantem.* Sie sahen, dass er dass verlorne Com-
 mando mit dem jetzt erhaltenen aufwog; dass er eine eben so grosse
 Feldherrnwürde wieder erlangt habe, als er verloren hatte. *Pensare*
 heisst Verlust und Gewinn gleichsam auf die Waagschale legen, beides
 ausgleichen, so viel als *aequare*. Eigentlich sollte nun der Verlust, die
 verlorne Sache im Accusativ stehen, wie es auch heisst 25, 8, 6: *veluti*
damna amissae Siciliae Italiaeque acquisito Macedoniae regno pensasset.
 Allein der Lateiner drehte bisweilen die Sache ohne irgend eine Verän-
 derung des Sinnes um; und so hätte an unserer Stelle ebenso gut stehen
 können: *amissaeque cum partis imperia pensantem.* Vergl. Ovid. *Met.*
 XIII, 192: *laudem ut cum sanguine penset; Vellei. Pat. II, 115: Im-*
peratori nunquam adeo ulla opportuna visa est victoriae occasio, quam

5 invidiae, quam gratias contraxit. Itaque cum principes
 vellet, acmulum gloriae suae interficiendum; iustis mandas-
 sent, cognita re Alcibiades per uxorem Agidis regis,
 quam adulterio cognoverat, ad Thasernem, praefectum
 Dasi regis, profugit: cui se celeriter officii comitate, et
 6 obsequendi gratia insinavit. Erat enim et aetatis flore,
 et formae veneratione, nec minus eloquentia, etiam inter
 7 Athenienses, insignis: sed in conciliandis amicitiarum sta-
 diis, quam in retinendis vir melior; quia merum vitia sub
 8 umbra eloquentiae primo latebant. Igitur persuadet Ti-
 saferni, ne tanta stipendia classi Lacedaemoniorum
 9 praeberet. Vocandos enim in portionem muneris Io-
 nios, quorum pro libertate, quum tributa Atheniensi-
 10 bus penderent, bellum susceptum sit. Sed nec auxi-
 liis nimis enire Lacedaemonios iuvandos: quippe me-
 morem esse debere; alienam se victoriam, non suam
 instruere; et eatenus bellum sustinendum, ne inopia

damno amissi pensaret militis; II, 12: *Hac victoria videtur meruisse Marius, ne eius nati rempublicam poneret, ac bona malis repensasse*, wo Burmann nachsehen ist. Vergl. die Anmerk. zu Cic. Eclog. von Hettinger p. 104; und Gronov Observat. IV, 13. — Die ähnliche Construction von *mutare* kann verglichen werden, welche Bentley zu Horat. Od. II, 16, 28 erläutert hat; vergl. Zumpt. Gr. Cap. 74. 9. §. 469. Eine gleiche, von dem Idiom der neuern Sprachen nicht selten ganz abweichende Construction findet bei den Verbis, die eine Vergleichen ausdrücken, statt. Gemeiniglich sagen wir, dass eine Sache nicht werth sei, mit einer andern; nämlich bessern, verglichen zu werden. Der Lateiner spricht nicht selten umgekehrt, und sagt, dass das Bessere mit dem Schlechtern nicht verglichen werden könne. Caes. B. G. I, 31, 11: *Neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam*, wo die Bemerkungen von Davis und Clarke nachzusehen sind. Vergl. Oudendorp zu Appulei. Met. VII, 135. p. 455.

§. 6. *aetatis flore et formae veneratione*. I. e. *aetate florenti et forma venerabili*; ebenso XIII, 1, 1; XLII 1, 3. S. die Anmerk. zu XI, 11, 6; und besonders zu VIII, 3, 7.

§. 9. *vocandos in portionem muneris*. *Vocare aliquem in portionem* ist soviel als *participem facere*; wofür Livius *in partem vocare* gebraucht. S. Drakenb. zu Liv. V, 21, 5. — Statt *muneris* hat man nicht nöthig, *oneris* zu ändern, da *munus* selbst in diesem Sinn gebraucht wird. Cic. in Verr. V, 20, 51: *Quum hoc munus imperaretur tam grave civitati*. Mehrere Beispiele hat Gronov zu unserer Stelle gesammelt.

deseratur. Nam regem Persarum, dissidentibus Graecis, arbitrum pacis ac belli fore; et quos suis non possit, ipsorum armis victurum: perfecto autem bello, statim ei cum victoribus dimicandum. Domesticia itaque bellis Graeciam atterendam, ne externis vacet; exaequandaque circa partium, et inferiores auxilia levandos. Nobis enim quieturos post hanc victoriam Spartanos, qui vindicantes se libertatis Graeciae profecti sint. Grata oratio Tisaforni fuit. Itaque comensus maligne praebere; classem regiam non totam mittere; ne aut victoriam daret, aut necessitatem deponendi belli imponeret.

CAP. III. Inter eos Alcibiades hanc operam civibus venditabat: ad quem quum legati Atheniensium venissent, 2 pollicetur his amicitiam regis, si respublica a populo translata ad senatum foret; sperans, ut aut concordante 3 civitate dux belli ab omnibus legeretur, aut discordia inter ordines facta ab altera parte in auxilium vocaretur. Sed Atheniensibus, imminente periculo belli, maior salutis, quam dignitatis cura fuit. Itaque, permittente populo, imperium ad senatum transfertur. Qui quum insita 6 genti superbia crudeliter in plebem consularet, singulis

§. 12. *Graeciam atterendam.* So ist die richtigere Lesart; in den Handschriften wird auch *obterendam* gelesen, welches aber mehr eine gänzliche Vernichtung bezeichnen würde. XLI, 6, 4: *Multa tamen Eurcides bella magna virtute gessit, quibus attritus*; Sall. B. Jug. 5, 4: *Hannibal — Italiae opes maxime attriverat.*

CAP. III. §. 1. *venditabat.* *Venditare* hier anpreisen. Ebenso Liv. XLIV, 25, 5: *in eam suam operam venditare concilianda gratia magis cupit.* Daher ist es *venditare* alicui soviel als, alicuius gratiam captare sive ostendendo merita, sive offerendo officia, velle aliquem demereri ac sibi devincere, wie es Graevius zu *Pseudo-Cic. Har. resp.* 22, 46 erklärt. Corn. Nep. 11, 4: *quod non florentibus se venditavit, sed afflictis semper succurrit.*

§. 6. *insita genti superbia.* Man muss unter *genti* ja nicht den Senat allein verstehen, woran man mit Recht mit *Faber*, der deshalb auch *nobilitati* ändern wollte, Anstoss nehmen würde. Unter *gens* sind die Athener überhaupt zu verstehen: nach der dem atheniensischen Volke angeborenen Stolz; so dass diejenigen, welche an das Staatsruder kamen, sich die Alleinherrschaft gewaltsamer Weise aneignen suchten.

tyrannidis sibi impotentiam vindicantibus, ab exercitu Alcibiades exul revocatur, duxque classis constituitur. Statim igitur Athenas mittit, ex continenti se cum exercitu venturum, recepturumque a quadringentis iure populi, si ipsi redderent. Hac denuntiatione optimates territi primo urbem prodere Lacedaemoniis tentaverunt, deinde, quoniam id nequiverunt, in exilium profecti sunt. Igitur Alcibiades, intestino male patriae liberata, summa cura classem instruit; atque ita in bellum adversus Lacedaemonios pergit.

1 Cap. IV. Iam Sesto Mindarus et Pharnabazus, Lacedaemoniorum duces, instructis navibus expectabant. 2 Proelio commisso, victoria penes Athenienses fuit. In 2

Impotentiam. So wie *impotens* derjenige ist, welcher seiner nicht mächtig ist, seine Leidenschaften und Begierden nicht im Zaum halten kann; so wird *impotentia* demjenigen beigelegt, welcher hinsichtlich seiner ehrgeizigen Bestrebungen und der Herrschsucht sich nicht zu zügeln weiss; daher *Despotismus*. Vellei. Pat. II, 29, 3: *potentia sua nunquam, aut raro, ad impotentiam, usus*; vergl. Iustin. XXVI, 3, 4. S. Breni zu Suet. Caes. 77: *Nec minores impotentiae voces propalam edebat.*

§. 7. *Athenas mittit.* *Mittere* ist hier *schicken*, um Jemanden, etwas mitzutheilen, sei es durch Briefe oder Boten, *missis literis vel nuntiis indicare*, synonym mit *scribere, nuntiare*. Cic. ad Fam. XI, 16: *Mitte ad Lupum nostrum, ut is nobis eas centurias conficiat*; ad Att. XIII, 10: *Hodie Spintherum exspecto*; misit enim Brutus ad me; vergl. ad Att. II, 2; ad Fam. XVI, 9. Ebenso wird im Griechischen *πέμπεω* gebraucht. Die Lesart *scribit*, welche einige Handschriften haben, ist demnach blosse Glosse. Beispiele dieses Gebrauchs von *mittere* haben Gronov und Drakenb. zu Liv. VIII, 23, 1; XXXIV, 29, 9 in grosser Menge gesammelt; vergl. Oudendorp zu Caes. B. G. I, 34, 1.

§. 8. *Hac denuntiatione.* *Denuntiatio* ist eine nachdrückliche, ernstliche Erklärung; dann Drohung. Die Präposition *de* dient zur Verstärkung in der Zusammensetzung. Ebenso wird das Verbum *denuntiare* gebraucht. Zuerst von einer ernstten, nachdrücklichen Erklärung. Vellei. Pat. II, 55, 3: *ut denuntiaret militibus, vestigio se non recessurum; proinde viderent, quem et quo loco imperatorem deserturi forent*. Dann von einer Drohung. Corn. Nep. Chabr. 3, 1: *Athenienses diem certam Chabriae praestituerunt, quam ante domum nisi redisset, capitis se illum damnaturos denuntiaverunt*; vergl. Iustin. I, 6, 10; VI, 2, 5; XXXI, 1, 4.

Cap. IV. §. 1. *Sesto.* S. die Anmerk. zu II, 13, 5.

co. Scellio maior pars exercitus, et omnes ferme hostium
duces tacti: naves octoginta captae. Interiectis quoque 3
diebus, quum bellum Lacedaemoni ad mari in terram
transfunderent, itarato vincuntur. His malis fracti pauci 4
petiere: quam ne acciperent, opera eorum effectum est,
quibus ea res quiescunt praebuit. Interea et Syracusa 5
novum auxilium statum a Carthaginiensibus Siciliae bellum
domum revocavit. Quibus rebus destitutis Lacedaeme 6
nis, Alcibiades cum classe victrici Asiam vastat; multis
locis proelia facit; ubique victor recipit civitates, quas
desererant; nonnullas capit, et imperio Atheniensium ad-
iicit: atque ita prisca navali gloria vindicata, adiecta 7
etiam laude terrestris belli, desideratus civibus suis Athe-
nas revertitur. His omnibus proeliis ducentae naves ho- 8
stium, et praeda ingens capta. Ad hunc redeuntis exer- 9
citus triumphum effusa omnis multitudo obviam procedit:
et universos quidem milites, praecipue tamen Alcibiadem;
mirantur: in hunc oculos civitas universa, in hunc su- 10
spensa ora convertit: hunc quasi de coelo missum, et ut
ipsam Victoriam contuentur; laudant, quae pro patria, 11
nec minus admirantur, quae exsul contra gesserit, excu-
santes ipsi, fratrum provocatamque fecisse. Enimvero 12
tantum in uno viro fuisse momenti, ut maximi imperii
subversi, et rursum recepti auctor esset; et, unde ste-
tisset, eo se victoria transferret: fieretque cum eo mira

§. 9. *mirantur.* Ebenso II, 12, 18: *Itaque quum adunata omnis sociorum classis et intentae in bellum navale esset, angustiasque Salaminii freti, ne circumveniri a multitudine possant, occupassent.* Ueber diesen Pluralis des Verbi im folgenden Satze nach einem vorhergegangenen Nomen collectivum, ist Zumpt Gr. §. 69, 2. Apm. 1 nachzusehen. Vergl. die Anmerk. zu V, 1, 5.

§. 12. *rursum recepti.* Ueber diese Zusammenstellung siehe die Anmerk. zu XXXVI, 1, 10: *rursus regnum Syriae ad sobolem Demetrii revertitur.*

unde staret. I. e. a qua parte. Ebenso XIV, 1, 7: *existimaretur ibi maiestatem regiam verti, unde soror Alexandri staret.* Die Adverbia demonstrativa und relativa stehen oft für die entsprechenden Pronomina mit einer Präposition, in Bezug auf eine Sache, oder eine Person. Tacit. Hist. I, 56: *Nec cuiquam ultra fides aut memoria prioris sacramenti, sed, quod in seditionibus accidit, unde plures erant,*

13quedam fortunae inclinatio. Igitur omnibus non huma-
 14nia tantum, verum et divinis eum honoribus onerant: con-
 15stant secum ipsi, utrum contumeliosius eum expulerint, an
 16revocaverint honoratius. Ipse illi Deos gratulantes talera
 17obviam, quorum execrationibus erat devotus. Et qui
 paullo ante omnem humanam opem interdixerant, eum
 18si queant, in coelo posuisse cupiunt. Expleant contume-
 19lias honoribus, detrimenta muneribus, execrationes pro-
 20cihius. Non Siciliae illis adversa pugna in ore est, sed
 Graeciae victoria: non classes per illum amissae, sed
 acquisitae: nec Syracasarum, sed Ioniae Hellespon-
 tique meminerunt. Sic Alcibiades nunquam mediocri-

omnes fuere; Plant. Menaech. V, 2, 32: *M. ludibrio pater habeor*. S.
 unde? *M. ab illo, cui me mandavisti viro*. S. Gronov. *Observatt.*
 IV, 11. Corte zu Sall. *Iug.* 14, 22.

§. 13. *honoribus onerant*. *Oneras* wird auch von etwas Gutem ge-
 braucht, indem es dann die Menge und GröÙe desselben andeutet, soviel
 als *cumulare*. Phaedr. Fab. V, 5, 20: *multis onerant laudibus*. Liv.
 XXXV, 11, 6: *Collaudatum eum Consul spe praemiorum onerat*; IV,
 43, 13: *laudibus haud immeritis onerarent*; wo Drakenborch meh-
 rere Beispiele gesammelt hat; vergl. desselben Gelehrten Bemerkung
 zu *Sil. D.* III, 15. Man wird demnach durchaus nicht mit *Acidalius zu*
Vellei. Pat. II, 124, 6 *honorant*, wie in einigen Handschriften steht, le-
 sen wollen. Ueber die häufige Verwechselung beider Verba handelt *Drakenborch* II. cc.

§. 15. *opem interdixerant*. So XVI, 4, 5: *cui patriam interdixe-
 rant*; vergl. XLI, 3, 2; Liv. XXXIV, 7, 3: *Feminis duntaxat purpurae
 usum interdicemus*; Valer. Max. II, 7, 9: *Interdixit etiam ei
 convivium hominum usumque balnearum*; vergl. *Suet. Ner.* 32.
Domit. 7. Dagegen *Iustin.* XXXVIII, 6, 4: *eique interdictum Italia*:
 In der bekannten Formel, *aqua et igni interdicere*, ist wohl schwerlich
 der Accusativ gebraucht worden. S. *Oudendorp zu Caes. B. G.* VI, 44.
Herzog zu VI. 18. p. 320. Selbst *interdicere aliquem* scheint gesagt
 worden zu seyn. *Gell. N. A.* XVII, 2: *illi vero omni iure atque ho-
 nestate interdicti*. *Cic. ad Fam.* XI, 1, 3: *ut hostes iudicemur aus
 aqua et igni interdicamur*, wo indess die Lesart unsicher ist.

§. 16. *expleant contumelias*. *Explere* hier soviel als *pensare, reficere*,
 ersetzen. Ebenso bei Liv. III, 68, 8: *Iam unicuique ex agris sua damna,
 nuntiabuntur*. *Quid est tandem domi, unde ea expleatis?* wo *Drakenborch*
 nicht passend die Redensarten, *famem, sitim explere* vergleicht
 und nach *Barmann zu Ovid. R. Gm.* 129 in diesen Verbindungen *ex-
 plere* durch *minuere* erklärt, was es niemals bedeuten kann. Vergl.
Ruhnken zu Vellei. Pat. II, 56. p. 262.

bus, nec in offensa, nec in favore, studiis suorum acceptus est.

CAP. V. Dum haec aguntur, a Lacedaemoniis Lysander classi belloque praeficitur; et in locum Tisafernis Darius, rex Persarum, filium suum Cyrum Ioniae Lydiaeque praeposuit: qui Lacedaemonios auxiliis opibaque ad spem fortunae prioris erexit. Aucti igitur viribus Alcibiadem cum centum navibus in Asiam profectum, dum agros longa pace divites securus populatur, et praedae dalcitudine sine insidiarum metu sparsos milites habet, repente adventa oppressere; tantaque caedes palantium fuit, ut plus vulneris eo proelio Athenienses acciperent, quam superioribus dedebant; et tanta desperatio apud Athenienses erat, ut ex continenti Alcibiadem ducem Conone mutarent, arbitantes, victos se non fortuna belli, sed fraude imperatoris, apud quem plus prior offensa valuisset, quam recentia beneficia: vicisse autem eum priore bello ideo tantum, ut ostenderet hostibus, quem ducem sprevisent, et ut carius eis ipsam victoriam venderet. Omnia enim credibilia in Alcibiade vigor ingenii et morum luxuria faciebat. Veritus itaque multitudinis impetum, dense in voluntarium exilium profiscitur.

CAP. VI. Itaque Conon Alcibiadi suffectus, habens ante oculos, cui duci successisset, classem maxima industria exornat; sed navibus exercitus deerat, fortissimis quibusque in Asiae populatione amissis. Armantur tamen senes, aut impuberes pueri, et numerus militum sine exercitus robore expletur. Sed non magnam bello moram aetas fecit imbellis: caeduntur passim, aut fugientes ca-

CAP. V. §. 1. *aguntur*. Fest in allen Ausgaben ist das Komma nicht hinter *aguntur*, sondern hinter *Lacedaemoniis* gesetzt; was durchaus falsch ist, und allen Zusammenhang aufhebt.

§. 4. *tanta desperatio — erat*. In zwei Handschriften steht *esset*, und es könnte dies die richtigere Lesart scheinen, da *fuit* vorhergeht dem *erat* nicht gehörig entspricht. Doch finden sich dergleichen Nachlässigkeiten bisweilen. Corn. Nep. IX, 1: *quod aetate proximus erat, qui illorum temporum historiam reliquerunt, ex eiusdem civitatis fuit*, wo Bremi's Bemerkung nachzusehen ist.

piantur; tantaque strages aut occisorum, aut captivorum fuit, ut Atheniensium deletum non imperium tantum, verum etiam nomen videretur. Quo proelio perditis et desperatis rebus, ad tantam inopiam rediguntur, ut, consumpta militari aetate, peregrinis civitatem, servis libertatem, damnatis impunitatem, darent. Ex qua colluvione hominum conscripto exercitu, domini antea Graeciae, vix libertatem tuebantur. Iterum tamen fortunam maris experiendam decernunt. Tanta virtus animorum erat, ut, quam paullo ante salutem desperaverint, nunc non desperent victoriam. Sed neque is miles erat, qui nomen Atheniensium tueretur; neque eae vires, quibus vincere conserant; neque ea scientia militaris in his, quos vincula, non castra continuerant. Itaque omnes aut capti, aut occisi. Quam dux Conon proelio superfuisset solus, crudelitatem civium metuens, cum octo navibus ad regem Cyprium concedit Evagoram.

CAP. VII. At dux Lacedaemoniorum, rebus feliciter gestis, fortunae hostium insultat; captivas naves cum praeda bellica in triumphi modum ornatas mittit Lacedaemona; ac tributarias Atheniensium civitates, quas motus dubiae belli fortunae in fide tenuerat, voluntarias recipit; nec aliud ditionis Atheniensium praeter urbem ipsam reliquit. Quae cuncta quam Athenis nudata essent, omnes, relictis domibus, per urbem discurrere pavidi alius

CAP. VI. §. 9. *miles erat*. Miles hier zur Bezeichnung der ganzen Classe, statt des Pluralis. XXII, 3, 1: *His ita gestis*, militem legit, exercitum conscribit; vergl. VIII, 1, 9; XI, 6, 1; XLI, 5, 1; Curt. III, 1, 1; c. 3, 23; IV, 13, 21; V, 1, 41; Vellei. Pat. II, 85, 3. S. Drakenb. zu Liv. VII, 35, 2.

CAP. VII. §. 3. *recipit* — *reliquit*. Mehrere Herausgeber haben Frischheim's Aenderung *relinquit*, so wie c. 9, 11 *refugiunt* statt *refugerunt* aufgenommen. Allein das Präsens historicum wechselt mit dem Perfectum bei allen Geschichtschreibern so häufig ab, so dass es zu verwundern ist, wie man dies an mehreren Stellen übersehen und Aenderungen vornehmen konnte; vergl. V, 1, 3: *Lacedaemona se contulit, ibique regem Lacedaemoniorum impellit*; XV, 2, 2: *in societatem eos recepit, agrosque iis ultimos Macedoniae assignat*; und so an unzähligen Stellen. S. Held zu Caes. B. C. I, 41, und besonders Oudendorp zu B. G. I, 46.

aliam sciscitari: auctorem nuntii requirere: non pueros 5
 imprudentia, non senes debilitas, non mulieres sexus im-
 becillitas domi tenet: adeo ad omnem aetatem tanti mali
 sensus penetraverat. In foro deinde coeunt, atque ibi 6
 perpeti nocte fortunam publicam questibus iterant. Alii 7
 fratres, aut filios, aut parentes deflent; cognatos alii,
 alli amicos cognatis cariores, et cum privatis casibus que-
 relam publicam miscent: iam se ipsos, iam ipsam pa- 8
 triam perituram, miserioremque incolumium, quam
 amissorum fortunam iudicantes; sibi quisque ante ocu- 9
 los obsidionem, famem, et superbum victoremque ho-
 stem proponentes; iam ruinam urbis et incendia, iam 10
 omnium captivitatem et miserrimam servitutem recor-
 dantes; feliciores prorsus priores urbis ruinas ducen- 11
 tes, quae, incolumibus filiis parentibusque, teetorum
 tantum ruina taxatae sint. Nunc autem non classem, 12
 in quam, sicuti pridem, confugiant, superesse; non
 exercitum, cuius virtute servati pulchriora possent
 moenia extruere.

CAP. VIII. Sic defletae ac prope perditae urbi hostes 1
 superveniunt, et obsidione circumdata obsessos fame ur-
 gent. Sciebant enim, neque ex advectis copiis multum. 2

§. 7. *cum privatis — miscent.* Eigentlich sollte es heißen: *cum querela de casibus privatis querelam publicam miscent.* Von dieser Zusammenstellung ungleichartiger Dinge ist schon zu II, 14, 10 gesprochen worden.

§. 10. *recordantes.* Recordari ist hief soviel als *cogitare*, und nach einem seltenen Gebrauch von zukünftigen Dingen angewendet. Ovid. Her. X, 79: *Nunc ego non tantum, quae sum passura, recordor.* Auf gleiche Weise wird *meminisse* von der Zukunft gebraucht bei Justin. XI, 6, 9: *Persicum aurum et totius Orientis opes iam quasi suam praedam ducebant; nec belli periculorumque, sed divitiarum meminerant.*

CAP. VIII. §. 1. *obsidione circumdata obsessos.* Ich habe die alte Lesart beibehalten; *obsessos* steht in allen Handschriften und Ausgaben. Die einzige *Ed. Iunt.*, welche *obsidione circumdatos fame urgent*, hat, kann nicht entscheiden, da sie, wie schon mehrmals bemerkt ist, sichtbar die verbessernde Hand verrieth. Auch liebt Justin diese Vollständigkeit; vergl. III, 4, 6: *munitionibus deinde circumdati hostes etiam marinis commensibus; in urbe clausi, intercludunt.*

§. 2. *advectis copiis.* Unter *copiae* sind hier Vorräthe, besonders an Lebensmittel, Proviant, zu verstehen. XXVIII, 10, 8: *quum gra-*

superesse, et, ne novae advēhi possent, providerant.
 3 Quibus malis Athenienses fracti, post longam famem, et
 assidua suorum funera, pacem petivere; quae an dari de-
 4 beret, diu inter Spartanos sociosque deliberatam. Quam
 multi delendum Atheniensium nomen, urbemque incen-
 dio consumendam censerent; negarunt se Spartani ex duo-
 5 bus Graeciae oculis alterum eruturos; pacem polliciti,
 si demissa in Piraeum versus muri brachia deiicerent,
 navesque, quae reliquae forent, traderent, resque pu-
 6 blica ex semet ipsis triginta rectores acciperet. In
 has leges traditam sibi urbem Lacedaemonii formandam
 7 Lysandro tradiderunt. Insignis hic annus et expugna-
 tione Athenarum, et morte Darii regis Persarum, et ex-
 8 silio Dionysii Siciliae tyranni fuit. Mutato statu Athenarum,
 9 etiam civium conditio mutatur. Triginta rectores
 10 reipublicae constituentur; qui fiunt tyranni: quippe a

vari se copiarum praebitione et iniuriis militum civitates viderent.
 Vollständiger heisst es bei *Caes. B. G. II, 10: copiae rei frumentariae.*
 Vergl. *Herzog* zu *Caes. B. G. VIII, 1. p. 534.*

§. 5. *demissa in Piraeum versus.* Ich habe hier nach mehreren Handschriften die Präposition *in* eingeschoben, wie auch *Oudendorp* zu *Caes. B. G. VIII, 8 extr.* und *Burmann* zu *Vellei. Pat. I, 15* ändern wollten. Aus der häufigen Anwendung des Participii *versus*, um bei den Verbis der Bewegung noch bestimmter die Richtung hervorzuheben, bildete sich unvermerkt der adverbiale Gebrauch desselben, unserm *hinwärts* entsprechend. Demnach ist es durchaus nöthig die Präposition *in* oder *ad* hinzuzufügen, welche nur bei den Namen der Städte weggelassen wurde. *Cic. ad Fam. IV, 12: in Italiam versus; XI, 27: Brundisium versus.* Vergl. die Ausleger zu *Vellei. Pat. I, 15. Drakenb. zu Liv. XXXVI, 15, 7. Corte* zu *Sall. Cat. 56, 4.*

muri brachia. *Gronov* bemerkt: „*Brachium in aedificiis notat omne id, quod extra ordinariam aedificii lineam et rectum ordinem excurret.* *Stat. Theb. V, 279: Gemini qua brachia muri litus eunt.* *Liv. IV, 9: Consul muro Ardeae brachium iniunxerat; XXII, 52: Brachia flumini obiecto eos excludit.* *Frontin. Strat. III, 17, 4: Brachiis a latere ductis.* *Strabo XIV, p. 654 vocat οὐλῆν.*“

resque publica. Man bemerke diese Tmesis. *VI, 8, 2: sic illo, velut mucrone tali, ablato duce Thebanorum, rei quoque publicae vires hebetatae sunt.* *Cic. ad Fam. I, 8: Commutata tota ratio est conatus, iudiciorum, rei totius publicae.* Mehreres der Art liefert *Drakenb.* zu *Liv. XXII, 26, 7.*

principia tria millia sibi satellitum statuunt; quantum ex tot cladibus prope nec civium superfuerat; et, quasi par-
 tus hic ad continendam civitatem exercitus esset, septin-
 gentos milites a victoribus accipiunt. Caedes deinde ci-
 vium ab Alcibiade auspicantur, ne iterum rempublicam
 sub obtentu liberationis invaderet. Quem quum profe-
 ctam ad Artaxerxem, Persarum regem, comperissent, ci-
 tato itinere miserunt, qui eum interciperent: a quibus oc-
 capatus, quum occidi aperte non posset, vivus in cabi-
 culo, in quo dormiebat, crematus est.

CAP. IX. Liberati hoc ultoris metu tyranni, miseras 1
 urbis reliquias caedibus et rapinis exhauriunt. Quod quum 2
 displicere uni ex numero suo Therameni didicissent, ipsum
 quoque ad terrorem omnium interficiunt. Fit igitur ex 3
 urbe passim omnium fuga, repleturque Graecia Athe-
 niensium exsulis. Quod etiam ipsum auxilium quum 4
 miseris eriperetur, (nam Lacedaemoniorum edicto civi-
 tates exsules recipere prohibebantur) omnes se Argos et
 Thebas contulere. Ibi non solum tutum exilium ege- 5
 runt, verum etiam spem recuperandae patriae receperunt.
 Erat inter exsules Thrasybalus, vir strenuus, et domi no- 6
 bilis, qui audendum aliquid pro patria et pro salute com-
 muni, etiam cum periculo, ratus, adunatis exsulis,
 castellum Phylon Atticorum finium occupat. Nec deerat 7
 quarundam civitatum, tam crudeles casus miserantium,
 favor. Itaque Ismenias, Thebanorum princeps, etsi pu- 8
 blicis non poterat, privatis tamen viribus adiuvabat; et 9
 Lysias Syracusanus orator, exsul tunc, quingentos milites
 stipendio suo instructos in auxilium patriae communis
 eloquentiae misit. Fit itaque asperum proelium. Sed 10
 quum hinc pro patria summis viribus, inde pro aliena do-
 minatione securius pugnaretur, tyranni vincuntur: victi 11
 in urbem refugerunt; quam exhaustam caedibus suis, etiam
 armis spoliant. Deinde, quum omnes Athenienses pro- 12
 ditionis suspectos haberent, demigrare eos ex urbe iu-
 bent, et in brachiis muri, quae diruta fuerant, habitare,
 extraneis militibus imperium tuentes. Post haec Thrasy- 13
 bulum corrumpere, imperii societatem pollicentes, co-

14nantur. Quod quum non contingeret, auxilia a Lacedae-
15monis petiveret, quibus accitis, iterato proeliantur. In
eo bello Critias et Hippolochus, omnium tyrannorum sa-
vissimi, cadunt.)

1. CAP. X. Ceteris victis, quum exercitus eorum, ex
quibus maior pars Atheniensium erat, fugeret, magna
voce Thrasybulus exclamat, *cur se victorem fugiant
potius, quam ut vindicam communis libertatis adiuvent?*
2. *Civium illata meminerint aciem, non hostium esse; nec
se ideo arma cepisse, ut aliqua victis adimat, sed ut
adempta restituant: triginta se dominis, non civitati bel-*
3. *lum inferre.* Admonet deinde cognationis, legum, sa-
crorum communium, tum vetusti per tot bella commiliti;
orat, *misereantur exulum civium, si tam patienter ipsi
serviant; reddant sibi patriam, accipiant libertatem.*
4. His vocibus tantum promotum est, ut reversus in urbem
exercitus triginta tyrannos emigrare Eleusina iuberet, sub-
5. stitutus decem, qui rempublicam regerent: qui, nihil
6. exemplo prioris dominationis terri, eandem viam crude-
litatis aggressi sunt. Dum haec aguntur, nuntiatur La-
cedaemone, bellum Athenis exarsisse: ad quod compri-
7. mendum Pausanias rex mittitur: qui misericordia, exulis
populi permotus, patriam miseris civibus restituit, et de-
cem tyrannos ex urbe Eleusina migrare ad ceteros iubet.
8. Quibus rebus: quum pax statuta esset, interiectis diebus,
repente tyranni non minus restitutos exules, quam se in
exilium actos indignantes, quasi vero aliorum libertas sua
9. servitus esset, bellum Atheniensibus inferunt: sed ad col-
loquium, veluti dominationem recepturi, progressi, per in-
sidias comprehensi ut pacis victimae trucidantur. Populus,

CAP. X. §. 8: *quasi vero.* So steht quasi mit und ohne vero sehr oft, wenn Jemand mit Bitterkeit und Ironie spricht. Cic. Phil. II, 39, 101: *Medico tria millia iugerum, quasi te sanum fecisset; rhetori duo, quasi disertum facere potuisset.* Justin. III, 7, 15: *Nam inducias, quas proprio nomine condixerant, ex sociorum persona rumpabant; quippe quasi minus periculi contraherent, si ferentes sociis auxilia, potius quam si ipsi aperto proelio dimicassent;* vergl. I, 7, 16; II, 12, 9; VIII, 1, 6. Viele Beispiele aus Cicero hat Beier zu Cic. Off. III, 9 39 gesammelt.

quem emigrare cuperant, in urbem revocatur. Atque ita 10
per multa membra civitas dissipata in unum tandem cor-
pus redigitur; et, ne qua dissensio ex ante actis nasceretur, si
omnes iureiurando obstringuntur, discordiarum oblivionem
ferre. Interea Thebanum Corinthiique legatos ad Lacedae- 12
monios mittunt, qui ex manabibus portionem praedae com-
munis belli periculique peterent. Quibus negatis, non 13
quidem aperte bellum adversus Lacedaemonios decernunt, 14
sed tacitis animis tantam iram concipiunt, ut subesse bel-
lum intelligi posset.

CAP. XI. Eodem fere tempore Darius, rex Persarum, 1
moritur, Artaxerxe et Cyro filiis relictis. Regnum Ar- 2
taxerxi, Cyro civitates, quarum praefectus erat, testa-
menta legavit. Sed Cyro iudicium patris, iniuria vide- 3
batur. Itaque occulte adversus fratrem bellum parabat.
Quod quum nuntiatum Artaxerxi esset, accessitum ad se 4
fratrem, et innocentiam dissimulatione belli simulantem,
compedibus aureis vinxit, interfecissetque, ni mater pro-
hibuisset. Dimissus igitur Cyrus, iam non occulte bellum, 5
sed palam; nec per dissimulationem, sed aperta profes-
sione parare coepit: auxilia undique contrahit. Lacedae- 6
monii, memores, Atheniensi bello enixe se eius opera
adiutos, velut ignorantes contra quem bellum pararetur,
decernunt auxilia Cyro mittenda, ubi res eius exegisset;
quaerentes apud Cyrum gratiam, et apud Artaxerxem, 7
si vicisset, veniae patrocinia, quum nihil adversus eum
aperte decrevissent. Sed quum in bello fors proelii

CAP. XI. §. 3. *iudicium patris.* *Iudicium* ist hier das *Urtheil*, die *Entscheidung*, welche der Vater durch das Testament ausgesprochen hatte.

§. 6. *ubi res eius exegisset.* Ebenso XVIII, 6, 4: *si res exiger*; vergl. XXXI, 2, 4; XXXVIII, 9, 10; *prout res, vel tempus, vel fortuna belli exegisset.*

§. 8. *fors proelii.* *Vorstius* hat hier irrig die Lesart einiger alten Ausgaben, *sors*, vorgezogen. *Fors* ist von *sors* so verschieden, dass jenes die Ursache, dies die Wirkung bezeichnet. *Fors* ist das, was zufällig etwas bringt, active, ἡ τύχη, das *Ungefähr*; *sors* das, was durch *fors* gebracht wird. Daher nur *fors fert, obtulit, dedit* etc. Den Unterschied erkennt man leicht aus *Horat. Sat. I, 1: Qui fit, Maecenas,*

utrumque fratrem pugnae obtulisset, prius Artaxerxes a
9 fratre vulneratur: quem quum equi fuga periculo sub-
traxisset, Cyrus a cohorte regia oppressus interficitur.
Sic victor Artaxerxes et praeda fraterni belli, et exercitu
10 potitur. In eo proelio decem millia Graecorum in auxi-
lio Cyri fuere: quae et in cornu, in quo steterant, vice-
runt, et post mortem Cyri neque armis a tanto exercitu
11 vinci, neque dolo capi potuerunt; revertentesque inter tot
indemitas nationes et barbaras gentes, per tanta itineris
spatia, virtute se usque terminos patriae defenderunt.

us nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit, seu fors obiscerit, illa
contentus vivat. Vergl. die Ausleger zu Caes. B. G. II, 21, 1. Liv. I,
9, 15; XXII, 5, 8.

§. 10. in auxilio. Entweder ist hier *in auxilio esse* soviel als *ad-
iuvare, helfen*, nach der Analogie von *esse in imperio, magistratu etc.*,
wie bei Plin. H. N. XXIX, 4, 26: *ex volucibus in auxilio contra
serpentes, primi vultures*, wofür man gewöhnlich *auxilio esse* aliquis
sagt; oder *auxilium* steht hier für den Pluralia *auxilia*, Hülfsgruppen,
wie es etwas selten vorkommt. Curt. III, 1, 8: *sexaginta dierum indu-
ctae pacti, ut nisi intra eos auxilium Darius misisset, dederent uni-
bem*; Tacit. An. VI, 34: *Orodam sociorum inopem auctus auxilium Pha-
rasmanes vocare ad pugnam*. Auf keinen Fall hat man also nöthig, die
Präposition *in* an unserer Stelle nach Scheffer zu streichen. Vergl. Bur-
mann zu Ovid. Met. XI, 387. Oudendorp zu Caes. B. G. III, 11, 2. Dra-
kend. zu Liv. V, 36, 2.

LIBER VI.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Lacedaemonii Asiae imperium affectant. Conon a rege Persarum dux belli navalis eligitur.
2. Lacedaemonii ducem exercitus Agesilaum praeficiunt. Cononis res gestae.
3. Pisandri et Cononis pugna, in qua Lacedaemonii victi.
4. Thebanorum cum Lacedaemoniis bellum. Agesilai ex Asia revocati virtus.
5. Athenienses Iphicratem et Cononem Lacedaemoniis opponunt. Athenae ex Lacedaemoniorum spoliis instaurantur.
6. Graeciae pax a rege Persarum indicta, quam Lacedaemonii magno suo male turbant.
7. Thebani Spartam oppugnant, quorum vim sustinent pauci senes. Pugna ad Mantineam.
8. Epaminondae, fortissimi Thebanorum ducis, interitus et elogium.
9. Athenienses a pristinis moribus et virtute deficiunt.

CAPUT I.

LACEDAEMONII, more ingenii humani, quo plura habet, 1 eo ampliora cupientis, non contenti accessione Atheniensium opum vires sibi duplicatas, totius Asiae imperium affectare coeperunt: sed maior para sub regno Persarum 2

Lib. VI.

CAP. 1. §. 1. *quo plura habet — cupientis.* So habe ich unbedenklich geschrieben; die gewöhnliche Lesart: *quo plura habent, eo ampliora cupientes*, auf die Lacedämonier bezogen, verstößt gegen alle logische und lateinische Verbindung; es müsste dann wenigstens statt des Präsens *habent*, das Imperfectum stehen, wie auch von Orosius III, 1 unsere Stelle wiedergegeben wird. Graevius will, obgleich er der aufgenommenen Lesart seinen Beifall giebt, doch *habentis — cupientis* lesen. Hätte Justin diesen Satz auf die Lacedämonier beziehen wollen, so würde er mindestens *more ingenii sui* geschrieben haben, wie es auf gleiche Weise vom Philipp heisst VIII, 3, 15.

erat. Itaque Dercyllides dux in hanc militiam electus, quum videret, sibi adversus duos praefectos Artaxerxis, Pharnabazum et Tisafernem, maximarum gentium viribus succinctos, dimicandum, pacificari cum altero statuit. Aptior visus Tisafernes, vir et industria potior, et militibus Cyri quondam regis instructor, in colloquium vocatur, et, statutis conditionibus, ab armis dimittitur.

4 Hanc rem Pharnabazus apud communem regem criminatur, ut Lacedaemonios Asiam ingressos non repule-

5 rit armis, sed impensis regis aluerit; merceturque ab his, ut differant bella, quam gerant, tanquam non

6 niat. Indignum, ait, bella non perfici, sed redimi;

§. 3. *Cyri quondam regis.* Gravius hält die Worte *quondam regis* für eine unrichtige Glosse, weil der jüngere Cyrus nicht wirklicher König, sondern nur Statthalter gewesen sei. Allein mit Unrecht. Cyrus heist deshalb *rex*, weil er der Sohn eines Königs war; oder *rex* steht hier im weitern Sinn; vergl. Servius zu Virg. *Aen.* IX, 223. Ebenso nennt ihn nach Cic. *Cal. Mai.* 17, 59: *Cyrum minorem, regem Persarum.* Auf gleiche Weise wird bei Justin. XLII, 4, 10: *Bacorus, der Sohn des Königs Orodes, rex* genannt; so wie unter *reges* bisweilen die Glieder der königlichen Familie zu verstehen sind. Liv. II, 8, 9: *post exactos reges*; vergl. Cic. in *Verr.* IV, 27, 61. S. Albr. Gronov zu unserer Stelle, und Drakenb. zu Liv. II, 2, 11.

§. 5. *ut differant bella, quam gerant.* Gronov hat *quae differant bella, quae gerant* geschrieben, weil nach der gewöhnlichen Lesart angegeben würde, dass gar kein Krieg von den Lacedämoniern gegen die Perser geführt werden solle, da doch dies nur in Bezug auf den einzigen Tisafernes der Fall gewesen sei. Mir scheint dieser Einwurf nicht hinreichend zu einer Aenderung. Vor *ipsam* ist hier der Comparativ *potius* oder *magis* zu ergänzen, wie auch, im Griechischen bisweilen *μᾶλλον* ausgelassen wird; worüber indess Hermann zu Viger. p. 884 und Goeller zu Thucyd. VII, 49 anderer Meinung sind. Tacit. *Annal.* III, 32: *nobilitatem sine probro actam honori, quam ignominiae habendam ducebat.* Corn. Nep. *Dat.* 8, 1: *Huic etsi Autophradates videbat, tamen statuit congregi, quam cum tantis copiis refugere.* Mehrere Beispiele sind von Bernegger zu unserer Stelle, von Gronov zu Liv. V, 21, 15; von Gebhard zu XXIII, 9, 8; c. 30, 2; von Drakenb. zu XXXIV, 49, 10, und Bünemann zu *Laetant. Inst.* I, 8, 7 gesammelt worden. Vergl. die Anmerk. zu Justin. XII, 8, 14; Corte und Herzog zu Sall. *Cat.* 8, 1.

§. 6. *sed redimi.* Ebenso VII, 5, 1: *bellum ab Illyriis pacta mercede et Philippo fratre dato obside redemit*; vergl. c. 6, 5. Da-

hostem pretio, non armis submoveri. His vocibus regem a Tisaferne alienatum hortatur, ut in locum eius navalis belli ducem eligat. Conona Atheniensem, qui, amissa bello patria, Cypri exulabat: quippe Atheniensibus, etsi fractae sint opes, manere tamen navalem usum; nec, si eligendus sit ex universis, meliorem alium esse. Acceptis igitur quingentis talentis, iussu est Conona classi praeficere.

CAP. II. His cognitis, Lacedaemonii et ipsi a rege Aegypti Hecymione auxilia navalis belli per legatos petunt: a quo centum triremes, et sexcenta millia modiorum frumenti missa; a ceteris quoque sociis ingentia auxilia contracta sunt. Sed tanto exercitu, et contra tantum ducem, deest dignus imperator. Itaque postulantes sociis Agesilaum ducem, regem tamen Lacedaemoniarum, propter responsa oraculi Delphici diu Lacedaemonii, an eum summae rei praeponerent, deliberaverunt; quibus futurum imperii finis denuntiabatur, quum regnum claudicasset imperium: erat enim pede claudus. Ad postremum statuerunt, melius esse incessu regem, quam imperio regnum claudicare. Posteaquam Agesilaum cum ingentibus copiis in Asiam misero, non facile dixerim,

für heißt es XLIII, 5, 9: *a quibus redemptam pacem cognoverant*; vergl. XXVII, 2 12; XXVIII, 2, 4. *Redimere* wird nämlich im doppelten Sinne gebraucht: entweder so, dass es, wie auch bei andern mit *re* zusammengesetzten Verbis öfter geschieht, für das Simplex steht: daher *pacem, vitam redimere*; oder so, dass der Begriff des *re*, zurück, weg, behalten wird; dann *bellum, mortem redimere*. Beide Redensarten laufen also auf eine hinaus. Man kann sich die Construction aber auch so erklären: Bei *redimere* wird durch den Begriff *re* auf das Subject Beziehung genommen, entweder so, dass zu demselben, oder so, dass von demselben etwas zurückgeht. Aus der letzten Beziehung entwickelt sich dann auch leicht die Bedeutung von *pensare, compensare*, in welchem *redimere* bisweilen gebraucht wird. *Fellæ. Pas. II, 87, 1: Antonius se ipse non segnitatem intemuit, adeo ut multa desideria crimina morte redimeret*; worüber Burmann zu Ovid. *Her. 17, 49* nachzusehen ist. Zur genauern Einsicht kann die doppelte Verbindung von *deprepari* verglichen werden; worüber XI, 9, 14 das Nüthige bemerkt wird.

quod aliud par ducum tam bene comparatum fuerit;
 8 quippe aetas, virtus, consilium, sapientia utrique prope
 9 una; gloria quoque rerum gestarum eadem: quibus cum
 paria omnia fortuna dederit: invictum tamen ab altero
 10 utramque servavit. Magnus igitur amborum apparatus
 11 belli, magnae res gestae fuerunt. Sed Cononem seditione
 militum invadit, quos praefecti regis fraudare stipendio
 soliti erant, eo instantius debita poscentibus, quo gra-
 12 viorem sub magno duce militiam praesumebant. Itaque
 Conon, diu rege per epistolas frustra fatigato, ad po-
 13 stremum ipse ad eum pergit; a cuius aspectu et colloquio
 prohibitus est, quod eam more Persarum adorare vellet;
 14 agit tamen cum eo per internuntios, et queritur, *opulen-
 tissimi regis bella inopia dilabi; et, qui exercitum
 parum hostibus habeat, pecunia vinci, qua praestet;
 inferioremque eam ea parte virium inveniri, qua longa*

Car. II. §. 7. *comparatum fuerit.* Der Ausdruck ist hergenommen von der Fechtschule; wo *comparare aliquem alicui* heisst, einen Fechter dem andern gegenüber stellen, um mit einander zu kämpfen; zusammenpaaren. *Suet. Calig. c. 85: Hunc e spectaculis detractum repente et in arena deductum Threxi et mox Hoplomacho comparavit.* Daher wird dann *comparari* auch auf Feldherrn übertragen, welche sich in einem Treffen mit einander messen wollen, besonders, wenn bei beiden ein gleich grosses Talent es ungewiss lässt, wer der Sieger seyn werde. *Liv. XXX, 28, 8: Exerant omnium animos Scipio et Hannibal, velut ad supremum certamen comparati duces.* S. *Lipsii Saturn. II, 19: Ernesti Clav. Cic. c. v.*

§. 8. *prope una.* I. e. *eadem* oder *una eademque.* Vergl. *XXVII, 2, 9: ne cum duobus uno tempore dimicaret; XXXI, 1, 6: ne uno tempore duplici bello Romanae vires distinerentur;* wofür es heisst *XXIX, 3, 8: ne eodem tempore multis bellis distineretur;* vergl. *VII, 6, 4.* S. *Drakenb. zu Liv. I, 51, 3.*

§. 11. *poscentibus.* Man sollte *poscentium* erwarten; siehe die *Anmerk. zu H, 3, 16.*

§. 14. *inopia dilabi.* Falsch ist die Lesart *delabi.* Durch die Zusammensetzung mit *dis* wird immer eine Trennung bezeichnet. *Cic. Off. I, 22, 77: delapsa arma ipsae ceciderunt;* aber *Sall. Jug. 10, 8: Discordia res maximae dilabuntur.*

ea parte virium. So häufig bei *Livius*, wie *XXII, 44, 4: locis natis ad equestrem pugnam, qua parte virium instructus erat; c. 15, 9: In proelium rediit omni parte virium impar; XXXVII, 13, 5:*

superior sit. Postulat dari sibi ministrum impense, 16
quia pluribus id mandare perniciosum sit. Dato sti-
 pendio, ad classem remittitur, nec moram agendis rebus
 facit: multa fortiter, multa feliciter agit, agros hostiles
 vastat; urbes expugnat; et, quasi tempestas quaedam, cun-
 cta prosternit. Quibus rebus territi Lacedaemonii ad pa-
 triae subsidium roccandum ab Asia Agesilaum decernunt.

CAP. III. Interim Pisandrus, ab Agesilao proficiscente 1
 dux patriae relictus, ingentem classem iunioribus viribus
 instruit, fortunam belli tentaturus. Nec non et Conon, 2
 tunc primum cum hostium exercitu concursurus, magna
 cura ordinat suos. Summa igitur tam ducum in eo proe- 3
 lio, quam militum aemulatio fuit. Nam [et] ipse dux

Per levia certamina expertus, nulla parte visum se parum esse.
 S. Gronov zu Liv. XXI, 17, 8.

§. 16. *quasi tempestas quaedam.* Das Pronomen *quidam* wird häufig
 zu Substantiven gesetzt, um eine Metapher oder einen ungewöhnlichen
 Ausdruck zu mildern. VII, 4, 1 *veluti tempestas quaedam.* Cic. Tuscul.
 IV, 11, 24: *quasi quaedam Socratica medicina.* Viele Beispiele hat
 Boier zu Cic. Off. I, 9, 30 gesammelt.

CAP. III. §. I. *Pisandrus.* Die Lateiner behielten von den griechi-
 schen Wörtern auf *os*, die sie gemeinlich in *er* endigten, bisweilen
 auch die Endung *rus* bei. So sagte man *Melaeger* und *Melaegrus*; *Me-*
nander und *Menandrus*; ebenso *Evandrus* bei Virg. Aen. VIII, 100, wo
 Heinsius Bemerkung nachzusehen ist. Es ist jedoch nicht zu verkennen,
 dass die Endung *rus* mehr den Dichtern eigen sei, mit Ausnahme derje-
 nigen Nomina, die ausschliesslich diese Endung haben. Vergl. Muncker's
Dissertat. de Hygino p. 19.

§. 8. *tam ducum — quam.* Ich habe *non* vor *tam*, als widersinnig
 gestrichen. Sicherlich ist dasselbe durch eine Verirrung der Augen eines
 Abschreibers in die folgende Zeile, *non tam Persis etc.*, entstanden.
 Doch muss dieser Fehler schon früh gemacht worden seyn, da sich *non*
 in allen Handschriften findet. Weniger wahrscheinlich wollten andere
 Herausgeber *non tantum — sed et* ändern. Uebrigens bemerke man,
 dass bei der aufgenommenen Lesart *tam — quam* in der Bedeutung von
sowohl — als auch stehe, was nur der spätern Latinität angehört, wo
 sogar noch ein *etiam* zu *quam* gesetzt wurde. Lactant. de ira 13, 25;
omnia propter hominem proposita tam mala, quam etiam bona;
 vergl. Büchmann zu Inetitt. V, 20, 9. *Tam — quam* kann immer nur
 gesetzt werden, wenn eine Vergleichung statt findet; nicht aber in blos-
 sen Bindsätzen. Ueberhaupt ist zu beachten, dass auch das einfache
tam immer nur in der Verbindung stehen könne, die sich überall aus dem

5 Canon non tam Peris, quam patriae studebat; ut sicut
 afflicto Atheniensium rebus, auctor amissae dominationis
 fuerat, sic volebat idem haberi redditae, patriamque vin-
 6 cendo recipere, quam victus amiserat; eo speciosius,
 quod ne ipsorum quidem Atheniensium, sed alieni impe-
 7 rii viribus dimicet, pugnaturus periculo regis, victurus
 praemio patriae: gloriaturque diversis artibus, quam prio-
 8 res civitatis suae duces, consecuturus: quippe illos vin-
 cendo Persas patriam defendisse; se Persas victores faci-
 endo restitutum patriam esse. Porro Pisandrus pro con-
 iunctione Agesilai etiam virtutum adulator erat; con-
 tendebatque, ne a rebus gestis eius et gloriae splendore
 decederet; neve tot bellis ac seculis quaesitum imperium

Zusammenhang ergeben wird. Mit Recht lesen daher Davis und Ernesti bei Cic. de Fin. I, 2, 5: *A quibus tantum dissentio, ut etc.*, wo neuere Herausgeber das falsche *iam* wieder aufgenommen haben.

§. 6. *diversis artibus, quam.* *Diversus* steht hier in der Bedeutung von *alius*, dessen Construction es daher auch annimmt. Quintil. I, 4, 29: *Pransus quoque atque potus diversum valent, quam indicant.*

§. 8. *pro coniunctione.* *Coniunctio* ist hier in einer selteneren Bedeutung soviel, als *affinitas*. Nicht ganz passend würde man anführen Cic. ad Fam. I, 17 extr.: *Quod mihi de filia et de Crassipede gratularis, agnosce humanitatem tuam, speroque et opto nobis hanc coniunctionem voluptati fore*, wo *coniunctio* nicht im Geringsten auffällt, da es sich ganz richtig auf die Verbindung der Tochter Cicero's und des Crassipes bezieht, nicht aber die durch jene Verbindung entstehende Verwandtschaft eines Dritten, des Cicero, mit dem Cethegus bezeichnet; vergl. Corn. Nep. Attic 19, 4: *Nata est autem Attico neptis ex Agrippa, cui virginem filiam collocaras. Hanc Caesar, vix anniculum, Tiberio Claudio Neroni, Drusilla nato, privigno suo, despondit: quae coniunctio necessitudinem eorum sanxit, familiaritatem reddidit frequentiore.* Unserer Stelle entsprechend ist Tacit. An. IV, 39: *Attamen, quod pulcherrimum, adeptum, ut coniunctione Caesaris dignus crederetur.* Auf gleiche Weise wird das Adjectivum *coniunctus* gebraucht bei Corn. Nep. Att. 7, 2 und bei Curt. VI, 11, 21.

ne a rebus gestis eius — decederet. Gronov macht zu Liv. XXVII, 10, 1 die Bemerkung, dass die Lateiner nur gesagt hätten *decedere re* oder *de re*; aber *discedere a re*; dem unter andern auch unsere Stelle und die nachfolgende aus Cic. p. Flac. 12, 27 widerspricht. *Decedere* heisst weggehen von einem Orte, an dem man sich früher befunden; daher *de foro, de via, de provincia etc. decedere*; mit der Präposition *a* wird es verbunden, wenn der angegebene Nebenumstand nicht stattfindet.

brevis momenti culpa subverteret, Eadem militum et omnium regum cura erat; quos maior sollicitudo cruciabat, non tam, ne ipsi quaestitas opes amitterent, quam,

So an unserer Stelle, wo keinesweges *de* oder *blos*, wie Gronov ändern wollte, *rebus gestis etc.* stehen könnte; vergl. Cic. p. Flac. 12, 21: *congnosce, quid, me consule, senatus, decreverit, quum quidem nihil a superioribus continuorum annorum decretis decesserit.* So würde man auch nicht sagen können *de aliquo*, sondern *ab aliquo decedere*; in welchem Falle man jedoch *abire* oder *discedere* gebraucht, weil hier der Begriff der Trennung vorherrschend ist. Aus dem Bemerkten erklärt es sich auch, wie *decedere* seltener mit *a* construirt wird. Dagegen wird *discedere* gebraucht, wenn eine Trennung statt findet. Cic. Div. I, 43: *coelum discessit*; ad Fam. VIII, 6: *uxor a Dolabella discessit.* Ebenso von Kämpfenden: *superior, inferior discessit*; auch *discedere a se*, niemals *decedere a se*. Demnach wird man in den verschiedenen Verbindungen einen Unterschied bemerken. So heisst es vom Marius, der die Ehrfurcht gegen den Metellus aus den Augen gesetzt hat, bei Cic. Off. III, 20, 79: *Itaque factus est ille quidem consul; sed a fide iustitiaque discessit, qui optimum et gravissimum civem, cuius legatus et a quo missus esset, in invidiam falso crimine adduxerit*; insofern moralisch eine Verbindung der *iustitia* und *fides* mit dem Marius stattfinden musste. Dagegen in Verr. Act. I, 10, 28: *Quid faceres pro homine innocente et propinquo, quum propter hominem perditissimum atque alienissimum de officio ac dignitate decedis*; insofern er den frühern Besitz derselben aufgab. Demnach kann an unserer Stelle weder *discedere*, da keine Verbindung vorhanden ist; noch *decedere de* stehen, da kein früheres Besitzthum bezeichnet wird.

§. 9. *omnium regum cura.* So ist die Lesart aller Handschriften und alten Ausgaben. Da aber *regum* hier durchaus nicht zu passen scheint, so hat *Sebiscus* dafür *remigum* geschrieben; eine Aenderung, die dadurch sehr wahrscheinlich wird, dass es mit Rücksicht auf unsere Stelle heisst bei Oros. III, 1: *Milites et remiges ipsique duces uno pariter in mutuum eadem ardore rapiuntur.* Dass *reges* und *remiges* in den Handschriften verwechselt worden, lehrt deutlich die Stelle bei Vellei. Pat. II, 84, 2: *Vigebat in hac parte miles atque imperator, illa marcebant omnia. Hinc reges firmissimi, illinc inopia affectissimi*; wo *Lipsius* durch die Aenderung *remiges* ohne Zweifel die ursprüngliche Lesart hergestellt hat. Ob aber an unserer Stelle *remigum* zu lesen sei, wenn gleich auch sonst, wie *Iustin.* VI, 9, 5 und mehrmals bei *Velleius*, *miles* und *remiges* verbunden werden, wird zweifelhaft durch den folgenden Satz, der einen starken Beweggrund zum muthigsten Kampfe, einer Classe von Leuten beilegt, welchen derselbe gemeinlich fremd zu seyn pflegt. Man würde hier lieber die übrigen Anführer neben ihren Soldaten herausgehoben sehen; weshalb *Faber* auch *ducum* lesen wollte.

10ne prius Athenienses reciperent. Sed quanto maius
11proelium fuit, tanto et clarior victoria. Cononis, Victi
Lacedaemonii fugam capessunt; praesidia hostium Athe-
12nis deducuntur; populo restituta dignitate conditio servi-
lis eripitur; multae quoque civitates recipiuntur.

1 CAP. IV. Hoc initium Atheniensibus resumendae po-
2 tentiae, et Lacedaemoniis habendae finis fuit. Namque
velut cum imperio etiam virtutem perdidissent, contemni
3 a finitimis coepere. Primi igitur Thebani, auxiliantibus
4 Atheniensibus, bellum his intulere: quae civitas ex infi-
mis incrementis virtute Epaminondae ducis ad spem im-
5 perii Graeciae erecta est. Fit itaque terrestre proelium,
eadem Lacedaemoniorum fortuna, qua pugnatum adver-
6 sus Conona navali proelio fuerat. In eo bello Lysander,
quo dace Athenienses victi a Lacedaemoniis fuerant, in-
7 terficitur. Pausanias quoque, alter dux Lacedaemonio-
8 rum, prodicionis accusatus in exilium abiit. Igitur The-
bani, potiti victoria, universum exercitum ad urbem La-

§. 12. *conditio servilis eripitur.* Man bemerke diese, der deutschen Sprache entgegengesetzte Redeweise. Cic. ad Att. IX, 6: *Bripe mihi hunc dolorem*; X, 4: *eripies mihi hunc errorem.*

CAP. IV. §. 8. *potiti victoria.* Die Lesart schwankt zwischen *vic-
toriam*, und es bleibt zweifelhaft, ob der Accusativ oder Ablativ vorzu-
ziehen sei. In der Bedeutung, *sich bemächtigen, in seine Gewalt bringen*,
scheint bei *potiri* der Accusativ gebräuchlicher gewesen zu seyn, nament-
lich bei Cicero. S. Beier zu Cic. Off. II, 23, 81: *clandestino introitu
urbem est potitus*; Bremi zu Cic. de Fat. 14. p. 81: *Africanum Car-
thaginem potiturum*; und so hat auch Wolf in den Tuscul. I, 37, 90:
gentem aliquam urbem nostram potituram putem, wieder hergestellt.
Dqm gemäss sagt auch Justin. XI, 7, 4: *cuius urbis potiundi non
tam propter praedam cupido cum cepit*; und so wird vielleicht auch IX,
7, 12: *ultionem potita est* aufzunehmen seyn. Dagegen würde der
Ablativ besonders dann seine Anwendung finden, wenn *potiri* in der Be-
deutung, *inne, im Besitz haben*, gebraucht wird; wie I, 2, 10: *inter-
fecta est, duo et quadraginta annos post Ninum regno potita*; und
so steht der Ablativ durch alle Handschriften und Ausgaben gesichert:
II, 4, 31; III, 1, 3; V, 11, 9; XII, 7, 13; XIV, 5, 10; XVIII, 3, 7;
XXXVI, 1, 8; XXXVII, 1, 5; XL, 1, 4; XLIII, 1, 12. c. 2, 1. Unsicher
ist dagegen die Lesart, wenn ich nicht irre, nur XII, 7, 10; und XXXVII,
1, 4. Man sieht indess gleich ein, dass an vielen Stellen beide Bedeu-
tungen von *potiri* stattfinden können, und dass dadurch die Wahl der

cedaemoniorum ducunt; facilem expugnationem rati, quoniam deserui a sociis omnibus erant. Quod metuentes 9 Lacedaemonii regem suum Agesilaum ex Asia, qui ibi magnas res gerebat, ad defensionem patriae arcessant; occise enim Lysandro, nullius alterius fiduciam ducis habebant. Cuius quoniam serus adventus erat, conscripto 11 exercitu, obviam hosti procedunt. Sed victis adversus 12 paullo ante victores nec animi neque vires pares fuere. Prima igitur congressione funduntur. Deletis iam suorum 13 copiis, supervenit rex Agesilaus, qui, restituto proelio, non difficulter, recenti et multis expeditionibus indurato milite, hostibus victoriam eripuit; ipse tamen graviter sauciatur.

CAP. V. Quibus rebus cognitis, Athenienses verentes, 1 ne, iterum Lacedaemoniis victoribus, in pristinam sortem servitutis redigerentur, exercitum contrahunt, eumque 2 in auxilium Boeotiorum per Iphicratem, viginti quidem annos natum, sed magnae indolis juvenem, duci iubent. Huius adolescentis supra aetatem virtus admirabilis fuit; 3 nec unquam ante eum Athenienses, inter tot tantosque 4 duces, aut spei maioris, aut indolis maturioris imperatorem habuerunt; in quo non imperatoriae tantum, verum 5 et oratoriae artes fuere. Conon quoque, audito reditu

Levart zweifelhaft werde; so wie auch nicht unbemerkt bleiben darf, dass die Eigenthümlichkeit der Schriftsteller oft entscheiden müsse. So verbindet Livius *potiri* niemals mit dem Accusativ, sondern nur mit dem Ablativ, bisweilen auch mit dem Genitiv; ebenso Velleius Paterculus, denen auch Cäsar beizutreten scheint. Der Genitiv pflegt ausser der regelmäßigen Verbindung mit *res* (rerum *potiri*) besonders dann gesetzt zu werden, wenn der Gegenstand der Errückung oder des Besitzes eine Person ist. *Auct. ad Her. IV, 25: Atheniensium potiti sunt Spartiatae*; vergl. *Sall. Jug. 25, 10. Hist. B. Afr. c. 61. Vell. Pat. II, 25. Sall. Jug. 74, 3: Romani signorum et armorum aliquanto numero, hostium paucorum potiti*. Jedoch weicht von dieser Bestimmung Ovid nicht selten ab.

deserti a sociis. Nämlich *Lacedaemonii*. Eigentlich hätte der Wechsel des Subjects durch ein Pronomen angezeigt werden sollen; doch sind dergleichen Nachlässigkeiten nicht selten. S. zu II, 5, 5.

§. 12. *paulo ante victores*. S. die Anmerk. zu II, 12, 8: *bellum inferre olim conditoribus vestris, nuper etiam vindicibus, cogitatis*.

Agessila, et ipse ex Asia ad depopulandos Lacedaemio-
 7 niorum agros revertitur; atque ita, tandem belli formi-
 dine circumstrepente, clausi Spartani ad summam despe-
 8 rationem rediguntur. Sed Conon, vastatis hostium ter-
 ris, Athenas pergit; ubi magno civium gaudio exceptus
 plus tamen tristitiae ipse ex incensa et diruta a Lacedae-
 9 moniis patria; quam laetitiae ex recuperata post tantam
 sumptu et exercitu Persarum restituit: quae diruta, resti-
 10 cit. Fatum illud Athenarum fuit, ut ante a Persis cro-
 matae, manibus eorum; et nunc a Lacedaemoniis dian-
 11 tae, ex spoliis Lacedaemoniorum restituerentur: vetera
 quoque vice, nunc haberent socios, quos tunc hostes

CAP. V. §. 9. *praedarum sumptu*. Es ist von einigen Herausgebern mit Unrecht an dieser Lesart geändert worden; durch *praedarum sumptus* wird angezeigt, dass die Kosten des Bau's aus der von den Lacedaemoniern gemachten Beute bestritten seien. Das Folgende verbürgt die Richtigkeit der Lesart, wo *manibus Persarum* dem *exercitu Persarum*, und *ex spoliis Lacedaemoniorum* dem vorhergehenden *praedarum sumptu* entspricht.

§. 11. *cum quibus*. Eigentlich sollte *cum* dem Relativ angehängt seyn; weil nämlich das *m* vor *q*; wenn auch nicht immer in der Schrift, doch in Aussprache in *n* überging; daher richtiger *unquam, nunquam est*. Aus demselben Grunde sagte man auch *nobiscum*, nicht *cum nobis*, weil hier ein gleicher Uebergang statt hatte. — Eine klassische Stelle darüber ist Cic. Or. 45, 154: *Quid illud? non vlet unde sit, quod dicitur, cum illis? cum autem nobis non dicitur, sed nobiscum? quia, si ita diceretur, obscoenias concurrerent litterae, ut etiam modo, nisi autem interposuisssem, conquirerent; womit Quintil. VIII, 8, 45 und Cic. ad Fam. IX, 22, 7 zu vergleichen ist. Bisweilen liess man jedoch *m* vor *q* unverändert, namentlich vor *que* (*plerumque*); und da auf diese Weise das Ohr gewohnt war, in einzelnen Zusammenstellungen *m* vor *q* zu ertragen, so erlaubte man sich auch, *cum* vor dem Relativum zu setzen; vergl. c. 8, 1. Beispiele aus Cornelius Nepos hat Bremi zu Mil. 1, 2; aus Livius Drakenh. zu Liv. XXXVIII, 9, 2 gesammelt.*

iuncti. Obgleich *Athenarum*, auf welches sich *crematae* und *diruta* bezieht, vorhergeht, so folgt mit einem Mal doch *iuncti*; zu welchem man also aus dem vorhergehenden *Athenarum* das Subject *Athenienses* ergänzen muss. Ähnlich heisst es c. 7, 2: *Igitur principio noctis taciti Lacedaemona proficiscuntur, non tamen aggredi incautos potuerunt*. Vergl. die Anmerk. zu II, 8, 4.

habuerant; et hostes nunc paterentur, cum quibus inter
tunc artissimis societatis vinculis fuerant; *Cap. VI.* Dein haec geruntur, Artaxerxes, rex Per- 1
suarum, legatos in Graeciam mittit, per quos habet, *ab anno discedere, qui aliter fecisset, eum se pro*
hoste habiturum civitatibus libertatem, atque omnia re- 2
stituit. Quod non Graeciae laboribus, assiduisque bello- 3
rum interneciis, odiis consulens fecit; sed, ne occupato 4
sibi Aegyptio bello, quod propter auxilia, adversus prae- 5
fectos suos Lacedaemonis missa, susceperat, exercitus 6
sui in Graecia detinerentur. Fecit igitur tot bellis Graeci 7
1879-10-6-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594-2595-2596-2597-2598-2599-2600-2601-2602-2603-2604-2605-2606-2607-2608-2609-2610-2611-2612-2613-2614-2615-2616-2617-2618-2619-2620-2621-2622-2623-2624-2625-2626-2627-2628-2629-2630-2631-2

5 *capide parare.* Hic annus non eo tantum insignis fuit,
 quod repente pax tota Graecia facta est; sed etiam eo,
 1 quod eodem tempore urbs Romana a Gallis capta est.
 6 Sed Lacedaemonii securis insidiantes, absentiam Arcadum
 speculati, castellum eorum expugnant, occupatoque prae-
 7 sidium imponunt. Itaque armato instructoque exercitu
 Arcades, adhibitis in auxilium Thebanis, missa helle
 8 repetunt. In eo praelio Archidamas, dux Lacedaemo-
 9 niorum, vulneratur; qui, quum caedi iussus iam ut victos
 videret, per praeconem corpora interfectorum ad sepul-
 10 turam poscit. Hoc est enim signum apud Graecos victo-
 riae traditae. Qua confessione contenti Thebani signum
 parcendi dedere.

1. CAP. VII. Paucis deinde post diebus, neutris quid-
 quam hostile facientibus, quum quasi tacito consensu in-
 duciae essent, Lacedaemoniis alia bella adversus finitimos
 gerentibus, Thebani, Epaminonda duce, occupandae ur-
 2 bis eorum spem ceperunt. Igitur principio noctis taciti
 Lacedaemona proficiunt. Non tamen aggredi incau-
 3 tos potuerunt: quippe senes, et cetera imbellis aetas,
 quum adventum hostium praesensissent, in ipsis portarum
 4 angustiis armati occurrunt; et adversus quindecim millia
 militum non amplius centum iam effoetae aetatis viri
 5 pugnae se offerunt. Tantum animorum viriumque patriae
 et penatium conspectus subministrat; tantoque praesentia,
 6 quam recordatione sui, maiores spiritus largiuntur. Nam,
 ut videre, inter quae et pro quibus starent, aut vincen-
 7 dum sibi, aut moriendum censuerunt. Pauci igitur susti-
 nuere senes aciem, cui par ante diem universa iuventus esse

§. 5. *urbs Romana.* Die Römerstadt. So öfter mit Nachdruck für *urbs Roma*, besonders, wenn, wie hier neben, oder im Gegensatz anderer Staaten, der Volksname hervorgehoben werden soll. S. *Corte und Wasse* zu *Sall. Cat.* 18, 8. Anderweitige Nachweisungen giebt *Drakenb.* zu *Liv. Ep.* 49. q. 709 der neuesten Ausgabe.

CAP. VII. §. 7. *ante diem.* Dies steht nicht selten im Allgemeinen für *tempus*, und wird dann in Verbindung mit *ante* gemeinlich von einer aus dem Zusammenhange der Rede sich ergebenden bestimmten Zeit gebraucht, unserm „vor der Zeit“ entsprechend; wie *Ovid. Met.* I, 148: *Filius ante diem patrios inquit in annos*; *Ar. Am.* III, 739:

non potuit. In eo proelio duo duces hostium cecidere: 8
 Quam interim, Agesilai adventu nuntiato, Thebani recess- 9
 sere. Nec bellum adhuc dilatavit: siquidem Spartanorum 10
 iuventus, aequam virtute et gloria incensa, teneri non po-
 tuit, quin ex continenti acie decederet. Quam victoria 11

Ante diem moritur. Dann wird es aber auch, obgleich seltener, mit der Präposition, wie anderer Substantiva, welche eine gewisse Zeit bezeichnen, als *tempus*, *mensis*, von einer unbestimmten Zeit gebraucht, so dass also *ante diem*, soviel als *antea* ist. Wenn nun allerdings in diesem XXIV, 4, 3: *post dies*, der Pluralis gesetzt ist, so scheint doch die Lesart weniger Handschriften an unserer Stelle, *ante dies*, vielmehr die Aenderung eines Abschreibers nach §. 1 zu seyn, und der Singularis nicht zu verwerfen, da man in diesem unbestimmten Sinn ebenfalls, in diem gebraucht. *Terent. Phorm. V, 2, 16: praesens quod fuerat malum in diem abiit.* Cic. p. Coel. 24: *cum poenas scelerum in diem reservatis.* Vergl. die Anmerk. zu XX, 5, 4.

§. 9. *Quam interim.* Die Partikel *quam* dient in dieser Verbindung mit *ad* zu ein gleichzeitiges Factum an das Vorhergehende anzureihen, und es hätte dabei eben so gut *et interim*, oder das bloße *interim* stehen können. Bei dem beschränkten Gebrauch der Relativa zur Anknüpfung in der deutschen Sprache können wir uns diesen Gebrauch von *quam*, nur durch Auflösung mit *et eo tempore* verdeutlichen, indem wir uns dabei erinnern, wie so oft der Lateiner die einzelnen Sätze durch Relativa verknüpfte, so dass er statt *et eo tempore*, sagte, *quo tempore*, dem *quam* als Zeitpartikel hier entsprechend ist; also: *quo tempore interim.* Demzufolge steht nun *quam interim* entweder mit dem Tempus finitum, wie VII, 3, 1: *Quam interim Darius rex Persarum, turpi ab Scythia fuga summotus, ne ubique deformis militiae damnis haberetur, misit cum parte copiarum Megabyzum ad subigendam Thraciam;* vergl. IX, 2, 2; XIV, 2, 1; XXX, 2, 6; oder mit dem Infinitivus historicus. *Liv. III, 37, 5: Id modo populus agitatae, quoniam modo tribuniciam potestatem, munimentum libertati, rem intermissam, repharent.* *Quam interim mentio comitiorum nulla fieri.* Nach der obigen Erklärung können demnach nicht mehr solche Stellen befremden, in denen bei *quam interim* ein Accusativ mit dem Infinitiv steht, indem auch hier die angegebene Auflösung die Construction erklärt. Unrichtig hat man hin und wieder diese Stellen mit den in der Anmerk. zu XXIX, 3, 1 behandelten Fällen, wo bei Relativen ein Accusativ mit dem Infinitiv steht, zusammengestellt. *Liv. IV, 51, 4: iacere tamdiu irritas sanctiones, quae de suis commodis ferentur; quam interim de sanguine et supplicio suo latam legem confestim exerceri et tantam vim habere.* Nachzulesen ist die treffliche Schrift von Krüger über den Accusativ mit dem Infinitiv nach Fragewörtern etc. p. 57. seq.

Thebanorum esset, Epaminondas, dum non ducis tantum, 12 verum etiam fortissimi milites officio fungitur, graviter vulneratur. Quo audito, his ex delere metus, illis ex gaudio stupor iniicitur: atque ita, veluti ex placito consensu a proelio disceditur.

1 CAP. VIII. Post paucos deinde dies Epaminondas decedit; cum quo vires, quoque respublicae ceciderunt. 2 Nam sicuti telo si primam aciem praefregeris, reliquo ferro vim nocendi sustuleris; sic illo, velut mucrone telli ablato duce Thebanorum, rei quoque publicae vires hebetatae sunt: ut non tam illum amisisse, quam cum illo 3 interiisse omnes viderentur. Nam neque hunc ante duceum ullum memorabile bellum gessere: nec postea virtutibus, sed cladibus insignes fuere: ut manifestum sit, 4 patriae gloriam et natam et extinctam cum eo fuisse. Fuit 5 autem incertum, vir meller, an dux esset. Nam et imperium non sibi, sed patriae semper quaesivit; et pecuniae adeo parvus fuit, ut sumptus fuere defuerit. Gloriam quoque non cupidior, quam pecuniae: quippe recu- 8 santi omnia imperia ingesta sunt; honoresque ita gessit, ut ornamentum non accipere, sed dare ipsi dignitati videretur. Iam literarum studium, iam philosophiae doctrina, 10 tanta, ut mirabile videretur, unde tam insignis militiae scientia homini inter literas nato. Neque ad hoc vitae 11 proposito mortis ratio dissensit. Nam ut relatus in castra semianimis vocem spiritumque collegit, id unum a circumstantibus requisivit, num cadenti sibi scutum ademisset hostis? Quod ut servatum audivit, allatum, velut laborant

CAP. VIII. §. 2. *praefregeris*. Diese Lesart einer Handschrift haben alle Herausgeber der andern, *perfregeris* vorgezogen. *Perfringere* heißt überhaupt zerbrechen; aber *praefringere* nur in Bezug auf den vordern, obern Theil einer Sache. Daher Liv. VIII, 10, 3: *quum et hastas aut praefregissent aut hebetassent*; vergl. Drakenb. zu Liv. XXVII, 33, 2. Doch könnte *perfregeris* an unserer Stelle nicht zu verwerfen seyn, da *primam* zu *aciem* hinzugefügt ist; unbedenklich würde aber *praefregeris* gelesen werden müssen, wenn *primam* fehlte.

§. 10. *vitae proposito*. Der auf gehörige Ueberlegung gegründete Lebensplan. Phaedr. Fab. Prolog. III, 15: *Musandum tibi propositum est et vitae genus*.

gloriaeque socium osculatus est. Iterum quaesivit, *utri*¹³
vicissent? Ut audivit, Thebanos, *bene habere se rem*,
 dixit: atque ita, velut gratulabundus patriae, expiravit.

CAP. IX. Huius morte etiam Atheniensium virtus in-
 tercidit. Siquidem amisso, cui aemulari consueverant, 2
 in segnitiam torporemque resoluti, non, ut olim, in
 classem exercitusque, sed in dies festos apparatusque lu- 3
 dorum redditus publicos effundunt; et cum actoribus no- 4
 bilissimis poëtisque theatra celebrant, frequentius scenam,
 quam castra visentes; versificatoresque meliores, quam
 duces laudantes. Tunc vectigal publicum, quo antea 5
 milites et remiges alebantur, cum urbano populo dividi
 coeptum. Quibus rebus effectum est, ut inter otia Grae- 6
 corum sordidum et obscurum antea Macedonum nomen
 emergeret; et Philippus, obses triennio Thebis habitus, 7
 Epaminondae et Pelopidae virtutibus eruditus, regnum
 Macedoniae, Graeciae et Asiae cervicibus, velut iugum
 servitutis imponeret.

§. 13. *utri vicissent.* Von *uter* wird ebenso, wie von *uterque*, der
 Pluralis gesetzt, wenn auf beiden Seiten mehrere sind. S. die *Anmerk.*
 zu I, 9, 17.

CAP. IX. §. 6. *nomen emergeret.* Ebenso XLI, 1, 8: *quamquam*
plus gloriae sit, inter Assyria et Medica Persicaque memorata olim regna
et opulentissimum mille urbium Bactrianum imperium emergere patu-
isse. Sehr gut erläutert die Bedeutung dieses Verbi *Ruhnken* zu *Terent.*
Andr. III, 111, 30: „Emergere proprie dicuntur, qui aqua mersi
eluctant et evadunt, unde pulchrae nascuntur translationes v. c. de eo,
qui ex obscuro loco ad illustriorem adspirat, aut ex infelice fit felix, aut
a vitae pravitate se recipit ad bonam frugem.“

LIBER VII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Macedoniae vetus nomen, populus, et primi reges.
2. Perdiccae regis familia illustris, et infantis Aëropi nobile fatum.
3. Legati Persarum ad Amyntam petulantiae suae dant poenas.
4. Pax Macedoniae Bubaris Persae opera conciliatur. Tragoediae in familia Amyntae, Alexandri Macedonis avi.
5. Philippi Macedonis varii casus: qui, fratribus dolo materno vita sublati, a populo compulsus regnum suscipit.
6. Eiusdem bella, coniugium, vitia et virtutes.

CAPUT I.

- 1 **M**ACEDONIA ante a nomine Emathionis regis, cuius prima
virtutis experimenta in illis locis exstant, Emathia cogno-
2 minata est. Huius sicuti incrementa modica, ita termini
3 perangusti fuere. Populus Pelasgi, regio Paeonia dice-
4 batur. Sed postea virtute regum et gentis industria sub-
actis primo finitimis, mox populis nationibusque, imperium
5 usque extremos Orientis terminos prolatum. In regione
Paeonia, quae nunc portio est Macedoniae, regnasse fer-
tur Pelegonius, pater Asteropaei, cuius Troiano bello,
6 inter clarissimos vindices urbis, nomen accepimus. Ex
7 alio latere in Europa regnum Europus nomine tenuit. Sed
et Caranus cum magna multitudine Graecorum, sedes in
Macedonia responso oraculi iussus quaerere, quum Ema-
thiam venisset, urbem Edessam, non sentientibus oppida-

Lib. VII.

CAP. I. §. 7. *quum Emathiam venisset.* Ich habe die Präposition *in*, welche noch immer in den Ausgaben vor *Emathiam* steht, gestrichen; dieselbe fehlt nicht allein in den Handschriften des *Bongarsius*, sondern auch in zwei von Oudendorp verglichenen, denen auch die

nis, propter imbrium et nebulae magnitudinem, gregem caprarum imbrem fugientium secutus occupavit; revocatusque in memoriam oraculi, quo iussus erat, *ducibus capris imperium quaerere*, regni sedem statuit; religio-
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

CAP. II. Post hunc Perdicca regnavit, cuius et vita 1
 illustris, et mortis postrema, veluti ex oraculo praecepta,
 memorabilia fuere: siquidem senex moriens Argæ filio 2
 monstravit locum, quo condi vellet; ibique non sua tantum,
 sed et succedentium sibi regum ossa poni iussit; prae-
 fatus, *quoad ibi conditæ posterorum reliquiae ferent*, 3
regnum in familia mansurum: creduntque hac super- 4
 stitione extinctam in Alexandro stirpem, quia locum

Krakauer beitriff. S. Oudendorp zu Caes. B. G. III, 7, 1; vergl. die Anmerk. zu Iust. III, 3, 12.

§. 9. *moveret*. Ueber diesen Coniunctiv siehe die Anmerk. zu XXV, 4, 2.

§. 11. *regibus pulsus*. Fast alle Herausgeber haben gegen die einstimmige Entscheidung sämmtlicher Handschriften, *pulsus* als überflüssig streichen wollen. Die Wiederholung eines und desselben Namens in demselben Satze ist ungemein häufig, und wird an unserer Stelle noch überdies durch die Parenthese gerechtfertigt. Aus der grossen Menge von Beispielen, welche Drakenb. zu Liv. I, 3, 9 hinsichts solcher Wiederholungen gesammelt hat, passt am meisten zu unserer Stelle Liv. XXXVIII, 45, 6: *saepe legatos ante missos, res repetitas; postrema, qui bellum indicerent, missos*. Vergl. die Anmerk. zu XXXI, 5, 5.

§. 12. *gentibus variorum populorum*. Er vereinigte die Nationen, welche aus verschiedenen Völkerschaften bestanden, *Gens* bezeichnet Stammvölk, welches mehrere Völkerschaften (*populi*) in sich schliessen kann. Liv. IV, 49, 3: *Simul Aequos triennio ante accepta clades prohibuit Bolanis, suae gentis populo, praesidium ferre*. Mehrere Beispiele dieser Zusammenstellung siehe bei Gronov zu Liv. V, 34, 5.

6 sepulturae mutaverit. Argens, moderate et cum amore
 popularium administrato regno, successorem filium Phi-
 lippum reliquit: qui immatura morte raptus Aëropum
 6 parvulam admodum instituit heredem. Sed Macedoni-
 bus assidua certamina cum Thracibus et Illyriis fuere:
 quorum armis, veluti quotidiano exercitio, indurati, glo-
 7 ria bellicae laudis finitimos terrebant. Igitur Illyrii, in-
 fantiam regis pupilli contemnentes, bello Macedonas ag-
 8 grediuntur. Qui proelio pulsi, rege suo in cunis prolato,
 9 et pone aciem posito, acrius certamen repetivere: tanquam
 ideo victi fuissent antea, quod bellantibus sibi regis sui
 10 auspicia defuissent; futuri vel propterea victores, quod
 11 ex superstitione animum vincendi ceperant: simul et mi-
 seratio eos infantis tenebat, quem, si victi forent, capti-
 12 vum de rege facturi videbantur. Conserto itaque proe-
 lio, magna caede Illyrios fudere; ostenderuntque hosti-
 bus suis, priore bello regem Macedonibus, non virtutem
 13 defuisse. Huic Amyntas succedit, et propria virtute, et
 14 Alexandri filii egregia indole insigniter clarus: cui Alexan-
 dro tanta omnium virtutum natura ornamenta exstiteret,
 ut etiam Olympio certamine, vario ludicrorum genera
 contenderit.

1 CAP. III. Quum interim Darius, rex Persarum, turpi
 ab Scythia fuga submotus, ne ubique deformis militiae

20, 1, 3

CAP. III. §. 1. *deformis*. *Deformis* wird eigentlich von alle dem
 gebraucht, was seine natürliche Gestalt verloren hat; in besonderer Be-
 ziehung von denen, welchen der gewöhnliche äussere Schmuck und Hal-
 tung entzogen ist, wie IV, 4, 1: *legatos Athenas mittunt, qui sordida*
veste, capillo barbaque promissis, et omni squaloris habitu ad miseri-
cordiam commovendam acquisito, concionem deformes adeunt; und
 so heisst es von den entwaffneten und unter das Joch geschickten römi-
 schen Soldaten bei Liv. IX, 6, 3: *Ipsa lux ita deforme intuentibus*
agmen omni morte tristior fuit; vergl. XLI, 3, 4: *Vix mille ducenti ex*
tanta multitudine, qui arma haberent, perpauci equites, qui equos secum
eduxissent, inventi sunt; cetera deformis turba, velut lixarum ca-
lonumque. Dann wird es übertragen auf diejenigen, welche in ihren
 äussern Verhältnissen die gehörige Haltung und Würde, und somit An-
 sehen, Ehrfurcht und Einfluss verloren haben; so an unserer Stelle. *Sus-*
ton. Oct. 35): *Senatorum affluentem numerum, deformi et incondita*
turba, (erant enim super mille, et quidam indignissimi, et post necem

damnis haberetur, mittit cum parte copiarum Megabyzum ad subigendam Thraciam, ceteraque eius tractus regna: quibus pro ignobili momento erat accessura Macedonia. Qui, brevi tempore exsecuto regis imperio, legatis ad Amyntam regem Macedoniae missis, obsides in pignus futurae pacis dari sibi postulabat. Sed legati benigne excepti, inter epulas ebrietatis crescente, rogant Amyntam, ut apparatus epularum adiciat ius familiaritatis, adhibitis in convivium suis ac filii uxoribus: id apud Persas haberi pignus ac foedus hospitii. Quae ut venerunt, petulantius Persis eas contractantibus, filius Amyntae

Caesaris per gratiam et praemium allekti, quos Orcinos vulgus vocabat) ad modum pristinum et splendorem redēgit. Ovid. Am. III, 14, 5:

*Non peccat quaecunque potest peccasse negare,
Solaque deformem culpam professa facit.*

pro ignobili momento. I. e. tanquam ignobile momentum. S. die Anmerk. zu XXIII, 3, 10.

§. 2. *exsecuto regis imperio.* Das Participium Präteriti von Verbis Deponentibus wird nicht selten in passiver Bedeutung gebraucht, wie hier *exsecutus*. Vergl. ö. 6, 5 *facillimis quibusque aggressis*; VIII, 4, 4: *professus*; §. 5: *expertus*; c. 5, 3: *pactus*; §. 4: *deprecatus*; XXII, 6, 4: *consolatus*; XLII, 1, 2: *emendus*; c. 2, 1: *depopulatus*.

obsides in pignus. Gronov wollte hier, sowie an andern Stellen in ähnlicher Verbindung die Präposition *in* streichen. Dass dieselbe fehlen könne, unbeschadet des Sinnes, leuchtet von selbst ein, indem dann das Substantiv als Appositum zur nähern Bestimmung des vorhergehenden dient; wird aber die Präposition *in* gesetzt, so wird mehr die Absicht der jedesmaligen Handlung angegehen; so dass man eine Auflösung durch *ut* anwenden kann. XXII, 3, 4: *sicut ab initio Syracusae in pignus societatis sint traditae*; dagegen II, 15, 8: *legatos vinciant pignusque teneant*; vergl. daselbst §. 16, und die Anmerk. zu XVIII, 1, 3.

§. 4. *contractantibus.* So habe ich statt *contractantibus* geschrieben nach zwei Handschriften, welche Oudendorp nach seiner Bemerkung zu Appulei. Met. VIII, 157. p. 525; *cunctis tamen mentitae pietatis officii studium contractandae mulieris adhibere, odiosumque amore suum perperam delectando nutrire*, verglichen hat, denen auch die Krakauer beitrifft. S. meine Bemerk. zu XIII, 5, 8. Ausserdem liest eine Handschrift *pertractantibus*; doch wird in diesem Sinne gemeinlich *contractare* gebraucht. Sueton. Dom. 1: *Contractatis uxoribus Domitiam Longinam etiam in matrimonium abduxit*; Ammian. Marc. XXIV, 4: *Ex virginibus nec contractare aliquam voluit, nec videre*; vergl. Plaut. Mil. IV, 2, 61; Asin. III, 1, 20. Ovid. Her. 20, 141.

Alexander rogat patrem, respectu aetatis ac gravitatis suae
 abiret convivio, pollicitus, se hospitum temperaturum io-
 5 cos. Quo digresso, mulieres quoque paullulum e convi-
 vio evocat, cultus exornaturus, gratioresque reddicturus
 6 In quarum locum matronali habitu exornatos iuvenes sup-
 ponit, eosque petulantiam legatorum ferro, quod sub
 7 veste gerebant, compescere iubet. Atque ita interfectis
 omnibus, ignarus rei Megabyzus, quum legati non redi-
 rent, mittit eo cum exercitus parte Bubarem, ut in bellum
 8 facile et mediocre; dedignatus ipse ire, ne dehonestaretur
 9 proelio tam foedae gentis. Sed Bubares ante bellum amore
 filiae Amyntae captus, omisso bello, nuptias facit; depo-
 sitisque hostilibus animis, in affinitatis iura succedit.

1 CAP. IV. Post discessum a Macedonia Bubaris Amyn-
 tas rex decedit; cuius filio et successori Alexandro cogna-
 tio Bubaris non Darii tantum temporibus pacem praestitit;
 verum etiam Xerxem adeo conciliavit, ut, quum Grae-
 ciam, veluti tempestas quaedam, occupasset, inter Olym-
 pum Haemumque montes totius regionis eum imperio do-
 2 naverit. Sed nec virtute minus, quam Persarum liberali-
 3 tate, regnum ampliavit. Per ordinem deinde successionis
 regnum Macedoniae ad Amyntam, fratris eius Menelai
 4 filium, pervenit. Hic quoque insignis industria, et omni-
 5 bus imperatoriis virtutibus instructus fuit: qui ex Eurydice
 tres filios sustulit, Alexandrum, Perdiccam, et Philippum,
 Alexandri Magni Macedonis patrem, et filiam Euryonen:
 ex Gygaea autem Archelaum, Aridaeum, Menelaum.
 6 Cum Illyriis deinde et cum Olynthiis gravia bella gessit.
 7 Insiidiis etiam Eurydices uxoris, quae nuptias generi pacta,
 occidendum virum, regnumque adultero tradendum sus-
 ceperat, occupatus fuisset, ni filia pellicatum matris, et

CAP. IV. §. 5. *Euryonen*. Die Lesart in den gewöhnlichen Ausga-
 ben *Euryonem* ist durchaus falsch; die Accusativform auf *em* von No-
 minibus auf *e*, welche nicht selten in den Handschriften steht, ist ohne
 alle grammatische Begründung, und nur als eine spätere Verderbung
 der Abschreiber anzusehen. Mit Recht hat daher auch *Ruhnken* bei
Vellei. Pat. I, 4, 4: Mitylen e geschrieben. Besonders vergleiche hier-
 über *Muncker* zu *Hygin. Fab. 137*.

sceleris consilia prodidisset. Functus itaque tot periculis, 8
senex decessit, regno maximo ex filiis Alexandro tradito.

CAP. V. Igitur Alexander inter prima initia regni, bel- 1
lum ab Illyriis, pacta mercede et Philippo fratre dato ob-
side, redemit. Interiecto quoque tempore per eundem 2
obsidem cum Thebanis gratiam pacis reconciliat: quae res
Philippo maxima incrementa egregiae indolis dedit. Si- 3
quidem Thebis triennio obses habitus, prima pueritiae ru-
dimenta in urbe severitatis antiquae, et in domo Epami-
nondae, summi et philosophi et imperatoris, deposuit.
Nec multo post Alexander insidiis Eurydices matris appe- 4
titus occumbit; cui Amyntas in scelere deprehensae, pro- 5
pter communes liberos, ignarus eisdem quandoque exitio-
sam fore, pepercerat. Frater quoque eius Perdicca pari 6
insidiarum fraude decipitur. Indignum prorsus, libidinis 7
causa liberos a matre vita privatos, quam scelerum suorum
suppliciis liberorum contemplatio vindicaverat. Perdic- 8
cae hoc indignior caedes videbatur, quod ei apud matrem
misericordiam ne parvulus quidem filius conciliaverat. Ita- 9

CAP. V. §. 1. *prima initia*. Eigentlich liegt der Begriff von *primum* schon in *initium*, und somit könnte dasselbe überflüssig scheinen; doch wird es nicht selten zu *initium* und ähnlichen Wörtern hinzugefügt, zur stärkern Hervorhebung des Begriffes. Vergl. I, 2, 4; IV, 3, 6. *Drakenb.* zu *Liv.* VI, 12, 10. Auf dieselbe Weise ist nachher §. 3: *prima pueritiae rudimenta*, gesagt, wovon *Drakenb.* zu *Liv.* I, 3, 4: *rudimentum primum puerilis regni*, mehrere Beispiele gesammelt hat.

§. 7. *vindicaverat*. Man hat nach *Sebisius* vor *acelerum* noch die Präposition *a* eingeschoben, die sich auch in einer Handschrift findet; doch ist, obgleich *vindicare* häufiger mit der Präposition construiert wird, die Auslassung derselben nicht ohne Beispiele. *Curt.* IX, 10, 18: *fame duntaxat vindicatus exercitus*.

§. 8. *ne parvulus quidem*. Sonst wurde hier unrichtig *ne* statt *no* gelesen, wie auch XXXVIII, 4, 2: *quin vero resistendum sit impugnantibus, ne eos quidem dubitare, qui spe victoriae careant*. Mehrere Gelehrte, wie *Gorte* zu *Sall. Jug.* 51, 5; *Drakenb.* zu *Liv.* I, 10, 3; *Duker* zu *Flor.* II, 5, 3; *Oudendorp* zu *Caes. B. G.* V, 44, 4, zu *Sueton. Tib.* 15 und zu *Appulei. Met.* IV, 69. p. 257 haben fast überall bei schwankender Lesart, *ne* — *quidem* vorgezogen. Andere, wie *Torrenius* zu *Valer. Max.* III, 7, 1 beides als gleich angesehen; noch Andere, wie *Ernesti* zu *Cic. ad Quir. p. red. c.* 9, und *Tzschucke* zu *Mela* II, 7, 1, den Unterschied angenommen, dass *ne* — *quidem* in der einfachen Negation und

que Philippus diu non regem, sed tutorem pupilli egit.
 10 At ubi graviora bella imminuebant, serumque auxilium in
 exspectatione infantis erat, compulsus a populo regnum
 suscepit.

1 CAP. VI. Ut est ingressus imperium, magna de illo
 spes omnibus fuit, et propter ipsius ingenium, quod ma-
 gnum spondebat virum, et propter vetera Macedoniae fata,
 magna am fuit. (p. m. (conspicere, habere putet))

absolut stehe, *nec — quidem* dagegen, wenn eine Auflösung durch *et ne — quidem* angewendet werden könne; wohl eine unhaltbare Ansicht; da schwerlich je ein Lateiner *nec* für *et ne* auf eine solche Weise gebraucht hat, dass jene Unterscheidung dadurch unterstützt würde. Schon zu Cic. Cat. III, 10. p. 273 habe ich auf den Unterschied dieser Partikeln aufmerksam gemacht. *Ne — quidem* — wofür auch das bloße *ne* stehen kann, indem *quidem* nicht immer nothwendig ist, und nur zur Hervorhebung des vorangegangenen Begriffes dient; daher auch *ne — quidem* nicht ohne ein dazwischenstehendes Wort stehen kann; vergl. *Ruhnen* zu *Rutil. Lup.* p. 129. — ist allemal *steigernd*, indem es immer in Beziehung auf einen entweder wirklich vorangegangenen, oder zu ergänzenden negativen Satz gesetzt wird, indem gesagt wird, dass etwas nicht geschehen, dessen Geschehen man doch hätte erwarten sollen. So an unserer Stelle: Wenn auch alles Andere das Mitleid der Mutter nicht erregen konnte, so hätte dies doch das kleine Kind vermögen müssen. *Nec — quidem* dagegen ist rein verbindend, indem *quidem* nur hinzugefügt ist, um den dabei stehenden Begriff, besonders im Gegensatz eines andern, hervorzuheben: *auch nicht, und nicht*. So bei *Sall. Jug.* 51, 5: *Sed nec Iugurtha quidem quietus interea*, wo *Corte* gewiss nicht richtig *ne* aufgenommen hat. Ganz auf gleiche Weise, nur ohne die stärkere Hervorhebung des Gegensatzes durch ein hinzugefügtes *quidem* zu beabsichtigen, sagt *Iustin* III, 6, 5: *Sed nec Lacedaemonii quiescere*; vergl. VIII, 3, 1 und an vielen andern Stellen. Ebenso wenig habe ich mich bisher von der Richtigkeit der Bemerkung *Held's* zu *Caes. B. C.* II, 33, dass *ne — quidem* bisweilen seine steigernde Kraft verliere, und zum blossen gleichstellenden, *auch nicht*, herabsinke, überzeugen können.

§. 9. *tutorem pupilli egit.* S. die Anmerk. zu I, 6, 16.

§. 10. *serumque auxilium.* Zu spät. Der scheinbare Comparativ, welcher gemeinlich in *serus* liegt, rührt daher, weil dabei eine Rücksicht auf die fordernden Umstände stattfindet; bei einer bestimmten Vergleichung wird aber der Comparativ gesetzt. VI, 4, 11: *Cuius quoniam serus adventus erat, conscripto exercitu obviam hosti procedunt.* Liv. III, 5, 15: *Antiates, mille milites, quia serum auxilium post proelium venerant, prope cum ignominia dimissi.* S. *Bremi* zu *Corn. Nep. Ages.* 8, 5. *Gebhard* zu *Liv.* X, 5, 8.

quae cecinerant, uno ex *Amyntae filis* regnante, *Ab-* 2
rentissimum fore Macedoniae statum; cui spei scelus
matris hunc residuum fecerat. Principio regni, quam 3
hinc caedes fratrum indigne peremtorum, inde hostium
multitudo, hinc insidiarum metus, inde inopia continuus
bellis exhausti regni, immaturam aetatem tironis urgerent;
bella, quae velut *conspiratione quadam*, ad opprimendam 4
Macedoniam, multarum gentium ex diversis locis uno
tempore confluebant, quoniam omnibus par esse non pote-
rat, dispensanda ratus, alia interposita pactione compo- 5
nit, alia redimit, facillimis quibusque aggressis, quorum
victoria et militum trepidos animos firmaret, et contem-
ptum sibi hostium demeret. Primum illi cum Atheniensibus 6
certamen fuit; quibus per insidias victis, metu belli
gravioris, quam interficere omnes posset, incolumes sine
pretio dimisit. Post haec, bello in Illyrios translato, multa 7
millia hostium caedit; urbem nobilissimam Larissam capit.
Hinc Thessaliam, non praedae cupiditate, sed quod 8
exercitui suo robur Thessalorum equitum adiungere ge-
stiebat, nihil minus quam bellum metuentem, improvisus
expugnat; unumque corpus equitum pedestriumque co- 9
piarum invicti exercitus facit. Quibus rebus feliciter pro-10
venientibus, Olympiada, Neoptolemi regis Molossorum
filiam, uxorem ducit; conciliante nuptias fratre patruele, 11
altore virginis, Arryba, rege Molossorum, qui sororem

CAP. VI. §. 2. *quae cecinerant.* Canere wird von den Sehern, so wie überhaupt von denen gesagt, welche Zukünftiges weissagen. XI, 7, 4: *cuius nexum si quis solvisset, eum tota Asia regnaturum antiqua oracula cecinisse*; III, 4, 14: *Hoc enim modo recuperare illos patriam suam posse, Apollinem Delphis cecinisse*. S. Gronov. *Observatt.* III, 24. Bünemann zu *Lactant. Iust.* I, 4, 8.

§. 4. *dispensanda ratus.* Dispensare ist hier genau abwägen, sorgsam einrichten, reguliren, die Angelegenheiten des-Krieges nach einem bestimmten Plane anordnen und vertheilen; wie ein Hausvater, der genau seine Einnahmen und Ausgaben berechnet, die letztern genau vertheilt und nicht alles auf einmal ausgiebt. Cic. *ad Att.* XI, 1: *Nihil scire potui de nostris domesticis rebus, de quibus acerbissime afflictor, quod, qui eas dispensavit, neque adest istic, neque, ubi terrarum sit, scio.* Senec. *Quaest. N.* III, 27: *Ad originem rerum parce utitur*

Olympiadis Troada in matrimonio habebat: quae causa
 12 illi exitii, malorumque omnium initium fuit. Nam, dum
 regni incrementa affinitate Philippi acquisitum se sperat,
 proprio regno ab eodem privatus, in exilio consenuit.
 13 His ita gestis, Philippus iam non contentus submovere
 14 bella, ultro etiam quietos lacessit. Quum Methonam ur-
 bem oppugnaret, in praetereuntem de muris sagitta iacta
 15 dextrum oculum regis effodit. Quo vulnere nec segnior
 16 in bellum, nec iracundior adversus hostes factus est: adeo
 ut, interiectis diebus, pacem deprecantibus dederit; nec
 moderatus tantum, verum etiam mitis adversus victos fuerit,

*viribus, dispensatque se incrementis fallentibus. Sil. It. IX, 244:
 Dum Libys incenso dispensat milite vires, wo Drakenborch nach-
 zusehen; vergl. Gronov zu Liv. XXVII, 50, 10.*

§. 11. *Troada.* Ueber die Form *Troadam*, welche hier auch ge-
 lesen wird, aber zu verwerfen ist, siehe die *Anmerk.* zu II, 6, 12.

in matrimonio habebat. Sonst wurde *in matrimonium* gelesen,
 wofür jetzt nach Handschriften die aufgenommene Lesart mit Recht her-
 gestellt ist. Zwar war der Gebrauch der Präposition *in* mit dem Ac-
 cusativ und Ablativ in der ältern Sprache noch nicht so streng geschie-
 den, und der Accusativ wurde auch da gesetzt, wo man nach der spä-
 tern Feststellung den Ablativ erwarten sollte, wovon sich hin und wie-
 der noch Ueberbleibsel finden, wie *in potestatem, possessionem esse, in*
custodiam habere etc., worüber man hinreichende Nachweisungen bei
 den Interpreten zu *Liv. II, 14, 4* findet. Justin vermeidet indess solche
 Alterthümlichkeiten. Vergl. die *Anmerk.* zu III, 1, 1.

LIBER VIII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Graeciae clades sub Philippo Macedone. Thebani et Phocenses belli civilis facies.
2. Thebani Philippum arcessunt contra Phocenses. Athenienses transitum Philippi in Graeciam impedire student.
3. Philippus civitates socias diripit: Cappadociam Macedoniae adiungit: Olynthios delet: latrocinium exercet variis modis.
4. Atheniensibus, Thessalis, Boeotis, et Phocensibus collide imponens angustias Thermophylarum occupat.
5. Phocenses ad deditionem, et reliquos Graecos cogit ad servile obsequium.
6. Monarchiam tam summa iniustitia constituit.

CAPUT I.

GRAECIAE civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdidierunt: quippe in mutuum exitium sine modo ruentes, omnibus perire, quod singulae amitterent, non nisi oppressae senserunt. Siquidem Philippus, rex Macedoniae, velut a specula quadam, libertati omnium insidiatus, dum contentiones civitatum alit, auxilium inferioribus ferendo, victos pariter victoresque subire regiam servitutem coegit. Causa et origo huius mali Thebani fuisse: qui, quum rerum potirentur, secundam fortunam imbecillo animo ferentes, victos armis Lacedaemonios et Phocenses, quasi parva supplicia caedibus et rapinis luisent, apud commune Graeciae concilium superbe accusaverunt. Lacedaemoniis crimini datum, quod arcem Thebanam induciarum tempore occupassent: Phocensibus, 6

thebanam induciarum tempore occupassent

quod Boeotiam depopulati essent: prorsus, quasi post arma
 7 et bellum locum legibus reliquissent. Quum iudicium ar-
 bitrio victorum exerceretur, tanta pecunia damnantur,
 8 quanta exsolvī non posset. Igitur Phocenses, quum agris,
 liberis, coniugibusque privarentur, desperatis rebus, Phi-
 lomelo quodam duce, velut Deo irascentes, templum
 9 ipsum Apollinis Delphis occupavere. Inde auro et pecu-
 nia divites, conducto mercenario milite, bellum Thebanis
 10 intulerunt. Factum Phocensium, tametsi omnes exse-
 -rentur propter sacrilegium, plus tamen invidiae Thebanis,
 a quibus ad hanc necessitatem compulsi fuerant, quam
 11 ipsis intulit. Itaque auxilia his et ab Atheniensibus et a
 12 Lacedaemoniis missa. Prima igitur congressione Philo-
 13 melus Thebanos castris exiit. Sequenti proelio primus
 inter confertissimos dimicans cecidit, et sacrilegii poenas
 14 impio sanguine luit. In huius locum dux Onomarchus
 creatur.

1 CAP. II. Adversus quem Thebani, Thessalique non
 ex civibus suis, ne victoris potentiam ferre non possent,

Lib. VIII.

CAP. I. §. 6. *post arma.* Concise statt, *postquam arma sumpta sunt.* S. die Anmerk. zu I, 6, 12: *post necessitatem pugnandi,*

§. 8. *Philomelo quodam duce.* Faber findet hier, wie Bentley bei Cic. Tusc. I, 48: *Alcidas quidam, rhetor antiquus in primis nobilis,* das Pronomen *quidam* anstössig, da dasselbe nur dann gesetzt werde, wenn von einem unbekannten, unberühmten Manne die Rede sei. Allein *quidam* wird nicht blos in diesem Falle gebraucht, sondern auch häufig dann zu Nominibus propriis gesetzt, wenn von berühmten, und vornehmen Personen die Rede ist, welche entweder dem Schriftsteller, oder dem Leser wenig bekannt seyn können, oder welche der Schriftsteller nicht näher characterisiren will. So Lucan. XIII, 1, 3: *Phryges — ad tutelam regni reliquit Himerum quendam, pueritiae sibi sibi flore conciliatum;* c. 5, 6: *regem Parthi Tiridatem quendam constituerunt.* S: *Ruhken zu Vellei. Pat. II, 64, 1: in hospitio cuiusdam, nobilis viri, nominis Cameli, domo;* wo dieser Gelehrte noch vergleicht Cic. de Div. I, 40: *Quo in genere Marcia quosdam fratres, nobili loco natos, apud maiores nostros fuisse scriptum videmus,* und auf Perizonius Syllog. Epist. T. IV. p. 773 verweist.

CAP. II. §. 1. *victoris.* I. e. *Si is victor fuisset.* Ebenso IX, 3, 6: *ne, victis Atheniensibus, bellum veluti vicinum incendium ad se transferret;* Liv. IX, 15, 4: *etiam victis Macedonibus graves, nedum vi-*

sed Philippum, Macedoniae regem, ducem eligunt; et 2
 externa dominationi, quam in suis finierunt, sponte suc-
 cedunt. Igitur Philippus, quasi sacrilegii, non Theba- 3
 norum ultor esset, omnes milites coronas laureas sumere
 iubet; atque ita, veluti Deo dace, in proelium pergit.
 Phocenses, insignibus Dei conspectis, conscientia delicto- 4
 rum territi, abiectis armis fugam capessunt, poenasque
 violatae religionis sanguine et caedibus suis pendunt. In- 6
 credibile quantum ea res apud omnes nationes Philippo
 gloriae dedit. *Illum vindicem sacrilegii, illum ultorem*
religionum: quod orbis viribus expiari debuit, solum,
qui piacula exigeret, existisse. Dignum itaque, qui 7

etoribus i. e. etiamsi victi fuissent, wo Grönov und Drakenborch mehrere Beispiele dieser Auflösung anführen.

§. 5. *Incredibile quantum.* Man bemerke diese Zusammenstellung, wo nach *incredibile, mirum, nimium, immane* ein *quantum* gesetzt wird, so dass beide Wörter die Stelle eines Adverbii vertreten. Diese adverbiale Zusammenstellung ist aus einer Zusammenziehung des Hauptsatzes mit einem abhängigen Satze entstanden, indem eigentlich und ursprünglich hinter *incredibile* ein Verbum finitum gesetzt und der folgende Satz mit *quantum*, als ein abhängiger im Coniunctiv nachfolgte: von welcher ursprünglichen und eigentlichen Form wir hin und wieder noch Beispiele finden, wie bei Cic. Orat. 2: *In oratoribus Graecis admirabile est, quantum inter omnes unus excellat.* Da nun aber gemeinlich *esse* als Verbum finitivum in dieser Verbindung angewendet, und in derselben ebenso, wie in andern, häufig weggelassen wurde, wie bei Liv. 1, 16: *Mirum, quantum illi viro, nuncianti haec, fidei fuerit,* so vergass man allmählig ganz die Abhängigkeit des folgenden Satzes, und setzte den Indicativ des Verbi, so dass nun beide Sätze in einem zusammenschmolzen, und *incredibile, mirum etc. quantum* gleichsam zu Adverbien wurden. Just. XXXVI, 2, 18: *Incredibile quantum convalere;* Liv. II, 1, 11: *Id mirum quantum profuit ad concordiam civitatis.* S. Duker zu Flor. IV, 2, 74. Ebenso im Griechischen *ὁρῶμεν ὅσον*; wo indess der Sprachgebrauch noch weiter ging. S. Buttmann Gr. §. 138. I. 5. Matth. Gr. §. 445. o. und besonders Krüger über die *Attraction in der lat. Spr.* p. 469 seq.

§. 6. *quod orbis viribus — existisse.* Graevius hat wohl ohne hinreichenden Grund an dieser Stelle Anstoss genommen, indem er entweder, *quae orbis viribus expiari debuerunt*, oder *piaculum* statt *piacula* lesen wollte, so dass *quod* sich auf *piaculum* bezöge, wobei es noch bezweifelt werden möchte, ob je ein Lateiner *piaculum expiare* habe sagen können. Bei *quod* ist etwa *caulus* zu ergänzen, wenn man

Diis proximus haberetur, per quem Deorum maiestas
 8 *vindicata sit.* Sed Athenienses, auditó belli eventó, ne
 in Graeciam Philippus transiret, angustias Thermophy-
 larum, pari ratione, sicuti antea advenientibus Persis, oc-
 cupavere; sed nequaquam simili aut virtute, aut causa;
 9 siquidem tunc pro libertate Graeciae, nunc pro sacrile-
 gio publico; tunc a rapina hostium templa vindicaturi,
 nunc adversus vindices templorum raptorens defensuri:
 10 aguntque propugnatores sceleris, cuius turpe erat alios
 11 vindices fuisse: immemores prorsus, quod in dubiis rebus
 suis illo Deo etiam consiliorum auctore usi fuerant; quod
 illo duce tot bella victores inierant; tot urbes auspicato
 condiderant; tantum imperium terra marique quaesierant;
 quod nihil sine maiestate numinis eius aut privatae unquam,
 12 aut publicae rei gesserant. Tantum facinus admisisse in-
 genia omni doctrina exulta, pulcherrimis legibus insti-
 tutisque formata, ut, quid posthac succensere iure bar-
 baris possent, non haberent.

einmal für das Neutrum einen bestimmten Begriff haben will; in dem folgenden Satz denke man ein *eius* hinzu.

§. 7. *qui Diis proximus haberetur.* Häufig bedienen sich die alten Schriftsteller dieser Redensart, wenn sie die Hoheit und Vortrefflichkeit Jemandes ausdrücken wollen, welche gleichsam über das Menschliche hinausgeht. *Plaut. Pseud. V, 1, 13: in hoc omnes venustates sunt; Diis proximum esse arbitror; Vellei. Pat. II, 35, 2: per omnia ingenio Diis, quam hominibus propior, zu welcher Stelle die Interpreten Vieles der Art gesammelt haben. Auf gleiche Weise heisst es bei Iustin. XXIV, 5, 11: ut tuerentur patriam suam, quam gloria rerum gestarum coelo proximam reddidissent.*

§. 12. *Tantum facinus admisisse etc.* S. die Anmerk. zu II, 14, 9: *Tantum famae velocitatem fuisse.*

quid — non haberent. Es wird hier auch die Lesart *quod* statt *quid* angemerkt, und es fragt sich, welches das Richtigere sei. Die Gelehrten sind oft uneinig gewesen, in welchem Falle in den abhängigen Sätzen *quod*, oder *quid* stehen müsse. *Ernesti* war schwankend; in *Clav. Cic.* hat er den Unterschied aufgestellt, dass nach *non habeo* dann *quid* folgen müsse, wenn *habeo* soviel, als *scio* sei; in der Vorrede zu seiner Ausgabe des Cicero behauptet er dagegen p. 5 und p. 11, dass immer *quod* heissen müsse, wozin ihm *Wytttenbach* zu *Cic. N. D. III, 25* bestimmt. *Hausinger* zu *Cic. Off. II, 2, 11* stimmt ziemlich mit der ersten Ansicht *Ernesti's* überein, indem er die Regel aufstellt, dass,

**CAP. III. Sed nec Philippus melioris fidei adversus 1
socios fuit: quippe, veluti timens, ne ab hostibus sacrile-** 2

wenn bei *habeo* die Participien *cognitum, constitutum, deliberatum, exploratum* verstanden werden könnten, da es dann soviel, als *scio* sei, nicht *quod*, sondern *quid* folgen müsse. Dieser Ansicht stimmen bei Beier zu *Cic. Off. l. c.*; *Matthiae* zu *p. Rosc. Am. 15, 46*; 'vergl. Heindorf zu *Cic. N. D. III, 25, 65* und *Bremi* zu *Corn. Nep. Epam. 8, 1*, wo mit Recht nach *Heusinger* die Lesart: *qui, quod diceret, non haberet*, für die richtige zu erachten ist. Nach meiner Ansicht ist der Unterschied folgender: *Quod* steht in Bezug auf etwas Vorhergehendes, *quid* aber in Bezug auf das Folgende. Um diesen Unterschied begründet zu finden, muss man nicht allein die Beispiele von *non habeo*, sondern auch die Stellen vergleichen, in denen *quod* oder *quid* in abhängigen Sätzen steht. Die Vergleichung des Griechischen *οὐκ ἔχω ὃ τὸ εἰρη* und *οὐκ ἔχω, τι εἶπω* findet man bei *Heindorf l. c.* Demnach heisst es bei *Cic. N. D. III, 1, 1*: *Ego enim, te disputante, quid contradicerem, mecum ipse meditabar*: Ich dachte überhaupt an einen Einwurf; stünde *quod*, so hiesse dies: ich dachte über das nach, was ich dagegen sagen könnte; wobei ein bestimmter Punkt des Einwurfs gedacht würde; vergl. *Terent. Andr. V, 1, 7*: *neque quid me oras, cogitas*; *III, 3, 4*: *Ausculata paucis, et quid ego te velim, et tu, quod quaeris, scies*. Wenn *Cic. ad Fam. VII, 4, 19* sagt: *Haec tecum malueram, sed quia longius fiebat, volui per literas eadem, tu haberes, quid diceret, si quando in vituperatores meos incidisses*, so will er dadurch dem Marius nicht etwas Bestimmtes gegeben haben, das er sagen könnte, sondern nur überhaupt Stoff zum Reden. Aus dem Gesagten ergibt sich nun, dass nach *nil habeo* nur *quod* folgen könne, weil hier allemal eine Beziehung auf das Vorhergehende stattfindet. Ebenso wird nach *non habeo* ein *quod* folgen müssen, wenn jenes soviel ist, als *nil habeo*, insofern dann etwas Bestimmtes vorher gedacht wird; dagegen *quid*, wenn dies nicht der Fall ist. *Non habeo, quod gaudeam*, ist demnach gleich mit *nil habeo, quod gaudeam*: ich habe nichts, in Bezug auf welches ich mich freuen könnte; *non habeo, quid gaudeam*: ich habe überhaupt keine Freude, ich habe keinen Grund, mich zu freuen. *Cic. Senec. 5, 13*: *Nihil habeo, quod incussem senectutem*; *ad Att. V, 11*: *nec mehercule habeo, quod adhuc quem accussem meorum*. Dies angewandt auf unsere Stelle, so werden wir nur *quid* als allein richtig anerkennen, da in Rücksicht auf die Zukunft durchaus nicht etwas Bestimmtes angenommen werden kann, und nur ausgedrückt werden soll, dass die Griechen keinen Grund hatten, späterhin über irgend etwas den Barbaren mit Recht einen Vorwurf zu machen. Auf gleiche Weise folgt nach *mirari* bald *quod*, bald *quid*, wie dies *Gronov* zu *Liv. II, 54, 8* und *XXXVIII, 10, 1*, nur mit zu grosser Vorliebe für *quid* dargethan hat. Folgt der *Acc. c. Inf.*, so ist der folgende

gii scelere vinceretur, civitates, quarum paullo ante dux fuerat, quae sub auspiciis eius militaverant, quae gratulatae illi sibiue victoriam fuerant, hostiliter occupatas disripuit: coniuges liberosque omnium sub corona vendidit: non Deorum immortalium templis, non aedibus sacris, non Diis penetibus publicis privatisque, ad quos paullo ante ingressus hospitaliter fuerat, pepercit; prorsus ut non tam sacrilegii ultor exstissem, quam sacrilegiorum licentiam quaesisse videretur. Inde, veluti rebus egregie gestis, in Cappadociam traiecit: ubi bello pari perfidia gesto, captisque per dolum et occisis finitimis regibus, universam provinciam imperio Macedoniae adiungit. Deinde ad abolendam invidiae famam, qua insignis praeter

Satz als das reine Object zu dem vorhergehenden *mirari* zu betrachten; durch *quod* wird mehr das Object umschrieben, *darüber dass*; bei *quid* hingegen auf die Ursache des im Folgenden Ausgesagten hingedeutet, so dass *quid* durch *cur* zu erklären ist. Demnach wird *quid* in einigen Verbindungen gar nicht stehen können, wie in der von *Draconb.* zu *Liv. XXXVIII, 10, 1*, gegen *Gronov* sonst nicht passend beigebrachten Stelle aus *Cic. Senect. 13, 43*: *Saepe audiui a maioribus natu*, — *mirari solitum C. Fabricium, quod, quum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo Cineas etc.*

CAP. III. §. 3. *sub corona vendidit.* Denselben Ausdruck haben wir *XI, 4, 7* und *XXXIV, 2, 6*; *Caes. B. G. III, 16*; ebenso gebraucht *Liv. II, 17* und an andern Stellen *sub corona venire*. Er war nämlich nach *Gell. N. A. VII, 4* Sitte, den Kriegsgefangenen, die als Sklaven verkauft werden sollten, Kränze aufzusetzen. Vergl. *Vossius* und *Herzog* zu *Caes. l. c.*

§. 7. *invidiae famam.* I. e. *invidiosam famam.* Das Misverstehen des Genitivverhältnisses hat *Freinsheim* und Andere hier zu der Aenderung *perfidiae famam*, oder *invidiam famae* veranlasst; welcher letztern auch *Gronov Observatt. III, 2* nicht abhold schien. Ueberall ist der Genitiv der Casus des Ergänzungsbegriffes, d. h. er bestimmt näher, und vervollständigt den bei ihm stehenden Begriff, und vertritt dann häufig die Stelle eines Adjectivs. *Terent. Phorm. I, 2, 17*: *montes auri pollicens* i. q. *montes aureos*. *Iustin. V, 10, 5*: *qui eandem viam crudelitatis aggressi sunt*; *XII, 2, 11*: *antiquitatis fata veneratus*; *XLI, 1, 9*: *quum variis periculorum certaminibus urgerentur*; *Soph. Ant. 114*: *λενκῆς χιόνης πτέρωνι στεφανός*, statt *χιόνεσσι πτέρωνι*; *Elect. 19*: *ἀστρον εὐφρόνη*, statt *εὐφρόνη ἀστροειδής*, woselbst *Hermann's* Bemerkung nachzusehen ist; vergl. *Schäfer* zu *Electr. 758*. Wenn nun zwei Substantiva in ein solches Genitivverhältniss treten, so

ceteros tunc temporis habebatur, per regna mittit et opulentissimas civitates, qui opinionem sererent, regem Philippum magna pecunia locare et muros per civitates, et

ist es in den einzelnen Sprachen zufällig, welches von beiden in den Genitiv gesetzt wird; daher in den orientalischen Sprachen gemeinlich das Wort im Genitiv steht, welches in andern das regierende ist. Die Kundigen werden erinnert an das Hebräische *דבר אלהים*, *Wort Gottes*, *יראת יהוה*, *die Furcht Jehova's*. Ja selbst in der Griechischen und Lateinischen Sprache ist es nicht selten im Allgemeinen gleichgültig, welches von beiden Substantiven in den Genitiv gesetzt werde. So könnte an unserer Stelle unbeschadet des Sinnes *invidiam famae*, so wie in der Praef. §. 6. *quum obtrectatio invidiae decesserit*, (wie in einigen Ausgaben bei Cic. Brut. 42, 156: *tantum abest ut obtrectatione invidiae*) statt *obtrectationis invidia*; und XI, 11, 6: *cupiens originis divinitatem acquirere*, wie auch Gronov ändern wollte, statt *originem divinitatis* stehen; und in der oben aus der Antigone des Sophocles angeführten Stelle würde Niemand Anstoss nehmen können, wenn daselbst stünde: *λευκή χρόνι πρέσβυος στεφανός*. So sagen auch wir: in der Blüthe des Alters und in dem Alter der Blüthe. Demzufolge mögen nun noch neben den oben angeführten Beispielen noch folgende der andern Art verglichen werden, V, 2, 6: *Erat enim aetatis flore et formas veneratione*; XX, 4, 11: *consecutusque disputationum assiduitate erat, ut etc.*; XXXVIII, 3, 11: *eius (orationis) exemplum brevitati huius operis insererem*; c. 5, 5: *inter hanc decretorum amaritudinem*. Vergl. die Anmerk. zu XXXVII, 2, 9 und noch besonders Thiersch, Gr. §. 251.

§. 8. *magna pecunia*. *Pecunia* bezeichnete eigentlich das Besitzthum an Vieh, nach der wahrscheinlichen Ableitung der alten Grammatiker von *pecus*; da nun ursprünglich dieses Besitzthum das alleinige Vermögen war, so bedeutete *pecunia* im Allgemeinen *Vermögen*. Die Bedeutung *Geld* erhielt dasselbe erst nachher, als nach diesem das Vermögen Jemandes bestimmt wurde. Demnach schliesst nun *pecunia* stets den Begriff der *Masse* in sich, und kann nur mit dem entsprechenden Adjectiven, wie *magnus*, *grandis*, *ingens*, *tantus*, *quantus*, *parvus*, verbunden werden, nicht aber mit solchen, die auf eine Einzelheit in mehreren Stücken hinweisen, also nicht *multa pecunia*. Daher XI, 12, 1: *inque eam rem magnam pecuniam pollicetur*; VIII, 1, 7: *tanta pecunia damnantur*; Cic. ad Att. XI, 3: *cui magnam dedimus pecuniam matuam*; Liv. V, 10: *maiore pecunia in stipendium opus erat*. Cic. Am. c. 17: *Quidam saepe in parva pecunia perspicuntur, quam sint leves: quidam, quos parva movere non potuit, cognoscuntur in magna*. Vergl. Parad. 6, 1. Corn. Nep. Phoc. 1, 3. Alcib. 9, 2. Han. 9, 2.

fana, et templa facienda; et ut per praecones susceptores
 9 sollicitarent. Qui quum in Macedoniam venissent, variis
 dilationibus frustrati, vim regiae maiestatis timentes, ta-
 10 citi proficiscebantur. Post haec Olynthios aggreditur:
 receperant enim per misericordiam, post caedem unius,
 duos fratres eius, quos Philippus ex noverea genitos, ve-
 11 lati participes regni, interficere gestiebat. Ob hanc igitur
 causam urbem antiquam et nobilem excindit, et fra-

et ut per praecones. Vorherging qui opinionem sererent, und nun folgt ut. Ein solcher Wechsel der Construction findet sich nicht selten, und ist von den Herausgebern übersehen worden, welche ut gestrichen haben. Terent. Andr. III, 2, 34: *Missa est ancilla illico obstetricem arcessitum ad eam, et puerum ut adferat.* Einen gleichen Wechsel bei Nominibus haben wir XII, 13, 1: *legationes Carthaginiensium ceterarumque Africae civitatum, sed et Hispaniarum, Siciliae, Galliae, Sardiniae, nonnullas quoque ex Italia eius adventum Babyloniae opperi.* Reichliche Sammlungen liefern Drakenb. zu Liv. XXXIX, 14, 9; XXXVIII, 39, 10. Oudendorp zu Caes. B. G. II, 10. Ruhnken zu Rut. Lup. p. 95. Hottinger Eclog. p. 283.

§. 11. excindit. Ziemlich allgemein verwirft man jetzt nach Bü-
 nemann zu Lactant. Inst. I, 18, 8; Gernhard zu Cic. Off. I, 22, 6 und zu Cat. Mai. 6, 18, in dieser Verbindung excindere, und liest excidere; aus welchem Grunde ist nicht einzusehen! Vielmehr sind hinreichende Gründe vorhanden, dass nur excindere in diesem Falle, und nicht excidere das Richtige seyn könne. Nicht allein das Substantivum excidium; vergl. die Anmerk. zu c. 5, 3; sondern auch die Bedeutung spricht für excindere. Bei excidere, wie dies bei allen Compositis von caedere der Fall ist, ist immer nur an ein scharfes Mittelsinstrument zu denken; daher I, 6, 4: *silvam viae circumdatam excidere*; Caes. B. G. H, 15: *omnibus arboribus — excisis*; mehrere Stellen liefert Scheller im Lex. p. 3479. Excindere dagegen deutet überall auf eine Zerreißung und gewaltsame Zerstörung jeder Art hin. An einzelnen Stellen, wie bei Caes. B. G. VII, 50: *portas excidere*, wo Andere excindere lesen, kann die Aufnahme der Lesart zweifelhaft seyn; in der Verbindung mit oppidum, urbs und solchen Substantiven, bei denen nur an eine gewaltsame Zerstörung gedacht werden kann, wird nach meinem Dafürhalten niemals excidere, sondern nur excindere stehen können. Dass fast überall die Lesart schwankend ist, ja die Mehrheit der Handschriften nicht selten für excidere entscheidet, ist kaum als ein Vertheidigungsgrund für dasselbe anzuführen; denn bekanntlich wurden die Verba, welche mit einem s anfangen, in der Zusammensetzung mit ex, häufig ohne diesen Anfangsbuchstaben geschrieben, so wie das x nur durch einen Strich, der in der Folge leicht übersehen werden konnte, über den nächsten

tres olim destinate supplicio tradit, praedaque ingenti pariter et parricidii voto fruitur. Inde, quasi omnia, quae agitasset animo, ei licerent, auraria in Thessalia, argenti metalla in Thracia occupat: et, ne quod ius vel fas inviolatum praetermitteret, piraticam quoque exercere instituit. His ita gestis, forte evenit, ut eum fratres duo, reges Thraciae, non contemplatione iustitiae eius, sed invicem metuentes, ne alterius viribus accederet, disceptationum suarum iudicem eligerent. Sed Philippus, more ingenii sui, ad iudicium, veluti ad bellum, inopinantibus fratribus, instructo exercitu supervenit, et regno utrumque, non iudicis more, sed fraude latronis ac scelere spoliavit.

CAP. IV. Dum haec aguntur, legati Atheniensium petentes pacem ad eum venerunt. Quibus auditis, et ipse legatos Athenas cum pacis conditionibus misit: ibique ex commodo utrorumque pax facta. Ex ceteris quoque Graeciae civitatibus, non pacis amore, sed belli metu, legationes venerunt. Siquidem, crudescente ira, Thessali Boeotique orant, ut professum adversum Phocenses ducem Graeciae exhibeat; tanto odio Phocensium arduentes, ut, obliti cladum suarum, perire ipsi, quam non perdere eos praeparent; expertamque Philippi crudelitatem pati, quam parcere hostibus suis mallent. Contra Phocensium legati, adhibitis Lacedaemoniis et Athe-

Buchstaben bezeichnet wurde, wodurch dann nichts leichter, als die Corrupspiration von *excindere* in *excidere* ward.

destinato supplicio. *Destinatus* wird sowohl von der Sache, zu der Jemand bestimmt, als auch von der Person, oder Sache, welche zu etwas bestimmt ist, gebraucht. XXI, 1, 6: *Tuno ad destinatum facinus consersus*; Flor. II, 18, 12: *ut destinata morte in proelium ruerent*; aber *Iustin.* IX, 6, 4: diem *laetitiae* destinatum. Mit Unrecht wollte daher Burmann zu *Valer. Flac.* II, 485 nach einer Handschrift *destinatos* an unserer Stelle ändern. S. *Oudendorp* zu *Appulei. Met.* I, 11, p. 50: *vel certe destinatae crucis candidatus*.

CAP. IV. §. 4. *ducem Graeciae exhibeat.* Nicht *se exhibeat*, wie einige Ausgaben lesen. S. die Anmerk. zu I, 6, 16: *victorem egit*; und zu XXXII, 8, 1: *regem gerabat*. Ebenso *Suston. Vit. Vespas.* 17: *quum auriganti Caio ministratorem exhiberet*; *Senec. Ep.* 81: *Quem promiserat, exhibit*.

niensibus, bellum deprecabantur, cuius ab eo dilationem
 7 ter iam emerant. Poedum prorsus miserandumque spectaculum, Graeciam etiam nunc et viribus, et dignitate orbis terrarum principem, regum certe gentiumque semper victricem, et multarum adhuc urbium dominam, alienis excubare sedibus, aut rogantem bellum, aut deprecantem: in alterius ope omnem spem posuisse orbis
 8 terrarum vindices, eo usque discordia sua civilibusque bellis redactos, ut adulentur ultro sordidam paulo ante
 9 clientelae suae partem: et haec potissimum facere The-

§. 7. *etiam nunc.* Einige Herausgeber haben an *etiam nunc* Anstoss genommen, weil dies sich auf die Zeit des Justin beziehen würde, wo aber jener Ausspruch auf Griechenland nicht mehr anzuwenden gewesen wäre. Allein *nunc* kann ebenso, wie im Griechischen *νῦν*, zweifach gebraucht werden, sowohl von dem Zeitpunkt, in welchem der Sprechende lebt, als auch von dem, von welchem er spricht; wie auch wir unser *nun*, *jetzt* gebrauchen; vergl. c. 2, 9 und in unserm Capitel §. 9. Das Gesagte gilt auch von *etiam nunc*; welches angewendet wird auch dann, wenn der Schriftsteller sich in die Vergangenheit versetzt; in dem ruhigen Gang der Erzählung dagegen, wo der Schriftsteller von dem Standpunkt der Gegenwart aus Vergangenes referirt, kann nur *etiam tum* stehen, wie bei Cic. Cas. II, 2, 4: *ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata, si illum, ut erat maritus, morte multassem*; vergl. Corn. Nep. Paus. 3, 5. Mit Recht wird daher, wie auch Burmann zu Ovid. Her. 18, 95 urtheilte, die Lesart *etiam nunc* von Gravius in Schutz genommen; *Etiam nunc intelligendum de tempore, quae haec agebantur. Sic historici nonnunquam loquuntur, quasi scriberent illo tempore, cuius gesta narrant.* Ob bei Corn. Nep. Han. 4, 3: *Quia valetudine quum etiam nunc premeretur lecticaque ferretur, C. Flaminium consulem apud Trasimenum cum exercitu insidiis circumventum occidit*, die Lesart *etiam tum* den Vorzug verdiene, kann nach dem Gesagten zweifelhaft seyn. Ueber einen ähnlichen Gebrauch des *etiam nunc* in der Oratio obliqua, welcher sich auch bei Justin. II, 1, 16 findet, habe ich zu Cic. Cat. I, 4. p. 45. gesprochen. Vergl. Herzog zu Sall. Cat. 52, 22.

§. 8. *ut adulentur. — partem.* In den Handschriften des Modius wurde *adulent* — *suae parti* gelesen, und vielleicht ist dies die ursprüngliche Lesart. Die active Form *adulare* findet sich ausser andern Stellen auch bei Cic. Off. I, 26, und den Dativ haben wir noch einmal bei Justin. XII, 13, 2: *ut cunctae gentes veluti destinatio sibi regi adularentur*. Ueber die Construction dieses Verbi vergl. Zumpt Gr. Cap. 71, 2. Anm. 2. §. 389. Livius gebraucht sowohl den Accusativ, als Dativ. S. Gronov zu Liv. XXIII, 4, 2.

bello Lacedaemoniosque, antea inter se imperii, nunc Graeciae imperantis aemulos. Philippus inter haec ven-10 ditione gloriae suae, tantarum urbium fastidium agit; atque utros potius dignetur, aestimat. Secreto igitur 11 auditis utrisque legationibus, his veniam belli pollicetur,

§. 9. *Graeciae imperantis.* Nach Graepius Vorgang haben die Herausgeber die Aenderung *graciae* statt *Graeciae* von *Alting* aufgenommen. Ich halte die alte, handschriftliche Lesart für die richtige. Die Thebaner und Lacedaemonier waren vorher Nebenbuhler gewesen, um die Oberherrschaft Griechenlands zu gewinnen, jetzt aber, um den Mann zu gewinnen, der Griechenland Befehle erteilte. Auch möchten sich schwerlich genügende Beispiele für den absoluten Gebrauch des Participii Präsens von *imperare* beibringen lassen; derselbe konnte nur durch die Hinzufügung des Dativs *Graeciae* gerechtfertigt werden.

§. 10. *fastidium agitas.* Gegen die sonstige Lesart, *fastigium*, welche Freinsheim und Bernegger in Schutz nahmen, und durch *comparare inter se, et quasi librare earum dignitatem, opes, potentiam*, verdeutlichen, haben die nachherigen Herausgeber nach Gronov's gewichtiger Entscheidung sich mit Recht erklärt. Dieser Gelehrte sagt nämlich in seinen *Observatt.* IV, 10: *Sunt enim τῶν πόλεων τὴν hinc agitare fastidium et facere fastum; illinc pati fastidia, pati vel ferre fastus: illa sunt aut mitissime aut fastidiose ac tarde recipere; haec autem minime aut lente ac post multam humilitatem et patientiam admitti. Agitare fastidium hominum praesertim rivalium et in eundem locum gratiae competentium est tenere homines suspensas et diu te rogandum sectandumque praebere, dum deliberas, nec decernis aut declaras, utros vel quos praeferas.* Philippus dum se ostentat, dum cupit conspici et aestimari per eos, a quibus rogatur, *tantarum urbium fastidium agit*; non cito ac prompto responso eas dissolvit, se ambientes fastum pati cogit, ac factosa mora deliberat, utra potius foret tanti, cuius foedere, hoc est, voluntario servitio, accepto, alterius imperium vi tentare malit. Nec praeter auctoritatem membranarum et egregium sensum, desunt ex proximis, quibus, quae diximus, affirmantur. *Venditatio gloriae suae* in aliquo, utrum *fastigium* eius agitati, an *fastidium* conveniebat? huic prorsus: eo enim se venditabat, ferocem magnumque faciebat, quod haberet conspicique cuperet submisce orantes, expectantes per et adsectantes tantarum urbium legatos. Facit enim Iustinus Philippum, passim ei malignior, ex illis, qui, ut ait Cicero, deteriores fiunt rogati: qualem apud Petronium habes o. 91: *Postquam rogari sensit, supercilium altius sustulit.* Sed et *adulare* et *reductum eo esse, ut ulero adulare*, magis eorum est, quorum fastidium, quam quorum fastigium agitur. Denique *alienis excubare sedibus*, annon plane fastus est patientium, ut amatores exclusi, ad limina pernoctant? "

§. 11. *veniam belli.* Hier in etwas seltener Bedeutung, *Erlaß des*

inreiuurando adactis, responsum nemini proditaros; ^{his} contra, venturum se, auxiliumque laturum: utrosque ve-
12tat parare bellum, aut metuere. Sic variato respon-
securis omnibus, Thermopylarum angustias, occupat.

- 1 CAP. V. Tunc primum Phocenses, captos se fraude
Philippi animadvertentes, trepidi ad arma confugiunt.
2 Sed neque spatium erat instruendi belli, nec tempus ad
contrahenda auxilia: et Philippus excidium minabatur,

Krieges, pollicetur bellum ee non illaturum. Aehnlich Plin. H. IV.
XXV, 2, 5: oblivionem tristitiae veniamque adferens.

CAP. V. §. 2. *spatium erat etc.* Man bemerke den Wechsel der
Construction. Herzog bemerkt darüber zu Cass. B. G. VII, 40: *nec fuit
spatium tali tempore ad contrahenda castra.* So unten c. 42: *nul-
lum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt.* Liv. XXIV, 22: *paul-
lum sumeret spatii ad consultandum ab legatis.* Dagegen B. G. I,
52: *spatium pila in hostes coniciendi.* Lucian. XVIII, 6, 7: *hoo
modo spatium respirandi fugientibus datum.* Der Grund der
verschiedenen Construction liegt in der Verschiedenheit des Gedankens.
Spatium ad steht wie *tempus, quo etc.*, so nämlich, dass die Handlung,
für die und zu welcher Zeit gebraucht wird, als logisch entfernter ge-
dacht wird: der Genitiv aber verbindet *Zeit* und *Zweck* oder *Ziel* der-
selben fast zu einem Begriffe, indem er letztere in unmittelbare, rege
Abhängigkeit von ersterer setzt. Wir im Deutschen dürften so unter-
scheiden, *Zeit zum Abreisen*, und *Zeit, um abzureisen.* Vergl. *Ruhen-
ken zu Terent. Andr.* III, 2, 2.⁴⁶ Der Genitiv wird gebraucht, wenn
das vorhergehende Nomen näher bestimmt werden soll, in Bezug auf
welche Handlung dasselbe zu verstehen sei; die Präposition *ad* dagegen;
oder auch *in*, wie I, 9, 19: *dato in poenitentiam spatio*, wenn der
Zweck und das *Ziel* angegeben werden soll, welches zu erreichen Zeit
verlangt wird. Deshalb wird in dem letzten Falle auch der entspre-
chende Casus, der Dativ, gebraucht, wie II, 15, 6: *diem de die profe-
rendo spatium consummando operi querebat.* Dass die Wahl
der Construction oft von der Willkühr des Schriftstellers abhänge, leuch-
tet von selbst ein. Beispiele der Construction mit *ad* liefert in Menge
Drakenb. zu Liv. VIII, 19, 18; XXXVII, 26, 7.

excidium. Gewöhnlich wird jetzt *excidium* geschrieben; nach
seiner Abstammung von *excoindere* kann dasselbe aber nur *excoindium* ge-
schrieben werden. Man hat wohl, wie *Drakenb. zu Liv.* V, 15, 9 zwei
verschiedene Wörter annehmen, und *excidium* von *excoindere*, aber
excidium von *excidere* ableiten wollen: allein dieser Annahme wider-
streitet die Quantität der drittletzten Sylbe, die überall sich nur als
kurz gebraucht findet; so dass *excidium* also als ganz unbegründet zu
verwerfen ist. S. die *Anmerk. zu VIII*, 3, 11.

ni fieret deditio. Victi igitur necessitate, pacta salute, 3 29 § 6
se dediderunt. Sed pactio eius fidei fuit, cuius ante fue- 4
rat deprecati belli promissio. Igitur caeduntur passim 5
rapianturque; non liberi parentibus, non coniuges ma-
ritis, non Deorum simulacra templis suis relinquuntur.
Unum tantum miseris solatium fuit, quod, quum Phi- 6
lippus portione praeda socios fraudasset, nihil rerum
suarum apud inimicos viderunt. Reversus in regnum, 7
ut pecora pastores nunc in hibernos, nunc in aestivos
saltus traiciunt, sic ille populos et urbes, ut illi vel re-
plenda, vel derelinquenda quaeque loca videbantur, ad
libidinem suam transfert. Miseranda ubique facies, et 8
excidio similis erat. Non quidem pavor ille hostilis, 9
nec discursus per urbem militum erat, non tumultus ar-
morum; non honorum atque hominum rapina; sed taci-10
tus moeror et luctus, verentibus, ne ipsae lacrimae pro
contumacia haberentur. Crescit dissimulatione ipsa do-11
lor, hoc altius demissus, quo minus profiteri licet. Nunc 12
sepulcra maiorum, nunc veteres penates, nunc tecta, in
quibus geniti erant, in quibusque genuerant, considera-

§. 4. *deprecati belli promissio.* Man bemerke hier den Genitiv mit einem Participium Präteriti, welcher von einem Substantiv abhängig ist, wo man entweder den Accusativ o. Infinitiv, oder nach Umständen eine Conjunction erwarten sollte. Nur erklärende Zwischensätze können die Participialconstruktion annehmen; nicht aber solche, welche von einem vorhergehenden Nomen, oder Verbum abhängig sind, wo nach dem Verhältniss des Satzes entweder der Infinitiv oder eine Conjunction gesetzt werden muss. Justin weicht aber oft von dieser Regelmässigkeit ab, indem er statt des abhängigen Satzes das Nomen desselben zu dem regierenden Substantiv im Genitiv setzt, und das Verbum im Participium an denselben anschliesst. So I, 9, 9: *magnus amissae famam amissi regis occupat facinus*, statt *regem amissum esse*. Nachzulesen ist das, was ich zu XXXVIII, 10, 11 über den Unterschied des Infinitivs und Particips bemerkt habe. Andere Stellen zur Vergleichung sind XII, 1, 5: *dolor amissi cum Zopyrione exercitus*; XIII, 5, 9; c. 7, 2; XIV, 3, 8; XVII, 2, 9; XVIII, 3, 5; XXII, 7, 10; c. 8, 8; XXXII, 1, 10; XXXVII, 3, 7; XXXVIII, 8, 1; XLII, 1, 1, §. 2. *h. v. Tac. Agr. c. 7*

§. 9. *Non quidem pavor etc.* Diese Stelle ist einer ähnlichen des Liv. I, 29 nachgebildet, welche ihrer Schönheit wegen nachgelesen zu werden verdient.

§. 10. *verentibus.* S. die Anmerk. zu II, 3, 16.

13bant; miserantes nunc vicem suam, quod in eam diem vi-
xissent; nunc filiorum, quod non post eam diem nati essent.

1 CAR. VI. Alios populos in finibus ipsis hostibus oppo-
nit; alios in extremis regni terminis statuit; quosdam bello
2 captos in supplementis urbium dividit. Atque ita ex multis
gentibus nationibusque unum regnum populumque consti-
3 tuit. Compositis ordinatisque Macedoniae rebus, Dardanos,
ceterosque finitimos fraude captos expugnat. Sed nec a
4 proximis manus abstinet: siquidem Arrybam, regem Epiri,
uxori suae Olympiadi arcissima cognatione iunctam, pel-
5 lere regno statuit; atque Alexandrum, privignum eius, uxo-
ris Olympiadis fratrem, puerum honestae pulchritudinis,
6 in Macedoniam nomine sororis arcessit, omnique studio
sollicitatum spe regni, simulato amore ad stupri consue-
tudinem perpulit, maiora in eo obsequia habiturus, sive
7 conscientiae pudore, sive regni beneficio. Quum igitur
ad viginti annos pervenisset, ereptam Arrybae regnum
8 puero admodum tradit, scelestus in utroque. Nam nec
in eo ius cognationis servavit, cui ademuit regnum; et
eum, cui dedit, impudicum fecit ante quam regem.

CAR. VI. §. 1. *in supplementis.* Man hat unnöthiger Weise in *supplementa* ändern, oder die Präposition durchstreichen wollen. In *supplementis* gehört nicht zu *dividit* als Bestimmung des Ziels, wohin; denn dieses wird unbestimmt gelassen; sondern *in* ist etwa durch *unter* zu erklären. Philipp vertheilt dieselbe überall hin, nachdem er sie unter die Leute gestekt hatte, welche die Einwohner der einzelnen Städte ergänzen sollten; er vertheilte sie, die sich nämlich unter den Ergänzungsleuten befanden, hier und dorthin. Bei der Lesart *in supplementis* wird die Folge der vorangegangenen *divisio in supplementa* angegeben. XV, 1, 2: *ut pecunia in praeda capta provinciaeque dividerentur.* Caes. B. G. I, 43: *Postulavit deinde eadem; quae legatis in mandatis dederat.*

§. 7. *in utroque.* Man wolle hier ja nicht *utrumque* ändern mit *Sebisius*, oder diese Aenderung mit *Vorstius* dadurch zurückweisen, dass man *in utroque* als *Neutrum*, für *in utraque re* erklärt. Alexander und Arrybas sind hier zu verstehen, wie das folgende deutlich lehrt. Wie die Präposition *in* in diesem Falle zu nehmen sei, habe ich zu I, 5, 5: *animum minacem duntaxat in illo fregit*; auseinandergesetzt. Ovid. Met. IV, 546: *nimumque in pellice saevae.* Vergl. Burmann zu IX, 274: *odiumque in prole patrum exercebat atrox.*

LIBER IX.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Philippus cogitat de Graecia subiuganda: ideo Byzantium, sed frustra, obsidet.
2. A Scytharum rege variis modis deluditur: unde pugna, et praeda abducta.
3. Triballi Philippum praeda spoliant. Athenienses et Thebani a Philippo proelio victi.
4. Philippus victoria moderate utitur; saevit in Thebanos, qui fortiter se gerunt.
5. Graeciae civitates Corinthum evocat, et ad bellum Persicum se parat.
6. Dum nuptias filiae celebrat, a Pausania obtruncatur.
7. Idque Olympiade et Alexandro consciis.
8. Philippi elegium, eiusdemque cum Alexandro filio et successore comparatio.

CAPUT I.

I. Graeciam Philippus quum venisset, sollicitatus paucarum civitatum direptione, et ex praeda modicarum urbium, quantae opes universarum essent, animo prospiciens, bellum toti Graeciae inferre statuit. Ad cuius emolumentum egregie pertinere ratus, si Byzantium,

Lib. IX.

CAP. I. §. 2. *emolumentum*. *Emolumentum* ist eigentlich das Mittel eine schwierige Sache zu Stande zu bringen, gleichsam das *Zustandbringungs-mittel* d. i. im Allgemeinen *Anstrengung, Mühe*. In dieser ursprünglichen Bedeutung kommt es noch vor bei *Caes. B. G. I, 34: neque exercitum sine magno comessu atque emolumento in unum locum contrahere posse*, wo mehrere Herausgeber gegen alle *Mss. molimento* haben ändern wollen. Es mag hier unentschieden bleiben, ob nicht an mehreren Stellen, wo man jetzt *molimentum* liest, hin und wieder aber in wenigen Handschriften dafür *emolumentum* findet, letzteres schon früh von unwissenden Abschreibern verdrängt und dadurch

nobilem et maritimam urbem, receptaculum terra mari-
que copiis suis futurum, in potestatem redegisset, can-
dem claudentem sibi portas obsidione cinxit. Haec nam-
que urbs condita primo a Pausania, rege Spartanorum,
et per septem annos possessa fuit: deinde, variante vi-
ctoria, nunc Lacedaemoniorum, nunc Atheniensium iuris
habita est. Quae incerta possessio effecit, ut, nemine

dieser Gebrauch von *emolumentum* selten gemacht worden sei. Gewöhnlich kommt dies Wort vor in der Bedeutung dessen, was durch Anstrengung erreicht ist, Erfolg, Vorthail, Nutzen, und so auch an unserer Stelle. Daher ist hier die *Palastrica* Änderung *molimentum* nicht allein unnöthig, sondern sogar unpassend; so wie auch mit Recht Hald zu Caes. l. c. den von einigen Gelehrten zwischen *emolumentum* und *emolumentum* gemachten Unterschied verworfen hat, da beide Formen, wie *monimentum* und *monumentum*, ohne Unterschied gebraucht wurden. Vergl. Ruhnkens zu Vellei. Pat. II, 78, 1. Ganz analog ist in der Bedeutung *detrimentum*, das in seiner ursprünglichen Bedeutung, die Abreibung, nur noch in einer einzigen Stelle bei Appulejus vorkommt; gewöhnlich wird es zur Bezeichnung dessen gebraucht, was durch Abreibung bewirkt ist, der Erfolg des Abreibens, d. i. Verlust, Schaden; wo es dann im Gegensatz von *emolumentum* angewendet wird.

Futurum. In mehreren Handschriften und Ausgaben wird *futurum* gelesen. Allein nicht selten findet in solchem Falle eine Attraction statt, und das Prädicat schliesst sich in seiner Form an das Appositions-Nomen als das letztere an, wiewohl an unserer Stelle *futurum* sich auch auf *Byzantium*; und nicht auf *receptaculum* beziehen kann. Aehnlich heisst es bei Corz. Nep. Them. 7, 5: *Illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris*, wo Bremi und Heusinger mit Recht die gewöhnliche Lesart *oppositam* verworfen haben. Cic. Brut. 75: *Omni ornatu tanquam veste detracta*. Sall. Hist. Fr. I. or. Lep. p. 941. ed. Cort: *Bona civium miserorum quasi Cimbricam praedam venum aut dono datam*. Vergl. Heusinger in der Vorrede zu Cic. Off. p. XXXVI, und die Ausleger zu Suet. Caes. c. 26; vorzüglich aber Krüger von der Attraction p. 47. Anders aber ist es, wenn das Subject Personen bezeichnet; dann richtet sich das Prädicat in seiner Form nach diesem, und nicht nach dem Prädicats-Substantiv. Daher Iust. XVII, 2, 11: *Sed nec Pyrrhus, rex Epiri omissus, ingens momentum futurus* nicht *futurum*. Die Anmerk. zu I, 2, 4: *Semiramis puer est credita*.

§. 8. *iuris habita esse*. *Ius* ist hier die aus dem Recht, welches man über Jemanden hat, entspringende Gewalt, Macht, Herrschaft, und so wird es oft mit *ditio* verbunden. Daher *iuris sui aliquem facere* synonym mit *in potestatem suam redigere*; und *iuris alicuius esse, haberi*, in Jemandes Gewalt, Herrschaft seyn; wie öfter bei Iustin. S. c. 5, 8. XXXI,

quasi suam auxiliis iuvante, libertatem constantius tueretur. Igitur Philippus, longa obsidionis mora exhaustus, 5 pecuniae commercium de piratibus mutatur. Captis itaque 6 centum septuaginta navibus, mercibusque distractis, anhelantem inopiam paululum recreavit. Deinde, ne in 7 anius urbis oppugnatione tantus exercitus teneretur, profectus cum fortissimis, multas Chersonesi urbes expugnat; filiamque Alexandrum, decem et octo annos natam, 8 ut sub militum patris tiraciniis rudimenta deponeret, ad se arcessit. In Scythiam quoque praedandi causam 9 profectus est, more negotiantium, impensas belli alio bello resecturus.

CAP. II. Erat eo tempore rex Scythiarum Atheas: 1 qui, quum bello Istriarum premeretur, auxilium a Philippo per Apollonienses petit, in successionem eum 2 regni Scythiae adoptaturus. Quum interim Istriarum rex decedens, et metu belli, et auxiliorum necessitate Scythas solvit. Itaque Atheas, remissis Macedonibus, 3 renuntiari Philippo iubet, neque auxilium eius se petis-

1, 2; XXXVIII, 3, 3; XLII, 5, 8. Vergl. Gronov zu Liv. XXIX, 31. Duker zu XXXII, 33, und Ruhlenb. zu Vellei. Pat. II, 69, 2.

§. 5. pecuniae commercium. Die Ed. Bipont. hat Scheffer's Aenderung exhaustus pecunia, commercium etc., aufgenommen; pecuniae commercium ist der Geldverkehr; um mit Geld verkehren zu können übte Philipp Seeräuberel. Gegen Scheffer's Aenderung spricht der doppelte Ablativ zu exhaustus; ferner der schiefe Sinn, der aus derselben entspringt: Philipp wollte nicht Handel treiben, sondern sich Geld verschaffen.

§. 7. exercitus teneretur. Tenere ist hier soviel als retinere, in welcher Bedeutung es häufig vorkommt, und entweder mit dem bloßen Ablativ, oder in constructis wird, je nachdem mehr der Grund, oder die Dauer der Aufhaltung hervorgehoben werden soll. Im ersten Falle ist der Ablativ durch quum, im zweiten durch dum zu erklären. Letzteres scheint an unserer Stelle mehr berücksichtigt werden zu sollen, weshalb ich nach einigen Handschriften die Präposition eingeschoben habe. Ebenso III, 4, 3: quin contra praesumptionem suam annis decem in obsidione urbis tenerentur. Liv. VI, 1, 6: Quum civitas in opere ac labore assiduo reficiendae urbis teneretur. Dagegen Justin. II, 5, 2: teneri bello. Die Lesart anderer Ausgaben teneretur ist mit Recht von den neuern Herausgebern verworfen worden. Beide Verba sind oft verwechselt worden. S. Drakenb. zu Liv. III, 7, 3.

4 *se, neque adoptionem mundasse. Nam neque vindicta*
Macedonum egere Scythas, quibus meliores forent;
 5 *neque heredem sibi, incolami filio, deesse. His auditi;*
Philippus legatos ad Atheam mittit; impensae obedi-
tionis portionem petentes, ne inopia deserere bellum co-
 6 *gatur. Quod eo promptius eum facere debere, quod*
missis a se in auxilium eius militibus ne sumptum quidem
 7 *viae, non modo officii pretia dederit. Atheas, inclem-*
entiam coeli et terrae sterilitatem causatus, quae non
 8 *patrimonio ditet Scythas, sed vix alimentis exhibeat, re-*

CAP. II. §. 4. *meliores forent.* *Forent* scheint hier für *essent* zu stehen, wie auch an andern Stellen. Eigentlich aber ist beides nicht gleichbedeutend, sondern *forem* hat den Begriff einer zukünftigen Möglichkeit. So gebraucht es immer Cicero; andere Schriftsteller mögen es indess geradezu statt *essent* gesagt haben, mit welcher Erklärung jedoch die Gelehrten hienieden zu voreilig gewesen sind, wie Burmann zu *Phaedr. Fab. V, 5, 8*: habere dixit *ae* genus *spectaculi*, quod in *theatro nunquam* prolatum foret, wo *foret* in Bezug auf die zukünftige mögliche Aufführung des Schauspiels steht; stände *esset* oder *fuisse*, so würde nur eine blosse Behauptung in Rücksicht auf die Vergangenheit ausgesprochen seyn. Demnach wird *forem* selbst mit dem Participium Futuri Act. und Pass. richtig verbunden werden können, mit der Bezeichnung einer zukünftigen Möglichkeit; welche Verbindung zuerst *Laar. Valla Elag. 1, 26*, und nach ihm andere Gelehrte verwarfen. Wer sagt: *dicat, se venturum esse*, erklärt, dass jener wirklich kommen werde; dagegen *venturum fore*, die zukünftige Möglichkeit bestimmt; er hofft, dass in der Zukunft es möglich sei, dass er komme. *Iustin. IX, 5, 4: sive adiuvandus ea manu rex oppugnans aliquo foret, seu dum illo bellum inferendum.* *Sall. Jug. 109: dicit, se missum a consule venisse quaesitum ab eo, pacem, an bellum agiturum foret;* verschieden von *esset*, was sich auf den Augenblick der Anfrage beziehen würde. Bei *Cic. ad Att. V, 21: deinde addis, si quid secus, se ad me fore venturum*, ist die Lesart unsicher, und *fore* von *Ernesti* eingeklammert. Vergl. diesen Gelehrten im *Clav. s. v., Corti zu Porc. Lat. decl. c. 7. p. 1084 seq.* *Drakenb. zu Liv. XXXII, 20, 6; Herzog zu Sall. Cat. 14, 6. p. 74.*

§. 6. *ne sumptum quidem.* Bei *non modo, non solum, sed etiam* oder *ne-quidem* kann man auch die Glieder umkehren, so dass das Vorderglied nachgestellt, aber *sed* ausgelassen wird. *Cic. Tusc. I, 38, 92: ne suus quidem id velint, non modo ipse.* Ebenso hatten wir in umgekehrter Ordnung *quoque — non solum II, 10, 10.*

§. 7. *alimentis exhibeat.* *Exhibere* ist hier soviel als *sustentare, alere*, und so kommt es noch vor *XI, 10, 9; XXII, 1, 3*, und häufig bei

pondit: *nullas sibi opes esse, quibus tantum regem 8
expleat; et turpius putare parvo defungi, quam totum
abnuere: Scythias autem virtute animi et duritia corpo- 9
ris, non opibus censeret.* Quibus derisus Philippus, so-10
luta obsidione Byzantii, Scythica bella aggreditur, prae-
missis legatis, quo securiores faceret, qui nuntient Atheae,
dum Byzantium obsidet, novisse se statuam Herculi, 11

den alten Rechtsgelehrten. Die andere Lesart *alimenta* ist die Aenderung eines Abschreibers; auch möchte es sehr zweifelhaft seyn, ob *alimenta exhibere*, für *dare* lateinisch sei.

§. 10. *dum Byzantium obsidet.* Man sollte den Conjunctiv erwarten; und wirklich hat die Prager Handschrift *obsideret*. Es mag vielleicht der Gebrauch *dum* mit dem Indicativ Präsens zu setzen, dieselbe Construction auch für die Oratio indirecta erlaubt und weniger anstössig gemacht haben. *Liv. II, 57, 3: Dum tribuni consulesque ad se quisque omnia trahunt, nihil relictum esse virium in medio;* Tacit Hist. III, 38: *Versas illuc omnium mentes, dum Vitellius fovet aemulum;* vergl. I, 33; III, 70. Allein Justin hat hier die Oratio directa und indirecta vermischt; denn im Folgenden müßte es offenbar *petentem, amicum ipsum — venturum* heißen. Verderbtheit des Textes ist hier nicht anzunehmen; denn dergleichen Unaufmerksamkeiten finden sich mehrere im Justin. Vergl. XXII, 5, 9: *Quibus omnibus non sibi tantum in alios, sed et aliis in se sentient patere bella,* statt *sensuros esse;* XXXVIII, 7, 8: *tantumque se avida expectat Asia, ut etiam vocibus vocet; adeo illis odium Romanorum incussit rapacitas proconsulum, sectio publicanorum, calumniae litium,* statt *expectare Asiam — incussisse rapacitatem — sectionem — calumnias.* Diese Fehlerhaftigkeit des Stils tadelt Freinsheim zu *Curt. III, 2, 11*; sie ist die natürliche üble Folge, wenn längere Reden in der Oratio indirecta eingeführt werden, wo es nicht selten zum Verständniß nothwendig wird, ein *se, sibi, inquam, inquit* einzuschleichen, welche schleppenden Einschübel nur durch jene andere Fehlerhaftigkeit vermieden werden können. Lesenswerth ist hierüber die Bemerkung Freinsheim's l. c., Indess darf nicht übersehen werden, dass die lat. Schriftsteller nicht selten der Oratio indirecta Sätze in Oratio directa einmischen, und dass dies nicht allein bei solchen Sätzen geschieht, die der Erzähler, als seine Bemerkungen, von der Rede und den Gedanken eines andern Subjects, welche er referirt, trennt, sondern auch bei solchen, die durchaus zu der Rede und dem Gedanken des andern Subjects gehören. Beispiele dieser Oratio directa in der Mitte der Orat. indirecta finden sich bei allen Historikern, und namentlich bei den spätern, welche mehr und mehr den griechischen Sprachgebrauch nachahmten, wovon ungemein häufig ist, dass die Neben- und Zwischensätze mit Conjunctionen und Pronominibus relativis

ad quam in ostio Istri ponendum se venire; pavidum
 accessum ad religionem Dei petens; amicus ipse Scy-
 12thio venturus. Ille, si voto fungi vellet, statum sibi
 mitti iubet: non modo, ut ponatur, verum etiam ut in-
 violata maneat, pollicetur: exercitum autem fines in-
 13gredi, negat se passurum. Ac, si invitis Scythis sta-
 tum ponat, eo digresso sublaturum, versurumque aes
 14statuae in aculeos sagittarum. His utrimque irritatis
 animis, proelium committitur. Quam virtute et animo
 15praestarent Scythae, astu Philippi vincuntur. Viginti
 millia puerorum ac feminarum capta, pecoris magna vis,
 auri argenteque nihil. Ea primum fides inopiae Scythicae
 16fuit. Viginti millia nobilium equarum ad genus facien-
 dum in Macedoniam missa.

1 CAP. III. Sed revertenti ab Scythia Triballi Philippo
 occurrunt: negant, se transitum datuos, ni portionem

in der Oratio indirecta, statt im Coniunctiv oder Optativ, im Indicativ
 aufgeführt werden; worauf Hermann im Append. VII zu Viger. p. 900
 besonders aufmerksam gemacht hat. Vergl. Krüger über den Accusat.
 c. Infinitiv nach Fragewörtern p. 63. seq. Hertog zu Sall. Cat. 27, 4.
 Die Stellen aus Iustin zur Vergleichung sind folgende: II, 1, 11. 14. 15.
 17; XI, 15, 9. 10; XVI, 1, 17; XIX, 3, 3; XXXVIII, 4, 3. 9; c. 5, 7;
 XXIX, 2, 18.

§. 11. ad quam — venire. S. die Anmerk. zu XXIX, 3, 2.

§. 14. virtute et animo praestarent. So lesen gute Handschriften
 und alte Ausgaben; und wohl richtiger, als das gewöhnliche numero
 statt animo. Es bezieht sich dieser Satz auf die Aeußerung des Atheas:
 Scythas virtute animi censeo, und was dort virtute animi war, wird
 hier vermittelt eines *εἰς τὸ δυνάμει* durch virtute et animo ausgedrückt.
 Ebenso werden beide Substantiva verbunden bei Cic. ad Fam. V, 2: hu-
 ius temeritati nisi virtute et animo restituissem. Zur Bestätigung
 der aufgenommenen Lesart dient das, was Corte zu Sall. Cat. 2, 3 be-
 merkt und gesammelt hat.

§. 15. Fides inopiae. Die Scythische Armuth erhielt dadurch zuerst
 Glaubwürdigkeit. Fides kann demnach bisweilen durch argumentum
 erklärt werden, obgleich es überall seine eigenthümliche Bedeutung be-
 hält, wie in allen den Stellen, welche die Herausgeber zu unserer
 Stelle, und Gronov. zu Liv. XXVI, 2 beigebracht haben. Iustin.
 XIII, 1, 4: Ut vero mortis eius fides adfuit; XXIV, 4, 4: cui ea res
 virtutis admirationem et immortalitatis fidem dedit; Tacit. Hist. IV,
 65: Praecipua victoriae fides dux hostium Valentinus.

accipiant praedae. Hinc iurgium, et mox praelium, 2
 in quo ita in femore vulneratus est Philippus, ut per cor-
 pus eius equus interficeretur. Quum omnes occisum pu- 3
 tarent, praeda amissa est. Ita Scythica, velut devota,
 spolia paene luctuosa Macedonibus fuere. Ubi vero ex 4
 vulnere primum convaluit, diu dissimulatum bellum Athe-
 niensibus infert: quorum causae Thebani se iungere; me- 5
 tuentes, ne, victis Atheniensibus, bellum, veluti vici-
 num incendium, ad se transiret. Facta igitur inter duas 6
 paullo ante infestissimas civitates societate, legationibus
 Graeciam fatigant; *communem hostem* putant *commu-*
nibus viribus submovendum: neque enim cessaturum 7
Philippum, si prospere prima successerint, nisi omnem
Graeciam domuerit. Motae quaedam civitates Athe- 8
 niensibus se iungunt; quasdam autem ad Philippum belli
 metus traxit. Praelio commisso, quum Athenienses longe 9
 maiore militum numero praestarent, assiduis bellis indu-
 rata virtute Macedonum vincuntur. Non tamen imme-10
 mores pristinae gloriae cecidere: quippe adversis vulne-
 ribus omnes loca, quae tuenda a ducibus acceperant, mo-
 rientes corporibus texerunt. Hic dies universae Graeciae11
 et gloriam dominationis, et vetustissimam libertatem finivit.

CAP. IV. Huius victoriae, callide dissimulata laetitia 1
 est. Denique non solita sacra Philippus illa die fecit;
 non in convivio risit; non ludos inter epulas adhibuit;
 non coronas aut unguenta sumpsit; et, quantum in illo

CAP. III. §. 5. *victis Atheniensibus.* I. e. *si Athenienses victi essent.*
 S. die Anmerk. zu VIII, 2, 1: *ne victoris potentiam ferre non possent.*

§. 7. *si prospere prima successerint.* Prima steht substantive, der
 Anfang. Liv. VIII, 8, 6: *si prima satis prospere fuissent.*

§. 11. *Hic dies.* Dies steht hier für das, was an diesem Tage ge-
 schah; wie öfter. Vellei. Pat. II, 86, 1: *Quid ille dies terrarum orbi*
praestiterit. Cic. ad Att. I, 14: *Hic dies me valde Crasso adiunxit.*
 Liv. XLII, 67, 1: *Hic dies Romanis refecit animos.*

CAP. IV. §. 1. *Denique.* Vergl. II, 10, 24; XI, 11, 4; XII, 12, 2.
 S. die Anmerk. zu XX, 1, 6.

coronas. Die Alten pflegten sich bei den Gastmählern zu bekrän-
 zen. Die Lesart *coronam* rührt von einem unwissenden Abschreiber
 her, der hier an die königliche Krone dachte.

2 fuit, ita vicit, ut victorem nemo sentiret. Sed nec re-
 3 gem se Graeciae, sed ducem appellari iussit. Atque
 ita inter tacitam laetitiam et dolorem hostium temperavit,
 4 ut neque apud suos exsultasse, neque apud victos insultasse videretur. Atheniensibus, quos passus infestissimos fuerat, et captivos gratis remisit, et bello consumptorum corpora sepulturae reddidit; reliquiasque funerum ut ad sepulcra maiorum deferrent, ultro hortatus est.
 5 Super haec Alexandrum filium cum amico Antipatro, qui pacem cum his amicitiamque iungerent, Athenas misit.
 6 Thebanorum porro non solum captivos, verum etiam interfectorum sepulturam vendidit. Principes civitatis alios securi percussit, alios in exilium redegit, bonaque omnium occupavit. Pulsos deinde per iniuriam, in patriam restituit. Ex horum numero trecentos exsules iudices re-
 7 ctoresque civitati dedit: apud quos quum potentissimi quique rei eius ipsius criminis postularentur, quod per iniuriam se in exilium egissent, huius constantiae fuerunt, ut omnes se auctores faterentur, meliusque cum republica actum, quum damnati essent, quam quum resti-
 10 tuti, contenderent. Mira prorsus audacia: de iudicibus vitae necisque suae, quemadmodum possunt, sententiam ferunt; contemnuntque absolutionem, quam dare inimici

§. 4. *sepulturae reddidit.* *Sepelire* und *sepultura* ist der allgemeine Ausdruck von dem, was mit dem Leichnam vorgenommen wird. Die Alten verbrannten nämlich den toten Körper, und die Asche wurde sodann beerdigt. Dies beides wurde durch obige Wörter bezeichnet. Welcher Begriff vorherrschend ist, muss aus dem Zusammenhange einer jeden Stelle ersehen werden. Hier ist *sepultura* von der Verbrennung zu verstehen. XI, 15, 15: *corpus regis more sepelire et reliquias eius maiorum tumulis inferri iussit*.

§. 5. *cum amico.* Ueber *amicus* siehe die Anmerk. zu I, 4, 6.

§. 7. *in exilium redegit.* Das Compositum statt des Simplex. S. die Anmerk. zu I, 10, 14. Die Lesart einer Handschrift, *egit*, ist wohl nur als Glosse anzusehen, obgleich wir XI, 4, 11: *in exilium agerentur* haben.

§. 9. *huius constantiae.* Hic ist hier soviel als *talis*, in welchem Sinne *is* üblicher ist. *Corn. Nep. Dat. 6, 2: hisque locis castra posuit, ut neque circumiri multitudinis adversariorum posset*, wo *Brani* nachzu- sehen ist.

possunt; et quoniam rebus nequeunt ulcisci, verbis usurpant libertatem.

CAP. V. Compositis in Graecia rebus, Philippus omnium civitatum legatos ad formandum rerum praesentium statum evocari Corinthum iubet. Ibi pacis legem universae Graeciae pro meritis singularum civitatum statuit; conciliumque omnium, veluti unum senatum, ex omnibus legit. Soli Lacedaemonii et legem et regem contempserunt; servitatem, non pacem, rati, quae non

§. 10. *rebus nequeunt ulcisci.* Der Ausdruck ist ungewöhnlich; denn *libertatem* muß auch zu *ulcisci* gezogen werden, und für dieses würde man eher *vindicare* erwarten. Daher wollte auch *Faber ulcisci* streichen, worin ihm *Graevius* und Andere beistimmen. Ich wage keine Veränderung: Da sie die verlorne Freiheit nicht rächen können, so suchen sie dieselbe wenigstens durch Worte zu behaupten. *Res* und *verbum* stehen oft im Gegensatz, von *Schein* und *Wirklichkeit*. *Ovid. Heroid. XIX, 1: Quam mihi misisti verbis, Leandre, salutem,*

Ut possim missam rebus habere, veni.

S. *Drakenb.* zu *Liv. XXXIX, 27, 2.* Bisweilen ist *verbum* nicht ausgedrückt, liegt aber versteckt in dem einen Gliede. *Iustin. XII, 13, 10: Amici causam morbi intemperiem ebrietatis disseminaverunt; re autem vera insidias fuerunt.*

CAP. V. §. 2. *conciliumque.* Man könnte wegen des Folgenden, *veluti unum senatum*, geneigt seyn, *consilium* zu lesen, wie auch zwei Handschriften und mehrere alte Ausgaben haben; denn *consilium* ist eine Versammlung, in welcher eine gemeinschaftliche Berathung stattfindet; *concilium* aber, in welcher einer die zu befolgende Meinung ausspricht. Daher richtig an unserer Stelle; denn diese Versammlung war von Philipps Willen abhängig; er bestimmte in ihr, was geschehen sollte. Nach *Gronov* zu *Liv. XLIV, 2, 5* hat *Herzog* zu *Caes. B. G. I, 18* den Unterschied beider Wörter gut so auseinandergesetzt: „*Concilium*, von *concire*, ist jede zusammenberufene Versammlung, in der von einem *Chef* oder *Präsidenten* eine Eröffnung oder ein Vortrag gemacht wird, also soviel als *concio*, *conventus*, *coetus convocatus*. Die versammelten Mitglieder scheinen darin mehr eine untergeordnete Rolle zu spielen; sie sind mehr berufen, um zu vernehmen, *quid fieri velit princeps*, oder um Rechenschaft abzulegen. *Consilium a consulendo*, bezeichnet eine Rechtsversammlung, einen Kriegsrath, wo die Stimmen der Einzelnen vernommen werden sollen, um darnach zu beschliessen oder Maassregeln zu ergreifen. Demnach sind die Mitglieder des *consilii* mehr *activ*, des *concilii* mehr *passiv* in ihren Functionen.“ Vergl. *Oudendorp* zu *Caes. B. G. V, 48.* *Bremi* zu *Corn. Nep. Ep. 3, 5.*

§. 3. *quae — conveniret.* Eine seltene Construction, für *quae*

4 *ipsis civitatibus conveniret, sed a victore ferretur. Auxilia*
 deinde singularum civitatum describuntur, sive adiuvan-
 dus ea manu rex, oppugnante aliquo, foret, seu duce
 5 illo bellum inferendum. Neque enim dubium erat, im-
 6 perium Persarum his apparatibus peti. Summa auxilio-
 rum ducenta millia peditum fuere, et equitum quindecim
 7 millia. Extra hanc summam et Macedoniae exercitus erat,
 8 et confinis domitarum gentium barbaries. Initio veris tres
 duces in Asiam Persarum iuris praemittit, Parmenionem,
 9 Amyntam, et Attalum, cuius sororem nuper, expulsa

non inter ipsas civitates conveniret; welches von allen Auslegern nur Sichardus fühlte, der deshalb *convenire* hier in der Bedeutung, *sich schicken, passen, nahm*, und *pro victore* für *a victore* lesen wollte. *Convenire* wird nämlich entweder *persönlich*, oder *impersönlich* construirt. Im ersten Fall steht die Sache, über welche man eins geworden ist, im Nominativ, die Personen werden durch den Dativ und den Ablativ mit *cum* verbunden, oder in den Accusativ mit *inter* gesetzt. *Cic. ad Fam. XIII, 6: ut notam apponam eam, quae mihi tecum convenit*; *de Fin. V, 29, 87: Hoc mihi cum tuo fratre convenit*. *Plaut. Mostell. I, 3, 146: ratio accepti atque expensi inter nos convenit*. *Corn. Nep. Paus. 4, 4: quae ad ea pertinebant, quae inter regem Pausaniamque convenerant*. Hier werden auch nicht selten die Personen weggelassen, wenn sie sich leicht von selbst verstehen. *Corn. Nep. Han. 6, 3: conditiones non convenerunt*; und so häufig *res, pax convenit*. Vergl. *Iustin. XXX, 3, 10. Sall. Jug. 38, 10. Caes. B. G. I, 36*. — Wenn *convenire* impersönlich construirt wird, so werden die Personen ebenso verbunden, wie in der persönlichen Construction, die Sache aber wird in den Ablativ mit *de* gesetzt, oder durch einen folgenden Satz mit *ut* oder dem Relativum eingeleitet. *XXI, 2, 6: quibuscum sibi de pace conveniret*. *Cic. ad Att. VI, 1: Mihi cum Deiotaro convenit, ut ille in meis castris esset cum suis copiis omnibus*. Auch bei dieser impersönlichen Construction können die Personen ausgelassen werden. *Cic. de Inv. I, 8, 11: quum de facto convenit*. Endlich kann *convenire de re* auch von den Personen selbst gebraucht werden, die über eine Sache einig werden, wo aber nicht *cum* gesetzt werden darf. Unlateinisch wäre, *convenio cum aliquo*; richtig aber *convenimus*. So *Iust. XV, 4, 23: quum de praeda non convenirent*; oder auch mit *inter*, wie bei *Hygin. Poët. Astr. II, 4: quos negant inter se convenisse*. Unsere Stelle wird indess weniger hart scheinen, wenn man aus dem folgenden *victore* zu *ipsis civitatibus* ergänzt *cum victore*: *quae non ipsis civitatibus cum victore conveniret, sed a victore ferretur*.

Alexandri matre Olympiade propter stupri suspicionem, in matrimonium receperat.

CAP. VI. Interea, dum auxilia a Graecia coeunt, 1
nuptias Cleopatrae filiae et Alexandri, quem regem Epiri
fecerat, celebrat. Dies erat pro magnitudine duorum 2
regum, et collocantis filiam, et uxorem ducentis, appa-
ratibus insignis. Sed nec ludorum magnificentia deerat: 3
ad quorum spectaculum Philippus quum sine custodibus
corporis, medius inter duos Alexandros, filium generum-
que, contenderet, Pausanias, nobilis ex Macedonibus 4
adolescens, nemini suspectus, occupatis angustiis, Phi-
lippum in transitu obtruncat; diemque laetitiae destina-
tum, foedum luctu funeris facit. Hic primis pubertatis 5
annis stuprum per iniuriam passus ab Attalo fuerat; cuius
indignitati haec etiam foeditas accesserat: nam perdu- 6
ctum in convivium, solutumque mero, Attalus non suae
tantum, verum et convivarum libidini, velut scortum vile,
subiecerat, ludibriumque omnium interco aequales reddi-
derat. Hanc rem aegre ferens Pausanias, querelam Phi- 7
lippo saepe detulerat. Quum variis frustrationibus non 8
sine risu differretur, et honoratum insuper ducatu adver-

§. 9. in matrimonium receperat. Mehrere alte Ausgaben lesen *ac-
ceperat*; siehe aber die Anmerk. zu I, 10, 14.

CAP. VI. §. 3. *quum sine etc.* So muss hier nach einer Handschrift
und mehreren alten Ausgaben geschrieben werden; die gewöhnliche
Lesart *dum* ist durchaus falsch. *Dum* wird in dem lebhaften historischen
Vortrage zur Bezeichnung der Dauer gewöhnlich mit dem Indicativ Prä-
sentis verbunden; niemals aber mit dem Coniunctiv, ausgenommen in
der Oratio obliqua. Eben so wenig kann es mit dem Präteritum aoristi-
cum verbunden werden, da der Begriff dieses temporis dem der Dauer
widerstreitet. Falsch ist daher noch die Lesart bei *Cic. Off. II, 8, 29*:
*In has clades incidimus — dum metui, quam cari esse et diligere ma-
luimus*, wo das richtigere *maluimus* aus Handschriften und alten Aus-
gaben herzustellen ist, welches *Ernesti* auch für aptius erklärte, obgleich
er, und selbst *Wolf* bei *Sueton. Dom. c. 4*: *auditus est, dum ex eo*
qua erit, Anstoss nahm. Dass *dum* mit dem Imperfecto Indicativi ver-
bunden werden könne, geht aus dem Begriff dieses Temporis hervor;
doch ist diese Verbindung seltener. Vergl. *Drakenb. zu Liv. I, 40, 7*.
Matthiae zu Cic. p. Rosc. Am. 32, 92.

§. 8. *differretur*. Gemeinlich sagte man nur *differre rem*; die
Dichter und spätere Schriftsteller aber auch *differre aliquem*, *Jeman-*

sarium cerneret; iram in ipsum Philippum vertit, ultionemque, quam ab adversario non poterat, ab iniquo iudice exegit.

- 1 CAP. VII. Creditum est etiam immissum ab Olympiade, matre Alexandri, fuisse; nec ipsum Alexandrum
- 2 ignarum paternae caedis exstitisse: quippe non minus Olympiada repudium, et praelatam sibi Cleopatram,
- 3 quam stuprum Pausaniam doluisse. Alexandrum quoque, regni aemulum fratrem ex noverca susceptum timuisse; eoque factum, ut in convivio antea primum cum Attalo,
- 4 mox cum ipso patre iurgaret: adeo, ut etiam stricto gladio eum Philippus consecratus sit, aegreque a filii
- 5 caede amicorum precibus exoratus. Quamobrem Alexander ad avunculum se in Epirum cum matre, inde ad
- 6 regem Illyriorum contulerat; vixque revocanti mitigatus est patri, precibusque cognatorum aegre redire compul-
- 7 sus. Olympias quoque fratrem suum Alexandrum, Epiri regem, in bellum subornabat; pervicissetque, ni filiae
- 8 nuptiis pater generum occupasset. His stimulis irarum utrique Pausaniam, de impunitate stupri sui querentem,

den auf eine andere Zeit verweisen. Selbst bei Cicero findet sich schon dieser Gebrauch *ad Fam. V, 12, 31: Sin autem differs me in tempus aliud, coram tecum loquar.* So auch *Liv. XXV, 25, 3: quum, longo sermone habito, dilatus per frustrationem esset.* *Tacit. An. XIII, 20: Nero, interficiendae matris avidus, non prius differi potuit.* *Suet. Vesp. 22: Quendam e caris ministris, dispensationem cuidam, quasi fratri, petentem quum distulisset,* wo Ernesti nachzusehen ist. Vergl. *Oudendorp. zu Suet. Caes. c. 82. Schwarz zu Plin. Paneg. 26, 2. Burmann zu Ovid. Rem. Am. 93.*

ducatu. Dieses Wort scheint erst im Anfang des zweiten Jahrhunderts entstanden zu seyn; es findet sich ausser *Iustin. II, 15, 14; XXX, 2, 5,* noch bei *Suet. Tib. 19. Ner. 35. Liv. Ep. 96 und 113; auch bei Curt. X, 4, 4,* wo es mit für die Unechtheit der Stelle spricht. Vergl. *Duker und Drakenb. zu Liv. XXIX, 20, 2.*

CAP. VII. §. 8. *utrique.* Der Pluralis von *uterque* wird gebraucht, zuvörderst, wenn auf beiden Seiten mehrere sind; dann, wenn, wie Herzog zu *Sall. Cat. 30, 4* bemerkt, von zwei zwar verschiedenen, aber logisch als zu einem Ganzen gehörenden Dingen oder Personen, denen ein und dasselbe Prädicat zukommt, die hier gleichsam unisono handelnd gedacht werden, die Rede ist. S. die *Anmerk. zu I, 9, 17; vergl. Oudendorp zu Caes. B. G. I, 53, 4.*

ad tantum facinus impulsisse creduntur. Olympias certe 9
fugientem percussori equos quoque praeparatos habuit.
Ipsa deinde, audita regis nece, quum titulo officii ad ex-10
sequias cucurrisset, in cruce pendentis Pausaniae capiti,
eadem nocte, qua venit, coronam auream imposuit:
quod nemo alius audere, nisi haec, superstite Philippi
filio, potuisset. Paucos deinde post dies refixum corpus 11
interfactoris super reliquias mariti cremavit, et tumulum
ei eodem fecit in loco, parentarique eidem quotannis, in-
cussa populo superstitione, curavit. Post haec Cleopa-12
tram, a qua pulsa Philippi matrimonio fuerat, in gremio
eius prius filia interfecta, finire vitam suspendio coëgit,
spectaculoque pendentis ultione potita est, ad quam per
parricidium festinaverat. Novissime gladium, quo rex 13
percussus est, Apollini sub nomine Myrtales consecravit:
hoc enim nomen ante Olympiadis parvulae fuit. Quae 14
omnia ita palam facta sunt, ut timuisse videatur, ne faci-
nus ab ea commissum non probaretur.

CAP. VIII. Decessit Philippus quadraginta et septem 1
annorum, quum annis viginti et quinque regnasset. Ge- 2
nuit ex Larissaea saltatrice filium Aridaeum, qui post
Alexandrum regnavit. Habuit et alios multos ex variis 3
matrimoniiis regio more susceptos, qui partim fato, par-
tim ferro periere. Fuit rex armorum quam conviviorum 4
apparatibus studiosior; cui maximae opes erant instru- 5

§. 13. *Novissime. Zuletzt, endlich.* XXI, 5, 8: *Novissime ludimagistrum professus pueros in trivio docebat.* Vergl. *Hirt. B. G. VIII, 48. Sall. Cat. 33, 2;* und so auch bei andern Schriftstellern. Die Bemerkung von *Gellius N. A. X, 21*, dass Cicero niemals von *novus* den Superlativ in Adiectiv- und Adverbialform gebraucht habe, ist schon von mehreren Gelehrten durch Beispiele widerlegt worden. *S. Iac. Gronov zu Gell. l. c.; Beroaldus zu Appulei. Met. p. 28. T. III. ed. Oud.; Drakenb. zu Liv. X, 29, 5; Herzog zu Caes. B. G. I, 15. VIII, 48; und zu Sall. Cat. 33, 2.*

CAP. VIII. §. 3. *fato — periere.* Im Gegensatz des gewaltsamen Todes (ferro perire), eines natürlichen Todes sterben. Ebenso XXXIX, 4, 5: *Spiritus non fato, sed parricidio dedit.* Dafür gebraucht *Suet. Caes. 89: sua morte defunctus ess.* Vergl. die Anmerk. zu II, 2, 13:

§. 4. *apparatibus studiosior.* Man hat nicht nöthig, *apparatibus* hier als Dativ zu nehmen; es ist der Ablativ, auf die Frage, in Ansehung, wie nachher, *divitiarum quaestu, quam custodia sollertior, ob-*

6 menta bellorum: divitiarum quaestu, quam custodia sol-
 lertior. Itaque inter quotidianas rapinas semper inop-
 7 erat. Misericordia in eo et perfidia pari iure dilectae.
 8 Nulla apud eum turpis ratio vincendi. Blandus pariter et
 insidiosus alloquio; qui plura promitteret, quam praesta-
 9 ret; in seria et iocos artifex. Amicitias utilitate, non
 fide colebat. Gratiam fingere in odio, in gratia offen-
 sam simulare, instruere inter concordantes odia, apud
 utrumque gratiam quaerere, sollemnis illi consuetudo.
 10 Inter haec eloquentia insignis, oratio acuminis et soller-
 tia plena; ut nec ornatui facilitas, nec facilitati inventio,
 11 nec inventionibus deesset ornatus. Huic Alexander filius
 12 successit, et virtute et vitiis pater maior. Vincendi ratio
 utrique diversa: Hic aperta vi, ille artibus bella tra-
 ctabat. Deceptis ille gaudere hostibus, hic palam fu-
 13 sis. Prudentior ille consilio, hic animo magnificentior.
 14 Iram pater dissimulare, plerumque etiam vincere: hic ubi
 15 exarsisset, nec dilatio ultionis, nec modus erat. Vini ni-
 mis uterque avidus; sed ebrietatis diversa vitia. Pater
 de convivio in hostem procurrare, manum conserere, pe-
 riculis se temere offerre: Alexander non in hostem, sed
 16 in suos saevire. Quamobrem Philippum saepe vulnera-
 tum proelia remissere: hic amicorum interfector convivio
 17 frequenter excessit. Regnare ille cum amicis volebat;
 hic in amicos regna exercebat. Amari pater malle; hic
 18 metui. Literarum cultus utrique similis. Sollertiae pa-
 19 ter maioris; hic fidei. Verbis atque oratione Philippus,
 20 hic rebus moderatio. Parcendi victis filio animus et
 promptior, et honestior; ille nec sociis abstinebat. Fru-
 21 galitati pater, luxuriae filius magis deditus erat. Quibus
 artibus orbis imperii fundamenta pater iecit, operis totius
 gloriam filius consummavit.

gleich *studiosus* auch mit dem Dativ verbunden wird. *Plaut. Mil. III, 1, 207: qui nisi adulterio, studiosus rei nullae aliae est, improbus.*

§. 8. *promitteret.* Der Coniunctiv, insofern hier nicht an ein einzelnes bestimmtes Factum gedacht, sondern angedeutet wird, dass Philipp so war, wenn sich eine Gelegenheit darbot. *Corn. Nep. Cim. 4, 3: Quotidie sic coena ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in foro, omnes devocaret.* S. die Anmerk. zu XII, 4, 9 und zu XXV, 4, 2.

LIBER X.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Artaxerxis Mnemonis filii in patrem conspirant: sed, conspuratione detecta, parricidii poenas dant.
2. Causa parricidii ex libidine nata.
3. Ochus, Artaxerxis successor, cognatorum principum stragem replet. Codomannus Armeniis praefectus, rex Persarum constituitur.

CAPUT I.

ARTAXERXI, regi Persarum, ex pellicibus centum et 1
 quindecim filii fuere, sed tres tantum iusto matrimonio
 suscepti, Darius, Ariarathes, et Ochus. Ex his Darius 2
 contra morem Persarum, apud quos rex non nisi morte
 mutatur, per indulgentiam pater regem vivus fecit; nihil 3
 sibi ablatum existimans, quod in filium contulisset, sincerusque gaudium ex procreatione capturus, si insignia maiestatis suae vivus in filio conspexisset. Sed Darius, post 4
 nova paternae pietatis exempla, interficiendi patris consilium cepit. Sceleratus, si solus parricidium cogitasset; 5
 tanto sceleratior, quod in societatem facinoris assumptos
 quinquaginta fratres fecit parricidas. Ostenti prorsus ge- 6

Lib. X.

CAP. I. §. 4. *nova.* *Novus* ist *neu* von dem, was noch nicht da war; daher oft von ungewöhnlichen Dingen, synonym mit *insolitus*, Cic. p. Rosc. Am. 29, 82: *quae de peculatu ac de eiusmodi rebus commentitiis, inaudita nobis ante hoc tempus ac nova obiecit.* Sall. Cat. 51, 18: *Nam profecto aut metus aut iniuria te subegit, Silane, Consulem designatum, genus poenae novum decernere.* Caes. B. Civ. I, 7: *Novum in republica introductum exemplum queritur, ut tribunicia intercessio armis notaretur atque opprimeretur.* Vergl. Justin. I, 1, 4. XVIII, 1, 6. XXXII, 4, 6. XXXVIII, 4, 12.

nus, ubi in tanto populo non solum sociari, verum etiam sileri parricidium potuit; ut ex quinquaginta liberis nemo inventus sit, quem aut paterna maiestas, aut veneratio senis, aut indulgentia patris, a tanta sceleris immanitate re-
 7 vocaret. Adeone vile paternum nomen apud tot numero filios fuit, ut, quorum praesidio tutus etiam adversus hostes esse debuerat, eorum insidiis circumventus, tutior ab hostibus, quam a filiis fuerit?

1 CAP. II. Causa parricidii sceleratior ipso parricidio
 2 fuit. Occiso quippe Cyro fraterno bello, cuius mentio supra habita est, Aspasiam, pellicem eius, rex Artaxerxes
 3 in matrimonium receperat. Hanc patrem cedere sibi, si-

§. 6. *ubi in tanto populo.* Auf den ersten Blick würde man die Aenderung *Freinsheim's* zu *Curt. VIII, 6, 12, uti — potuerit* vorziehen wollen; allein *ubi*, das in allen Handschriften und Ausgaben steht, ist oft soviel als *si*. *Populus* steht tropisch von der Menge der Brüder; doch nicht überhaupt, sondern immer nur von denen, die zusammengehören. *Ovid. Her. 14, 115: De fratrum populo pars exiguissima restat*; 9, 52: *sorores, quarum de populo nulla relicta tibi*; *Met. XI, 635: At pater e populo natorum mille suorum excitat etc.* Mehrere Beispiele liefert *Bernegger* zu unserer Stelle.

§. 7. *Adeone — fuit.* *Gronov Observatt. II, 14* wollte unnöthiger Weise *fuisse* ändern, wobei er die zu *II, 14, 9* bemerkte Construction verglich, dieselbe aber unrichtig mit der zu *XXIX, 3, 2* erläuterten vermischte.

debuerat. *S. Zumpt Gr. E. 77, 2. §. 518.*

CAP. II. §. 3. *Hanc patrem cedere.* *Sichardus* wollte *credere* ändern, weil ihm wahrscheinlich der Accusativ bei *cedere* auffiel. Allein *cedere* wird hier transitive in dem Sinne von *concedere* gebraucht; und wenn es gleich von *Iustin* an andern Stellen, wie *XXIX, 2, 6*; *XXXI, 5, 7. 9.* und *c. 7, 8*, als Intransitivum mit dem Ablativ verbunden wird, so ist doch sicherlich an unserer Stelle der Accusativ richtig, da von dem Besitz einer Person, nicht von dem der Länder und Sachen die Rede ist, wie in den angeführten Stellen; der Ablativ würde hier ganz unlogisch seyn. Aus demselben Grunde wird man auch *XXXII, 4, 7: hosti victoriam cessere*, nicht antasten dürfen, obgleich bei *Quintil. Inst. V, 8, 1: victoria cedunt*, gelesen wird. Dieselbe Verbindung hat auch *Ruhnken* bei *Vallei. Pat. II, 85, 5* mit Recht stillschweigend beibehalten, und *Burmann* gegen *Heinsius* Aenderung *victoria* vertheidigt. Dergleichen Stellen mit *Duker* und *Drakenb.* zu *Liv. XXIV, 6, 8* für verdorben halten, und *concedere* ändern zu wollen, scheint mehr als gewagt.

cuti regnum, Darius postulaverat: qui pro indulgentia sua in liberos primo facturum se dixerat; mox poenitentia ductus, ut honeste negaret, quod temere promiserat, Solis eam sacerdotio praefecit, quo perpetua illi ab omnibus viris pudicitia imperabatur. Hinc exacerbatus iuvenis, in iurgia primo patris erupit: mox facta cum fratribus coniuratione, dum patri insidias parat, deprehensus cum sociis, poenas parricidii Diis paternae maiestatis ultoribus dedit. Coniuges quoque omnium cum liberis, ne quod vestigium tanti sceleris exstaret, interfectae. Post haec Artaxerxes morbo ex dolore contracto decedit, rex quam pater felicior.

CAP. III. Hereditas regni Ocho tradita: qui timens parem coniurationem, regiam cognatorum caede et strage principum replet, nulla non sanguinis, non sexus, non aetatis, misericordia permotus; scilicet ne innocentior fratribus parricidis haberetur. Atque ita veluti purificato regno, bellum Cadusiis infert. In eo quum adversus provocatorem hostium Codomannus quidam omnium favore processisset, hoste caeso, victoriam suis pa-

CAP. III. §. 1. *nulla non.* „Zwei Negationen heben sich nicht auf, wenn bei verneinendem Hauptsatze noch Unterabtheilungen mit *neque* — *neque* folgen, sondern dann ist *neque* — *neque* gleich *et* — *et*.“ Zumpt. Gr. E. 85. 16. Anmerk. Häufig ist dies bei *neque* — *neque* der Fall, und es können statt dieser Negationen ebensogut die Partikeln *et* — *et* oder *vel* — *vel* gesetzt werden. S. die Anmerk. zu XXV, 5, 3. Ebenso, wenn die Partition durch *non* fortgeführt wird. Liv. II, 55, 8: *nihil cuiquam sanctum, non publici fore, non privati iuris*; III, 11, 6: *ut nemo, non lingua, non manu promptior haberetur*, wo Drakenborch zu vergleichen ist.

scilicet. Hier, wie oft, ironisch. XV, 2, 5: *alterum quoque filium cum matre Roxane pari fraude interficit*; *scilicet quasi regnum Macedoniae, quod affectabat, aliter consequi, quam scelere non posset.* Sall. Cat. 16, 3: *si causa peccandi in praesens minus suppetebat, nihilo minus insontes, sicuti sontes, circumvenire, iugulare*; *scilicet, ne per otium torpescerent manus aut animus, gratuito malus atque crudelis erat.* Ebenso wird *videlicet* gebraucht Iustin. XXIX, 3, 1. Vergl. Herzog zu Caes. B. G. VIII. Praefat.

§. 3. *omnium favore.* Freinsheim wollte lesen: *In eo adversus — cum omnium favore processit*; Vorstius aber nach einigen ältern Ausgaben hinter *quidam* die Präposition *cum* einschieben; wie VII, 2,

4 riter, et prope amissam gloriam restituit, Ob haec de-
 5 cora idem Codomannus praeficitur Armeniis. Interiecto
 deinde tempore, post mortem Ochi regis, ob memoriam
 pristinae virtutis, rex a populo constituitur, Darii nomine,
 6 ne quid regiae maiestati deesset, honoratus; bellumque
 cum Alexandro Magno, diu variante fortuna, magna vir-
 7 tute gessit. Postremo victus ab Alexandro, et a cognatis
 occisus, vitam pariter cum Persarum regno finivit.

5: cum amore popularium administrato regno; XII, 8, 17: *Caesis hostibus cum gratulatione in eadem reverterunt*, und dergleichen mehr. Doch wird auch bisweilen die Präposition in diesem Falle ausgelassen. XXXIX, 3, 11: *Cleopatra execratione parricidarum — decedit*. Liv. III, 72, 1: *quum Scaptium non silentio modo, sed cum adsensu etiam audire animadvertissent*; VIII, 6, 7: *Adsensu populi excepta vox consulis*. S. die Anmerk. zu II, 11, 2, und Drakenb. zu Liv. V, 45, 2.

§. 4. Ob haec decora. Decus hier herrliche, rühmliche That. XIX, 8, 3: *deos accusat, qui tanta belli decora et tot ornamenta victoriarum abstulerint*: vergl. XXX, 4, 13: Liv. III, 11, 6: *ad ea munera, data a diis, et ipse addiderat multa belli decora*.

LIBER XI.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Occiso Philippo Alexander filius succedit, et Macedones in officio continet.
2. Idem paternas exsequias curat, civitates Graeciae Corinthum evocat, et ab illis dux constituitur.
3. Graecos defectionem molientes coërcet.
4. Thebas, victis incolis, evertit, ipsis quoque Atheniensibus infestus.
5. In nevercae suae cognatos, et in consanguineos suos saevit: deinde bellum Persarum aggreditur.
6. Disciplinam militarem ordinat. Persas proelio superat.
7. Vitatis insidiis, nodum Gordium fatalem callide solvit.
8. Tauro monte transcenso, in gravissimum morbum incidit, et sanitati restituitur.
9. Ad alterum proelium apparatus. Atrox pugna. Strages Persarum et fuga Darii; cuius uxor, mater, filiae, captivae ab Alexandro regie excipiuntur.
10. Persis superatis, a Persarum luxu Alexander superatur. Novae victoriae. Tyrus expugnata.
11. Rhodo, Aegypto et Cilicia receptis, pergit ad Jovis Hammonis oraculum.
12. Conditiones pacis a Dario oblatas non accipit, et regnum eius totum postulat.
13. Tertium proelium quae praecesserint.
14. Eiusdem proelii descriptio. Persae fugantur; victores praeda ingenti potiuntur.
15. Darius a suis vinctus, et multis vulneribus confossus, salutem dicit Alexandro, et in morte regium animum prodit. Alexander Darii obitum fletu et regia sepultura decorat.

CAPUT I.

1 **I**N exercitu Philippi, sicuti variae gentes erant, ita, eo
 2 occiso, diversi motus animorum fuere. Alii quippe iniusta servitute oppressi, ad spem se libertatis erigebant:
 3 alii, taedio longinquae militiae, remissam sibi expeditionem
 4 nem gaudebant: nonnulli facem, nuptiis filiae accensam,
 5 rogo patris subditam dolebant. Amicos quoque tam subita mutatione rerum haud mediocris metus ceperat, reputantes nunc provocatam Asiam; nunc Europam nondum perdomitam: nunc Illyrios, et Thracas, et Dardanos, ceterasque barbaras gentes fidei dubiae, et mentis infidae; qui omnes populi si pariter deficient, sisti nullo
 7 modo posse. Quois rebus veluti medela quaedam interventus Alexandri fuit; qui pro concione ita vulgus omne consolatus hortatusque pro tempore est, ut et metum timentibus demeret, et in spem sui omnes impelleret. Erat

Lib. XI.

CAP. I. §. 6. *sisti nullo modo posse.* Auf keine Weise könne man festen Fuss fassen d. i. nirgends Rettung und Sicherheit finden. Die alten Ausgaben lesen grösstentheils *resisti*, welches jedoch Gronov zu Liv. IV, 12, 6 mit Recht verworfen, und die Formel *sisti potest* mit vielen Beispielen erläutert hat, bei welcher aber keinesweges mit Scheller im Lexicon *res* ergänzt werden muss. Liv. XLV, 19: *Si vero ad externum bellum domestica seditio adiciatur, sisti non posse.*

§. 7. *Quois rebus.* Alte Form statt *quibus*, welche häufig gefunden wird. Zweifelhaft ist die Orthographie, ob man *quois* oder *quois* schreiben müsse. Corte zu Sall. Jug. 80, 5 verwirft Letzteres, wie es scheint, mit Recht, wenn man vergleicht Malaspina zu Cic. ad Att. X, 11. Vergl. Drakenb. zu Liv. XXX, 25, 7.

§. 8. *hortatusque pro tempore est.* I. e. *ut tempus fert, postulat.* Sall. Jug. 49, 6: *pauca pro tempore milites hortatus*, wo Corte nachzusehen ist. Vergl. desselben Gelehrten Bemerkung zu Cat. 30, 5: *iisque permissum, uti pro tempore atque periculo exercitum compararent.* Dafür sagt Suet. Caes. 16: *domum clam refugit pro conditione temporum quieturus*; und Cic. ad Fam. VI, 13, 5: *pro ratione temporum ita esse molitum.* Auf gleiche Weise Justin. II, 1, 12; VI, 3, 8; XXV, 1, 4. Ueber *hortari* siehe die Anmerk. zu II, 4, 26.

ut in spem sui omnes impelleret. So lesen die meisten Handschriften und alten Ausgaben; in andern steht: *et spe omnes impleret.* Vergl. XV, 4, 18: *Hoc prodigio primum ad spem regni impulsus.* Cic.

hic annos viginti natus: in qua aetate ita moderate de se multa pollicitus est, ut appareret, plura eum experimentis reservare. Macedonibus immunitatem cunctarum re-
rum, praeter militiae vacationem, dedit: quo facto tantum sibi favoris apud omnes conciliavit, ut corpus hominis, non virtutem regis, mutasse se dicerent.

CAP. II. Prima illi cura paternarum exsequiarum fuit: 1
in quibus ante omnia caedis conscios ad tumulum patris occidi iussit. Soli Alexandro Lyncestarum fratri peper- 2
cit, servans in eo auspiciū dignitatis suae: nam regem eum primus salutaverat. Aemulum quoque imperii Ca- 3
ranum fratrem, ex noverea susceptum, interfici curavit. 4
Inter initia multas gentes rebellantes compescuit: orientes nonnullas seditiones exstinxit. Quibus rebus erectus, ci- 5

Cat. II, 9, 20: qui etiam nonnullos agrestes, homines tenues et egentes, in eandem illam spem rapinarum veterum impulerunt.

CAP. II. §. 2. *Alexandro Lyncestarum.* So steht hier und c. 7, 1; XII, 14, 1 in allen Handschriften und Ausgaben; mit Ausnahme der *Ed. Ald.* und *Iunt.*, welche die gewöhnliche aufgenommene Lesart *Lyncistae* oder *Lyncestae* geben. Allerdings sollte man diese Form hier erwarten; denn die Einwohner einer Landschaft in Macedonien führten von der Hauptstadt Lynceus den Namen *Lyncestae*; die Landschaft hieß *Lyncestis*; und so heisst dieser Alexander auch immer *Alexander Lyncestes* bei *Curt.* VII, 1, 5; VIII, 8, 6; X, 1, 40. Demungeachtet wir die aufgenommene Lesart nicht als unlateinisch verwerfen dürfen; denn der Genitiv wird bisweilen auch bei Substantiven gesetzt, wenn eine Person als zu einem Ganzen, zu einer Classe oder einem Geschlechte gehörig bezeichnet werden soll; so dass dieser Genitiv als ein Genitivus partitivus angesehen werden kann. Häufiger geschieht dies im Griechischen; in der lateinischen Sprache wird gemeinlich bei Bezeichnung des Geschlechts und der Abstammung das Adjectivum, bei Bezeichnung der Classe statt des Genitivs der Casus des andern Substantivs gesetzt; in diesen Fällen haben die Grammatiker gemeinlich den Genitiv durch die unnöthige Ergänzung von *unus* erklärt. *Muncker* zu *Hygin. Fab.* 255 vertheidigte daher mit Recht die handschriftliche Lesart unserer Stelle, indem er *Tullia Romanorum*, *Lucretia Romanorum* etc. statt *Romana* verglich. Vergl. desselben Gelehrten Bemerkung zu *Lactant. Plac.* IV. *Fab.* 11. Zu dem zuletzt angegebenen Gebrauch des Genitivs der Classe gehört auch die Stelle *Tacit. Hist.* I, 31: *Tribunorum Subrium et Cerium milites adorti*; *Suet. Claud.* 28: *Libertorum praecipue suspexit Posiden*, wo man nach dem gewöhnlichen Latinismus *Tribunos* und *libertum* erwarten sollte.

tato gradu in Graeciam contendit: ubi, exemplo patris Corinthum evocatis civitatibus, dux in locum eius substituitur. Inchoatum deinde a patre Persicum bellum aggredditur. In cuius apparatu occupato nuntiatur, Athenienses et Thebanos ab eo ad Persas defecisse, auctoremque eius defectionis, magno auri pondere a Persis corruptum, Demosthenem oratorem extitisse: qui Macedonum deletas omnes cum rege copias a Triballis affirmaverit, producto in concionem auctore, qui in eo proelio, in quo rex ceciderit, se quoque vulneratum diceret. Qua opinione mutatos omnium ferme civitatum animos esse: praesidia Macedonum obsideri. Quibus motibus occursurus, tanta celeritate instructo paratoque exercitu Graeciam oppressit, ut, quem venire non senserant, videre se vix crederent.

1 CAP. III. In transitu hortatus Thessalos fuerat, beneficiorumque Philippi patris, maternaeque suae cum his
2 ab Aeacidarum gente necessitudinis admonerat. Cupide haec Thessalis audientibus, exemplo patris dux universae gentis creatus erat, et vectigalia omnia reditusque suos
3 ei tradiderant. Sed Athenienses, sicuti primi defecerant,
4 ita primi poenitere coeperunt; contemptum hostis in admirationem vertentes, pueritiamque Alexandri spretam
5 antea, supra virtutem veterum ducum extollentes. Missis itaque legatis, bellum deprecantur: quibus auditis et

§. 8. auctore. Nämlich nuntii, wie V, 7, 4: auctorem nuntii requirere. Vergl. Liv. XXIX, 32, 10: Inde vanus auctor absumpti Masinissae ad regem rediit; V, 1, 7: qui, a quo tale quid dictum referretur, pro seditionis cum principe, non vani sermonis auctorem habebat: wo Gronov und Drakenborch mehrere Beispiele liefern.

CAP. III. §. 2. Cupide. Hier synonym mit libenter, von dem es jedoch so verschieden ist, dass jenes auf die Willfährigkeit geht, cupide aber den innern Antrieb, Eifer und die Theilnahme heraushebt. VI, 6, 4: Fessi igitur tot bellis Graeci cupide parvare; vergl. XII, 2, 1; c. 2, 4; XXXI, 4, 8. Cic. p. Rosc. Com. 16, 49: Ego vero cupide et libenter mentiar tua causa. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 40, 4.

§. 3. poenitere coeperunt. Poenitere wird hier persönlich construirt. XXXVIII, 10, 11: Poenitere deinde dimissi Demetrii coepit, wo die Anmerkung nachzusehen ist.

graviter increpatis, Alexander bellum remisit. Inde Thebas exercitum convertit, eadem indulgentia usus, si parem poenitentiam invenisset. Sed Thebani armis, non 7 precibus, nec deprecatione usi sunt. Itaque victi gravissima quaeque supplicia miserrimae captivitatis experti sunt. In consilio quum de excidio urbis deliberaretur, 8 Phocenses et Plataeenses et Thespienses et Orchomenii, Alexandri socii, victoriaeque participes, excidia urbium suarum, crudelitatemque Thebanorum referebant; studia 9 in Persas non praesentia tantum, verum et vetera adversus Graeciae libertatem increpantes: *quamobrem odium* 10 *eos omnium populorum esse: quod vel ex eo manifestari, quod iureiurando se omnes obstrinxerint, ut victis Persis Thebas diruerent.* Adiciunt et scelerum 11 priorum fabulas, quibus omnes scenas repleverint, ut non praesenti tantum perfidia, verum et vetere infamia in-visi forent.

CAP. IV. Tunc Cleadas, unus ex captivis, data po- 1 testate dicendi, *non a rege se defecisse, quem interfectum audierint, sed a regis heredibus: quidquid in* 2 *eo sit admissum, credulitatis, non perfidiae culpam esse; cuius tamen iam magna se supplicia pependisse, deleta iuventute: nunc senum feminarumque, sicuti* 3

§. 5. *graviter increpatis.* In drei Handschriften wird *increpatis* gelesen, und allerdings ist dies die gewöhnlichere Form. S. *Drakenb.* zu *Liv.* XXIV, 17, 7. *Bünemann* zu *Lactant. Inst.* III, 18, 13; doch ist auch jene nicht zu verwerfen.

§. 10. *odium eos omnium populorum esse.* *Odium* steht hier für *homo odiosus*, das Abstractum pro Concreto. So bei *Plaut. Bach.* IV, 7, 20:

*Hunc si ullus deus amaret, plus annis decem,
Plus iam viginti mortuum esse oportuit:
Terrae odium ambulat.*

Mil. III, 3, 48:

*Nempe tu novisti militem meum herum? rogare mirum est
Populi odium quidni noverim.*

Vergl. *Rud.* II, 2, 13. *Poenul.* I, 2, 139. Auf gleiche Weise wird Titus bei *Suet. Tit.* c. 1. *amor ac deliciae generis humani* genannt.

CAP. IV. §. 2. *pependisse.* Ueber diesen Infinitiv statt des Con-junctivi siehe die *Anmerk.* zu XXIX, 3, 2.

*infirmum, ita innoxium restare vulgus, quod ipsum stupris contumeliisque ita vexatum esse, ut nihil amari-
 4 rius unquam sint passi: nec iam pro civibus se, qui tam pauci remanserint, orare; sed pro innoxio patriae solo, et pro urbe, quae non viros tantum, sed
 5 et Deos genuerit. Privata etiam regem superstitione deprecatur, geniti apud ipsos Herculis, unde originem gens Aeacidarum trahat, actaque Thebis a patre eius
 6 Philippo pueritia: rogat, urbi parcat, quae maiores eius partim apud se genitos, Deos adoret; partim
 7 educatos, summae maiestatis reges viderit. Sed potentior fuit ira, quam preces. Itaque urbs diruitur: agri inter victores dividuntur: captivi sub corona vendun-
 8 tur; quorum pretium non ex eminentium commodo, sed
 9 ex inimicorum odio extenditur. Miseranda res Atheniensibus visa. Itaque portas refugiis profugorum contra*

§. 5. *actaque — pueritia.* In mehreren Handschriften wird *actaque — pueritia* e gelesen, welches einige Herausgeber vorgezogen haben. Mir scheint diese Lesart eine übereilte und unpassende Aenderung eines Abschreibers zu seyn, der den Ablativ sich nicht recht zu erklären wusste, und den Genitiv abhängig von *superstitione* setzte. Allein davon kann dieser Satz durchaus nicht abhängig seyn; denn die Erziehung des Philipp in Theben war doch wahrlich kein Gegenstand der *superstitio*. Der Ablativ ist hier aufzulösen durch *propter*, wie VII, 2, 4: *creduntque haec superstitione extinctam in Alexandro stirpem.* Ausserdem ist *superstitio* hier nicht, wie es gewöhnlich genommen wird, Glaube, Religionsmeinung, dass Hercules bei ihnen geboren sei; denn dann würde hier der folgende Genitiv, *geniti apud ipsos Herculis*, ungeachtet des sonstigen häufigen Gebrauchs des Genitivs eines Participii nach einem Substantiv bei Iustin, (S. zu VIII, 5, 4) sehr hart seyn; weshalb auch in einer Handschrift von einem Abschreiber *genitum — Herculem* geändert ist, der *superstitio* ebenfalls in jenem Sinne nahm. *Superstitio* ist hier vielmehr die Verehrung eines höhern, göttlichen Wesens, heilige Verehrung. Cleades erinnerte den Alexander an seine heilige Verehrung des Herkules, der bei den Thebanern geboren sei. In diesem guten, doch seltenen Sinne, kommt *superstitio* noch vor XXXIX, 3, 9: *His tot necessitudinibus sanguinis adiciit superstitionem templi, quo abdita profugerit;* XLI, 3, 6: *In superstitionibus atque cura deorum praecipua omnibus veneratio est.* Hierher gehört auch *Senec. Ep. 95: huius virtutis quadam superstitione teneantur, hanc ament.*

interdictum regis aperuere. Quam rem ita graviter tam Alexander, ut secunda legatione denuo bellum deprecantibus, ita demum remiserit, ut oratores et duces, quorum fiducia toties rebellent, sibi dedantur: paratisque Atheniensibus, ne cogantur, subire bellum, eo res deducta est, ut, restantis oratoribus, duces in exilium agerentur; qui ex continenti ad Darium profecti, non mediocre momentum Persarum viribus accessere.

CAP. V. Proficiscens ad Persicum bellum, omnes inovercae suae cognatos, quos Philippus in excelsiorem dignitatis locum provehens, imperiis praefecerat, interfegit. Sed nec suis, qui apti regno videbantur, pepercit, ne qua materia seditionis, procul se agente, in Macedonia remaneret; et reges stipendiarios conspectioris ingenii ad commilitium secum trahit, segiores ad tutelam regni relinquit. Adunato deinde exercitu naves onerat; unde perspecta Asia, incredibili ardore mentis accensus, duodecim aras Deorum in belli vota statuit. Patrimonium omne suum, quod in Macedonia Europaque habebat, amicis dividit, sibi Asiam sufficere praefatus.

§. 10. *ita demum remiserit.* Ita ist hier soviel als *ea conditione*; gewöhnlich folgt dann darauf *si.* Liv. XXXVI, 4, 9: *De frumenta utrisque responsum, ita utrum eo populum Romanum, si pretium acciperent.* Cic. Cat. Mai. 11, 38: *Ita senectus honesta est, si se ipsa defendit.* Sueton. Vitell. c. 14: *ita demum firmiter ac diutissime imperaturum, si superates paranti exstitisset.* Claud. c. 25: *societatem ita demum pollicentis, si consanguineos suos Ilienses ab omni onere immunes praestitisset.* An unserer Stelle folgt *ut*, insofern der Erfolg, die Erfüllung der Bedingung ausgedrückt wird; bei einem nachfolgenden *si* wird die Erfüllung nicht bestimmt ausgesprochen. Ueber die Partikeln *ita* — *ut* ist noch zu vergleichen die Anmerk. zu XXXVII, 1, 8.

§. 12. *momentum.* Momentum ist alles das, was auf eine Sache entscheidenden Einfluss hat, und den Ausschlag giebt; was von Gewicht ist, Übergetragen auf Personen sind darunter Leute zu verstehen, die Einfluss und Ansehn haben, und daher die Macht, gleichsam das Gewicht der Sache erhöhen, deren sie sich annehmen. XIII, 6, 11: *Olympias mater Alexandri, non mediocre momentum partum;* XVII, 2, 11: *Sed nec Pyrrhus rex Epiri omissus, ingens momentum futurus, utri parti socius accessisset.* Liv. XXVIII, 17, 10: *Magnum in omnia momentum Syphax erat.*

6 Priusquam ulla navis litore excederet, hostias caedit, po-
 7 tens victoriam bello, quo toties a Persis petita Grae-
 8 ciae ultor electus sit; quibus longa iam satis et ma-
 9 tura imperia contigisse, quorumque tempus esse vices
 10 exipere melius acturos. Sed nec exercitus eius alia,
 11 quam regis, animorum praesumptio fuit: quippe obtuli
 12 omnes coniugum liberorumque, et longinquae a domo
 militiae, Persicum aurum, et totius Orientis opes, iam
 quasi suam praedam ducebant, nec belli periculorumque,
 13 sed divitiarum meminerant. Quam delati in continentem
 essent, primus Alexander iaculum velut in hostilem ter-
 14 ram iecit; armatusque de navi tripudianti similis prosiluit,
 atque ita hostias caedit, precatus; ne se regem illae
 15 terrae invltae accipiant. In Ilis quoque ad tumulos
 eorum, qui Troiano bello ceciderant, parentavit.

1 CAP. VI. Inde hostem petens, militem a populatione
 Asiae prohibuit, parcendum suis rebus praefatus; nec
 2 perdenda ea, quae possessuri venerint. In exercitu
 eius fuere peditum triginta duo millia, equitum quatuor

CAP. V. §. 9. meminerant. L. e. cogitabant. S. die Anmerk. zu V, 7, 10.

§. 12. In Ilis. Wenn bei einem Stadtnahmen auf die Frage wo? die Präposition in hinzugefügt wird, so ist die Gegend um die Stadt zu verstehen. So lesen andere Ausgaben c. 11, 10: Quum legati rectius id eum in Tyro vetere et antiquiore templo facturum dicerent. Suet. Aug. 96: In Philippis Thesalus quidam de futura victoria nuntiavit. Caes. B. C. II, 18: complures praeterea in Hispali faciendas curavit. Liv. XLII, 26, 7: Ptolemaeum in Alexandria sese convenisse. Iul. Obsq. 85: In Numantia res male gestae, exercitus Romanus oppressus, wo Oudendorp zu vergleichen ist:

ad tumulos eorum. So wird in allen Handschriften und alten Ausgaben gelesen, wofür Sebisius aber heroum geschrieben hat, welche Aenderung ungeachtet der Gegenerinnerung einiger Gelehrten von allen Herausgebern aufgenommen worden ist. Ich habe es nicht gewagt die Vulgata zu verlassen, so ingeniös auch jene Aenderung des Sebisius, und die Bemerkung eines Herausgebers im Ganzen richtig ist, dass ja Alexander nur den gefallenen Helden, nicht aber allen, selbst den unberühmten Männern, die im trojanischen Kriege getödtet seien, ein Todtenopfer gebracht haben würde.

CAP. VI. §. 1. militem. So nach Handschriften; andere Ausgaben lesen milites. S. die Anmerk. zu V, 6, 9.

milia quingenti, naves centum octoginta duo. Hæ tam
 parva manu universam terrarum orbem utrum admirabi-
 lius vicerit, an aggredi ausus fuerit, incertum est.
 Quum ad tam periculosum bellum exercitum legeret, 4
 non iuvenes robustos, nec primum florem ætatis, sed ve-
 teranos, plerosque etiam emeritæ militiæ, qui cum pa-
 tre patrisque militaverant, elegit: ut non tam milites, 5
 quam magistros militiæ electos putares. Ordines quo- 6
 que nemo nisi sexagenarius duxit: ut, si principia castro-
 rum cerneret, senatum te alicuius priscae reipublicæ vi-
 dere diceret. Itaque nemo in proelio fugam, sed victo- 7
 riam cogitavit; nec in pedibus cuiquam spes, sed in la-
 certis fuit. Contra rex Persarum Darius, fiducia virum, 8
 nil astu agere, affirmans suis, *occulta consilia victoriae*
furtivæ convenire; nec hostem regni finibus arceret, sed 9
 in intimum regnum accipere; gloriosius ratus repellere
 bellum, quam non admittere. Prima igitur congressio 10
 in campis Adrastiae fuit. In acie Persarum sexcenta mil-
 lia militum fuere; quæ non minus arte Alexandri, quam i
 virtute Macedonum superata, terga verterunt. Magna
 itaque caedes Persarum fuit. De exercitu Alexandri no- 12
 vem pedites, centum viginti equites cecidere; quos rex 13

§. 3. *utrum admirabilis etc.* Eine ähnliche Verbindung hatten
 wir V, 4, 13: *certant secum ipsi, utrum contumeliosius eum expulerint,*
an revocaverint honoratius.

§. 7. *principia castrorum.* Bremi zu Corn. Nep. Eum. 7, 1 bemerkt:
 „*Principia* sind der Ort im Lager, wo sich die vornehmsten Officiere
 versammelten, um sich über die Kriegsangelegenheiten zu berathen,
 oder über eine geschehene Verletzung der Pflichten Recht zu sprechen.
 Ebendasselbst wurden auch die Fahnen aufbewahrt und gottesdienstliche
 Uebungen gehalten. Sie waren nach Polyän's Zeugniß in der Mitte
 des Lagers, und hatten also ihren Namen nicht von dem Orte, wo sie
 waren, *a principio*, sondern von den Personen, die sich daselbst ver-
 sammelten, *a principibus exercitus*. Man kann den Namen allenfalls
 davon herleiten, dass das Gezelt des Feldherrn zuerst eingerichtet wurde,
 und die andern tentoria Nebensachen, Anbauten waren.“ — Indess
 könnte man hier unter *principia castrorum* die *principes*, die Anführer
 selbst verstehen, wenn sich dieser Gebrauch des Nomens aus andern
 Schriftstellern, als Vegetius, Ammianus, Frontinus und andern dieses
 Zeitalters, nachweisen liesse. S. Gronov Observat. IV, 10.

impense, ad ceterorum exemplum, humatis statuis eque-
stribus donavit, cognatisque eorum immunitates de-
14dit. Post victoriam maior pars Asiae ad eum defecit.

15Gessit et plura bella cum praefectis Darii, quos iam non
tam armis, quam terrore nominis sui vicit.

1 CAP. VII. Dum haec aguntur, interim indicio captivi
ad eum defertur, insidias ei ab Alexandro Lyncistaram,
genero Antipatri, qui praepositus Macedoniae erat, pa-

2 rari. Ob quam causam timens, ne quis, interfecto eo,

3 in Macedonia motus oriretur, in vinculis eum habuit. Post

haec Gordium urbem petit, quae posita est inter Phry-

4 giam maiorem et minorem: cuius urbis potiundae non

tam propter praedam cupido eum cepit, sed quod audie-

rat, in ea urbe, in templo Iovis, iugum plaustrum Gordii

positum; cuius nexum si quis solvisset, eum tota Asia re-

5 gnaturum, antiqua oracula cecinisse. Huius rei causa et

origo illa fuit. Gordius quum in his regionibus bubus

conductis araret, aves eum omnis generis circumvolare

6 coeperunt. Profectus ad consulendos augures vicinae ur-

bis, obviam in perta habuit virginem eximia pulchritu-

dinis; percontatus eam, quem potissimum augurem con-

CAP. VII. §. 6. *percontatus eam* — *illa respondit*. Statt *quum eam percontatus esset*. Es ist dies der Nominativus Absolutus, der durch den vorhergehenden Satz herbeigeführt ist, in welchem Gordius das Subject war, an welches sich das Participium im Nominativ gleichsam wiederanschliesst, obgleich es zur Construction des folgenden Satzes gehört. Ebenso XII, 6, 5: *modo personam occisi, modo causam occidendi considerans pigere eum facti coepit*. XXII, 4, 3: *huius consilii non minus admirabile silentium, quam commentum fuit, populo hoc solum professus invenisse se victoriae viam*. XI, 10, 13: *Augebat enim Tyriis animos Didonis exemplum, quae Carthagine condita tertiam partem orbis quaevisset, turpe ducentes etc.*, wo Gronov über eilt ducentibus ändern wollte. Corn. Nep. Epam. 9, 1: *Quum acie instructa audacius instaret hostes, cognitus a Lacedaemoniis — universi in unum impetum fecerunt*; wo Bnemi nachzulesen ist. Häufiger geschieht dies im Griechischen, dass das Participium so absolut gesetzt wird, dass es in Bezug auf das Folgende durch eine Conjunction mit dem Modus finitus aufgelöst werden muss. Plato Legg. III, p. 126: *ἀποβλέψας γὰρ πρὸς τοῦτον τὸν στόλον ἔδοξέ μοι*. S. Matth. Gr. §. 561. Vergl. Corte zu Sall. Jug. 1, 4.

saleret, illa, audita causa consulendi, gnara artis ex di- 7
 sciplina parentum, *regnum ei portendit*, respondit; pol- 12, 16, 6
 liceturque se et matrimonii et spei sociam. Tam pulchra 8
 conditio prima regni felicitas videbatur. Post nuptias in- 9
 ter Phrygas orta seditio est. Consulentibus de fine di- 10
 scordiarum oracula responderunt, *regem discordiis opus*
esse. Iterato quaerentibus de persona regis, iubentur 11
 eum regem observare, quem reversi primum in templum

§. 8. *pulchra conditio*. *Conditio* ist öfters der *Heirathsantrag*, weil derselbe unter gewissen Bedingungen, vertragmässig abgeschlossen zu werden pflegte. Dann wird es aber auch, wie *matrimonium* für *uxor*, für die Person gebraucht, welche verheirathet werden soll: eine *Partie*; wie wir sagen. *Cic. Phil. II, 38: filiam eius sororem tuam vidisti, alia conditione quaesita*. *Sueton. Caes. c. 27: Ad retinendam autem Pompeii necessitudinem ac voluntatem, Octaviam, sororis suae neptem, quae C. Marcello nupta erat, conditionem ei dedit*, wo *Bremi* nachzusehen ist. Vergl. *Drakenb. zu Liv. III, 45, 11*.

§. 10. *regem discordiis opus esse*. In einigen alten Ausgaben findet sich *rege*; beide Constructionen sind gebräuchlich. *S. Drakenb. zu Liv. XXXI, 9, 4; vergl. Zumpt. Gr. §. 74, 6*. Einige Herausgeber haben irriger Weise den Accusativ *regem* so angesehen, als würde hier *opus est* mit dem Accusativ construirt; welche Construction zwar bei *Lucrez* und *Plautus* sich findet, der bessern Latinität aber fremd ist. *Regem* ist an unserer Stelle der Subjectaccusativ beim Infinitiv; und wie man in der Oratio directa sagt: *rex est opus*, so heisst es in der Construction des Acc. c. Inf. *regem esse opus*. So bei *Cic. ad Att. XV, 20: Video mihi opus esse viaticum*; und *VI, 9: Dices, nummos mihi opus esse ad apparatus triumphi*. Vergl. *Drakenb. zu Liv. XLV, 13, 14*.

§. 11. *persona regis*. *Scheffer* wollte hier *regis* streichen, weil in einer Handschrift *rege* gelesen werde, welches als ursprüngliche Glosse späterhin in den Text gekommen, und dann in *regis* verändert worden sei; wogegen *Graevius* mit Recht erinnert, dass *persona* niemals so von den Lateinern gebraucht worden sei. *Persona* ist nämlich im Lateinischen keinesweges das, was im Deutschen Person ist; sondern ist eigentlich die *Larve*, welche die Schauspieler gebrauchten, *Maske*, *πρόσωπον*. Dann bezeichnet es das, was durch diese Larve vorgestellt wird, die *Rolle* oder *Person*, welche der Schauspieler spielt. Uebertragen auf das Leben wird durch *persona* der Rang, Stand, welchen Jemand einnimmt, gleichsam die *Rolle*, die Jemand im Leben spielt, ausgedrückt. Von Menschen wird es demnach nur gebraucht, insofern das, was dieselbe von andern unterscheidet, ihre innere oder äussere Qualität berücksichtigt wird. Daher wird es oft umschreibend

12 Iovis eandem planstro reperissent. Obvius illis Gordias
 13 fuit, statimque eam regem consulant. Ille plaustrum,
 quo vehenti regnum delatum fuerat, in templo Iovis posi-
 14 tum, Maiestati regiae consecravit. Post hunc filius Mida
 regnavit, qui ab Orpheo sacrorum sollemnibus initiatus,
 Phrygiam religionibus implevit: quibus tutior omni vita,
 15 quam armis fuit. Igitur Alexander, capta urbe, quum
 in templum Iovis venisset, iugum plaustris Gordii requisi-
 16 vit: quo exhibito, quum capita loramentorum intra no-
 dos abscondita reperire non posset, violentius oraculo
 usus, gladio loramenta caedit: atque ita resolutis nexi-
 bus, latentia in nodis capita invenit.

1 CAP. VIII. Haec illi agenti nuntiatur, Darium cum
 2 ingenti exercitu adventare. Itaque timens angustias, ma-
 gna celeritate Taurum transcendit: in qua festinatione
 3 quingenta stadia cursu fecit. Quum Tarsum venisset, ca-
 ptus Cydipi fluminis amoenitate, per mediam urbem flu-
 entis, proiectis armis, plenus pulveris ac sudoris in prae-
 4 frigidam undam se proiecit. Tum repente tantus nervos
 eius occupavit rigor, ut, interclusa voce, non spes modo

mit einem Genitiv gebraucht von Menschen, insofern auf ihr Verhält-
 niss, Rang und Character Rücksicht genommen wird. Cic. p. Cluent.
 29: Huius Staleni persona ab nulla turpi suspitione abhorrebat.
 Just. I, 9, 11: apud Persas persona regis sub specie maiestatis occu-
 titur; soviel als das blosser rex, aber mit Nachdruck, der König als Sol-
 cher. Ebenso XII, 6, 5: personam occisi — considerans; indem
 er erwog, was für einen Mann er getödtet habe. Vergl. Bremi zu Corn.
 Praef. 1.

eandem planstro. Auffallend; da man nicht zu Wagen geht. Ire
 wird indess bisweilen von jeder Art der Fortbewegung gebraucht. Da-
 her Liv. I, 14, 9: qui cum eo equis ierant. Quid. A. Am. I, 214:
 Quatuor in niveis aureis ibis equis. Justin. XLI, 3, 4: equis incedunt,
 und super equos ire. S. Drak. zu Liv. l. c.

§. 18, quo vehenti. Einige Participia Präsens von Verbis, welche
 eine Bewegung ausdrücken, haben reflexive Bedeutung, und vertreten
 dann die Stelle des fehlenden Participii Präsens-Passivi, um die Dauer
 des Zustandes auszudrücken. Cic. Brut. 97: quadrigae vehentem. Liv.
 XXII, 49, 6: praetervehens equo. Vergl. Gronov zu Liv. II, 19, 8.
 Wolf zu Seson. Caes. c. 37. Bremi zu Corn. Nep. Timoth. 2, 1.

remedii, sed nec dilatio periculi inveniretur. Unus erat 5
ex medicis, nomine Philippus, qui solus remedium pol-
liceretur: sed et ipsum Parmenionis pridie a Cappadocia 6
missae epistolae suspectum faciebant, qui ignarus infirmi-
tatis Alexandri scripserat, a Philippo medico caveret:
nam corruptum illum a Dario ingenti pecunia esse.
Tutus tamen est ratus, dubiae se fidei medici credere, 7
quam indubitato morbo perire. Accepto igitur poculo, 8

CAP. VIII. §. 4. *sed nec dilatio.* Man bemerke hier *nec*, was ge-
meinlich in dieser Verbindung für *ne-quidem* genommen wird. *Nec*
setzt aber die Negirung gleich; so wie das Eine, so wird auch das
Andere verneint; durch *ne-quidem* dagegen wird die Negirung gesteig-
ert. Daher muss auch bei Cic. Acad. I. 2, 7: *quod bonum quale sit, se negat omnino. Epicurus sine voluptatibus, sensum moventibus, ne sup-
plicari quidem*, gelesen werden, wo noch in neuerer Zeit ein unrichti-
ges *nec* aufgenommen ist. Aus dem Gesagten ergibt sich auch, dass
sed nec nach *non modo* als selten angesehen werden müsse. Liv. XXXI,
22, 7: *non modo Salmium superare, sed nec extra fretum Euripi
committens aperto mari se quidebant*; wenn nicht an dieser Stelle nach
mehreren Handschriften und fast allen ältern Ausgaben *ne* zu schreiben
ist. Vergl. die Anmerk. zu VII, 5, 8.

§. 5. *polliceretur.* Die Aenderung *pollicetur* ist mindestens un-
nötig; der Coniunctiv steht in dieser Verbindung bei *subjectiver*, der
Indicativ bei *objectiver* Vorstellung. „Werden von dem Subjecte Ei-
genschaften, Handlungen und Zustände nur als mögliche prädicirt, in-
sofern es dazu die Fähigkeit oder Unfähigkeit, die Würdigkeit, die
Kraft, den Willen, die Gelegenheit hat, so steht *qui* mit dem Con-
iunctiv als *Modo potentiali*, in der Bedeutung *wollen, können, im
Stande seyn.*“ Ramshorn Gr. §. 184. Cic. Brut. 92: *Duo tum excelle-
bant oratores, qui me imitandi cupiditate incitarent*; p. Rosc. Am.
13, 35: *Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae ob-
stant hoc tempore. Sex. Roscio, wo Matthias nachzusehen ist.*

§. 7. *in dubitato morbo.* *Sebinsius* hat *indubitata morte* ändern
wollen, wie es heisst XII, 15, 1: *indubitata mortem sentiens*; woge-
gen *Scheffer* erinnert; dass *indubitato* das Adverbium, und nicht das
Adiectivum sei. Allein kein nur mittelmässiger Schriftsteller hat das
Adverbium *indubitato* jemals gebraucht; ja selbst das Adverbium *indu-
bitate* ist von *Ruhnken* zu *Vellei. Pat. II, 60, 4. p. 274.* verworfen worden.
Indubitato gehört, wie die Wortstellung auch deutlich lehrt, *in morbo*;
und wie bei *Plinius indubitata spes* eine Hoffnung ist, deren Erfolg und
Erfüllung nicht zweifelhaft ist, so ist *indubitatus morbus* eine Krankheit,
über deren Folgen kein Zweifel mehr obwaltet, d. h. die unfehlbar den
Tod zur Folge hat.

epistolas medico tradidit; atque ita inter bibendum om-
 9 los in vultum legentis intendit. Ut securum, conspexit,
 laetior factus est, sanitatemque quarta die recepit.

1 CAP. IX. Interea Darius cum quadringentis millibus
 2 peditum, ac centum millibus equitum, in aciem proce-
 3 dit. Movebat haec multitudo hostium, respectu pauci-
 tatis suae, Alexandrum: sed interdum reputabat, quan-
 tas res cum ista paucitate gessisset, quantosque populos
 4 fudisset. Itaque quum spes metum vinceret, periculo-
 5 sius differre bellum ratus, ne desperatio suis cresceret,

§. 3. *epistolas*. In einigen Handschriften wird *epistolam* gelesen; obgleich *epistolae missae* vorangeht; allein nicht selten wechseln die Schriftsteller den Singularis und Pluralis. So steht I, 5, 10: *Epistola — exinterato lepori inseritur*, und gleich darauf c. 6, 1, von demselben Schreiben, *lectis epistolis*. Es könnte demnach zweifelhaft seyn, welche Lesart aufgenommen werden müsse; wenn nicht *epistolam* mehr auf eine fremde Aenderung schliessen liesse. Die Bemerkung Scheffer's aber, dass nur von einem Briefe die Rede sey, beweist nichts gegen die Lesart *epistolas*, da der Pluralis *epistolae*, ganz wie *litterae*, häufig von Justin auch nur von einem Briefe gebraucht wird. Vergl. c. 12, 1; XVII, 2, 9. XX, 5, 12.

CAP. IX. §. 2. *interdum reputabat*. Man hat nicht nöthig hier *interdum* in dem Sinne von *interim* gesetzt anzunehmen, denn es hat seine eigenthümliche Bedeutung, obwohl in der spätern Latinität beide Wörter ihre Bedeutung vertauscht haben. Ebenso wenig darf in den nachfolgenden Stellen *interdum* für *interim* gesetzt angesehen werden. *Caes. B. G. I, 14, 6: Consuetas enim deos immortales, quo gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturniorem impunitatem concedere*, wo Barth mindestens ganz unnöthig *interim* ändern wollte. *Tacit. An. I, 5: acribus namque custodiis domum et vias sepserat Livia, laetique interdum nuntii vulgabantur, donec provisae quae tempus monebat, simul excessisse Augustum et rerum potiri Neronem fama eadem tulit. Vellei. Pat. II, 74, 2: virtutum, quae interdum in illo erant, expert.* Vergl. Davis zu *Caes. l. c.*; Oudendorp zu *Appuleii Met. II, 39. p. 158. Spalding zu Quintil. Inst. I, 1. p. 23.*

§. 3. *desperatio suis cresceret*. Bemerkenswerth ist Scheffer's Aenderung *succresceret* statt *suis cresceret*; denn wenn noch keine *desperatio* da war, so konnte von derselben auch eigentlich nicht *crescere* gesagt werden; *succrescere* wird dagegen von dem gebraucht, was allmählich entsteht. *Graevius* stimmt dieser Aenderung bei; allein, wenn allerdings *crescere* gewöhnlich nur von dem Zuwachs, dem Zunehmen der Dinge gebraucht wird, die schon vorhanden sind, so kommt es

circumvectas suos, singulas gentes diversa oratione al-
 quitur. Illyrios et Thracas opum ac divitiarum ostenta- 4
 tione; Graecos veterum bellorum memoria, interneciv-
 itate cum Persis odii accendebat; Macedonas autem nunc 5
 Europae vietae admonet, nunc Asiae expetitae; nec in-
 ventas illis toto orbe pares vires gloriatur. Ceterum et 6
 laborum finem hunc, et gloriae cumulum fore. Atque 7
 inter haec identidem consistere aciem iubet, ut hac mora
 conuescant oculis turbam hostium sustinere. Nec Darii 8
 regis opera in ordinanda acie deficit. Quippe omissis

doch auch bisweilen in der Bedeutung von *nasci* vor. *Senec. Herc. f.*
 870: *Tibi, mors, crescit omne.* *Varro R. R. III, 1, 7: qui postea*
creverunt i. e. nati sunt. In dieser Bedeutung ist *crescere* vielleicht
 auch zu nehmen bei *Iustin. XXXVI, 3, 1: Opes genti ex vectigalibus*
opobalsami crevera.

§. 5. *nec inventas.* Andere Herausgeber lesen *inventos* — *viros*,
 und es bleibt zweifelhaft, welche Lesart die richtigere sei, wenn nicht
 die letztere die Aenderung eines Abschreibers ist, der den häufigen La-
 tinismus nicht kannte, nach welchem Sachen und Personen zusammen-
 gestellt werden. *Nec* ist aufzulösen in *et non*; denn wenn die Negation
 auf den ganzen Satz geht, so wird das *und nicht* durch *nec* oder
neque ausgedrückt; gehört dieselbe aber nur zu einem einzelnen Worte
 und ist stark betont, so steht *et non*. An unserer Stelle gehört aber
 die Negation zu *inventas*. Vergl. *Liv. VII, 9, 1: quum C. Sulpicius et*
G. Licinius Calvus consules in Hernicos exercitum duxissent, neque
inventis hostibus in agro Ferentinum urbem eorum vi cepissent. *Iu-*
stin. XII, 11, 5: missionem et ipsi flagitabant, nec annos, sed stipen-
dia sua numerari iubebant. S. *Drakenb. zu Liv. XXXII, 10, 6.* Diese
 Abweichung erklärt sich aus der Eigenthümlichkeit der lateinischen
 Sprache, die Negation mit der Copula zu verschmelzen, wenn dieselbe
 in einem andern Worte enthalten ist, so dass man also statt *et nemo*,
et nullus etc. sagte *nec quisquam*, *nec nullus etc.*, worüber der Unge-
 übtere *Zumpt Gr. §. 84. G. 2* nachlesen mag. Diese Eigenthümlichkeit
 dehnten nämlich die Lateiner bisweilen nun auch auf solche Verbindun-
 gen aus, in denen die Negation zwar nicht in einem einzelnen Worte
 enthalten, aber sich doch so eng an dasselbe anschliesst, dass sie mit
 diesem gleichsam einen negativen Begriff bildet.

§. 8. *Nec Darii regis opera — deficit.* So habe ich nach mehreren
 Handschriften geschrieben; gewöhnlich wird *segnis* statt *regis* gelesen,
 wobei aber die gelehrten Herausgeber ganz auffallend übersehen haben,
 dass *nec segnis opera deficit* ein offenkundiger Unsinn ist; man müsste denn
segnis unpassend zu *regis* ziehen wollen. Will man die Lesart *segnis*
 vorziehen, so muss auf jeden Fall auch *fuit* statt *defuit* gelesen werden.

datum officiis, ipso omnia circumire, singulos hortari, veteris gloriae Persarum, imperiique perpetuae a Diis immortalibus datae possessionis admonere. Post haec proelium ingentibus animis committitur. In eo uterque rex vulneratur. Tamdiu certamen anceps fuit, quoad fugerit Darius. Exinde caedes Persarum secuta est. Caesa sunt peditum unum et sexaginta millia, equitum decem millia; capta quadraginta millia. Ex Macedonibus cecidere pedestres centum triginta, equites centum quinquaginta. In castris Persarum multum auri ceterarumque opum inventum. Inter captivos castrorum mater, et uxor eademque soror, et filiae duae Darii fuere. Ad quas visendas hortandasque quum Alexander venisset, conspectis armatis, invicem se amplexae, velut statim moriturae, complorationem ediderunt. Provolutae deinde genibus Alexandri, non mortem, sed, dum Darii corpus sepe-

Mir scheint indess *segnis* aus einer Randbemerkung eingeflossen zu seyn; und die Erinnerung von *Vorstius*, dass *'regis* überflüssig sei, entscheidet nichts gegen die aufgenommene Lesart. Denn das Wort *rex* wird oft zu Nominibus propriis hinzugesetzt, wenn es gleich Jedermann bekannt ist, dass die genannte Person die königliche Würde besitze. Beispiele finden sich überall; vergl. X, 3, 5. Auch andere Appellativa, namentlich *amnis*, *fluvius*, *flumen*, *urbs*, *oppidum* werden auf diese Weise, wenn man will, überflüssig hinzugefügt; wo nicht selten die Abschreiber dieselben ausgelassen haben. So steht zweimal XLIII, 3: *ostium Rhodani amnis*. Beispiele in Menge liefert *Drakenb.* zu *Liv.* II, 32, 2; XXXVIII, 48, 5.

§. 13. *hortandasque*. Dafür sagt *Curt.* III, 12, 26: *Rex bonum animum eas habere iussit*. Demnach ist *hortari* hier soviel als *ermuthigen*. So eben c. 1, 8: *pro concione ita, vulgus omne consolatus hortatusque pro tempore est*. XIV, 3, 4: *Eumenes — victos hortabatur*.

§. 14. *non mortem — deprecantur*. Einige alte Ausgaben lesen *vitam* statt *mortem*, welches man mit *Bongarsius* und andern Gelehrten auf den ersten Anblick billigen könnte. Allein *deprecari* hat eine doppelte Bedeutung, indem entweder die Präposition den Begriff des Simplex verstärkt, wo es dann ist *dringend um etwas bittend*, oder indem dieselbe auf die Entfernung irgend einer Sache deutet, *wegbitten*, *bitten*, *dass etwas nicht geschehen möge*. Vergl. *Manut.* zu *Cic. ad Fam.* VI, 7. Demnach findet die erste Bedeutung statt bei allen den Gegenständen, die man wünscht; die andere bei denen, die man nicht wünscht; und so ist *deprecari bellum* ganz gleich mit *deprecari pacem*.

liant, *dilationem mortis deprecantur*. *Mortis tanta mu-*
lierum pietate Alexander, et Darium vivere dixit, et ti-
mentibus mortis metum dampnit, easque haberi et saluta-
ri, ut reginas, praecepit. Filias quoque non sordidius^{alioquin}
dignitate patris sperare matrimonium iussit.^{perpetuare}

Dies angewandt auf unsere Stelle, so drückt die Präposition in der Verbindung *mortem deprecari* die Entfernung aus; bei *dilationem deprecari* aber verstärkt sie den Begriff des Simplex; und so wird dies Verbum hier in zweifacher Bedeutung zu zwei verschiedenen Begriffen gesetzt. Auf gleiche Weise wurde im doppelten Sinne *vindicare* gebraucht III, 1, 9: *Atque ita egregius adolescens et caedem patris et se ab insidiis Artabani vindicavit*. Ebenso *redimere*, worüber die Anmerk. zu VI, 1, 6 nachzusehen ist. Auch im Griechischen findet sich dergleichen; man sehe den Scholiasten zu *Soph. El.* 138.

§. 15. *ut reginas*. Man muss *ut* nicht mit dem vorhergehenden *haberi* und *salutari* verbinden, und *habere* durch *halten* d. i. *ansehen, betrachten*, übersetzen wollen; in diesem Sinne sagt man nicht *habere ut*. Vielmehr ist *habere* hier *behandeln*, und *ut reginas* bildet einen eigenen Satz für sich, bei welchem das Verbum aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist; etwa so: *ut homines reginas habere et salutare solent*; wofür es heisst XXXVI, 1, 6: *aliquem iuxta cultum pristinae fortunae habere*. So wird denn *ut* nun oft gebraucht, um eine Rücksicht auszudrücken, inwiefern ein Anspruch geltend gemacht, oder in welcher Gemässheit eine Handlung vorgenommen werden solle; wo *ut* immer einen eigenen Satz bildet, zu dem das Verbum leicht ergänzt werden kann. *Cic. Acad.* II, 31, 98: *homo et acutus, ut Poenus, et valde studiosus*. *Caes.* III, 2, 6: *Hyrani egregii (equitatu), ut inter illas gentes*. IV, 2, 3: *Ille dona, ut ab amicis, accipi iussit*. IX, 1, 24. *Gens, ut barbari, sapientia excellit bonisque moribus regitur*; vergl. *Flor.* I, 26, 6; IV, 12, 54. Häufig wird nun in diesem Falle durch den Satz mit *ut* eine Verminderung, eine Beschränkung ausgesprochen, so dass, wie *Bremi* zu *Corn. Nep. Ep.* 5, 2: *satis exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet*, sagt, ausgedrückt wird, die Sache sei nur *relativ* gross, in Rücksicht auf die *Gattung* von Personen oder Sachen, von welcher die Rede ist. An und für sich betrachtet kann sie noch *mittelmässig* oder gar *unbedeutend* seyn. *Liv.* XXXII, 33, 9: *Princeps Aetolorum Alexander, vir, ut inter Aetolos, fuvundus*; die Aetoler waren nicht gerade als Redner berühmt. *Cic. Senect.* 4, 12: *Multae enim, ut in homine Romano, literae*; den Griechen wurde vorzugsweise das Lob der Wissenschaftlichkeit zugestanden. *Liv.* IV, 13, 1: *Sp. Maelius, ex equestri ordine, ut illis temporibus, praedives*. XXIII, 18, 6: *Satis multis, ut ex tanta paucitate, interfectis*. Wird aber eine Rücksicht im vergrößernden Sinne genommen, so wird auch *etiam* gebraucht. *Iust.* V, 2, 6: *eloquentia, etiam inter Athenienses, insignis*. Viele Beispiele

1 **CAP. X.** Post haec opes Darii, divitiarumque appa-
 2 ratum contemplatus, admiratione tantarum rerum capi-
 3 tur. Tunc primum luxuriosa convivia, et magnificentiam
 4 epularum sectari: tunc Barsinen captivum diligere pro-
 5 pter formae pulchritudinem coepit; a qua postea susce-
 6 ptum puerum Herculem vocavit. Memor tamen adhuc
 7 Darium vivere, Parmenionem ad occupandam Persicam
 8 classem, aliosque amicos ad recipiendas Asiae civitates
 9 misit: quae statim audita fama victoriae, ipsis Darii
 10 praefectis cum auri magno pondere tradentibus se, in po-
 11 testatem victorum venerunt. Tunc in Syriam profisciscitur: ubi obvios cum infulis multos Orientis reges habuit. Ex his pro meritis singulorum alios in societatem recepit; aliis regnum ademit, suffectis in loca eorum novis regibus. Insignis praeter ceteros fuit Abdalonimus, rex ab Alexandro Sidoniae constitutus: quem Alexander, quum operam oblocare ad puteos exhauriendos, hortosque irrigandos solitus esset, misere vitam exhibentem, regem fecerat, spretis nobilibus, ne generis id, non dantis beneficium putarent. Tyriorum civitas quum coronam auream magni ponderis per legatos in titulum gratulationis Alexandro misisset, grate munere accepto, *Tyrum se irrevelle ad vota Herculi reddenda, dixit. Quum legati rectius id eum Tyro vetere et antiquiore templo factorum dicerent, in deprecantes eius introitum ita exarsit, ut*

für diesen Gebrauch von *ut* liefern Gronov und Drakenb. zu Liv. X, 43, 15; XXXII, 33, 9.

CAP. X. §. 6. cum infulis. *Infulae* sind hier Binden, deren sich diejenigen bedienten, welche um Frieden und Gnade flehten. Liv. XXX, 36, 4: *Haud procul aberat, quum velata infulis ramisque oleae Carthaginiensium occurrit navis.* XLV, 26, 3: *ubi prima Phanota ei dedita, tota multitudine cum infulis obviam effusa.*

§. 9. *ad puteos exhauriendos.* Eine Metonymie; der Behälter für das darin Enthaltene. Dafür sagt Cic. Divin. II, 13, 31: *aquam ex puteo haurire*; denn nicht den Brunnen, sondern das Wasser aus dem Brunnen schöpft man.

vitam exhibentem. Ebenso XXII, 1, 3: *Siquidem forma et corporis pulchritudine egregius diu vitam stupri patientia exhibuit.* S. die Anmerk. zu IX, 2, 7.

urbi excidium minaretur: confestimque exercitu insulae¹²
 applicato, non minus animosis Tyriis fiducia Carthagi-
 nensium, bello excipitur. Augebat enim Tyriis animos¹³
 Didonis exemplum, quae Carthagine condita, tertiam
 partem orbis quaesisset; turpe ducentes, si feminis suis
 plus animi fuisset in imperio quaerendo, quam sibi in tu-
 enda libertate. Amota igitur imbelli aetate Carthaginem,¹⁴
 et arcessitis mox auxiliis, non magno post tempore per
 prodicionem capiuntur.

CAP. XI. Inde Rhodum Alexander, Aegyptum, Ci-¹
 liciamque sine certamine recipit. Ad Iovem deinde Ham-²
 monem pergit; consulturus et de eventu futurorum, et
 de origine sua. Namque mater eius Olympias confessa³
 viro suo Philippo fuerat, *Alexandrum non ex eo se, sed*
ex serpente ingentis magnitudinis, concepisse. Deni-⁴
 que Philippus ultimo prope vitae suae tempore, *filium*
suum non esse, palam praedicaverat. Qua ex causa⁵
 Olympiadem, velut stupri compertam, repudio dimise-

§. 12. *animosis Tyriis.* Ist als Ablativus absolutus, und nicht mit
 einem neuern Herausgeber als Dativ statt des Ablativs mit *a* zu nehmen.
Bello excipi wird bei Justin gemeiniglich absolut, ohne Hinzufügung
 der Person, ab quo quis bello excipitur, gebraucht. II, 5, 1: *Scy-
 thae — servili bello domi excipiuntur*; vergl. XLIII, 1, 10.

§. 13. *turpe ducentes.* Eigentlich sollte man *ducentibus* erwarten,
 in Bezug auf Tyriis; und so wollte Gronov auch wirklich etwas übereilt
 ändern. Ebenso wenig darf man *ducentes* auf *animos* beziehen; sondern
 das Participium ist als Nominativus absolutus zu fassen, worüber zu c.
 7, 6 gesprochen ist. Ein ganz ähnliches Beispiel findet sich bei Liv.
 XXXIII, 1, 2: *pergit ire ad urbem, iussis legionis hastatis* (ea duo mil-
 lia militum erant) *sequi se, mille passuum intervallo distantes*, wo
 man ebenfalls hat ändern wollen. S. Corss zu Sall. Jug. 33, 2.

§. 14. *magno post tempore.* Dafür an andern Stellen *multo post*
tempore. S. die Anmerk. zu XXXII, 3, 10.

CAP. XI. §. 1. *Ciliciamque.* Beachtenswerth ist die Vermuthung
 von Vossius, dass *Syriamque* statt *Ciliciamque* zu lesen sei; denn Cili-
 cien war schon früher von Alexander eingenommen worden.

§. 5. *velut stupri compertam.* In den Handschriften wird auch
stupro gelesen, welches einen andern Sinn geben würde, soviel als
stupro cognitam, wie bei Sulp. Sever. H. S. I, 38, 1: *Qua tempestate*
Bersaben quandam, mirae feminam pulchritudinis, stupro comper-
tam habuit; vergl. Justin. V, 2, 5: *cognita re Alcibiades per uxorem*

6 rat. Igitur Alexander cupiens originem divinitatis acquirere, simul et matrem infamia liberare, per praemissos
 7 subornat antistites, quid sibi responderi velit. Ingre-
 dientem templum statim antistites ut Hammonis filium salu-
 8 tant. Ille laetus Dei adoptione, hoc se patre censeri ju-
 9 bet. Rogat deinde, *an omnes interfectores parentis sui sit ultus?* Respondetur, *patrem eius nec posse interfici, nec mori: regis Philippi peractam plene ultio-*

Agidis regis, quam adulterio cognoverat. Compertus wird, wie die Verba accusandi etc. mit dem Genitiv verbunden. Liv. XXII, 57, 2: *quas Vestales eo anno, Opimia atque Flronia, stupri comper-
 tae*; XXXII, 1, 8: *Quos sacrilegii compertos in vinculis Roma
 misisset.* Tacit. An. I, 3: *Nullius tamen flagitii compertum.* Ebenso wird manifestus und suspectus construiert. Sall. Jug. 35: *Jugurtha manifestus tanti sceleris.* Iustin. V, 9, 12: *quam
 omnes Athenienses prodicionis suspectos haberent.* Es kann auch die Präposition in mit dem Ablativ gesetzt werden, in welchem Falle aber compertus soviel als deprehensus, ertappt, ist. Sueton. Tib. c. 35: *ut uxorem in stupro genere compertam dimitteret.* Darnach ist auch richtig geschrieben worden Suet. Vitell. c. 14: *suspectus et in morte matris fuit* d. i. beim Tode der Mutter war er verdächtig, nämlich in Absicht auf den Tod derselben; zu welcher Stelle Bürmann nachzusehen ist; wie es auch heisst de illust. Gram. c. 16: *quum filiam patroni, nuptam M. Agrippae, doceret, suspectus in ea, et ob hoc remotus.*

§. 6. *originem divinitatis.* I. e. *originem divinam.* So steht nicht selten der Genitiv eines Substantivs statt eines Adjectivs, insofern durch den Genitiv der Begriff der vorhergehenden Substantivs näher bestimmt wird. 37, 2, 9: *corpus ad omnem virtutis patientiam duravit.* Terent. Phorm. I, 2, 17: *montes auripollicens.* Ueberhaupt ist hinsichts des Genitivverhältnisses, so wie Gronov's unnöthiger Aenderung, *originis divinitatem*, die Anmerkung zu VIII, 3, 7 nachzusehen.

§. 9. *rogat deinde, an.* An in der einfachen indirecten Frage wird nur von Schriftstellern des silbernen Zeitalters gebraucht; daher I, 9, 15: *quaerit de filia, an Cyri regis filius rex esset.* Cicero dagegen gebraucht höchst selten, oder vielleicht niemals an auf diese Weise. Ich habe zu Cic. Cat. II, 6, 13 nur die Stelle in Ferr. IV, 12, 27: *Quaesivi, an misisset*, angeführt; in der Ernestischen Ausgabe wird, wie kürzlich nachgewiesen, an noch an zwei Stellen so gebraucht gefunden; nämlich p. Cluent. 19, 52: *Si quaesieram, an inimicitiae Scamandro cum Avito* wo an nach vier Handschriften auf jeden Fall zu streichen ist; und Topic. 21, 32: *quum an sit, aut quid sit, aut quale sit, quaeritur*, wo aber zwei Oxfordter Handschriften aus sitne haben.

nem esse. Tertia interrogatione poscenti victoriam omnium bellorum possessionemque terrarum, dari respondetur. Comitibus quoque suis responsum, ut Alex-11

§. 10. *Tertia interrogatione poscenti.* So habe ich unbedenklich nach einer Handschrift geschrieben; die gewöhnliche Lesart, welche auch Gronov verwarf, indem er *ponenti* statt *poscenti* änderte, ist ohne gehörigen Sinn, und kann durchaus nicht mit Vorstius durch Vergleichung anderartiger Verbindungen, wie *pugnam pugnare*, *risum ridere*, oder *proelia pugnare*, vertheidigt werden; denn *poscere* ist nicht das, was *interrogare*. Ebenso wenig scheint Bernegger's Vertheidigung der alten Lesart annehmbar, welcher meint, *interrogatio* sei hier nicht soviel, als *ἐρωτήσις*, sondern *ἐρωτήμα*, non actus interrogandi, sed caput interrogationis, also τὸ ζητούμενον; hierzu mussten Beispiele geliefert werden.

§. 11. *Comitibus quoque (suis) responsum.* Die Herausgeber haben entweder *suis* für *eius* genommen, oder *eius* dafür geradezu ändern wollen. Ich habe es als verdächtig eingeklammert, da es in einer Handschrift fehlt, in einer andern dafür *eius* steht; welches Letztere, wie sich im Verfolg der Anmerkung ergeben wird, minder annehmbar ist, indem der Kundige in Beachtung des folgenden Satzes mit *ut*, wenn einmal ein Pronomen gesetzt werden soll, nur *suis* verlangen würde. Das Pronomen *reciprocum* wird in einem einzelnen Satze angewendet, wenn in demselben ein Gegenstand vorhanden ist, worauf sich dasselbe bezieht. Dabei ist es ganz gleichgültig, ob dieser Gegenstand grammatisches Subject ist, oder nicht, so dass man ebenso richtig sagt: a patre *interfectus est filius suus*, als *pater interfecit filium suum*; so dass solche Stellen nicht auffallen können, wie Cic. p. Ser. 68, 142: *Hunc sui cives e civitate eiecerunt*; ad Fam. VI, 13: *Caesarem sua natura mitiorem facit*. Tuscul. I, 13: *Dicaearchum cum Aristoxeno aequali et condiscipulo suo omittamus*. Liv. II, 40, 11: *Non inviderunt laudes sua e mulieribus viri Romani*. Und so ist auch gegen die Angriffe einiger Gelehrten zu vertheidigen Corn. Nep. Mil. 1, 1: *ut iam non solum de eo bene sperare, sed etiam confidere cives possent sui*; vergl. Justin XXXI, 5, 6. Plaut. Amph. III, 4, 19. Wenn aber in einem Satz nichts wirklich gegeben ist, worauf sich das *Reciprocum* beziehen soll, so sind nur zwei Fälle möglich, in welchen dasselbe stehen kann. Es muss nämlich entweder in dem Satz ein Wort vorhanden seyn, welches das Hinzudenken des Gegenstandes, worauf sich das *Reciprocum* bezieht, nothwendig macht; oder es muss zweitens der Satz von dem Vorhergehenden so abhängig seyn, dass die Abhängigkeit durch die Form der Rede selbst dargestellt ist, indem auf diese Weise aus dem vorhergehenden Satz der Gegenstand genommen werden kann, auf den sich das *Reciprocum* bezieht. Dieser letzte Fall ist aufs Trefflichste von Zumpt. Gr. §. 78. 7. c. A. 1. erläutert; daher nur einige Beispiele zur

12 *andrum pro Deo, non pro rege; colerent.* Hinc illi aucta insolentia, mirusque animo increvit tumor, exempta comitate, quam et Graecorum literis, et Macedonum institutis didicerat. Reversus ab Hammone Alexandriam condidit, et coloniam Macedoniam caput esse Aegypti iubet.]

Erläuterung des ersten Falles. *Terent. Hec. IV, 4, 38: Mater quod suasit sua*, wo zu *suasit* ein *ei* hinzuzudenken ist. *Cic. de Orat. III, 28, 109: Placeātne a Carthaginiensibus captivos nostros, redditis* (nämlich *illis*) *suis, recuperari?* So ist auch zu erklären *Phaedr. Fab. IV, 14, 7:*

Naturae partes, veste quas celat pudor,

Quum separatim toto finxisset die,

Aptare mox ut posset corporibus suis,

wo bei *suis* ein *eas*, nämlich *partes* hinzugedacht werden muss, und *quis* nicht durch *a se fictis* mit *Schwabe* erklärt werden darf. Es lässt sich indess nicht verkennen, dass die Lateiner bisweilen ihr *suis* ohne seine eigentliche reciproke Bedeutung gebraucht haben, und besonders da, wo das Demonstrativum *is* wegen seiner entfernten Beziehung nicht den gehörigen Nachdruck geben, und eine etwa nöthige engere Verbindung hindern würde. So an unserer Stelle. *Corn. Nep. Lys. 1, 2: Non enim virtute sui exercitus, sed immodestia factum est aduersarium.* S. *Corte* zu *Cic. ad Fam. XI, 11, 2.* *Heusinger* zu *Corn. Nep. Att. 10, 4.* Vergl. *Ramshorn Gr. p. 344. N. 2.*

§. 13. *coloniam Macedoniam.* In einer Handschrift wird *Macedonum* gelesen, welches fast alle Herausgeber angenommen haben; dagegen einige Gelehrte die aufgenommene Lesart vertheidigt durch Zusammenstellungen, wie *terra Gallia*, bei *Caes. B. G. I, 30; terra Hispania* bei *Liv. XXXVIII, 58, 5* und dergleichen mehr, wovon *Drakenb.* zu *Liv. XXV, 7, 4* mehrere Beispiele liefert. Allein selbst zugegeben, dass in diesen Zusammenstellungen zwei Substantiva an einander gereiht seyn, so kann doch auf diese Weise *colonia Macedonia* nicht vertheidigt werden, indem das Appositum im Begriffe durchaus dem andern, zu erklärenden Substantiv entsprechen muss; es würde nur insofern richtig seyn, wenn diese *Colonia* den Namen *Macedonia* gehabt hätte. Ich nehme *Macedonia* als Adjectiv, wie nicht selten diese Form von Ländernamen vorkommt. Daher bei *Ovid. Met. XII, 466: Macedonia sarissa.* *Plaut. Pseud. I, 3, 112: miles Macedonius.* Auf dieselbe Weise muss auch erklärt werden *Corn. Nep. Reg. 1, 1: Hi fere fuerunt Graeciae gentis duces.* *Alcib. 7, 4: manuque collecta primus Graeciae civitatis in Thraciam introiit.* *Sall. Fragm. H. IV, p. 990. ed. Corti: duae Galliae mulieres;* welche Stellen hin und wieder durch obige Zusammenstellungen erklärt werden; aber unrichtig, insofern das Appositum im Begriffe dem Hauptsubstantivum nicht entspricht. Hiernach

CAP. XII. Darius, quum Babyloniam perfugisset, 1
 per epistolas Alexandrum deprecatur, *redimendarum*
sibi captivarum potestatem faciat, inque eam rem ma-
 gnā pecuniam pollicetur. Sed Alexander in pretium 2
 captivarum regnum omne, non pecuniam petit. Interie- 3
 cto tempore, aliae epistolae Darii Alexandro redduntur,
 quibus filiae matrimonium et regni portio offertur. Sed 4
 Alexander *sua sibi dari* rescripsit; iussitque *supplicem*
venire, et regni arbitria victori permittere. Tum spe 5
 pacis amissa, bellum Darius repārat: cum quadringentis
 millibus peditum, et centum millibus equitum, obviam
 vadit Alexandro. In itinere nuptiatur, *uxorem eius ex* 6
collisione abiecti partus decessisse, eiusque mortem il-
lacrimatum Alexandrum, exequiasque benigne prose-
cutum, idque eum non amoris, sed humanitatis causa
fecisse. Nam semel tantum eam Alexandro visam esse, 7
quum matrem filiasque eius parvulas frequenter conso-

ist auch, ungeachtet Drakenborch's oberflächlicher Gegenerinnerung, bei Liv. XXXIV, 32, 5: *libertatis Graeciae*, mit Gebhard aus Handschriften statt *liberatae Graeciae* wieder herzustellen;

CAP. XII. §. 1. *Babyloniam perfugisset*. Andere Ausgaben lesen *profugisset*. Bei *profugere* wird mehr auf den Ort, *ex quo*; bei *perfugere* aber auf den Ort *ad quem* gesehen. Häufig sind beide Verba in den Handschriften verwechselt worden. S. Drakenb. zu Liv. XXXVII, 57, 2.

magnā pecuniam. S. die Anmerk. zu VIII, 3, 8.

§. 2. *in pretium*. Gronov wollte nach einer Handschrift *in streichen*; aber unnöthig. Vgl. XXVII, 2, 6: *oblata ei Asia inter fines Tauri montis; in praemium latae opis*. XXX, 4, 18: *Macedonia quoque adaptata regi et data sibi in praemium belli*. XXXVIII, 5, 3: *gentem quam et proavo suo Mithridati Seleucus Callinicus in dotem dedisset*. II, 4, 24: *Theseus obtenta in praemium captiva eandem in matrimonium assumpsit*. XII, 10, 6: *Ibi in monumenta rerum a se gestarum Barcen condidit*. XXIII, 3, 11: *Admirabilis utriusque rei casus in exemplum fuit, wo Gronov ebenfalls ohne Noth inter exempla ändern wollte*. Vgl. die Anmerk. zu VII, 3, 2.

§. 6. *mortem illacrimatum*. In einer Handschrift steht *morte*, weshalb Bernegger auch *morti* ändern wollte, da *illacrimari* sonst nur mit dem Dativ verbunden wird. Cic. N. D. III, 33, 82: *cuius morti ilacrimari soleo*; wo jedoch auch zwei Handschriften *mortem* haben.

§. 7. *filiasque eius parvulas*. Die Ausleger haben gegen die Rich-

8 *laretur*. Tunc Darius se ratus vere victum, quum post
 proelia etiam beneficiis ab hoste superaretur, gratumque
 sibi esse, si vincere nequeat, quod a tali potissimum vin-
 9 *ceretur*. Scribit itaque et tertias epistolas, et gratias
 10 agit, quod nihil in suos hostile fecerit. Offert deinde
 maiorem partem regni usque flumen Euphratem, et alte-
 ram filiam uxorem; pro reliquis captivis triginta millia
 11 talentum. Ad haec Alexander, *gratiarum actionem ab*
 12 *hoste supervacaneam* esse, respondit; *nec a se quid-*
quam factum in hostis adulationem, nec quod in dubios
belli exitus, aut in leges pacis sibi lenocinia quaereret;
 13 *sed animi magnitudine, qua didicerit adversus vires*
 14 *hostium, non adversus calamitates contendere:* polli-
 ceturque, praestaturum se ea Dario, si secundus sibi,
 15 *non par haberi velit*. Ceterum neque mundum posse
 duobus solibus regi; neque orbem summa duo regna
 salvo statu terrarum habere; proinde aut deditionem
 ea die, aut in posteram aciem paret; nec polliceatur
 sibi aliam, quam sit expertus, victoriam.

1 CAP. XIII. Postera die aciem producunt: quum re-
 pente ante proelium, confectum cunis Alexandrum so-
 2 mnus arripuit. Quum ad pugnam solus rex decisset, a
 Parmenione aegre excitatus, quaerentibus somni causas
 omnibus inter pericula, quum etiam in otio semper par-

tigkeit dieser Lesart Zweifel erheben, da nach andern Schriftstellern die Töchter des Darius schon aus den Kinderjahren herausgetreten waren. Cuper Observast. IV, 10 änderte daher, *matrem, filias filiumque eius parvulum*; Gronov aber suchte der Stelle durch eine einfachere Verbesserung, *pavidas*, statt *parvulas* zu helfen.

CAP. XIII. §. 2. *quum etiam in otio etc.* Bongarsius schrieb *cuius* statt *quum*, welches auch in einer Handschrift und der Ed. Iunt. gefunden wird, und von allen Herausgebern aufgenommen worden ist; und so sagt allerdings Iustin. VI, 8, 6: *pecuniae adeo parvus fuit*. Allein in allen übrigen Handschriften und alten Ausgaben steht *quum*, und ich glaube, dass dies als die ursprüngliche Lesart festzuhalten ist. Dann aber ist *parvus* nicht von der Person, welche in einer Sache sparsam ist; sondern von der Sache zu verstehen, welche spärlich, gering und wenig vorhanden ist. Diese Bedeutung hat *parvus* besonders in der Dichtersprache und in der spätern derselben sich nähernden Prosa, wes-

cior facit; magno se aestu liberatum, ait, somnum- 3
 que sibi a repentina securitate datum, quod liceat cum
 omnibus Darii copiis configere; veritum se longam
 belli moram, si Persae exercitum divisissent. Ante 4
 proelium utraque acies hostibus spectaculo fuit. Mace- 5
 dones multitudinem hominum, corporum magnitudinem,
 armorumque pulchritudinem mirabantur: Persae, a tam
 paucis victa suorum tot millia, stupebant. Sed nec du- 6
 ces circumire suos cessabant. Darius, vix denis arma- 7
 tis singulos, hostes, si divisio fieret, evenire diebat.
 Alexander Macedonas monebat, ne multitudine hostium, 8
 nec corporis magnitudine, vel coloris novitate, move-
 rentur: tantum meminisse iubet, cum iisdem se tertio 9
 pugnare; nec meliores factos patarent fuga, quum in
 aciem secum tam tristem memoriam caedum suarum,
 et tantum sanguinis duobus proeliis fusi ferrent; et 10

halb es um so mehr bei Justin beizubehalten ist. *Valer. Flac.* II, 70: *Cereri iam munere fessas restituit vires et parco corpora Baceho.* Ganz entscheidend für die aufgenommene Lesart ist *Plin. Panegy.* c. 49: *Inde tibi pareus et brevis somnus.* *Epist.* III, 5: *Erat sane somni parcissimi;* an welcher Stelle jedoch die Lesart unsicher ist.

§. 8. *magno se aestu liberatum.* *Aestus* ist hier figürlich von dem unruhigen Schwanken der Seele zu verstehen, *Unruhe, Bangigkeit, ängstliche Besorgnis.* XXIII, 3, 8: *In hoc aestu periculorum tutissimus portus consiliorum visus est.* *Plin. Ep.* IX, 34: *Explica aestum mentis.* *Appulei. Met.* III, 43: *Aestus invadit animum vespertini recitatione facinoris.* XI, 261: *cogitationis aestu fluctuantem.* Die Metapher ist hergenommen von den wogenden Fluthen des Meeres. *Virg. Aen.* VIII, 19: *Cuncta videns magno curarum fluctuat aestu.* *Appulei. Met.* V, 101: *aestu pelagi simile moerendo fluctuat, et quamvis statuto consilio et obstinato animo, iam tum fatinori suas manus admovent adhuc incerta consilii titubat multisque calamitatis suae distrahitur affectibus.* In demselben figürlichen Sinne wurde das Verbum *aestuare* gebraucht *Iustin.* I, 10, 15: *aestuante rege;* was *Cic.* in *Verr.* II, 30, 74: *aestuabat dubitatione,* und *Appulei. Met.* X, 213: *magnis aerumnarum procellis aestuat,* hervorheben.

§. 9. *tantum sanguinis.* Genauer müsste es heißen *tanti;* denn wie *Forstius* bemerkt, non ipsum sanguinem duobus proeliis fustum secum in aciem ferre poterunt; sed sanguinis memoriam. Est autem memoria tanti sanguinis fusi pro memoria tot interfectorum.

quemadmodum Dario maiorem turbam hominum esse, sic virorum sibi. Hortatur, spernant illam aciem auro et argento fulgentem, in qua plus praedae, quam periculi sit; quum victoria non armorum decore, sed ferri virtute quaeratur.

1 CAP. XIV. Post haec proelium committitur. Macedones in ferrum cum contemptu toties a se victi hostis rue-
2 bant: contra Persae mori, quam vinci praeoptabant. Raro
3 in ullo proelio tantum sanguinis fustum est. Darius quum vinci suos videret, mori voluit et ipse; sed a proximis
4 fugere compulsus est. Suadentibus deinde quibusdam, ut pons Cydni fluminis, ad iter hostium impediendum, intercideretur; non ita se saluti suae velle consultum, ait, ut tot millia sociorum hosti obiciat: debere et aliis
5 fugae viam patere, quae patuerit sibi. Alexander au-

§. 10. *hominum esse, sic virorum.* Vir im Gegensatz von homo wird gebraucht, wenn die dem männlichen Geschlechte eigenthümlichen Tugenden und Eigenschaften hervortreten sollen, überhaupt wenn die Männlichkeit berücksichtigt wird, wie an unserer Stelle; daher *vir fortis, strenuus etc.*, vergl. Drakenb. zu *Liq.* III, 67, 3. In diesem Gegensatz steht *homo*, wenn die dem menschlichen Geschlechte eigenthümlichen Schwächen und Gebrechen, überhaupt die Menschlichkeit berücksichtigt wird; daher die Redensart *homo sum* häufig als Entschuldigungsgrund eines Irrthums und menschlicher Schwäche angewendet wird. *Petron.* 75. *Nemo non nostrum peccat; homines sumus, non dei;* und *c.* 130: *Fateor, me, domina, saepe peccasse; nam et homo sum et adhuc iuuenis;* welche Stellen zur Erläuterung dieser Formel Ruhnken zu *Rutil. Lup.* p. 114. anführt; vergl. *Cic. ad Fam.* V, 17, 5. — Ferner wird *vir* gebraucht, wenn der Mann in seinem Verhältniss zum Staate betrachtet wird, und dann mit solchen Prädicaten verbunden, welche die eigenthümlichen Tugenden eines römischen Staatsbürgers ausmachen; daher *vir bonus, optimus*, in Bezug auf *Patriotismus*; so wie *vir prudens*, von der Staatsklugheit. In diesem Gegensatz ist *homo* der Mann nach seinen rein menschlichen Verhältnissen im Privatleben, und nach seinen geselligen Tugenden betrachtet; daher *homo literatus, eruditus, gratus, officiosus*. Bei einigen Adjectiven steht demnach nur *vir* oder nur *homo*; bei andern wie *magnus, sapiens etc.*, bald *vir*, bald *homo*; bei *clarus* steht im Singularis nur *vir* im Pluralis aber auch *homo*; *summus* wird nur mit *vir* verbunden. Vergl. Herzog zu *Caes. B. G.* V, 58.

CAP. XIV. §. 4. *intercideretur.* Dies ist die Aenderung des *Acidalius*; die gewöhnliche Lesart *intercluderetur* giebt keinen passenden Sinn.

toti periculosissima quæque aggrediebatur; et, ubi confertissimos hostes acerrime pugnare conspexisset, eo se semper immergebat, periculaque sua esse, non militis, volebat. Hoc proelio Asiae imperium rapuit, quinto 6 post acceptum regnum anno: cuius tanta felicitas fuit, ut 7 post hoc nemo rebellare ausus sit; patienterque Persæ post imperium tot annorum iugum servitutis acceperint. 8 Donatis relictisque militibus, triginta quatuor diebus 8 prædæ recognovit. In urbe deinde Susa quadraginta 9 millia talentum invenit. Expugnat et Persepolim, caput 10 Bersici regni, urbem multis annis illustrem, refertamque orbis terrarum spoliis, quæ interitu eius primum apparere. Inter hæc octingenti admodum Græci occurrunt 11.

§. 5. *eo se semper immergebat.* So liest man gemeinlich nach den Handschriften, statt *ingerebat*, und deshalb habe auch ich diese Lesart beibehalten, obgleich ich mich noch nicht von der Richtigkeit derselben überzeugen kann. Dönn, wenn gleich *immergere* im figurlichen Sinne gebraucht wird, so liegt doch immer so dem dabeistehenden Nomen das Ziel, der Begriff einer Tiefe, eines Schlundes, eines Pfuhls oder etwas dem Aehnlichen, wie *se immergere in ganeum, pecuniam* etc. Hierher gehört auch die Stelle bei Justin. XXXIII, 2, 4: *inter macrones se hostium immersit*, welche man gewöhnlich zur Bestätigung der aufgenommenen Lesart anführt. Oder *immergere* hat den Begriff des Allmächtigen, Unvernünftigen und Heinelichen, wie bei Cic. p. Quinct. 13: *se immergere in consuetudinem alicuius*. Niemals liegt darin der Begriff der Raschheit und Schnelligkeit, der an unserer Stelle erforderlich ist; wohl aber in *se ingerere*, wofür Livius häufig *se inferre* gebraucht. S. Drakenb. zu Liv. VI, 12. p. 115.

§. 11. *octingenti admodum.* Man nimmt gemeinlich *admodum* in dieser Verbindung für *ad, circiter, ungefähr*. Allein dies kann es etymologisch betrachtet nicht bedeuten; sondern es ist soviel, als *modo iuste convenienter, hinlänglich, gehörig, ordentlich*. Also *admodum diligens*, gehörig fleissig, wie es ein bestimmtes Maas oder Richtschnur erfordert. Daher kann es auch nicht mit Begriffen verbunden werden, bei denen kein Maas angenommen werden kann, wie bei allem Uebermässigen. Falsch würde also seyn *admodum effrenatus*, da es kein Maas der Zügellosigkeit giebt. Demzufolge drückt es mit Zahlbegriffen verbunden nicht das Ungefähr aus, sondern heisst, *ordentlich gezählt*; und kann nicht mit unbestimmten Zahlbegriffen, wie *multus, pauci*, verbunden werden; weshalb auch Gronov. bei Liv. XXVII, 30, 2: *multos admodum hostium utraque pugna occidit*, nach einer Handschrift *mille* statt *multos* mit Recht geändert hat. Stellen bei Justin

Alexandro, qui poenam captivitatis truncata corporis parte tulerant, rogantes, ut sicuti Graeciam, se quoque ab hostium crudelitate vindicaret. Data potestate redeundi, agros accipere maluerunt, ne non tam gaudium parentibus, quam detestandum sui conspectum reportarent.

1. CAP. XV. Interea Darius in gratiam victoris a cognatis suis aureis compedibus catenisque in vico Parthorum
 2. Thara vincitur. Credo ita Diis immortalibus indicantibus, ut in terra eorum, qui successuri imperio erant, Persarum regnum finiretur. Alexander quoque citato cursu postera die supervenit; ibique cognovit, Darium clauso
 3. vehiculo per noctem exportatum. Iusso itaque exercitu subsequi, cum sex millibus equitum fugientem insequitur:
 4. in itinere multa et periculosa proelia facit. Emensus deinde plura millia passuum, quum nullum Darii indicium reperisset, respirandi equis data potestate, unus ex
 5. militibus, dum ad fontem proximum pergit, in vehiculo Darium, multis quidem vulneribus confossum, sed spirantem adhuc invenit: qui, applicito captivo, quum
 6. civem ex voce cognovisset, *id saltem praesentis fortunae solatium habere se dixit, quod apud intellecturum locuturus esset, nec incassum postremas voces emis-*
 7. *rus.* Perferri haec Alexandro iubet, *se nullis in sum meritorum officiis maximorum illi debitorem mori, quod in matre liberisque suis regium eius, non hostilem ani-*

mus: XVII, 2, 4; XVIII, 5, 5; XXIV, 1, 6. Vergl. *Uebersicht aller lat. Partikeln* von L. S. M(eine)r. Zeitz. 1807. [Ferdinandi Handii Tursellianus. Vol. I. (Lips. 1829, 8) p. 168 seqq. HF]

CAP. XV. §. 2. *qui successuri imperio erant.* Der Indicativ, weil dieser Satz zur Erklärung des vorhergehenden Nomens dient, und eine Bemerkung des Schriftstellers ist. S. Zumpt. Gr. §. 78. 7, b. Anm.

§. 6. *applicito captivo.* Bongarsius hat diese Stelle missverstanden, wenn er dieselbe für verdorben hielt, und *capite* statt *captivo* ändern zu müssen glaubte. *Applicare* ist hier soviel als *adhibere*, und der Sinn folgender. Der Soldat, welcher den Darius fand, war ein Macedonier; da derselbe aber mit dem noch lebenden Könige in seiner Sprache nicht reden konnte, so holte er einen gefangenen Perser herbei, welcher den Dolmetscher machen musste.

nam expertus, feliciter hostem, quam cognatos propinquosque, sortitus sit: quippe matri et liberis suis ab eodem hoste vitam datam; sibi a cognatis ereptam, quibus et vitam, et regna dederit. Quamobrem gratiam illis eam futuram, quam ipse victor volet. Alexandro referre se, quam solam moriens potest, gratiam: precari superam inferumque iuvamina, et regales Deos, ut illi terrarum omnium victori contingat imperium. Pro se iustam magis, quam gravem sepulturae veniam orare. Quod ad ultionem pertineat, iam non suam, sed exempli, communemque omnium regum esse causam, quam negligere, illi et indecorum et periculosum esse: quippe quum in altero iustitiae eius, in altero etiam utilitatis causa versetur. In quam rem unicuique pignus fidei regiae dextram se ferendam Alexan-

§. 9. *volet*. Justin ist hier, wie im Folgenden, *potest*, aus der Construction gefallen, und geht aus der Oratio indirecta in die directa über, worüber ich zu IX, 2, 11 gesprochen habe.

§. 11. *iustam magis — veniam orare*. Man hat an dieser Stelle Anstoß genommen, weil es heissen müsse, *iustae magis, quam gravis sepulturae veniam*, wie auch Fossius ändern wollte, und selbst in Ausgaben aufgenommen worden ist. Heinsius zu Ovid. Epist. VII, 188 änderte *impensam* statt *veniam*, wozu die Stelle XII, 1, 1 zu vergleichen wäre. Indess ist hier nichts zu ändern. Es findet sich bisweilen, dass das Adjectivum statt auf das abhängige Nomen, auf das regierende bezogen wird. Daher bei Liv. I. 1, 4: *ad maiora initia rerum ducentibus*; IV, 10, 8: *concordiae pacisque domesticam curam*, welche Stellen Drakenborch mit Recht gegen die Aenderungsversuche einiger Herausgeber in Schutz genommen hat.

§. 13. *dextram se ferendam Alexandro dare*. Die Darreichung der Rechte galt bei den Persern für das heiligste Versprechen in jeder Hinsicht. Diese Darreichung geschah auch bei Abwesenheit der Personen durch einen Mittelsmann, der den Handschlag im Namen seines Herrn in Empfang nahm. So reichte auch Darius nach unserer Stelle dem Macedonier Polystratus, der ihn fand, die Rechte, um diesen Handschlag dem Alexander zu überbringen; daher bei Plut. Alex. c. φ τάρτην δίδωμι δεξιάν διὰ σοῦ. Darnach sind die Ausdrücke zu erklären δεξιάν πέμπειν bei Xenoph. Ages. III, 3. Polyæn. Strat. VII, 28, 1; und δεξιάν φέρειν bei Xen. Anab. II, 4, 1. Auf gleiche Weise heisst es bei Corn. Nep. Dat. 10, 1: *si ei rex permitteret, ut, quodcun-*

14dro dare. Post hæc porrecta manu expiravit. Quæ
ubi Alexandro nuntiata sunt, viso corpore defuncti, tam
15indignam illo fastigio mortem lacrimis prosecutus est, cor-
pusque regio more sepeliri, et reliquias eius maiorem tu-
malis inferri iussit.

*que vellet, liceret impune facere, fidemque de ea re, more Persarum, dex-
tra dedisset. Hanc ut accepit a Rege missam, copias parat, wq
Breni's Bemerkung nachzulesen ist.*

LIBER XII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Alexandri in retinendo milite solertia. Graeci bellum, absente Alexandro, reparant.
2. Alexandri, regis Epiri, in Italiam expeditio, et eiusdem interitus. Scythae Zopyriona Alexandri praefectum et exercitum internecione delent.
3. Alexandri simulatio, ambitio, cum Thalestri concubitus, libido et luxuria.
4. Qua ratione Macedonas tumultuantes in officio continerit.
5. In suos saevit, et nova ratione adversarios ulciscitur; populos ad Caucasum montem subigit, et Bessum Darii interfectorem fratri Darii exeraciandum tradit.
6. In convivio trucidat Clitum amicum, quem frustra desiderat, peccati sera poenitentia ductus.
7. Ad ingenium reversus, in prudentes consiliarios saevit: ad Orientem statuit imperii limites: Bacchi vestigiis delectatur, Herculisque gesta superare contendit.
8. Porum, proelio superatum, regis excipit, et dimittit: multis populis expugnatis, quietem exercitui concedere velle videtur.
9. De novo bellum instaurat. In Sugamborum urbe de vita certat et periclitatur.
10. Oceani litora peragrat, et terminos imperii statuit: Babyloniam reversus, praefectos devictis gentibus accusatos vita privat, et filiam Darii in matrimonium recipit.
11. Liberalitas, munificentia, et severitas eiusdem.
12. Qua ratione Macedonas seditiosos ad officium revocaverit. Hephaestionis obitus et tumulus.
13. Dum occidentales provinciae manus porrigunt, Alexander Babylonem reversus, in letalem morbum incidit.
14. Alexander Antipatri artibus veneno exstinguitur.
15. Alexandri moribundi novissima verba.
16. Eiusdem elogium.

CAPUT I.

1 **A**LEXANDER in persequendo Dario amissos milites magnis
 funerum impensis extulit; reliquis expeditionis eius sociis
 2 tredecim millia talentum divisit. Equorum maior pars
 aestu amissa, inutilesque etiam, qui superfuerant, facti.
 3 Pecunia omnis centum nonaginta millia talentum Ecbatana
 4 congesta, eique Parmenio praepositus. Dum haec agun-
 tur, epistolae Antipatri e Macedonia ei redduntur, quibus
 bellum Agidis, regis Spartanorum, in Graecia; bellum
 Alexandri, regis Epiri, in Italia; bellum Zopyrionis,
 5 praefecti eius, in Scythia, continebatur. Quibus varie
 affectus, plus tamen laetitiae cognitis mortibus dierum
 aemulorum regum, quam doloris amissi cum Zopyrione
 6 exercitus, cepit. Namque post profectionem Alexandri
 Graecia ferme omnis in occasionem recipiendae libertatis
 7 ad arma concurrerat, auctoritatem Lacedaemoniorum se-
 cata, qui Philippi Alexandrique et pacem soli spreverant,
 8 et leges respuerant. Dux huius belli Agis, rex Lacedae-
 moniorum fuit, quem motum Antipater, contractis mili-
 9 tibus, in ipso ortu oppressit. Magna tamen utrimque cae-
 10 des fuit. Agis rex, quum suos terga dantes videret, di-
 missis satellitibus, ut Alexandro felicitate, non virtute
 inferior videretur, tantam stragem hostium edidit, ut
 11 agmina interdum fugaret. Ad postremum, etsi a multi-
 tudine victus, gloria tamen omnes vicit.

1 **CAP. II.** Porro Alexander, rex Epiri, in Italiam a
 Tarentinis, auxilia adversus Brattios deprecantibus, soli-
 citatus, ita cupide profectus fuerat, veluti in divisione

Lib. XII.

CAP. I. §. 5. cepit. In den gewöhnlichen Ausgaben findet sich noch die Lesart *suscepit* fortgepflanzt, welche nicht allein die Handschriften, sondern auch der Sprachgebrauch verwerfen. In wiefern man nur *dolorem suscipere* sagen könne, lehrt die Stelle bei *Cic. Tusc. I, 46, 111: Nostrum enim et nostra causa susceptum dolorem modice ferre debemus.* Dagegen *Iust. VI, 5, 8: plus tamen tristitiae ipse ex incensa et diruta a Lacedaemoniis patria, quam laetitiae ex recuperata post tantum temporis, cepit;* vergl. *X, 1, 3.*

orbis terrarum, Alexandro, Olympiadis sororis, suae filio, Oriens, sibi Occidens sorte contigisset; non minorem rerum materiam in Italia, Africa, Siciliaque, quam ille in Asia, et in Persia, habiturus. Huc accedebat, quod, sicut Alexandro Magno Delphica oracula intidias in Macedonia, ita huic responsum Dodanaci Iovis circa urbem Pandosiam, amnemque Acherusium praedixerat. Quae utraque quum in Epiro essent, ignarus eadem et in Italia esse, ad declinanda fatorum pericula peregrinam militiam cupidius elegerat. Igitur quum in Italiam venisset, primum illi bellum cum Apulis fuit: quorum cognito urbis fato, brevi post tempore pacem et amicitiam cum rege eorum fecit. Erat namque itaue temporis urbs Apulis Brundisium, quam Aetoli, secuti dudum fama rerum in Troia gestarum pla-

CAP. II. §. 8. *circa urbem etc.* In den Handschriften und alten Ausgaben wird gemeinlich die Stelle so gelesen: *responsum Dodanaci Iovis urbem Pandosiam, amnemque Acherusium praedixerant*. Die Fehlerhaftigkeit dieser Lesart suchte zuerst Faber dadurch zu heben, dass er vor *urbem* ein *circa*, und hinter *Acherusium* aus einer Handschrift *cavendum* einschob; worauf die Oxforder Ausgabe, angeblich aus Handschriften, *circa urbem — praedixerat*, verbesserte, welche Lesart so dann von allen nachfolgenden Herausgebern aufgenommen worden ist. Ich zweifle indess, ob *circa* sich wirklich in Handschriften finde, da weder Bongarsius, noch Modius und Andere irgend eine Spur davon in den ihrigen gefunden haben; so wie ich im Gegentheil die Lesart einer Handschrift *cavendum* für die einzig richtige halte; denn die grammatische Verbindung und Stellung dieses Wortes ist von der Art, dass es nicht leicht von einem Abschreiber herrühren kann. Ausserdem ist es wegen der Wahl des Ausdrucks: *amnemque Acherusium* für *amnem* oder *flumen Acheronta*, wie es §. 14 heisst, keinem Zweifel unterworfen, dass, wie in derselben Erzählung Livius VII, 24, 1: *Adcito ab Tarentinis in Italiam data dictio erat, caveret Acherusiam aquam Pandosiamque urbem: ibi fatis eius terminum dari*, — so auch Justin genau den griechischen Ausdruck des Orakels habe wiedergeben wollen. Dasselbe wird so angegeben:

Αλαϊδὴ προφύλαξο μοι τὴν Ἀχέρουσαν ὕδατο

Πανδοσίαν δ', ὅτι τοῦ θανάτου παροίμενος ἐστί.

Und ebenso gebraucht hiervon Strabo das Verbum *φυλάττεσθαι* in seiner Erzählung: *ἐξηκάντης δὲ καὶ τούτων ὁ ἐν Λαδοῦνῃ χειρὸς, φυλάττεσθαι καλεῖται τὰς Ἀχέροντα καὶ τὴν Πανδοσίαν*.

§. 7. in Troia. I. e. in der Gegend, vor Troja. So die Anmerk. zu

risam ac nobilissimam ducem Diomedem; condiderant:
 8 sed pulsi ab Apulis, consulentes oracula, responsum ac-
 ceperant, *locum, quem repetissent, perpetuo possu-*
 9 *ros.* Hac igitur ex causa per legatos, cum belli commi-
 10 natione, restitui sibi ab Apulis urbem postulaverant. Sed
 ubi Apulis oraculum innotuit, interfectos legatos in urbe
 sepelierunt, perpetuam ibi sedem habituros. Atque ita
 11 defuncti responso, diu urbem possederunt. Quod factum
 quum cognovisset Alexander, antiquitatis fata veneratus,
 12 bello Apulorum abstinuit. Gessit et cum Brutiis Luca-
 nisque bellum, multasque urbes cepit; tum et cum Meta-
 pontinis; et Poedicalis, et Romanis foedus amicitiamque
 13 fecit. Sed Brutii Lucanisque, quum auxilia a finitimis
 14 contraxissent, acrius bellum repetivere. Ibi rex iuxta ur-
 bem Pandosiam, et flumen Acheronta, non prius fatalis
 loci cognito nomine, quam occideret, interficitur; mo-
 riensque, non in patria fuisse sibi periculosam mortem,
 15 propter quam patriam, fugerat, intellexit. Corpus eius
 16 Thuri publice redemptum sepulturae tradiderunt. Dum
 haec aguntur in Italia, Zopyrion quoque, praefectus Ponti

XI, 5, 12: In Illo quoque ad tumulos eorum, qui Troiano bello cecide-
 rant, parentavit.

§. 8. *quem repetissent.* Die Handschriften des Bongarsius scheinen
 die richtigere Lesart, *qui*, zu enthalten; wenigstens entspricht sie bes-
 ser dem Folgenden: *interfectos legatos — habituros.*

§. 14. *periculosam mortem.* Graevius hat diese Stelle angegriffen,
 indem er bemerkt: „*Periculosa mors* quid sit, nemo dixerit. Mortui
 omnibus periculis sumus defuncti. Quod morte nos afficit aut propius
 admovet morti, periculosum est, ut Caesar, iter, expeditio, proelium,
 lucta, morbus et quae sunt mille alia. Sed ipsa mors non potest dici
 periculosa. Unius literae perversio hunc locum turbavit, qui restitutus
 erit, si legas: moriensque non in patria fuisse sibi periculosam mor-
 tem, hoc est, periculosum oraculum, periculum, quod cecinerat ora-
 culum, non in patria sibi impendere.“ So fein diese Bemerkung auch
 ist, und so sehr auch *Abbr. Gronov* diese Verbesserung durch Beispiele
 unterstützt, so wage ich doch nicht, dieselbe für die ursprüngliche Les-
 art anzuerkennen, da das Substantivum *periculum* nicht selten in die
 Bedeutung von *Furcht* übergeht, und dann selbst die Construction der
 Verba der Furcht annimmt; so dass *periculosus* leicht eine synonyme
 Bedeutung mit *metuendus* erhalten konnte.

ab Alexandro Magno relictus, otiosum se ratus, si nihil et ipse gessisset, adunato triginta millium exercitu, Scythias bellum intulit; caesusque cum omnibus copiis, paenas temere illati belli genti innoxiae luit.

CAP. III. Haec quum nuntiata in Parthis Alexandro essent; simulato moerore, propter Alexandri cognationem, exercitui suo triduum luctum indixit. Omnibus deinde, velut perpetrato bello, reditum in patriam expectantibus, coniugesque ac liberos suos animo iam quo-

CAP. III. §. 1. *triduum luctum*. Einige Herausgeber haben die Aenderung des *Sehnius*, *tridui*, aufgenommen, und dies wäre allerdings das Ansprechendste, wie II, 9, 9: *quos ubi viderunt quatruidi teneri religione*. Andere lesen mit mehreren Handschriften, und alten Ausgaben, *triduo*, wie II, 11, 4: *Triduo ibi — dimicatum*; vgl. XII, 6, 15. Doch wird auch die gewöhnliche Lesart *triduum* beibehalten werden können; denn auch II, 10, 12: *Igitur Xerxes bellum in patre captum adversus Graeciam quinquennium instruxit*; ist die Lesart durch Handschriften gesichert; wogegen die alten Ausgaben *per quinquennium* lesen. Liv. XXXI, 34, 9: *Biduum consul et rex continuere suos intra vallum*. III, 30, 5: *Quoniam ipsi quinquennium elusi essent*. Mehrere Nachweisungen findet man bei Iac. Gronov zu Liv. XXIII, 20, 2, und bei Drakenb. zu X, 21, 6.

§. 2. *reditum in patriam expectantibus*. Die Lesart schwankt zwischen *spectantibus* und *sperantibus*. *Spectare* heisst auf etwas schauen, entweder, um einen Gegenstand bloß zu sehen, oder, um in irgend einer Hinsicht darauf Rücksicht zu nehmen; *expectare* aber heisst erwarten, indem es den Begriff des Zukünftigen einschliesst, wobei man etwas, worauf man gesehen, zu erlangen hofft. Oft sind diese Verba unter einander verwechselt worden; an einigen Stellen ist die Wahl nicht schwierig, wie in denen, welche Drakenb. zu Liv. XXII, 22, 21 über *spectare* verglichen hat; in andern dagegen lässt sich sowohl *spectare*, als *expectare* vertheidigen, aus der Bedeutung des hinzugefügten Objects. So an unserer Stelle, wo *spectantibus* nicht unpassend und von mehreren Herausgebern auch aufgenommen worden ist. Auch Oudendorp zu Caes. B. G. II, 20, 4 zieht dasselbe vor; die Stelle aber aus Cic. p. Lig. 1: *Domum spectans et ad suos redire cupiens*, welche er vergleicht, gehört nicht hier her; denn Niemand würde dasselbst *domum expectans* schreiben; so wie an unserer Stelle, wenn statt *reditum in patriam* das blosse *patriam* stände, unbedenklich *spectare* gelesen werden müsste. Mir scheint indess hier *expectantibus* wegen des folgenden *animo iam quodammodo complectentibus*, die richtigere Lesart zu seyn, und so sagt auch Cic. ad Fam. XV, 21 extr.:

Hammudo complectentibus, ad concionem exercitum vo-
 3 cat: ibi nihil actum tot egregiis proclis ait, si incolumis
 Orientalis barbaria relinquatur; nec se corpus, sed
 regnum Darii petisse; persequendosque esse eos, qui a
 4 regno defecerint. Hac oratione velut ex integro incita-
 5 tis militum animis, Hyrcaniam, Mardosque subegit. Ibi
 ei occurrit Thalestris sive Minithya, Amazonum regina,
 cum trecentis mulieribus, viginti quinque dierum inter in-
 festissimas gentes itinere confecto, ex rege liberos quae-
 6 situra: cuius conspectus adventusque admirationi omnibus
 fuit, et propter insolitam feminis habitum, et propter ex-
 7 petitum concubitum. Ob hoc tredecim diebus otio a rege
 8 datis, ut visa est uterum implisse, discessit. Post haec
 Alexander habitum regum Persarum, et diadema insoli-
 tum antea regibus Macedonicis, velut in leges eorum,
 9 quos vicerat, transiret, assumit. Quae ne invidiosius in
 se uno conspicerentur, amicos quoque suos longam ve-
 10 stem auratam purpureamque sumere iubet. Ut luxum
 quoque, sicuti cultum Persarum imitaretur, inter pellicum
 regiarum greges electae pulchritudinis nobilitatisque no-
 11 ctium vices dividit. His rebus ingentes epularum apparatus
 adiecit, ne ieiuna et destructa luxuria videretur, conviviumque

reditum expectem. Dagegen wird wohl Iustin. XIII, 1, 10: amici
 alexandri frustra regnum spectabant zu lesen seyn. Einige Ge-
 lehrte, namentlich Gebhard zu Liv. VII, 24, 6. Freinsheim zu Curt.
 VIII, 8, 16 haben geglaubt, dass *expectare* für *spectare*, und umge-
 kehrt gebraucht worden sei; allein diese Verwechslung dieser beiden
 Verba findet sich in der spätern Zeit, aus welcher sich auch die Ver-
 schiedenheit der Lesart herschreibt. Man vergleiche darüber Drakenb.
 zu Liv. VI, 23, 1, und Muncker zu Hygin. Poët. Astr. p. 350. Bei
 Flor. II, 7, 8: *Macedonicum bellum nomine amplius, quam expecta-
 tione gentis fuit*, giebt eine alte Ausgabe, und eine von mir vergli-
 chene Handschrift das richtigere *spectatione*.

§. 11. *destructa luxuriosa*. Graevius nahm an *destructa* Anstoss,
 und wollte dafür setzen *restricta* i. e. *parca*, *quum nulli sumptus fiunt
 in voluptates, epulas, delicias*. Allerdings ist der Ausdruck *destructa
 luxuria* gezwungen; doch scheint derselbe vertheidigt werden zu kön-
 nen, wenn man annimmt, dass Iustin sich kürzer ausgedrückt habe,
 statt: *ne luxuria ieiuna videretur et destrueretur*; in dieser Auflösung

iuxta regiam magnificentiam ludis exornat; immemor prior-
sus, tantas opes amitti his moribus, non quaeri solere.

CAP. IV. Inter haec indignatio omnium totis castris
erat, a Philippo illum patre tantum degenerasse, ut etiam
patriae nomen eiuraret, moresque Persarum assumeret,
quos propter tales mores vicerat. Sed ne solas vitis eo-
rum, quos armis subegerat, succubuisse videretur; mili-
tibus quoque suis permisit, si quarum captivarum consue-
tudine tenerentur, ducere uxores; existimans minorem in
patriam reditus cupiditatem futuram habentibus in
imaginem quandam larium, ac domesticae sedis; simul et
laborem militiae molliorem fore dulcedine uxorum. In
supplementa quoque militum minus exauriri posse Mace-
doniam, si veteranis patribus tiroes filii succederent, mi-
litaturi in vallo, in quo essent nati; constantioresque fu-
turi, si non solum tirocinia, verum et incunabula in ipsis
castris posuissent. Quae consuetudo in successoribus quo-

würde man *destruere* minder auffallend finden. Ueber dieses Verbum
vergl. *Ruhnken zu Vellei. Pat. II, 48, 2.*

iuxta regiam magnificentiam. S. die *Anmerk. zu II, 12, 25: iuxta
praeceptum Themistoclis.*

CAP. IV. §. 1. *patriae nomen eiuraret.* Mit Recht haben *Graevius*
und andere Herausgeber diese Stelle gegen die Aenderungsversuche ei-
niger Gelehrten in Schutz genommen. *Eiurare nomen patriae* heisst
im verstärkten Ausdruck, das Vaterland verläugnen, wofür *Tacit. Hist.*
IV, 29 das einfache *patrium eiurare* gebraucht. Vergl. *Senec. ad Marc.*
19. *Benef. VI, 4.* *Nomen* wird nämlich nicht selten mit Substantiven
oder Adjectiven verbunden, um die Person, welche in dem beigegefüg-
ten Substantiv oder Adjectiv enthalten ist, hervorzuheben, oder auf
dessen Berühmtheit hinzudeuten. So steht XIII, 6, 12: *propter Alexan-
dri Philippique nomina* nachdrücklich für das blosse *propter Alexan-
dri et Philippum*. XXXVIII, 4, 9: *Gallorum autem nomen, quod
semper Romanos terruit, in partem virium suarum numeret;* und V, 8, 6:
delendum Atheniensium nomen für *Athenienses*. Vergl. daselbst c. 6, 4;
XXV, 2, 10; XLIII, 5, 4. Auf gleiche Weise heisst es vom Han-
nibal XXXI, 2, 1: *metu invisi nominis tandem populum Roma-
num liberaret.*

§. 7. *in successoribus.* *Burmman zu Vellei. Pat. I, 8, 3: quae con-
suetudo in annos septuaginta mansit,* tadelt die Herausgeber, dass
sie an unserer Stelle die Lesart *in successores* verworfen haben, da
man *manere in* und *per secula* promiscue gebraucht habe. Allein der

8 que Alexandri mansit. Igitur et alimenta pueris, et instrumenta armorum equorumque iuvenibus data; et patri-
 9 bus pro numero filiorum praeemia statuta. Si quorum patres occidissent, nihilominus pupilli stipendia patrum

gelehrte Mann bedachte nicht, dass in der verschiedenen Construction auch ein verschiedener Sinn liege, wie dies sowohl die von ihm selbst beigebrachten Beispiele, als auch die angeführte Stelle aus *Velleius* beweisen. *Mansit res* in tempus aliquod sagt man, insofern eine Sache bis zu einem angegebenen Zeitpunkt gedauert hat. *Ovid. Art. Am. III, 127: nec nostros mansit in annos rusticitas*; wofür *Iustin* oben c. 6, 9: *mansit haec voluntas moriendi etiam sequentibus diebus*, den blossen Ablativ gebraucht. Dagegen wird *mansit res* in hominibus gesagt, wenn ausgedrückt werden soll, dass eine Sache an oder bei den angegebenen Menschen als bleibend und vorhanden sich gefunden habe. So an unserer Stelle, und noch deutlicher *XV, 4, 9: Originis eius argumentum etiam in posteris mansit: siquidem filii nepotesque anchoram in femore, veluti notam generis naturalem habuere. Sueton. Ner. 1: in fidem maiestatis adeo permulsiisse malas, ut e nigro rutilum aerique assimilem capillum redderent. Quod insigne mansit et in posteris eius ac magna pars rutila barba fuerunt*. Der Accusativ könnte in diesem letzten Falle nur dann stehen, wenn die Zeit, in welcher die angegebenen Menschen lebten, als Endpunkt der Dauer einer Sache angegeben werden soll. Demnach könnte an unserer Stelle die Lesart *in successores* nicht unrichtig seyn; dagegen in der zuletzt angeführten der Accusativ ebenso wenig stattfinden, wie der Ablativ in den aus *Velleius* und *Ovid* bemerkten Stellen, wo allenfalls nur der Ablativ ohne die Präposition nach *Iustin* oben c. 6, 9 gesetzt werden konnte.

§. 9. *Si quorum patres occidissent*. Der Conjunctiv steht hier, insofern von etwas, das in der Vergangenheit öfter vorkam und wiederholt wurde, die Rede ist, wo im Griechischen der Optativ gesetzt wird. Dieser Conjunctiv findet sich gemeiniglich nach Pronominibus und Adverbiis relativis, wovon wir ein Beispiel haben *XXV, 4, 2: nec quisquam Pyrrhum, qua tulisset impetum, sustinere potuit*. Aber auch nach *si*; wie *II, 4, 10: Si qui mares nascerentur, interficiebant*; c. 10, 23 *sicubi metus abesset, inflatus*. *Suet. Aug. 79: gaudebat, si qui sibi acrius contuenti vultum submitteret*; c. 82: *si quo pervenire mari posset, potius navigabat*. *Cic. p. Rosc. Am. 38: In privatis rebus si qui rem mandatam negligentius gessisset, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant*. Dass indess in solchen Fällen auch der Indicativ gesetzt werde, sieht man aus *Caes. B. G. I, 48: hi, si quid erat durius, concurrēbant*; *et qui, graviore vulnere accepto, equo deciderat, circumstebant*. Ebenso wird auch *et* im Griechischen con-

trahebant; quorum pueritia inter varias expeditiones militaria erat. Itaque a parvula aetate laboribus periculisque¹⁰ indurati, invictus exercitus fuere: neque castra aliter quam patriam, neque pugnam aliud unquam quam victoriam duxere. Haec soboles nomen habuit *Epigoni*. Parthis¹¹ deinde domitis, praefectus his statuitur ex nobilibus Persarum Andragoras; unde postea originem Parthorum reges habuere.

CAP. V. Interea Alexander non regio more, sed hostili odio saevire in suos coepit. Maxime indignabatur, 2

struirt. *Thucyd. VII, 79: αὐτὸν μὲν ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι, ὑπερβόρουν, αὐτὸν δ' ἀναχωροῦντες, ἐκείνους; vergl. Matth. Gr. Gr. §. 521. p. 740.* Uebri- gens muss der Ungeübtere nicht glauben, dass durch den Coniunctiv, oder den Optativ der Griechen in diesem Fall eine Ungewissheit, oder eine Wiederholung an und für sich bezeichnet werde. Der Coniunctiv steht vielmehr, weil bei einer solchen Erwähnung der Wiederholung einer Handlung oder eines Ereignisses nicht auf eine aus den wiederholten Handlungen ausgewählte bestimmte Handlung die Anwendung gemacht, sondern letztere zu machen, auf welche Jemand wolle, überlassen wird. Ferner wird der Begriff der Wiederholung nicht durch jene Modus bezeichnet, sondern durch das Tempus des beigefügten Verbi, weshalb gemeiniglich auch ein Imperfectum dabeisteht, oder auch der Infinitivus historicus, wie bei *Liv. III, 63, 8: Consul providere omnia, laudare fortes, increpare, sicubi segnior pugna esset.* Nachzulesen ist in dieser Hinsicht *Hermanns* Auseinandersetzung zum *Viger. p. 909 seq. Ed. III. und Zumpt Gr. §. 87. 9. f.*

§. 11. *nomen habuit Epigoni.* Man bemerke hier den Nominativ *Epigoni*, der gleichsam indeklinabel gesetzt ist, da man entweder den Genitiv oder Accusativ erwarten sollte. Dies geschieht besonders, wenn der Name mit einer gewissen Bedeutsamkeit, und in seiner eigentlichen Form angegeben werden soll. *Ovid. Met. I, 168: Est via sublimis coelo manifesta sereno, lactea nomen habet.* XV, 95: *Cui fecimus aurea nomen.* *Sueten. Claud. 24: Gabinio Secundo, Chaucis, gente Germanica, superatis, cognomen Chaucius usurpare concessit,* wo *Burmans* nachzusehen ist. Vergl. *Bremi zu Corn. Arist. 1, 2.*

CAP. V. §. 1. *non regio more, sed hostili odio.* So liest die Ed. Rom.; in der gewöhnlichen Lesart: *non regio, sed hostili odio* giebt *odium regium* keinen passenden Sinn; man müsste denn ein zwiefaches Zeugma aufnehmen, indem zu dem ersten Gliede nicht allein ein passendes Verbum, sondern zu dem Adjectiv *regio* auch ein entsprechendes Substantiv hinzuzudenken wäre. Bei der von mir aufgenommenen Lesart findet ein einfaches Zeugma statt, indem nur zu dem ersten

carpi se sermonibus suorum, Philippi patris, patriaeque
 3 mores subvertisse. Propter quae crimina Parmenio quo-
 que senex, dignitate regi proximus, cum Philota filio, de
 4 utroque prius quaestionibus habitis, interficitur. Fremere
 itaque omnes universis castris coepere, innoxii senis filiique
 casum miserantes; interdum, *se quoque non debere me-*
 5 *lius sperare*, dicentes. Quae quum nuntiata Alexandro
 essent, verens, ne haec opinio etiam in Macedoniam di-
 vulgaretur, et ne victoriae gloria saevitiae macula infu-
 scaretur, simulat se ex amicis quosdam in patriam victoriae
 6 nuntios missurum. Hortatur milites suis scribere, vario-
 rem habituros occasionem propter militiam remotiorem.
 7 Datos fascēs epistolarum tacite ad se deferri iubet: ex qui-
 8 bus cognito de se singulorum iudicio, in unam cohortem
 eos, qui de rege durius opinati fuerant, contribuit, aut
 consumpturus eos, aut in ultimis terris in colonias distri-
 9 buturus. Inde Drancas, Evergetas, Parymas, Parapam-
 menos, Adasprios, ceterosque populos, qui in radice Cau-
 10 casi morabantur, subegit. Interea unus ex amicis Darii

Gliede ein entsprechendes Verbum zu ergänzen ist. 8. die Anmerk. zu I, 9, 12. Abr. Gronov liegt nach drei Handschriften *non regio, sed hostili more*; vielleicht ist dies die richtige Lesart; vergl. XIV, 6, 1.

§. 6. *suis scribere*. So steht nicht selten nach den Verbis, bitten ermahnen etc. der Infinitiv, statt *ut*; häufiger bei Dichtern, doch auch bei Prosaikern. Corn. Nep. Phoc. 1, 3: *Hic quum a rege Philippo munera pecuniae repudiaret legatique hortarentur accipere*; vergl. Iustin. II, 12, 21; III, 1, 3; V, 1, 4. S. Corte zu Sall. Cat. 52, 24: *Dracconibus* zu Liv. XXXVII, 49, 1. Zumpt. Gr. §. 80, 10. b. A. 1.

§. 8. *durius opinati fuerant*. *Opinari* hier nicht blos von den Gesinnungen, sondern auch zugleich von den Äußerungen derselben. Rheino bei Sueton. Aug. 51: *Quum Aemilio Aeliano, Cordubensi, inter cetera crimina vel maxime obiiceretur, quod male opinari de Caesare soleret*; c. 61: *Cosmum servum, gravissime de se opinantem, non ultra, quam compedibus, coercuit*. Auf gleiche Weise wird *existimare* gebraucht. Corn. Nep. Dion. 7, 3: *insuetus male audiendi non aequo animo ferebas, de se ab iis male existimari, quorum paulo ante in coelum fuerat elatus laudibus*; vergl. Sen. de ira. III, 22. Ep. 31. Cic. ad Fam. XVI, 4, 3: *De medico et tu bene existimari scribis, et ego sic audio; sed plane curationes eius non probo*. S. Causabon. zu Suet. Aug. c. 51.

Beatus victus perducitur, qui regem non solum proderat, verum et interfecerat. Quem in ultionem perfidiae¹ exterocinandum fratri Darii tradidit; reputans, non tam hostem suum fuisse Darium, quam amicum eius, a quo esset occisus. Et ut his terris nomen relinqueret, urbem² Alexandriam super amnem Tanaim condidit, intra diem septimum decimum mauto sex millium passuum consummate, translatis eo trium civitatum populis, quas Cyrus condiderat. In Bactrianis quoque Sogdianisque duodecim³ urbes condidit, distributis his, quoscunque in exercitu seditiones habebat.

CAP. VI. His ita gestis, sollemni die amicos in convivium vocat. Ubi orta inter ebrios rerum a Philippo² gestarum mentione, praeferre se patri ipse, rerumque suarum magnitudinem extollere coele tenus coepit, assentante maiore convivarum parte. Itaque quum unus e senibus³ Elitus, fiducia amicitiae regiae, cuius palmam tenebat, memoriam Philippi tueretur, laudaretque eius res

CAP. VI. §. 2. *coele tenus*. Dafür an andern Stellen *in* oder *ad coelum*; über *tollere* vergl. Herzog zu Sall. Cat. 48, 1. Hinsichtlich der Bedeutung und des Gebrauchs von *tenus* möge hier die Bemerkung des Hrn. Hoffmann in seiner trefflichen Recension der lat. Grammatik von Ramshorn in den Jahrbüchern von Jahn, Jahrg. III. erstes Heft p. 30. wiederholt werden: „*Tenus* ist ursprünglich Substantiv, wie die Zeugnisse des Festus und Servius und Stellen des Plautus zeigen, und bezeichnet die *ausgespannte Schnur*, das *gezogene Seil*, und wegen seines bei Grenzbestimmungen Statt findenden Gebrauchs (*Isidor. 15, 14.*) die *gezogene Grenzlinie*, das *Ende*. Daher kommt es auch, dass es in der ältern Latinität gerade wie *instar*, mit dem Genitiv construiert wird. Der Ablativ kann also nicht das *Woher* oder *Wovon* bezeichnen, sondern steht auf die Frage *Wo*, denn *hactenus* ist *hac parte tenus* (*est, esto*). In fast gleicher Weise construierte man auch den alten Ablativ *fini*. A. Gell. I, 8. Cat. R. R. XXI, 3; ibid. XXVIII, 2: *operito terra radicibus fini* d. i. *radicibus tenus*. Uebrigens steht *tenus* zuweilen auch mit dem Accusativ; vergl. Fea zu Horat. Ep. I, 1, 32.“

§. 3. *cuius palmam tenebat*. *Palmam alicuius rei tenere* heisst den Vorzug in einer Sache haben; denn *palm* ist eigentlich der Preis des Sieges, den die Sieger erhielten. Justin will demnach durch diesen gewählten Ausdruck sagen: Wenn es auf einen Wettstreit um den Besitz der Freundschaft Alexanders angekommen wäre, so würde Klitos sicherlich den Preis davongetragen haben. Auf gleiche Weise heisst es

gestas, adeo regem offendit, ut telo a ^{utaliter}rupto
 4 eundem in convivio trucidaverit. Qua caede exultans,
 mortuo patrocinium Philippi, laudemque paternae mili-
 5 tiae obiebat. Postquam satiatus caedis animus con-
 quievit, et in irae locum successit aestimatio, modo per-
 sonam occisi, modo causam occidendi considerans, pigere
 6 eum facti coepit: quippe paternas laudes tam inacunde
 accepisse se, quam nec convicia debuisset, amicumque
 senem et innoxium a se occisum inter epulas et pocula,
 7 dolebat. Eodem igitur furore in poenitentiam, quo pri-
 8 dem in iram versus, mori voluit. Primum in fletus pro-
 gressus amplecti mortuum, vulnera tractare, et quasi
 audienti confiteri dementiam: arreptum telum in se vertit;
 9 peregissetque facinus, nisi amici intervenissent. Mansit
 10 haec voluntas moriendi etiam sequentibus diebus. Accos-
 serat enim poenitentiae, nutricis suae, sororis Cliti, re-
 11 cordatio, cuius absentis eum maxime pudebat: tam fœ-
 dam illi alimentorum suorum mercedem redditam, ut, in
 cuius manibus pueritiam egerat, huic iuvenis et victor pro
 12 beneficiis funera remitteret. Reputabat deinde, quantum
 in exercitu suo, quantum apud devictas gentes fabularum
 atque invidiae, quantum apud ceteros amicos metum et
 13odium sui fecerit; quam amarum et triste reddiderit con-
 14vivium suum; non armatus in acie, quam in convivio terribi-
 lior. Tunc Parmenio et Philotas, tunc Amyntas consobrinnus,

XV, 3, 16: *consensu universorum palmam virtutis inter ceteros tulit.*

§. 5. *aestimatio*. In den alten Ausgaben wird *existimatio* gelesen, was andere Herausgeber nach Gronov zu Liv. XXXIV, 2, 5 aufgenommen haben. *Aestimatio* ist Abschätzung, Erwägung; aber *existimatio* das Resultat der Erwägung, das Urtheil. Vergleicht man nun das Folgende, so wird man sicherlich die durch alle Handschriften des Bongarsius erhaltene Lesart *aestimatio* vorziehen. Tacit. An. XI, 26: *Seculus inter ancipitia probatum veris mox pretiis aestimaret*. Vergl. die Anmerk. zu III, 7, 4.

considerans, pigere eum facti coepit. Nach der Regel der Grammatik müsste es heissen: *considerantem pigere facti coepis* oder *quum consideraret*. Ueber diese Unregelmässigkeit habe ich zu XI, 7, 6: *percontatus eam — respondit*, gesprochen.

tunc novæ fratresque interfecti; tunc Attalus, Eurylochus, Pausanias, alique Macedoniae extincti principes occurrerant. Ob hæc illi quadriduo perseverata inedia est, do-15 nec exercitus universi precibus exoratus est, precantis, ne ita mortem unius doleat, ut universos perdat, quos in 16 altissimam deluotos barbariam, inter infestas et irritatas bello gentes, destituit. Multam profuere et Callistheni 17 philosophi preces, quondam condiscipulatu apud Aristotelem familiaris illi, et tunc ab ipso rege ad prædanda memorie acta ejus accitus. Revocato igitur ad bella animo, 18 Operarios et Dahas in deditionem accepit.

Cap. VII. Deinde, quod in primo ex Persico super-

§. 14. occurrant. Rheuso XL, 1, 2. Dafür heisst es vollständiger XIV, 6, 10: memorias occurrere.

§. 15. perseverata inedia est. Die transitive Verbindung mit dem Accusativ findet sich von perseverare auch außerordentlich. Cels. p. Quint. 24: Neque in spem id, quod in proximo interitus, perseverare et renitens persequi. Liv. XXII, 38, 13: que in contentius perseveraret, zu welchen Stellen die Interpreten nachzusehen sind. Man verkenne aber nicht, dass in denselben der Accusativ durch ein Pronomen ausgedrückt ist, den die Später auch von Substantiven gebrauchten. Symmach. Ep. I, 37: qui amicitiam stabilis diligentis perseveras. In einigen Handschriften wird auch morte gelassen; doch verbindet Justin, dolens, öfter mit dem Accusativ. XXIV, 6, 8: orbitatem, amissionum, filiorum dolebat. XXVIII, 4, 4: suam vicem omnes dolebant. XXXII, 3, 2: Philippus impatientius in dies mortem Demetrii dolebat. IX, 7, 2: non minus Olympiadem repudium et prælatam sibi Cleopatram, quam stuprum Pausaniam doluisse. Vergl. XI, 1, 3; XLII, 4, 13. Daher auch XVIII, 3, 2: quorum casus etiam dolendi fuerunt. 8. Diakenb. zu Liv. V, 11, 5.

§. 17. quondam condiscipulatu. So hat Scheffer die Lesart nach den Handschriften, welche quondam discipulatu haben. Das quondam scheint im Gegensatz des folgenden tunc nothwendig; wenigstens wird der Satz dadurch apprechender. Die alte Schreibart condam und das nachfolgende cond gaben leicht zur Irrung Veranlassung.

Cap. VII. §. 1. in primo. I. e. in principio, initio. So wird primum nicht selten als Substantiv gebraucht, das Erste, nach Ort oder Zeit. In den gewöhnlichen Ausgaben fehlt die Präposition; die aber mehrere Handschriften haben und auch gebilligt worden ist von Gronov zu Liv. X, 14, 17. Corte zu Sall. Jug. 63, 4 und Wasse zu Sall. Jug. 63. (59, 2. ed. Cort.) Vergl. Abr. Gronov zu unserer Stelle.

2 biae regiae more distulerat, ne omnia pariter invidiosiora
 essent, non salutari, sed adorari se iubet. Accerrimas inter
 recusantes Callisthenes fuit. Quae res et illi, et multis
 principibus Macedonum exitio fuit: siquidem sub specie
 3 insidiarum omnes interfecti. Retentus tamen est a Macedo-
 4 nibus mos salutandi regis, expulsa adoratione. Post
 haec Indiam petit, ut Oceanus, ultimoque Oriente finiret
 5 imperium. Cui gloriae ut etiam exercitus ornamenta con-
 venirent, phaleras equorum et arma militum argentea in-
 ducit, exercitumque suum ab argenteis clypeis *Argyra-*
 6 *spidas* appellavit. Quam ad Nysam urbem venisset, op-
 pidanis non repugnantibus fiducia religiosa Liberi patris,
 a quo condita urbs erat, parci iussit; laetus non militiam
 7 tantum, verum et vestigia se Dei secutum. Tunc ad spe-
 ctaculum sacri montis duxit exercitum, naturalibus bonis,
 vite, hederaque non aliter vestiti, quam si manu cultus,
 8 celentiumque industria exornatus esset. Sed exercitus
 eius, ubi ad montem accessit, repente impetu mentis in
 sacros Dei ululatus instinctus, cum stupore regis, sine
 noxa discurrit: ut intelligeret, non tam oppidanis se par-
 9 cendo, quam exercitui suo consuluisse. Inde montes Dae-
 dalos, regnaque Cleophidis reginae petit. Quae quum
 se dedidisset ei, concubitu redemptum regnum ab Ale-
 xandro recepit; illecebris consecuta, quod virtute non
 10 potuerat; filiumque ab eo genitum Alexandrum nominavit,
 11 qui postea regno Indorum potitus est. Cleophis regina,

omnia pariter. Man verbinde pariter nicht mit *invidiosiora*, was unlateinisch seyn würde, und dann *invidiosa* heißen müßte; sondern mit *omnia*: Wenn alle diese Anordnungen zu einer Zeit gekommen wären.

§. 7. *manu cultus.* I. e. *opera sive arte humana.* So steht *manus* nicht selten im Gegensatz von *natura*. XXIV, 6, 7: *nec manu facta, sed naturalia praesidia defendunt.* Caes. B. G. V, 57, 1: *quam et loci natura, et manu munitissimis castris sese teneret.* Cic. de Fin. III, 22, 74: *quid enim aut in natura, quia nihil est aptius, nihil descriptius, aut in operibus manu factis tam compositum etc.* Curt. V, 1, 34: *quum vetustas non opera solum manu facta, sed etiam ipsam naturam paullatim excedendo perimat.* Mehrere Beispiele liefert Drakenb zu Liv. II, 5, 4.

§. 10. *regno — positus est.* Andere Ausgaben lesen *regnum*. S. die Anmerk. zu VI, 4, 8.

propter prostratam pudicitiam, ~~scortum regiam~~ ab Indis exinde appellata est. Peragrata India, quum ad saxum 12 mirae asperitatis et altitudinis, in quod multi populi confugerant, pervenisset, cognoscit, Herculem ab expugnatione eiusdem saxi terrae motu prohibitum. Captus itaque 13 cupidine, Herculis acta superare, cum summo labore ac periculo potitus saxo, omnes eius loci gentes in deditio- nem accipit.

CAP. VIII. Unus ex regibus Indorum fuit, Porus no- 1 mine, viribus corporis et animi magnitudine pariter insi- gnis, qui bellum iam pridem, audita Alexandri opinione, 2

§. 12. *acta superare*. Der Infinitiv statt des Gerundii in *di*; welche Abweichung von der gewöhnlichen Regel bei den besten Schriftstellern, und häufig besonders bei Dichtern vorkommt. *Corn. Nep. Lys. 3: iniit consilia reges Lacedaemoniorum tollere*. Ueberaus häufig findet sich so der Infinitiv bei *Sallust*, wie *Cat. 4, 1: non fuit consilium secordia atque desidia bonum otium conterere*; vergl. *Cat. 17, 6. Jug. 3, 4* und anderwärts. Beispiele in Menge liefern *Corte* zu *Sall. Jug. 89, 3. Drakenb. zu Liv. I, 54. III. 4, 9. Oudendorp zu Caes. B. G. VIII, 44, 1*. Ja bei *Phaedr. V, 3, 9: quas delectaris bibere humanum sanguinem*; steht der Infinitiv sogar statt des Ablativs des Gerundii. Umgekehrt findet sich auch der Genitiv des Grundii, wo nach der Regel der Infinitiv stehen sollte; so bei *Tacit. An. XV, 5: Vologesi vetus et penitus infixum erat; arma Romana vitandi*; c. 21: *maneant provincialibus potentiam suam tali modo ostentandi*, wo man gemeinlich mit *Gronov* zu *Liv. XXXV, 49, 13* ein ausgelassenes Substantiv *facultas, studium* etc. ergänzt.

Cap. VIII. §. 2. *audita Alexandri opinione*. Der Genitiv steht hier nicht subjective, sondern objective, so dass also *opinio* nicht die Meinung ist, die Jemand hat, der durch den beistehenden Genitiv bezeichnet wird, sondern die von diesem Andere haben, also die Meinung, der Ruf, in welchem Jemand steht, sei derselbe gut oder schlimm. *XVIII, 5, 17: Tunc ad opinionem novae urbis concurrentibus gentibus*; ebenso *XXIII, 1, 12; XXV, 2, 7: tantaque caedes Gallorum fuit, ut Antigono pacem opinio huius victoriae non a Gallis tantum, verum etiam a finitimorum feritate praestiterit*. *XXXI, 6, 10: Romam nondum opinio victoriae venerat*; vergl. *XLI, 4, 7; XLIV, 3, 2*. So auch bei andern Schriftstellern. *Caes. B. G. VII, 59: quas civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis*. *Cic. Off. II, 9, 34: hoc invidiosior et suspectior detracta opinione probitatis*; und daselbst §. 39: *Etiam solitario homini atque in agro vitam agenti opinio iustitiae necessaria est*.

3 in adventum eius parabat. Commisso itaque proelio, exer-
 citum suum Macedonas invadere iubet; sibi regem eorum
 4 privatum hostem deposcit. Nec Alexander pugnae mo-
 ram fecit: sed prima congressione vulnerato equo, quum
 praeceps in terram decidisset, concursu satellitum serva-
 5 tur. Porus multis vulneribus obrutus capitur. Qui victum
 6 se adeo doluit, ut, quum veniam ab hoste invenisset, ne-
 que cibum sumere voluerit, neque vulnera curari passus
 7 sit; aegreque sit ab eo obtentum, ut vellet vivere. Quem
 Alexander ob honorem virtutis incolumem in regnum re-
 8 misit. Duas ibi urbes condidit: unam Nicaeam, alteram
 9 ex nomine equi Bucephalen vocavit. Inde Arestas, Ge-
 steanos, Praesidas, Gangaridas, caesis eorum exerciti-
 10 bus, expugnat. Quum ad Cuphites venisset, ubi cum
 ducentis millibus equitum hostes opperiebantur, exercitus
 omnis, non minus victoriarum numero, quam laboribus
 11 fessus, lacrimis eum deprecatur, *finem tandem bellis fa-*
ceret; aliquando patriae, reditusque meminisset; re-
spiceret militum annos, quibus vix aetas ad reditum
 12 *sufficeret.* Ostendere alius canitiem, alius vulnera, alius
 aetate consumpta corpora, alius cicatricibus exhausta:

§. 10. *ubi cum ducentis millibus — opperiebantur.* Diese Lesart habe ich vorziehen zu müssen geglaubt; gemeinlich wird *ubi* eum etc. gelesen; da auch in den Handschriften, *ubi* eum eum gelesen wird. Zwar wird bekanntlich die Präposition *cum* in ähnlichen Verbindungen oft ausgelassen; in dieser aber möchte ich die Auslassung derselben nicht billigen. *Sall. Jug. 91: ibique, quam occultissima potest, cum omnibus copiis opperitur.* So lies't auch *Perizonius* bei *Liv. XXXIII, 14, 12: Cum iis copiis — opperiebatur*, wie es ähnlich heißt *XXXI, 10, 5: Cum iis copiis circa Ariminum subititerat.* *Curt. IV, 12, 18: Cum delectis equitum in edito colle consederat.* Dass *opperiri* absolute gebraucht werde, bedarf keines weildäuftigen Beweises. Ausser den angeführten Stellen vergl. *Corn. Nep. Eum. 9: Ibique diem unum opperitur.*

§. 12. *corpora — exhausta.* Die höchst auffallenden Veränderungen, welche *Faber* an dieser Stelle versucht hat, haben *Burmman ad Phaedr. Fab. IV, 24, 23* zu dem richtigen Urtheil veranlasst, „*Qui (Faber) ex classe illa Criticorum fuit, qui omnia ferro et igni curant,*“ *Faber* wollte nämlich *membra* statt *corpora* ändern, weil der Pluralis *corpora* bei *alius* nicht stehen könne; als wenn nicht in der Partition

*solus se esse; qui dierum regum, Philippi Alexandri-13
que, continuam militiam pertulerint. Tandem orare,14
ut reliquias saltem suas paternis sepulcris reddat, que-
rum non studiis deficiatur, quam annis: ac si non mil-15
libus, vel ipse sibi parcat, ne fortunam suam nimis one-*

durch *alins* — *alius* eine Mehrheit enthalten sei. Ausserdem zweifelte er an der Latinität *citricibus* exhaust und schlug *distinco* vor.

§. 14. *non caudis deficiatur, quam annis.* Nach fast allen Handschriften ist von den Herausgebern *tam* hinter *non* getrichen, wobei bemerkt wird, dass *tam* oft vor *quam* von den Schriftstellern ausgelassen werde; die Stellen aber, welche zur Begründung dieser Ellipse zu unserer Stelle beigebracht worden sind, gehören hier nicht her. Denn in allen *libris* ist, wie oft, *magis*, nicht *tam* zu ergänzen. Ueberhaupt kann ich in diesen Fällen die Ansetzung eines *tam* nicht anerkennen, da ein merklicher Unterschied zwischen *non tam* — *quam*, und *non* — *quam* vorhanden ist. Würde *non tam* an unserer Stelle stehen, so würde dadurch ausgedrückt werden, dass es den Soldaten auch an Eifer gefehlt habe, nur nicht in dem Grade, als an körperlicher Kraft; welcher Sinn in der Rede der Soldaten kaum zulässig ist. Durch das blosse *non* — *quam* aber wird ausgesprochen, dass es ihnen an Eifer keinesweges fehle; so dass *non* — *quam* ganz gleichbedeutend mit *non* — *sed* ist, nur mit dem Unterschied, dass durch *quam* eine mögliche Vergleichung gestattet, bei der zuhörenden Person ein etwaniger Sarkasmus erregt wird; welche Vergleichung durch *non tam* — *quam* bestimmter ausgesprochen, durch *non* — *sed* gar nicht gestattet wird. Durch *non* — *quam* wird demnach im ersten Gliede etwas verneint, durch die folgende Wendung aber vermittelt *quam* dem Zuhörer oder Leser Raum gegeben, selbst auf das Vorhandenseyn desselben zu schließen, indem man das Vorhandenseyn von etwas nicht bestimmt durch *non tam* — *quam* auszusprechen wagt, oder durch *non* — *sed* gänzlich läugnen darf. So würde also unsere Stelle verschiedentlich aufgefasst werden können: durch *non tam* — *quam*: „Es fehle ihnen nicht so sehr an Eifer, als an körperlicher Kraft;“ durch *non* — *quam* würden wir den Sinn etwa so wiedergeben können: „Es fehle ihnen wohl nicht an Eifer, aber etc.; durch *non* — *sed*: „Sie besaßen allerdings Eifer, aber keine körperliche Kraft.“ Vergl. Liv. XXVI, 81, 2: *sed non, quid ego fecerim, in disquisitionem venis, quam quid isti pati debeant;* XXV, 15, 9: *quem facile elici ad certamen temere invadendum rebantur posse, non militem, quos perpaucos habebat, fiducia, quam iuventutis Thurinae.* Sall. Jug. 100, 4: *praeterea alios super vallum in munimentis locare, vigilias ipse circumire, non diffidentia futuri, quam uti militibus exaequatus cum imperatore labes volentibus esset.*

§. 15. *ipse sibi parcat.* Ich habe schon zu Cic. Cas. I, 2, p. 29 erinnert, dass die Regel, welche Ernesti Clav. Cic., und Bronti zu Cic.

16. runde fähget. *Motus hic tam iustis precibus, velat in*

Pat. 4. 41. p. 47. verg. und zu Corp. Nep. Baus. 5, 3 über die Verbindung des *ipse* mit andern Pronominibus aufgestellt haben, dass nämlich *ipse* im Gegensatz des Subjects im Nominativ; im Gegensatz des Objects im Casus obliquus stehen müsse, — sich nicht durchführen lasse. Nach dieser Regel müsste es an unserer Stelle *ipsi* im Gegensatz von *militibus* heißen, wie auch einige Herausgeber haben aufnehmen wollen. Allein *ipse* tritt gemeinlich in den Nominativ; kann aber auch vermöge der Attraction in den Casus obliquus treten, wenn es hinter das andere Pronomen gestellt wird; geht es aber diesem voran, so steht es allemal im Nominativ, so dass also hier durchaus nicht die Aenderung von *Foratius ipsi* Anwendung finden kann. Za dem gegen die Ernestische Regel von mir zu *Cic. L. c.* angeführten Stellen mögen noch folgende hinzukommen. *Tacit. An. XIV, 37: Boudicca vitam verbero finivit et Ponnus Postumus se ipsum gladio transigit. Cic. Fin. II, 32, 69: si te ipse et tuas cogitationes et studia perspexeris. V, 14, 40: At vero si ad usum sensus accesserit, ut appetitum quendam habeat et per se ipsam moveatur, quid facturam putas? an ea, quae per vimiborem antea consequeretur, per se ipsam curabis, wo Ernesti an beiden Stellen *ipsa* schreibt. *Fellei. Pat. II, 26, 2: quae, iugulato, ut praediximus, viro, gladio se ipsam transigit*, wo von Krause zu überseht die Aenderung von *Possius* aufgenommen ist, welche der gelehrte *Ruhnken*, wie kühlig, unbeachtet gelassen hatte. *Corp. Nep. Att. 11, 6: Neque tamen prius ille fortunam, quam se ipse finxit.* Diese Beispiele könnten noch bedeutend vermehrt werden. Gegen die Möglichkeit der Ernestischen Regel hat kürzlich sich auch *Hoffmann* in der schon erwähnten Recension der Ramshornschen Grammatik erklärt, indem er dieselbe durch die Annahme eines dritten Falles vervollständigt, welcher nämlich zwei in verschiedenen Casibus ausdruckende Gegensätze in sich schliesse, d. h. wenn ein doppelter Gegensatz, der des Subjects und Objects Statt findet; in welchem Falle dann ebenfalls *ipse* im Subject stehe, und der Gegensatz im Casus obliquus blos durch das betonte Personalpronomen gemacht werde. Mir scheint diese Annahme zu gesucht; so wie die beiden ersten von dem achtungswerthen Gelehrten beigebrachten Beispiele: *Cic. ad Fam. IV, 8: Non ita abundo ingenio, ut te consolari, quam ipse me non possim. IV, 5: ipsi se curare non possunt*, wohl nicht recht passen, da, wie der Verfasser übereinstimmend mit mir nachher selbst erklärt, *ipse* nur im Nominativ stehen kann, wenn es dem Personalpronomen vorausgeht.*

ne fortunam — fatiget. Es herrschte nämlich im Alterthum der Glaube, dass das Glück durch seinen zu häufigen Gebrauch ermüde, und endlich seine Gästlinge ganz verlasse. Man vergleiche *Bernagge* und *Fr. Gronov* zu unserer Stelle, und *Ruhnken* zu *Fellei. Pat. II, 69. p. 306.*

factam victoriam castra solito magnificentius floridius sit,
 quorum molitionibus et hostia terteretur, et posteris ad-
 miratio sui relinqueretur. Nullam opes milites laetitia
 fecere. Itaque caesis hostibus, eam gratulatione in eadem
 reverterentur. *Cap. IX.* Inde Alexander ad amnem Chonim pergit,
 per hunc in Oceanum devehitur. Ibi Hiaceris et Silas-
 que, quem Heracles condidit, in dedicationem accepit. Hinc
 in Ambros et Siganmbros navigata, quae gentes, cum arma-
 tis octoginta milibus pedum, et sexaginta quilibet equi-
 tum precipiant. Quam proelio victor cecidit, exercitum ad
 urbem eorum ducit. Quam desertam a defensoribus, quam
 de muro, quem prius sperat, animadvertisset, in urbis
 plantam sine ullis satellitibus desiliit. Itaque cum
 hostes solum conspexissent, clathro edito, undique con-
 currunt, nisi possint in uno capite orbis bella finire, et
 tunc tot gentibus dare. Nec minus Alexander constan-
 ter resistit, et unus adversus tot milia proeliat. Mirabile
 dictu est, at cum non multitudo hostium, non vis
 magna telorum, non tantis incessentium clangor terminis;
 solus tot millia ceciderit ac fugaverit. Ubi vero obrui
 multitudine se vidit, tranco se, qui propter murum sta-
 bat, applicuit cuius auxilia tutus, quam diu agmen su-
 stinisset, tandem cognito periculo eius, amici ad eum
 desiliunt; ex quibus multi caesi: proeliumque tandem an-
 ceps fuit, quoad omnis exercitus, muris delectis, in auxi-
 lium veniret. In eo proelio sagitta sub maxilla traiectus,
 quem sanguinis fluxu deflorescet, genu posito tam diu pro-
 liatus est, donec eum, a quo vulneratus fuerat, occide-
 ret. Curatio vulneris gravior ipso vulnere fuit.

§. 17. caesis hostibus. Wenn man Curtius, Arrian und Plutarch
 über diesen Rückzug des Alexander vergleicht, die nichts von diesem
 letzten Kampfe erwähnen, sondern nur das Bestreben Alexanders hervor-
 heben, am Ende seiner Siegesbahn ein Mannenerregendes Denkmal zu
 hinterlassen; wenn man ferner beachtet, wie abrupt der Schluss mit
idque ist, so wird von selbst sich die Vermuthung aufhängen, dass
hostili statt *hostibus* zu lesen sei, wie auch eine Handschrift hat; und
 ehemals schon *Sabinius* und *Lipsius* nebst Andern Andern wollten.

Cap. IX. §. 8. *mirabile dictu, ut* 8. die Anmerk. zu III, 1, 9.

- 1 **Capit. II.** Aditque ex magna desperatione tandem saluti
 redditus; Polyperchona cum exercitu Babyloniam mittit
 2 ipse cum lectissima manu navibus conscensis, Oceani li-
 3 torti peragrat. Quam venisset didicisse urbem Ambigeri regis;
 oppidani invictum ferro audientes, sagittas veneno armant;
 4 atque ita gemino mortis vulnere hostem laqueo submo-
 5 ventis; plurimos interficiunt. Quam inter tales vulne-
 6 ratas etiam Ptolemaeus esset, innotuitque idiniam vide-
 7 retur, per quietem regi monstrata in remedia veneni herba
 est, qualis pota accepta, statim periculo liberatur est;
 8 maiorem pars exercitus hoc remedio servata. Expugnata
 9 deinde urbe, reversus in naves, Oceano libamenta dedit;
 10 prosperum in patriam reditum precatus; ac veluti currit
 11 circa metam aequo, positis imperii terminis, quatenus atque
 terrarum solitudines prodire passus sunt, aut mare naviga-
 12 bile fuit, secundum hostium optio fluminis. Ibi invehitur
 13 ibi in monumenta scrupula se gestandi in hunc Beroen
 14 condidit; raritque statuit, relicto ex numero amicorum li-
 15 toralibus, Indis praefecto. Inde iter terrestre facturus,
 quam arida loca medii itineris dicerentur, puteos opper-

-Cap. X. §. 2. *gemino mortis vulnere.* Acidalius in *Fal. Pat. II*, 68
 Saltem *geminas*; idem non duplex (videtur), sed in vulnere vir *geminas*
 mortis, quo est ipse sagittis, quae ab euperialio veneno, so das, ab
 der Gegensatz *simplex mors* wäre. Allein was *gemina mors* sei, lehrt
 die Stelle bei *Sil. Ital. IV*, 179:

Hasta viri femur et pariter per anthea volantis
Hæc sed equi et geminam dedit horrida mortem.
 Auch wird diese Stelle geschickt durch *Enchiridion I*, 354: *Sed*
didici non Aschiopum geminata venenis vulnera. *Ovid. Epist.*
I, 2, 17.

Qui, mortis saevo geminent ut vulnere causas,
Omnia nixente apicula felle livant.
 Auf ähnliche Weise sagt *Lucan. bildlich XXVIII*, 383: *Olympus quo-*
que gemino finitum vulnere afflicta aegrum spiritum trahens non
diu filia superstitis. *Vergl. Brachy. III. Sil. Ital. I*, 322.

§. 5. *secunda aestu.* *Aestu* hier von der wogenden Meeressuth
Cass. B. G. IV, 22: *Ita ventum est aestum: mo tempore nastus secun-*
dum. *Sall. Hist. Fragon. I* qn 955. ed. Cors.: *aestu secundo fur-*
tivaque coleritate mare proclivit in transgressu conatus est. *Cors. X*,
1, 12: *Plenum esse bellum mare; aestu secundo ens ferri.*

tunis locis fieri praeceptis, quibus ingenti ducti aqua in-
venta, Babyloniam redit. Ibi multas devictas gentes
praefectos suos accusaverunt, quos sine respectu amicitiae
Alexander in conspectu legatorum necari iussit. Fi-
liam post haec Darii regis, Statiram, in matrimonium
recepit; sed et optima sua Macedonum lectas ex omnibus
gentibus nobilissimas virgines tradidit, ut communi facto
crimen regis levaretur.

CAP. XI. Hinc ad concionem exercitum vocat, et
promittit, se aes alienum omnium propria impensa solu-
turum, ut praedam, praemiaque integra domos ferant.
Inignis haec munificentia non summa tantum, verum etiam
titulo muneris fuit; nec a debitoribus magis, quam a cre-
ditoribus gratius excepta, quoniam utrisque exactio pariter
ac solutio difficilis erat. Viginti millia talentum in
hoc sumptus expensa. Dimissis veteranis, exercitum in-
terioribus supplet. Sed retenti veteranorum discidium acre
ferentes, missionem et ipsi flagitabant; nec annos, sed sti-
pendia sua numerari iubebant; pariter in militiam lectos,
pariter sacramento solvi aequum censes: nec iam pro-
cibus, sed convicio agebant, iubentes eum solum cum
patre suo Hammone inire bella, quatenus milites suos fa-
stidiat. Contra ille nunc castigare milites, nunc lenibus
verbis monere, ne gloriosam militiam seditionibus inusca-
rent. Ad postremum, quum verbis nihil proficeret, ad
corripiendos seditionis auctores e tribunali in concionem
armatam inermis ipse desiluit, et, nemine prohibente, tre-

§. 10. *levaretur*. I. e. *minueretur*. Liv. 43, 2: Ob Sempronianae cladis levatam ignominiam; III, 72, 7: nunc haud sane quidquam bono causas levatur dedecus iudicii, wo Drakenborch nachzusehen ist.

CAP. XI. §. 2. *a debitoribus magis*. Man bemerke die Hinzufügung des *magis* zum Comparativ, worüber die Anmerk. zu III, 2, 7 nachzusehen ist.

§. 6. *quatenus*. I. e. *quia*; in welcher Bedeutung *quatenus* nicht selten ist. Bongarsius fand in seinen Handschriften auch die Schreibart *quatinus*, welche Forstius billigte, nach der Regel, welche von den alten Grammatikern ohne allen Grund gemacht sind, dass *quatinus* geschrieben werden müsse, wenn es soviel, als *quia* sei. Vergl. Drakenb. zu Liv. II, 55, 9.

9 decem corruptos manu sua ipse ad supplicia dedit. Tantam vel illis moriendi patientiam metus regis, vel huic exigendi supplicii constantiam disciplina militaris dabat.

1 CAP. XII. Inde separatim auxilia Persarum in concio-

2 ne alloquitur. Laudat perpetuam illorum, tum in se, tum in pristinos reges, fidem; sua in illos beneficia commemorat: *ut nunquam quasi victos, sed veluti victoriae socios habuerit: denique se in illorum, non illos in gentis suae morem transisse; affinitatibus connubiorum victos victo-*

3 *ribus miscuisse.* Nunc quoque, ait, custodiam corporis sui non Macedonibus tantum se, verum et illis cre-

4 diturum. Atque ita mille ex his iuvenes in numerum satellitam legit; auxiliorum quoque portionem, formatam

5 in disciplinam Macedonum, exercitui suo miscet. Quam rem aegre Macedones tulerunt, iactantes, hostes suos in

6 officium suum a rege subiectos. Tunc universi fletus regem adeunt: orant, *supplicis suis potius satūret se,*

7 *quam contumeliis.* Qua modestia obtinuerunt, ut undecim millia militum veteranorum exauctoraret. Sed ex

8 amicis dimissi senes, Polyperchon, Clitos, Gorgias, Polydamas, Amadas, Antigones. Dimissis his Cratēros

9 praepositur, iussus praeesse Macedonibus in Antipatri locum; Antipatrumque cum supplemento trionum in lo-

10 cam eius evocat; stipendia revertentibus, veluti militanti-

11 bus, data. Dum haec aguntur, unus ex amicis eius Hephæstion decedit; dotibus primo formae pueritiaeque,

12 mox obsequiis regi percārus: quem contra decus regium Alexander diu luxit, tumulumque ei duodecim millium talentum fecit, eumque post mortem coli ut Deum iussit.

1 CAP. XIII. Ab ultimis litoribus Oceani Babyloniam revertenti nuntiatur, legationes Carthaginensium, ceterarumque Africae civitatum, sed et Hispaniarum, Siciliae,

Galliae, Sardiniae, nonnullas quoque ex Italia eius ad-

CAP. XII. §. 1. *ex Italia.* Zu bemerken ist der Wechsel der Construction: voranging der Genitiv, und nun folgt die Präposition *ex*. Aus der grossen Menge Beispiele, welche *Drakenb.* zu *Liv. XXXVIII, 39, 10* gesammelt hat, nur folgende: *Liv. V, 1, 7: Pro seditionis eum principe, non vani sermonis auctorem habebat. IX, 5, 2: Non foe-*

ventum Babyloniam opperiri. Adeo universam terrarum orbem nominis eius terror invaserat, ut cunctae gentes veluti destinato sibi regi adlarentur. Hac igitur ex causa Babyloniam festinanti, veluti conventam terrarum orbis acturo, quidam ex Magis praedixit, *ne urbem introiret; testatus, hunc locum ei fatalem fore.* Ob hoc ommissa Babyloniam, in Borsippam urbem trans Euphratem, desertam oliem, concessit. Ibi ab Anaxarcho philosopho compulsus est rursus Magorum praedicta contemnere, ut falsa et incerta, et, si fatis consent, ignota mortalibus; at, si naturae debeantur, immutabilia. Reversus igitur Babyloniam, multis diebus otio datis, intermissum olim convivium sollemniter instituit: totusque in laetitiam effusus quum diei noctem pervigilem iunxisset, recedentem iam e convivio Medius Thessalus, instaurata comissione, et ipsum et sodales eius invitavit. Accepto poculo, media potione repente veluti telo confixus ingemuit; elatusque e convivio semianimis, tanto dolore cruciatus est, ut ferum in remedia posceret, tactumque hominum velut vulnera indolesceret. Amici causam morbi intemperiem ebrietatis disseminaverunt; re autem vera insidiae fuerunt, quarum infamiam successorum potentia oppressit.

CAP. XIV. Aucter insidiarum Antipater fuit; qui 1 quum carissimos amicos eius interfectos videret; Alexan-

derē pax Caudina, sed per sponsonem facta est. Sueton. Caes. 16: Ut comperis paratos, qui vi ac per arma prohiberent. Vergl. Corne. in Sall. Cat. 83, 1.

CAP. XIV. §. 1. *qui quum.* Auf den ersten Anblick fällt *qui* hier auf und scheint überflüssig zu seyn; weshalb Scheffer dafür *idque* setzen, Vorstius aber, und selbst Graevius dasselbe ganz streichen wollten. Allein *qui* gehört zu dem nachher folgenden Satz mit *igitur* §. 6, welche Partikel nach dem langen Zwischensatz, der die Construction gestört hat, dazu dient, in die ordentliche Construction wieder einzulenken. Liv. II, 12, 2: Quum C. Mucius, *adolescens nobilis, cui indignum videbatur, populum Romanum servientem, quum sub regibus esset, nullo bello nec ab hostibus ullis obsecum esse, liberum eundem populum ab iisdem Etruscis obsideri, quoque saepe exercitus fuderit: itaque, magno audacique aliquo facinore eam indignitatem vindicandam ratus, primo sua sponte penetrare in hostium castra constituit.* Cic. Fin. IV, 20, 56: Postea tuus ille Poenulus, (scis enim Cisios, clientes tuos, e Phoe-

2 drum Lyncestarum, generum suum, occisum; se magnis
 rebus in Graecia gestis; non tam gratum apud regem,
 3 quam invidiosum esse; a matre quoque eius Olympiade
 4 variis se criminationibus vexatum; — huc accedebant ante
 paucos dies supplicia in praefectos devictarum nationum
 5 crudeliter habita; ex quibus rebus se quoque a Macedo-
 nia non ad societatem militiae, sed ad poenam, evoca-
 6 tam arbitrabatur: — igitur ad occupandum regem, Cas-
 sandram filium dato veneno subornat, qui cum fratribus
 7 Philippo et Iolla ministrare regi solebat; cuius veneni tan-
 ta vis fuit, ut non aere, non ferro, non testa continere-
 tur, nec aliter ferri, nisi in ungula equi potuerit; prae-
 8 monito filio, ne alii, quam Thessalo et fratribus crede-
 ret. Hac igitur ex causa apud Thessalam paratum repe-
 9 ritumque convivium est. Philippus et Iollas, praegustare
 ac temperare potum regis soliti, in aqua frigida vene-
 num habuerant, quam praegustatae iam potioni supermi-
 serant.

1 CAP. XV. Quarto die Alexander, indubitata mortem
 sentiens, *agnoscere se fatum domus maiorum suorum*
ait: nam plerosque Aeacidarum intra trigesimum annum
 2 *defunctos.* Tumultuantes deinde milites, insidiis perisse
 regem suspicantes, ipse sedavit; eosque omnes, quum
 prolati in editissimum urbis locum esset, ad conspectum
 suum admisit, osculandamque dextram suam flentibus por-

nica profectos) homo igitur acutus causam non obtinens, repugnante natura; verba versare coepit. Gronov zu Liv. l. c. vergleicht nach Cic. Tusc. II, 1, 3. Ueberhaupt wird *igitur*, wenn auch nicht gerade die Construction gestört wird, nach Digressionen gebraucht, um in die abgebrochene Erzählung wieder einzulenken. So XXXII, 4, 1, wo *igitur* den Faden der Erzählung von c. 3, 6 wieder aufnimmt. Vergl. XI, 7, 15. XIII, 8, 11. Andere Stellen bieten sich im *Iustin* überall dar. Vergl. die Anmerk. zu III, 4, 5 und zu Cic. Cat. III, 2, 3.

CAP. XV. §. 1. *plerosque Aeacidarum.* *Plerique* steht hier als ein Partitivum mit dem Genitiv; welcher Gebrauch im bestimmten Genus sich nur in der spätern Sprache findet. *Plin. H. N. XXI, 15: pleraeque gentium.* Häufiger wird das Neutrum mit dem Genitiv gebraucht, wie *Iustin. XLI, 1, 12: Parthiae pleraque finium*, wo die Anmerkung nachzusehen ist.

rexit. Quum lacrimarent omnes, ipse non sine lacrimis 3
 tantum, verum etiam sine ullo tristioris mentis argumen-
 to fuit, ut quosdam impatientius dolentes consolatus sit;
 quibusdam mandata ad parentes eorum dederit: adeo, sic- 4
 uti in hostem, ita et in mortem invictus animus fuit. Di- 5
 missis militibus, amicos circumstantes percontatur, *vide-*
anturne similem sibi reperturi regem? Tacentibus cun- 6
 ctis, tum ipse, *ut hoc nesciat, ita illud scire vaticina-*
rique se, ac paene oculis videre dixit, quantum sit in
hoc certamine sanguinis frustra Macedonia; quantis
caedibus, quo cruore mortuo sibi parentatura. Ad po- 7
 streum corpus suum in Hammonis templo condi iubet.
 Quum deficere eum amici viderent, quaerunt, *quem im-* 8
perii faciat heredem. Respondit, *dignissimum.* Tanta 9
 illi magnitudo animi fuit, ut, quum Herculem filium,

§. 3. *parentes eorum.* Ich habe zu XI, 11, 11 über den Gebrauch des Reciprokums bemerkt, dass dasselbe angewendet werde, wenn in dem einfachen Satze ein Gegenstand vorhanden sei, auf welchen sich dasselbe beziehe; wobei es gleichgültig sei, ob dieser Gegenstand grammatisches Subject oder Object wäre. Darnach müßte es an unserer Stelle *suos* statt *eorum*; so wie c. 13, 1: *suum adventum* statt *eius adventum* heißen, da, hinsichts der letzten Stelle, der Accusativ c. Infinitiv im Lateinischen ebenfalls nur einen einfachen Satz bildet. Allein wenn der Schriftsteller in einer demonstrirenden Erzählungsweise, mehr von seinem Standpunkt, als Referenten, aus, als desjenigen, von dem er spricht, redet, so setzt er gemeiniglich das Demonstrativum. *Corn. Nep. Han. 7, 2: Hic enim magistratibus legati Carthaginienses Romam venerunt, qui senatui populoque Romano gratias agerent, quod cum his pacem fecissent ob eamque rem corona aurea eos donarent simulque peterent, ut obsides eorum Fregellis essent captivique redderentur.* *Cic. Senect. 16: Q. Cicinnato in agro aranti nuntiatum est, eum dictatorem esse factum.* Auch pflegt das Demonstrativum *is* gesetzt zu werden, wenn das Reciprokum vorangegangen und dasselbe ohne besondern Nachdruck hätte wiederholt werden müssen. *Liv. I, 54: Tarquinius e suis unum seiscitatum Romam ad patrem misit, quidnam se facere vellet, quandoquidem, ut omnia unus Gabii posset, ei dii dedissent.* *Caes. B. G. V, 27: sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduaticis, finitimis suis, pendere consuesset, quodque ei et filius et fratri filius ab Caesare remissi essent.* Ueberhaupt vergl. Ramshorn Gr. p. 350 und die daselbst angeführten Beispiele.

quum fratrem Aridaeum, quum Roxanen uxorem praegnantem relinqueret, oblitus necessitudinum, dignissimum
 1 Onuncuparet heredem: prorsus quasi nefas esset, viro forti
 alium quam virum fortem succedere; aut tanti regni opes
 11 aliis, quam probatis relinqui. Hac voce veluti bellicum
 inter amicos cecinisset, aut malum discordiae misisset, ita
 omnes in aemulationem consurgunt, et ambitione vulgi
 12 tacitum favorem militum quaerunt. Sexto die praeclosa
 voce, exemptum digito annulum Perdiccae tradidit: quae
 13 res gliscentem amicorum dissensionem sedavit. Nam etsi
 non voce nuncupatus heres, iudicio tamen electus esse videbatur.

1 CAP. XVI. Decessit Alexander, mensem unum, annos
 tres et triginta natus; vir supra humanam potentiam magnitudine animi praeditus. Qua nocte eum mater Olympias concepit, visa per quietem est cum ingenti serpente volutari; nec decepta somnio est; nam profecto maius

§. 9. *Roxanen uxorem.* In den gewöhnlichen Ausgaben wird falsch *Roxanem*, so wie XIII, 2, 5: *Roxanis expectare partum*, statt *Roxanes* gelesen. Nicht selten sind die Casus obliqui von Nominibus auf e von den Abschreibern falsch nach der dritten Declination formirt worden, worüber besonders *Muncker* zu *Hygin. Fab. CXXXVII. p. 204* nachzusehen ist.

§. 11. *tacitum favorem.* Die Herausgeber haben das Adjectiv *tacitum* anstößig gefunden, weshalb auch der besonnene *Graevius* zu der Aenderung *tacite* veranlasst wurde. Wenn überhaupt unser Schriftsteller in der Verbindung des Adjectivs mit einem Substantiv etwas freier zu Werke geht, so gebraucht er namentlich das Adjectivum *tacitus* oft da, wo man das Adverbium erwarten sollte. XXXIV, 8, 8: *Quum se non dimitti animadverteret a senatu, tacido iudicio, tutius apud pupilum, quam apud eum regnum futurum arbitrante, specie venandi ab urbe profectus*; vergl. I, 10, 16; XVI, 4, 7; XXI, 2, 8; XXXI, 4, 8; XXXVIII, 8, 11; c. 9, 4. Auch kann unter *tacitus* *favor* die Gunst verstanden werden, um welche sie sich bewerben, von welcher aber Niemand spricht; jeder thut, als wenn er sich um dieselbe nicht bekümmere.

CAP. XVI. §. 2. *volutari.* Die Lesart schwankt zwischen *voluptari*. S. darüber *Heinsius Adversar. p. 706.* *Oudendorp. zu Appulei. Met. IX, 179. p. 601.* und *Gruter zu Appulei. Append. p. 433. ed. Oud.*

humana mortalitate opus utero tulit: quam quum Aeaci- 3
 darum gens ab ultima secalorum memoria, et regna pa-
 tris, fratris, mariti, ac deinceps maiorum omnium illu-
 straverint, nullius tamen nomine, quam filii clarior fuit.
 Prodigia magnitudinis eius in ipso ortu nonnulla appa- 4
 ruere. Nam ea die, qua natus est, duae aquilae tota 5
 die perpetes supra culmen domus patris eius sederunt,
 omen duplicis imperii, Europae Asiaeque, praeferentes.
 Eadem quoque die nuntium pater eius duarum victoria- 6
 rum accepit: alterius, belli Illyrici; alterius, certaminis
 Olympiaci, in quod quadrigarum currus miserat: quod 7
 omen universarum terrarum victoriam infanti portendebat.
 Puer acerrimus literarum studiis eruditus fuit. Exacta 8
 pueritia, per quinquennium sub Aristotele doctore, in-
 clyto omnium philosophorum, crevit. Accepto deinde 9
 imperio, regem se terrarum omnium ac mundi appel-

opus utero tulit. Ich glaube, dass durchaus *onus* gelesen werden
 müsse, wie auch schon andere Herausgeber geurtheilt haben. Schwer-
 lich wird *opus* vertheidigt werden können, und die Verwechslung bei-
 der Wörter ist nicht ungewöhnlich. *Onus*, so wie andere Substantiva,
 welche *Bürde*, *Last* bezeichnen, wird in dieser Verbindung gemeinig-
 lich gebraucht. *Ovid. Met. IX, 481: Vixque uteri portabas onus.*
 Beispiele in Menge liefern die Interpreten zu *Phaed. Fab. I, 18, 5* und
Heinsius zu Ovid. Fast. III, 718.

§. 3. *quam quum* etc. Dieselbe Attraction XIII, 5, 14: *qui quum*
venire cum exercitu nuntiatus esset, obvii ei Athenienses cum instructis
copiis fuere. 8. die Anmerk. zu I, 4, 12: *Quem ubi in manum mulier*
accepit, veluti ad notam allusit.

§. 8. *doctore, inclyto omnium philosophorum.* Diese Stelle ist von
Scheffer und *Faber* angegriffen worden, indem darin die lächerliche Be-
 hauptung ausgesprochen werde, dass Aristoteles der Lehrer aller Phi-
 losophen gewesen wäre; es müsse also *omnium philosophorum* als frem-
 des Einschießel gestrichen werden. Allein der Genitiv ist hier partitiv
 zu nehmen, und von *inclyto* abhängig zu machen. Besonders setzen
 die Dichter und spätern Prosaiker nach griechischer Sitte zu einem Ad-
 jectiv im Positiv einen Genitivus partitivus. *Tacit. An. XV, 56: prae-*
cipui amicorum. *Stat. Theb. I, 606: Lecti iuvenum.* *Curt. IV, 12:*
cum delectis equitum. 8. *Drakenb. zu Liv. XXX, 9, 1.* *Zumpt. Gr.*
§. 73, 3. Anmerk. 1.

10lari iussit: tantamque fiduciam sui militibus fecit, ut,
illo praesente, nullius hostis arma nec inermes timuerint.
11Itaque cum nullo hostium umquam congressus est, quem
non vicerit; nullam urbem obsedit, quam non expugna-
12verit; nullam gentem adiit, quam non calcaverit. Victus
denique ad postremum est, non virtute hostili, sed insi-
diis suorum et fraude civili.

LIBER XIII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Luctus post Alexandri M. excessum: Macedonum ingratus animus: ducum ambitio, militumque avaritia.
2. De Alexandri successore duum exercitus sententiae pugnantes.
3. Perdiccae sententiae reclamant pedites, quorum tumultum sedat Perdicca.
4. Aridaeo rege designato, Perdicca et alii duces seu principes provincias dividunt.
5. Bellum pro Graeciae libertate ab Atheniensibus et Aetolis reparatum. Demosthenis in patriam merita: Antipatri obsidio et liberatio.
6. Perdicca Cappadoces proelio fatigat. Bellum inter Antigonum et Perdiccam. Ptolemaei sollers industria.
7. De origine urbis Cyrenes digressio.
8. Ptolemaeus bellum parat in Perdiccam. Eumenis res fortiter et feliciter gestae.

CAPUT I.

EXSTINCTO in ipso aetatis ac victoriarum flore Alexandro 1
 Magno, triste apud omnes tota Babylone silentium fuit.
 Sed nec devictae gentes fidem nuntio habuerunt, quod 2
 ut invictum regem, ita immortalem esse crediderant: re- 3
 cordantes, quoties praesenti morti ereptus esset; quam
 saepe pro amisso repente se non sospitem tantum suis, ve-
 rum etiam victorem obtulisset. Ut vero mortis eius fides 4
 adfuit, omnes barbarae gentes, paullo ante ab eo devi-
 ctae, non ut hostem, sed ut parentem luxerunt. Mater 5

Lib. XIII.

CAP. I. §. 4. *non ut hostem etc.* Es ist auffallend, dass Faber hier nicht angestossen ist, da er doch vorher hinter *invictum regem* ein *senserant* einschieben wollte; denn auch hier passt das Verbum *luxerunt*

quoque Darii regis, quam, amisso filio, a fastigio tantae maiestatis in captivitatem redactam, indulgentia victoris, in eam diem vitae non poenituerat, audita morte Alexandri, mortem sibi ipsa conscivit; non quod hostem filio praeferret, sed quod pietatem filii in eo, quem ut hostem timuerat, experta esset. Contra Macedones versa vice, non ut civem, ac tantae maiestatis regem, verum ut hostem amissum, gaudebant; et severitatem nimiam, et assidua belli pericula exsecrantes. Huc accedebat, quod principes regnum et imperia, vulgus militum thesauros et

nicht zu *hostem*. Es ist nämlich oft der Fall, dass das Prädikat nur zu dem zunächst stehenden Satze passt, und aus dem Zusammenhang zu dem andern das passende Prädikat hinzugedacht werden muss. Diese Figur heisst *Syndezymonon*, welche von einigen Grammatikern auch *Zeugma* genannt wird. So heisst es gleich nachher §. 7: *non ut civem, ac tantae maiestatis regem, verum ut hostem amissum gaudebant*, wo zu dem ersten Satz das Oppositum *lugebant* hinzugedacht werden muss, XVIII, 3, 8: *dominos non truci feritate, sed piaie misericordiae humanitate respiceret*, wo mehrere alte Ausgaben hinter *feritate* ein unpassendes *trucidavit* eingeschoben haben. Cic. p. Rosc. Am. 8, 22: *quum eodem tempore et ea, quae praeterita sunt, et ea, quae videntur instare, praeparet*, wo *praeparet* nur zu dem zunächst stehenden Satze passt; bei *ea, quae praeterita sunt*, muss man sich etwa *curret* hinzudenken; vergl. *Matthias* zu dieser Stelle; *Bremi* zu *Corn. Nep. Alc.* 3, 5. *Thrasyb.* 4, 1. *Dat.* 8, 4. *Eum.* 8, 2 und meine Bemerk. zu *Iustin.* I, 9, 12.

§. 7. *Contra Macedones versa vice*. Entweder könnte *contra* oder *versa vice* wegleiben; denn eins war hinreichend. Allein man würde sehr unrecht thun, wenn man mit *Scheffer* und *Faber* eins von beiden streichen wollte. Die Lateiner und Griechen reihen oft zwei gleichbedeutende Partikeln zusammen, wo eine allein hinreichen konnte. Indess wird durch diese Häufung ein stärkerer Nachdruck bewirkt, wie an unserer Stelle, wo dadurch die ganz entgegengesetzte Gesinnung der Makedonier besonders grell hervorgehoben wird. So haben wir auf ähnliche Weise XLI, 4, 8: *Non magno deinde post tempore*; XII, 16, 12: *Victus denique ad postremum ess*, welches XXXVII, 1, 9 wiederkehrt, und daselbst von *Faber* ebenfalls angegriffen worden ist. Dafür heisst es bei *Pseudo-Cic. post Red. ad Q.* 7, 16: *denique ad extremum*, und bei *Appulei. Met.* IV, 80: *tandem denique*. Auf dieselbe Weise finden sich Zusammenstellungen, wie *deinde deinceps, postea deinceps, deinde postea*, worüber *Drakenborch* zu *Lis.* II, 47, 11 nachzusehen ist.

grande pondus auri, velat inopinatam praedam, spectabant; illi successionem regni, hi opum ac divitiarum hereditatem cogitantes. Erant enim in thesauris quinquaginta millia talentum, et in annuo vectigali tributo tricena millia. Sed nec amici Alexandri frustra regnum spectabant: nam eius virtutis ac venerationis erant, ut singulos reges putares. Quippe ea formae pulchritudo, et proceritas corporis, et virium ac sapientiae magnitudo in omnibus fuit, ut qui eos ignoraret, non ex una gente, sed

§. 9. *vectigali tributo.* Einige Herausgeber haben mit Unrecht *tributum vectigale* als unlateinisch verworfen. Dafür sagt Cic. in Verr. I, 35, 88: *pecunia vectigalis*. Statt *tricena* sollte eigentlich *triginta* stehen, wie auch Budaeus ohne Noth ändern wollte, da die Eintheilung schon durch das hinzugefügte *annuo* bestimmt ist. Allein sehr oft werden die Distributiva auch dann noch gesetzt, wenn schon durch irgend eine Hinzufügung die Eintheilung der Zahl angezeigt ist. Corn. Nep. Han. 7, 4: *Carthagine quotannis annui hui reges creantur*. Liv. XLV, 43, 7: *Militibus in singulos quadragenos quinos denarios dedit*. Eine sehr grosse Menge Beispiele hat Drakenb. zu Liv. XXXIV, 45, 1; c. 50, 6 und zu XXXIX, 38, 11 gesammelt.

§. 10. *regnum spectabant.* So ist sicher die richtige Lesart, nicht *inspectabant*, wie andere Ausgaben lesen; vergl. vorher §. 8. Liv. XLV, 31, 8: *qui nihil praeter imperium Romanorum spectarent*. S. die Anmerk. zu XII, 8, 2.

reges putares. Der Anfänger bemerke hier den Coniunctiv Imperfecti, den der Lateiner immer setzt; wo wir in diesem Fall das Plusquamperfectum haben: „ich hätte geglaubt.“ - Daher XI, 6, 6: *ut non tam milites, quam magistros militiae electos putares*; II, 9, 12: *pugnatum est enim tanta virtute, ut hinc viros, inde pecudes putares*. Selbst unabhängig wird das Imperfectum so gebraucht, wie II, 12, 24: *quippe ut in viro muliebrem timorem, ita in muliere virilem audaciam cerneret*, und man würde einen Germanismus begehen, wenn man unser „ich hätte nicht geglaubt“ durch *non putassem* ausdrückte. Vergl. Zumpt Gr. §. 78, 3. A. 2.

§. 11. *qui eos ignoraret.* Ignorare aliquem wird gemeinlich in Beziehung auf Charakter und Denkungsart gebraucht; das Gegentheil davon ist *intelligere aliquem*, wie II, 8, 2. S. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 16. So erklärt Gronov es auch hier von den Vorzügen des Geistes. Allein diese Erklärung hat an unserer Stelle gar keine Anwendung. Vielmehr wird *ignorare* hier in Beziehung auf die äussere Abkunft gebraucht: „Wer nicht gewusst hätte, aus welchem Lande sie wären.“ Indess ist der Gebrauch des *ignorare aliq.* von der Person, von der

12 ex toto terrarum orbe electos indicaret. Neque enim unquam ante Macedonia, vel ulla gens alia, tam clarorum
 13 virorum proventu floruit: quos primo Philippus, mox Alexander tanta cura legerat, ut non tam ad societatem belli, quam in successionem regni, electi viderentur.
 14 Quis igitur miretar, talibus ministris orbem terrarum victum; quum exercitus Macedonum tot, non ducibus, sed
 15 regibus regeretur? qui numquam sibi reperissent pares, si non inter se concurrissent: multosque Macedonia pro uno Alexandros habuisset, nisi fortuna eos aemulatione virtutis in perniciem mutuam armasset.

1 CAP. II. Ceterum, occiso Alexandro, non ut laeti, ita et securi fuere, omnibus unum locum competentibus;
 2 nec minus milites, quam invicem se, timebant, quorum
 3 et libertas solutior, et favor incertus erat. Inter ipsos vero aequalitas discordiam augebat, nemine tantum ceteros
 4 excedente, ut ei aliquis se submitteret. Armati ita-

Äussern Gestalt des Menschen, einen von Person nicht kennen, de facie non nosse, nicht gar häufig. *Phaedr. Fab. V, 1, 9: In quibus Menander, nobilis comoediis, Quas, ipsum ignorans, legerat Demetrius. Sueton. Vit. c. 17: sciscitantes, quis esset (nam ignorabatur). Corn. Nep. Arist. 1, 4: ille respondit, se ignorare Aristidem, wo Bremi nachzusehen ist.*

§. 15. *multosque Macedonia pro uno Alexandros habuisset.* In einigen alten Ausgaben wird *Alexandro* gelesen. Beide Lesarten sind gleich gut und die Handschriften müssen entscheiden. So heisst es bei *Liv. III, 14, 4: mille pro uno Kaesones exstitisse*; aber *II, 24, 1: duas ex una civitate discordia fecerat*, wie auch nach der Auctorität der Handschriften *III, 9, 4: duos pro uno domino acceptos*, von *Drakenborch* gelesen wird, der von beiden Verbindungen zu dieser Stelle viele Beispiele gesammelt hat.

CAP. II. §. 1. *competentibus.* 8. die *Anmerk.* zu II, 8, 16: *demonstrantibus.*

§. 2. *quam invicem se.* *Graevius* hat diese Stelle nicht verstanden, indem er *quam* strich, und dadurch den *Iustin* eine Aeusserung thun liess, welche dem Zusammenhang durchaus widerspricht. Es ist hier und im Folgenden von dem Verhältniss der Feldherrn untereinander und zu ihren Soldaten, nicht aber von dem der Soldaten untereinander die Rede. Für *invicem* haben alte Ausgaben *inter*, was in dieser Verbindung häufiger gebraucht wird.

§. 3. *ceteros excedente.* *Excedere* für *antecellere* von Personen ist

quo in regiam cōsumit; ad formandum rerum praesentium statum. *Perdicca censet; Roxanes expectari partum, 5 quae exacto mense octavo matura iam ex Alexandro erat; et, si puerum peperisset, hunc dari successorem patri. Meleager negat, differenda in partus dubios 6 consilia: nec expectandum, dum reges nascerentur, quum iam genitis uti liceret. Sex puer illis placeat, 7 esse Pergami filium Alexandri, natum ex Barsine, nomine Herculem: seu mallet iuvenem, esse in castris 8 fratrem Alexandri Aridaeum, comem, et cunctis non suo tantum, verum et patris Philippi nomine acceptissimum. Cetum Roxanen esse originis Persicae: nec 9 esse fas, ut Macedonibus ex sanguine eorum, quorum regna deleverint, reges constituentur: quod nec ipsum 10 Alexandram voluisse dicit. Denique morientem nullam de eo mentionem habuisse. Ptolemaeus recusa- 11 bat regem Aridaeum, non propter maternas modo*

selden; doch leicht erklärlich aus den Redensarten, *modum, fidem etc. excedere. Verg. Aen. V, 380: alacris cunctosque putans excedere palma. Vergl. Bentley zu Manil. II, 617.*

§. 5. *censet — expectari: Statt expectandum esse. Liv. XLV, 16. 1: Censuere patres, duas provincias Hispaniam rursus fieri; II, 5, 1: De bonis regiis, quae reddi ante censuerant, res integra ad patres refertur, wo Drakenb. mehrere Beispiele liefert. Vergl. Oudend. zu Cass. B. G. II, 82, 3.*

matura. Burmann zu Phaedr. Fab. I, 18, 5 sagt: „Nimirum ut maturi et immaturi pueri et puellae respectu pubertatis dicuntur, ita ratione partus mulieres maturae;“ womit Scheffer's Aenderung cui statt quae zurückgewiesen ist. Ovid. Met. IX, 282:

Tunc quum matura vocabis

Praepositam similibus parientibus Illithyiam.

§. 10. *dicis. Mir ist dicis verdächtig; es folgt zu schal hinten nach. Ebenso urtheilte schon Duker zu Liv. X, 33, 3. An unzähligen Stellen ist in der Oratio indirecta von den Abschreibern ein ait, inquit, dicit, und dergleichen eingeschoben worden. 8. Drakenb. zu Liv. XXIII, 45, 6. Oros zu Sall. Cat. 21, 8. Bremi zu Sueton. Calig. 34. Dagegen werden diese Verba oft in der Oratio directa gesetzt, wo sie durch ein anderes vorhergegangenes Wort überflüssig gemacht sind; worüber ich zu I, 8, 13 gesprochen habe.*

mentionem habuisse. Für das gewöhnlichere facere; doch scheint mentionem habere die Berücksichtigung einer Sache bei ihrer Erwähnung

aerdes, quod ex Larissaeo scorte nasceretur: sed etiam propter valetudinem maiorem, quam patiebatur; ne ille nomen regis, alius imperium teneret: melius esse ex his legi, qui pro virtute regi suo proximi fuerint, qui provincias regant, quibus bella mandentur, quam sub persona regis indignorum subiiciantur imperio.

13 Vicit Perdiccae sententia consensu universonum. Placuit

14 itaque Roxanes expectari partum: et si puer natus fuisset, tutores Leonatum, et Perdiccam, et Crateron, et Antipatrum constituunt; confestimque in tutorem obsequia iurant.

1 CAP. III. Quum equites quoque idem fecissent, pedites indignati, nullas sibi consiliorum partes relictas, Aridaeum, Alexandri fratrem, regem appellant, satellitesque illi ex tribu sua legunt, et nomine Philippi patris vo-

zu bezeichnen; eine Sache erwähnen, um sie zu berücksichtigen. *Fell. Pat. II, 62, 5: Caesaris adeo nulla habita intentio, ut legati, qui ad exercitum eius missi erant, iuberentur summoto eo milites adloqui; wo mentionem habere nahe an rationem habere hinstreift.*

§. 11. *nasceretur.* Man sollte *natus* expect. erwarten; indess wird durch diesen nicht seltenen Gebrauch des Imperfectum im Coniunctiv die Lebhaftigkeit der Erzählung befördert; der Schriftsteller führt dadurch den Leser in die Vergangenheit zurück, und vergegenwärtigt ihm den Augenblick, in welchem etwas geschah. *Caes. B. G. V, 10: equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nuntiantes, superiore nocte, maxima coorta tempestate, prope omnes naves afflictas atque in litore electas esse, quod neque ancoras funesque subsisterent, neque naves gubernatoreaque vim pati tempestatis possent. I, 49: factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis acceperant, sublevarent, wo Maro gegen die richtige Latinität sublevarint ändern wollte.*

valetudinem maiorem. Man erklärt dies gemeinlich durch *morbum comitalem*, die fallende Sucht, welche auch von *Celsus III, 23: morbus maior* genannt wird. Vergl. *Appulei. Apolog. Mag. n. 485. seq. p. 507 ed. Oud.* Der Comparativ *maior* scheint insofern gesetzt zu sein, als diese Krankheit als grösser und bedeatender, als alle übrigen angesehen wurde, indem durch dieselbe selbst die Comitien verhindert werden konnten.

CAP. III. §. 1. *ex tribu sua.* *Bernegger* hat eine andere Lesart *urba* aufgenommen, wogegen mit Recht *Gronov. Observat. IV, 10* erinnert, dass nicht selten die römischen Schriftsteller Ausdrücke, welche eigentlich nur auf ihre Staatseinrichtung sich bezogen, auch auf Ge-

carf iubent. Quae quum nuntiata equitibus essent, lega- 2
 tos ad mitigandum eorum animos, duos ex proceribus,
 Attalam et Meleagram, mittunt: qui potentiam ex vulgi
 adulatione quaerentes, omissa legatione, militibus con-
 sentiunt. Statim et seditio crevit, ubi caput et consilium 3
 habere coepit. Tunc ad delendum equitatum cuncti ar- 4
 mati in regiam irrumpunt: quo cognito, equites trepidi 5
 ab urbe discedunt; castrisque positis, et ipsi pedites ter-
 rere coeperant. Sed nec procerum inter se odia cessa- 6
 bant. Attalus ad interficiendum Perdiccam, ducem par- 7
 tis alterius, mittit: ad quem armatum, et altro vocantem, 8
 quum accedere percussores ausi non fuissent, tanta con-
 stantia Perdiccae fuit, ut altro ad pedites veniret, et in
 concionem vocatos edoceret, quod facinus molirentur:
respicerent, contra quos arma sumpsissent: non illos 9
Persas, sed Macedonas; non hostes, sed cives esse;
plerosque etiam cognatos eorum, certe commilitones,
eorundem castrorum ac periculorum socios; edituros 10
deinde egregium hostibus suis spectaculum, ut, quo-
rum armis vietos se doleant, eorum mutuis caedibus
gaudeant, parentaturosque sanguine suo manibus ho-
stium a se interfectorum.

CAP. IV. Haec quum pro singulari facundia sua Per- 1
 dicca perorasset, adeo movit pedites, ut, probato consi- 2
 lio eius, dux ab omnibus legeretur. Tum equites in con- 3
 cordiam revocati in Aridaem regem consentiunt. Ser-

genstände bei fremden Völkern wegen der Aehnlichkeit übergetragen hätten. So heisst es c. 4, 17: *summus castrorum tribunatus*; XXXI, 2, 6 wird Hannibal der Consul der Karthager genannt; und XXII, 1, 10 Agathokles *tribunus militum*. Andere Stellen zur Vergleichung sind: XIX, 1, 7; XXI, 5, 7.

§. 2. *militibus consentiunt*. Faber wollte *peditibus* lesen; allein im Gegensatz von *eques* ist *miles* oft soviel als *pedes*. Der Grund scheint darin zu liegen, dass der Kampf in früherer Zeit nur zu Fuss geführt ward, und überhaupt auch das Fussvolk die Stärke des Heeres ausmachte. Beispiele findet man bei Gronov und Drakenborch zu Liv. XXVI, 19, 3; XXVIII, 1, 5.

CAP. IV. §. 2. *in Aridaem regem consentiunt*. Ebenso XL, 1, 3: *omnes in Tigranem, regem Armeniae, consensere*. XXVI, 2:

4 vata est portio regni Alexandri filio, si natus esset. Haec
 agebant, posito in medio corpore Alexandri, ut maiestas
 5 eius testis decretorum esset.. His ita compositis, Mace-
 doniae et Graeciae Antipater praepositur: regiae pecu-
 niae custodia Cratero traditur: castrorum, exercitus, et
 6 rerum cura Meleagro et Perdiccae assignatur: iubetur-
 que Aridaeus rex corpus Alexandri in Hammonis templum
 7 deducere. Tunc Perdicca infensus seditionis auctoribus,
 repente, ignaro collega, lustrationem castrorum, pro-
 8 pter mortem regis, in posterum edicit. Postquam ar-
 matum exercitum in campo constituit, consentientibus uni-
 versis, evocatos dum transit, de singulis manipulis sedi-
 9 tiosos supplicio tradi occulte iubet. Reversus inde inter
 principes provincias dividit, simul ut et removeret aemu-
 10 los, et munus imperii, beneficii sui faceret. Prima Pto-
 lemaeo Aegyptus, et Africae Arabiaque pars, sorte ve-

dii consensisse in exitium parricidarum viderentur. Liv. XXVI, 36, 10: In haec tanto animo consensum est, ut etc. IX, 7, 7: Sine ulla auctoritate publica consensum in omnem formam luctus est.

§. 8. *consentientibus universis.* Dies stimmt mit dem folgenden *occulte* nicht überein; weshalb Freinsheim lesen wollte: *non sentientibus*; was aber nicht annehmlich scheint. In einigen Handschriften, welche *consentientibus* weglassen, ist wohl die richtige Lesart aufbewahrt: *ibi universis evocatis* etc.

§. 9. *beneficii sui faceret.* I. e. *faceret, ut esset sui beneficii.* Sie mussten die erhaltene Herrschaft als eine Gnadenbezeugung von ihm betrachten. So steht oft *facere* mit einem Genetiv von dem Besitzthum einer Sache. XXIV, 2, 4: *cum quibus non ideo se armis contendisse, quoniam eripere his regnum, sed quod id facere sui muneris vellet.* Sueton. Tib. c. 12: *per quosdam beneficii sui centuriones.* Tacit. An. XV, 52: *dilecto imperatore alio sui muneris rempublicam faceret.*

§. 10. *Prima Ptolemaeo Aegyptus.* Andere Ausgaben *primo.* Vergl. Liv. XLIX, 19, 6: *Primi Alexandrini legati ab Ptolemaeo et Cleopatra regibus vocati sunt.* Nach derselben Construction hätte an unserer Stelle auch *primo*, auf *Ptolemaeo* bezogen, stehen können, wenn die Reihenfolge der Vertheilung der Provinzen von den Personen aus befolgt würde, wie in der Verbesserung Gronov's bei Liv. VIII, 26, 7: *Duo singularia haec ei viro primo contigere.* Da aber an unserer Stelle die Reihenfolge von den Ländern aus gemacht wird, so ist *prima* die rich-

nit, quem ex gregario milite Alexander virtutis causa pro-
vexerat: cui ad tradendam provinciam Cleomenes, qui 11
Alexandriam aedificaverat, datur. Confinem huic pro-12
vinciae Syriam Laumedon Mitylenaeus, Ciliciam Philo-
tas, Philo Hlyrios, accipiunt. Mediae maiori Atropatus, 13
minori socer Perdiccae praepositus. Susiana gens Scy-14
no, Phrygia maior Antigono, Philippi filio, assignatur.

tigere Lesart. Ueber diesen Gebrauch des Adjectivs vergl. *Drakenb.* zu *Liv.* XXXIV, 14, 6. *Zumpt. Gr. Cap.* 84. 5. §. 686.

sorte venit. Einige Herausgeber haben *evenit* ändern wollen, und das ist allerdings das Gewöhnliche, wie §. 16 und c. 5, 8; und auch im *Livius* fast überall von den Herausgebern aufgenommen. *Graevius* hat indess durch Stellen, in welchen *venire* auch bisweilen für *evenire* gesetzt worden sei, die alte Lesart zu schützen gesucht; worin ihm *Duker* zu *Liv.* XXIX, 20, 4 beistimmt. Es ist jedoch zu bemerken, dass unter allen den Stellen, welche jener Gelehrte angeführt hat, keine einzige ist, in welcher *venire* mit *sorte* stünde, in welcher Verbindung *evenire* ausschliesslich angewendet zu sein scheint. Leicht konnte übrigen das *e* durch das vorhergehende verloren gehen.

§. 12. *Laumedon.* Statt dieser handschriftlichen Orthographie und XV, 4, 8: *Laudice*, geben einige alte Ausgaben *Laomedon* und *Laodice*, welches wohl etwas zu voreilig von den neuern Herausgebern aufgenommen worden ist. In der ältern Latinität wurde oft statt des griechischen *o* und *ω* ein *u* gesetzt, *Ulysses*, *Ὀδυσσεύς*, und viele dieser Formen sind beständig geblieben, wie *coshurnus*, *κόδορος*. Selbst in lateinischen Wörtern ist *o* oft in *u* verwandelt worden, wie *adhuc* statt *ad hoc* (tempus); und so findet man nicht selten in Handschriften neben *adolescens* auch *adulescens*, neben *soboles* auch *suboles* etc., worüber *Drakenb.* zu *Liv.* VI, 7, 1 zu vergleichen ist. Hinsichts der Schreibart *Laumedon*, *Laudica* etc. bemerkt dagegen *Tzschucke* zu *Pomp. Mel.* I, 12, 5. *Vol. II. P. III. p.* 419: „*Lau primae syllabae posterioris est aetatis, quas Laudicia frequentabat. Cf. Antonin. Itiner. p. m. 147. tabula Peutinger. segm. 10. Geogr. Raven. 5, 7 et quos producit Wesseling. ad Antonin. l. c.*“ Ueber die Verwandtschaft des *o* und *u* ist besonders nachzulesen *Quintil.* I, 4, 16 und *Schneider's Elementarlehre der lat. Spr. p.* 27.

§. 14. *Scyno.* Für eine künftige kritische Bearbeitung des *Iustin* ist in Bezug auf die Lesart unserer Stelle *Drakenborch's Anmerk.* zu *Liv.* XLIV, 35, 10: *Perrhaebos mercatores, Schoenum et Menophilum*, wo *Gronov* ändern wollte *Coenum*; denn dies sei ein Makedonischer Name, wie dies aus *Curtius* und *Iustin* bekannt sei, — nicht zu übersehen: „*Locus Iustini, quem Gronovius innuit, exstat XIII, 4, ubi Scodiger per Scyno legebat Coeno et intelligebat Coenum, toties inter duces*

15 Lyciam et Pamphylia^m Nearchus, Caria^m Cassander, Ly-
 16 dia^m Menander sortiantur. Leonato minor Phrygia eve-
 nit: Thracia et regiones Pontici maris Lysimacho, Cap-
 17 padocia cum Paphlagonia Eumeni data. Summus ca-
 18 strorum tribunatus Seleuco, Antiochi filio, cessit. Sti-
 patoribus regis satellitibusque Cassander, filius Antipatri,
 19 praeficitur. In Bactriana ulteriore, et Indiae regionibus,
 20 priores praefecti retenti. Terras inter amnes Hydaspem
 21 et Indum Taxiles habebat. In colonias in Indis conditas
 Pithon, Agenoris filius, mittitur. Paropamisips, et fines
 22 Caucasi montis, Extarches accepit. Arachosii Gedrosi-
 23 que Sibyrthio traduntur: Drancae et Arei Stasanori. Ba-
 ctrianos Amyntas sortitur, Sogdianos Scythaeus, Nicanor
 Parthos, Philippus Hyrcanos, Phrataphernes Armenies,
 Tlepolemus Persas, Peucestes Babylonios, Archon Pe-
 24 lasgos, Arcesilaus Mesopotamiam. Quum haec divisio,

Alexandri Magni apud Diodorum et Curtium memoratum. Verum quum Coenum illum ante Alexandrum obisse referant Curt. IX, 3. et Arrian. VI, 1, aliud potius nomen reponendum putat Berneggerus. Contra, Gronovius Scaligerum quidem in homine designando errasse, at non in illius vocabulo, existimat Observast. lib. IV, c. 15. p. 243. Coenum enim, non Scynum, esse nomen Macedonicum. Id facile in Scynus corrumpi potuisse, docet Perizonius in Animadv. Hist. c. 10. p. 439. Nam media aevi diphthongum oe mutatam fuisse in y, et ita ex Coenus factum esse Cynus, deinde ultimam literam vocis praecedentis gens perperam initio huius adhaesisse et hinc enatum esse Scynus. Ceterum Coenus etiam dictus est secundus Macedonum rex, qui Cranao gentis conditori successit. Vide Hieronym. Chron. Euseb. an. MCCXXXI. Is vero unde nomen acceperit, ex Etym. Magn. ibidem docuit Scaliger. p. 67."

§. 17. Summus castorum tribunatus. Auch hier, wie c. 3, 1: ex tribu sua, ist der römische, um zu sagen, Local-Ausdruck von einer ähnlichen Sache bei einer auswärtigen Nation gebraucht. Was bei den Römern eigentlich *castrorum tribunatus* gewesen sei, darüber sind die Meinungen ungewiss; denn dieser Ausdruck kommt nur noch bei *Vellei. Pat. II, 104*, vor, wo *Burmann* nachzulesen ist. An unserer Stelle ist ohne Zweifel die *praefectura castrorum* zu verstehen.

§. 23. Archon Pelasgos. Die Angaben hinsichts der Eintheilung der Provinzen sind bei den einzelnen Schriftstellern verschieden; sicherlich haben die unbekannten Namen die Abschreiber zu vielen Unrichtigkeiten verleitet. Beachtungswerth ist die Bemerkung des *Palmerius* zu *Diodor. Sic. XVIII, 3*: „Ceterum ex hoc loco deprehenditur foedissimum

veluti fatale manus, singulis configisset, ita magna incrementorum materia plurimis fuit: siquidem non magno²⁵ post tempore, quasi regna, non praefecturas divisissent, sic reges ex praefectis facti, magnas opes non sibi tantum paraverant, verum etiam posteris reliquerunt.

CAP. V. Dum haec in Oriente aguntur, in Graecia 1 Athenienses et Aetoli bellum, quod iam vivo Alexandro moverant, summis viribus instruebant. Causae belli erant, 2 quod reversus ab India Alexander epistolas in Graeciam scripserat, quibus omnium civitatum exsules, praeter caedis damnati, restituebantur. Quae recitatae praesente 3 universa Graecia in mercatu Olympiace magnos motus fecerunt; quod plurimi non legibus pulsati patria, sed per 4 factionem principum fuerant, verentibus iisdem principibus, ne revocati potentiores in republica fierent. Palam 5 igitur iam tunc multae civitates libertatem bello vindicandam fremebant. Principes tamen omnium Athenienses 6 et Aetoli fuere. Quod quum nuntiatum Alexandro esset, 7

apud Iustin. XIII, 4 ulcus, quod et olim Eutropio fraudem fecit. Sic autem habet Iustinus, ubi provinciarum praefectos post mortem Alexandri recenset: Phrataphernes Armenios, Tlepolemos Persas, Peucestes Babylonios, Archon Pelasgos etc. Paulo melius Eutropius: Archon Pelasgos. At nulli unquam fuerunt Pelasgi in Oriente. Ideo ex hoc Diodori loco et ex Arriano emendetur Iustinus et legatur: Phrataphernes Armenios, Tlepolemus Carmanos. Persas Peucestes, Babylonios Archon Pellaeus. Haec sana sunt; nam apud Diodorum infra Lib. XIX, 28 et Arrianum Lib. VI, 27 Tlepolemus Carmaniae praefectus dicitur et ibid. c. 30 Peucestes Persarum, et libro de Indic. c. 18 Archon Cliniae Pellaeus vocatur; ideo nihil certius nostra emendatione. Hierzu fügt Wesseling berichtigend hinzu: „Quae vir doctissimus, ut Iustinum iuaret, commentabatur, maximam partem occupata sunt a Freinhemio ad Curt. X, 10. p. 815, qui et Orosio, pro quo Eutropium memorias peccato Palmerius posuit, simili medicina subveniendum esse docuit.“

CAP. V. §. 2. praeter caedis damnati. Praeter steht hier adverbialiter, soviel als nisi, praeterquam. Sall. Cat. 36, 2: ceteras multitudinem statuis, ante quam sine fraude liceret ab armis discedere, praeter rerum capitalium condemnatis. Cic. Off. II, 2, 5: nec quidquam aliud est philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. S. die Anmerk. I, 10, 13. Drakenb. zu Liv. V, 52, 13.

mille naves longas sociis imperari praeceperat, quibus in
 Occidente bellum gereret; excursurusque cum valida ma-
 8 nu fuerat ad Athenas delendas. Igitur Athenienses, con-
 tracte triginta millium exercitu, et ducentis navibus, bel-
 lum cum Antipatro, cui Graecia sorte evenerat, gerunt;
 1 eumque detractantem proelium, et Heraclae urbis moe-
 9 nibus tuentem se, obsidione cingunt. Eodem tempore
 Demosthenes, Atheniensis orator, pulsus patria ob cri-
 men accepti ab Harpalo auri: qui crudelitatem Alexandri
 fugerat, quod civitatem in eiusdem Alexandri bellum im-
 10 pelleret, forte Megaris exsulabat: qui ut missum ab Athe-
 niensibus Hyperidem legatum cognovit, qui Peloponnes-
 ses in societatem armorum sollicitaret, secutus eum, Si-
 cyona, Argos et Corinthum, ceterasque civitates, elo-
 11 quentia sua Atheniensibus iunxit. Ob quod factum, missa
 12 ab Atheniensibus obviam nave, ab exilio revocatur. In-
 terim in obsidione Antipatri, Leosthenes, dux Athenien-
 13 sium, telo e muris in transeuntem iacto, occiditur. Quae
 res tantum animorum Antipatro dedit, ut etiam vallum
 14 rescindere auderet. Auxilium deinde a Leonato per le-
 gatos petit: qui quum venire cum exercitu nuntiatus esset,
 obvii ei Athenienses cum instructis copiis fuere, ibique
 15 equestri proelio gravi vulnere ictus exstinguitur. Anti-
 pater, tametsi auxilia sua videret victa, morte tamen Leo-
 nati laetatus est: quippe et aemulum sublatum, et vires
 16 eius accessisse sibi gratulabatur. Statim igitur exercitu
 eius recepto, quum par hostibus etiam proelio videretur,
 17 solutus obsidione, in Macedoniam concessit. Graecorum
 quoque copiae, finibus Graeciae hoste pulso, in urbes
 dilapsae.

§. 8. *detractantum proelium.* So lesen einige alte Ausgaben, statt
detractantem. Die aufgenommene Form, welche sich nach *Pirius* zu
Virg. Georg. III, 57 in den ältesten Handschriften der einzelnen Schrift-
 steller findet, ist von den gelehrten Herausgebern als die ältere und
 echte gemeinlich aufgenommen worden. S. *Drakenb.* zu *Liv. XXXIV,*
15, 9. *Corte* zu *Sall. Jug. 53, 8.* Ueber die Veränderung des Wurzel-
 lauts in der Zusammensetzung ist *Brami* zu *Corn. Nep. Alc. 6, 5* zu ver-
 gleichen.

§. 14. *qui quum etc.* S. die *Anmerk.* zu *XII, 16, 8.*

CAP. VI. Interea Perdicca, bello Ariarathi regi Cap- 1
 dōcum illato, proelio victor, nihil praemii praeter vul-
 nera et pericula retulit: quippe hostes ab acie in urbem 2
 recepti, occisis coniugibus et liberis, domos quisque suas
 cum omnibus copiis incenderunt. Eodem congestis etiam 3
 servitiis, et semetipsos praecipitant, ut nihil hostis victor
 suarum rerum, praeter incendiū spectaculum frueretur. In- 4
 de, ut viribus auctoritatem regiam acquireret, ad nuptias
 Cleopatrae, sororis Alexandri Magni, et alterius Alexandri
 quondam uxoris, non aspernante Olympiade matre eius,
 intendit: sed prius Antipatrum sub affinitatis obtentu ca- 5
 pere cupiebat. Itaque fingit se in matrimonium filiam eius 6
 petere, quo facilius ab eo supplementum tironum ex Ma-
 cedonia obtineret. Quem dolum praesentiente Antipatro, 7
 dum duas eodem tempore uxores quaerit, neutram obti-
 nuit. Post haec bellum inter Antigonom et Perdiccam 8
 oritur. Antigono Crateros et Antipater auxilium ferebant; 9
 qui, facta cum Atheniensibus pace, Polyperchonta Grae-
 ciae et Macedoniae praepouunt. Perdicca, alienatis rebus, 10

CAP. VI. §. 3. *congestis etiam servitiis et etc.* Die Stelle ist ver-
 dorben; darauf deutet das *etiam* — *et* hinlänglich hin, das bei der jetzi-
 gen Lesart höchst anstössig ist und vermuthen lässt, dass etwas her-
 ausgefallen sei. Statt *servitiis* wird die Lesart *opibus* angegeben; wo-
 nach Scheffer die Stelle so herstellen wollte: *Eodem congestis etiam opi-
 bus servitiis et semetipsos praecipitant.*

semetipsos praecipitant. Einige neuere Herausgeber haben die Les-
 art *semet ipsi* aufgenommen. Ueber die Würdigung derselben ist die
 Anmerk. zu XII, 8, 15 nachzusehen.

§. 3. *spectaculum frueretur.* Ich habe die Lesart mehrerer Hand-
 schriften aufgenommen. *Spectaculo*, wie man gewöhnlich liest, scheint
 eine geregelte Aenderung eines Abschreibers zu seyn. Dass *frui* in der
 alten Latinität mit dem Accusativ construirt worden sei, ist bekannt;
 bei Cicero indess findet sich nur *fruendus*. Auch *vesci* wird bei Justin.
 XLIV, 4, 11 mit dem Accusativ verbunden.

§. 10. *alienatis rebus.* Scheffer stiess sich an diese Lesart, und
 wollte *reliquis* lesen, wogegen Graevius dieselbe erklärte durch: *remo-
 tis omnibus aliis curis et negotiis*, und *relictis* oder *omissis rebus*, ver-
 glich. Ebenso urtheilte Gronov zu Liv. XXVIII, 7, 10, der es durch
 τᾶλλα μεθ'εἰς, ἄλλα μεθ'εἰς, τᾶλλα πάντα ἀπελθ'εἰς wiedergab. Allein auch
 zugestanden, dass *alienare* in der Bedeutung von *removere* nicht selten
 sei, wie dies mit mehreren Beispielen von Wasse zu Sall. Cas. 86.

Aridaeum, et Alexandri Magni filiam in Cappadocia, quorum cura illi mandata fuerat, de summa belli in consilium adhibet. Quibusdam placebat bellum in Macedoniam transferri, ad ipsum fontem et caput regni, ubi et Olympias esset, mater Alexandri, non mediocrem momentum partium, et civium favor, propter Alexandri Philippique nomina: sed in rem visum est, ab Aegypto incipere, ne in Macedoniam profectis, Asia a Ptolemaeo occuparetur. Eumeni, praeter provincias, quas acceperat, Paphlagonia, et Caria, et Lycia, et Phrygia adiunguntur. Ibi Crateron et Antipatrum opperiri iubetur: adiutores ei dantur cum exercitibus frater Perdiccae Alces, et Neoptolemus: Clito cura classis traditur: Cilicia Philotae adempta, Philoxeno datur: ipse Perdicca Aegyptum cum ingenti exercitu petit. Sic Macedonia, in duas partes discurrentibus ducibus, in sua viscera armatur; fer-

p. 305. seq. (c. 35, 3. ed. Cort.) dargethan, so ist doch bei obiger Erklärung von *Graevius* diese Formel an unserer Stelle ein gleich überflüssiges und unnützes Einschiesel. Und wenn man auch dies noch übersehen wollte, so würde man mindestens noch ein *alite* zu *rebus* verlangen, das in allen den Stellen, welche *Graevius* hier und *Drakenb.* zu *Liv. XXXVII, 37, 4* zu *omissis rebus* gesammelt haben, entweder hinzugefügt ist, oder die *res* sind schon durch den ganzen Zusammenhang deutlich bezeichnet, ohne dass es der Hinzufügung eines Adjectivs noch bedurfte, wie bei *Terent. Andr. II, 5, 1: Herus me relictis rebus iussis Pamphilum hodie observare*, wo sich von selbst die gewöhnlichen Geschäfte des Slaven ergeben. Demnach erkläre ich *alienatis rebus* durch: da die Lage der Dinge sich geändert, ein fremdartiges, feindliches Ansehn erhalten hatten; wozu verglichen werden könnte: *Plant. Amph. I, 1, 243: Certe edepol, tu me alienabis nunquam, quin noster siem.* *Cic. ad Att. I, 17: incommoditate alienati illius animi et offensi.* Vergl. *Tacit. Hist. IV, 49.*

§. 12. *non mediocrem momentum.* S. die Anmerk. zu *XI, 4, 12.*

§. 13. *in rem visum est.* In rem esse ist soviel als *utile esse, prodesse.* *Liv. XXXV, 35, 13: monendique eum, quae in rem esse videbantur.* *Tacit. Hist. III, 8: Coloniam copiis validam auferri Fiselio, in rem famamque videbantur.* Vergl. *Certe* zu *Sall. Cat. 20, 1.* Dafür sagt man auch *e re esse*, und so oft in der Verbindung *e republica esse*, wobei jedoch zu bemerken, dass hier nicht *in* angewendet werden darf, so dass es also unlateinisch seyn würde, *esse in rempublicam*, statt *e republica* zu sagen.

rumque ab hostili bello in civilem sanguinem vertit, exemplo furentium, manus ac membra sua ipsa caesura. Sed Ptolemaeus in Aegypto sollerti industria magnas opes parabat: quippe et Aegyptios insigni moderationes in favorem sui sollicitaverat, et reges finitimos beneficiis obsequiisque devinxerat: terminos quoque imperii, acquisita Cyrene urbe, ampliaverat, factusque iam tantus erat, ut non tam timeret hostes, quam timendus ipse hostibus esset.

CAP. VII. Cyrene autem condita fuit ab Aristaeo, cui nomen Battos propter linguae obligationem fuit. Huius

CAP. VII. §. 1. *cui nomen Battos.* Nach *Gravius* Vergange haben mehrere Herausgeber die Lesart der Ed. Iunt. *Batto* aufgenommen, obgleich fast alle Handschriften für die Endung *os* übereinstimmen. Die Formel *nomen mihi est* erlaubt drei Constructionsarten. Der Nominativ wird dann gebraucht, wenn der Name ganz genau und bestimmt in seiner eigentlichen Form, die durch die Deklinationsform des Dativs in etwas verwischt würde, angegeben werden soll. Daher *Cic. Brut.* 62, 225: *Quos Sex. Titius consecutus, homo loquax sane et satis acutus, sed tam solutus et mollis in gestu, ut salsatio quaedam nasceretur, cui salsationi Titius nomen esset;* und so musste wegen des Gegensatzes sagen *Liv. IX, 27, 14: qui Maleventum, cui nunc urbi Beneventum nomen est, perfugerunt.* Ebenso steht der Nominativ auch dann, wenn der Name von irgend einer Sache, Eigenschaft oder einem Ereigniss hergenommen ist. *Gell. N. A. XVII, 21: Tarquinii filio, cui cognomentum Superbus fuit.* IX, 13: *Ei cognomentum factum est Torquatus.* *Corn. Nep. Phoc. 1, 2: ex quo cognomine Bonus appellatus est.* *Liv. XXV, 2, 6: P. Cornelius Scipio, cui post Africanus fuit cognomen,* wo Gronov, welchem *Drakenborch* gefolgt ist, durch die Aenderung *Africano* wohl den Sprachgebrauch verkannt hat. Auch findet sich die handschriftliche Lesart bei *Sall. Iug. 5, 4: P. Scipione, cui postea Africanus cognomen ex virtute fuit,* wie bei *Front. II, 8, 4: cui postea Africanus cognomen fuit.* Die Stelle bei *Vellei. Pat. II, 10, 2: Fabio, Paulli nepoti, ex victoria cognomen Allobrogico inditum,* hat bei dem handschriftlichen Mangel für *Velleius* kein Gewicht, zumal da in diesem Falle derselbe häufig die eigentlich natürliche Construction mit dem Genitiv anwendet. *S. Ruhnken* zu II, 11, 2. Der Genitiv steht auch bei *Iustin. XLII, 2, 3: cui res gestae Magni cognomen dedere,* wo einige Ausgaben aber, wie bei *Appulei. Flor. I, 7: cui ex rebus actis et ausis cognomen Magno inditum est,* lesen *Magnus;* an der letzten Stelle ist wohl nach der Ed. Ald. et Iunt. *Magni,* wie auch *Heinsius* schon vermuthete, als das Richtigere festzustellen. — Endlich wird, wiewohl davon sich Ausnahmen finden, der Nomi-

- pater Grinus, rex Therae insulae, quum ad oraculum Delphos, propter dedecus adolescentis filii nondum loquentis, Deum deprecaturus venisset, responsum accepit, quo iubebatur filius eius Battos *Africam petere, et urbem Cyrenen condere, usum linguae ibi accepturus.*
- 3 Quum responsum ludibrio simile videretur, propter solitudinem Therae insulae, ex qua coloni ad urbem condendam in Africam tam vastae regionis proficisci iuebantur,
- 4 res omissa est. Interiecto deinde tempore, velut contumaces, pestilentia Deo parere compelluntur: quorum tam insignis paucitas fuit, ut vix unam navem complerent.
- 5 Quum venissent in Africam, pulsus accolis, montem Cyram, et propter amoenitatem loci, et propter fontium
- 6 ubertatem, occupavere. Ibi Battos, dux eorum, linguae nodis solutis, loqui primum coepit: quae res animos eorum, ex promissis Dei iam parte percepta, in reliquam
- 7 spem condendae urbis accendit. Positis igitur castris,

nativ bei fremden, nicht lateinischen Namen gesetzt, da dieselben dem Leser durch die Deklinationsform hätten unkenntlich werden können. Aus diesen Gründen wird an unserer Stelle *Battos*, wie I, 4, 14: *Nutrici* spaco postea nomen fuit, und XXXIX, 1, 9: *cui propter nasi magnitudinem cognomen Grypus fuit*, und XXIX, 1, 5: *cui ex facinoris crimine cognomentum Philopator fuit*, gelesen werden müssen. Vergl. noch die Anmerk. zu XII, 4, 11. — In allen übrigen Fällen, und den lateinischen Namen steht nach einer Attraction der Dativ; wobei es auffallend ist, dass in der Griechischen Sprache, in welcher doch das Feld der Attraction ausgebreiteter, als in der lateinischen ist, der Gebrauch des Dativs ganz ungewöhnlich ist. S. *Matth. Gr. Gr.* p. 425. und *Heindorf* zu *Plat. Theaet.* p. 307. Auch wird bei Nominibus abstractis im Lateinischen nicht der Dativ, sondern nur der Nominativ gesetzt; daher *Cic. Tusc.* IV, 11: *ei morbo nomen est avaritia*; allenfalls auch der Genitiv, wie bei *Cic. Part.* 22: *cui (virtuti) temperantiae nomen est*. Vergl. *Oudendorp.* zu *Appulei. Met.* II, p. 122. und *Hoffmann* in der mehrmals schon erwähnten Recension p. 13 seq.

§. 2. *propter dedecus.* *Dedecus* wird gewöhnlich in moralischer Hinsicht gebraucht; hier aber in physischer, von einem körperlichen Fehler; *Verunstaltung* passt nicht ganz genau. In diesem Sinne ist das Wort selten; ich wenigstens erinnere mich nur der einzigen Stelle bei *Appulei. Met.* II, 41: *capilli hinc inde laterum deiectis aurium vulnera celavi; nasi vero dedecus linteolo isto pressim agglutinato decenter obtexi.*

opinionem veteris fabulae accipiunt, Cyrenen, eximiae pulchritudinis virginem, a Thessaliae monte Pelio ab Apolline raptam, perlatamque in eiusdem montis iuga, cuius collem occupaverant, a Deo repletam, quatuor pueros peperisse, Nomium, Aristaeum, Autochum, Agreum: missos a patre Hypseo, rege Thessaliae, qui perquire-
rent virginem, loci amoenitate captos in iisdem terris cum virgine resedisse: ex his pueris tres adultos in Thessalam 9 reversos avita regna recepisse: Aristaeum in Arcadia late-
10 regnasse, eumque primum et apium et mellis usum, et lactis ad coagula, hominibus tradidisse, solstitialesque ortus sideris primum invenisse. Quibus auditis Battos, virginis-
11 nomine ex responsis agnito, urbem Cyrenen condidit.

CAP. VIII. Igitur Ptolemaeus huius urbis auctus vir-
bus, bellum in adventum Perdiccae parabat. Sed Per-
diccae plus odium arrogantiae, quam vires hostium noc-
bant: quam exosi etiam socii, ad Antipatrum gregatim
profugiebant. Neoptolemus quoque, in auxilium Eumeni 3
relictus, non solum transfugere, verum etiam prodere
partium exercitum voluit. Quam rem quum praesensisset 4
Eumenes, cum proditore decernere proelio necesse ha-
buit. Victus Neoptolemus ad Antipatrum et Polyper- 5
chonta profugit; hisque persuadet, ut continuatis mansio-
nibus, laeto ex victoria et securo fugae suae Eumeni su-
perveniant. Sed res Eumeni non latuit. Itaque insidiae 6

CAP. VIII. §. 3. *partium exercitum*. Mir ist *partium* anstössig; wenigstens finde ich keine genügende Erklärung. Es steht zu unbestimmt da, und man verlangt durchaus noch ein Adjectiv oder Pronomen. Peyraredus wollte *partem* ändern. Doch scheint die Stelle sich rechtfertigen zu lassen durch XIII, 6, 11: *ubi Olympias esset, mater Alexandri, non mediocriter momentum partium et civium favqr.*

§. 6. *Eumeni non latuit*. Ich habe unbedenklich die Lesart von vier Handschriften aufgenommen; sie rührt gewiss nicht von den Abschreibern her, welche eher dieselbe nach der bekannten Construction in *Eumenem non latuit* umänderten. Doch haben wir XXXI, 2, 2: *Sed res Annibalem non diu latuit*, welche Stelle für die gewöhnliche Lesart stimmen könnte. Dass *latet mihi* nach der Analogie von *patet mihi* dem Genius der lateinischen Sprache gemäss, dagegen *latet me* ein Gracismus, *λανθάνει με*, sei, der späterhin allerdings den frühern

in insidiatores versae: et qui securum aggressuros se putabant, securis in itinere, et pervigilio noctis fatigatis occursum est. In eo proelio Polyperchon occiditur. Neoptolemus quoque, cum Eumene congressus, diu mutuis vulneribus acceptis colluctatus est: in summa victus, occumbit. Victor igitur duobus proeliis continuis, Eumenes, afflictae partes transitione, sociorum paullulum sustentavit. Ad postremum tamen, Perdicca occiso ab exercitu, hostis cum Pithone, et Illyrio, et Alceta, fratre Perdiccae, appellatur; bellumque adversus eos Antigono decernitur.

echten lateinischen Ausdruck verdrängt habe, sich aber nirgends im Cicero mit Sicherheit nachweisen lasse, der *latere* immer nur persönlich ohne Hinzufügung eines Accusativs der Person gebrauche, ist von mir, wie ich glaube, genügend zu *Cic. Cat. I, 6, 15. p. 65* dargethan worden. Ich habe an der angeführten Stelle nur *p. Sull. 23, 65: populum Romanum latuit* angeführt, wo die Abkürzungszeichen *P. R.* von Abschreibern in die bekanntere Construction des Accusativs verändert seien; *Abr. Gronov* citirt noch *de Orat. II, 79: Populum Romanum non latuit*, wo aber diese Worte nicht stehen, und vielmehr aus der von mir citirten Stelle hergenommen zu seyn scheinen. Ueberhaupt vermute ich, dass noch an andern Stellen, wo eine Verschiedenheit der Lesart stattfindet, von den Abschreibern die Construction nach ihrer gewöhnlichen Schulkenntniss geformt seyn möchte.

§. 7. *Polyperchon occiditur.* Nach allen übrigen historischen Angaben fiel nicht Polyperchon, sondern *Kraterus*. Es scheint also hier sowohl, als §. 5 entweder ein Irrthum der Abschreiber, oder ein Gedächtnissfehler des Iustin selbst Statt zu finden, da er *c. 6, 15* sagt: *Ibi Crateron et Antipatrum opperiri iubetur*, und im folgenden Buche *c. 5, 1* den Polyperchon aus Griechenland nach Makedonien zurückkehren lässt.

§. 10. *ab exercitu.* In den gewöhnlichen Ausgaben wird falsch interpungirt, und hinter *occiso* ein Komma gesetzt, so dass *ab exercitu* mit dem Folgenden verbunden würde, was keinen passenden Sinn giebt. *Perdikkas* war von seinem eigenen Herrn getödtet worden.

LIBER XIV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Eumenis in bello adversus Antigonum prudentia et fortitudo.
2. Idem proelio victus obsidetur, liberatur, ad Argyraspidas decurrit, eosque ad suas partes pertrahit.
3. Dum Argyraspides Eumenis imperia contemnunt, hostium virtute superantur; et deinde eum hosti prodere parant.
4. Eumenis captivi ad Argyraspidas oratio, qua petit, ut sibi inter eos mori liceat. Petitione frustratus, proditorum capita devovet, et Antigono vinctus traditur.
5. Cassander, Aridaei vices gerens, Graeciae civitates opprimit, et in Macedoniam adversus Olympiadem proficiacitur.
6. Olympias fugit, obsidetur, victori Cassandro se tradit; cuius iussu interficitur.

CAPUT I.

EUMENES, ut **Perdiccam** occisum, se hostem a Macedonibus iudicatum, bellumque Antigono decretum cognovit, ultro ea militibus suis indicavit; ne fama aut rem in maius extolleret, aut militum animos rerum novitate terreret; simul ut, quomodo circa se animati essent, cognosceret, sumpturus consilium ex motu universorum. Constanter tamen praefatus est, si cui haec terrori essent, habere eum discedendi potestatem. Qua voce adeo cunctos in studium partium suarum induxit, ut ultro bellum omnes hortarentur, rescissurosque se ferro decreta Macedonum

CAP. I. §. 3. *Circa se animati essent.* Gewöhnlich wird *animatus* mit *in* verbunden; *circa* ist hier so viel als *in Ansehung*, *in Betreff*, wie auch wir bisweilen unser *um* gebrauchen. Besonders häufig ist dieser Gebrauch bei Spätern. *Sueton: Claud. c. 45: Mors eius celata est, donec circa successorem omnia ordinarentur.*

§. 5. *bellum omnes hortarentur.* Dies ist wohl die richtigere Lesart der Handschriften: als das gewöhnliche *illum* der Ausgaben; welche

- 6 affirmarent. Tunc exercitu in Aetuliam promotu, pecunias civitatibus imperat; recusantes dare, hostiliter diripit.
- 7 Inde Sardis profectus est ad Cleopatram, sororem Alexandri Magni, ut eius voce centuriones principesque confirmaret, existimatuos, ibi maiestatem regiam verti,

auch *Gronov* zu *Senec. Ep. 12.* als solche anerkennt. *Hortari* wird, wie wohl selten, auch mit dem Accusativ der Sache verbunden. *Sallust. Jug. 49:* *pauca pro tempore milites hortatus*, wo *Corte* aus *Tacitus Annalen* anführt: *hortantibus quibusdam inedia et lenem exitum*, wo dann *hortari* soviel als *suadere* ist. Darnach wird auch bei *Cic. ad Att. VII, 14:* *Equidem pacem hortari non desino*, statt *ad pacem* gelesen, wo aber *Graevius* nichtsbeweisende Stellen beibringt, wie *Cic. ad Att. VI, 2:* *quod quidem illum soleo hortari*; indem sehr oft der Accusativ der Sache bei *hortari* und ähnlichen Verbis gesetzt wird, wenn dieselbe unbestimmt durch das Neutrum eines Pronomens oder Adjectivs ausgedrückt wird; worüber *Zumpt. Gr. §. 17, 5. Anm. 1.* nachzulesen ist.

§. 6. in Aetuliam. Man verwechsle diese Landschaft nicht mit Aetolia, wie in einigen Ausgaben auch gelesen wird. Aetulia, *Αἰτωλία*, war ein Theil von Klein-Armenien, einer Landschaft in Asien.

§. 7. Sardis profectus est. Bei den Wörtern, welche im Griechischen den Nominativ, Accusativ und Vokativ in *eis* zusammenzogen, wofür auch ionisch *is* bisweilen gesetzt wurde, findet auch im Lateinischen die entsprechende Endung *eis* oder *is* in den angegebenen Casus statt. Zwar sehen wir diese Form in den heutigen Ausgaben der Schriftsteller nur noch selten; doch ist sicher anzunehmen, dass von den Abschreibern dieselbe meistens aus Unwissenheit verwischt worden sei; wiewohl die Späteren auch wohl mehr ihrem Ohre folgen mochten. Namentlich führt *Priscian* diese Form von *Sardes* an; und wenn auch an mehreren Stellen *Sardes* steht, so scheint doch *Sardis* die echte Form zu sein, da auch im Griechischen namentlich bei *Herodot* der Accusativ *Σάρδις* oft vorkommt. Daher ist auch mit Recht dieselbe bei *Cic. Senect. 17, 59. Corn. Nep. Milt. 4, 1, Ages. 3, 5.* vorgezogen worden; so wie auch *Liv. XXXVII, 44, 5.* nach einer Handschrift die richtige Lesart herzustellen ist, wenn gleich *c. 31, 3* nach den jetzigen Ausgaben *Sardes* vorhergeht. Diese Form des Accusativs auf *is* kann aber natürlich nur bei solchen Wörtern statt finden, die den Genitiv Plur. auf *ium* bilden. Daher würde die von *Heusinger* bei *Corn. Nep. Con. 5, 2:* *inter omnes Graeciae civitatis* aufgenommene Form des Accusativs nicht unrichtig sein. Selbst im Nominativ wurde diese Form bisweilen gebraucht. Unrichtig setzte aber *Goerenz* diese Form des Nominativs bei *Cic. Fin. III, 5, 18:* *plumas versicoloris columbis*, da das Wort *versicolor* nicht einmal den Accusativ auf *is* erlaubt.

unde soror Alexandri staret. Tanta veneratio magnitudi- 8
nis Alexandri erat, ut etiam per vestigia mulierum favor
sacrati eius nominis quaereretur. Quum reversus in castra 9
esset, epistolae totis castris abiectae inveniuntur, quibus
iis, qui Eumenis caput ad Antigonum detulissent, magna
praemia definiebantur. His cognitis, Eumenes vocatis ad 10
concionem militibus, primo gratias agit, quod nemo in-
ventus esset, qui spem cruenti praemii fidei sacramenti
anteponeret: deinde callide subnectit, confictas has a se 11
epistolas ad experiundos suorum animos esse. Ceterum 12
salutem suam in omnium potestate esse; nec Antigo-
num, nec quemquam ducum sic velle vincere, ut ipse
in se exemplum pessimum statuatur. Hoc facto et in prae- 13
senti labantium animos retinuit, et in futurum providit, ut,

unde — staret. I. e. quibuscum sentiret Alexandri soror. Liv. XXI,
10: *Eventus belli, velut aequus iudex, unde ius stabat, ei victoriam
dedit.* 8. die Anmerk. zu V, 4, 12: unde stetisset, eo se victoria
transferret.

§. 10. *fidei sacramenti.* Eine andere Lesart ist *sacramento*; dass
auch diese unbeschadet des Sinnes stehen könne, ergiebt sich aus der
Anmerk. zu VIII, 3, 7. Indess sprechen für die aufgenommene Lesart,
nicht allein die meisten Handschriften, sondern auch die sonst gewöhn-
lichen Zusammenstellungen, *religio sacramenti*, *religio iurisiurandi*, wie
oben XXXV, 2, 3: *prioris sacramenti religionem novi regis su-
perbiae praeferebant.* Cic. Off. III, 29, 107: *fides iurisiurandi sa-
pe cum hoste servanda.* Vergl. Gronov. Observatt. IV, 17.

§. 17. *in praesenti.* Faber wollte in *praesens* ändern, wegen des
folgenden in *futurum*. Allerdings findet zwischen in *praesens* und in
praesenti ein Unterschied Statt, wozu noch in *praesentia* gefügt werden
muss. In *praesentia* heisst in der Gegenwart, indem der Moment der
gegenwärtigen Zeit bezeichnet wird, wo gemeiniglich der Gegensatz
durch einen Ablativ oder ein Adverbium gegeben wird, welches sich
in einen Ablativ auflösen lässt. Cic. Tusc. V, 85: *Vestrae coenae non
solum in praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt.* Da-
gegen wird durch in *praesens*, wofür die Schriftsteller des silbernen
Zeitalters auch ad *praesens* gebrauchen (Justin. I, 5.) eine Beziehung auf
die Gegenwart bezeichnet, welche Beziehung sich aus dem jedesmali-
gen Zusammenhang der Rede ergiebt; soviel als für jetzt, in Bezug
auf die Gegenwart. Liv. XXV, 85, 7: *id modo esse salutare in prae-
sens credebat; in Bezug auf die Gegenwart, für jetzt hält er es für
heilsam.* Es leuchtet dabei ein, dass es in vielen Fällen gleichgültig
sei, je nachdem dies der Zusammenhang gestattet, der allein, nicht

si quid simile accidisset, non se ab hoste corrumpi, sed ab 14 duce tentari arbitrarentur. Omnes igitur operam suam certatim ad custodiam salutis eius offerunt.

1. CAP. II. Quum interim Antigonus cum exercitu super- venit, castrisque positis, postera die in aciem procedit.
2. Nec Eumenes moram proelio fecit; qui victus in munitum
3. quoddam castellum confugit: ubi quum videret se fortun- nam obsidionis subiturum, maiorem exercitus partem di- misit, ne aut consensu multitudinis hosti traderetur, aut
4. obsidio ipsa multitudine gravaretur. Legatos deinde ad Antipatrum, qui solus par Antigoni viribus videbatur, supplices mittit: a quo quum auxilia Eumeni missa Anti-
5. gonus didicisset, ab obsidione recessit. Erat quidem so- lutus ad tempus metu mortis Eumenes; sed nec salutis,

aber der Gegensatz, wie *Faber* hier meint, entscheidet, ob man in praesens oder in praesentia setzt, wie auch wir unser jetzt und für jetzt gebrauchen; und so könnte an unserer Stelle eben so wohl in praesens als in praesentia stehen. *Sallust. Cat. 16, 3: Si causa, peccandi in praesens minus suppetebat. Liv. VII, 37, 2: Milites, qui in praesidio simul fuerant, duplici frumento in perpetuum, in praesentia singulis bubus binisque privis tunicis donati.* Dadurch wird aber der angegebene Unterschied nicht aufgehoben, wie *Corte* zu *Sall. l. c.* meint, und an manchen Stellen wird nach dem Gesagten jene Vertauschung nicht statt finden können, wie *Corn. Nep. Att. 10, 5: id, quod in praesentia vestimentorum fuit, arripit*, wo nicht leicht in praesens gesetzt werden könnte. Was nun in praesenti anbelangt, so ist es seiner syntactischen Form nach gleich mit in praesentia, der Bedeutung nach aber verschieden. In praesentia hat eine bloße Zeitbedeutung; in praesenti aber heisst bei der gegenwärtigen Lage der Dinge, bei den gegenwärtigen Zeitumständen, wie sehr richtig *Bremi* die Stelle bei *Corn. Nep. Att. 12, 5: Quod in praesenti utrum ei laboriosius an gloriosius fuerit, difficile fuit iudicare* erklärt; so dass sich in praesentia mit hoc tempore, dagegen in praesenti mit in hoc tempore vergleichen lässt. Ueber den Unterschied der angegebenen Wörter ist besonders zu vergleichen *Doederlein: Lateinische Synonymen. Erster Theil pag. 139. Leipz. 1826*; welche schätzbare Schrift Studirenden mit Recht empfohlen zu werden verdient.

CAP. II. §. 1. Quum interim. S. die Anmerk. zu VI, 7, 9.

§. 5. ad tempus. Dies kann verschieden erklärt werden, je nachdem tempus aufgefasst wird. Entweder ist ad tempus zur bestimmten Zeit, wie *Liv. XXXVIII, 25, 2: Tempus in posterum diem constituitur locusque, qui maxime medius inter castra Gallorum et Ancyram est visus.*

dimisso exercitu, magna spes erat. Omnia igitur circumspicienti optimum visum est, ad Alexandri Magni Argyraspidas, invictam exercitum, et tot victoriarum praefulgentem gloria, decurrere. Sed Argyraspides post Alexandrum omnes duces fastidiebant, sordidam militiam sub aliis, post tanti regis memoriam, existimantes. Itaque Eumenes blandimentis agere, suppliciter singulos alloqui, nunc commilitones suos, nunc patronos appellans, nunc periculorum et operum Orientalium socios; nunc refugia salutis suae, et unica praesidia commemorans: solos esse, quorum virtute Oriens sit domitus; solos, qui militiam Liberi patris, qui Herculis monumenta superarint: per hos Alexandrum magnum factum; per hos divinos honores, et immortalem gloriam consecutum: orat, ut non tam ducem se, quam commilitonem recipiant, unumque ex corpore suo esse velint. Receptis hac lege, paulatim imperium, primum monendo singulos, mox, quae perperam facta erant, blande corrigendo, usurpat: nihil in castris sine illo agi, nihil administrari sine solertia illius poterat.

CAP. III. Ad postremum, quum Antigonum venire cum exercitu nuntiatum esset, compellit eos in aciem descendere. Ibi dum ducis imperia contemnunt, hostium virtute superantur. In eo proelio non gloriam tantum tot

Quo quum consul ad tempus cum praesidio quingentorum equitum venisset; oder zu rechter Zeit, der dermaligen Lage der Dinge entsprechend, wie Cic. p. Planc. 30, 74: praetermitto, ne aut proferre videar ad tempus; oder endlich bedeutet es auf eine Zeit, eine Zeit lang, wo die Länge der Zeit unbestimmt bleibt, so dass jedoch grade durch diese Unbestimmtheit mehr auf eine kurze Zeit hingedeutet wird. Cic. de Off. I, 8, 27: perturbatione aliqua animi, quae plerumque brevis est ad tempus. Phaedr. Fab. IV, 18: Qui malis fert auxilium, post tempus dolet; wofür es in der vorhergehenden Fabel v. 16: post aliquod tempus hiess; vergl. die Interpreten zu der Stelle. Für die letzte Erklärung an unsrer Stelle entscheidet sich Duker zu Liv. XXIII, 48, 10, wo er bemerkt: Ad tempus non solum est temporis causa, vel prout ratio temporis postulabat, verum etiam ad aliquod, ad breve tempus.

§. 11. unumque ex corpore suo. Ebenso XVIII, 8, 9: regem ex suo corpore creari. Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 17, 2: sui corporis creari regem volebant.

bellorum cum coniugibus et liberis, sed et praemia longa
 4 militia parta, perdidierunt. Sed Eumenes, qui auctor
 cladis erat, nec aliam spem salutis reliquam habebat, vi-
 5 ctos hortabatur. Nam et virtute eos superiores fuisse
affirmabat: quippe ab his quinque millia hostium caesa;
et si in bello peristent, ultro hostes pacem petituros.
 6 Damna, quibus se victos putent, duo millia mulierum,
et paucos infantes, et servitia esse, quae melius vin-
cendo possint reparare, quam deserendo victoriam.
 7 Porro Argyraspides neque fugam se tentaturos dicunt,
 8 neque bellum gesturos contra liberos suos; ultroque
 eum conviciis agitant, quod se post tot annos emeritorum
 stipendiorum, redeuntes domum cum praemiis tot bel-
 9 lorum, ab ipsa missione rursus in novam militiam im-
 10 mensaque bella revocaverit, et a laribus iam quodam-
modo suis, et ab ipso limine patriae abductos, inanibus
 11 promissis deceperit: nunc quoque amissis omnibus fe-
licis militiae quaestibus, ne victos quidem in misera et
 12 inopi senecta quiescere sinat. Ignaris deinde ducibus,
 confestim ad Antigonum legatos mittunt, petentes, ut
 sua reddi iubeat. Is redditurum se pollicetur, si Eu-
 12 menem sibi tradant. Quibus cognitis, Eumenes cum
 paucis fugere tentavit; sed retractus, desperatis rebus,

CAP. III. §. 4. *victor hortabatur.* S. zu XI, 9, 13.

§. 7. *post damna patrimoniorum.* So ist schon früher die richtige Lesart hergestellt; das gewöhnliche *matrimoniorum* enthält eine unerträgliche Tautologie. *Patrimonium* ist nicht immer das ererbte Gut, sondern auch bisweilen im weitern Sinne alles das, was Jemand an Vermögen besitzt. S. IX, 2, 7: *quae non patrimonii ditet Scythas.* Hygin. Fab. CXCIV: *qui (Arion) quum a rege petiisset, per civitatem artem suam illustrare et magnum patrimonium acquisisset, consensere famuli cum nautis, ut eum interficerent.* Vergl. Iustin. III, 3, 3.

§. 8. *post tot annos emeritorum stip.* Eine nur bei spätern Schriftstellern vorkommende Umstellung, statt *tot annis post emerita stipendia.* Ebenso XVIII, 3, 5; *urbem ante annum Troianae cladis*, statt *anno ante Trōianam cladem*, vergl. XXXVIII, 8, 1: *Sic excitationis militibus post annos tres et viginti sumpti regni in Romana bella descendit.*

quum concursus multitudinis factus esset, petit, ut postremum sibi alloqui exercitum liceret.

CAP. IV. Iussus ab universis dicere, facto silentio 1
 laxatisque vinculis, prolatam, sicut erat catenatus, manum
 ostendit: *Cernitis, milites, inquit, habitum atque orna- 2*
menta ducis vestri, quae mihi non hostium quisquam
imposuit: nam hoc etiam solatio foret. Vos me ex vi- 3
ctore victum, vos me ex imperatore captivum fecistis;
quater intra hunc annum in mea verba iureiurando ob-
stricti estis. Sed ista omitto: neque enim miseros con- 4
vicia decent. Unum oro, si propositorum Antigoni in
meo capite summa consistit, inter vos me velitis mori.
Nam neque illius interest, quemadmodum aut ubi ca- 6
dam; et ego fuero ignominia mortis liberatus. Hoc si 7
impetro, solvo vos iureiurando, quo toties vos [sacra-
mento] mihi devovistis. Aut si ipsos pudet roganti vim 8
adhibere, ferrum huc date, et permittite, quod vos
facturos pro imperatore iurastis, imperatorem pro vo-
bis sine religione iurisiurandi facere. Quum non obti- 9
neret, preces in iram vertit. At vos, ait, devota capita, 10

CAP. IV. §. 3. *obstricti estis.* Dafür heisst es XI, 8, 10: *quod iureiurando se omnes obstrinxerint.*

§. 7. *[sacramento] mihi devovistis.* Ich habe *sacramento* in Haken eingeschlossen, denn so schreibt nicht der mittelmässigste Schriftsteller. Zwar wird oft das vorhergehende Substantiv beim Relativ wiederholt, worüber *Drakenb.* zu *Liv.* I, 3, 9 und *Duker* zu I, 53, 4 unzählige Beispiele gesammelt haben; und darnach würde man *iureiurando* wiederholt nicht unangemessen finden. Niemals aber möchte wohl die Wiederholung durch ein synonymes Substantiv ausgedrückt werden können. Nicht uneben ist *Gronov's* Vermuthung, nach welcher *qui* statt *quo* zu lesen wäre.

§. 8. *si ipsos pudet.* Für *vos ipsos.* S. die *Anmerk.* zu II, 4, 10.

§. 10. *At vos etc.* *At* wird oft gebraucht bei Aeusserungen des Unwillens, der Verwünschung und des Fluches mit dem Coniunctiv. *Virgil. Aen.* II, 535:

At tibi pro scelere, exclamat, pro talibus ausis

Di, si qua est coelo pietas, quas talia curet,

Persolvant grates dignas etc.

Liv. I, 28, 9: *Nunc quoniam tuum insanabile ingenium est, at tu tuo supplicio doce humanum genus ea sancta credere, quae a te violata sunt.*

respiciant Dii periuriorum vindices; talesque vobis ex-
 11tus dent, quales vos ducibus vestris dedistis. Nempe
 vos iidem paullo ante et Perdiccae sanguine estis ad-
 12persi, et in Antipatrum eadem moliti. Ipsum denique
 Alexandrum, si fas fuisset eum mortali manu cadere,
 interementuri; quod maximum erat, seditionibus agita-
 13stis. Ultima nunc ego perfidorum victima has vobis diras
 14atque inferias dico, ut inopes extorresque omne aevum
 in hoc castrensi exsilio agatis; devorentque vos arma
 vestra, quibus plures vestros, quam hostium duces ab-
 15sumpsistis. Plenus deinde irae custodes suos praecedere
 16ad Antigoni castra coepit. Sequitur exercitus, prodito
 imperatore suo et ipse captivus, triumphumque de se ipso
 17ad victoris sui castra ducit; omnia auspicia regis Alexan-
 dri, et tot bellorum palmas laureasque una secum victori
 18tradens: et ne quid deesset pompae, elephantique quoque et
 19auxilia Orientalia subsequuntur. Tanto pulchrior haec
 Antigono, quam Alexandro tot victoriae fuerunt; ut quum
 ille Orientem vicerit, hic etiam eos, a quibus Oriens vi-
 20ctus fuerat, superaverit. Igitur Antigonus domitores illos
 orbis exercitui suo dividit, redditis, quae in victoria cepe-
 21rat. Eumenem vero, verecundia prioris amicitiae, in
 conspectum suum venire prohibitum, assignari custodibus
 praecepit.

1 CAP. V. Interea Eurydice, uxor Aridaei regis, ut Po-
 lyperchonta a Graecia redire in Macedoniam cognovit,
 2 et ab eo arcessitam Olympiada; muliebri aemulatione per-
 cussa; abutens valetudine viri, cuius officia sibi vindica-
 3 bat, scribit regis nomine Polyperchonti, *Cassandro*
exercitum tradat, in quem regni administrationem rex
transtulerit: eadem in Asiam Antigono per epistolas nun-
 4 tiat. Quo beneficio devinctus Cassander, nihil non ex
 5 arbitrio muliebris audaciae gerit. Deinde profectus in
 6 Graeciam multis civitatibus bellum infert: quarum exsci-
 dio, veluti vicino incendio, territi Spartani urbem, quam
 semper armis, non muris defenderant, tum contra responsa

Terent. Andr. IV, 1, 42: At tibi Di dignum factis exitium dunt; Eu-
 nuch. III, 1, 41: At se Dii perdant.

fatorum et veterem maiorum gloriam, armis diffisi, murorum praesidio includunt. Tantum eos degeneravisse a maioribus, ut, quum multis seculis murus urbi civium virtus fuerit, tunc cives salvos se fore non existimaverint, nisi intra muros laterent. Dum haec aguntur, Cassandrum a Graecia turbatus Macedoniae status domum revocavit. Namque Olympias, mater Alexandri Magni regis, quum Epiro in Macedoniam, prosequente Aeacide, rege Molossorum, veniret, prohiberique finibus ab Eurydice et Aridaeo rege coepisset, seu memoria mariti, seu magnitudine filii, et indignitate rei moti Macedones ad Olympiada transiere: cuius iussu et Eurydice, et rex occiditur, sex annis post Alexandrum potitus regno.

CAP. VI. Sed nec Olympias diu regnavit. Nam quum principum passim caedes muliebri magis, quam regio more fecisset, favorem sui in odium vertit. Itaque audito Cassandri adventu, diffisa Macedonibus, cum nuru Roxane, et nepote Hercule, in Pydnam urbem concedit. Proficiscenti Deidamia, Aeacidae regis filia, et Thessalonice privigna, et ipsa clara Philippi patris nomine, multaeque aliae principum matronae, speciosus magis, quam utilis grex, comites fuere. Haec quum nuntiata Cassandro essent, statim citato cursu Pydnam venit, et urbem obsidione cingit. Quum fame ferroque urgeretur Olympias, longae obsidionis taedio, pacta salute, victori se tradidit. Sed Cassander, ad concionem vocato populo, sciscitaturus, quid de Olympiade fieri velint, subornat parentes interfectorum, qui sumpta lugubri veste, crudelitatem mulieris accusarent. A quibus accensi Macedones, sine respectu pristinae maiestatis, occidendam decernunt; immemores prorsus, quod per filiam eius virumque non solum vitam ipsi inter finitimos tutam habuissent, verum etiam tantas opes imperiumque orbis quaesissent. Sed

CAP. V. §. 7. *Tantum eos degeneravisse etc.* Ueber diesen Acc. c. Inf. s. die Anmerk. zu II, 14, 9.

§. 9. *Epiro in Macedoniam.* Ueber die Anlassung der Präposition bei Ländernamen siehe die Anmerk. zu III, 3, 12.

Olympias ubi obstinatos venire ad se armatos vidit, veste
 10regali, duabus ancillis innixa, ultro obviam proœdit. Qua
 visa, percussores attoniti fortuna maiestatis prioris, et tot
 in ea memoriae occurrentibus regum suorum nominibus,
 11substiterunt; donec a Cassandro missi sunt, qui eam con-
 foderent, non refugientem gladium, nec vulnera, aut
 muliebriter vociferantem, sed virorum more fortium, pro
 gloria veteris prosapiae, morti succumbentem, ut Alexah-
 12drum posses etiam in moriente matre cognoscere. Com-
 ppsisse insuper expirans capillos et veste crura contexisse
 fertur, ne quid posset in corpore eius indecorum videri.
 13Post haec Cassander Thessalonicen, regis Aridaei filiam,
 uxorem ducit: filium Alexandri cum matre in arcem Am-
 phipolitanam custodiendos mittit.]

CAP. VI. §. 9. *Sed Olympias.* Scheffer wollte *sed* unnöthiger Weise streichen; es dient hier zur Fortsetzung der Rede. S. z. XI, 5, 2.

§. 12. *Compsisse insuper expirans capillos.* So lesen mehrere Handschriften, andere *cooperuisse*, oder *composuisse*, wobei es auffallend ist, dass die Herausgeber noch immer die geschmacklose Lesart *insuper expirans capillis* im Text haben stehen lassen, da die Handschriften zur Genüge zeigen, dass zu Anfang ein Verbum gestanden habe. Ich habe vorläufig *compsisse* aufgenommen, ungeachtet der Bemerkung Scheffer's: An ista trucidatione tempus habuerit comendi capillos, ego nescio; multum certe dubito; indem dieser Gelehrte zugleich lesen will: *Cooperuisse — capillis, os etc.* Oudendorp zu Lucan. VIII, 620 will so lesen: *Confossa insuper et expirans capillis os, veste crura contexisse fertur.*

§. 13. *regis Philippi filiam.* Ich habe unbedenklich *Philippi* in den Text gesetzt, statt des gewöhnlichen *Aridaei*. Thessalonike war die Tochter Philipps, weshalb Diodorus XIX, 52 dieselbe *τὴν Φιλίππου μὲν θυγατέρα, Ἀλεξάνδρου δὲ ἀδελφὴν ὁμοπατριον* nennt; vergl. daselbst o. 35: Unmöglich kann dieser Irrthum an unserer Stelle von *Iustin* herrühren, da er selbst kurz vorher §. 3 durch *et ipsa clara Philippi patris nomine* dieselbe deutlich als die Tochter Philipps bezeichnet hat.

LIBER XV.

BREVIARIUM CAPITULI.

1. Antigoni bellum adversus socios, in quo Demetrius F. superatur.
2. Cassandri in familiam Alexandri M. saevitia. Antigoni prosperi successus in bello,
3. Lysimachi, Antigoni oppositi, virtutes et praeculae gesta.
4. Novus hostis Antigono accedit, Seleucus; cuius origo et res gestae subiiciuntur. Antigonus in proelio occumbit.

CAPUT I.

PERDICA, et fratre eius, Eumene ac Polyperchonte, 1
 ceterisque ducibus diversae partis occisis, finitum certa-
 men inter successores Alexandri Magni videbatur; cum
 repente inter ipsos victores nata discordia est: quippe po- 2
 stulantibus Ptolemaeo, et Cassandro, et Lysimacho, ut
 pecunia in praeda capta provinciaeque dividerentur,
 Antigonus negavit, se in eius belli praemia socios ad-
 missuram, in cuius periculum solus descenderit. Et ut 3

Lib. XV.

CAP. I. §. 1. *diversae partis.* *Diversus* ist hier nicht verschieden, sondern soviel als *contrarius*, *oppositus*, *entgegengesetzt*, *gegenüberstehend*, also *Gegenpartei*, wofür bald darauf §. 9. *diversae factionis* steht. Sueton, Aug. 51: *quot et quos diversarum partium venia et incolumitate donatos.* Vergl. Herzog. zu Sall. Cat. 5, 8.

§. 2. *in cuius periculum solus descenderit.* *Descendere* wird im figürlichen Sinne oft gebraucht, wenn von einem Uebergang von etwas Besserm zum Schlechtern, von etwas Vortheilhaften zum minder Vortheilhaften, von etwas Leichtern, zum Schwerern und dergleichen die Rede ist, indem hier gleichsam ein Herabsteigen von etwas Höhern zum Niedern statt findet. Justin. XXI, 5, 3: *Ibi humillima quaeque tutissima existimans, in sordidissimam vitae genus descendit.* Daher wird denn *descendere* auch bisweilen von den Leuten gesagt, die an etwas

honestum adversus socios bellum suscipere videretur, divulgat, *se Olympiadis mortem, a Cassandro interfectae, ulcisci velle, et Alexandri regis sui filium cum*
 4 *matre obsidione Amphipolitana liberare.* His cognitis, Ptolemaeus et Cassander, inita cum Lysimacho et Seleuco
 5 societate, bellum terra marique enixe instruunt. Tenobat Ptolemaeus Aegyptum cum Africae parte maiore, et Cypro, et Phoenice. Cassandro parebat Macedonia cum
 6 Graecia. Asiam et partes Orientis occupaverat Antigonius, cuius filius Demetrius prima belli congressione a Ptolemaeo apud Gamaletam vincitur. In quo proelio maior
 7 Etolemaei moderationis gloria, quam ipsius victoriae fuit. Siquidem et amicos Demetrii non solum cum suis rebus,
 8 verum etiam additis insuper muneribus, dimisit; et ipsius Demetrii privatum omne instrumentum ac familiam reddi-
 9 dit, adiecto honore verborum, *non se propter praedam,*

Schweres gehen, wozu sie sich oft nur hungern und gezwungen entschließen; oder wie Gronov den Ernotti in den Clavis, *ut sit sibi ea* nehmen, folgt, *et Liv. Op. 6* sagt: *pat ad gravem aliquam necessitatem* *inviti necessitate veniunt; wo diesen unter andern folgenden Stellen anführt. Cic. p. Quint. 16: Viri boni quam palam fraudantur, quam experiundi potestatis non est, timide tamen et pedetentim istuc descendunt, necessitate coacti, inviti; de Invent. II, 58: Quod in re vel concedere ateri, vel ad conditionem alterius descendere; et in praesentia quiescere, atque aliud tempus exspectare oportebit; Liv. XXIII, 18; Se ad ultimum prope desperatas reipublicas auxilium, quum honesta utilibus cedunt, descendit.* Aus dem Gesagten sind auch die Redensarten *descendere in aciem, proelium, pugnam* etc. zu erklären, weil man von einem sichern Ort an den Ort der Gefahr kommt. Vergl. Held zu Caes. B. G. V, 29.

§. 8. *adjecto honore verborum.* Gewöhnlich nimmt man *honor verborum* für *verba honorifica* und übersetzt es durch *Compliment*, nach meiner Ansicht unrichtig; denn das würde durch *Verba honoris* bezeichnet werden; auch ist in der Aeusserung des Ptolemäus kein Compliment für den Demetrius enthalten. *Honor verborum* ist die Ehrenbezeugung, Achtung, die man durch Worte ausdrückt, insofern man mit Jemanden spricht, oder an ihn schreibt, oder sonst seiner erwähnt. Sueton. Aug. 66: *Amicorum tamen suprema iudicia morosissime pensavit; neque dolore dissimulato, si parcius aut citra honorem verborum, neque gaudio, si grate pieque quis se prosecutus fuisset, d. h. wenn Jemand seine Ehrenbezeugung nicht ausgesprochen hätte. Daher Liv.*

sed propter dignitatem inisse bellum; indignatum, quod Antigonus, devictis diversae factionis ducibus, solus communis victoriae praemia corripuisset.

an CAP. II. Dum haec aguntur, Cassander ab Apollonia 1
rediens, incidit in Antariatas, qui, propter ranarum mu-
niumque multitudinem relicto patriae solo, sedes novas
quaerebant: veritas, ne Macedonia occuparent, facta 2
pactione in societatem eos recipit; agrosque iis ultimos
Macedoniae assignat. Deinde, ne Hercules, Alexandri 3
filius, qui fere annos quatuordecim excesserat, favore pa-
triai nominis in regnum Macedoniae vocaretur, occidi
eum tacite cum matre Barsine iubet, corporaque eorum
terra obrii, ne caedes sepultura proderetur; et quasi pa- 4
rum facinoris in ipso primum rege, mox in matre eius
Olympiade ac filio admisisset, alterum quoque filium cum 5
matre Roxane pari fraude interficit: scilicet quasi regnum
Macedoniae, quod affectabat, aliter consequi, quam sce-
lere non posset. Interea Ptolemaeus cum Demetrio navali 6
proelio, iterato congreditur; et amissa classe, hostique
concessa victoria, in Aegyptum refugit. Demetrius filium 7
Ptolemaei Leontiscum, et fratrem Menelaum, amicosque
eius cum privati instrumenti ministerio, pari provocatus
antea munere, Aegyptum remittit: et, ut appareret, eos 8
non odio, sed dignitatis gloria accensos, donis muneribusque inter ipsa bella contendebant. Tanto honestas 9
tunc bella gerebantur, quam nunc amicitiae coluntur.
Hac victoria elatus Antigonus regem se cum Demetrio 10
filio appellari a populo iubet. Ptolemaeus quoque, ne 11
minoris apud suos auctoritatis haberetur, rex ab exercitu
cognominatur. Quibus auditis, Cassander et Lysimachus 12
et ipsi regiam sibi maiestatem vindicaverunt. Huius ho- 13

XXV, 17, 5: *Hannibale omni rerum et verborum honore exsequias celebrante, er feierte das Leichenbegängnis, indem er durch That und Wort seine Ehrenbezeugung ausdrückte.* Liv. XXVIII, 4, 2, *Scipio, conlaudato fratre, quum, quanto peteras verborum honore, Carthagini ab se captas captam ab eo Oringin acquasset etc.*; XXXVII, 87, 3: *Illembus in omni rerum verborum honore ab se oriandos Romanos praesferentibus.*

noris ornamentis tamēdū omnes abstinerunt, quādiū fili
 14 regis sui superesse potuerunt. Tanta in illis verecundia
 fuit, ut, quum opes regias haberent, regum tamen no-
 minibus aequo animo caruerint, quoad Alexandro iustus
 15 heres fuit. Sed Ptolemaeus et Cassander, ceterique fra-
 ctionis alterius duces, quum carpi se singulos ab Anti-
 gono viderent, dum privatum singulorum, non commune
 universorum bellum ducant, nec auxilium ferre alter alteri
 16 volunt, quasi victoria unius, non omnium foret; per epi-
 stolas se invicem confirmantes, tempus et locum posundit
 17 condicunt; bellumque communibus viribus instruunt. Cui
 quum Cassander interesse propter finitimum bellum non
 posset, Lysimachum cum ingentibus copiis in auxilium
 sociis mittit.

1 CAP. III. Erat hio Lysimachus illustri quidem Mace-
 doniae loco natus, sed virtutis experimentis omni nobili-
 2 tate clarior: quae tanta in illo fuit, ut animi magnitudine,
 philosophia ipsa, viriumque gloria omnes, per quos
 3 Oriens domitus est, vicerit. Quippe quam Alexander
 Magnus Callisthenem philosophum, propter salutationis
 Persicae interpellatum morem, insidiarum, quae sibi pa-
 4 ratae fuerant, conscium fuisse iratus finxisset; eumque,
 truncatis crudeliter omnibus membris, abscisisque auribus,

CAP. II. §. 15. *bellum ducunt.* Man hätte sich *bellum ducere* für *bellum gerere* nehmen zu wollen, wie dies einige Gelehrte wirklich ge-
 than haben, *bellum ducere* heisst bei den classischen Schriftstellern im-
 mer den Krieg in die Länge ziehen, niemals Krieg führen, was durch
bellum gerere ausgedrückt wird. *Corn. Nep. Alcib. 8, 1: qui in eo erat*
occupatus, ut bellum cum diutissime duceret. Da nun aber *bellum du-*
cere in der angegebenen Bedeutung hier nicht passend gesetzt ist, so
 trete ich der Meinung *Scheffer's* bei, welcher *ducunt* durch *putant* er-
 klärt, wie II, 9, 10 vorkommt. Sie glaubten, dass der Krieg, den An-
 tigonus mit einem von ihnen führte, nicht sie alle betreffe, und leiste-
 ten deshalb keiner dem andern Hülfe.

CAP. III. §. 4. *abscisisque auribus.* Gewöhnlich wird *abscissis*, von
abscindo, gelesen, und so werden fast überall die Verba *abscindere* und
abscidere an den einzelnen Stellen verwechselt. Den Unterschied dieser
 beiden Verba hat *Herzog* zu *Cass. B. G. III, 14* sehr richtig angege-
 ben. *Abscidere*, wird von dem *Abschneiden*, *Abhauen*, überhaupt von
 jeder Trennung durch ein scharfes Instrument; *abscindere* dagegen vom

de naso, labiisque, deforme ac miserandum spectaculum reddidisset, insuper cum cane in cavea clausum, ad metum ceterorum, circumferret: tunc Lysimachus, audire Callisthenem; et praecepta ab eo virtutis accipere solitus, misertus tanti viri, non culpae, sed libertatis poenas pendens, venentur ei in remedium calamitatum dedit. Quod adeo aegre Alexander tulit, ut eum obüci feroeissimo leoni iuberet. Sed quum ad conspectum citis concitatus leo impetum fecisset, manum amiculo involutam Lysimachus in os leonis immersit, adreptaque lingua, feram examinavit. Quod quum nuntiatum regi esset, admiratio in satisfactionem cessit; cariolemque eum propter constantiam tantae virtutis habuit. Lysimachus quoque magno animo regis, veluti parentis, contumeliam tulit. Denique omni ex animo huius facti memoria exturbata, postea in India insectanti regi quosdam palantes hostes, quum a satellitum turba equi sui celeritate desertus esset, solus ei per immensas arenarum moles cursus comes fuit. Quod idem antea Philippus frater eius quum facere voluisset, inter manus regis expiraverat. Sed Lysimachum desiliens equo Alexander hastae cuspidem ita in fronte vulneravit, ut sanguis aliter cludi non posset, quam diadema sibi demptum rex, alligandi vulneris causa, capiti eius imponeret. Quod auspiciu primum regalis maiestatis Lysimacho fuit. Sed et post mortem Alexandri, quum inter successores eius provinciae dividerentur, ferocissimae gentes quasi omnium

Abreißen gebraucht. Demnach wird an unserer Stelle *abscisis*, wie in alten Ausgaben und nach Duker zu Liv. XXXI, 34, 4 in einer Duisburger Handschrift steht, vorgezogen werden müssen. Vergl. *Drakenborch* zu Liv. XXXI, 34, 4. Duker zu Flor. II, 2, 2. *Ruhnken* zu Vel. III. P. II, 27, p. 159.

§. 8. *adreptaue lingua*. Andere Herausgeber haben eine andere Lesart, *abreptaue lingua* aufgenommen; man hat nicht nöthig, von der aufgenommenen abzugehen.

§. 11. *cursu comes*. Diese Lesart ist, obgleich sie nur in einer Handschrift gefunden wird, sicher die richtigere. Die folgende Zusammenstellung mit Philipp, von dessen Begleitung des Alexander zu Fuss Curt. VIII, 2 umständlichere Nachricht giebt, zeigt deutlich, dass auch Lysimachus den Alexander zu Fuss begleitete.

16 fortissimo assignatae sunt: adeo etiam consensu universorum palmam virtutis inter ceteros tulit.

1 CAP. IV. Priusquam bellum inter Ptolemaeum sociosque eius adversus Antigonum committeretur, repente ex Asia maiore digressus Seleucus, novus Antigono hostis accesserat. Huius quoque et virtus clara, et origo admirabilis fuit. Siquidem mater eius Laodice, quum nupta esset Antiocho, claro inter Philippi duces viro, visa est sibi per quietem ex concubitu Apollinis concepisse: gravidamque factam, munus concubitus annulum a Deo accepisse, in cuius gemma ancora sculpta esset; iussaque donum filio, quem peperisset, dare. Admirabilem fecit hunc visum et annulus, qui postera die, eiusdem sculpturae, in lecto inventus est; et figura ancory, quae in femore Seleuci nata cum ipso parvulo fuit. Quamobrem Laodice annulum Seleuco, eunti cum Alexandro Magno ad Persicam militiam, edocto et origine sua, dedit. Ubi post mortem Alexandri, occupato regno Orientis, urbem condidit, ibique geminae originis memoriam consecravit. Nam et urbem ex Antiochi patris nomine Antiochiam vocavit, et campos vicinos urbi Apollini dicavit. Originis

§. 16. *palmam virtutis inter ceteros tulit.* S. d. Anmerk. zu XII, 6, 3.

CAP. IV. §. 4. *gravidamque factam — iussaque.* Eine sonderbare Verbindung: Man sollte entweder *gravidamque facta*, oder nachher *iussamque* erwarten. Der Acc. c. Inf. ist entstanden, dass der Schriftsteller dem Sinne nach construirte, und weniger auf das vorhergehende *visa sibi est* Rücksicht nahm. Auch wir fangen oft in solchen Fällen dergleichen Sätze mit einem *dass* an; so dass uns dieser Accusativ weit weniger auffällt, als der folgende Nominativ *iussa*, der sich nun wieder an *visa est* anschliesst. Cic. Tusc. V, 8: *Mihi non videbatur quisquam esse beatus posse, quum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse.* Sueton. Oth. c. 7: *Dicitur — parefactus gemitus maximos edidisse — postridie quoque — graviter prolapsus isidem obmurmurasse.* Ebenso im Griechischen. Parthen. c. 31: *λέγεται Διπολίτην ἀκούσασθαι μὲν Εὐώκην, αὐτὴν ἀνόμενος δὲ συνοῦσαν αὐτὴν τὰδελεπὴ δηλῶσαι.* Apollon. hist. mir. c. 5: *ιστορεῖται — τοῦτον συμβάντος, μεγάλην δόξαν αὐτὸν ἀπενέγκασθαι: πάλιν δὲ εἰς Σάμον πορευόμενος εἰς τὸ τῆς Ἥρας ἱερὸν, ἰδεῖν κλοῖον, welche Stellen Krüger über die Attraction p. 433 anführt, welcher überhaupt zu vergleichen ist.*

eius argumentum etiam in posteris mansit: siquidem filii nepotesque eius ancoram in favore, veluti notam generis naturalem habuere. Multa in Oriente, post divisionem inter socios regni Macedonici, bella gessit. Principio Babyloniam cepit: inde auxis ex victoria viribus, Bactrianas expugnavit. Transivit deinde in Indiam fecit, quae post mortem Alexandri, veluti cervicibus iugo servitutis excusso, praefectos eius occiderat. Auctor libertatis Sandrocottus fuerat; sed titulum libertatis post victoriam in servitutem converterat: siquidem occupato regno, populum quem ab externa dominatione vindicaverat, ipse servitio premebat. Fuit hic quidem humili genere natus, sed ad regni potestatem maiestate naminis impulsus: quippe quum procacitate sua Alexandrum regem offendisset, interfici a rege iussus, salutem pedum celeritate quaesierat. Ex qua fatigatione quum somno captus iaceret, leo ingentis formae ad dormientem accessit, sudoremque profluentem lingua ei deterisit, expergefactumque blande reliquit. Hoc prodigio primum ad spem regni impulsus, contractis latronibus, Indos ad novitatem regni sollicitavit. Molienti deinde bellum adversus praefectos Alexandri, elephans ferus infinitate magnitudinis ultro se obtulit, et veluti domita mansuetudine eum tergo excepit, duxque belli et proelior insignis fuit. Sic acquisito regno, Sandrocottus ea tempestate, qua Seleucus futurae magnitu-

§. 19. *domita mansuetudine*. Mirum epitheton, sagt Scheffer, num enim mansuetudo etiam indomita? Demnach vermuthet dieser Gelehrte dass Iustin *domitus* *q* *mansuetudine* geschrieben habe. Ansprechender mindestens ist die Aenderung eines andern Gelehrten, *domitus ad mansuetudinem*, wie es heisst bei Curt. IX, 8: *utrumque animal ad mansuetudinem domitum*. Ich wage nicht die Stelle zu ändern.

§. 20. *ea tempestate*. So steht *tempestat* häufig bei Iustin und den übrigen Historikern für *tempus*, von dem es aber darin unterschieden ist, dass es gemeiniglich einen Zeitraum, eine Periode bezeichnet, wofür Cicero *tempora* (his temporibus) gebraucht, obgleich er diesen Gebrauch von *tempestat* in seinem Werke *de Orat.* III, 38 nicht verwirft. Indess muss man gestehen, dass auch diese Bedeutung eines Zeitraums nicht immer darin liegt. Corte zu Sall. Jug. 73, 7 führt schon eine Stelle an aus Varro. VI, 8: *Libri augurum pro tempore tempestatem*

21 diuis fundamenta faciebat, Indiam possidebat: cum quo
 facta pacellone Seleucus, compositisque in Oriente rebus,
 22 in bellum Antigoni descendit. Adunatis igitur omnium
 sociorum copiis, proelium committitur: in eo Antigonus
 23 occiditur; Demetrius filius eius in fugam vertitur. Sed
 socii, profligato hostili bello, denuo in semet ipsos arma
 verterunt; et, quum de praeda non convenirent, iterum
 24 in duas factiones diducuntur. Seleucus Demetrio, Pto-
 lemaeus Lysimacho, iunguntur. Cassandro defuncto Phi-
 25 lippus filius succedit. Sic quasi ex integro nova Macedo-
 niae bella nascuntur.

*dicunt; itaque in XII tabulis: solis occasus dici extrema tempe-
 stas, est.*

§. 23. in duas factiones diducuntur. S. d. Anmerk. zu XXXX, 4, 2:
 diductis Macedonibus in bellum civile.

LIBER XVI

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Antipater, Cassandri filius, fit parricida. Demetrius Alexandrum, Cassandri filium, interficit; et Macedoniam occupat.
2. Demetrius proelio fusus fugatur. Antipater parricida foede perit. In Cassandri familiam, numinis vindicta. Ptolemæi placidum fatum.
3. Bellum Pyrrhi et Lysimachi. De Heracleas origine et statu digressio.
4. Clearchi, tyranni Heracleensis, artes.
5. Quibus rationibus Clearchus tyrannidem firmaverit. Clearchus tandem a Chione et Leonide, invenibus nobilissimis, obtruncatur. Post Clearchi supplicium Heracleas conditio.

CAPUT I.

Post Cassandri regis filique eius Philippi continuus mor- 1
tes, Thessalonice regina, uxor Cassandri, non magno
post tempore, ab Antipatro filio, quum vitam etiam per
ubera materna deprecaretur, occiditur. Causa parricidii 2
fuit, quod post mortem mariti, in divisione inter fratres
regni, propensior fuisse Alexandro videbatur. Quod fa- 3
cinus eo gravius omnibus visum est, quod nullam mater-
nae fraudis vestigium fuit. Quamquam in parricidio nulla 4
satis iusta causa ad sceleris patrocinia praetexi potest. Ob 5
haec igitur Alexander, in ultionem maternae necis gestu-
rus cum fratre bellum, auxilium a Demetrio petit: nec 6
Demetrius, spe invadendi Macedonici regni, moram fecit.

Lib. XVI.

Cap. I. §. 2. *Propensior fuisse Alexandro.* So ist jetzt die richtige Lesart aus den Handschriften hergestellt; sonst fand sich hier der Barbarismus pro *Alexandro*. Gemeiniglich wird *propensus* mit *in* und dem Accusativ, bei Personen; bei Sachen aber mit *ad* construirt; doch findet sich hiaweilen auch der Dativ. *Valer. Max.* I, 8, 2: *ut ceterorum quoque Deorum propensum huic urbi numen exsequamur.*

7 Cuius adventum verens Lysimachus, persuadet genero suo
 Antipatro, ut malit cum fratre in gratiam reverti, quam
 8 paternum hostem in Macedoniam admitti. Inchoatam
 igitur inter fratres reconciliationem quum praesensisset De-
 9 metrius, per insidias Alexandrum interficit; occupatoque
 Macedoniae regno, eadem apud exentum excusaturus,
 10 in concionem vocat. Ibi priorem se petitem ab Alexan-
 11 dro allegat; nec fecisse se, sed occupasse insidias. Re-
 gem autem se Macedoniae vel aetatis experimentis, vel
 12 causis iustiorum esse. Patrem enim suum et Philippo
 regi et Alexandro Magno socium in omni militia fuisse;
 13 liberorum deinde Alexandri ministrum, et ad perse-
 14 quendos defectores ducem existisse. Contra, Antipa-
 15 trum, avum horum adolescentium, amariorem semper
 ministrum regni, quam ipsos reges fuisse. Cassandrum
 vero patrem, extinctorem regiae domus, non feminis,
 non pueris pepercisse; nec cessasse, quoad omnem stir-
 16 pis regiae subolem deleberet. Horum scelerum ultionem,
 quia nequisset ab ipso Cassandro exigere, ad liberos
 17 eius translata. Quamobrem gratiam Philippum, Ale-
 xandrumque, si quis manium sensus est, non interfe-

§. 9. in concionem vocat. Dafür heisst es vollständiger XIV, 1, 10: *vocat ad concionem milites*. Man hüte sich aber die Präposition in mit *Faber* streichen zu wollen; denn oft wird *vocare in concionem* absolut, ohne Objectsaccusativ gebraucht, für *convocare concionem*. Auf dieselbe Weise findet man in *senatum*, *ad consilium vocare*; welche Redensarten von *Gronov* an mehreren Stellen dem *Livius* wiedergegeben worden sind. Siehe diesen Gelehrten zu *Liv. II, 55, 40; XLV, 28, 1; XLIV, 37, 18*.

§. 15. stirpis regiae subolem. Andere Ausgaben lesen *stirpem regiae subolis*. Dagegen vergl. *Liv. XXXIX, 24: Non subolem tantum stirpis parabat. Curt. IV, 14: Matrem meam, duas filias, Ochum in spem huius imperii genitum, illos principes, illam subolem regiae stirpis, duces vestros regum instar victos habet.*

§. 17. si quis manium sensus est. Wir würden *esset* setzen; und so wollte auch *Faber* wirklich lesen. Allein dieser Gelehrte übersah, dass *Iustin* oft die *Oratio indirecta* und *directa* vermische. So hatten wir XI, 15, 9: *Quamobrem gratiam illis eam futuram, quam ipse victor voluit Alexandro se referre, quam solam moriens potest, gratiam.* S. die Anmerk. zu IX, 3, 11.

clones suas, ac stirpis suae, sed ultores eorum, Macedoniae regnum tenere malle. Per haec mitigato populo, rex Macedoniae appellatur. Lysimachus quoque, quum bello Dremichaetis, regis Thracum, premeretur, ne eodem tempore et adversus eum dimicare necesse haberet, tradita ei altera parte Macedoniae, quae Antipatro eius genero obvenerat, pacem cum eo fecit.

CAP. II. Igitur Demetrius, totis Macedoniae regni viribus instructus, quum Asiam occupare statuisset, iterato Ptolemaeus, Seleucus, et Lysimachus, experti priore certamine, quantae vires essent concordiae, pacta societate adunatisque exercitibus, bellum adversus Demetrium transferunt in Europam. His comitem se et belli socium iungit Pyrrhus, rex Epiri, sperans non difficiliter Demetrium amittere Macedoniae posse, quam acquisierat. Nec spes frustra fuit: quippe exercitus eius corrupto, ipseque in fugam acto, regnum Macedoniae occupavit. Dum haec aguntur, Lysimachus generum suum Antipatrum, regnum Macedoniae ademptum sibi fraude soceri querentem, interficit: filiamque suam Eurydicen, querelarum sociam, in custodiam tradit: atque ita universa Cassandri domus Alexandro Magno seu necis ipsius, seu stirpis extinctae poenas, partim caede, partim supplicio, partim parricidio luit. Demetrius quoque a tot exercitibus circumventus, quum posset honeste mori, turpiter se dedere Seleuco maluit. Finito bello, Ptolemaeus cum magna rerum gestarum gloria moritur. Is contra ius gentium minimo nato ex filiis ante infirmitatem regnum tradiderat, eiusque rei populo rationem reddiderat: cuius non minor favor in accipiendo, quam patris in tradendo regno, fuerat. Inter cetera patris et filii mutuae pietatis exempla, etiam ea res amorem populi iuveni conciliaverat, quod pater, regno in publice tradito, privatus officium regi inter satellites fecerat, omnique regno pulchrius regis esse patrem duxerat.

CAP. III. Sed inter Lysimachum et Pyrrhum regem, sociis paullo ante adversus Demetrium, assiduum inter pares discordiae malum bellum moverat. Victor Lysima-

- 3 chus, pulso Pyrrho, Macedoniam occupaverat. Inde
 4 Thraciae, ac deinceps Heraclaeae bellum intulerat, cuius
 5 urbis et initia et exitus admirabiles fuere: quippe Boeotii
 6 pestilentia laborantibus oraculum Delphis responderat,
 7 coloniam in Ponti regione sacram Herculi cunderent.
 8 Quam propter metum longae ac periculosae navigationis,
 9 mortem in patria omnibus praecoptantibus, res omissa es-
 10 set, bellum his Phocenses intulerunt: quorum, quum ad-
 11 versa proelia paterentur, iterato ad oraculum decurrunt
 12 responsam, *idem belli quod pestilentiae remedium fore*.
 13 Igitur conscripta colonorum manu, in Pontum delati,
 14 urbem Heraclaeam condiderunt; et quoniam fatorum au-
 15 spiciis in eas sedes delati erant, brevi tempore magnas
 16 opes paravere. Multa deinceps huius urbis adversus finiti-
 17 mos bella, multa etiam domesticae dissensionis mala fuerunt.
 18 Inter cetera magnifica vel praecipue illud memorabile fuit:
 19 Quum rerum potirentur Athenienses, victisque Persis
 20 Graeciae et Asiae tributum in tutelam classis descrip-
 21 sissent, omnibus cupide ad praesidium salutis suae conferen-
 22 tibus, soli Heraclienses ob amicitiam regum Persicorum
 23 collationem abnuerant. Missus itaque ab Atheniensibus
 24 Lamachus cum exercitu ad extorquendum quod negaba-
 25 tur, dum, relictis in litore navibus, agros Heracliensium
 26 populatur, classem cum maiore parte exercitus naufragio
 27 repentinae tempestatis amisit. Itaque quum neque mari
 28 posset, amissis navibus, neque terra auderet cum parva
 29 manu inter tot ferocissimas gentes reverti, Heraclienses
 30 honestiorem beneficii, quam ultionis occasionem rati, inu-

Cap. III. §. 9. in tutelam classis. Kornius fasst hier den Begriff von tutela classis zu enge, indem er darunter die blosse Instandhaltung, Reparatur der Flotte versteht. So wie von dem Staate tueri classem gesagt wird, insofern derselbe dafür sorgt, dass zur Ausrüstung und Bemannung der Flotte alles Nöthige angeschafft, und dieselbe überhaupt mit allem dem versehen wird, wodurch sie ihre Bestimmung erreichen kann, so begreift auch tutela classis alles das in sich, was zur völligen Ausrüstung und Erhaltung der Flotte gehört. Häufiger wird das Verbum tueri in dem Sinne der Erhaltung, Unterhaltung gebraucht, seltener und nur bei spätern Schriftstellern das Substantiv tutela. Vergl. Duker zu Liv. XXXIV, 6, 12.

strenuos comitatusque auxiliisque dimittunt; bene agrorum 1
 stergeri populationem impensam existimantes, si quon-
 dam habuerant, amicos reddidissent. **CAP. IV.** Passi sunt inter plurima, sola etiam tyranni- 2
 dem: siquidem quam plebs et novae tabulae, et divisio- 3
 nem agrorum ditius impotenter flagitarot, diu ra- 4
 natu tractata, cum exitha rei non inveniretur, ad postre-
 mum adversus plebem nimio etiam lascivientem auxilla 5
 Timotheo Atheniensium duce, mox ab Epaminonda The-
 banorum petiere. Atque negantibus, ad Clearchum, 6
 quem ipsi in exilium egerant, decurrunt. Tanta cal- 7
 mitatem necessitas fuit, ut, cui patriae interdixerat, cum
 ad tutelam patriae revocarent. Sed Clearchus exilio fa- 8
 cinorosior redditus, et discessionem populi occasionem in-
 tudendae tyrannidis existimans, primo facilius cum Mithri- 9
 data, civium suorum hoste, colloquitur, et inita soci-
 tate paciscitur, et revocatus in patriam, praefectus ei urbi,
 praefectus eius constitueretur. Postquam autem invidias, quas
 civibus paraverat, in ipsum Mithridatem verterat. Nam
 que quam velut arbiter civilis discordiae de exilio reversus

CAP. IV. §. 3. *exitus rei.* Gronov wollte *rei* streichen, wahrschein-
 lich, weil es kurz vorher gegangen war. Allein dergleichen Wieder-
 höfungen eines und desselben Wortes sind nicht selten. **XXXIX, 4,**
9. *Quibus non tantisq. rebus mirabimur;* *cui rei praemissum recte*
antigebat. **Liv. I, 24, 1:** *Nec forma, res antiqua alia est nobiliore*
forma in re, tam clara nominum error manet. **Auct. ad Her. IV, 3:**
Non ausim dicere, sed tamen vereor, ne, qua ipse laudem modestiae ve-
nequit, in ea ipsa re sint impudentes. Mehrere Beispiele liefert Dra-
 kenb. zu **Liv. I, 18, 9; c. 53, 4; II, 18, p. 150; XXII, 17, 7.**
ad postremum. In den gewöhnlichen Ausgaben fehlt hier, wie
XXXIX, 2, 8 die Präposition, indem die Herausgeber beides für gleich
 gehalten haben. *Ad postremum* heisst zuletzt; aber *postremum* zum letz-
 ten Mal, wie **XIV, 3, 12:** *petit, ut postremum sibi alloqui exerci-*
tum liceret. **Terent. And. II, 1, 22:** *Si id facis, hodie postremum*
me vides. Ebenso wird *ultimum* gebraucht. **Curt. V, 12, 8:** *ultimum*
illum visurus amplectitur. Indess steht bisweilen *postremum* auch für
ad postremum. Aus Justin sind mir keine sicheren Beispiele erinnerlich;
 dem die Stelle **XXXI, 5, 1:** *omnibusque perrogatis postremum in-*
terrogasse, darf nicht hierher gerechnet, sondern kann anders aufge-
 fasst werden. **8. Drakenb. zu Liv. XL, 42, 10; XLV, 19, 15.** **Ouden-**
dorp. zu Appulei. Met. VIII, 172, p. 581.

esset, statuto tempore, quae urbem Mithridati traderet,
 ipsum cum amidis suis cepit; captumque, adepta ingenti
 10 pecunia, dimisit. Atque ut in illo salutum se ex sociis fa-
 ciat, hauriam, sic ex defensore senatoriae causae repente pa-
 11 fitreus plebis evasit; et adversus iuctores potentiae suae,
 a quibus revocatus in patriam, per quos iniuncto collocatus
 fuerat, non solum plebem accendit, verum etiam nefan-
 12 dissima quaeque tyrannicae crudelitatis exercuit. Igitur
 populo ad concionem vocato, neque se adfuturum an-
 13 ticipius grassanti in populum senatus ait; intercessurum
 etiam, si in pristina adevitia perseveret: quod si pareat
 se crudelitati senatorum arbitrareretur, abiturum cum
 14 militibus suis, neque civilibus discordiis interfuturum;
 si vero diffidant viribus propriis, vindictam se civium
 15 non defuturum. Proinde consulant sibi ipsi: iubeant
 abire se, aut malint causae popularis socium remanere.
 16 His verbis sollicitata plebs summum ad eum imperium de-
 fert; et eam senatus potentiae frascitur, in servitutem et
 17 tyrannicae dominationis cum coniugibus et liberis tradit.
 Igitur Clearchus sexaginta senatores comprehensos (nam
 18 ceteri in fugam dilapsi erant) in vincula compingit. Lac-
 tari plebs, quod a duce potissimum senatorum senatus
 19 deleteretur, versaque vice auxilium eorum in exitum con-
 20 versum esset. Quibus dum mortem passim omnibus mi-
 natur, cariora eorum pretia facit: siquidem Clearchus
 magna pecunia, quasi finis populi occulte eos subtractu-
 rus, accepta, spoliatus Fortunis vita quoque spoliavit.

1. CAP. V. Cognito deinde, quod bellum sibi ab iis,
 qui profugerant, misericordia in auxilium sollicitatis civi-
 2 tatibus, pararetur, servos eorum manumittit; et, ne quid
 mali afflictis honestissimis domibus deesset, uxores eorum

CAP. V. §. 2. *ne quid mali — deesset.* Durch diese Formel wird
 gleichsam auf das möglichst vollständige Maass eines Zustandes hinge-
 deutet, wie X, 3, 5: *Darii nomine, ne quid regiae maiestati*
deesset, honoratus. XXIX, 1, 7: *ne qua temporibus mutatio*
deesset, apud Carthaginienses quoque vetate immatura dux Annibal
constituitur. Und so wird diese Formel besonders zur Bezeichnung et-
 nes grossen Uebelstandes angewendet, wie an unserer Stelle. Vergl.
 XXXV, 1, 7: *ne quid contumeliae deesset.* Plot. II, 19, 9: *ne quid sub-*

filioque nullo teris his, proposita redemptibus, morte; 1
 compellit, ut eos sibi fidiore, et domini infestiores, sed: 3
 deat. Sed matronis tam ilagubres nuptiae, quariotes cro- 1
 pationis funebus fuere. Itaque nullas se ante nuptias, 14
 multas in ipis nuptiis, occisio prima novis maritis, interfu-
 ciunt, et lectam funestis calamitatibus, virtute regendi 21
 pudoris, eripiant. Proelium deinde committitur, quo 5
 victor tyrannus captivos senatores in triumphum modum pae-
 ora civium trahit. Reversus in urbem, alios vincit, tor- 6
 quet alios, alios occidit: nullus locus urbis a crudelitate
 tyranni vacat. Accedit saevitiae insolentia, crudelitati ar- 7
 rogantia. Interdum ex successu continuae felicitatis obli- 8
 viscitur se hominem: interdum Iovis se filium dicit. Eunt 9
 per publicum aurea aquila velut argumentum generis
 praeferebatur: veste purpurea, et cothurnis regum etragi- 10
 corum, et aurea corona utebatur: filium quoque suum 11
 Ceraunon vocat, ut Deos non mendacio tantum, verum
 etiam nominibus illudat. Haec illum facere duo nobilis- 12
 simi iuvenes Chion et Leonides indignantes, patriam libe-
 raturi in necem tyranni conspirant. Erant hi discipuli 13
 Platonis philosophi, qui virtutem, ad quam quotidie
 praeceptis magistri erudiebantur, patriae exhibere cupien-
 tes, quinquaginta cognatos, veluti clientes, in insidiis lo-
 cant. Ipsi more iurgantium ad tyrannum, veluti ad regem, 14

pitpudi desit: III, 19, 6: regisque, ne quid malis deesset, de-
 coratus insignibus; vergl. IV, 5, 52. Vellei. Pat. II, 26, 2: Ne quid
 usquam malis publicis deesset, in qua civitate semper virtuti-
 bus certatum est, certabatur eceleribus, wo Ruhnken diese und ähnliche
 Formeln mit mehreren Beispielen erläutert hat.

§. 5. per ora civium. Vor den Augen, zur Schau der Bürger.
 Ebenso heisst es XXXVI, 1, 5: Ad postremum tamen pacis simulatione
 deceptus capitur traductusque per ora civitatum populis, qui descive-
 rant, in ludibrium favoris ostenditur; und bei Sall. Iug. 31, 10: Ince-
 dunt per ora vestra magnifice. Daher bei Senec. de Benef. VII, 19:
 in ore parentum filios iugulat. Virg. Aen. I, 95: Quis ante ora pa-
 trum — contigit oppetere. Cic. Verr. II, 33, 81: in ore atque in ocu-
 lis provinciae gesta sunt. p. Rosc. Am. 6, 16: in foro et in ore
 omnium quotidie versabatur. p. Deiot. 2, 5: In tuis oculis, in tuo
 ore vultuque acquiesco. Und so ist in ore agere bei Tacitus oft so-
 viel, als in conspectu esse. S. Lipsius zu Tacit. Hist. III, 36.

15 in arcem contendunt: qui iure familiaritatis admissi, danti
 alterum priorem dicentem, intentus audit tyrannus, ab al-
 16 tero obtruncatur. Sed et ipsi, socios tardius auxilium
 17 ferentibus, a satellitibus obtruntur. Quare factum est,
 ut tyrannus quidem accideretur, sed patria non liberaretur.
 18 Nam frater Clearchi Satyrus eadem via tyrannidem
 invadit, multisque annis, per gradus successionis, Hera-
 clienses regnum tyrannorum fuere.

§. 15. *qui iure familiaritatis admissi.* *Stenov* wollte *quibus* — *ad-*
missi ändern. Allein es findet hier ein Anakoluthon statt; der Schluss
 des Satzes passt nicht zu dem Anfange; man hätte erwarten sollen: *qui*
admissi — tyrannum obtruncant. Ebenso *Corn. Nep. Ages. 6, 1*:
Quo ne proficisceretur, quum a plerisque ad exeundum premere-
tur, ut si de exitu divinaret, exire noluit. Vergl. *Bremi zu Corn. Nep.*
Epam. 4, 3. Zur Vergleichung ist *Humen. 2, 1* nachzulesen.

§. 18. *regnum tyrannorum.* Gewöhnlich ließt man *sub regno*; die
 aufgenommene Lesart geben die meisten und besten Handschriften. Auf-
 gleiche Weise sagt *Liv. XXIX, 32, 14*: *Masaesylorumque fines* (id *Sy-*
phacis regnum erat) *vastaret.* *XXX, 11, 1*: *Massyli, regnum*
paterum Masimisae.

LIBER XVII.

BREVILIARIUM CAPITULI.

1. Lysimachi regis tragedia.
2. Idem antea quindecim liberis in proelio occumbit. Seleucus per insidias occiditur a Ptolemaeo. Ptolemaeus principum amicitiam, praesertim Pyrrhi, sibi conciliat.
3. De Epirotarum regno, eiusdemque origine ac regibus digressio. Pyrrhi varia fortuna.

CAPUT I.

Prae idem ferme tempus in Hellesponti et Chersonesi regionibus terrae motus fuit; maxime tamen Lysimachia 2 urbs, ante duos et viginti annos a Lysimacho rege condita, eversa est. Quod portentum dira Lysimacho stirpique 3 eius, ac regni ruinam cum clade vexatarum regionum portendebat. Nec ostentis fides defuit; nam brevi post tem- 4 pore Agathoclem filium suum, quem in successionem regni ordinaverat, per quem multa bella prospere gesserat, non solum ultra patrium, verum etiam humanum ultra morem perosus, ministra Arsinoë noverca, veneno interfecit. Haec illi prima mali labes, hoc initium im- 5 pendentis ruinae fuit. Nam parricidium principum secutae 6 caedes sunt, luentium supplicia, quod occisum iuvenem dolēbant. Itaque et hi, qui caedibus superfuerant, et 7

Lib. XVII.

Garr. l. 1. 3. portentum = portendebat. Gegen Faber's unnöthige Aenderung significabat, vergl. XII, 16, 6; quod enim universarum terrarum victoriam infanti portendebat. XL, 2, 1: Quod prodigium mutationem rerum portendere crispinae responderunt.

§. 7, superfuerant. Statt superserant, das Plusquamperfectum statt des Imperfecti. Bion. zu Corn. Nep. Them. 8, 8: ad admetum Molossorum regem, cum quo ei hospitium fuerat, confugit, bemerkt: „Fue-

hi, qui exercitibus praeerant, certatim ad Seleucam deficiunt; eumque primum iam ex aemulatione gloriae, bel-
 8 lum Lysimacho inferre compellunt. Ultimum hoc certamen commilitonum Alexandri fuit, et, velut ad exemplum
 10 fortunae, par reservatum. Lysimachus quatuor et septuaginta annos natus erat, Seleucus septem et septuaginta.
 11 Sed in hac aetate utrique animi iuvenes erant, imperii-
 12 que cupiditatem insatiabilem gerebant: quippe quum orbem terrarum duo soli tenerent, angustis sibi metis inclusi videbantur, vitaeque finem non annorum spatio, sed imperii terminis metiebantur.

1 CAP. II. In eo bello Lysimachus, amissis ante variis casibus quindecim liberis, non instrenue moriens, postre-
 2 mus domus suae ruinae cumulus accessit. Laetus tanta victoria Seleucus, et quod maius victoria putabat, solum se de cohorte Alexandri remansisse, victoremque victo-
 rum exstitisse, *non humanam esse opus, sed divinum*
 3 *munus*, gloriatur; ignarus prorsus, non multo post fragilitatis humanae se ipsum exemplum futurum: quippe post
 4 menses admodum septem a Ptolemaeo, cuius soxorem Lysimachus in matrimonio habuerat, per insidias circum-
 5 ventus occiditur; regnumque Macedoniae, quod Lysimacho eripuerat, cum vita pariter amittit. Igitur Ptolemaeus quum et in gratiam memoriae magni Ptolemaei pa-

rat ist hier was *erat*. Fr. Housinger macht zu Cic. Off. III, 21, 4 die Bemerkung *suo* habe nach der Analogie seines griechischen Stammwortes *εὐς* im Plusquamperfectum etwa die Bedeutung *erwar*, wie *εὐξα* usw. Er führt zu viele Beispiele an, als dass eine beschränkte Kritik sie verwerfen könnte. Auch unser Schriftsteller liefert uns wenigstens noch ein Beispiel. Att. 7, 1: *Quae amicis suis opus fuerant ad Pompeium proficiscentibus, omnia ex sua re familiari dedit.* Indess scheint doch bei diesem Plusquamperfectum ein früherer Zeitpunkt ohne Schwierigkeit angenommen werden zu können. So offenbar an der oben angeführten Stelle aus Cornel; wo *fuerat* auf den frühern gastfreundlichen Umgang deutet. Iust. XVIII, 7, 2: *ducenti suum Mithridatem — cum parte exercitus quae superfuisset, exilare iusserunt*; vergl. XII, 1, 2; XIX, 2, 10; XXVIII, 4, 12. Cic. Off. II, 1, 4: *Posteaquam honoribus inservire coepi moxque totum reipublicae tradidi, tantum erat philosophiae loci, quantum superfuerat amicorum et reipublicae temporibus.*

tris, et in favorem ultionis Lysimachi ambitiosus ad populares esset, primo Lysimachi filios conciliare sibi statuit, nuptiasque Arsinoë q̄sotis suæ, matris eorum, petit, 7 p̄cedentem adoptione promissa; ut, quum in locum patris 8 eorum successisset, nihil illi moliri vel verecundia matris, vel appellatione patris adderent. Evratim quoque regis 9 Aegypti concordiam per epistolas deprecatur, professus, deponere se ~~offensam~~ erepti paterni regni, neque amplius a fratre quaesituram, quod honestius a paterno 10 hoste perceperit: omnique arte adulatur Bani et Antigono, Demetrii filius, Antiocho, filio Seleuci, cum quibus bellum habiturus erat, ne tertius sibi hostis accederet. Sed nec Pyrrhus rex Epiri omissus, ingens momentum 11 satius, utri parti socius accessisset: qui et ipse spoliare 12 singulos cupiens, omnibus se partibus venditabat. Itaque 13 Tarentinis adversus Romanos laturus auxilium, ab Antigono naves ad exercitum in Italiam deportandum mutuo petit, ab Antiocho pecuniam, quæ opibus, quam min-

CAP. II. §. 6. *ad populares*. So lies't man jetzt statt *apud*. *Ad* ist oft soviel als *apud*, insofern es die Nähe, oft die höchste Nähe bezeichnet. Liv. II, 10, 11: *Rem ausus plus famae habituram ad posteritatem quam fidei*. XXIX, 22, 8: *Memoria absentis Scipionis favorem ad vulgum concitabat*. XXXIII, 46, 7: *Quantum eo facto ad plebem inierat gratiam*. Daher können bei Ortsbestimmungen fast gleichbedeutend mit *in*. Cic. p. Rosc. Am. 15, 44: *ut esses in agro ac tantummodo aleretur ad villam*, wo *Matthias* zu vergleichen ist. Mehrere Beispiele bei *Drakenb.* zu Liv. VII, 7, 4 und *Abr. Gronov* zu unserer Stelle.

§. 10. *adulatur Bani et*. Die Verderbenheit der Stelle leuchtet auf den ersten Blick ein. *Fr. Gronov* wollte lesen: *Adulatur Nicomedi, ne cum Antigono Demetrii, Antiocho Seleuci filius bellum habituro tertius sibi hostis accederet*. Ohne das Anstößige dieser Lesart, was für *filii* liegt, weiter argiren zu wollen, füge ich noch die Conjectur von *Abr. Gronov* bei: *Adulatur eum* (fratrem, regem Aegypti) *ne Antigono, Demetrii, Antiochoque, filio Seleuci, cum quibus bellum habiturus erat, tertius sibi hostis accederet*; wobei wenigstens das Anstößige jener Lesart vermieden ist.

§. 11. *ingens momentum*. S. die Anmerk. zu XI, 4, 12.

§. 13. *mutuo petit*. Gewöhnlich sagt man *rem mutuum* oder *mutuum sumere*, *accipere* etc., weshalb *mutuo* in dieser Verbindung als schlecht lateinisch verworfen wird. Doch steht auch bei Cic. *Orat.* 24, 80: *sumptum aliunde, ut mutuo*, wo *Lambin* freilich *mutuum* ändern

bus instructior erat; a Ptolemaeo Macedonum militum aut
 14 xilia. Sed Ptolemaeus, cui nulla dilatione ex infirmitate
 viriam venia esset, quinque millia pedum, equitumque
 quatuor millia, elephantos quinquaginta, non amplius quam
 15 in biennii usum dedit. Ob haec Pyrrhus, filius Ptolemaci
 in matrimonium accepta, viadicem apud regem reliquit,
 pacificatus cum omnibus finitimis; ne, abducta in Italiam
 iuventute, praedam hostibus regnum relinqueret.

1 CAP. III. Sed quoniam ad Epiri mentionem ventum
 2 est, de origine regni eius pauca narranda sunt. Molon
 3 sorum primum in ea regione regnavit. Post Pyrrhus
 Achilles filius, amisso per absentiam Troianis temporibus
 paterno regno, in his locis concessit, qui *Pyrrhidae* pri-
 4 mo, postea *Epirotae* dicti sunt. Sed Pyrrhus, quam in
 templum Dodonaei Iovis ad consulendum venisset, ibi Lu-
 nassam, neptem Herculis, reperit: ex cuius matrimonio
 5 octo liberos sustulit. Ex his novemque virgines septem
 finitimis regibus tradidit, opesque affinitatibus Ausonio ma-
 6 gnas paravit: atque ita Heleno, filio Priami regis, ob in-
 dustriam singularem, regnum Chaonum, et Androma-
 chen Hectoris e matrimonio suo, quam ipse in divisione
 7 Troianae praedae acceperat, uxorem tradidit; brevique
 post tempore Delphis insidiis Orestis, filii Agamemnonis,
 8 inter altaria Dei interiit. Successor huius Pielus filius fuit.
 9 Per ordinem deinde regnum ad Arriam descendit: cui,

will. Auch bei *Sall. Cat. 24, 2: pecuniam sua aut amicorum fide sum-*
ptam mutuam, haben mehrere Handschriften *mutuo*.

§. 15. *pacificatus cum omnibus finitimis*. Diese Worte, welche in
 den gewöhnlichen Ausgaben fehlen, sind von mehreren Herausgebern
 mit Recht nach vielen Handschriften aufgenommen worden. Eusebio
 XXIII, 1, 1: *Agathacles, rex Siciliæ, pacificatus cum Carthagi-*
niensibus; und VI, 1, 2: *pacificari cum altero statuit*.

CAP. III. §. 6. *e matrimonio suo, quam ipse in divisione etc.* Nicht
 ohne Grund sind die Herausgeber bei der gewöhnlichen Lesart, *quam*
et ipse matrimonio suo in divisione etc., angestossen; denn *matrimonio*
accipere, für *in matrimonium accipere*, wie es c, 2, 14 heisst, ist ohne
 Beispiel, und *et ipse* unpassend. Auch Gronov wollte ändern: *e matri-*
monio suo, quos etc., wobei jedoch misfällt, dass *quos* auch auf das
 weit vorhergehende *Heleno* bezogen werden soll.

quoniam pupillus et unicus ex gente nobili superesset, in-10
tentiore omnium pura servandi eius educandique, publice
tutores constituantur. Athenas quoque erudiendi gratia 11
missus, quanto doctior maioribus suis, tanto et gratior
populo fuit. Præsum itaque et leges, et senatum, annu-12
osque magistratus, et reipublicæ formam composuit: et 13
ut a Pyrrho sedes, sic vita cultior populo ab Arryba sta-
tuta. Huius filius Neoptolemus fuit: ex quo nata est 14
Olympias, mater Alexandri Magni, et Alexander, qui
post eam regnum Epili tenuit, et, in Italia bello gesto, 15
in Brutiis interiit. Post eius mortem frater Acacides re-16
gno successit, qui assidue adversus Macedonas bellorum
certaminibus populum fatigando offensam civium contraxit;
ac propterea in exilium ætas Pyrrhum filium annum ad-17

§. 10. *quoniam* — *superesset*. Der Conjunctiv steht hier in Rück-
sicht auf die Gedanken der Leute, welche dem Arrybas Vermüthender
setzen zu müssen glaubten: „Weil, wie sie sagten, er allein noch aus
dem edlen Geschlechte übrig sei.“ Allerdings konnte auch hier der In-
dicativ *supererat* stehen; dann wäre dieser Satz als der Bericht des Ge-
schichtschreibers zu betrachten. XXIII, 8, 10: *quoniam* tamen abi-
rēt, *pro victo fugere visus est*. XXXIX, 1, 9: *Aliter ex filiis Seleucus*,
quoniam in sine matris auctoritate diadema sumpsisset, *ab eodem in-*
terficeretur. Cora. Nep. Milib. 7, 4: *Ex tempore æger erat vulneribus, quæ*
in oppugnanda oppida acceperat. Daple. quod iam spes pro se diem
non posset, *verba fecit frater eius Tisagoras*, wo der Conjunctiv eben-
falls in Rücksicht auf die Gedanken oder Aeusserungen des Tisagoras
steht. Vergl. daselbst die sehr richtige Bemerkung von Bremi. Auf
gleiche Weise steht *quia* mit dem Conjunctiv oben XXIV, 8, 8.

§. 11. *erudiendi gratia*. Das Gerundium in passiver Bedeutung.
S. die Anmerk. zur Praefat. §. 4.

§. 16. *frater Acacides*. *Frater* ist hier, wie öfter, nicht blos bei
Dichtern, sondern auch bei Prosaikern, soviel als *frater patruelis*; denn
Acacides war der Sohn des Arrybas, des Bruders des Neoptolemus, von
welchem letztern Olympias und Alexander Kinder waren. Mithin wa-
ren Alexander und Acacides Bruderskinder. Ebenso steht *frater* bei
Liv. XXXV, 10, 9: *quem Africanus frater ducebat*, wo Drakenborch
noch andere Stellen anführt.

§. 17. *filium unum*. Gewöhnlich liest man *bimum*, und erklärt *ad-*
modum durch *circiter*; dann ist aber *parvulum* eine unnütze Hinzufü-
gung. Andere Herausgeber haben nach einer handschriftlichen Lesart,
vivum, lesen wollen *suum*. Es ist bemerkenswerth, wie man die Les-

18modum parvulum in regno reliquit. Qui et ipse quam a
 populo propter odium patris ad necem quiesceretur, fur-
 19tim subtractus in Illyrios deferretur; traditusque est Beronae,
 Glauciae regis uxori, nutriendas, quae et ipsa genus Acha-
 20cidarum erat. Ibi eam, seu misericordia fortunae eius,
 seu infantilibus blandimentis inductus rex, adversum Cas-
 sandrum, Macedoniae regem, qui cum sub belli compi-
 natione deposcebat, diu proterit, addite in auxilium etiam
 21adoptionis officio. Quibus rebus moti Epirotae, odio ite-
 misericordiam verso, ansorum undecim eam in regnum
 revocaverunt, datis tutoribus, qui regnum usque adultam
 22eius aetatem tuerentur. Adolescens deinde multa bella
 gessit, tantumque rerum successu haberi coepit, ut
 Tarentinos solius adversus Romanos tueri posse videretur.

art *binum* hat festhalten können; welche bei aller versuchten Erklärung nicht gefallen kann; zumal da die Handschriften das richtige *unum* geben, wodurch alles Gezwungene wegfällt. Auch ist es nicht nöthig, nach einer Handschrift dafür *uniquum* zu setzen, denn ebenso ist *unus* gebraucht I, 10, 5: *Solem Persae unum deum esse credunt.*

§. 19. *genus Achaicidarum erat.* Andere lesen *generis*; wahrscheinlich eine Aenderung eines Abschreibers. Ebenso sagte Justin II, 4, 27. *Auxilium deinde a Sagille, rege Scythiae, petens. Genus scilicet Scytharum esse.* Propert. II, 2, 9: *Qualis est Richomache, Lapidibus genus heroinae.* Senec. Med. 179: *Medea Colchi noxiae Achaiae genus.*

LIBER XVIII

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Pyrrho, Tarentinis adversus Romanos suppetias ferenti, Valerius Laevinus occurrit: unde proelia et strages.
2. Carthaginiensium auxilium Romani remittant. Pax cum Pyrrho componitur. Romanorum continentia. Pyrrhus Siciliam occupat.
3. De Carthaginis origine et veteribus incolis digressio, in qua etiam de Sidonis et Tyri conditoribus.
4. Incolae Tyri, inter quos Elissa, quae a Pygmaëone fratre recedit, ut rebus suis consularet.
5. Elissa, agnomine Dide, Cyprum appellit: deinde in sinum Africae deferitur, et Carthaginem condit.
6. Elissa propter Iarbae votum sibi vim infert. Carthaginiensium crudelis superstitio.
7. Clades Carthaginiensium in Sardinia. Superstites in exsilium pulsī, patriam armis recuperare nituntur: unde Malchi patris in Cartaloneim filium severitas, et paullo post cruentus interitus.

CAPUT I.

Igitur Pyrrhus, rex Epiri, quum iterata Tarentinorum 1 legatione, additis Samnitium et Lucanorum precibus, et ipsis auxilia adversus Romanos pollicentibus, fatigaretur,

Lib. XVIII.

CAP. I. §. 1. *Igitur Pyrrhus.* Mit *igitur* nimmt Justin den Faden der Erzählung wieder auf, den er vom dritten Capitel des vorhergehenden Buches an durch die Erzählung der frühern Epirischen Geschichte abgebrochen hatte. Ueber diesen Gebrauch von *igitur* siehe die *Anmerk.* zu XII, 14, 1 und zu XX, 5, 1.

Pollicentibus. Dies scheint richtiger zu seyn, als die gewöhnliche Lesart *indigentibus*, da nachher folgt: *Laevinus festinans, ut prius cum eo congregaretur, quam auxilia sociorum convenirent.* Ueber die Construction siehe die *Anmerk.* zu II, 3, 16.

non tam supplicum precibus, quam spe invadendi Italiae imperii inductus, venturum se cum exercitu pollicetur.

- 2 In quam rem inclinatum semel animum praecipitem agere coeperant exempla maiorum; ne aut inferior patre suo Alexandro videretur, quo defensore iidem Tarentini adversus Bruttios usi fuerant; aut minores animos Magno Alexandro habuisse, qui tam longa a domo militia Orientem subegit. Igitur relicto custode regni filio Ptolemaeo, annos quindecim nato, exercitum in portu Tarentino exponit, duobus parvulis filiis, Alexandro et Heleno, in solatia longinquae secum expeditionis adductis. Cuius audito adventu, consul Romanus Valerius Laevinus, festinans; ut prius cum eo congrediretur, quam auxilia sociorum convenirent, exercitum in aciem educit. Nec rex, tametsi numero militum inferior esset, certamini moram fecit. Sed Romanos vincentes iam invisitata ante elephantorum forma stupere primo, mox cedere proelio coegit;

§. 3. in solatia. Mehrere Handschriften lesen in solatio, wie auch die Lesart schwankt bei Phaedr. Fab. I, 9, 8: *Lepus semianimis mortis in solatio*, wo andere Ausgaben in solatia geben. Der Unterschied besteht darin, dass in mit dem Ablativ durch dum, dagegen mit dem Accusativ durch ut aufzulösen ist. Also dum solatium percipit, und ut solatium perciperet oder haberet. Darnach wird man in der Stelle des Phaedrus in solatio; an der unsrigen aber in solatia vorziehen müssen; wofür es heisst XXXVIII, 2, 6: *Mithridati Cappadociam et Nicomedi, ad solatium eius, Paphlagoniam ademist.* Ebenso steht in mit der Auflösung durch ut in vielen andern Verbindungen. II, 11, 16: *ut qui sciunt se pugnare non spe victoriae, sed in mortis ultionem*, für *ut ulciscerentur mortem*. Vergl. XII, 10, 6: *Ibi in monumenta rerum a se gestarum urbem Barcen condidit, für ut monumentum esset.* XXIII, 3, 11: *Admirabilis viriusque rei casus in exemplum fuit*; und ebendasselbst §. 12: *velut in ostentationem fragilitatis humanae destruent, quae cumulaverat.*

§. 6. invisitata — forma. Ich habe hier, sowie XXV, 1, 6 anbedenklich die Verbesserung Gronov's aufgenommen, welche an der letzten Stelle auch durch eine Handschrift bestätigt wird. Die gewöhnliche Lesart inusitata — forma ist meiner Ueberzeugung nach durchaus unrichtig. Liv. XXVII, 39, 8: *Invisitati antea alienigenis, nec videre ipsi advenam in sua terra adsuati.* V, 35, 4: *quum formae hominum invisitatas cernerent*; zu welcher Stelle die gelehrten Herausgeber zu vergleichen sind.

victoribusque iam ante Maledonum montem oppositis vicis- 17, 2
 rant. Nec hostibus inortuenda victoria fuit. Nam et ipse 3
 Pyrrhus graviter vulneratus est, et magna pars militum
 eius caesa; maioremque gloriam eius victoriae, quam lae-
 titiam habuit. Huius pugnae eventum multae civitates et 8
 caeterae Pyrrho se tradunt. Inter caeteras etiam Locri, pro- 9
 dito praesidio Romanis, ad Pyrrhum deficiunt. Ex eis 10
 praeda Pyrrhus ducentos captivos milites Romanos gratis
 remisit, ut, cognita virtute eius, Romani cognoscerent
 etiam liberalitatem. Interisotis deinde diebus, quin so- 11
 ciorum exercitus appervenisset, iterato proelium cum Ro-
 manis facit, in quo par fortuna priori bello fuit.

CAP. II. Interea Mago, rex Carthaginiensium, in 1
 auxilium Romanorum cum centum viginti navibus missus,
 senatum adiit, *egre tulisse Carthaginienses affirmans,* 2
quod bellum in Italia a peregrino rege paterentur. Ob 2
quam causam missum se, ut, *quoniam externo hoste* 3
oppugnarentur, externis auxiliis iuvarentur. Gratias 3
 a senatu Carthaginiensibus actas, auxiliaque remissi. Sed 4
 Mago Punico ingenio post paucos dies tacitus, quasi pa- 5
 rificator Carthaginiensium, Pyrrhum adiit, speculaturus
 consilia eius de Sicilia, quo cum arcessi fama erat. Nam 5
 Romanis eadem causa mittendi auxilii Carthaginiensibus

§. 11. *par fortuna priori bello.* Statt *prioris belli* oder des voll-
 ständigeren, *prioris belli fortunae.* So werden oft ungleichartige Dinge
 nach einem häufigen Latinismus mit einander verglichen. 8. die *Ann.*
 zu II, 14: *virtus veteris praesata.*

CAP. II. §. 2. *externo hoste oppugnaretur.* Man hat hier die Prä-
 position *ab* hinzufügen wollen; doch unnöthig, denn dieselbe wird auch
 bei Personen bisweilen ausgelassen. Bei Prosaikern ist indess diese
 Auslassung selten. *Senec. Controv. II, 1: Tunc et contra Stercium Ma-*
ximam, quo premebatur, dixit. *Sall. Jug. 21, 3: quod ante praedium*
factum Romam Adherbale missus audiverat, wo jedoch andere Aus-
 gaben die Präposition hinzufügen.

§. 5. *Nam Romanis etc.* Die Wortstellung ist ungenau; wo *Roma-*
nis steht, hätte *Carthaginiensibus*; wo letzteres, aber *Romanis* stehen
 sollen. Gegen die Versuche einiger Herausgeber, die Stelle zu ändern,
 bemerkt *Vorstius*: „*Ego omnia recte se habere existimo et quos modo*
mutasse esse“ id quod in scriptis veterum est per frequens. Sensus qui-
 dem est, eandem causam Carthaginiensibus fuisse, vel eandem causam

fuerat, ut Romanos bello, ne in Siciliam transire possent,
 6 Pyrrhus in Italia detineretur. Dum haec aguntur, lega-
 tus a senatu Romano Fabricius Luscinus amicos, quorum
 7 causa Pyrrho composuit. Ad eam confirmendam Cyneas
 8 Romanis cum argentibus a Pyrrho donis missus, nuntium,
 9 cuius domus muneribus pateret, invenit. Haec continen-
 tia Romanorum simile exemplum iisdem fere temporibus
 10 fuit. Nam missi a senatu Aegyptum legati cum in-
 gentia sibi a Ptolemæo rege missa munera spectassent, in-
 teriectis diebus ad coenam invitatis aureae vesanae mense
 sunt: quas illi honoris causa receptas postera die statim
 11 regis imposuerunt. Igitur Cyneas, quum turbatam cum
 Romanis pacem ab Appo Claudio renuntiasset, interro-
 gatus a Pyrrho, qualis Roma esset, respondit, regum
 12 urbem sibi visam. Post haec legati Siculorum super-
 veniunt, tradentes Pyrrho totius insulae imperium, quae
 assiduis Carthaginiensium bellis vexabatur. Itaque reli-
 cto Locris Alexandro filio, firmatisque sociorum civitati-
 bus valido praesidio, in Siciliam exercitum traiecit.
 1 CAR. III. Et quoniam ad Carthaginiensium mentio-
 nem ventum est, de origine eorum pauca dicenda sunt,
 repetitis Tyriorum paulo altius rebus, quorum casus etiam
 2 dolendi fuerunt. Tyriorum gens condita a Phoenicibus

Carthaginienses habuisse auxilium Romanis mittendi. Eine gleich ange-
 nehme Stellung der Wörter haben wir XX, 4, 7: *tantumque studium ad*
frugalitatem multitudinis provocavit, wo man ebenfalls Umstellungen
 versuchen und *multitudinis* hinter *studium* setzen wollte. Vergl. XXI, 4,
 8, 9: *confertissimi caeteri non sine vulneribus hostium dissipati ruabant*.
 III, 3, 10: *Haec quoniam primo, solutis antea moribus, dura videbat*
esse, auctorem eorum Apollinem Delphicum fingit, et inde se ea ex prae-
cepto numinis detulisse, ut consuecendi taedium magne reli-
gionis vincat.

§. 9. *Nam missi a senatu etc.* Gewöhnlich wird die Stelle in den
 Ausgaben falsch interpungirt und ein Komma hinter *legati* gesetzt, wo-
 dann aller Zusammenhang wegfällt, und statt *invitatis* — *missae* gele-
 sen werden müsste: *invitati sunt iisque — missae*. Wegen dieser fal-
 schen Interpunction vernuthete Scheffer sogar, dass hinter *speciatis*
 etwas ausgefallen sei.

Aegyptum. Gewöhnlich in *Aegyptum*; doch fehlt die Präposition
 in sehr Handschriften. S. die Anmerk. zu III, 8, 12.

facti, qui terrae undae venarum relicto patet solo; Assyrii 18
 riuum stagnum primo; mox mari proximum litus incolu-
 runt, et condidit ibi urbem, quam a piscium ubertate *Solima* 4
 appellaverunt; nam pisces Phoenices *sidon* vocant. Post 5
 multos deinde annos a rege Ascalonensium expugnati, na-
 vibus appuli Tyron, urbem ante annum Troianae cladis 6
 condiderunt. Hinc Persarum bellis et varisque fatigati
 victores quidem fuerunt, sed acribus viribus, a servis cum
 multitudine abundantibus indigna supplicia perpassi sunt:
 qui, conspiratione facta, omnem liberam populum cum 7
 dominis interficiunt; atque ita potiti urbe, lares domo-
 rum occupant, rempublicam invadant, centurges ducunt,
 et, quod ipsi non erant, liberos procreant. Unus ex tot 8
 millibus servorum fuit, qui nati ingenio, sensu domini
 parvulus fuit, cuius fortuna moveretur, dominosque non
 truci feritate, sed pia misericordiae humanitate respec-
 ret. Itaque quum velat occisos alienasset, servique de 9
 statu reipublicae deliberantibus placuisset regem ex suo
 corpore creari, eumque potissimum quasi acceptissimum
 Diis, qui solem orientem primus vidisset, rem ad Strato- 1,10
 nem (hoc enim ei nomen erat) dominum occulte latentem
 detulit. Ab eo formatus, quum medio noctis omnes in 10
 unum campum processissent, ceteris in Orientem spectan-

Car. III. §. 3. *Assyrium stagnum.* I. e. terras circa Assyrium sta-
 gnum. So stehen bisweilen die Namen der Seen, Meeresbucht und Flüsse
 für die Gegend ein dieselben; wie II, 4, 26: *hortatur comitis fratre-
 que et Pönici sinum et Asiam edomitam esse dicere*, wo die Anmer-
 kung nachzusehen ist.

§. 5. *ante annum Troianae cladis.* Für anno ante Troianum cladem.
 8. die Anmerk. zu XIV, 8, 8: *post ses annos emeritorum stipendiorum.*

§. 8. *non truci feritate.* Das folgende *respiciet* paßt nicht ge-
 rig in diesem Gliede; mehrere alte Ausgaben schieben daher hinter *fo-
 rta* ein unpassendes *suavitate* ein, das in andern in ein grammati-
 scheres *suavitate* verändert worden ist. Allein beides ist sicherlich ein
 fremdes Einschießel, und es findet hier ein bei Justin nicht seltenes
 Synecdochion statt, über welche Figur ich zu XHI, 1, 4 gesprochen
 habe.

§. 9. *alienasset.* I. e. *removisset e conspectu, oculuisset.* Nur höchst
 selten kommt *alienare* in dieser Bedeutung vor. 8. die Anmerk. zu XIII,
 6, 40. und *Kasper zu Solk Ost. 26. p. 305 seq.*

11libus, solus Occidentis regionem intuebatur. In primis
 aliis videri furor, in Occidente solis ortum quærere. Ab
 12veto dies adventare coepit, adipsimisque cultibus
 13bis orien splendete, expectantibus aliis, ut ipsam solem
 adaperirent, hic primas omnibus fulgorem solis in sum-
 13mo fastigio civitatis ostendit. Non servilis ingui ratio
 14vsa; requiruntibusque enotbrem; de domino constituto
 14Tunc intellectum est, quantum ingenia servilibus ingenis
 15praestarent, multaque servos, non sapientia vincere. Igi-
 16tur venia seni; filioque data est: et velut munus quodam
 16recreatos arbitantes, regem Stratemon occiderunt. Post
 17cuius mortem regnum ad filium, et deinde ad nepotes
 17transiit. Celebre hoc servorum facinus, metendumque
 18exemplum, toto orbe terrarum fuit. Itaque Alexandri
 Magnus, quum interiecto tempore in Orientis bellum ge-
 19reret, velut alio publicae securitatis, expugnata eorum
 19sube, omnes, qui pnelio superfuere, ob spendorum
 19ceteris caedis, crucibus affixit: genus tantum Stratemonis in-
 violatum servavit, regnumque stipi eius restituit, ingo-

§. 11. *In primis aliis videri furor.* Nach der Regel der Gram-
 matik würde man *is* erwarten; statt *ip*; und so wollte Gronov ändern,
 der überhaupt zu *Servic. Cens. ad Mart. 19* die gegenwärtige Regel von
 stossenden Stellen für verdächtig hält. Denn wenn zu einem Pronomen
 Demonstrativum oder Relativum in Bezug auf etwas Vorhergehendes
 noch ein Prädicatsnomen gesetzt wird; so soll das Pronomen in seiner
 Form sich nach diesem richten. Indess hat diese Regel Ausnahmen;
 und dieselbe scheint dahin eingeschränkt werden zu müssen, dass, wenn
 das vorhergehende Nomen der erheblichere Begriff ist, wenn bei die-
 sem vorzüglich unsere Gedanken verweilen, das Pronomen auf dieses;
 dagegen auf das folgende Nomen bezogen werde, wenn das Gesagte
 bei diesem stattfindet. Daher bei *Liv. III, 38, 8: Spem in discordia
 Romana pendentes: tam impedimentum delectui fore.* Mehrere Stellen
 hat *Drakenb. zu Liv. II, 35, 5: et hanc profectio et non fuga est*, ge-
 sammelt. Leugnswarth ist die Anmerkung zu *Oic. Belg.* von *Hottinger*
 p. 30.

§. 12. *fastigio civitatis.* *Civitas* steht hier, wie *XXIV, 6, 6* und
 öfter im spätern Latein, für *urbs*. *Civitas* hat im goldenen Zeitalter
 immer Beziehung auf die Bürgerschaft, den Nebenbegriff des Staats.
 Daher lässt *Austin II, 12, 14* den Themistokles sagen: *civitates non in
 aedificiis, sed in civibus positae.* S. *Bremi zu Caes. Nep. Mart. II, 2.*

fugam tanta molitur, contemptis quibuscumque principibus in societatem, quibus parvum in regem esse, eandemque
 10 fugiendi cupiditatem arbitrabatur. Tunc fratrem dolo ag-
 greditur, singit, se ad sua migrare vellet, ne amplius
 ei mortis domus, cupidus oblivionis, gravis luctus
 imaginem relinqueret, una ultra tenara admonitis bonis
 11 eius occurrat. Non infans Pygmalion tanta acribus an-
 didis, existens cum ea sit animi Acerbas ad se ventu-
 12 rum. Sed Elisea ministros migrationis a rege inimicos, na-
 vis omnibus opibusque prima vispera imponit,
 praevectaque in altum, compellit eos, omnia amata pro pe-
 13 cunia involucribus impolita in mare deicere. Tunc deflens
 ipsa lugubri voce Acerbam ciet, orat, ut libens spes sumpsit
 recipiat, quas reliquerat, habetque inferias, quas ha-
 14 buerat causas mortis. Tunc ipse ministros aggradiens
 sibi quidem ut optatam olim mortem, sed illis acerbas
 cruciatus et dura supplicia imminere, qui Acerbas spes
 15 subtraxerint. Hoc metu omnibus iniecto, comites fugae
 accepit. Iunguntur et senatorum in eam noctem praepa-
 rata agmina; atque ita sacris Herculis, cuius sacerdos
 Acerbas fuerat, repetitis, exsilio sedes quaerunt.

§. 10. *nec ultra*. Gewöhnlich wird *nec* gelesen; was gegen die grammatische Verbindung ist. S. Zumpt Gr. §. 78. 6. B. A. 1.

§. 13. *Tunc deflens ipsa lugubri etc.* In der gewöhnlichen Lesart der Ausgaben folgt hinter *lugubri* noch ein *que*, welches durchaus nicht paßt. Ich habe deshalb dasselbe gestrichen; andere Herausgeber haben *ciens* lesen wollen. *Deflere* steht hier in neutraler Bedeutung, ohne Accusativ, was selten geschieht. *Propert.* I, 16, 18: *Hic inter gravi-
 bus cogor deflere queris.* *Appian. Met.* IV, 66: *Pygmalion autem pa-
 ventem ac trepidam et in ipso scopuli vertice deflentem*, wo Oudem-
 dorp noch vergleicht *Septim. B. Trei.* III, 9: *Tum apud Troiam circa
 Sarpedonis cadaver cunctis deflentibus*; und auch unsere Stelle nach
 der augenscheinlichen Aenderung anfährt.

§. 13. *quas reliquerat* — *habebat*. Man sollte den Coniunctiv er-
 warten; doch muss man diese Zwischensätze nicht als zu der Rede der
 Elisea gehörig, sondern als erklärende und verständigende Zusätze
 des Iustini ansehen. S. die Anmerk. zu XI, 15, 2: *daß immortalibus in-
 discantibus, ut in terra eorum, qui successuri imperio erant, Perseum
 regnum finiretur.*

Carthaginienses in Primis illis appellatis terras, Cyprius insula
 fuit: ubi accendit Iovis cum bovinge et liberis. Deorum
 magni, cunctis et Eligen, sociumque fortunae praebuit,
 pactus sibi posterisque perpetuum honorem: sacerdotum
 Consilia pro manifesto omnia accepta. Mos erat Cypriis,
 virgines octo nuptias statuta diebus, dotaletur pecuniam
 quatuordecim, in quaerentem ad litus maris mittere, ut pro reli-
 qua pudicitia libamenta Veneti soluturas. Harum igitur
 ex numero octoginta admodum virgines raptas oculis im-
 poni Elissa iubet, ut et inventus matrimonium, et uba sub-
 otum habere posset. Dam haec aguntur, Pygmalion, et
 gita sororis fugam, quum impie bella fugientem persequi
 pararet, negre precibus matris, et Deorum minis victum
 quievit: cum quum inspirati vates canerent, utinam impia
 laturum, et inirequentia urbis toto orbe inaspiciat sine
 interpellasset, hoc modo spatium, respirandi fugientibus
 datum. Itaque Elissa delata in Africam adnum, incolae
 loci, eius adventu peregrinorant, et multas in eis merces
 commercio gaudentes, in amicitiam sollicitat: deinde eam
 pro loco, qui capio bovis tegi posset, in huius festis longa
 navigatione sociis, quod proficisceretur, reficere posset,
 corum in tentissimas partes secari iubet: atque ita manus
 loci spatium, quam petierat, occupat: unde postea ei
 loco *Byrsae* nomen fuit. Confluentibus deinde vicinis
 locorum, qui spe lucris multa hospitibus venalia inferebant,
 sedesque ibi statuentibus, ex frequentia hominum, velut in-
 star civitatis effectum est. Uticensium quoque legati dona
 ut conanguineis attulerunt, hortatique sunt, urbem ibi
 conderent, ubi sedes sortiti essent. Sed et Afros deti-
 nendi advenas amor cepit. Itaque, consentientibus omni-
 bus, Carthago conditur, statuto annuo vectigali pro solo
 urbis. In primis fundamentis caput bubulum inventum
 est; quod auspiciam quidem fructuosae terrae, sed labo-
 riosae, perpetuoque servae urbis fuit: propter quod in
 alium locum urbs translata. Ibi quoque equi caput re-

Cap. V. §. 17. *ad opinionem novae urbis.* Opinio est hier der Raf.
 8. die Anmerk. zu XII, 3, 2.

pertum, hostilium potentemque populum futurum signi-
ficans, urbi multiplicem sedem dedit. Tunc ad opina-
nem novae urbis concurrentibus gentibus: bis et popu-
lus, et civitas magna facta: itaq. urbs, itaq. populus.

1. CAP. VI. Quum successu rerum florentes Carthagine
opes essent, rex Maximianorum Iarbas, dilectam Boamque
principis, ad se arcessit. Elissae nuptias sub belli de-
2. muntatione petit. Quod Regis reginae refero: mimen-
tes, Punico cupit eo ingenio agerunt, militantes, regem
aliquando pescere, quia cultiores videt, etiam, et Africam
3. perdecet, et quia inveniunt, qui ad barbaros
et feroces mores viuentes transire, et consanguineis ne-
4. lit. Tunc a regina castigati, et pro salute patriae aspe-
riorem vitam recusant, cum etiam ipsa vita, si res
exigat, debeatur, regis mandata spernere, dicentes,
quae praecipit imperis, ipsi facienda esse, si vellet urbi
5. consultum. Hoc sola capta, diu Acerbas, viri nomine
cum multis lacrimis et lamentatione flebit, invocato, et
6. postremum, iturum, et regis sua et urbis fata vnoerunt,
respondit. In hoc triumphantium sumpto spatio, pyra-
7. in ultima parte urbis extructa, velut placatura viri manes,
inferiasque ante nuptias missura, multas hostias caedit, et
8. sumpto gladio pyram conscendit, atque ita ad populum
respicient, iturum, et ad virum, sicut proceperant,
9. dixit, vitamque gladio finivit. Quamdiu Carthago intacta
fuit, pro Dea culta est. Conditae est urbs haec septua-

1. CAP. VII. 4. si pro militum, si stetit, si sit, si quidem, quoniam
so das, so das, zu stehen, so das. Doch verliert si, in dergleichen
Fällen niemals ganz seine conditionale Bedeutung, und verleiht einer
Aussprechung eine gewisse Zurückhaltung und Bescheidenheit. Wenn
Tullius sagt bei Liv. VII, 18, 8: Quamquam de gloria viri aliter autem,
si hoc abesse haud debet, quam feminas, additoe intra vallum omnibus con-
sumit, aliter, so drückt es sich über eine wirkliche Thatsache aus,
rückhaltend aus; Wenn das wahr ist, was man sagt, hört, oder sieht.
Die Thatsache ist wirklich vorhanden; durch die Wendung mit si wird
dieselbe aber mehr als ein nur möglicher Fall dargestellt. Mehrere
Stellen zur Vergleichung liefert Drakenborch zu Liv. l. c. Auch im
Griechischen wird si nicht selten so gebraucht. S. Figer. p. 500 mit
der Anmerkung von Zeune; und Matthiae Gr. Gr. §. 608.

ginta duobus annis ante, quam Roma: cuius virtus sicut 10
 bello clara fuit, ita domi status variis discordiarum casi-
 bus agitatus est. Quum inter cetera mala etiam peste la- 11
 borarent, cruenta sacrorum religione, et scelere pro re-
 medio usi sunt; quippe homines ut victimas immolabant, 12
 et impuberes, quae aetas etiam hostium misericordiam
 provocat, aris admovebant, pacem Deorum sanguine eo-
 rum exposcentes, pro quorum vita Dii rogari maxime
 solent.

CAP. VII. Itaque adversis tanto scelere numinibus, 1

CAP. VII. §. 1. *adversis tanto scelere.* Einige Herausgeber haben die Lesart mehrerer alten Ausgaben, *aversis*, vorgezogen, welcher auch Muncker zu den *Mythogr. Lat. T. II. p. 326* den Vorzug giebt; wiewohl man bei dieser Wortfolge lieber *aversis a tanto scelere* erwarten möchte, wie es heisst bei *Cic. ad Brut. Ep. 16: Deos aversos esse a salute populi Romani*; und *Flor. II, 6, 20: aversi a Carthagine dii*. Dieses und der Unterschied zwischen *aversus* und *adversus*, bestimmen mich, dem Letztern den Vorzug zu geben. *Aversus* ist eigentlich derjenige, welcher *abgewandt* ist, denn, welcher auf etwas nicht Rücksicht nimmt, und demselben keine Aufmerksamkeit schenkt, und demnach nicht günstig ist; *adversus* dagegen ist derjenige, welcher *feindlich gegenüber steht*, soviel als *adversans*. So wie z. B. *aures aversae* solche Ohren sind; welche, wie *Drakenb. zu Liv. I, 46, 2* sagt, *non adtendunt ad sermonem loquentis, alio versae*, so werden *aures aversae* den *aures secundae* entgegengesetzt bei *Liv. VI, 40, 14: Quae magistratus ille dicet secundis auribus: quae ab nostrum quo dicentur, adversis accipietis*. Daher bemerkt *Oudendorp zu Appulei. Met. VII, 147: feminas volutas, adversa Venere, invitas ad nuptias*, sehr richtig: *Aversi sunt Dii, qui antea amici iuverunt, sed mutata sententia se averterunt, nec amplius favent, etiam cum destitutione hominum locorumque; aversi sunt simpliciter inimici, iniqui, noxii*. Offenbar ist nun der stärkere Ausdruck an unserer Stelle der passendere. Die Götter hatten sich nicht allein von den Karthagern abgewandt, sondern sie standen ihnen sogar *feindlich gegenüber*. Ebenso heisst es bei *Curt. V, 9, 4: Diis adversis bellum inimus*. *Flor. III, 11, 2: Adversis et diis hominibus cupiditas consulis Crassi, dum Parthico inhiat auro, undecim strage legionum et ipsius capite multata est*. *Ovid. Heroid. VII, 8: adverso movimus ista Deo*, wo *Heinsius* unter Beibringung und Aenderung vieler Stellen, *averso* schreiben will, wogegen sich mit Recht *Burmman* und auch *Drakenborch zu Liv. l. l.* erklärt haben; sowie auch die Herausgeber bei *Propert. I, 1, 8: Quum tamen adversos cogor habere Deos*, desselben Gelehrten Aenderung, *aversos*, unberücksichtigt ge-

quum in Sicilia diu feliciter dimicassent, translato in Sardiniam bello, amissa maiore exercitus parte, gravi proelio
 2 victi sunt: propter quod ducem suum Malchum, cuius auspiciis et Siciliae partem domuerant, et adversus Afros magnas res gesserant, cum parte exercitus, quae super-
 3 fuerat, exulare iusserunt. Quam rem aegrè ferentes milites, legatos Carthaginem mittunt, qui reditum primo, veniamque infelicis militiae petant; tum denuntient, quod
 4 precibus nequeant, armis se consecuturos. Quum et preces et minae legatorum spretae essent, interiectis die-
 5 bus, conscensis navibus, armati ad urbem veniunt: ibi Deos hominesque testati, non se expugnatum, sed recipratum patriam venire: ostensurosque civibus suis, non virtutem sibi priore bello, sed fortunam defuisse;
 6 prohibitis commeatibus, obsessaque urbe, in summam

lassen. Ueber die häufige Verwechslung beider Wörter siehe *Drakenb.* zu *Liv.* II, 31, 6.

§. 6. *prohibitis commeatibus.* *Prohibere* wird auf doppelte Weise construiert. Wenn die Person hinzugefügt wird, so steht die Sache im Ablativ entweder mit oder ohne die Präposition *a*; vergl. II, 3, 14: *Scythas ab Aegypto paludes prohibuere.* I, 8, 2: *quum prohibere eos transitu Araxis fluminis posset.* Hierbei ist aber zu bemerken, dass wenn *prohibere* heisst *schützen* vor etwas, die Präposition *a* hinzugesetzt; wenn es heisst, *Jemanden von etwas zurückhalten*, dass er etwas nicht thue, dieselbe weggelassen werde. Man sagt also, *prohibemus aliquem ab iniuria*, insofern wir Jemand vor Unrecht schützen, und *prohibemus aliquem iniuria*, wenn wir ihn abhalten, Unrecht zu thun; in welchem letztern Falle bisweilen jedoch auch die Präposition hinzugefügt wird. Auch muss die Präposition hinzugesetzt werden, wenn die feindliche Sache im Accusativ steht; also *prohibemus iniuriam ab aliquo* d. i. *abwehren*. S. Oudendorp zu *Caes.* B. G. VI, 23, 9; und *Held* zu *B. C.* I, 23. p. 35 seq. — Wenn aber zweitens die Person nicht hinzugefügt ist, so steht die Sache auch im Accusativ. *Heinsius* zu *Ovid.* *Met.* XII, 66 und zu *Ars amata* II, 335 hat überall den Accusativ der Sache als unlateinisch verworfen. Allein mit Unrecht. Ausser unserer Stelle, und andern, die gegen diesen Gelehrten beigebracht werden können, vergl. *Iustin.* XXIX, 4, 4: *Quum Romanis nuntiatum esset, in Italiam Philippum copias traiecturum, Laevinum praetorem cum instructis navibus ad prohibendum transitum mittunt.* XLIII, 2, 9: *veluti ipse esses, quod in aliis prohibebat.* *Caes.* B. C. II, 35: *Quum loci natura et munitio castrorum aditum prohibebat, tum etc.*, wo *Ou-*

desperationem Carthaginienses adduxerunt. Interea Car- 7
talo, Malchi exsulis ducis filius, quum praeter castra pa-
tris a Tyro, quo decimas Herculi ferre ex praeda Sici-
liensi, quam pater eius ceperat, a Carthaginiensibus
missus fuerat, reverteretur, arcessitusque a patre esset,
prius publicae se religionis officia exsecuturum, quam
privatae pietatis, respondit. Quam rem etsi indigne fer- 8
ret pater, non tamen vim afferre religioni ausus est. In-
teriectis deinde diebus Cartalo, petito commeatu a populo,
quum reversus ad patrem esset, ornatusque purpura et
infulis sacerdotii, omnium se oculis ingereret, tunc in se-
cretum abducto pater ait: *Aususne ne, nefandissimum* 10
caput, ista purpura et auro ornatus, in conspectum tot

dendorp zu vergleichen ist. Ebenso Ovid. Met. XII, 66: Prohibent
aditum litusque tuentur Troës. Zweifelhaft bleibt es daher, ob bei
Corn. Nep. Han. 3, 4: *Alpicos, conantes prohibere transitu, con-*
cidit, nicht die Lesart *transitum* die ursprüngliche sei. 8. daselbst
Heusinger. Vergl. Wopkens. Obs. Nov. T. II. p. 12.

§. 7. *praeter castra patris*. An dem Lager vorbei; so steht *praeter*
öfter mit dem Begriff der Bewegung. Caes. B. G. I, 48: *Postridie eius*
diei praeter castra Caesaris suas copias transduxit. Liv. XXXIV,
14, 1: *Praeter castra hostium circumduxit*. Mehrere Beispiele hat
Drakenb. zu Liv. XXVIII, 42, 8 gesammelt.

§. 8. *vim adferre religioni*. In mehreren Handschriften wird *in-*
ferre gelesen, was man vielleicht vorziehen möchte. Dagegen bemerkt,
wie andere Gelehrte an andern Stellen, *Ruhnken zu Vellei. Pat. II,*
100: *adiicit Armeniae manus*. „*At adiciere manum pro iniicere,*
quis praeter Velleium dixit? Quasi vero, quum Latini nullo discrimine
inferre et adferre manum dicant, non promiscue dici possit ini-
cere et adiciere manum. Allein sollte nicht *in* in dieser Zusam-
mensetzung stärker und bezeichnender seyn, als *ad*? Wohl findet man
Beispiele genug, deren Heinsius zu Ovid. Her. XVII, 21, und Draken-
borch zu Liv. XLII, 29, 9 eine grosse Menge gesammelt haben, wo
inferre und *adferre* ganz gleichbedeutend zu seyn scheinen; was daher
kommt, weil die Präposition *ad* oft, wie ich zu XVII, 2 bemerkt habe,
die allerhöchste Nähe bezeichnet. Allein jener Unterschied, der zwar
oft fast unmerklich wird, ist dadurch aber immer nicht ganz aufgehoben.
Man vergleiche, was Herzog zu Caes. B. G. I, 89 über *causam*
inferre sagt.

§. 9. *abducto*. Gewöhnlich *abductus*; offenbar minder richtig.
Liv. I, 29: *tum abducto in secretum ait pater*. XXX, 14: *ab-*
ductum in secretum Masinissam sic adloquitur.

miserorum civium venire? et moesta ac lugentia castra,
circumfluentibus quietae felicitatis insignibus, velut ex-
sultabundus intrare? Nusquamne te aliis iactare po-
 11 *tuisti? Nullus locus aptior, quam sordes patris, et*
 12 *exsiliis infelicis aerumnae fuerunt? Quid, quod paullo*
ante vocatus, non dico patrem, ducem certe civium tuo-
 13 *rum superbe spreveristi? Quid porro tu in purpura ista*
coronisque aliud, quam victoriarum mearum titulos
 14 *geris? Quoniam igitur tu in patre nihil nisi exsulis no-*
men agnoscis, ego quoque imperatorem me magis,
quam patrem cogitabo; statuamque in te exemplum, ne
 15 *quis posthac infelicibus miserius patris illudat. Atque*
ita eum cum ornatu suo in altissimam crucem in conspectu
 16 *urbis suffigi iussit. Post paucos deinde dies Carthaginem*
capit; evocatoque populo ad concionem, exsiliis iniuriam
queritur, belli necessitatem excusat; contentumque victo-
ria sua, punitis auctoribus miserorum civium iniuriosi
 17 *exsiliis, omnibus se veniam dare dicit. Atque ita decem*
 18 *senatoribus interfectis, urbem legibus suis reddidit. Nec*
multo post ipse affectati regni accusatus, duplicis, et in
 19 *filio et in patria, parricidii poenas dedit. Huic Mago*
imperator successit, cuius industria et opes Carthaginien-
sium, et imperii fines, et bellicae gloriae laudes creverunt.

§ 11. *fuerunt.* So schliesst sich das Verbum gemeiniglich an das
 Subject des zunächst stehenden Gliedes an. *Cic. Phil. IV; 4, 9: Quis*
igitur illum consulem, nisi latrones putant. S. meine Bemerk. zu *Cic.*
Caes. I, 2, 5: ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quis-
quam crudelius factum esse putet.

LIBER XIX.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Magoni, Carthaginiensium imperatori succedunt, filii Hasdrubal et Hamilcar. Hasdrubal in Sardinia perit. Inde Siculum bellum. Persarum ad Carthaginienses legatio.
2. Horum filii, et Carthaginienses clades exercitus in Sicilia.
3. Imilco, dux huius exercitus, Carthaginem reversus, spe omni abiecta mortem sibi infert.

CAPUT I.

MAGO, Carthaginiensium imperator, quum primus 1
 omnium, ordinata disciplina militari, imperium Poeno-
 rum condidisset, viresque civitatis non minus bellandi arte,
 quam virtute firmasset, diem fungitur, relictis duobus
 filiis, Hasdrubale et Hamilcare: qui, per vestigia pater- 2
 nae virtutis decurrentes, sicuti generi: ita et magnitudini
 patris successerunt. His ducibus Sardiniae bellum illa- 3
 tum: adversus Afros quoque, vectigal pro solo urbis
 multorum annorum repetentes, dimicatum. Sed Afrorum 4
 sicuti causa iustior, ita et fortuna superior fuit; bellum- 5

Lib. XIX.

CAP. I. §. 1. *diem fungitur*. *Fungi* findet sich oft bei ältern Schriftstellern mit dem Accusativ verbunden, welche Construction von Spätern nicht selten wieder befolgt worden ist. *Corn. Nep. Dat.* 1, 4: *Datames militare munus fungens*. *Tacit. An.* III, 2: *ut suprema erga memoriam filii sui munera fungerentur*. *Suet. Aug. c.* 45: *qui suam vicem praesidendo fungerentur*.

§. 3. *magnitudini patris successerunt*. Ebenso III, 5, 7: *ut non numero tantum amissorum civium, sed et dignitati succederent*, XXII, 1, 1: *Agathocles Siciliae tyrannus, qui magnitudini prioris Dionysii successit*.

6 que cum his solutione pecuniae, non armis, finitum. In
 7 Sardinia quoque Hasdrubal graviter vulneratus, imperio
 8 Hamilcari fratri tradito, interiit: cuius mortem quum lu-
 9 ctus civitatis, tum et dictaturae undecim, et triumph
 10 quatuor insignem fecere. Hostibus quoque crevere animi,
 11 veluti cum duce vires Poenorum cecidissent. Itaque Sici-
 liae populis propter assiduas Carthaginensium iniurias ad
 Leonidam, fratrem regis Spartanorum, concurrentibus,
 grave bellum natum; in quo et diu, et varia victoria proe-
 12 liatum fuit. Dum haec aguntur, legati a Dario, Persa-
 rum rege, Carthaginem venerunt, adferentes edictum,
 quo Poeni humanas hostias immolare, et canina vesci
 13 prohibebantur; mortuorumque corpora cremare potius,

§. 7. *dictaturae undecim.* Er war nämlich eilfmal Suffet gewesen; denn das höchste obrigkeitliche Amt in Karthago war das der Suffeten, deren jährlich zwei gewählt wurden. Justin wählt hier zur Bezeichnung dieser höchsten obrigkeitlichen Würde den entsprechenden Ausdruck der höchsten römischen. Ebenso Liv. XXIII, 18, 8: *Dictator cum Magone in Hispaniam praemissus est*; und so führt Gell. N. A. X, 24 aus Gato's Origines eine Stelle an: *Dictatorem Carthaginensium magister equitum monuit*. Daher werden auch oft von griechischen Schriftstellern die Suffeten durch βασιλεῖς bezeichnet, so wie Justin. XXII, 7, 7 den Bomilkar *rex Poenorum*, und den Suffeten XXXI, 2, 6 *consul* nennt. Auf gleiche Weise sagt Corn. Nep. Han. 7, 4: *Ut enim Romae consules, sic Carthagine quotannis annui bini reges creabantur*. Vergl. die Anmerk. zu XIII, 8, 1.

§. 9. *proeliatum fuit.* In passiver Bedeutung, wie oft auch andere Deponentia gebraucht werden, von denen auch wohl noch das Activum im Gebrauch war. So führt Festus unter *arma* an: *arma; quibus proeliatur*. S. Muncker zu Hygin. Fab. C. p. 161 und Oudendorp zu Appulei. Met. I, 18. p. 74.

§. 11. *mortuorumque corpora etc.* Dieser Befehl des Darius widerspricht, den Angaben anderer Schriftsteller zufolge, der eigenen Sitte der Perser denn diese hielten das Feuer für die Gottheit; mithin galt es ihnen als Frevel, Leichname durch das Feuer verzehren zu lassen. Herodot. III, 16. Demnach hat man unsere Stelle durch mannichfache Aenderungen mit der persischen Sitte in Uebereinstimmung bringen wollen. Zuerst versuchte Kirchmann de Funer. I, 2 die Umstellung: *mortuorumque corpora terra potius obruere, quam cremare*. Dagegen verbesserte van Nispen auf folgende Weise: *vesci prohibebantur mortuorumque corpora cremare, potiusque terra obruere a rege iubebantur*. Eine andere

quam terra obruere, a rege iuebantur; petentes simul¹² auxilia adversus Graeciam, cui illaturus bellum Darius erat. Sed Carthaginienses auxilia negantes propter assi-¹³ dna finitimorum bella, ceteris, ne per omnia contumaces viderentur, cupide parvere.

CAP. II. Interea Hamilcar bello Siciliensi interficitur, ¹ relictis tribus filiis, Imilcone, Hannone, Giscone. Has- ² drubali quoque par numerus filiorum fuit, Hannibal, et Hasdrubal, et Sapho. Per hos res Carthaginensium ea ³ tempestate gerebantur. Itaque et Mauris bellum illatum, ⁴ et adversus Numidas pugnatum, et Afri compulsi stipendium urbis conditae Carthaginensibus remittere. Deinde ⁵ quum familia tanta imperatorum gravis liberae civitati esset, omniaque ipsi agerent simul et iudicarent, centum ex numero senatorum iudices deliguntur, qui reversis a bello ⁶ ducibus, rationem rerum gestarum exigerent, ut hoc metu ita in bello imperia cogitarent, ut domi iudicia legesque respicerent. In Sicilia in locum Hamilcaris imperator ⁷ Imileo succedit: qui quum navali terrestrique bello secunda proelia fecisset, multasque civitates cepisset, repente pestilentis sideris vi exercitum amisit. Quae res quum nuntiata ⁸ Carthagini esset, moesta civitas fuit: omnia ululatibus, non

Emendation ist: *canina vesci prohibebantur mortuorumque corpora cremare, quae terra obruere a rege iuebantur.* Indess weisen sämtliche Handschriften jeden Verbesserungsversuch zurück.

CAP. II. §. 6. *imperia cogitarent.* Man hat hier *agitarent* ändern wollen; aber unnöthig. *Cogitare* drückt nicht das blosses Denken aus, sondern auch das Gedachte in Ausführung bringen, so dass es sich auf die ganze Denk- und Handlungsweise bezieht, und entspricht hier trefflich dem folgenden *respicerent*. S. meine Bemerk. zu Cic. Cat. II, 3, 5.

§. 8. *nuntiata Carthagini esset.* Gemeiniglich hielt man bisher *Carthagini* für eine ältere Form des Ablativs, wie auch *Tiburi*, *Anxuri*, *Sicyoni* und *Lacedaemoni* bei Corn. Nep. Praef. §. 4. Nach neuern Untersuchungen indess, welche eine hellere Ansicht hinsichts der Construction der Städtenamen überhaupt verschafft haben, können auch diese Formen nicht mehr als Ablative angesehen werden. In der ältesten lateinischen Sprache gab es nämlich zur allgemeinen Bezeichnung der Oertlichkeit auf die Frage *Wo?* einen eignen Casus, den Lokativ, der sich überall auf *i* endigte. Diese Lokativform fiel also in der ersten und zweiten Deklination mit der des Genitivs zusammen (Corinthe, Ro-

9 secus ac si urbs ipsa capta esset, personabant: clausae
 privatae domus, clausa Deorum templa, intermissa omnia
 10 sacra, omnia privata officia damnata. Cuncti deinde ad
 portum congregantur, egredientesque paucos e navibus,
 11 qui cladi superfuerant, de suis percontantur. Ut vero
 dubia antea spe, et suspenso metu, incerta orbitatis ex-
 spectatione, casus suorum miseris eluxit, tunc toto litore
 plangentium gemitus, tunc infelicium matrum ululatus,
 et flebiles querelae audiebantur.

1 CAP. III. Inter haec procedit inops e navi sua impe-
 rator, sordida servilique tunica, discinctus: ad cuius con-
 2 spectum plangentium agmina iunguntur. Ipse quoque

mai), in der dritten mit dem Ablativ, der damals noch nicht vom Dativ getrennt war. Da man nun aber späterhin diese Lokativform in der dritten Deklination mit der Ablativform als gleich betrachtete, so ging der ursprüngliche Lokativ als besondrer Casus für die Sprache verloren, und der Ablativ trat an seine Stelle. So wie nun aber *domi*, *humii*, *belli*, *militiae*, sich noch als ursprüngliche Lokativformen der beiden ersten Declinationen erhalten haben, so finden wir dieselben auch noch in jenen oben angeführten Städtenamen der dritten Deklination wieder. Hinsichts des richtigen grammatischen Gebrauchs dieses Lokativs sind noch einige Bemerkungen nöthig. Weil derselbe sich auf *i* endigte, so entscheidet sich zuvörderst von selbst der Streit einiger Grammatiker, ob man von den Städtenamen der ersten Deklination auf *e*, auf die Frage Wo? den griechischen Genitiv auf *es* oder den lateinischen auf *ae* setzen solle; denn da *ae* aus *ai* entstand, so kann nur der lateinische Genitiv auf *ae* statt haben. Ferner muss bemerkt werden, dass die Lokativformen nur zur allgemeinen Bezeichnung der Oertlichkeit angewendet wurden, dass sie selbst bloß als Adverbien galten, und daher nur allein, und nicht in solcher Verbindung mit andern Wörtern gebraucht werden können, in welcher sie zugleich zu der Kraft und Eigenschaft wirklicher Nomina erscheinen würden; sie stehen nur als *adverbiale Ortsbestimmungen*. Man kann demnach in einer solchen Lokativform niemals ein Adjektiv oder einen abhängigen Genitiv setzen. Falsch also *Romae magnae*, *Corinthei splendidi*, *belli Centaurorum Carthagini nova*; wesshalb auch bei *Virgil. Aen. IV. 224: Tyria Carthagine*, nicht die Lokativform *Carthagini*, wie *Servius* wollte, Platz haben kann. Diese aufgestellte Ansicht eröffnete zuerst, neben *Schmitthenner* in seiner *Ursprachlehre* p. 264, *Fried. Rosen* in seiner *prolusio corporis radicum sanscritarum* p. 12. seq., worauf sie weiter ausgeführt wurde von *Hoffmann* in der schon oft erwähnten Recension der *Ramshorn'schen Grammatik*, dem ich gefolgt bin.

manus ad coelum tendens, nunc sortem suam, nunc publicam fortunam deflet; nunc Deos accusat, qui tanta 3 belli decora, et tot ornamenta victoriarum, quae ipsi dederant, abstulerint: qui, captis tot urbibus, totiesque hostibus terrestri navalique praelio victis, exercitum victorem non bello, sed peste deleverint. Deferre se 4 tamen civibus suis non modica solatia, quod malis eorum hostes gaudere, non gloriari possent: quippe quum 5 neque eos, qui mortui sunt, a se occisos, neque eos, qui reversi sunt, a se fugatos possint dicere. Praedam, 6 quam relictis a se castris abstulerint, non esse talem, quam velut spoliū victi hostis ostentent; sed quam, possessione vacua fortuitis dominorum mortibus, sicuti caducam occuparint. Quod ad hostes pertinet, victores se recessisse; quod ad pestem, victos. Nihil tamen 8 se gravius ferre, quam quod inter fortissimos viros mori non potuerit, servatusque sit non ad vitae iucunditatem, sed ad ludibrium calamitatis. Quamquam ubi miseras 9 copiarum reliquias Carthaginem reduxerit, se quoque secuturum commilitones suos: ostensurumque patriae, 10 non ideo se in eam diem vixisse, quoniam velit vivere; sed ne hos, quibus nefanda lues pepercerat, inter hostium exercitus relictos morte sua proderet. Tali voci- 11 feratione per urbem ingressus, ut ad limina domus suae venit, persecutam multitudinem velut postremo alloquio dimisit; obseratisque foribus, ac nemine ad se, ne filiis 12 quidem admissis, mortem sibi conscivit.

CAP. III. §. 3. quae ipsi dederant. Der Schriftsteller ist hier, wie im folgenden mortui sunt, reversi sunt — Quod ad hostes pertinet aus der Oratio indirecta in die directa übergegangen, worüber die Anmerk. zu IX, 2, 11 nachzusehen ist.

LIBER XX.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Dionysius, Siciliae tyrannus, Graeciam Magnam invadit.
2. Metapontinorum origo et fata.
3. Crotoniensium et Locrensiurn bella.
4. Pythagoras philosophus Crotonienses ad frugalitatem revocat.
5. Dionysius, victis Locrensiurn, Crotonienses bello aggreditur; sed frustra. Eiusdem cum Gallis societas. Galli quas urbes in Italia condiderint. Dionysius propter adventum Carthaginiensium in Siciliam redit, et tandem suorum insidiis opprimitur.

CAPUT I.

- 1 **D**IONYSIUS, e Sicilia Carthaginiensibus pulsus, occupatoque totius insulae imperio, grave otium regno suo, periculosamque desidiam tanti exercitus ratus, copias in Italia traiecit: simul ut militum vires continuo labore acuerentur, et regni fines proferrentur. Prima illi militia adversus Graecos, qui proxima Italici maris litora tenebant, fuit: quibus devictis, finitimos quosque aggreditur omnesque Graeci nominis Italiam possidentes, hostes sibi destinat: quae gentes non partem, sed universam ferme Italiae ea tempestate occupaverant. Denique multae urbes adhuc post tantam vetustatem vestigia Graeci moris

Lib. XX.

CAP. I. §. 6. *Denique multae urbes.* Man bemerke hier *denique*. Gemeiniglich wird, wenn bei einzelnen Aufzählungen *primo praeterea* etc. vorhergeht, *denique* zum Schluss gesetzt, um die Aufzählung zu beenden. S. *Bremi, Corn. Pelop.* 4, 3, dann wird aber *denique* oft auch gesetzt, wenn nur ein Punkt angeführt wird, in welchem Fall es sich dann oft durch, überhaupt, ja, sogar wiedergeben lässt. *Caes. B. G. II, 33: quod deditione facta, nostros praesidia deducturos aut deni-*

ostentant. Namque Tuscorum populi, qui oram inferi 7
 maris possident, a Lydia venerunt: et Venetos, quos in- 8
 colas superi maris videmus, capta et expugnata Troia, *Puto*
 Antenore duce, misit: Hadria quoque Illyrico mari pro- 9
 xima, quae et Hadriatico mari nomen dedit, Graeca urbs
 est: et Arpos Diomedes, exciso Ilio, naufragio in ea loca 10 *12, 2*
 delatus, condidit. Sed et Pisae in Liguribus Graecos au- 11
 ctiores habent: et in Tuscis Tarquinii a Thessalis, et Spina
 in Umbris; Perusini quoque originem ab Achaeis ducunt.
 Quid Caere urbem dicam? Quid Latinos populos, qui ab 12
 Aenea conditi videntur? Iam Falisci, Nolani, Abellani, 13
 nonne Chalcidensium coloni sunt? Quid tractus omnis Cam- 14
 paniae? Quid Bruttii, Sabinique? Quid Samnides? Quid 15
 Tarentini? quos Lacedaemone profectos, Spuriisque vo- *3, 4*
 catos accepimus? Thurinorum urbem condidisse Philocte- 16 *12, 1*
 ten ferunt: ibique adhuc monumentum eius visitur; et
 Herculis sagittae in Apollinis templo, quae fatum Troiae
 fuisse.

CAP. II. Metapontini quoque in templo Minervae 1 *12, 2*
 ferra⁴menta, quibus Epēos, a quo conditi sunt, equum
 Troianum fabricavit, ostentant: propter quod omnis illa 2
 pars Italiae *Maiores Graecia* appellata est. Sed principio 3
 originum Metapontini cum Sybaritanis et Crotoniensibus
 pellere ceteros Graecos Italia statuerunt. Quum primum 4
 urbem Sirim cepissent, in expugnatione eius quinquaginta
 iuvenes amplexos Minervae simulacrum, sacerdotemque
 Deae velatum ornamentis, inter ipsa altaria trucidaverunt.
 Ob haec quum peste et seditionibus vexarentur, priores 5
 Crotonienses Delphicum oraculum adierunt. Responsum 6
 his est, *finem mali fore, si violatum Minervae numen,*
et intersectorum manes placassent. Itaque quum sta- 7
 tuas iuvenibus iustae magnitudinis, et in primis Minervae
 fabricare coepissent, Metapontini, cognito oraculo Deo-
 rum, occupandam manum et Deae pacem rati, iuvenibus

que indiligentius servaturos crediderant, wo denique wohl nicht mit
 Held durch wenigstens zu erklären ist, wenn es auch scheinbar diese
 Bedeutung daselbst zu haben scheint. Vergl. Just. IX, 4, 1. XIII, 2, 10.
 XXIII, 1, 15. XXV, 2, 9. S. Salmasius zu Flor. I, 16, 5.

modica et lapidea simulacra ponunt, et Deam panificiis
 8 placant. Atque ita pestis utrobique sedata est, quum al-
 9 teri magnificentia, alteri velocitate certassent. Recipe-
 10 rata sanitate, non diu Crotonienses quievire. Itaque in-
 dignantes, in oppugnatione Siris auxilium contra se a
 11 Locrensisibus latum, bellum his intulerunt. Quo metu
 12 terribi Locrenses ad Spartanos decurrunt: auxilium suppli-
 ces deprecantur. Illi longinqua militia gravati, *auxi-*
 13 *lium a Castore et Polluce petere eos iubent.* Neque le-
 gati responsum sociae urbis spreverunt: profectique in
 proximum templum, facto sacrificio, auxilium Deorum
 14 implorant. *Litatis hostiis, obtentoque,* ut rebantur, quod
 petebant, haud secus laeti, quam si Deos ipsos secum
 avecturi essent, pulvinaria iis in navi componunt; faustis-
 que profecti omnibus, solatia suis pro auxiliis deportant.

1 CAP. III. His cognitis, Crotonienses et ipsi legatos
 ad oraculum Delphos mittunt, victoriae facultatem belli-
 2 que prosperos eventus deprecantes. Responsum, *prius*
 3 *votis hostes, quam armis vincendos.* Quum vovissent
 Apollini decimas praedae, Locrenses, et voto hostium,
 et responso Dei cognito, nonas voverunt; *tacitamque* eam
 4 rem habuere, ne votis vincerentur. Itaque quum in aciem
 processissent, et Crotoniensium centum viginti millia ar-
 matorum constitissent, Locrenses paucitatem suam cir-

CAP. II. §. 12. *longinqua militia gravati.* Gronov. wollte *longin-*
quam militiam lesen nach dem Unterschied, den er zu *Senec. Thyest.*
 106 aufgestellt hat. *Gravari re* werde nämlich gesagt, quum rem su-
 stinemus et utrunque aegre ferimus; aber *gravari rem*, quum rem,
 quam ferimus, excutere tentamus, vel non susceptam recusamus. Vergl.
 desselben Gelehrten *Diatribes in Stat. T. I, p. 228. ed. Hand.* Diese
 Aenderung haben die meisten Herausgeber mit grossem Beifall gebil-
 ligt. Ich halte jenen Unterschied nur für scheinbar; und der Accusa-
 tiv, der sich häufig bei *gravari* findet, wie *Oudendorp* zu *Sueton. Tib.*
 50 und zu *Appulei. Met. V, p. 341* davon mehrere Beispiele anführt, ist
 nach griechischer Sitte gesetzt, wobei *παρὸντος αὐτοῦ* voranging. Auch
 haben wir noch einmal bei *Iustin. XXXIX, 4, 1: At in Aegypto Cleo-*
patra quum gravaretur socio regni, filio Ptolomaeo, populum in
eum incitat; wo Gronov ebenfalls *socium* ändern will. Nachweisungen
 über die verschiedene Construction *gravari re* oder *rem* findet man
 bei *Corte* zu *Lucan. VII, 284.*

cumspicientes, (nam sola quindecim millia militum habebant,) omissa spe victoriae, in destinatam mortem conspirant: tantusque ardor ex desperatione singulos cepit, 5 ut victores se putarent, si non inulti morerentur. Sed dum mori honeste quaerunt, feliciter vicerunt: nec alia causa victoriae fuit, quam quod desperaverunt. Pugnantibus Locris, aquila ab acie numquam recessit, eosque tam 7 dia circumvolavit, quoad vincerent. In cornibus quoque duo iuvenes diverso a ceteris armorum habitu, eximia magnitudine, et albis equis, et coccineis paludamentis, pugnare visi sunt, nec ultra apparuerunt, quam pugnatum est. Hanc admirationem auxit incredibilis famae velocitas. 9 Nam eadem die, qua in Italia pugnatum est, et Corintho, et Athenis, et Lacedaemone nuntiata est victoria. 2

CAP. IV. Post haec Crotoniensibus nulla virtutis exercitatio, nulla armorum cura fuit. Oderant enim quae infeliciter sumpserant; mutassentque vitam luxuria, ni Pythagoras philosophus fuisset. Hic Sami Demarato, locuplete negotiatore, patre natus, magnisque sapientiae incrementis formatus, Aegyptum primo, mox Babyloniam, ad perdiscendos siderum motus, originemque mundi spectandam, profectus, summam scientiam consecutus erat. Inde regressus, Cretam et Lacedaemona, ad cognoscen- 4

CAP. III. §. 9. *Hanc admirationem, d. i. die Verwunderung darüber.* Wenn ein Pronomen sich auf etwas in dem vorgehenden Satze bezieht, und noch ein ebenfalls sich zurückbeziehendes Substantiv bei sich hat, so richtet sich das Pronomen nach diesem in genere, numero und casu, wo wir im Deutschen die Uebersetzung durch *darüber, deswegen, wovon etc.* geben. *Terent. And. I, 1, 72: Omnes laudare fortunas meas. Haec fama impulsus Chremes ultro ad me venit.* 8. *Ramshorn, Lat. Gr. §. 159. p. 354. Vergl. die Anmerk. zu XXIII, 1, 14.*

et Corintho et Athenis. Gronov hat *Corinthi* ändern wollen. Wir haben jedoch zu II, 13, gesehen, dass auch die Städtenamen der zweiten Deklination bisweilen im Ablativ stehen; was um so mehr zu entschuldigen ist, wenn, wie an unserer Stelle, der Städtenamen der zweiten Deklination mit einem der dritten Deklination verbunden ist. *Caes. B. C. III, 35: praesidiis adversariorum Calydone et Naupacto reiectis.*

das Minois et Lycurgi inclytas ea tempestate leges, con-
 5 tenderat. Quibus omnibus instructus Crotonam venit, po-
 pulumque in luxuriam lapsum auctoritate sua ad usum
 6 frugalitatis revocavit. Laudabat quotidie virtutem; et
 vitia luxuriae, casusque civitatum, ea peste perditarum,
 7 enumerabat; tantumque studium ad frugalitatem multitu-
 dinis provocavit, ut aliquos ex his luxuriatos incredibile
 8 videretur. Matronarum quoque separatam a viris doctri-
 9 nam, et puerorum a parentibus, frequenter habuit. Do-
 cebat nunc has pudicitiam, et obsequia in viros; nunc
 10 illos modestiam, et literarum studium. Inter haec velut
 11 genetricem virtutum frugalitatem omnibus ingerebat; con-
 secutusque disputationum assiduitate erat, ut matronae au-
 ratas vestes, ceteraque dignitatis suae ornamenta, velut
 instrumenta luxuriae, deponerent; eaque omnia delata in
 12 Iunonis aedem ipsi Deae consecrarent, prae se ferentes,
 vera ornamenta matronarum pudicitiam, non vestes esse.
 13 In iuventute quoque quantum profligatum sit, victi femi-
 14 narum contumaces animi manifestant. Sed trecenti ex

CAP. IV. §. 5. *Crotonam venit.* Gronov zu Liv. I, 18, 2 hat hier, sowie an der Stelle des Livius *Crotona etc.* §. 17 *Crotone* ändern wollen, was sogar von einigen Herausgebern aufgenommen worden ist. Ich habe über diese Form nach der ersten Deklination bei diesem und ähnlichen Ortsnamen weitläufig gesprochen zu II, 6, und sie zu erhalten gesucht.

§. 7. *ad frugalitatem multitudinis.* Die Wortstellung ist ungenau, weshalb Faber auch *multitudinis* hinter *studium* setzen wollte. Doch siehe die Anmerk. zu XVIII, 2, 5: *Nam Romanis eadem causa etc.*

§. 13. *Quantum profligatum sit.* In der Ed. Ald. ist die Glosse *profectum sit.* *Profligare* bedeutet bei den besten Schriftstellern oft etwas dem Ende, der Vollendung nahe bringen, *es in einer Sache weit bringen.* Diese Bedeutung entstand leicht aus der Redensart, *profligare hostem etc.* So XXII, 8, 1: *profligatis in Africa rebus*, wo alle früheren Herausgeber, mit Ausnahme des einzigen Graevius, die Bedeutung dieses Verbi nicht gefasst, und *profligatis in Africa rebus* ganz falsch durch *perditis* erklärt haben. S. daselbst die Anmerk. Sueton *Otho*. 9: *speransque ante Vitellii adventum profligari plurimum posse.* Senec. de vit. b. 1, 1: *Intellecturi in ipso itinere, si modo rectum erit, quantum quotidie profligetur, quantoque propius ab eo simus, ad quod nos cupiditas naturalis impellit.*

iuvenibus, quum sodalitii iuris sacramento quodam nexi, separatam a ceteris civibus vitam exercerent, quasi coetum clandestinae coniurationis haberent, civitatem in se converterunt; quae eos, quum in unam domum convenis-¹⁵ sent, cremare voluit. In quo tumultu sexaginta ferme¹⁶ periere: ceteri in exilium profecti. Pythagoras autem¹⁷ quum annos viginti Crotonae egisset, Metapontum emigravit, ibique decessit: cuius tanta admiratio fuit, ut ex domo eius templum facerent, eumque pro Deo colerent.

CAP. V. Igitur Dionysius tyrannus, quem supra a ¹ Sicilia exercitum in Italiam traiecisse, bellumque Graecis intulisse memoravimus, expugnatis Locris, Crotonienses, vix vires longo otio ex prioris belli clade-resumentes, ag- greditur: qui fortius cum paucis tanto exercitui eius, quam ² antea cum tot millibus Locrensi-um paucitati, restiterunt. Tantum virtutis paupertas adversus insolentes divitias ha- ³ bet, tantoque insperata interdum sperata victoria certior est. Sed Dionysium gerentem bellum legati Gallorum, ⁴

§. 14. *sodalitii iuris sacramento.* So liest man jetzt gemeinlich statt der Lesart des Bongarsius: *sodalitii iure sacramento*, wofür Pri-caeus Appulei. Met. T. III, p. 182 ed. Oudendorp *iure ceu sacramento* schreiben wolte. *Ius alicuius rei* umfasst alles das, was uns hinsichts eines Dinges zusteht, die ganze *Gerechtsame* desselben. In diesem Falle können wir *ius* oft gar nicht wiedergeben, so dass es also scheinbar als blosser Umschreibung zu stehen scheint. Sueton. Cal. 26: *omnibus pro necessitudinis iure, proque meritorum gratia cruenta mors per-soluta est.* D. i. statt dessen was ihnen Hinsichts der Verwandtschaft zustand. Vergl. Justin. VIII, 6, 8: *Nec in eo ius cognationis ser-vavit.* XXVIII, 1, 2: *ut auxilium, quod misericordia non poterat, iu-re cognationis obtineret.* VII, 3, 3: *ut apparatus epularum adiicias ius familiaritatis;* XVI, 5, 15: *qui iure familiaritatis ad-missi.* XXXXIII, 4, 6: *strenuos viros hospitii iure in orbem misit.* III, 1, 2: *nam amicitiae iure semper illi patebat.* XXIX, 4, 9: *ut spe impletos in societatis iure retineret.*

CAP. V. §. 1. *Igitur etc.* Mit *igitur* nimmt der Schriftsteller den von c. 1, §. 6 abgebrochenen Faden der Erzählung wieder auf. Da aber die Störung derselben durch mehrere Capitel hindurch verlängert worden war, so fügt der Schriftsteller, um jene Einlenkung in die abgebrochene Rede deutlicher hervor zu heben, noch den Satz mit *quem supra etc.* hinzu. S. zu XVIII, 1, 1.

qui ante menses Romam incenderant, societatem amici-
 5 tiamque petentes adeunt: *gentem suam inter hostes eius*
positam esse, magnoque usui ei futuram vel in acie
bellanti, vel de tergo intentis in proelium hostibus,
 6 affirmant. Grata legatio Dionysio fuit. Ita pacta socie-
 tate, et auxiliis Gallorum auctus, bellum velut ex integro
 7 restaurat. His autem Gallis causa in Italiam veniendi, se-
 desque novas quaerendi, intestina discordia et assiduae
 8 domi dissensiones fuere: quarum taedio quum in Italiam
 venissent, sedibus Tuscos expulerunt; et Mediolanum,
 Comum, Brixiam, Veronam, Bergomum, Tridentum,
 9 Vicentiam condiderunt. Tusci quoque, duce Raeto, avi-
 tis sedibus amissis, Alpes occupavere, et ex nomine ducis
 10 gentes Raetorum condiderunt. Sed Dionysium in Siciliam
 adventus Carthaginensium revocavit: qui, reparato exer-
 citu, bellum, quod lue deseruerant, auctis viribus repe-
 11 tebant. Dux belli Hanno Carthaginensis erat: cuius ini-
 12 micus Suniatus, potentissimus ea tempestate Poenorum,

§. 4. *ante menses*. Der Ausdruck ist unbestimmt; man sollte noch ein *aliquot* oder *pauca* dazu erwarten; weshalb Vossius *mensem* ändern, Scheffer aber *ante menses sex* lesen wollte. Aber ohne Noth. XLIV, 4, 3: *quum eum exponi iussisset et post dies ad corpus expositi requirendum misisset*. VI, 7, 7: *Pauci igitur sustinere senes aciem, cui par ante diem universa iuventus esse non potuit*, wo *ante diem* sicherlich nicht soviel ist, als *eodem die*, sondern vielmehr *ante aliquot dies* oder *antea*. Eben so unbestimmt steht *menses* in der Stelle XXXVIII, 1, 6: *Siquidem interiectis mensibus simulat*, statt *aliquot mensibus*. Auch III, 7, 5: *interiectis diebus naves conscendunt*; vergl. V, 4, 3. *Interiit tempore* I, 5, 8. Vergl. I, 7, 11. II, 15, 6. IV, 4, 1; wodurch unsere Stelle vor jeder Aenderung geschützt wird. Vergl. die Anmerk. zu XIV, 2, 5, über *ad tempus*.

§. 6. *velut ex integro*. Man bemerke hier das zur Milderung hingefügte *velut*. *De integro* oder *ex integro*, welches letztere sich auch oft im Livius findet. (S. Drakenb. zu Liv. XXI, 6, 5) ist nämlich ein stärkeres *denuo*, und entspricht unserm *ganz von neuem*, *ganz von vorn*. Da nun dieser Ausdruck zu stark war, fügt der Schriftsteller ein *velut* hinzu. Ebenso bei Cic. Brut. 55, 201: *Ego tanquam de integro ordians*. S. Doederlein's lat. Synonym. Erster Theil p. 184.

§. 12. *Senatus consultu*. Dies ist die Lesart der Handschriften des Bohgarsius, statt *senatus consulto*; was mehr eine spätere Aenderung zu seyn scheint. Es wurden nämlich mehrere Wörter in der ältern la-

quum odio eius, Graecis literis, Dionysio adventum exercitus et segnitiam ducis familiariter praenuntiasset, comprehensis epistolis, prodicionis damnatur, facto senatus-13 consultu, *ne quis postea Carthaginensis aut literis Graecis, aut sermoni studeret: ne aut loqui cum hoste, aut scribere sine interprete possét.* Nec multo post Dio-14 nysius, quem paullo ante non Sicilia, non Italia capiebat, assiduis belli certaminibus victus fractusque, insidiis ad postremum suorum interficitur.

teinischen Sprache nach der vierten Deklination flektirt, welche nachher nur gewöhnlich nach der zweiten gingen. Zu diesen gehört auch *consultus*. Daher auch *Corte* bei *Sall. Cat. 42, 3: Ex eo numero complures Q. Metellus Celer Praetor ex Senati consultu* nach Handschrift aufgenommen. Ebenso hat *Drakenborch* bei *Liv. III, 62, 2: consultu collegae, virtute militum victoria patta est* mit *Gronov* vorgezogen. Ueber mehrere andere Wörter, die ebenfalls bisweilen nach der vierten Deklination flektirt wurden, siehe *Drakenborch* zu *Liv. V, 13, 5; IV, 9, 6. Vergl. Gell. N. A. XIII, 20.*

§. 18. *sermoni studeret.* In einigen Handschriften wird *litteras Graecas aut sermone* m gelesen, welches *Abr. Gronov.* durch Vergleichung anderer Stellen zu vertheidigen scheint. Wohl pflegte der Lateiner, wie ich dies zu *XIV, 1, 5*, bemerkt habe, bei gewissen Verbis einen Accusativ zu setzen, wenn das Wort, welches im Accusativ hinzugefügt wurde, einen ausgedehnten unbestimmten Begriff hatte. War aber derselbe bestimmt, so erlaubten sie sich dieses nicht; also nicht *studeo litteras*, wie ehemals auch bei *Pseudo-Cicero p. red. in Sen. c. 6. §. 14* gelesen wurde; jetzt aber mit Recht aus den Handschriften *litteris* verbessert worden ist. Dagegen konnten Neutra, wie *hoc, id, illud, unum* und *hanc rem, has res* mit *studere* verbunden werden. *Plaut. Mil. V, 5, 44: minus has res studeant. Poenul. III, 1, 72: id studes. Vergl. Terent. Andr. I, 1, 32: Hecyr. II, 2, 20. Cic. ad Fam. I, 6: si nihil aliud studeat. Vergl. Philipp. VI, 7, 18.*

§. 14. *ad postremum.* In den gewöhnlichen Ausgaben bloß *postremum*. S. die Anmerk. zu *XVI, 4, 3.*

LIBER XXI.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Dionysii iunioris artes tyrannicae.
2. Eiusdem luxuria, crudelitas, doli, exsilium, tyrannis in Locrenses.
3. Callido commento Locrensiu matronas spoliât, et quarundam maritos obruncat. A Locrensibus pulsus, in Siciliam redit, Syracusas per prodicionem recipit.
4. Hannonis, tyrannide Carthaginem occupare tentatis, tragoedia.
5. Dionysius iunior, Sicilia pulsus, misere vitam agit Corinthi.
6. Hamilcar, cognomine Rhodanus, ad speculandos Alexandri M. animos a Carthaginiensibus missus, et Carthaginem reversus interficitur.

CAPUT. I.

1. **E**xstincto in Sicilia Dionysio tyranno, in locum eius milites maximum natu ex filiis eius, nomine Dionysium,
2. suffecere; et naturae ius secuti, et quod firmitus futurum esse regnum, si penes unum remansisset, quam si portio-
3. nibus inter plures filios divideretur, arbitrabantur. Sed Dionysius inter initia regni, avunculos fratrum suorum, veluti aemulos imperii sui, hortatoresque puerorum ad

Lib. XXI.

CAP. I. §. 1. *nomine Dionysium.* In dieser Verbindung pflegt es *ipsum* hinzugefügt zu werden; aber nur dann, wenn nicht, wie hier, auf die Wahl aus mehreren Rücksicht genommen wird. Würde *Iustin* statt *maximum natu ex filiis eius* blos *filium eius* geschrieben haben, so würde auch ein *et ipsum* vor *Dionysium* von ihm hinzugefügt worden seyn. XLI, 5, 7: *Huius filius et successor regni, Arcaces* et ipse *nomine*; c. 4, 9: *Sed cito, morte Theodoti metu liberatus, cum filio eius et ipso Theodoto foedus ac pacem fecit*; XLII, 4, 16: *ut sceleratissimus omnium et ipse Phraates nomine rex statueretur.* Vergl. XXXVIII, 2, 1. c. 3, 4.

divisionem regni, tollere gestiebat. Qua re paullisper 4
dissimulata, animum prius ad favorem popularium con-
ciliandum intendit; excusatus facturus quod statuerat, si
probatus ante omnibus foret. Igitur nexorum tria millia e 5
carcere dimittit, tributa populo per triennium remittit; et
quibuscunque delinimentis potest, animis omnium sollici-
tat. Tunc ad destinatum facinus conversus, non cognos- 6
tos tantum fratrum, sed etiam ipsos interficit: ut, quibus 7
consortium regni debebat, ne spiritus quidem consortium
relinqueret, tyrannidem in suos prius, quam in externos
auspicatus.

CAP. II. Sublatis deinde aemulis, in segnitiam lapsus, 1
saginam corporis ex nimia luxuria, oculorumque valetudi-
nem contraxit, adeo ut non solem, non pulverem, non
denique splendorem ferre lucis ipsius posset. Propter 2
quae dum contemni se putat, saevitia grassatur; nec, ut
pater, carcerem nexis, sed caedibus civitatem, replet.
Ob quae non contemptior omnibus, quam invisior fuit. 3
Itaque quum bellum adversus eum Syracusani decrevissent, 4
diu dubitavit, imperium deponeret, an bello resisteret.

CAP. II. §. 1. *oculorumque valetudinem.* *Valetudo* ist eine vox media; es bezeichnet überhaupt den körperlichen Zustand eines Menschen, sei derselbe gut oder schlimm; der Zusammenhang und die hinzugefügten Bestimmungen entscheiden für den jedesmaligen Sinn. *XLI*, 6, 9: *adversa valetudine correptus*; vergl. *XIII*, 2, 11. *XIV*, 5, 2. Nicht selten findet man *valetudo*, wie an unserer Stelle, mit und ohne die Hinzufügung von *oculorum*, von einem Augenübel gebraucht. *Cic. ad Fam.* *XIV*, 4, 11: *valetudine oculorum impediēbatur.* *Corn. Nep. Timol.* 4, 1: *lumina oculorum amisit.* — *propter valetudinem vectus iumentis iunctis.* *Han.* 4, 3: *gravi morbo afficitur oculorum* — *qua valetudine quum etiam nunc premeretur.* Vergl. *Valer. Max.* *VI*, 4, 3. *Liv.* *XXVI*, 22, 5. *XXXII*, 34, 3.

§. 4. *imperium deponeret, an bello resisteret.* Der Ungeübtere bemerke, dass bei Doppelfragen im ersten Gliede das Fragewort ausgelassen zu werden pflegt, besonders dann, wenn ein Gegensatz statt findet. *XXIV*, 5, 4: *brevi sensurum, sibi, an illi consulentes pacem obtulerint.* *Liv.* *III*, 15, 7: *Incerti, quod malum repentinum, externum an intestinum; ab odio plebis an ab servili fraude civitatem invasisset;* *V*, 28, 5: *ut in incerto fueris, vicissēq, victine essent;* *VII*, 36, 2: *Ignari, civēs an hostes essent.* *S. Ramshorn lat. Gr.* §. 174. 3. a.

5 Sed a militibus, praedam et urbis direptionem speranti-
 6 bus, descendere in proelium cogitur. Victus, quum
 iterato non felicius fortunam tentasset, legatos ad Syra-
 cusanos mittit, spondens, *se depositurum tyrannidem,*
si mitterent ad eum, quibuscum sibi de pace conveniret.
 7 In quam rem missos primores in carcere retinet, atque ita
 incantis omnibus, nec quidquam hostile metuentibus, exer-
 8 citum ad delendam civitatem mittit. Fit igitur in ipsa
 urbe anceps proelium: in quo oppidanis multitudine su-
 perantibus, Dionysius pellitur: qui quum obsidionem arcis
 timeret, cum omni regio apparatu in Italiam profugit ta-
 9 citus. Exsul a Locrensibus sociis exceptus, velut iure
 regnaret, arcem occupat; solitamque sibi saevitiam exer-
 10 cet. Coniuges principum ad stuprum rapi lubebat: vir-
 gines ante nuptias abducebat, stupratasque procis redde-
 bat: locupletissimos quosque aut civitate pellebat, aut
 occidi imperabat, bonaque eorum invadebat.

1 CAP. III. Dein quum rapinae occasio deesset, uni-
 2 versam civitatem callido commento circumvenit. Quum
 Rheginorum tyranni Leophronis bello Locrenses preme-
 rentur, voverant, si victores forent, ut die festo Veneris
 3 virgines suas prostituerent. Quo voto intermisso, quum
 adversa bella cum Lucanis gererent, in concionem eos
 Dionysius vocat: hortatur, *ut uxores filiasque suas in*
templum Veneris, quam possint ornatissimas mittant:
 4 *ex quibus sorte ductae centum voto publico fungantur,*
religionisque gratia uno stent in lupanari mense, omni-
 5 *bus ante iuratis viris, ne quis ullam attaminet. Quae*
res ne virginibus, voto civitatem solventibus, fraudi
esset, decretum facerent, ne qua virgo nuberet, prius-
 6 *quam illae maritis traderentur.* Probato consilio, quo
 et superstitioni et pudicitiae virginum consulebatur, cer-
 tatim omnes feminae impensius exornatae in templum Ve-
 7 neris conveniunt: quas omnes Dionysius immissis militibus
 spoliat, ornamentaque matronarum in praedam suam ver-

§. 10. *procis reddebat.* Gewöhnlich *sponsis*; doch stimmt die Mehr-
 zahl der Handschriften für *procis*, von dem *sponsis* eine Glosse zu
 seyn scheint.

tit. Quarundam viros ditiores interficit: quasdam ad pro- 8
dendas virorum pecunias torquet. Quum his artibus per 9
annos sex regnasset, conspiratione Locrorum civitate pul-
sus, in Sicillam redit. Ibi Syracusas, securis omnibus, 10
post longam intercapedinem pacis, per proditorem re-
cipit.

CAP. IV. Dum haec in Sicilia geruntur, interim in 1
Africa princeps Carthaginiensium Hanno opes suas, qui-
bus vires reipublicae superabat, ad occupandam domina-
tionem intendit, regnumque invadere, interfecto sena-
to ~~interitus~~ est. Cui sceleri sollemnem nuptiarum diem 2
~~facilem~~ ^{suam} legit, ut religione votorum nefanda commen-
ta facilius tegerentur. Itaque plebi epulas in publicis 3
porticibus, senatui in domo sua parat, ut poculis vene-
no infectis, secretius senatum et sine arbitris interfice-
ret, orbamque rempublicam facilius invaderet. Qua re 4
magistratibus per ministros prodita, scelus declinatum,
non vindicatum est, ne in viro tam potenti plus ne-
gotii faceret res cognita, quam cogitata. Contenti ita 5
que cohibuisse, decreto modum nuptiarum sumptibus
statuunt; idque observari non ab uno, sed ab univer-
sis iubent, ne persona designata, sed vitia correctata vi-
derentur. Hoc consilio praeventus, iterum servitia con- 6
citatur, statutaque rursus caedium die, quum denno se pro-
ditum videret, timens iudicium, munitum quoddam ca-
stellum cum viginti millibus servorum armatis occupat. Ibi 7
dum Afros regemque Maurorum concitat, capitur, virgis-
que caesus, effosis oculis, et manibus cruribusque fractis,
velut a singulis membris poenae exigenter, in conspectu

CAP. IV. §. 6. *iterum servitia concitat.* Iterum könnte auffallen, da
von keiner früheren Aufwiegelung die Rede gewesen ist; denn *iterum*
is viaderum, wenn von einer zweiten Wiederholung einer Handlung die
Rede ist, also zum zweitenmal; und unterscheidet sich dadurch von
rursus, das jede Wiederholung bezeichnet. Man muss indes *iterum*
hier mehr dem Sinne nach gesetzt denken; insofern weniger das *con-*
citare servitia, als vielmehr das darin liegende abermalige Streben sich
des Staates zu bemächtigen, berücksichtigt worden ist. Vergl. V, 6, 7:
iterum tamen fortunam maris experiendam decernunt.

populi occiditur; corpus verberibus lacerum in cruce figur. Filii quoque, cognatique omnes, etiam innoxii, supplicio traduntur, ne quisquam aut ad imitandum scelus, aut ad mortem ulciscendam ex tam nefaria domo superesset.

1 CAP. V. Interea Dionysius Syracusis receptus, quum
2 gravior crudeliorque in dies civitati esset, iterata conspi-
3 ratione obsidetur. Tunc deposito imperio, arcem Syra-
4 cusanis cum exercitu tradit; receptoque privato instru-
5 mento, Corinthum in exilium proficiscitur. Ibi humillima
6 quaeque tutissima existimans, in sordidissim~~o~~ ^o ~~o~~ ^o
7 genus descendit: non contentus in publico ~~vagari~~ ^{sed totis}
8 potare: nec conspici in popinis lupanaribusque, ~~sed totis~~
9 diebus desidere: cum perditissimo quoque de minimis re-
10 bus disceptare: pannosus et squalidus incedere: risum li-
11 bentius praebere, quam captare: in macello perstare:
12 quod emere non poterat, oculis devorare: apud aediles
13 adversus lenones iurgari: omniaque ista facere, ut con-
14 temnendus magis, quam metuendus videretur. Novissi-
15 me ludimagistrum professus, pueros in trivio docebat, ut
16 aut a timentibus semper in publico videretur, aut a non
17 timentibus facilius contemneretur. Nam licet tyrannus vi-
18 tiis semper abundaret, tamen simulatio haec vitiorum, non
19 natura erat; magisque haec arte, quam amisso regali pu-
20 dore faciebat, expertus, quam invisa tyrannorum forent
21 etiam sine opibus nomina. Laborabat itaque invidiam
22 praeteritorum contemptu praesentium demere; neque ho-
23 nesta, sed tuta consilia circumspiciebat. Inter has tamen

CAP. V. §. 9. *tyrannus vitiis*. Was die *tyrannica vitia*, wie man gewöhnlich liest, hier sollen, begreife ich nicht. Eine Handschrift hat *tyrannus*, und dies ist sicherlich die richtige Lesart. Der Sinn ist offenbar folgender: Dionysius war zwar als Tyrann von Sicilien stets allen Lastern ergeben; sein jetziges schmutziges und lasterhaftes Leben war aber nur Verstellung nicht Natur. Demnach stehen *tyrannus* und *homo* im Gegensatz, und so wird man auch im Folgenden weit besser der *natura* lesen; die Lesart *natura e* ist leicht aus dem folgenden *e* von *erat* entstanden; zumal da häufig die Abschreiber die einzelnen Wörter dicht aneinander schrieben. Ueber mehrere dergleichen Irrungen s. *Drakenb.* zu *Liv.* I, 47, 9 und XXIII, 29, 16.

simulationum artes insimulatus est affectatae tyrannidis; nec aliter, quam dum contemnitur, liberatus est.

CAP. VI. Inter haec Carthaginienses tanto successu 1 rerum Alexandri Magni exterriti, venientes, ne Persico regno et Africam vellet adiungere, mittunt ad speculandos eius animos Hamilcarem cognomento Rhodanum, virum sollertia facundiaque praeter ceteros insignem. Au- 2 gebant enim metum et Tyros urbs, auctor originis suae, capta; et Alexandriā, aemula Carthagini, in terminis 3 Africae et Aegypti condita; et felicitas regis, apud quem 4 nec cupiditas, nec fortuna ullo modo terminabantur. Igitur 5 Hamilcar, per Parmenionem aditu regis obtento, profugisse se ad regem expulsam patriā fingit, militemque se expeditionis offert. Atque ita consiliis eius exploratis, 6 in tabellis ligneis, vacua desuper cera inducta, civibus suis omnia perscribebat. Sed Carthaginienses post mortem 7 regis reversum in patriam, quasi urbem regi venditasset, non ingrato tantum, verum etiam invido et crudeli animo necaverunt.

LIBER XXII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Agathoclis, Siciliae tyranni, pueritia, adolescentia, misera conditio, felicitas bellica, nova dignitas, perfidia, crudelitas, tyrannus.
2. Carthaginienses in Hamilcarem proditorem tacita suffragia ferunt.
3. Bella Agathoclis.
4. Syracusis a Carthaginiensibus obsessis, Agathocles audaci consilio bellum in Africam infert.
5. Exposito in litore Africae exercitu, gravi oratione suos ad pugnam accendit.
6. Discussa superstitionis nebula; et navibus incensis, Carthaginienses proelio superat, et urbes nobilissimas recipit.
7. Siciliam Carthaginienses relinquere coguntur, et infeliciter cum Agathocle pugnant in Africa. Fatum acerbum Ophellae et Bomilcaris.
8. Agathocles totius Siciliae imperium occupat; in Africam reversus infeliciter pugnat; castra deserit: unde militum defectio, et filiorum Agathoclis interitus; et Agathoclis pax inita cum Carthaginiensibus.

CAPUT I.

1. **A**GATHOCLES, Siciliae tyrannus, qui magnitudini prioris Dionysii successit, ad regni maiestatem ex humili et sordido genere pervenit. Quippe in Sicilia patre figulo natus, non honestiorem pueritiam, quam principia originis
2. habuit: siquidem forma et corporis pulchritudine egregius, diu vitam stupri patientia exhibuit. Annos deinde
3. pubertatis egressus, libidinem a viris ad feminas transtulit. Post haec apud utrumque sexum famosus, vitam la-

Lib. XXII.

CAP. I. §. 3. *vitam exhibuit. Exhibere hier soviel als sustentare.*
 3. die Anmerk. zu IX, 2, 7.

troclnls mutavit. Interiecto tempore, quum Syracusas 6 concessisset, adscitusque in civitatem inter incolas esset, diu sine fide fuit; quoniam nec in fortunis quod amitteret, 7 nec in verecundia quod inquinaret, habere videbatur: in 8 summa, gregariam militiam sortitus, non minus tunc seditiosa quam antea turpi vita, in omne facinus promptissimus erat. Nam et manu strenuus, et in concionibus per- 9 facundus habebatur. Brevi itaque centurio, ac deinceps 10 tribunus militum factus est. Primo bello adversus Aet- 11 naeos magna experimenta sui Syracusanis dedit. Sequenti 12 Campanorum tantam de se spem omnibus fecit, ut in locum demortui ducis Damasconis sufficeretur: cuius uxo- 13 rem adulterio cognitam post mortem viri in matrimonium recepit. Nec contentus, quod ex inope repente dives fa- 14 ctus esset, piraticam adversus patriam exercuit. Saluti ei 15 fuit, quod socii capti tortique de illo negaverunt. Bis 16 occupare imperium Syracusarum voluit: bis in exsilium actus est.

CAP. II. A Murgantinis, apud quos exsulabat, odio 1 Syracusanorum, primo praetor, mox dux creatur. In eo 2 bello et urbem Leontinorum capit, et patriam suam Syracusas obsidere coepit: ad cuius auxilium Hamilcar, dux 3 Poenorum, imploratus, depositis hostilibus odiis, praesidia militum mittit. Ita uno eodemque tempore Syracu- 4 sae et ab hoste, civili amore defensae; et a cive, hostili odio impugnatae sunt. Sed Agathocles, quum videret 5 fortius defendi urbem, quam oppugnari, precibus per internuntios Hamilcarem exorat, ut inter se et Syracusanos pacis arbitria suscipiat, peculiaria in ipsum officia sui re- promittens. Qua spe impletus Hamilcar, societatem cum 6

CAP. II. §. 5. *officia sui*. Man sollte das Pronomen Possessivum *sua* erwarten; und so wurde auch ehemals hier gelesen; die Handschriften und alten Ausgaben stimmen aber für *sui*. Bisweilen werden nämlich die Personalpronomen auch statt der Possessiva gesetzt; wie XXXVII, 2, 3: *Nam et magnitudinis sui quartam partem coeli occupaverat et fulgore sui solis nitorem vicerat*, wo die Anmerkung nachzusehen ist. Die Stelle, welche aber *Abt. Gronov* an der unsrigen anführt, gehören nicht hierher, oder werden jetzt anders gelesen, wie *Cic. Cat. IV, 4, 7*.

eo metu potentiae eius iungit, ut, quantum virium Agathocli adversus Syracusanos dedisset, tantum ipse ad incrementa domesticae potentiae reciperaret. Igitur non pax tantum Agathocli conciliatur, verum etiam praetor Syracusis constituitur. Tunc Hamilcari, expositis ignibus Cereris tactisque, in obsequia Poenorum iurat. Deinde acceptis ab eo quinque millibus Afrorum, potentissimos quosque ex principibus interficit: atque ita veluti reipublicae statum formaturus, populum in theatrum ad concionem vocari iubet, contracto in gymnasio senatu, quasi

§. 8. *ignibus Cereris.* Diese Stelle scheint verdorben, gewöhnlich wird *cereris* statt *Cereris* gelesen. Die aufgenommene Lesart ist eine Aenderung des *Sebisius*, welche durch eine Handschrift bestätigt, und auch von *Gronov* in seinen *Observatt.* IV, 4, und von *Wesseling* zu *Diodor.* XIX, 5 gebilligt worden ist; so wie auch die Stelle des *Diodor* sehr für dieselbe spricht, in welcher es von demselben Agathokles heisst: *Παραχθεις εις το της Δημητρος ιερὸν ἐκὸ τῶν πολιτῶν ἄμυστον.* Dass ein feierlicher Eidschwur oft mit Berührung des Altars eines Gottes verbunden war, ist aus andern Stellen hinlänglich bekannt; und so heisst es auch XXIV, 2, 8: *quo perducto in sanctissimum Iovis templum veterrimae Macedonum religionis, Ptolemaeus sumptis in manus altaribus, contingens ipsa simulacra et pulvinaria deorum, inauditis ultimisque execrationibus adiurat*, wo die Ausleger zu vergleichen sind. Auffallend und hart könnte nun noch *tactis ignibus* scheinen. Doch sagt schon auf gleiche Weise *Virg. Aen.* XII, 200: *Tango aras mediosque ignes et numina testor.*

§. 10. *in gymnasio.* *Faber* wollte in *gymnasium* ändern, welches auch mehrere Ausgaben aufgenommen haben; und allerdings wird sonst *contrahere in locum* gesagt. Allein jene Aenderung ist mindestens ganz unnöthig; denn die Wahl der Construction hängt von der jedesmaligen Zeit ab. So wie ich nur allein richtig sage: *contraho exercitum in locum*, so ist nicht minder richtig, *contractus est exercitus in loco*, insofern *contractus est* nicht das Perf. Aoristicum, sondern *logicum* ist; die Handlung ist vollendet, und der Zustand der Ruhe ist eingetreten; das Heer befindet sich an dem Orte. Auf gleiche Weise ist die verschiedene Construction bei vielen andern Verbis der Bewegung aufzufassen. So heisst es bei *Hirt. B. Afr. c.* 36: *ex oppido Tisdræ, in quo tritici modium millia CCC comportata fuerant*; und bei *Cic. ad Fam.* VII, 16, 2: *Nunc vere in hibernis iniectus mihi videris*, wo die Herausgeber, selbst *Lambin*, sich kaum enthalten konnten, ihre Verbesserungen in den Text zu setzen. Ebenso *Iustin.* XXXII, 4, 5: *ad Prusiam contendit, auro suo in statu, quas secum portabat, infu-*

quaedam prius ordinaturus. Sic compositis rebus, im-
missis militibus populum obsidet, senatum trucidat; cuius
peracta caede, ex plebe quoque locupletissimos et prom-
ptissimos interficit.

CAP. III. His ita gestis, militem legit, exercitumque 1
conscribit: quo instructus finitimas civitates, nihil hostile
metuentes, ex improvise aggreditur. Poenorum quoque 2
socios, permittente Hamilcare, foede vexat: propter quod
querelas Carthaginem socii non tam de Agathocles, quam
de Hamilcare detulerunt; hunc ut dominum et tyran- 3

s.o; wo man entweder in streichen, oder in statuas verbessern wollte.
Auch conicere in carcerem und in carcere, wird sich hiernach beur-
theilen lassen, worüber man Stellen bei Drakenb. zu Liv. XXXIX, 41,
7 und bei Corte zu Sall. Cat. 42, 3 gesammelt findet. Vergl. die vor-
treffliche Bemerkung von Clarke zu Caes. B. G. IV, 12, 2.

§. 12. promptissimos interficit. Gronov erklärt promptissimi hier
durch maxime excellentes et omnibus rebus instructos, wogegen sich Ruhn-
ken zu Vellei. Pat. II, 75. p. 320 mit Recht erklärt. Promptus bezieht
sich entweder auf geistige Vorzüglichkeit, oder bezeichnet, wie an un-
serer Stelle, den, der diese Vorzüglichkeit des Geistes in seinen Hand-
lungen ausdrücken will, der etwas zu unternehmen bereit ist, paratus
ad aliquid audendum wie Ruhnken l. c. sagt. Ebenso XXIII, 1, 3: ad
iniurias vicinarum prompti. Von geistiger und zugleich thätiger Vor-
züglichkeit gebraucht es Corn. Nep. Them. 2, 4: Nec minus in rebus
gerendis promptus quam excogitandis erat. Dann wird es auch oft
im Allgemeinen von dem gebraucht, der sich durch irgend etwas aus-
zeichnet, dessen nähere Bestimmung durch einen Ablativ hinzugefügt
wird. Daher XXIII, 4, 11: manu promptus wofür bei Corn. Nep. Dat.
1, 3: manu fortis steht; vergl. Corte zu Sall. Cat. 43, 4. Ebenso bei
Liv. V, 3, 1: ingenio promptus und II, 45, 15: lingua promptus, wie
bei Sall. Jug. 44, 1: lingua quam minus promptior. Vergl. Drakenb. zu
Liv. II, 56, 7.

CAP. III. §. 3. hunc ut dominum dominum — illum. Gemeinlich
bezieht sich hic auf den näheren, den zuletzt genannten, ille auf den
entferntern, dem zuerst genannten Gegenstand. Doch findet bisweilen
die umgekehrte Beziehung statt, wie an unserer Stelle, wo hunc auf
den Agathocles, illum auf den Hamilkar sich bezieht. XXIII, 2, 10:
Discedentes parvuli flebili ululatu amplexi patrem tenebant. Ex altera
parte uxor maritum non amplius visura osculis fatigat. Nec minus senis
lacrymae miserabiles erant. Flebant hi morientem patrem, ille exules;
hi discessu suo solitudinem patris, aegri senis; ille in spem regni sus-
ceptos relinqui in egestate lugebat. Liv. XXX, 30, 19: Melior tuior-

num, illum ut proditorem atque: a quo infestissimo
 4 hosti fortunae sociorum, interposita pactione, donatae
 sint: sicut ab initio Syracusae in pignus societatis sint
 traditae, urbs semper Poenis infesta, et de imperio
 Siciliae Carthaginiis aemula; nunc insuper civitates so-
 5 ciorum eidem titulo pacis addictas. Denuntiare igitur
 se, haec brevi ad ipsos redundatura, ac propediem
 sensuros, quantum mali non Siciliae magis, quam ipsi
 6 Africae attulerint. His querelis senatus in Hamilcarem
 accenditur. Sed quoniam in imperio esset, tacita de eo
 suffragia tulerunt, et sententias, priusquam recitarentur,
 in urnam coniectas obsignari iusserunt, dum alter Hamil-
 7 car, Gisconis filius, a Sicilia reverteretur. Sed haec
 callida commenta Poenorum, et sententias inauditas mors
 Hamilcaris praeventit; liberatusque est fati munere, quem
 8 sui per iniuriam cives inauditum damnaverant. Quae res
 Agathocli adversus Poenas occasionem movendi belli de-
 9 dit. Prima igitur illi cum Hamilcare, Gisconis filio, proe-
 lii congressio fuit: a quo victus, maiore mole reparatu-

que est, certa pax quam sperata victoria; haec in tua, illa in Deorum
 manu est. Cic. de Fin. IV, 4, 10: hanc posteriorem et Stoici et Peri-
 patetici, priorem autem illi (Peripatetici) egregie tradiderunt; hi
 (Stoici) omnino ne attigerunt quidem. ad Fam. VII, 2, 5: Oderam multo
 peius hunc, quam illum ipsum Clodium: illum (Clodium) enim oppugna-
 ram, hunc defenderam; wo Corne unter andern Stellen auch die uns-
 rige vergleicht. Vergl. die Anmerk. zu II, 1, 20; und die Stelle XX,
 4, 9.

§. 4. in pignus societatis. Gronov wollte in streichen, worin ihm
 Duker zu Liv. XXXII, 38, 3 beistimmt. Doch ist dies unnöthig; und
 Justin fügt auch an andern Stellen die Präposition hinzu; VII, 3, 2:
 obsides in pignus futurae pacis sibi dari postulabat. Den Unterschied
 des Sinnes merkt man leicht aus der Vergleichung solcher Stellen, wo
 die Präposition nicht steht, wie II, 15, 8, und §. 10. XI, 15, 19;
 Liv. XXXVI, 40: XLII, 10. 8, die Anmerk. zu XI, 12, 2 und zu
 XVIII, 1, 3.

eidem. Nämlich Agathocli.

§. 9. maiore mole. I. e. maiore apparatu. Moles wird überhaupt
 von allem gebraucht, was gross und ungeheuer ist; daher von jeder
 grossen Menge, Grösse, Masse. Liv. V, 8, 7: Etruriam omnem exci-
 tam sedibus magna mole adesse, Romani crediderant d. i. in grosser

rus bellum, Syracusas concessit. Sed secundi certaminis 10
eadem fortuna, quae et prioris, fuit.

CAP. IV. Quum igitur victores Poeni Syracusas obsi- 1
dione cinxissent, Agathocles, quod se neque viribus pa-
rem, neque ad obsidionem ferendam instructum videret;
super haec a sociis, crudelitate eius offensis, desertus es-
set, statuit bellum in Africam transferre: mira prorsus au- 2
dacia, ut, quibus in solo urbis suae par non erat, eorum
urbi bellum inferret; et qui sua tueri non poterat, impu-
gnaret aliena, victusque victoribus insultaret. Huius con- 3
silio non minus admirabile silentium, quam commentum
fuit. Populo hoc solum professus, *invenisse se victoriae
viam: animos illi tantum in brevem obsidionis patien-
tiam firmarent: vel, si cui status praesentis fortunae
displiceret, dare se ei discedendi liberam potestatem.*
Quum mille sexcenti diseessissent, ceteros ad obsidionis 4
necessitatem frumento et stipendio instruit: quinquaginta
tantum secum talenta ad praesentem usum aufert, cetera
ex hoste melius, quam ex sociis paraturus. Omnes deinde 5
servos militaris aetatis, libertate donatos, sacramento ade-
git, eosque et maiorem partem ferme militum navibus im-
ponit; ratus, exaequata utriusque ordinis conditione, mu-
tuam inter eos virtutis aemulationem futuram: ceteros om-
nes ad tutelam patriae reliquit.

Masse. Daher oft von Dämmen und grossen Gebäuden gebraucht. *Moles pugnae* dient daher oft zur Umschreibung eines heftigen, ungeheuern Kampfes, wie bei Liv. VII, 32, 11: *versari media in mole pugnae*, d. i. da wo das Kampfgewühl am heftigsten ist; vergl. XXVI, 6, 9. *Moles belli* begreift nun entweder im Allgemeinen alle zum Kriege nöthigen Ausrüstungen in sich, oder bezieht sich speciell auf die grösseren Werkzeuge, Kriegsmaschinen, wie bei Liv. II, 17, 5: *Quum vineis refectis aliaque mole belli, iam in eo esset.* An unserer Stelle ist *moles* im Allgemeinen von der ganzen Ausrüstung zu verstehen. Vergl. XXIX, 4, 10: *qui absentiam eius aucupantes maiore belli mole Macedoniae imminabant.* Liv. II, 16, 2: *Maiore inde mole Sabini bellum parabant.* Nicht genau hat Drakenb. zu Liv. VIII, 13, 6 diese Bedeutungen geschieden.

CAP. IV. §. 1. *Agathocles, quod.* Gewöhnlich wird gelesen *Agathoclesque*, nach der einzigen Ed. Iunt. Die angenommene Lesart verlangen die meisten und besten Handschriften.

- 1 CAP. V. Septimo igitur imperii anno, comitibus duo-
 bus adultis filiis, Archagatho et Heraclida, nullo militum
 2 sciente quo veheretur, cursum in Africam dirigit. Quum
 omnes aut in Italiam praedatum se, aut in Sardiniam itu-
 ros crederent, tum primum, exposito in Africae litore
 3 exercitu, consilium suum omnibus aperit. Quo in loco
 Syracusae positae sint, ostendit, quibus aliud nullum
 auxilium superesset, quam ut hostibus faciant, quae
 4 ipsi patiantur. Quippe aliter domi, aliter foris bella
 tractari. Domi ea sola auxilia esse, quae patriae vi-
 res subministrent: foris hostem etiam suis viribus vinci,
 deficientibus sociis, et odio diuturni imperii extera auxi-
 5 lia circumspicientibus. Huc accedere, quod urbes ca-
 stellaque Africae non muris cinctae, non in montibus

CAP. V. §. 3. *quo in loco.* Locus ist hier soviel als *status, conditio*. Ebenso Sall. Cat. 58, 5: Quo in loco res nostrae sint iuxta mecum omnes intelligitis. Caes. B. G. II, 26: Qui quum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset, — cognovissent.

quibus — *superesset*. Gronov vermuthete *superesse*, insofern nämlich dieser Satz als Hauptsatz betrachtet wird. Doch ist diese Aenderung hier nicht nöthig, vielleicht auch nicht einmal recht angebracht, da dieser Satz als Nebensatz das Vorhergehende näher bestimmen soll. Oft bleibt es in solchen Sätzen der Oratio obliqua zweifelhaft, ob der Infinitiv oder der Conjunctiv vorzuziehen sei. Siehe darüber die Anmerk. zu XXIX, 3, 1.

§. 5. *muris cinctae.* Es fällt auf den ersten Blick das Femininum *cinctae, positae, quas omnes* auf, man verlangt das Neutrum. Es ist indess bisweilen der Fall, dass das Prädikat oder das Pronomen, wenn mehrere Nomina vorhergehen, sich nach dem Hauptbegriff richtet, selbst dann, wenn dieser nicht einmal zuletzt gestellt ist. *Urbes* ist hier der Hauptbegriff; auf dieses nimmt daher der Schriftsteller nur allein bei der Form des Prädikats Rücksicht. Liv. XLIV, 28, 3: *naves Eudamumque praefectum earum inviolatas atque etiam benigne appellatos dimiserunt*, wo *inviolatas* sich auf *naves* bezieht; *appellatos* musste aber gesagt werden, weil dieses Prädikat nur auf den Eudamus und die Mannschaft sich beziehen konnte. Cic. ad Fam. X, 24, 3: *Amor tuus ac iudicium de me utrum mihi plus dignitatis in perpetuum, an voluptatis quotidie sis allaturus, non facile dixerim; de N. D. I, 29, 8: at vero ne fando quidem auditum est, esse crocodilum aut ibim aut felem violatum ab Aegyptiis iaceant.* Iacere wird oft von der Lage der Oerter, vorzüglich niedriger, gebraucht. Liv. IX, 2, 7: *Salus duo*

positae sint, sed in planis campis sine ullis munimentis iaceant: quas omnes metu excidii facile ad belli societatem perlici posse. Maius igitur Carthaginensibus 6 ab ipsa Africa, quam ex Sicilia, exarsurum bellum, coituraque auxilia omnium adversus unam urbem nomine quam opibus ampliore, et quas non attulerit vires, inde sumpturum. Nec in repentino Poenorum metu 7 modicum momentum victoriae fore, qui tanta audacia hostium percussi trepidaturi sint. Accessura et villarum incendia, castellorum urbiumque contumacium direptionem, tum ipsius Carthaginis obsidionem. Qui- 9 bus omnibus non sibi tantum in alios, sed et aliis in se sentient patere bella. His non solum Poenos vinci, sed 10 et Siciliam liberari posse: nec enim moraturos in eius obsidione hostes, quum sua urgeantur. Nusquam igitur 11 alibi facilius bellum, sed nec praedam uberiores inveniri posse: nam capta Carthagine, omnem Africam Siciliamque praemium victorum fore. Gloriam 12 certe tam honestae militiae tantam in omne aevum futuram, ut terminari nullo tempore oblivione possit; ut dicatur, eos solos mortalium esse, qui bella, quae domi

alti; angusti silvoniue sunt, montibus circa perpetuis inter se iuncti. Iacet inter eos — campus. c. 37, 1: Sub Ciminii montis radicibus iacens ora. Corn. Nep. Eum. 3, 2: Praefecerat eum Perdiccas ei parti Asiae, quae inter Taurum montem iacet atque Hellespontum. S. Drakenb. zu Sil. Ital. XII, 132.

§. 9. *sentient.* Man sollte Gronov's Vermuthung *sensuros* erwarten. Doch siehe die Anmerk. zu IX, 2, 11.

§. 12. *ut dicatur eos.* Man bemerke den Acc. c. Inf. bei dem Verbo passivo, wovon es viele Beispiele giebt. Vorzüglich scheint der Acc. c. Inf., besonders bei *dici*, dann gesetzt zu werden, wenn beide Sätze als selbstständig und für sich aufgefasst werden sollen, welches bei der Verschmelzung des Nominativs mit dem Infinitiv weniger bemerkbar seyn würde. Daher vorzüglich dann, wenn nicht von einem allgemeinen Gerücht, sondern von einer bestimmten Angabe und Nachricht die Rede ist. So besonders deutlich an unserer Stelle, wo durch das Impersonale *dicatur* ein merklicher Nachdruck erreicht wird. Daraus erklärt es sich auch, wie, wenn auch nicht immer, doch gewöhnlich bei dem Perfecto Passivi und den damit zusammengesetzten Zeitformen der Acc. c. Inf. steht. Die gehörigen Nachweisungen zur wei-

- ferre non poterant, ad hostes transtulerint, victique victores insecuti sint, et obsessores urbis suae obsederint.*
- 13 *Omni- bus igitur forti ac laeto animo bellum ineundum, quo nullum aliud possit aut praemium victoribus uberius, aut victis monumentum illustrius dare.]*
- 1 CAP. VI. His quidem adhortationibus animi militum erigebantur: sed terrebat eos portenti religio, quod na-
- 2 vigantibus sol defecerat. Cuius rei rationem non minore cura rex, quam belli, reddebat, affirmans, si prius, quam proficiscerentur, factum esset, crediturum ad-
- 3 versum profecturos prodigium esse: nunc, quia egres-
- sis acciderit, illis, ad quos eatur, portendere. Porro

tern Untersuchung findet man bei Krüger über die *Attraction der lat. Sprache* p. 424 seq.

CAP. VI. §. 1. *portenti religio.* Religio umfasst alles das, worin sich der Glaube an etwas Uebersinnlichem ausspricht, oder was diesen Glauben erregt; daher bisweilen soviel als *portentum, prodigium, omen.* Sueton. Caes. c. 86: *ideoque et quae religiones monerent, et quae renuntiarent amici, neglexisse.* Dann die daraus entspringende Furcht: *meticulosa observatio eorum, quae a diis praedici videbantur, wie Cassaubonus es zu Suet. Aug. c. 90 erklärt; und so werden durch religio und religiones öfter die aus religiösen Glauben oder Wahn entstandenen Zweifel und Bedenklichkeiten bezeichnet.* Liv. XXVII, 37, 5: *Liberatas religione mentes turbavit rursus nuntiatum, Frusinone infantem esse natum quadrimo parem.* XXX, 2, 9: *Novas religiones excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nuntiata,* wo *Drakenborch* nachhausehen ist. Vergl. *Herzog zu Caes. B. G. VI, 37, p. 361.*

§. 2. *adversum profecturas prodigium esse.* Gronov. und Graevius haben die Redensart *adversum aliquam esse* nur für die schlechteste Zeit der Latinität passiren lassen, und deshalb *profecturis* ändern wollen; worin ihnen *Oudendorp.* zu *Iul. Obsag. CXXV p. 218* beistimmt, wogegen sich *Bremi* zu *Corn. Nep. Hatn. 2, 2: mercenarii milites, qui adversus Romanos fuerant, disciverunt,* mit Recht erklärt, und noch *Liv. XLIV, 88, 4: recognoscant, agendum, necum, si videtur, quam multa pro hoste et adversus nos fuerint,* vergleicht.

ad quos eatur. I. e. *adversus quos eatur.* Da die Präposition *ad* im Allgemeinen die Annäherung und Richtung nach einem Gegenstande hin anzeigt, so kann dieselbe in freundlicher und feindlicher Beziehung stehen; der Zusammenhang muss dann entscheiden. So findet sich *ad* in der letzten Bedeutung auch bei andern Schriftstellern. 8. *Burmman* zu *Phaed. Fab. I, 21, 5* und zu *IV, 3, 5*; wobei jedoch die Bemerkung *Herzog's* zu *Caes. B. G. II, 1. p. 106* wohl zu beachten ist, dass in

defectus naturalium siderum semper praesentem rerum statum mutare: certumque esse, florentibus Carthaginiensium opibus, et laboribus adversisque rebus suis commutationem significari. Sic consolatis militibus, 4 universas naves, consentiente exercitu, incendi iubet, ut omnes scirent, auxilio fugae adempto, aut vincendum, aut moriendum esse. Deinde quum omnia, quacun- 5 que ingrederentur, prosternerent, villas castellaque incendere- rent, obvius eis fuit cum triginta millibus Poenorum Hanno: sed proelio commisso, duo de Siculis, tria millia de 6 Poenis cum ipso ducē cecidere. Hac victoria et Siculo- 7 rum animi eriguntur, et Poenorum franguntur. Agathocles, victis hostibus, urbes castellaque expugnat, praedas ingentes agit, hostium multa millia trucidat. Castra 9 deinde in quinto lapide a Carthagine statuit, ut damna carissimarum rerum, vastitatemque agrorum, et incendia villarum de muris ipsius urbis specularentur. Interea in- 10 gens tota Africa deleti Poenorum exercitus fama, occupatarumque urbium divulgatur. Stupor itaque omnes et 11 admiratio incessit, unde tanto imperio tam subitum bellum, praesertim ab hoste iam victo: admiratio deinde paula-

Rücksicht auf die obwaltenden Umstände nicht selten das mildere *ad* gebraucht worden sei. *Bremi* zu *Corn. Nep. Dion.* 5, 4.

§. 3. *defectus naturalium siderum.* Man hat dies verschiedenlich erklärt, indem man entweder unter *sidera naturalia* die Sonne und den Mond im Gegensatz der Kometen verstehen, oder annehmen wollte, dass die Sonne und der Mond deshalb so genannt seien, weil sie einen entschiedenen Einfluss auf die ganze Natur äusserten. Beide Erklärungen gefallen nicht. Alle Schwierigkeit fällt weg, wenn man *naturales* liest. Indess ich auch diese Aenderung nicht einmal nöthig, wenn man annimmt, dass die Gestirne deshalb so genannt werden, weil ihr Lauf, ihre Veränderung, überhaupt ihre ganze Beschaffenheit auf Naturgesetzen beruhe.

§. 4. *Sic consolatis militibus.* Das Participle in passiver Bedeutung. S. die Anmerk. zu VII, 3, 2.

§. 7. *eriguntur et Poenorum franguntur.* So stehen diese beiden Verba oft im Gegensatz. *Frangere aliquem* Jemanden muthlos machen; *erigere* machen, dass Jemand sich aufrafft, *ermuthigen.* *Corn. Nep. Them.* 1, 3: *Quae contumelia non fregit eum, sed erexit,* wo *Bremi* zu vergleichen.

12tim in contemptam Poenorum vertitur. Nec multo post non Afri tantum, verum etiam urbes tributariae nobilissimae novitatem secutae, ad Agathoclem defecere; frumentoque et stipendio victorem instruxere.

- 1 CAP. VII. His Poenorum malis etiam deletus in Sicilia cum imperatore exercitus, velut quidam aerumnarum
2 cumulus accessit. Nam post profectionem a Sicilia Agathoclis in obsidione Syracusarum Poeni segniores redditu
3 ab Antandro, fratre regis Agathoclis, occisione caesi nuntiabantur. Itaque quum domi forisque eadem fortuna
4 Carthaginiensium esset, iam non tributariae tantum ab his urbes, verum etiam socii reges deficiebant, amicitiarum
5 iura non fide, sed successu ponderantes. Erat inter ceteros rex Cyrenarum Ophellas, qui spe improba regnum
6 totius Africae amplexus, societatem cum Agathocle per legatos iunxerat, pactusque cum eo fuerat, ut Siciliae illi, sibi Africae imperium, victis Carthaginiensibus, cederet.
7 Itaque quum ad belli societatem cum ingenti exercitu ipse venisset, Agathocles blando alloquio et humili adulatione, quum saepius simul coenassent, adoptatusque filius eius
8 ab Ophella esset, incautum interficit; occupatoque exercitu eius, iterato Carthaginienses, omnibus viribus bellum
9 cientes, magno utriusque exercitus sanguine, gravi proelio superat. Hoc certaminis discrimine tanta, desperatio
10 illata Poenis est, ut, nisi in exercitu Agathoclis orta seditio fuisset, transiturus ad eum Bomilcar, rex Poenorum, cum exercitu fuerit. Ob quam noxam in medio foro a Poenis patibulo suffixus est, ut idem locus monumentum suppliciorum eius esset, qui ante fuerat ornamentum hominum. Sed Bomilcar magno animo crudelitatem civium tulit: adeo ut de summa cruce, veluti de tribunali, in Poenorum scelera concionaretur; obiectans illis, nunc *Hannone* falsa affectati regni invidia circumventum; nunc

CAP. VII. §. 2. occisione caesi. S. die Anmerk. zu II, 14, 8.

§. 6. magno utriusque exercitus sanguine. Dafür heisst es bei *Fellei. Pat.* II, 90, 2: multo mutuoque ita certatum est sanguine; und bei *Liv.* II, 64: pugnatum est utrimque plurimo sanguine. Ueber *magnus* statt *multus* siehe die Anmerk. zu XXXII, 3, 10.

Gisconis innocentis exsilium; nunc in Hamilcarem patriam suam tacita suffragia, quod Agathoclem socium illis facere, quam hostem maluerit. Haec quum in maxima populi concione vociferatus esset, expiravit.

CAP. VIII. Interea Agathocles profligatis in Africa rebus, tradito Archagatho filio exercitu, in Siciliam recurrit, nihil actum in Africa existimans, si amplius Syracusae obsiderentur. Nam post occisum Hamilcarem, Gisconis, filium, novus eo a Poenis missus exercitus fuerat. Statim igitur primo adventu eius omnes Siciliae urbes, auditis rebus, quas in Africa gesserat, certatim se ei tradunt: atque ita pulsus e Sicilia Poenis, totius insulae imperium occupavit. In Africam deinde reversus seditione militum ex-

CAP. VIII. §. 1. *profligatis in Asia rebus.* Die Herausgeber haben hier das Verbum *profligare* nicht richtig verstanden, indem sie *profligatis rebus* durch *afflictis, perditis* erklären, da doch gerade das Gegentheil zu verstehen ist. Noch unglücklicher ging Scheffer zu Werke, welcher *regibus* statt *rebus* ändern wolte. Richtig erklärt Grævius das Verbum *profligare* durch *nulum proficere in aliqua re, ita ut paene ad exitum deducatur*; wie wir es schon einmal hatten XX, 4, 13: *In inventis quantum profligatum sit, victi seminarum contumaces animi manifestant.* Es heisst demnach *profligare, es in einer Sache weit bringen, etwas beinahe vollenden*; die gänzliche Vollendung wird aber durch *conficere* oder *perficere* ausgedrückt. *Profligatum est*, sagt Mañut. zu Cic. ad Fam. VIII, 9, 5: *plus est, quam coeptum; minus, quam confectum.* Diesen Gebrauch dieses Verbi tadelt Call. N. A. XV, 5, obgleich für denselben Zeugnisse aus dem besten Zeitalter sprechen. Cic. Tusc. V, 6: *Profligata iam haec et paene ad exitum adducta est quaestio*; ad Fam. XII, 30, 6: *qui profligato bello ac paene sublato, renovatum bellum gerere conantur.* Liv. XXI, 40, 11: *Sed ita forsitan decuit, cum foederum ruptore duce ac populo Deos ipsos, sine ulla humana ope, committere ac profligare bellum; nos, qui secundum Deos violati sumus, commissum ac profligatum conficere.* III, 50, 11: *profligatam iam rem nuntiando Romae esse.* Justin. XXXI, 7, 3: *iam utrobique profligatum bellum nuntiatum est.* Senec. Benef. VII, 13: *Haec quoque, quae venit, quaestio, profligata et in prioribus.* Vergl. Cic. de prov. Cons. 14, 35. ad Fam. XII, 14, 3. VIII, 9, 5. Und so lesen wir auch auf dem Monumentum Ancyran. p. 373, 10. ed. Wolf: *Coepta profligataque opera a patre meo perfeci.* In derselben Bedeutung findet sich *profligare* auch bei Tacitus und Florus. 8. Lipsius zu Tacit. Hist. II, 4, 5: Duker zu Flor. II, 15, 2.

cipitur. Nam stipendiorum solutio in adventum patris di-
 5 lata a filio fuerat. Igitur ad concionem vocatos blandis
 verbis permulsit: *stipendia illis non a se flagitanda esse,*
sed ab hoste quaerenda: communem victoriam, com-
 6 *munem praedum futuram. Paullum modo amiteren-*
tur, dum belli reliquiae peraguntur; quum sciant, Car-
 7 *thaginem captam spes omnium expleturam.* Sedato
 militari tumultu, interiectis diebus ad castra hostium exer-
 citum ducit: ibi inconsultius proelium committendo maio-
 8 rem partem exercitus perdidit. Quum itaque in castra
 fugisset, versamque in se invidiam temere commissi belli
 videret, pristinamque offensam non depensi stipendii me-
 tueret, concubia nocte solus a castris cum Archagatho
 9 filio profugit. Quod ubi milites cognovere, haud secus,
 quam si ab hoste capti essent, trepidavere, *bis se a rege*
suo in mediis hostibus relictos esse, proclamantes, salu-
temque suam desertam ab eo esse, quorum ne sepultura
 10 *quidem relinquenda fuerit.* Quum persequi regem vel-
 lent, a Numidis excepti, in castra revertuntur; compre-
 henso tamen reductoque Archagatho, qui a patre noctis
 11 errore discesserat. Agathocles autem navibus, quibus
 reversus a Sicilia fuerat, cum custodibus earundem Syra-
 12 cusas deferitur. Exemplum flagitii singulare, rex exer-
 13 citus sui desertor, filiorumque pater proditor. Interim
 in Africa post fugam regis, milites pactione cum hostibus
 facta, interfectis Agathoclis liberis, Carthaginiensibus se
 14 tradidere. Archagathus quum occideretur ab Arcesilao,
 amico antea patris, rogavit eum, *quidnam liberis eius*
facturum Agathoclem putet, per quem ipse liberis ca-

§. 10. a Numidis excepti. Excipere wird besonders von Jägern ge-
 braucht, die an versteckten Oertern das flüchtige Wild auffangen.
 Dann wird es überhaupt von jeder entweder freundlichen oder feindli-
 chen Aufnahme gebraucht. In letzterer Hinsicht vorzüglich von denen
 gesagt, welche aus einem Hinterhalt und unvermuthet Jemanden an-
 greifen. Liv. VII, 11, 7: *Palati a consule Postelio haud procul Tibure*
excepti intra portas compelluntur. X, 20, 5: *Dimittis equites, qui*
vagos praedatores in agris palantes excipiant. XXII, 42, 11: *Inter*
pabulatores excepti a Numidis fuerant. S. Drakenb. zu Liv. V, 41, 5.

reat? Tunc respondit, *satis habere se, quod superstites eos esse Agathoclis liberis sciat*. Post haec Poeni ad 15 persequendum belli reliquias duces in Siciliam miserunt, cum quibus Agathocles pacem aequis conditionibus fecit.

§. 14. *satis habere se*. I. e. *contentum se esse*, entsprechend dem griechischen *εὐχαρίστω*. Das Gegentheil ist *parum habere*, und es folgt entweder *si*, der Infinitiv, oder *quod*. *Corn. Nep. Epam. 8, 4: eoque res utrorumque perduxit, ut Thebani Spartam oppugnarent, Lacedaemonii satis haberent, si salvi esse possent*. *Timol. 2, 4: ac satis habere coëgit, si liceret Africam obsidere*. *Gell. N. A. XVII, 13: Neque satis habuit, quod eam in oculos aspiceret, quin eius famam prostitueret*. *Sall. Jug. 81, 9: tamen haec talia facinora impie suscepisse, parum habuere*, wo *Corte* nachzusehen, und die Anmerkung desselben Gelehrten zu §. 20 zu vergleichen ist.

LIBER XXIII

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Agathocles in Italiam expeditio adversus Bruttios: quorum origo potentia paucis penetratur.
2. Agathocles, vi morbi expugnatus, revertitur in Siciliam: ubi turbæ domesticæ, quæ uxorem et liberos Agathoclis in Aegyptum pellunt. Agathoclis obitus.
3. Pyrrhi Epirotæ bellæ et res gestæ quàm in Sicilia, tum in Italia.
4. Hieronis, Siciliae principis laudatissimi, dignitas et virtus.

CAPUT I.

1. AGATHOCLES, rex Siciliae, pacificatus cum Carthaginiensibus, partem civitatum a se fiducia virum dissidentium armis subegit. Dein quasi angustis insulae terminis clauderetur, cuius imperii partem primis incrementis ne speraverat quidem, in Italiam transcendit, exemplum Dionysii secutus, qui multas civitates Italiae subegerat.
2. Primi igitur hostes illi Bruttii fuere, qui et fortissimi tum, et opulentissimi videbantur, simul et ad iniurias vicinorum prompti. Nam multas civitates Graeci nominis Italia expulerant: auctores quoque suos Lucanos bello vicerant, et pacem cum his aequis legibus fecerant. Tanta feritas animorum erat, ut nec origini suae parcerent. Namque Lucani iisdem legibus liberos suos, quibus et Spartani, instituere soliti erant. Quippe ab initio pubertatis in silvis inter pastores habebantur, sine ministerio servili, sine veste, quam induerent, vel cui incubarent; ut a primis annis duritiae parcimoniaeque, sine ullo usu urbis, assuescerent. Cibus his praeda venatica, potus aut lactis, aut fontium liquor erat. Sic ad labores bellicos indurabantur. Horum igitur ex numero quinquaginta primo ex agris

finitimorum praedari soliti, confluyente deinde multitudine, sollicitati praeda, quum plures facti essent, infestas regiones reddebant. Itaque fatigatus querelis socio-11 rum Dionysius, Siciliae tyrannus, sexcentos Afros ad compescendos eos miserat: quorum castellum, proditum12 sibi per Bruttiam mulierem, expugnauerunt; ibique civitatem, concurrentibus ad opinionem novae urbis pastori- bus, statuerunt, *Bruttiasque* se ex nomine mulieris vo- caverunt. Primum illis cum Lucanis, originis suae aucto-13 ribus, bellum fuit: qua victoria erecti, quum pacem ae-14 quo iure fecissent, ceteros finitimos armis subegerunt, tantasque opes brevi consecuti sunt, ut perniciosi etiam regibus haberentur. Denique Alexander, rex Epiri, quum15 in auxilium Graecarum civitatum cum magno exercitu in Italiam venisset, cum omnibus copiis ab his deletus est. Quare feritas eorum successu felicitatis incensa, diu terri-16 bilis finitimis fuit. Ad postremum imploratus Agathocles,17 spe ampliandi regni, a Sicilia in Italiam traiecit.

CAP. II. Principio adventus eius opinione concussi 1

Lib. XXIII.

CAP. I. §. 14. *qua victoria*. Die Herausgeber haben *qua* hier miss- verstanden und nach einer Handschrift *cuius* aufgenommen. Noch wunderlicher wollte *Scheffer* dafür *quo* d. i. *in quo bello*, lesen. Ich habe schon zu XX, 3, 9 bemerkt, dass das Pronomen, wenn es sich auf et- was im vorhergehenden Satze bezieht, und ein ebenfalls sich dahin be- ziehendes Substantiv bei sich hat, häufig sich an dieses in seiner Form anschliesse. Wir bedienen uns statt dieser eleganten Kürze des schwer- fälligen Ausdrucks durch Präpositionen oder Adverbien. Das Pronomen kann sich nun entweder auf das vorhergehende *Lucanis* oder auf *bel- lum* beziehen; beides erlaubt der Sprachgebrauch; und kann demnach entweder durch *et eorum victoria* oder *et eius victoria* aufgelöst werden; denn man sagt sowohl *victoria alicuius* statt *de aliquo*, welches nament- lich bei Justin oft vorkommt; siehe die Anmerk. zu V, 4, 17; als auch *victoria belli* statt *in bello*, wie XI, 11, 10: *victoriam omnium bellorum*. Vergl. XXII, 2, 5: *Hamilcarem exorat, ut inter se et Syracusanos pacis arbitria suscipiat, peculiaria in ipsum officia sua promittens*. Qua spe impletus *Hamilcar societatem cum eo metu potentiae eius iungit*; vergl. XXIII, 2, 5. *Cic. de Fin. V, 15, 41: Quum autem dispicere coeperimus et sentire, quid simus et quid animantibus ceteris differamus, tum ea se- qui incipimus, ad quae nati sumus. Quam similitudinem videmus in bestiis.*

legatos ad eum, societatem amicitiamque petentes, miserunt. Quos Agathocles ad coenam invitatos, ne exercitum trahi viderent, in posterum statuta his die, consensu nave frustratus est. Sed fraudis haud laetus eventus fuit: siquidem reverti eum in Siciliam, interiectis paucis diebus, vis morbi coëgit; quo toto corpore comprehensus, per omnes nervos articulosque humore pestifero grassante, velut intestino singulorum membrorum bello impugnabatur. Ex qua desperatione bellum inter filium nepotemque eius, regnum iam quasi mortui vindicantibus, oritur, occisoque filio, regnum nepos occupavit. Igitur Agathocles, quum morbi cura et aegritudo graviores essent, et inter se alterum alterius malo cresceret, desperatis rebus, uxorem suam Texenam, genitosque ex ea duos parvulos, cum omni pecunia, et familia, regalique instrumento, quo praeter illum nemo regum ditior fuit, navibus impositos, Aegyptum, unde uxorem acceperat, remittit; timens, ne praedonem regni sui hostem paterentur. Quamquam uxor diu, ne ab aegro divelleretur, deprecata est, ne discessus suus adiungi nepotis parricidio posset, et tam cruentè haec deseruisse virum, quam ille impugnasse avum videretur: *Nubendo se non prosperae tantum, sed omnis fortunae inisse societatem: nec invitam periculo spiritus sui empturam, ut extremos viri spiritus exciperet, et exsequiarum officium, in quod, profecta se, nemo sit successurus, obsequio debitae*

CAP. II. §. 5. *vindicantibus*. Einzelne alte Ausgaben zeigen die vor-eilig verbesserte Hand, indem sie *vindicantes* lesen, welches die Herausgeber mit Unrecht aufgenommen haben. S. die Anmerk. II, 3, 16.

§. 6. *morbi cura et aegritudo*. Man hat diese Stelle auf mannichfache Weise zu ändern gesucht. *Freinsheim* wollte *morbo* ändern; *Fr. Gronov* aber: *quum morbus cura et aegritudine ingravesceret*. Noch weiter in seiner Interpolation ging *Scheffer*, indem er gar *orbi* schreiben wollte. Mir scheint jede Aenderung unnöthig, und die Stellen einen richtigen Sinn zu geben: Zwei Uebel, will *Iustin* sagen, beugten den Agathocles nieder, die Krankheit des Körpers und die Bekümmerniss der Seele. Die Besorgniss hinsichts der Krankheit und die Bekümmerniss des Agathocles wurden immer grösser, und ein Uebel wuchs immer durch das andere.

pietatis impleret. Discedentes parvuli flebili ululatu 9
 amplexi patrem tenebant. Ex altera parte uxor maritum
 non amplius visura oculis fatigabat. Nec minus senis la-
 crimae miserabiles erant. Flebant hi morientem patrem; 10
 ille exsules liberos: hi discessu suo solitudinem patris,
 aegri senis; ille in spem regni susceptos relinqui in ege-
 state lugebat. Inter haec regia omnis assistentium flitibus 11
 tam crudelis discidii impleta resonabat. Tandem finem 12
 lacrimis necessitas profectionis imposuit, et mors regis
 proficiscentes filios insecuta est. Dum haec aguntur, Car- 13
 thaginienses, cognitis quae in Sicilia agebantur, occasio-
 nem totius insulae occupandae datam sibi existimantes,
 magnis viribus eo traiciunt, multasque civitates subigunt.

CAP. III. Eo tempore et Pyrrhus adversus Romanos 1
 bellum gerebat: qui imploratus a Siculis in auxilium, sic- 2
 uti dictum est, quum Syracusas venisset, multasque civi-
 tates subegisset, rex Siciliae, sicut Epiri, appellatur.
 Quarum rerum felicitate laetus, Heleno filio Siciliae, velut 3
 avitum, (nam susceptus ex filia Agathoclis regis erat,) 4
 Alexandro autem Italiae regnum destinat. Post haec 4
 multa secunda proelia cum Carthaginiensibus facit. Inter- 5
 iecto deinde tempore legati ab Italicis sociis venire, nun-
 tiantes, *Romanis resisti non posse, deditionemque futu-*
ram, nisi subveniat. Anxius tam ambiguo periculo, in- 6
 certusque, quid ageret, vel quibus primum subveniret,
 in utrumque pronus consultabat. Quippe instantibus hinc 7

§. 10. *Flebant hi — ille.* Hic auf das Entferntere, *ille* auf das Nähere bezogen. 8. die Anmerk. zu XXII, 8, 3.

§. 11. *crudelis discidii.* Nicht *dissidii*, wie einige alte Ausgaben lesen. Der Unterschied beider Wörter ist von Gronov zu Liv. XXV, 18, 5 weitläufig auseinander gesetzt worden. *Discidium* wird von körperlicher und örtlicher Trennung; *dissidium* von geistiger Trennung gebraucht. Daher *discidium* soviel, als *discessus*; auch von der Ehescheidung, gleich *divortium*. *Dissidium* est dissensus animorum, *discidium* disunctio, quae fit corpore, loco. Dagegen *disidium* soviel als *discordia*, *dissensio*. Die Trennung der Texena vom Agathocles war also kein *dissidium*, sondern ein *discidium*; denn die Trennung geschah, wie Gronov zu Liv. l. l. sagt, *integra concordia et pietate coniugali*. Vergl. Oudendorp zu Appulei. Met. p. 735.

2 Carthaginiensibus, inde Romanis, periculosum videbatur, exercitum in Italiam non trahere: periculosius, a Sicilia deducere; ne aut illi non lata ope, aut hi deserti amitterentur. In hoc aestu periculorum celsissimus portus consiliorum visus est, omnibus viribus decernere in Sicilia, et profligatis Carthaginiensibus, victoriam exercitum 9 transponere in Italiam. Itaque conserto proelio, quum superior fuisset, quoniam tamen a Sicilia abiret, pro victo 10 fugere visus est: ac propterea socii ab eo defecerunt; et imperium Siciliae tam cito amisit, quam facile quaesierat. 11 Sed neo in Italia meliore felicitate usus in Epirum revertitur. Admirabilis utriusque rei casus in exemplum fuit. 12 Nam sicut ante secunda fortuna, rebus supra vota fluctibus, Italiae Siciliaeque imperium, et tot de Romanis vi- 2 etorias adstruxerat: ita nunc adversa, velut in ostentatio-

CAP. III. §. 8. *In hoc aestu periculorum.* S. die Anmerk. zu XI, 18, 3. §. 9. *quoniam abiret.* Auch hier steht *quoniam* mit dem Coniunctiv, weil dieser Satz nicht als eine Relation des Geschichtschreibers zu betrachten, sondern auf die Gedanken der Leute überzutragen ist, welche den Pyrrhus als einen Besiegten ansahen. S. die Anmerk. zu XVII, 3, 10: *quoniam pupillus et uncus ex gente nobili superesset pro victo.* I. e. *tanquam, ut victus.* So steht *pro* oft, XXIV, 7, 5: *pro victoribus vagabantur.* Liv. II, 7, 3: *Ita certe inde abire Romanum ut victores, Etrusci pro victis.* VIII, 1, 5: *nocte pro victis Antium agmine trepido, sauciis ac parte impedimentarium relicta, abierunt.* Caes. B. G. III, 18: *Qui ubi pro perfuga ad eos venit, timorem Romanorum proponit.* Corn. Nep. Dat. 6, 4: *suo iussu Mithrobarzanem profectum pro perfuga, quo facilius receptus interficeret hostes.* Vergl. Justin. XI, 14, 11. XVIII, 6, 8. XX, 4, 18. VII, 8, 1. Und so wird *pro* häufig gebraucht in den Redensarten *habere pro hoste, socio, amico, pro certa, manifesto etc.* S. Drakenb. zu Liv. VIII, 1, 5 und Corte zu Sall. Jug. 98, 6.

§. 12. *adstruxerat.* I. e. *superaddiderat.* Der Ausdruck wird eigentlich von der Vergrößerung, Erweiterung eines Bau's gebraucht, wie bei Colum. I, 5: *novum veteri aedificio adstruere.* Dann im figurlichen Sinn von jeder Hinzufügung und Vergrößerung. Tacit. Agr. c. 44: *Consularibus ac triumphalibus ornamentis praedito quid aliud adstruere fortuna poterat?* Vollei. Pat. II, 65: *Victus a Caesare Pharnaces vix quidquam gloriae eius adstruxit.* Plin. Panegy. c. 74: *Nihil felicitati quae putat adstrui posse.* Epist. III, 2: *Itaque magni aestimo, dignitati eius aliquid adstruere.* Und so wird es nach den

nem fragilitatis humanae, destruens quae cumulaverat, Siciliensi ruinae naufragium maris, et foedam adversus Romanos pugnam, turpemque ab Italia discessum adiecit.

CAP. IV. Post profectionem a Sicilia Pyrrhi, magistratus Hiero creatur: cuius tanta moderatio fuit, ut, consentiente omnium civitatum favore, dux adversus Carthaginenses primum, mox rex crearetur. Huius futurae maiestatis ipsa infantis educatio quasi praenuntiata fuit: quippe genitus erat patre Hierocle, nobili viro, cuius origo a Gelone, antiquo Siciliae tyranno, manabat; sed maternum illi genus sordidum, atque adeo pudendum fuit. Nam ex ancilla natus, ac propterea a patre, velut de honestamentum generis, expositus erat. Sed parvulum, et humane opis egentem apes, congesto circa lacentem melle, multis diebus aliere. Oh quam rem responso hauspicum admonitus pater, qui regnum infanti portendi cariebant, parvulum recolligit, omnique studio ad spem maiestatis, quae promittebatur, instituit. Eidem in ludò inter coe- quales discenti lupo tabulam, in turba puerorum repente conspectus, eripuit. Adolescenti quoque, prima bella ineunti, aquila in clypeo, noctua in hasta consedit. Quod ostentum et consilio cautum, et manu promptum, regemque futurum significabat. Denique adversus provocatores saepe pugnavit, semperque victoriam reportavit; a Pyrrho rege multis militaribus donis donatus est. Pulchritudo ei corporis insignis, vires quoque in homine admirabiles fuere. In alloquio blandus, in negotio iustus, in imperio moderatus; prorsus ut nihil ei regium deesse, praeter regnum, videretur.

neuern Angaben noch einmal gebraucht bei Iustin. XXX, 1, 2: ad necem utriusque parentis caede etiam patris adstructa. Vergl. Oudendorp zu Appulet. Met. V, 92: p. 351. — Der Concinnität angemessener und dem Folgenden entsprechenden wurde man 1844 in Italica Siciliae que imperio tot de Romanis victorias adstruxerat; auf welche Vermuthung auch schon Burmann zu Ovid. Art. Am. II, 119 gefallen ist.

§. 11. manu promptum. Dafür sagt Corn. Nep. Dat. 1, 3. Liv. XXXIX, 40, 6: manu fortis. — Anmerk. zu XXX, 2, 12.

LIBER XXIV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Graeciae civitates aliae in alias assurgunt.
2. Ptolemaei Macedonis in sororem Arsinoën conspiratio.
3. Ptolemaei et Arsinoës nuptiae tragicis casibus solvuntur.
4. Gallorum, qui Ptolemaeum vicerunt et interfecerunt, in Macedoniam irruptio.
5. Quo strategemate Ptolemaeum aggressi sint, et oppresserint. Macedonum luctus et instauratio.
6. Alia Gallorum, Brenno duce, in Graeciam expeditio, et de spoliando Delphico templo consilium. Huius templi et oraculi descriptio.
7. Brenni et aliorum consultatio de templi oppugnatione, et hortatio ad milites.
8. Gallorum Delphos oppugnantium clades, ipsiusque Brenni interitus.

CAPUT I.

- 1 **D**UM haec in Sicilia geruntur, interim in Graecia, dissidentibus inter se bello Ptolemaeo Cerauno, et Antiocho,
- 2 et Antigono regibus, omnes ferme Graeciae civitates, du-
- cibus Spartanis, velut occasione data, ad spem libertatis erectae, missis invicem legatis, per quos in societatis fo-
- 3 dera alligarentur, in bellum prorumpunt; et, ne cum Antigono, sub cuius regno erant, bellum cepisse videren-
- 4 tur, socios eius Aetolos aggrediuntur, causas belli prae-
- tendentes, quod consensu Graeciae sacratum Apollini Cir-
- 5 rhaeum campum per vim occupassent. Huic bello ducem

Lib. XXIV.

CAP. I. §. 3. *bellum cepisse. I. e. suscepisse. Ebenso bei Caes. B.G. VIII, 88: ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur; wo Oudendorp nachtrsehen ist.*

deligunt Area, qui, *adunato* exercitu, urbem, satäque in his campis posita depopulatur; quae auferri non poterant, incendit. Quod quum e montibus conspicati Aetolorum pastores essent, congregati admodum quingenti, sparsos hostes, ignorantesque quanta manus esset, quoniam conspectum illis metus et incendiiorum fumus abstulerat, consecretantur, trucidatisque admodum novem millibus praedones in fugam verterunt. Reparantibus deinde Spartanis bellum auxilium multae civitates negaverunt, exstimantes, dominationem eos, non libertatem Graeciae quaerere. Interea inter reges bellum finitur: nam Ptolemaeus, pulso Antigono, quum regnum totius Macedoniae occupasset, pacem cum Antiocho facit; affinitatemque cum Pyrrho rege, data ei in matrimonium filia sua, iungit.

CAP. II. Exinde externo metu deposito, impium et

§. 5. *deligunt Area*. Die Lesart schwankt zwischen *eligunt*. *Deligere* heisst auswählen, insofern man auf den Zweck der Wahl sieht, demnach von einer Auswahl dessen, aus mehreren Dingen, welches man hinsichts irgend eines Zweckes für das tauglichste hält. Daher bei Liv. VII, 25, 13: *locum idoneum stativis delegit*. Caes. B. G. VII, 31: *Huic rei idoneos homines deligebat*; vergl. I, 49. Dagegen wird *eligere* von jeder beliebigen Auswahl aus mehreren gebraucht, ohne Rücksicht des bestimmten Zweckes und der Tauglichkeit des ausgewählten Gegenstandes. Schon Heusinger zu Corn. Agas. 1, 3 hat auf diesen Unterschied aufmerksam gemacht, indem er sagt: *Deligitur, qui ex pluribus, sed idoneis: eligitur, qui ex promiscua multitudine legitur*. Nachzulesen ist die Bemerkung Bremi's zu Corn. Nep. Pelop. II, 1, und Herzog's zu Caes. B. G. I, 3. Ueber die öftere Verwechslung beider Verba handelt Drakenb. zu Liv. IX, 17, 15. — Uebrigens wird hier und Prolog. Lib. XXVI gewöhnlich *Arean* gelesen, obgleich an der letzten Stelle alte Ausgaben *Area* haben, weshalb ich auch an unserer Stelle so geschrieben habe. Für diese griechische Form des Accusativs vom Nominativ *Areus* steht die lateinische bei Liv. XXXIX, 36, 2: *quod Areum Alcibiadem, capitis ab se in concilio proximo damnatos, cum legatis videbans*. Auch bei Plutarch und Pausanias wird dieser Mann *Apas* genannt.

§. 8. *cum Pyrrho rege*. Ich habe fast nach allen Handschriften *rege* eingeschoben; denn sehr oft wurde *rex* zu dem Narnen einer Person hinzugefügt, wenn es gleich allgemein bekannt war, dass dieselbe die königliche Würde hatte. 8. die Anmerk. zu XI, 9, 8: *Nec Darii regis opera in ordinanda acie defuit*.

facinorosum inimicum ad domestica scelera convertit, insidiasque Arsinoë sorori suae instruit, quibus et filios eius vita, et ipsam Cassandreae urbis possessione privaret. 2 Primus ei dolus fuit, simulato amore, sororis matrimonium petere: aliter enim ad sororis filios, quorum regnum occupaverat, quam concordiae fraude pervenire non poterat. Sed nota scelerata Ptolemaei voluntas sorori erat. 4 Itaque non credenti mandat, *velle se cum filiis eius regni consortium iungere; cum quibus non ideo se armis contendisse, quoniam eripere his regnum, sed quod id facere sui muneris vellet.* In hoc mitteret arbitrum iurisiurandi; quo praesente apud Deos patrios, quibus 6 *vellet obsecrationibus, se obligaret.* Incerta Arsinoë, quid ageret: si mitteret, decipi periurio; si non mitteret, 7 provocare rabiem fraternae crudelitatis timebat. Itaque plus liberis, quam sibi timens, quos matrimonio suo protecturam se arbitrabatur, mittit ex amicis suis Chodionem: 8 quo perducto in sanctissimum Iovis templum, veterrimae Macedonum religionis, Ptolemaeus, sumptis in manus altaribus, contingens ipsa simulacra et pulvinaria Deorum, 9 inauditis ultimisque execrationibus adiurat, *se sincera fide matrimonium sororis petere; nuncupaturumque se eam reginam; neque in contumeliam eius se aliam uxorem, 10 aliove, quam filios eius, liberos habiturum.* Arsinoë postquam et spe impleta est, et metu soluta, ipsa cum

CAP. II. §. 1. *insidiasque — instruit.* Gewöhnlich sagt man *struere insidias*, wie bald nachher c. 3, 3: *fraus struebatur*. Durch das Compositum wird auf die besondere Sorgfalt hingedeutet, mit welcher Jemand nach allen Seiten hin die Mittel und Wege erspäht, welche zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes dienlich sind. Cic. p. Cluent. 66, 190: *nullum locum praetermisit, in quo non instrueret insidias aliquas, ac dies omnes ac noctes tota mente mater de pernicie filii cogitaret.* So wird auch jetzt gelesen nach Gronov bei Liv. VI, 23, 6: *Quam occasionem, quod tempus, quem insidiis instruendis locum sperantem.* Ebenso XXIII, 85, 14: *sacrificio apparando et inter id instruendae fraudi aliquanto intentior, quam muniendis castris aut ulli militari operi.* So hatten wir auch IX, 8, 9: *instruere inter concordantes odia.* Vergl. Gronov zu Tacit. An. II, 74. Burmann zu Ovid. Met. XIII, 544.

§. 4. *id facere sui muneris.* 8. die Anmerk. zu XIII, 4, 9.

fratre colloquitur: cuius vultus, et blandientes oculi quum fidem non minorem, quam iusiurandum promitterent, reclamantè Ptolemaeo filio *fraudem subesse*, in matrimonium fratris concedit.

CAP. III. Nuptiae magno apparatu, laetitiaque omnium 1 celebrantur. Ad concionem quoque vocato exercitu, capiti sororis diadema imponit, reginamque eam appellat. Quo nomine in laetitiam effusa Arsinoë, quia, quod morte 3 Lysimachi prioris mariti amiserat, recepisset, ultro virum in urbem suam Cassandream invitat; cuius urbis cupiditate 4 fraus struebatur. Praegressa igitur virum, diem festum urbi in adventum eius indicit: domos, templa; ceteraque omnia exornari iubet: aras ubique hostiasque disponi: filios quoque suos, Lysimachum sexdecim annos natum, Philippum triennio minorem, utrumque forma insignem, coronatos occurrere iubet. Quos Ptolemaeus, ad celandam fraudem, cupide et ultra modum verae affectionis amplexus, oculis diu fatigat. Ubi ad portam ventam 7 est, occupari arcem iubet, pueros interfici. Qui quum 8 ad matrem confugissent, in gremio eius inter ipsa oscula trucidantur, proclamante Arsinoë, *quod tantum nefas aut nubendo, aut post nuptias contraxisset*. Pro filiis saepe se percussoribus obtulit; frequenter corpore suo puerorum corpora amplexata protexit; vulneraque excipere, quae liberis intendebantur, voluit. Ad postremum 9 etiam spoliata funeribus filiorum, scissa veste, et crinibus sparsis, cum duobus servulis ex urbe protracta, Samo-

CAP. III. §. 8. *quia — recepisset*. Der Coniunctiv bei *quia* steht hier aus demselben Grunde, wie er bei *quoniam* stand XVII, 3, 10. Auch hier wird dieser Satz als Gedankensatz auf die Arsinoë bezogen betrachtet. Arsinoë freute sich, weil sie, wie sie sagte oder dachte, wieder erhalten hätte. Und so sind die vielen Beispiele aufzufassen, welche Drakenb. zu Liv. II, 8, 5 über *quia* mit dem Coniunctiv sammelt hat. Vergl. die Anmerk. zu XVII, 3, 10.

§. 9. *crinibus sparsis*. Graevius bemerkt hier: *Latinis auribus hoc loquendi genus non posse placere puto. Hae enim norunt passos crines, non sparsos*; und darnach ändert er auch weiter unten c. 8, 8. Gegen diese Bemerkung hat Drakenb. zu Liv. I, 13, 1 erklärt, und bei der häufigen Verwechslung der beiden Verba nach Burmann zu Ovid:

thraciam in exilium abiit; eo miserior, quod mori cum filio ei non licuit. Sed nec Ptolemaco inulta scelera fuerunt. Quippe Diis immortalibus tot pericula, et tam cruenta parricidia vindicantibus, brevi post a Gallis spoliatus regno, captusque, vitam ferro, ut meruerat, amisit.

- 1 CAP. IV. Namque Galli, abundante multitudine, quum eos non caperent terrae, quae genuerant, trecenta millia hominum ad sedes novas quaerendas, veluti ver sacrum,
- 2 miserunt. Ex his portio in Italia conestit, quae et urbem
- 3 Romanam captam incendit; et portio Illyricos sinus, du-

Art. Am. III, 709 den Unterschied so festgesetzt: *Passi capilli magis lugentibus ac supplicibus; sparsi vaticinantibus, furore divino correptis ac bacchantibus convenire videntur.* Demnach wäre überhaupt *passi capilli* soviel als *soluti*, in Bezug auf die blosse Lösung des Haares; *sparsi* aber der stärkere Ausdruck, insofern dadurch auf die Aufhebung des ganzen Cultus des Haares hingedeutet wird; *passi crines* sind die aufgelösten Haare, als Zeichen der Trauer, Demuth und Hülfbedürftigkeit; *sparsi*, die zerstreuten, fliegenden, wild durch einanderhängenden Haare, als Zeichen eines aufgeregten Gemüthes. Und so glaube ich, dass an unserer Stelle durchaus dieser stärkere, nach dem Gesagten fast allein nur passende Ausdruck beizubehalten ist. Vergl. *Oudendorp* zu *Caes. B. G. I, 51, 3.*

CAP. IV. §. 1. *velut res sacrum.* Eine klassische Stelle über das *ver sacrum* findet sich bei *Festus*. Dieser sagt: *Ver sacrum vivendi mos fuit Italiae. Magnis enim periculis adducti vivebant, quaecunque proximo vere nata essent apud se animalia, immolatueros. Sed quum crudele videretur, pueros ac puellas innocentis interficere, perductos in adultam aetatem relabant atque ita extra fines suos exigebant.* Ein solches *ver sacrum* wurde demnach eigentlich aus religiösen Gründen veranstaltet; diese Auswanderung der Gallier geschah aber aus politischen Gründen, weshalb der Schriftsteller zur Milderung des uneigentlich gebrauchten Ausdrucks ein *velut* hinzugefügt. Vergl. XXII, 10 und XXXIV, 43.

§. 3. *Illyricos sinus.* 8. die *Anmerk.* zu XVIII, 3, 3: *Asyrium stagnum — incoluerunt, praeter ceteros callent.* Nicht *prae ceteris*, wie in einer Handschrift gelesen wird; denn *prae* hat stets einen verächtlichen Sinn. Dagegen wird *praeter* gebraucht, wenn einer unter mehreren Vortrefflichen als der Vortrefflichste bezeichnet werden soll. XXI, 6, 1: *vir sollertia faundique praeter ceteros insignis.* *Cic. de Orat. II, 54, 217:* *Nam et Siculi in eo genere, et Rhodii et Byzantii et praeter ceteros Attici excellent.* III, 25, 99: *Quin etiam gustatus, qui est sensus ex omnibus maxime voluptarius, quique dulcisudine praeter ceteros sensus commovetur.* 8. *Gernhard* zu *Cic. Amic. 1, 4.* — Ausserdem haben an

cibus avibus, (nam augurandi studio Galli praeter ceteros callent,) per strages barbarorum penetravit, et in Pannonia consedit: gens aspera, audax, bellicosa, quae prima post Herculem, cui ea res virtutis admirationem et immortalitatis fidem dedit, Alpium invicta iuga, et frigore intractabilia loca transcendit: ibi domitis Pannoniis, per multos annos cum finitimis varia bella gesserunt. Hor- tante deinde successu, divisis agminibus, alii Graeciam, alii Macedoniam, omnia ferro prosternentes, petivere. Tantusque terror Gallici nominis erat, ut etiam reges non lacessiti, ultro pacem ingenti pecunia mercarentur. Solus rex Macedoniae Ptolemaeus adventum Gallorum intrepidus audit; hisque cum paucis et incompositis, quasi bella non difficiliora, quam scelera patrarentur, parricidiorum furiis agitato, occurrit. Dardanorum quoque legationem, viginti millia armatorum in auxilium offerentem, sprexit; addita insuper contumelia, *actum de Macedonia dicens, si quum totum Orientem soli domue-*

unserer Stelle einige Herausgeber sich an *callent* gestossen; weshalb *Bongarsius* auch *clarent*, und *Scheffer* *calent* lesen wollte. Zwar haben andere Herausgeber zum Schutz der gewöhnlichen Lesart mehrere Stellen, wie *Valer. Max. VIII, 12. Liv. XXXV, 26. Petron. 134: his ego callens artibus*, beigebracht, in welchen *usu, arte etc. callere* vorkommt; allein diese Verbindung ist doch verschiedener Art. Wohl kann von Jemandem gesagt werden *arte, usu callet*, insofern er hinsichts dieser Gegenstände erfahren ist; allein schwerlich *studio callet*, da der Begriff von *studium* noch nicht zu einer durch Erfahrung vollendeten, erlangten Kenntniss und Geschicklichkeit berechtigt. Hinsicht des *studii* kann man allerdings ausgezeichnet seyn, oder zu etwas angetrieben werden; aber nicht geschickt und erfahren seyn, da *studium* nur das Mittel ist, das zu erreichen, in Absicht dessen ich geschickt und erfahren werden kann. Demnach glaube ich, dass man *calent* lesen müsse, wie es ganz ähnlich heisst bei *Horat. Ep. II, 1: calet uno scribendi studio*. Dass beide Verba in den Handschriften verwechselt worden sind, bemerkt schon *Drakenb. zu Liv. XXXV, 26, 10.*

§. 6. *ferro prosternentes*. Ich habe die Lesart der meisten Handschriften aufgenommen; gewöhnlich wird *proterentes*, welches in Verbindung mit *ferro* nicht passend ist, gelesen. VI, 2, 16: *urbes expugnat et quasi tempestas quaedam cuncta prosternit*; vergl. XXII, 6, 5, *Lucan. VII, 278: Et primo ferri motu prosternite mundum*. *Catull. LXIII, 355: Troiugenum infesto prosternet corpora ferro.*

10runt, nunc in vindictam finium Dardaniis egeant: mil-
 11tes se habere filios eorum, qui sub Alexandro rege sti-
 pendia, toto orbe terrarum victores, fecerint. Quae ubi
 Dardano regi nuntiata sunt, inclytum illud Macedoniae
 regnum brevi, immaturi iuvenis temeritate, casurum
 dixit.

1 CAP. V. Igitur Galli, duce Belgio, ad tentandos Ma-
 cedonum animos, legatos ad Ptolemaeum mittunt, offe-
 2 rentes pacem, si emere velit: sed Ptolemaeus inter suos,
 3 belli metu pacem Gallos petere, gloriatus est. Nec mi-
 nus ferociter se legatis, quam inter amicos, iactavit, ali-
 ter se pacem daturum negando, nisi principes suos ob-
 4 sides dederint, et arma tradiderint: non enim fidem
 5 se, nisi inermibus habiturum. Renuntiata legatione, ri-
 6 sere Galli, undique acclamantes, brevi sensurum, sibi
 7 an illi consulentes pacem obtulerint. Interiectis diebus
 8 proelium conseritur, victique Macedones caeduntur. Pto-
 lemaeus multis vulneribus saucius capitur: caput eius am-
 putatum, et lancea fixum, tota acie ad terrorem hostium
 9 circumfertur. Paucos ex Macedonibus fuga servavit: ce-
 10teri aut capti, aut occisi. Haec quum nuntiata per omnem
 Macedoniam essent, portae urbium clauduntur, luctu
 11omnia replentur: nunc orbitatem amissorum filiorum do-
 lebant; nunc excidia urbium metuebant; nunc Alexandri
 Philippique regum suorum nomina, sicuti numinum, in
 12auxilium vocabant: sub illis se non solum tutos, verum
 etiam victores orbis terrarum existisse: ut tuerentur
 patriam suam, quam gloria rerum gestarum coelo pro-
 ximam reddidissent; ut opem afflictis ferrent, quos fu-
 ror et temeritas Ptolemaei regis perdidisset, orabant.
 13Desperantibus omnibus, non votis agendum Sosthenes,
 unus de Macedonum principibus, ratus, contracta iuven-
 tute, et Gallos victoria exsultantes compescuit, et Mace-
 doniam ab hostili populatione defendit. Ob quae virtutis

§. 11, *immaturi iuvenis*. Immaturus ist derjenige, welcher noch nicht das männliche Alter erreicht hat. So I, 2, 1: *Haec nec immaturo aua tradere imperium*. Daffir sagt Justin. XXX, 4, 12: *puero immaturae aetatis*. Vergl. Ruhnken zu Vellei. Pat. II, 99, 2.

beneficia multis nobilibus regnum Macedoniae affectantibus ignobilis ipse praepositus: et quum rex ab exercitu¹⁴ appellatus esset, ipse non in regis, sed ducis nomen in-rare milites compulit.

CAP. VI. Interea Brennus, quo duce portio Gallo-¹rum in Graeciam se effuderat, audita victoria surorum, qui Belgio duce Macedonas vicerant, indignatus parta victoria opimam praedam, et Orientis spoliis onustam, tam facile relictam esse, ipse adunatis centum quinquaginta millibus peditum, et quindecim millibus equitum, in Macedonia irrumpit. Quum agros villasque popularetur,² occurrit ei cum instructo exercitu Macedonum So-sthenes: sed pauci a pluribus, trepidi a valentibus facile vincuntur. Itaque quum victi se Macedones intra muros³ urbium condidissent; victor Brennus, nemine prohibente, totius Macedoniae agros depraedatur. Inde, quasi ter-⁴rena iam spolia sorderent, animam ad Deorum immortali-um templa convertit, scurriliter iocatus, *locuplètes Deos largiri hominibus oportere*. Statim igitur Delphos iter⁵ vertit, praedam religioni, aurum offensae Deorum im-mortalium praeferens, *quos nullis opibus egere, ut qui eas largiri hominibus soleant*, affirmabat. Templum⁶ autem Apollinis Delphis positum est in monte Parnaso, in rupe undique impendente: ibi civitatem frequentia homi-num fecit, qui ad affirmationem maiestatis undique con-currentes, in eo saxo consedere. Atque ita templum et⁷ civitatem non muri, sed praecipitia; nec manu facta, sed naturalia praesidia defendunt: prorsus ut incertum sit, utrum munimentum loci, an maiestas Dei plus hic admi-rationis habeat. Media saxi rupes in formam theatri re-⁸cessit. Quamobrem et hominum clamor, et si quando ac-cedit tubarum sonus, personantibus et respondentibus in-ter se rupibus, multiplex audiri, ampliorque, quam edi-tur, resonare solet. Quae res maiorem maiestatis terro-rem ignaris rei et admiratione stupentibus plerumque ad-fert. In hoc rupis anfractu, media ferme montis altitu-⁹

dine, planities exigua est, atque in ea profundum terrae foramen, quod in oracula patet: ex quo frigidus spiritus vi quadam, velut vento, in sublime expulsus, mentes vatum in vœcordiam vertit: impletasque Deo, responsa consulentibus dare cogit. Multa igitur ibi et opulenta regum populorumque visuntur munera; quaeque magnificentia sui reddentium vota gratam voluntatem, et Deorum responsa manifestant.

- 1 CAP. VII. Igitur Brennus quum in conspectu haberet templum, diu deliberavit, an confestim rem aggredere-
 2 tur; an vero fessis via militibus noctis spatium ad resumen-
 3 das vires daret. Emanus et Thessalorus duces, qui se ad
 4 praedae societatem iunxerant, amputari moras iubent,
 dum imparati hostes, et recens adventus sui terror es-
 set: interiecta nocte et animos hostibus, forsitan et au-
 xilia accessura; et vias, quae tunc pateant, obstructum
 iri. Sed Gallorum vulgus ex longa inopia, ubi primum
 vino ceterisque com meatibus referta rura invenit, non mi-
 nus abundantia, quam victoria laetum per agros se spar-

CAP. VII. §. 1. *deliberavit, an — an.* Eine seltner Redeweise statt *utrum — an*, welche nur der spätern Latinität angehört. *Plin. XV, 1: Dicitur, an maturitas uvarum in torcularibus fiat, an ramis.* Von Cicero pflegt das doppelte *an* nur dann gesetzt zu werden, wenn er bei Anführungen von Nebenbestimmungen unentschieden lässt, welche stattfindet, so dass *an — an* geradezu durch *sive — sive* erklärt werden kann. *Cic. Brut. 23, 89: quam orationem in Origines suas retulit, paucis antequam mortuus est, an diebus, an mensibus.* Namentlich ist bei Tacitus dieser Gebrauch des *an* häufig, welcher noch, besonders im ersten Gliede, das *an* weglässt. Nachzulesen ist *Ramshorn Gr. p. 503. Not. 2.* Anders urtheilt Hand in seinem vortrefflichen Werk *de particulis latinis p. 307 sq.*

§. 2. *terror esset.* Dies ist eine Verbesserung *Freinsheim's*, welche auch schon *Abr. Gronov* aufgenommen hat. Die gewöhnliche Lesart *terrori* lässt sich schwerlich genügend erklären. Vielleicht liegt aber die Fehlerhaftigkeit der Stelle in *recens*, wofür mit leichter Veränderung *repens* geschrieben werden könnte, ungeachtet dessen, was nachher §. 6. gesagt wird. So sagt *Cic. Tusc. III, 22, 52: hostium repens adventus magis aliquanto conturbat, quam expectatus.* *Liv. IX, 41, 14: Repens adventus consulis ita exterruit Umbros.* Vergl. *Iustin. V, 5, 2.* Ueber die häufige Verwechselung von *recens* und *repens* siehe *Gronov und Drakenb. zu Liv. VIII, 29, 1.*

serat; desertisque signis, ad occupanda omnia pro victo- 5
ribus vagabantur. Quae res dilationem Delphis dedit.
Prima namque opinione adventus Gallorum prohibiti agre- 6
stes oraculis feruntur, messes vinaque villis efferre. Cuius 7
rei salutare praeceptum non prius intellectum est, quam
vini ceterarumque copiarum abundantia, velut mora Gal-
lis obiecta, auxilia finitimorum convenere. Prius itaque 8
urbem suam Delphi, aucti viribus sociorum, permunivere,
quam Galli vino, velut praedae, incubantes, ad signa re-
vocarentur. Habebat Brennus lecta ex omni exercitu pe- 9
ditum sexaginta quinque millia: Delphorum sociorumque
non nisi quatuor millia milites erant; quorum contemptu 10
Brennus ad acuendos suorum animos praedae ubertatem
omnibus ostendebat, statuasque cum quadrigis, quarum
ingens copia procul visebatur, solido auro fusas esse,
plusque in pondere, quam in specie habere praedae af-
firmabat.

CAP. VIII. Hac asseveratione incitati Galli, simul et 1
hesterno mero saucii, sine respectu periculorum in bellum
ruebant. Contra Delphi plus in Deo, quam in viribus re- 2
ponentes, cum contemptu hostium resistebant, scanden-

§. 9. *quatuor millia milites erant.* Ich habe die Lesart der Hand-
schriften des Bongarsius aufgenommen, welchen auch ein Cod. Duisb.
nach Duker zu Liv. XXXV, 20, 5 beitrith. Von Abschreibern rührt
dieselbe wohl schwerlich her, denen es zu bekannt war, dass bei mil-
lia der Genitiv gesetzt zu werden pflege. Perizonius zu Sanct. Min. IV,
8 und Duker zu Liv. I, 1, 1. haben dargethan, dass, namentlich bei Li-
vius, statt des Genitivs nicht selten der Casus der ausgedrückten Zahl
gesetzt werde. Gemeiniglich lassen sich dergleichen Fälle aus der Ap-
position erklären. XXXVIII, 4, 15: *a Germania Cimbros, immensa
millia ferorum atque immitium populorum more procellae inundasse Ita-
liam.* Liv. XLII, 27, 5: *socios Latini nominis quatuor millia pedi-
tum, ducentos equites Idibus Februariis Brundisii adessee iuberet.* XXXIII,
27, 2: *Tulit prae se auri mille et quingenta quindecim pondo, argenti vi-
ginti millia, signati denarios triginta quatuor millia et quingentos
quinguenta.* Vergl. Gronov zu Liv. XXXIX, 7, 1; XXXIV, 26, 10.

CAP. VIII. §. 2. *reponentes.* Das Compositum statt des Simplex.
Liv. I, 49, 4: *ut in caritate civium nihil spei reponenti metu regnum
tutandum esset.* XXIV, 37, 3: *qui plus in eo, ne posset decipi, quam
in fide Sicularum reponeret.* Tacit. Germ. c. 30: *plus reponere*

3 tesque Gallos e summo montis vertice partim saxo, par-
 4 tem armis obruebant. In hoc partium certamine, repente
 5 universorum templorum antistites, simul et ipsi vates, spar-
 6 sis crinibus, cum insignibus atque infulis, pavidī vecor-
 7 desque in primam pugnantium aciem procurrunt: adve-
 8 nisse Deum clamant, cumque se vidisse desilientem in
 9 templum per culminis aperta fastigia, dum omnes opem
 Dei suppliciter implorant, iuvenem supra humanum mo-
 dum insignis pulchritudinis, comitesque ei duas arma-
 tas virgines ex propinquis duabus Dianae Minervaeque
 aedibus occurrisse: nec oculis tantum haec se perspe-
 xisse, audisse etiam stridorem arcus, ac strepitum ar-
 morum. Proinde ne cunctarentur, Diis antesignatis,
 hostem caedere, et victoriae Deorum socios se adiu-
 gere, summis obsecrationibus monebant. Quibus voci-
 bus incensi, omnes certatim in proelium prosiliunt. Prae-
 sentiam Dei et ipsi statim sentire: nam et terrae mota por-

in duas, quam in exercitu. Cic. Tusc. V, 41: In animo reponunt
 omnia. de Orat. II, 49: Vos meam defensionem in aliquo artis loco re-
 ponetis. Liv. III, 53, 8: In aequitate rerum plus, quam in armis re-
 poni spei. VIII, 30, 4: Omnia in dictatore viderentur reposita esse.
 Vellei. Pat. II, 32, 1: neque omnia in uno reponenda. II, 112, 3:
 ut, ubicunque Caesar esse, nihil in se reponerent, wo Heinsius hin-
 ter so ein unnöthiges spei eingeschoben wollte.

§. 8. et ipsi vates. Mehrere Handschriften lesen et ipsae; wahr-
 scheinlich die richtigere Lesart. Vergl. c. 6, 9.

sparsis crinibus. Es ist schon zu c. 8, 9 erinnert worden, dass sparsi
 crines besonders den gottbegeisterten Priesterinnen und Bacchantinnen
 beigelegt werden, und dass überhaupt dies der stärkere Ausdruck sei,
 als Zeichen eines aufgeregten Gemüths. Daher bei Liv. XXXIX, 13,
 12: matronas Baccharum habitu crinibus sparsis cum ardentibus fa-
 ciibus decurrere ad Tiberim. Propert. II, 1, 7: Seu vidi ad frontem
 sparsos errare capillos. Senec. Oed. 230: Incipit Lethaea vates
 spargere horrentes comas.

§. 5. dum omnes etc. Ich habe die gewöhnliche Interpunction ge-
 ändert, wo vor dum ein Punktum gesetzt, und dadurch der folgende
 Satz, welcher doch in der engsten Verbindung mit dem vorhergehen-
 den steht, von diesem abgerissen wird. Auch lehrt die ganze Stellung
 der Sätze, dass der Infinitiv occurrisse nicht zu iuvenem, sondern blos
 zu comites — duas armatas virgines gezogen werden müsse, und iu-
 venem als Appositum zu deum — desilientem gehöre.

tio montis abrupta Gallorum stravit exercitum, et confertissimi cunei non sine vulneribus hostium dissipati ruebant. Insecuta deinde tempestas est, quae grandine et frigore¹⁰ saucios ex vulneribus absumpsit. Dux ipse Brennus, quum¹¹ dolorem vulnerum ferre non posset, pugione vitam finivit. Alter ex ducibus, punitis belli auctoribus, cum decem¹² millibus sauciorum citato agmine Graecia excedit. Sed¹³ nec fugientibus fortuna commodior fuit: siquidem pavidis nulla sub tectis acta nox, nullus sine labore et periculo¹⁴ dies; assidui imbres, et gelu nix concreta, et fames, et lassitudo, et super haec maxime pervigilii malum, miseras infelicitis belli reliquias obterebant. Gentes quoque nationesque, per quas iter habebant, palantes velut praedam sectabantur. Quo pacto evenit, ut nemo ex tanto¹⁶ exercitu, qui paullo ante fiducia virum etiam adversus Deos contendebat, vel ad memoriam tantae cladis superesset.

§. 14. *maxime pervigilii malum.* Gewöhnlich wird *maximum pervigiliae malum* gelesen. Die Form *perviligia* findet sich meines Wissens nur an unserer Stelle, wo jedoch zwei alte Ausgaben und die Prager Handschrift *pervigili* haben, welches ich deshalb vorgezogen habe; zumal da Iustin auch XIII, 8, 6: *pervigilio noctis fatigatis* sagt. *Maxime* fand Bongarsius in seinen Handschriften, was passender scheint; denn das *pervigilium* war eigentlich kein *maximum malum*; wohl aber, wie Scheffer sagt, *pervigilium maxime eos obterebat, hoc est, praecipue, potissimum.*

§. 16. *ad memoriam tantae cladis superesses.* Auf diese Weise bezeichnen die alten Schriftsteller häufig die gänzliche Vernichtung eines Heeres. So Iust. I, 8, 12: *In qua victoria etiam illud memorabile fuit, quod ne nuntius quidem tantae cladis superfuit.*

LIBER XXV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Galli Antigono Macedoniae regi, pacem venalem offerunt.
2. Dum ad praedam currunt, praedae fiunt ipsi, et Antigonus pacem obtinet. Nomen Gallorum formidabile, et armorum invicta felicitas.
3. Pyrrhus Macedonia potitur, Antigono eiecto.
4. Pyrrhus, dum monarchiam somniat, a Spartanis mulieribus atteritur.
5. Pyrrhus apud Argos occiditur: eiusdem elogium et rerum summa subiicitur.

CAPUT I

- 1 **I**NTER duos reges, Antigonum et Antiochum, statuta pace, quum in Macedoniam Antigonus reverteretur, no-
- 2 vus eidem repente hostis exortus est. Quippe Galli, qui a Brenno duce, quum in Graeciam proficisceretur, ad terminos gentis tuendos relictis fuerant, ne soli desides viderentur, peditum quindecim millia, equitum tria millia
- 3 armaverant; fugatisque Getarum Triballorumque copiis, Macedoniae imminentes, legatos ad regem miserunt, qui pacem ei venalem offerrent, simul et regis castra specu-
- 4 larentur. Quos Antigonus, pro regali magnificentia, in-

Lib. XXV.

CAP. I. §. 4. *pro regali magnificentia.* So habe ich nach einer Handschrift geschrieben, statt der gewöhnlichen Lesart, *munificentia*. Die ganze Stelle lehrt deutlich, dass hier nicht der Begriff der Freigebigkeit, wie XII, 11, 2, sondern der Pracht, des königlichen Glanzes und Reichthums erforderlich sei. Ebenso XII, 3, 11: *His rebus ingentes epularum apparatus adiecit, ne isiuua et destructa luxuria videretur, conviviumque iuxta regiam magnificentiam ludis exornat.* Vergl. IX, 6, 3.

genti apparatu epularum ad coenam invitavit. Sed Galli 5
 expositum grande auri argentique pondus admirantes, at-
 que praedae ubertate sollicitati, infestiores, quam vene-
 rant, revertuntur. Quibus et elephantos ad terrorem, ve- 6
 lut invisitatas barbaris formas, rex ostendi iusserat, et na-
 ves onustas copiis demonstrari; ignarus, quod, quibus 7
 ostentatione virium metum se iniicere existimabat, eorum
 animos ut ad optimam praedam sollicitabat. Itaque legati 8
 ad suos reversi, omnia in maius extollentes, opes pariter
 et negligentiam regis ostendunt: *referta auro et argento* 9
castra; sed neque vallo fossave munita: et quasi satis
munimenti in divitiis haberent, ita eos omnia officia mi-
litaria intermisisse: prorsus quasi ferri auxilio non in- 10
digerent, quoniam abundarent auro.

CAP. II. Hac relatione avidae gentis animi satis ad 1
 praedam incitabantur. Accedebat tamen et exemplum 2
 Belgii, qui non magno ante tempore Macedonum exerci-
 tum cum rege trucidaverat. Itaque, consentientibus om- 3
 nibus, nocte castra regis aggrediuntur; qui praesentiens
 tantam tempestatem, signum pridie dederat, ut, omnibus
 rebus ablatis, in proxima silva taciti se occultarent. Ne-
 que aliter servata castra, quam quod deserta sunt: siqui- 4
 dem Galli, ubi omnia vacantia, nec sine defensoribus mo-
 do, verum etiam sine custodibus vident, non fugam ho-
 stium, sed dolum arbitantes, diu intrare portas timue-
 runt. Ad postremum integris et intactis munimentis, soru- 5
 tantes potius quam diripientes, castra occupaverunt. Tunc 6

§. 6. *invisitatas barbaris formas.* Ueber diese aufgenommene Ver-
 besserung Gronov's, welche durch eine Handschrift bestätigt wird, statt
invisitatas, siehe die Anmerk. zu XVIII, 1, 5.

§. 10. *ferri auxilio non indigerent.* In einer Handschrift wird nach
 einem Schreibfehler *auxilia* gelesen, welches Wasse zu Gall. Jug. 6. 36
 für die richtige Lesart erklärt. Allein wenn selbst *indigere* mit einem
 Accusativ, wiewohl selten, verbunden wird, so geschieht dies gemei-
 niglich doch nur dann, wenn das Object unbestimmt durch das Neu-
 trum eines Pronomens oder Adjectivs ausgedrückt ist. Ja wenn sogar
 ein Accusativ eines unbestimmten Nomens hinzugefügt worden wäre,
 so würde doch die Redensart *ferri auxilia indigere* jedem Lateiner ganz
 fremdartig gewesen seyn.

ablatis quae invenerant, ad litus convertuntur. Ibi dam-
 nae incautius diripiunt, a remigibus et ab exercitus parte,
 quae eo cum coniugibus et liberis confugerat, nihil tale
 7 metuentes trucidantur: tantaque caedes Gallorum fuit, ut
 Antigone pacem opinio huius victoriae non a Gallis tan-
 tum, verum etiam a finitimorum feritate praestiterit.
 8 Quamquam Gallorum ea tempestate tantae foecunditatis
 iuventus fuit, ut Asiam omnem velut examine aliquo im-
 9 plerent. Denique neque reges Orientis sine mercenario
 Gallorum exercitu ulla bella gesserunt; neque pulsi regna,
 10 ad alios, quam ad Gallos confugerunt. Tantus terror
 Gallici nominis, et armorum invicta felicitas erat, ut ali-
 ter neque maiestatem suam tutari, neque amissam recipe-

CAP. II. §. 6. *confugerat*. Der Pluralis *confugerant*, der fast in allen Ausgaben gelesen wird, kann auf keine Weise hier gerechtfertigt werden; weshalb auch schon Gronov ein *qui* für *quae* setzen wollte. Abgesehen davon, dass Justin nirgends nach Collectiven den Pluralis des Verbi setzt, so sind auch selbst die Fälle, in welchem bei *pars* der Pluralis steht, wovon Drakenb. zu Liv. V, 38, 5 eine Menge Beispiele anführt, von unserer Stelle ganz verschieden.

§. 7. *a Gallis*. Ebenso XLIII, 5, 3: *pacem ab hostibus praestitit*. Liv. XL, 34, 14: *pacemque iis populus Romanus non ab se tantum, sed ab rege etiam Masinissa praestitit*. Die Präposition *a* drückt ursprünglich die *Seite* aus, von der etwas als ausgehend bezeichnet wird; wie X, 1, 7: *insidiis circumventus tutior ab hostibus, quam a filiis fuerit*. Und so steht dann dieselbe häufig da, wo sonst der Genitiv gesetzt wird. Corte zu Cic. ad Fam. III, 13, 2 hat zugleich mit der unsrigen eine Menge anderer Stellen beigebracht, um diesen Gebrauch der Präposition zur Umschreibung eines Genitivs zu erläutern. Hierher kann man auch ziehen die Stelle IX, 6, 1: *dum auxilia a Graecia coeunt*. Vergl. Herzog. zu Cass. B. G. VI, 43. p. 369.

§. 8. *velut examine aliquo*. Man achte hier auf die nothwendige Hinzufügung des *aliquo*, wodurch auf ein unbestimmtes Object zu *examine* hingedeutet wird. *Examen* wird eigentlich von dem Bienenschwarm gebraucht, dann aber auch von jedem beliebigen Haufen. Eine ähnliche Vergleichung haben wir bei Liv. XXXVIII, 46, 5: *velut avium examina ad crepitum primum missilium avolare*.

§. 9. *denique neque reges*. Ueber *denique* siehe die Anmerk. zu XX, 1.

§. 10. *nisi Gallica virtute*. In den gewöhnlichen Ausgaben wird unrichtig *sine* statt *nisi* gelesen; das allein richtige *nisi* findet sich nur in einer Handschrift. XII, 14, 7: *nec aliter ferri, nisi in angula equi potuerit*. Vergl. XXXI, 3, 7. XXXVIII, 5, 7. c. 7, 2.

are se posse nisi Gallica virtute arbitrarentur. Itaque in 1
 auxilium a Bithyniae rege vocati, regnum cum eo parta
 victoria diviserunt, eamque regionem *Gallograeciam* co-
 gnominaverunt.

CAP. III. Dum haec in Asia geruntur, interim in Si- 1
 cilia Pyrrhus a Poenis navali proelio victus, ab Antigono
 Macedoniae rege supplementum militum per legatos petit; 2
 denuntians, *ni mittat, redire se in regnum necesse ha-*
bere, incrementa rerum, quae de Romanis voluerit,
de ipso quaesiturum. Quod ubi negatum legati retule- 3
 runt, dissimulatis caussis, repentinam fingit projectionem.
 Socios interim parare bellum iubet; arcis Tarentinae cu- 4
 stodiam Heleno filio et amico Miloni tradit. Reversus in 5
 Epirum, statim fines Macedoniae invadit: cui Antigonus
 cum exercitu occurrit; victusque proelio in fugam vertitur.
 Atque ita Pyrrhus Macedoniae in deditiorem accipit; et, 6

§. 11. *in auxilium — invocati.* Gewöhnlich steht *invocare* allein in
 der Bedeutung von *in auxilium vocare*. Doch braucht man deshalb nicht
 die Lesart einiger Handschriften, *vocati*, vorzuziehen, da auch jene
 Verbindung sich anderwärts findet. *Quintil. IV. prooem. §. 5: nunc*
omnes in auxilium Deos ipsumque inprimis, quo neque praesentius
aliud, neque studiis magis proprium numen est, invocem.

CAP. III. §. 3. *repentinam fingit projectionem.* Gegen Scheffer's
 Vermuthung, *indicat* oder *instituit*, bemerkt *Grævius*, dass *fingere* hier
 nicht *simulare*, sondern *adornare*, *parare* bedeute, und vergleicht un-
 ter andern *Plaut. Capt. II, 1, 14: At fugam fingitis; sentio, quam*
rem agitis; wo *Guilielmus* bemerkt: *Non vulgariter dictum fugam fin-*
gere pro moliri et struere fugam; sed honeste inprimis et antiqua ra-
tione loquendi.

§. 6. *in deditiorem accipit.* Gegen *Gronov's* Aenderung *ditionem* er-
 klärte sich *Vorstius* durch die Bemerkung, dass *in deditiorem accipere*
 eine dem Instin gebräuchliche Phrase sei; wogegen indess *Grævius* be-
 merkte: *Non hic in dubium vocatur loquendi ratio, quae est usitatissima,*
sed res: num Macedonia se dederit Pyrrho, an armis ab eo subacta in
ditionem eius venerit; quod ignorare non possunt, qui Pyrrhi vitam lag-
gunt, durch welche Bemerkung im Allgemeinen auf einen Unterschied
 der beiden Redensarten hingedeutet ist, welche beinahe überall in den
 Handschriften verwechselt sind, so dass *Gronov* besonders im *Livius*
 die willkührlichsten Veränderungen vornehmen konnte. In *deditio-*
nem accipi, redigi, recipi, venire, wird von denen gesagt, welche sich
 zu ergeben genöthigt sind. Daraus konnte dann erst folgen das *in di-*

veluti damna amissae Siciliae Italiaeque acquisito Macedoniae regno pensasset, relictum Tarenti filium et amicum
 7 arcessit. Antigonus autem cum paucis equitibus, fugae comitibus, repente fortunae ornamentis destitutus, amissi

tionem venire, in Jemandes *Bothmässigkeit* kommen. Daher sagt Baumgarten-Crusius zu Sueton. Caes. c. 34: „In ditionem veniunt, recipiuntur, rediguntur, qui ipsi se dedunt, in ditionem regiones, provinciae, quae subiiciuntur imperio;“ womit Wolf's Bemerkung zu vergleichen ist. Demnach ist Ersteres besonders von der *Ergebung* belagerter Städte oder besieger Völker; Letzteres aber von der Bringung derselben unter die Herrschaft des Siegers zu gebrauchen. Es leuchtet dabei ein, dass an vielen Stellen beide Redensarten eine passende Anwendung finden können, und dass dadurch die Wahl der ursprünglichen Lesart erschwert werde. Um dieselbe zu erleichtern, scheint mir die richtige Auffassung des Begriffs von *ditio* nöthig zu seyn, welches, wie es scheint, die Ausleger mit *potestas* gleichbedeutend genommen haben, und deshalb immer unsicher geblieben sind. *Ditio* ist aber wesentlich von *potestas* verschieden; es bedeutet die *Bothmässigkeit*, gleichsam die *souveräne Macht und Herrschaft*, die ein Volk oder Herrscher ausübt; daher ist es synonym mit *imperium*, mit welchem es auch oft verbunden wird; *potestas* ist aber die *Macht und Gewalt*, die Jemand nach seiner eigenthümlichen Lage, Stand und Verhältniss ausübt. Demnach kann in *ditionem alicuius redigi, venire etc.* nicht gesagt werden, wenn die handelnde Person entweder nicht selbst die souveräne Macht ist, oder bei *ditio* durch ein Adjectiv oder einen Genitiv dieselbe ausgedrückt ist, oder leicht aus dem Zusammenhang der Rede erkannt wird. Daher unterscheidet auch beide Nomina Liv. XXVI, 43, 4: *Hic sunt obsides omnium nobilium regum populorumque, qui, simul in potestate vestra erunt, ex templo omnia, quae nunc sub Carthaginiensibus sunt, in ditionem tradent.* Und so sagt richtig Liv. XXVIII, 11, 15: *tota gens in ditionem populi Romani rediit, XXXVII, 45, 3: Asiae civitates in fidem consulis ditionemque populi Romani esse tradebant, XXXVIII, 31, 6: ad urbem Lacedaemonem in fidem ditionemque populi Romani accipiendam.* XLV, 1, 9: *civitates omnes Macedoniae in ditionem populi Romani venisse.* Cic. de prov. cons. 13, 32: *totam Galliam in nostram ditionem esse redigendam*; denn das Römische Volk war die souveräne Macht. Daher kann man nur sagen *provincia venit in potestatem consulis*; niemals aber *in ditionem consulis*. Nach diesen Kriterien wird man also die Lesart bestimmen, und das von Gronov so oft vorgezogene oder eingeschwärzte *ditio* in engere Schranken zurückweisen müssen. An unserer Stelle könnte demnach *ditio* allerdings wohl stehen; ist aber nach dem oben Gesagten nicht nöthig.

regni speculaturus eventum, Thessalonīcam se recepit, ut inde cum conducta Gallorum mercenaria manu bellum repararet. Rursus a Ptolemaeo, Pyrrhi filio, funditus 8 victus, cum septem comitibus fugiens, non iam recipiendi regni spem, sed salutis latebras, ac fugae solitudines captat.

CAP. IV. Igitur Pyrrhus in tanto fastigio regni collocatus, iam nec eo, ad quod votis perveniendum fuerat, contentus, Graeciae Asiaeque regna meditatur. Neque 2 illi maior ex imperio, quam ex bello voluptas erat: nec quisquam Pyrrhum, qua tulisset impetum, sustinere valuit. Sed ut ad devincenda regna invictus habebatur, ita devictis 3 acquisitisque celeriter carebat. Tanto melius studebat

§. 8. *fugae solitudines captat.* I. e. loca deserta quaerit, per quae tuto fugiat et a nullo obvio deprehendatur.

CAP. IV. §. 2. *qua tulisset impetum.* Der Anfänger bemerke diesen Coniunctiv, der oft nach Pronominibus und Adverbiis relativis gesetzt wird, wenn die öftere Wiederholung einer Handlung stattfindet, wo im Griechischen der Optativ gesetzt wird. VII, 1, 9: *religioseque postea observavit*, quocunque agmen moveret; *ante signa easdem capras habere.* IX, 8, 14: *hic ubi exarsisset, nec dilatio ultionis, nec modus erat.* Liv. IV, 19, 2: *Is quum ad impetum Tolumnii, quacunque se intendisset, trepidantes Romanos videret turmas.* Vergl. die Anmerk. zu XII, 4, 9. — Ausserdem glaube ich, dass man mit einer Handschrift lesen müsse, *qua tulisset impetus*, so dass *eum* zu ergänzen wäre. Denn *impetus* scheint in Verbindung mit *ferre* nur von der innern Anreizung und dem Antriebe der Seele zu stehen, wodurch wir zu etwas bewogen werden. Daher bei Liv. XXIII, 15; *dilapsi omnes, quocunque hospita aut fortuitus animi impetus tulit.* Plin. XXV, 10: *impetus animi et quaedam artis libido in haec eum tulere.*

§. 3. *ad devincenda regna invictus.* So wird die Präposition *ad* oft gebraucht, indem durch dieselbe stets eine Richtung nach einem Gegenstande hin bezeichnet wird. Daher steht dieselbe dann oft da, wo auch eine andere Construction stattfinden kann, wenn jene Richtung nicht ausgedrückt werden soll. So sagt Cic. Off. I, 20, 68: *qui invictum se a labore praestiterit*; dagegen Ovid. Met. XII, 167: *invictumque ad vulnera corpus.* Auf gleiche Weise steht *ad* auch bei andern Adjectiven. Cic. Cat. I, 8, 19: *quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum et ad suspicandum fortissimum fore putasti.* Liv. VII, 40, 2: *Nondum erant tam fortes ad sanguinem civilem*; und so oft bei *rudis*; wie Iust. I, 1, 5: *rudēs adhuc ad resistendum populos*; wo die Anmerkung nachzusehen ist.

4 *acquirere imperia, quam retinere. Itaque quum copias*
Cherroneso transposuisset, legationibus Atheniensium, et
 5 *Achaeorum, Messeniorumque excipitur. Sed et Graecia*
omnis admiratione nominis eius, simul et rerum adversus
Romanos Poenosque gestarum gloria attonita, adventum
 6 *eius exspectabat. Primum illi bellum adversus Spartanos*
fuit: ubi maiore mulierum, quam virorum virtute excep-
 7 *tus, Ptolemaeum filium et exercitus partem robustissi-*
mam amisit: quippe oppugnanti urbem, ad tutelam pa-
 8 *triae tanta multitudo feminarum concurrit, ut non fortius*
victus, quam verecundius recederet. Porro Ptolemaeum,
filium eius, adeo strenuum et manu fortem fuisse tradunt,

§. 4. *Cherroneso transposuisset. I. e. in Cherronesum.* So steht nämlich nicht selten bei Dichtern und spätern Prosaisten der Dativ statt des Accusativi; weshalb Grönov zu Liv. Epit. 48 mit Unrecht Cherroneson stillschweigend corrigirte. Hygin. Fab. CVIII: *castra transulerant Tenedos* Fab. XV: *Interim Argonautae praenavigantes Lemno accesserunt*, zu welcher Stelle Muncker eine Menge Beispiele gesammelt hat. Vergl. Oudendorp. zu Iul. Obseq. c. XCVII. p. 117. Uebrigens sollte man nach dem Zusammenhange Peloponneso erwarten, wie auch Glareanus ändern wollte; wogegen andere Ausleger erinnert haben, dass Justin hier den allgemeinen Ausdruck Cherronesus, Halbinsel, gebraucht habe, statt des eigentlichen, da doch der Peloponnes eine Halbinsel sei. Der Ausdruck bleibt indess immer hart.

§. 7. *quam verecundius recederet.* Man setzt gewöhnlich nach Scheffer's Vorgang hinter *verecundius* ein Komma, so dass dasselbe zu *victus* gezogen werden müsste, indem man *verecundus* durch *beschämt* erklärt: *Er wurde nicht allein tapfer, sondern auch auf eine beschämende Art besiegt.* Allein diese Bedeutung hat *verecundus* niemals. *Verecundus* und *verecundia* wird immer nur von der Scheu gebraucht, die man vor solchen Personen und Sachen hat, welche Rücksicht verlangen und Achtung und Ehrfurcht einflößen. *Pudor est mali facti; verecundia recti et honesti*, sagt Donat. zu Terent. Andr. IV, 1, 13. Dem entsprechend bemerkt Cic. de Orat. I, 37, 171: *Quid vero ille M. Cato? nonne et eloquentia tanta fuit, quantam illa tempora, atque illa aetas in hac civitate ferre maximam potuit et iuris civilis omnium peritissimus? Verecundius hac de re iam dudum loquor, quod adest vir in dicendo summus, quem ego unum oratorem maxime admiror.* Demnach ist der Sinn unserer Stelle: Pyrrhus wurde zwar tapfer besiegt; doch zog er sich noch mehr aus Scheu zurück; indem seine Gegner Weiber waren. Daher XXXIX, 4, 2: *quoniam Ptolemaeus verecundia materni bellis, non viribus minor ab insula recessit.*

ut urbem Coreyram cum sexagesimo ceperit: idem proelio navali quinquerehem ex scapha cum septimo insiluerit, captamque tenuerit: in oppugnatione quoque Spartanorum 9 usque in mediam urbem equo procurrerit; ibique concursu multitudinis interfectus sit. Cuius corpus ut relatum patri¹⁰ est, dixisse Pyrrhum ferunt, *aliquanto tardius eum, quam timuerit ipse, vel temeritas eius meruerit, occisum esse.*

CAP. V. Repulsus a Spartanis Pyrrhus Argos petit: 1 ibi, dum Antigonom in urbe clausum expugnare conatur, inter confertissimos violentissime dimicans, saxo de muris ictus occiditur. Caput eius Antigono refertur: qui victo- 2 ria mitius usus, filium eius Helenum, cum Epirotis sibi deditum, in regnum remisit, eique insepulti patris ossa in patriam referenda tradidit. Satis constans inter omnes au- 3 ctiores fama est, nullum nec eius, nec superioris aetatis regem comparandum Pyrrho fuisse; raroque non inter reges tantum, verum etiam inter illustres viros, aut vitae sanctioris, aut iustitiae probatoris visum fuisse: scientiam 4

§. 8. *cum sexagesimo.* So lesen die meisten Handschriften hier statt *sexaginta*, so wie nachher *septimo* statt *septem*. Die gewöhnliche Lesart scheint eine Aenderung der Abschreiber zu seyn, die den ihnen fremden Gebrauch der Ordinalia nicht verstanden. Gronov vergleicht *Plin. H. N. XII, 1: Epulatus intra speluncam cum duodevicesimo comite. Oros. VI, 16: Sex Pompeius cum centesimo equite aufugit;* und hat über diesen Gebrauch der Ordinalia in seiner *Mantis. Pecun. vet. c. 1* weitläufiger gesprochen.

CAP. V. §. 8. *nullum, nec eius, nec superioris.* Wenn nach einem verneinenden Hauptsatze noch Unterabtheilungen folgen, so wird dadurch die Negation nicht aufgehoben, sondern *neque - neque* ist gleich *et - et* oder *vel - vel*. So V, 4, 18: *Sic Alcibiades nunquam mediocribus, nec in offensa, nec in favore, studiis suorum exceptus est. XXXI, 7, 6: Nihil neque gratiae dari, neque de iure patriae decidi posse. Cic. ad Fam. V, 17: nullo loco deero neque ad consolandum, neque ad levandum fortunam tuam. Liv. XXXV, 50, 2: Nulla enim nec disceptatio, nec dubitatio fuit. XXXVIII, 53, 11: Nullum bellum neque maius, neque periculosius Romani gesserunt.* Nicht hierher gehört aber die Stelle bei *Liv. XLIII, 18, 1: neque nunciari admodum nulla prodigia in publicum, neque in annales referri*, wo Gronov mit Recht *ulla* statt *nulla* verbessert, da die Hauptnegation nicht vorangeht, sondern nachfolgt. Vergl. die Anmerk. zu X, 3, 1.

certe rei militaris in illo viro tantam fuisse, ut cum Lysimacho, Demetrio, Antigono, tantis regibus, bella gerens, invictus semper fuerit: Illyriorum quoque, Siculorum, Romanorumque, et Carthaginiensium bellis numquam inferior, plerumque etiam victor exstiterit: qui patriam certe suam angustam ignobilemque, fama rerum gestarum, et claritate nominis sui, toto orbe illustrem reddiderit.

§. 6. *toto orbe*. Dass bei *totus* die Präposition *in* ausgelassen werde, ist bekannt, und es bedarf keiner Beweisstellen; dies geschieht aber auch bei allen Prädikaten, welche eine Gesamtheit ausdrücken. Der Grund liegt darin, weil die Präposition *in* dem Begriff der Gesamtheit und Ganzheit zuwider ist, und nur das Innere, nicht aber die äussersten Grenzen begreift, wie dies bei jenen Prädikaten der Fall ist. Uebrigens erinnert unsere Stelle an eine Verbesserung in dem Anfange von *Ovid's Metamorphosen* v. 6: *Unus erat toto naturae vultus in urbe*, wo wohl nach einem alten Scholiasten zu *Senec. Thyest.* 832 ein *primo* statt *toto* zu schreiben ist, welches auch schon *Burmans* nicht uneben fand.

LIBER XXVI.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Peloponnesii per prodicionem Antigono traduntur. Aristotimus tyrannus Epirotas affligit, et Hellanici prudentia opprimitur.
2. Antigonus Gallis occurrit, qui in furorem versi, coniuges et liberos suos trucidant: deinde numinis vindicta omnes inter- necione delentur. Antigoni bellum cum Atheniensibus.
3. Alexander, Pyrrhi filius, in regnum restituitur. Regni Cyrenarum turbulentus status.

CAPUT. I.

Post mortem Pyrrhi non in Macedonia tantum, verum 1 etiam in Asia Graeciaque magni bellorum motus fuere. Nam et Peloponnesii per prodicionem Antigono traditi: et 2 variante hominum partim dolore, partim gaudio, prout 3 singulae civitates aut auxilium de Pyrrho speraverant, aut metus sustinuerant, ita aut cum Antigono societatem iungebant, aut mutuis inter se odiis in bellum ruebant. Inter 4 hunc turbatarum provinciarum motum, Eliorum quoque urbs ab Aristotimo principē per tyrannidem occupatur: a 5

Lib. XXVI.

CAP. I. §. 3. *variante hominum partim dolore.* Gronov zu Liv. XXXV, 31, 13 wollte *animos* lesen; von den Herausgebern wird aber zu unserer Stelle bemerkt, dass derselbe Gelehrte *homines* ändern wolle. Wie dem auch seyn mag, beide Aenderungen sind unnöthig. *Variare* wird nicht allein bei Livius, sondern auch bei Justin öfter neutraliter gebraucht. Vergl. IX, 1, 3: *deinde variante victoria nunc Lacedaemoniorum, nunc Atheniensium iuris habita est.* X, 3, 6: *bellumque cum Alexandro Magno, diu variante fortuna, magna virtute gessit.*

§. 4. *Eliorum quoque urbs.* So habe ich unbedenklich geschrieben; die gewöhnliche Lesart *Epirotorum* ist unhistorisch, und auch unlateinisch. Justin gebraucht stets die Form *Epirotae*; der Pluralis von der

quo quum multi ex primoribus occisi, plures in exsilium
 acti essent, Aetolis per legatos postulantibus, coniuges
 6 liberosque exsulum redderet, primo negavit: postea,
 quasi poeniteret, proficiscendi ad suos omnibus matronis
 7 potestatem dedit, diemque profectionis statuit. Illae,
 quasi in perpetuum cum viris exsulatae, pretiosissima
 quaeque auferentes, quum ad portam, quasi uno agmine
 profecturae, convenissent, omnibus rebus expoliatae, in
 carcerein recluduntur, occisis prius in gremio matrum par-
 8 vulis liberis, virginibusque ad stuprum direptis. Ad tam
 saevam dominationem stupentibus omnibus, princeps eo-

Landschaft ist mir unbekannt. Noch verdient die Vermuthung Faber's, dass *Epiorum* zu lesen sei, erwähnt zu werden; denn die Elir hießen früher auch Epier. *Plin. H. N. IV, 5: Eliorum ager, qui antea Epei vocabantur.*

§. 7. *expoliatae*. Andere lesen *spoliatae*; das Compositum steht mit grösserem Nachdruck, gänzlich ausplündern, berauben, so dass nichts übrig bleibt. 8. *Drakenb. zu Liv. XXXVIII, 14, 10. Burmann zu Phaedr. Feb. II, 2, 1.*

ad stuprum direptis. Gronov änderte *abreptis*, wiewohl er das Verbum *diripere* in der Bedeutung von hin und herreissen, um etwas gern haben zu wollen, etwa unser, *sich um etwas reissen*, in der *Diatrise in Stat. Silv. V, 3. p. 557. ed. Hand.* durch Beispiele belegt. *Stat. Theb. V, 722: matramque avidae complexibus ambo diripiunt fentes.* Und so sagt *Sueton. Vita Pers.: Editum librum continuo mirari homines et diripere coeperunt.* Auf gleiche Weise erklärt *Casaubonus* die Stelle bei *Sueton. Caes. c. 17: Vettium, pignoribus captis et direpta supellectile, male muleatum*, indem er bemerkt: *Neque enim praedam aut rapinam id verbum (diripere) semper significat, sed violentiam duntaxat et celeritatem actionis denotat. Erit igitur direpta supellex, quas fuerit cupide ablata et divendita. Nam diripere pro cupide emere, dixerunt eleganter Latini.* Häufiger wird das Simplex *rapere* von einer schnellen, raschen und gewaltsamen Handlung gebraucht, wie bei *Liv. XXX, 14, 2: Fidem criminibus raptae prope inter arma nuptiae neque expectato Laelio faciebant. Justin. XXI, 2, 10: Coniuges principum ad stuprum rapi iubebat.*

§. 8. *Ad tam saevam dominationem stupentibus*. Die Lesart ist unsicher; einige Handschriften lesen: *hac tam saeva dominatione*; wie es heisst *XXIV, 6, 8*; andere hanc tam saevam dominationem stupentibus. Das Verbum *stupere* wird nach den verschiedenen Beziehungen, die man sich denkt, entweder mit dem Ablativ, oder mit *ad*, oder mit dem blossen Accusativ verbunden. *Liv. XXVII, 19, 6: cuius*

rum Hellanicus, senex et liberis orbus, ut qui nec aetatis nec pigneris respectu timeret, contractos domum fidissimos amicorum in vindictam patriae hortatur. Cunctantibus 9 privato periculo publicum finire, et deliberandi spatium postulanti- bus, arcessitis servis, iubet obserari fores tyrannoque nuntiari, *mitteret qui coniuratos apud se comprehenderet*; obiectans singulis, *se, quia liberandae patriae auctor esse non possit, desertae ultorem futurum*. Tunc illi ancipiti periculo circumventi, honestiorem viam¹⁰ eligentes, coniurant in tyranni necem: atque ita Aristoti-

miraculo hominis alii mortales stuperent. Flor. II, 12, 13: *ipsum regem astonitum adhuc, tanquam subito malo stupentem*; wo, wie beiläufig zu bemerken, vor *tanquam* noch ein *et* eingeschoben ist, wie eine von mir verglichene Handschrift ließt, und auch schon Pri-caeus zu Appuleius verbessert wollte. — Valer. Flacc. Argon. IV, 711:

Tum freta, quae longis fuerant inpervia ecclis,

Ad subitam stupuere ratem etc.

Die Construction mit dem blossen Accusativ gehört mehr der Dichtersprache an. Stat. Silv. III, 1, 17: *stipet ipse labores annus*. Vergl. Abt. Gronov zu Justin. XXIV, 6, 8. Drakenb. zu Liv. XXXIX, 50, 2.

nec pigneris. So lesen hier, ausser andern, alle Handschriften des Bongarsius, statt der gewöhnlichen Lesart *pignoris*. Diese Form des Genitivs war die ursprüngliche, und wiewohl sie nachher der andern, *pigneris*, wich, hat sie sich doch hin und wieder erhalten; und so ist vielleicht auch I, 10, 20 nach einer Handschrift *pignera* wiederherzustellen. S. Corte zu Plin. Ep. I, 12: *Pfiliam, uxorem, nepotem, sorores, interque tot pignera veros amicos*. Vergl. Drakenb. zu Liv. III, 38, 12.

§. 9. *arcessitis servis, iubet*. Ich habe hinter *servis* ein Komma gesetzt, um anzuzeigen, dass *arcessitis servis* als Ablativus absolutus aufgefasst, und nicht als Dativ zu *iubet* gezogen werden solle, was Gronov zu der unnöthigen Aenderung *arcessitos servos iubet observare fores tyrannoque nuntiare*, veranlasst hat. Ebenso bei Liv. XLIV, 2, 5: *convocatis itinerum ducibus, quum, exponerent, iussisset*, wo Drakenbörch mit Recht desselben Gelehrten Aenderung: *convocatos itinerum duces, quum exponere iussisset*, verworfen, und ausser unserer Stelle noch Sil. Ital. XII, 607: *Coelicolis raptim excitis, defendere iecta Dardana et in septem discurrere iusserat arces*, verglichen hat. Uebrigens ist allerdings der Dativ bei *iubere* unlateinisch; die Stellen, welche einige Gelehrte zur Rechtfertigung der Construction, *iubeo alicui*, beigebracht haben, werden entweder in den Handschriften anders gelesen, oder sind falsch verstanden worden. S. die Interpreten zu Liv. XXVII, 24, 3.

mus, quia post tyrannidem occupaverat mense, opprimitur.

- 1 CAP. II. Interea Antigonus quum multiplici bello et Ptolemaei regis, et Spartanorum premeretur, novusque illi hostis Gallograeciae exercitus adfluxisset, in speciem castrorum parva manu adversus ceteros relicta, adversus 2 Gallos totis viribus proficiscitur. Quibus cognitis Galli, quum et ipsi se proelio pararent, in auspicia pugnae ho-

§. 10. *quinto quam tyrannidem occupaverat.* Statt *postquam tyrannidem occupaverat*, wie auch gewöhnlich gelesen wird. *Post* und *ante* werden nämlich oft vor *quam* ausgelassen, wenn der Begriff jener Partikeln aus dem Zusammenhange sich von selbst ergibt. *Liv. XXVIII, 16, 14: quinto, quam P. Scipio provinciam et exercitum accepit;* wo *Draakenborch* eine Menge Beispiele gesammelt hat.

Gaz. II. §. 2. *se proelio parant.* Ungewöhnlich; gemeinlich sagt man *probelium*, *bellum parare*; allenfalls auch *se ad proelium parare*. Der Dativ statt *ad* bei dem Verbo *parare* findet sich nur bei Dichtern, und auch da selten; bei Prosaikern fast nur das Participium *paratus*. *Sil. Ital. XII, 586: mortique parantur. Ovid. Met. XV, 463: se parat ille cruori impius humano. Fast. III, 215: Iam stabant acies ferro mortique paratae;* vergl. *Virg. Aen. II, 233. Tacit. An. XII, 47: animus sceleribus paratus. Vellei. Pat. II, 56, 4: M. Antonius, omnibus audendis paratissimus.* Doch construirt derselbe Schriftsteller auch das Verbum auf gleiche Weise *II, 43, 2: alterutri se fortunae parant.* Cicero verbindet meinem Wissen nach *paratus* niemals mit dem Dativ; so wie in der Stelle *de legg. II, 26, 66: fuis enim hic vir, ut scitis, non solum eruditissimus, sed etiam civis e republica maxime tuendaque civitatis paratissimus*, schon längst das richtige *peritissimus* hergestellt worden ist. Ebenso glaube ich, dass im *Brutus* 39, 145: *ut hominem acutissimum, Q. Scaevolam, et in iure, in quo illa causa vertebatur, paratissimum, obrueret argumetorum exemplorumque copia*, die Lesart des *Lambin: et iure — peritissimum*, als die einzig richtige aufgenommen werden müsse. Cicero würde, wenn er *paratus* gebraucht hätte, sicherlich nach seiner sonstigen Sprachweise die Präposition *ab* gewählt haben. Ebenso wenig wird *paratus* mit einem blossen Ablativ der Sache verbunden werden können, noch irgendwo mit *in* und dem Ablativ angewendet worden seyn. Denn Niemand wird hierher solche Stellen rechnen wollen, in welchen *paratus* in Verbindung mit andern Nominibus obige Constructionen anzunehmen scheint, wie *Cic. p. leg. Man. 18, 55: homines in maritimis rebus exercitissimos paratissimosque. Brut. 42, 154: promptum et paratam in agendo et respondendo celeritatem. Liv. XXIV, 37, 4: Parata instructaque omnia custodiis ac vigiliis erant.*

stias caedunt: quarum extis quum magna caedes, interitusque omnium praediceretur, non in timorem: sed in furorem versi, sperantesque Deorum minas expiari caede suorum posse, coniuges et liberos suos trucidant, auspicia belli a parricidio incipientes. Tanta rabies feros animos invaserat, ut non parcerent aetali, cui etiam hostes pepercissent, bellumque internecivum cum liberis liberorumque matribus gererent, pro quibus bella suscipi solent. Itaque quasi scelere vitam victoriamque redemissent, sicut erant cruenti ex recenti suorum caede, in proelium non meliore eventu, quam omnia proficiscuntur: siquidem pugnae prius parricidiorum furiae, quam hostes circumvenire; obversantibusque ante oculos manibus interemptorum, omnes occisione caesi. Tanta strages fuit, ut pariter cum hominibus Dii consensisse in exitium parricidarum viderentur. Post huius pugnae eventum Ptolemaeus et Spartani, victorem hostium exercitum declinantes, in tutiora se recipiunt. Antigonus quoque, ubi eorum discessum videt, recenti adhuc ex prior victoria militum ardore, bellum Atheniensibus infert. In quo quum occupatus esset, interim Alexander, rex Epiri, ulcisci mortem patris Pyrrhi cupiens, fines Macedoniae depopulatur. Adversus quem quum reversus a Graecia Antigonus esset, transiitione militum destitutus, regnum Macedoniae cum exercitu amittit. Huius filius Demetrius, puer admodum, absente patre, reparato exercitu, non solum amissam Macedoniam recipit, verum etiam Epiri regno Alexandrum spoliatur. Tanta vel mobilitas militum, vel fortunae varietas erat, ut vicissim reges, nunc exsules, nunc reges viderentur.

CAP. III. Igitur Alexander, quum exsul ad Acarnanas confugisset, non minore Epirotarum desiderio, quam sociorum auxilio in regnum restituitur. Per idem tempus rex Cyrenarum Magas decedit: qui ante infirmitatem Beronicen unicam filiam, ad finienda cum Ptolemaeo fratre certamina, filio eius desponderat. Sed post mortem regis mater virginis Arsinoë, ut invita se contractum matrimonium solveretur, misit qui ad nuptias virginis, regnumque Cyrenarum, Demetrium fratrem regis Antigoni a Macedonia

arcesserent: qui et ipse ex filia Ptolemaei procreatus erat.
 4 Sed nec Demetrius moram fecit. Itaque quum secundante
 vento celeriter Cyrenas advolasset, fiducia pulchritudinis,
 qua nimis placere socruī coeperat, statim a principio su-
 5 diumque placendi a virgine in matrem contulerat. Quae
 res suspecta primo virgini, dein popularibus militibusque
 6 invisa fuit. Itaque versis omnium animis in Ptolemaei
 filium, insidiae Demetrio comparantur: cui, quum in
 7 lectum socrus concessisset, percussores immittuntur. Sed
 Arsinoë, audita voce filiae ad fores stantis, et praecipien-
 tis, *ut matri parceretur*, adulterum paullisper corpore
 8 suo protexit. Quo interfecto Beronice et stupra matris,
 salva pietate, ulta est, et in matrimonio sortiēdo iudi-
 cium patris secuta.

CAP. III. §. 4. *militibusque impotens.* Statt *in milites*. *Impotens* ist derjenige, welcher in Bezug auf sich nicht mächtig ist, der sich also in irgend einer Hinsicht nicht zu beherrschen weiss; *zügellos*, *übermüthig*. Und so wird es auch von Sachen gebraucht, welche die ihnen zukommenden Grenzen überschreiten, wo es dann durch *übermässig*, *zügellos* wiedergegeben werden kann. Liv. XLII, 46, 9: *Se adversus impotentem superbiam Thebanorum tueri possint.* Vergl. Bremi zu Cern. Nep. Iys. 1, 4.

LIBER XXVII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Seleucus Callinicus novercam et fratrem infantem interficit.
2. Classe naufragio amissa, civitates amissas recipit: proelio victus aufugit: auxilium noxium a fratre Antiocho Hierace petit, et impetrat.
3. Asiae turbulentus status. In Antiochum Hieracem et Seleucum numinis vindicta.

CAPUT I.

MORTUO Syriae rege Antiocho, quum in locum eius filius 1
 Seleucus successisset, hortante matre Laodice, quae pro-
 hibere debuerat, auspicia regni a parricidio coepit: quip- 2
 pe Beronice novercam suam, sororem Ptolemaei regis
 Aegypti, cum parvulo fratre ex ea suscepto interficit. Quo 3
 facinore perpetrato et infamiae maculam subiit, et Ptole-
 maei bello se implicuit. Porro Beronice, quum ad se in- 4
 terficiendam missos didicisset, Daphnae se claudit. Ubi 5
 quum obsideri eam cum parvulo filio nuntiatum Asiae ci-
 vitatibus esset, recordatione paternae maiorumque eius di-
 gnitatis, casum tam indignae fortunae miserantes, auxilia
 ei omnes misere. Frater quoque Ptolemaeus periculo so- 6
 roris exterritus, relicto regno, cum omnibus viribus ad-
 volat. Sed Beronice ante adventum auxiliorum, quum 7
 vi expugnari non posset, dolo circumventa trucidatur. In-
 digna res omnibus visa. Itaque quum universae civitates, 8
 quae defecerant, ingentem classem comparassent, repente
 exemplo crudelitatis exterritae, simul et in ultionem eius,

Lib. XXVII.

CAP. I. §. 1. debuerat. 3. Zumpt's Gramm. Cap. 77. 2. §. 518.

9 quam defensuri erant, Ptolemaeo se tradunt: qui, nisi in
Aegyptum domestica seditione revocatus esset, totum re-
10 gnum Seleuci occupasset. Tantum vel illi odium parri-
cidale scelus, vel huic favorem indigne peremptae mors
sororis attulerat.

1 CAP. II. Post discessum Ptolemasi Seleucus quum ad-
versus civitates, quae defecerant, ingentem classem com-
parasset, repente veluti Diis ipsis parricidium vindicanti-
2 bus, orta tempestate, classem naufragio amittit: nec quid-
quam illi ex tanto apparatu, praeter nudum corpus, et
spiritum et paucos naufragii comites residuos fortuna fecit.
3 Misera quidem res, sed optanda Seleuco fuit: siquidem
civitates, quae odio eius ad Ptolemaeum transierant, ve-
lut Diis arbitris satisfactum sibi esset, repentina animorum
mutatione in naufragii misericordiam versae, imperio se
4 eius restituunt. Laetus igitur malis suis, et damnis ditior
5 redditus, veluti par viribus bellum Ptolemaeo infert: sed
quasi ad ludibrium tantum fortunae natus esset, nec pro-
pter aliad opes regni recepisset, quam ut amitteret, vi-
ctus proelio, non multo quam post naufragium comitator,

CAP. II. §. 2. *residuos fecit.* Man sollte entweder *residuum*, auf *quidquam* bezogen, oder einen von demselben abhängigen Genitiv *residui* erwarten, wie auch zwei ältere Ausgaben lesen, Allein das Adjectiv schliesst sich hier nach der Attraction an das zunächst stehende Nomen an, und dies darf um so weniger auffällig seyn, da *nec quidquam* nur ein veränderter Ausdruck für *nonnisi* ist. Vergl. Krüger über die Attraction in der lat. Sprache. §. 29. p. 67 seq.

§. 3. *naufragii misericordiam.* Unnöthig ist die Verbesserung zweier Gelehrten, welche *naufragi* schreiben wollten; obschon dieselbe auf den ersten Anblick ansprechen könnte, *Naufragium* steht bisweilen auch so, dass darunter die Schiffbrüchigen selbst zu verstehen sind, Ovid. *Ep. ex Pont.* I, 2, 62: *Mollia naufragiis litora posse dari.* Etwas verschiedener ist die Stelle ebendasselbst II, 9, 9: *Excipe naufragium non duro litore nostrum.* Vergl. *Trist.* V, 9, 18. Ebenso *Ep. ex Pont.* IV, 3, 30: *Naufragio lacrimas eripis ipse tuo*, wo, wie die nachfolgende Stelle, im Vergleich mit der oben zuerst citirten, deutlich lehrt, die einzig richtige Lesart *meo* statt *tuo* wiederherzustellen ist. *Trist.* I, 5, 36:

*Quo magis, o pauci, rebus succurrite lapsis,
Et date naufragio litora tuta meo.*

trepidus Antiochiam confugit. Inde ad Antiochum fra- 6
 trem literas facit, quibus auxilium eius implorat; oblata
 ei Asia, intra finem Tauri montis, in praemium latae opis.
 Antiochus autem quum esset annos quatuordecim natus, 7
 supra aetatem regni avidus, occasionem non tam pio ani-
 mo, quam offerebatur, arripuit; sed latronis more totum
 fratri eripere cupiens, puer sceleratam virilemque sumit
 audaciam. Unde *Hierax* est cognominatus: quia non 8
 hominis, sed accipitris ritu in alienis eripiendis vitam se-
 ctaretur. Interea Ptolemaeus Evergetes quum Antiochum 9
 in auxilium Seleuco venire cognovisset, ne cum duobus
 uno tempore dimicaret, in annos decem cum Seleuco pa-
 cem facit: sed pax ab hoste data interpellatur a fratre, 10
 qui conducto Gallorum mercenario exercitu, pro auxilio
 bellum, pro fratre hostem, imploratus exhibuit. In eo 11
 proelio virtute Gallorum victor quidem Antiochus fuit:
 sed Galli, arbitantes Seleucum in proelio cecidisse, in
 ipsum Antiochum arma vertere, liberius depopulaturi
 Asiam, si omnem stirpem regiam exstinxissent. Quod 12
 ubi sensit Antiochus, velut a praedonibus, auro se redi-
 mit, societatemque cum mercenariis suis iungit.

CAP. III. Interea rex Bithyniae Eumenes, sparsis con- 1
 sumptisque fratribus bello intestinae discordiae, quasi va-

§. 6. *inter finem*. Gewöhnlich *fines*; die meisten Handschriften aber verlangen den Singularis. Beide Numeri sind in gleicher Bedeutung gebräuchlich. Liv. XXXIII, 37, 6: *Redeunt inde Ligurum extremo fine incidunt in agmen Romanorum*. Mehrere Beispiele liefern die Interpreten zu Liv. IV, 58, 1. IX, 6, 10. XXXV, 27, 9. XXXVIII, 15, 10.

§. 8. *vitam sectaretur*. Die Ausleger haben bei dieser Stelle ohne Noth Anstoss genommen, und deshalb Aenderungen versucht. Gronov hat *vita* durch *victus* erklärt; dann scheint aber Justin sich zu stark ausgedrückt zu haben, und die Präposition *in* nicht ganz passend zu stehen. Sollte *vita* hier nicht das ganze Leben bezeichnen, welches sich in den Handlungen des Antiochus aussprach? So wie es XI, 10, 2 vom Alexander hiess: *luxuriosa convivia et magnificentiam epularum sectabatur*, so ist auch hier *vitam sectari in alienis eripiendis* zu erklären: *Er jagte, strebte nach einem Leben in fremden Raube; er lebte und webte gleichsam darin*.

cantem Asiae possessionem invasurus, victorem Antio-
 2 chum, Gallosque aggreditur. Nec difficile saucios ad-
 3 hac ex superiore congressione, integer ipse viribus, su-
 4 perat. Ea namque tempestate omnia bella in exitum
 5 Asiae gerebantur: uti quisque fortior fuisset, Asiam velut
 6 praedam occupabat. Seleucus et Antiochus fratres bel-
 lum propter Asiam gerebant: Ptolemaeus, rex Aegypti,
 sub specie sororiae ultionis Asiae inhiabat. Hinc Bithy-
 nus Eumenes, inde Galli, humiliorum semper mercena-
 ria manus, Asiam depopulabantur: quum interea nemo
 defensor Asiae inter tot praedones inveniebatur. Victo

CAP. III. §. 3. *uti quisque fortior fuisset etc.* Statt *ut quisque fortissimus fuisset* — *ita Asiam occupabat.* So steht nämlich gemeinlich bei der Vergleichung durch *ut* — *ita* der Superlativ bei *quisque*. Doch finden sich bei einzelnen Schriftstellern mancherlei Abweichungen, und statt des Superlativs bisweilen der Positiv oder der Comparativ, so wie auch *ita* wohl ausgelassen ist. Der Comparativ ist bei dem verallgemeinernden *quisque* eigentlich unrichtig. Tacit. An. III, 55: *Ut quisque opibus, domo, paratu speciosus, per nomen et clientelas illustrior habebatur.* Columell. VI, 27: *Ut quaeque est praestantior, ita ubere campo pascitur.* Tacit. An. II, 78: *Ut quis misericordia in Germanicum et praesumpta suspicione aut favore in Pisonem praeior, diversi interpretabantur.* IV, 36: *Ut quis districtior accusator, velut sacrosanctus erat.* Ausserdem steht gewöhnlich, wenn nicht andere Gründe den Coniunctiv verlangen, in diesen Vergleichungssätzen der Indicativ; doch kann der Coniunctiv nicht als sprachwidrig angesehen werden. Liv. XXXIV, 38, 6: *ut quisque maxime laboraret locus, aut ipse occurrebat aut aliquos mittebat.*

§. 5. *humiliorum.* *Humilis* ist hier derjenige, welcher in Ansehung der Macht niedrig steht, soviel als *schwach*; und so steht es denn im Gegensatz von *potens*. Vergl. Vellei. Pat. II, 126, 3: *Suspicit potentem humilis, non timet. Antecedit, non contemnit humiliorem potens.* Caes. B. G. VI, 22: *ne potentioris humiliores possessionibus expellant.* Phaedr. Fab. I, 28, 1: *Quamvis sublimes debent humiles metuere.* Fab. 30, 1: *Humiles laborant, ubi potentes dissident.* Ebenso wird das Substantiv *humilitas* gebraucht bei Caes. B. G. V, 27: *id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum se superare posse confidat,*

nemo defensor. *Nemo* für *nullus*, wie öfter. Corn. Nep. Att. 19, 2: *quod nemo adhuc civis Romanus quivit consequi.* Liv. XXXVII, 53,

Antiocho, quum Eumenes maiorem partem Asiae occupasset, ne tunc quidem fratres, perduto praemio, propter quod bellum gerebant, concordare potuerunt: sed, omisso externo hoste, in mutuum exitium bellum reparant. In eo Antiochus denuo victus, multorum dierum 7 fuga fatigatus, tandem ad socerum suum Ariamenem, regem Cappadociae, pervehitur. A quo quum primum 8 benigne exceptus esset, interiectis diebus, cognito quod insidiae sibi pararentur, salutem fuga quaesivit. Igitur 9 quum profugo nusquam tutus locus esset, ad Ptolemaeum hostem, cuius fidem tutiorem quam fratris existimabat, decurrit; memor vel quae facturus fratri esset, vel quae meruisset a fratre. Sed Ptolemaeus non amicior dedito, 10 quam hosti factus, servari eum arctissima custodia iubet. Hinc quoque Antiochus, opera cuiusdam meretricis ad- 11 iutus, quam familiarius noverat, deceptis custodibus elabitur, fugiensque a latronibus interficitur. Seleucus 12 quoque iisdem ferme diebus, amisso regno, equo praecipitatus, finitur. Sic fratres, quasi et germanis casi-

18: Nemo miles Romanus magis assiduus in castris vestris fuit. 8. Zumpt's Gram. Cap. 84, 5.

§. 7. *pervehitur*. Nicht *provehitur*, wie gemeiniglich hier gelesen wird. Bei *provehi* wird der Ort *von wo aus*; bei *pervehi* der Ort, *wohin* Jemand sich begiebt, berücksichtigt; welches an unserer Stelle stattfindet,

§. 12. *finitur*. *Finiri* in der Bedeutung *sterben* kommt nicht selten vor; daher nach *Bernegger* nicht *finis* geändert werden darf. *Cic. Tusc. I, 48: Sic fuit utilis finiri ipsique tibi.* *Valer. Max. III, 2, 6 extr.: suo iudicio finitur.* IX, 12, 4, extr.: *Sed atrocius aliquando Euripides finitus est.* *Senec. Ep. 74: Sive illi senectus longa contigit, sive citra senectutem finitus est.* Vergl. *Ruhnken zu Vellei. Pat. II, 123. p. 472.*

quasi et germanis casibus. Ich habe mich kaum enthalten können des *Bongarsius* treffliche Vermuthung *germani* in den Text zu nehmen; bei der gewöhnlichen Lesart hat *quasi et* durchaus keine passende Anwendung und *et* müßte wenigstens wegfallen. Ebenso heißt es bei *Cic. Fin. V, 1, 1: L. Cicero, frater noster, cognatione patruelis, amore germanus*. Die Lesart *germanis* konnte um so leichter entstehen, je häufiger der Fall ist, dass von den Abschreibern Wörter, die neben

bus exules ambo, post regna, scelorum suorum poenas luerunt.

einander standen und der Construction nach in der Form verschieden waren, in gleichem Genere, Numero und Casu gesetzt wurden; wie bei *Liv. VI, 4, 4: agerque iis novis civibus adsignatus*, wo in den Handschriften auch *adsignatis* gelesen wird. Auch im Iustin fehlt es an dergleichen Fehlern nicht; am nur ein Beispiel aus der grossen Menge anzuführen, vergl. man *XXVIII, 4, 2: pro vetera Macedonum gloria*, wo in sehr vielen Handschriften *veterum* geschrieben wird. Eine grosse Anzahl Stellen, welche diesen Irrthum der Abschreiber beweisen, hat *Drakemb.* zu *Liv. VI, 8, 8* gesammelt.

LIBER XXVIII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Olympias, Alexandri Epirotæ vidua, Demetrio Macedoni Phthiam filiam dat uxorem: unde tragoedia et bellorum initia.
2. Aetoli superbe respondent Romanis; qui Acarnanibus auxilium praebebant, et arma movent intrepide.
3. Filiis duobus morbo sublati Olympias non diu supervivit. Laodamia filia interfecta. Epirus graviter affligitur. Demetrius Macedo moritur. Huius filii Philippi Antigonus tutelam suscipit, quam prudenter administrat.
4. Bellum Antigoni adversus Spartanos: quorum rex Cleomenes, viribus attritis, in Aegyptum profugit, ubi interficitur. Antigono mortuo, Philippus regnat.

CAPUT I.

OLYMPIAS, Pyrrhi Epirotæ regis filia, amisso marito, 1 eodemque germano fratre, Alexandro, quum tutelam filiorum ex eo susceptorum, Pyrrhi et Ptolemaei, regni-que administrationem in se recepisset, Aetolis partem Acarnaniae, quam in portionem belli pater pupillorum acceperat, eripere volentibus, ad regem Macedoniae Demetrium decurrit; elque, habenti uxorem Antiochi regis 2 Syriae sororem, filiam suam Phthiam in matrimonium tradit: ut auxilium, quod misericordia non poterat, iure cognationis obtineret. Fiant igitur nuptiae, quibus et novi 3 matrimonii gratia acquiritur, et veteris offensa contrahitur. Nam prior uxor, velut matrimonio pulsa, sponte sua ad 4 fratrem Antiochum discedit, eumque in mariti bellum impellit. Acarnanes quoque diffisi Epirotis, adversus Aeto- 5 los auxilium Romanorum implorantes, obtinuerunt a Romano senatu, ut legati mitterentur, qui denuntiarent Aetolis, *praesidia ab urbibus Acarnaniae deducerent*; 6 *paterenturque esse liberos, qui soli quondam adversus*

Troianos; auctores originis suae, auxilia Graecis non miserint.

- 1 CAP. II. Sed Aetoli legationem Romanorum superbe
audivere; Poenos illis et Gallos, a quibus tot bellis occi-
2 dione caesi sint, exprobrantes; dicentesque, prius illis
portus adversus Carthaginienses aperiendus, quas clau-
3 serit metus Punici belli, quam in Graeciam arma trans-
4 tur. Adversus Gallos urbem eos suam tueri non po-
tuisse; captamque non ferro defendisse, sed auro re-
5 demisse; quam gentem se aliquanto maiore manu Grae-

Lib. XXVIII.

CAP. II. §. 2. *adversus Carthaginienses.* Schaffer wollte diese beiden Wörter streichen; und allerdings scheinen dieselben auf den ersten Anblick ganz unpassend zu seyn. Indess darf nichts geändert werden; Justin will sagen: Die Römer sollten zuerst ihre Thore öffnen, um gegen die Carthager zu marschiren.

quas clausit metus. Das Abstractum für das Concretum. Liv. VII, 15, 7: *Eorum, quos pavor pertulerat in silvas, atrox caedes post sedatum proelium fuit.* Vergl. die Anmerk. zu XXXII, 2, 2.

§. 3. *qui quibus minentur.* Man bemerke diese Zusammenstellung der Relativen, welche unserer Sprache abgeht. Es findet hier eigentlich eine Zusammenziehung zweier Sätze statt: *qui minentur et quibus minentur.* So Cic. p. Rosc. Com. 7, 20: *Quamobrem etiam atque etiam considera, C. Piso, quis quem fraudasse dicatur.* Auct. ad Her. I, 2: *Dispositio demonstrat, quid quibus in locis sit collocandum.* Quintil. Inst. VII, 2, extr.: *Quaerendum tamen semper, quid cui connectatur.* Virg. Aen. IV, 871: *Quae quibus anteferam?* Quint. Inst. I, 6, 16: *notatum in sermone, quid quo modo caderet,* wo die Handschriften grösstentheils *quoque* lesen. Ist letzteres die ursprüngliche Lesart, so ist *que* soviel als *et* und der Satz so aufzulösen: *quid et quo modo;* wie andere Beispiele bei Quintilian zeigen; vergl. X, 7, 6: *Quid quoque loco quaerant, sciens.* VII, c. 1: *est dispiciendum, quid quoque loco diluat.* Es wird nämlich auch oft in diesen Sätzen die Copula eingeschoben, was namentlich hinsichtlich des Sallust von Corne zu Cat. 23, 4: *quae quoque modo audierat, compluribus narravit,* bemerkt wird; wiewohl an dieser Stelle *quoque* wohl richtiger als Ablativ von *quisque* d. i. *quocumque*, nach Hertog genommen wird. Vergl. Liv. XXIII, 34: *Quum quaereres, qui et unde et quo tenderes cursum.* Caes. B. G. I, 43: *quae senatusconsulta, quoties quamque honorifica in eos facta essent.* S. besonders Corne zu Plin. Ep. VI, 24; desselben Gelehrten sechsten Excurs zu Sall. Cat. c. 47, 1. p. 402. und Heusinger zu Corn. Att. 18, 3.

ciam ingressam, non solum nullis externis viribus, sed ne domesticis quidem totis adiutos, universam delesse, sedemque sepulcris eorum prae-buisse, quam illi urbibus imperioque suo proposuerant. Contra, Italiam, trepidis ex recenti urbis suae incendio Romanis, universam ferme à Gallis occupatam. Prius igitur illis Gallos Italia pellendos, quam minentur Aetolis: priusque sua defendenda, quam aliena appetenda. Quos autem homines Romanos esse? nempe pastores, qui latrocinio iustis dominis ademptum solum teneant: qui uxores, quum propter originis dehonestamenta non invenirent, vi publica rapuerint: qui denique urbem ipsam parricidio condiderint, murorumque fundamenta fraterno sanguine adperserint. Aetolos autem principes Graeciae semper fuisse; et sicut dignitate, ita et virtute ceteris praestitisse: solos denique esse, qui Macedonas, imperio terrarum florentes, semper contempserint; qui Philippum regem non timuerint; qui Alexandri Magni post Persas Indosque devictos, quum omnes nomen eius horrerent, edicta spreverint. Monere igitur se Romanos, contenti sint fortuna praesenti, nec provocent arma, quibus et Gallos caesos, et Macedonas contemptos videant. Sic dimissa legatione Romanorum, ne fortius locuti, quam fecisse viderentur, fines Epiri regni et Acarnaniae depopulantur.

CAP. III. Iam Olympias filiis regna tradiderat; et in locum Pyrrhi fratris defuncti Ptolemaeus successerat: qui quum hostibus instructo exercitu obvius processisset, infirmitate correptus in itinere decedit. Olympias quoque [non magno post tempore], gemino funerum vulnere afflicta, aegrum spiritum trahens, non diu filiis supervixit.

CAP. III. §. 3. [non magno post tempore.] Ich habe diese Worte eingeklammert, weil sie hier ganz unpassend wegen des folgenden *non diu* stehen. Auch fehlen dieselben in elf Handschriften. Vielleicht ist Mehreres hier ausgefallen.

aegrum spiritum trahens. Ein signifikanter Ausdruck des krankhaften, hinsterbenden Lebens. *Phaedr.* I, 21, 4: *Leo quum iaceret spiritum extremum trahens.* *Colum.* VII, 9: *Cum quodam impedito tractus spiritus.*

4 Quum ex gente regis sola Nereis virgo cum Laudamia so-
 rre superasset, Nereis nabit Geloni, Siciliae regis filio:
 5 Laudamia autem, quum in aram Dianae confugisset, con-
 6 cursu populi interficitur. Quod facinus Dii immortales
 assiduis cladibus gentis, et prope interitu totius populi,
 7 vindicaverunt. Nam sterilitatem famemque passi, et in-
 testina discordia vexati, externis ad postremum bellis pae-
 8 ne consumpti sunt: Miloque, Laudamiae percussor, in
 furorem versus, nunc ferro, nunc saxo, in summa denti-
 9 bus laceratis visceribus, duodecima die interiit. His in
 Epiro gestis, interim in Macedonia Demetrius rex, relicto
 10 filio Philippo, parvulo admodum, decedit: cui Antigo-
 nus tutor datus, accepta in matrimonium matre pupilli, re-
 11 gem se constitui laborabat. Interiecto deinde tempore,
 quum seditione minaci Macedonum clausus in regia tene-
 12 retur, in publicum sine satellitibus procedit; proiectoque
 in vulgus diademate ac purpura, *dare haec eos alteri iu-*
bet, qui aut imperare illis nesciat, aut cui parere ipsi
 13 *sciant: se adhuc invidiosum illud regnum, non volu-*
 14 *ptatibus, sed laboribus ac periculis sentire.* Commem-
 morat deinde beneficia sua: *ut defectionem sociorum vin-*

§. 4. *Laudamia.* So habe ich auch hier, und im Folgenden statt *Laodamia* nach Handschriften drucken lassen, wie XIII, 4, 12 *Laumedon*, wo die Anmerkung nachzusehen ist.

§. 12. *imperare illis nesciat.* Wenn man hier mit einigen Herausgebern *scias* lesen wollte, so würde nicht allein der richtige Gegensatz verschwinden, sondern auch Antigonus etwas sagen, was er gewiss nicht sagen wollte, oder er würde dann wenigstens ein *melius* vor *scias* eingeschoben haben. Auch widerspricht dieser Ansicht alles Folgende. Der Gegensatz liegt aber nicht in *imperare* und *parere*, sondern in *nescias* und *sciat*; und Antigonus will sagen, wie dies deutlich das Folgende, *regem quaerant*, cui imperent zeigt. Sie sollten sich einen König wählen, und zwar einen solchen, der sich von ihnen beherrschen, oder von dem sie sich beherrschen liessen. Er habe seine Pflicht erfüllt und sich als Regenten gezeigt etc. Und nun zählt er seine Verdienste auf, welche ihn als solchen charakterisirten. Wenn ihnen aber, fährt er fort, ein solcher König nicht gefiele, so verlangten sie offenbar einen schwachen, ohnmächtigen Mann, und den möchten sie sich sodann suchen. — Deshalb habe ich auch im Folgenden die Lesart der meisten Handschriften, quia *regem quaerant*, statt *ipsi regem quaerant* etc. vorgezogen.

*dicaverit; ut Dardanos, Thessalosque exsultantes morte Demetrii regis compescuerit; ut denique dignitatem Macedonum non solum defenderit, verum etiam auxerit. Quo-
rum si illos poeniteat, deponere se imperium, et reddere illis munus suum: quia regem quaerant, cui imperent. Cum
populus pudore motus recipere eum regnum iuberet, tamdiu recusavit, quoad seditionis auctores supplicio traderentur.*

CAP. IV. Post haec bellum Spartanis infert, qui soli 1
Philippi Alexandrique bellis, et imperium Macedonum, 2
et omnibus metuenda arma contempserant. Inter duas no-
bilissimas gentes bellum summis utrimque viribus fuit, quum 3
hi pro vetere Macedonum gloria, illi non solum pro illi-
bata libertate, sed etiam pro salute certarent. Victi Lace- 4
daemonii non ipsi tantum, sed etiam coniuges liberique
magno animo fortunam tulere. Nemo quippe in acie saluti 5
pepercit: nulla araissum coniugem flevit: filiorum mortem
senes laudabant: patribus in acie caesis filii gratulabantur:
suam vicem omnes dolebant, quod non et ipsi pro patriae
libertate cecidissent. Patentibus omnes domibus saucios 6
excipiebant, vulnera curabant, lassos reficiebant. Inter
haec nullus in urbe strepitus, nulla trepidatio: magis omnes
publicam, quam privatam fortunam lugebant. Inter haec 7
Cleomenes rex post multas hostium caedes, toto corpore,
suo pariter et hostium cruore madens supervenit; ingres- 8

CAP. IV. §. 4. *quod non et ipsi.* Ich habe nach mehreren der bessern Handschriften ein *et* vor *ipsi* eingeschoben, wie auch schon *Abr. Gronov* gethan hatte. Die Spartaner bedauern es nicht sowohl, dass sie nicht anstatt der Gefallenen in der Schlacht geblieben, als vielmehr, dass sie nicht ebenfalls mit denselben gefallen sind.

§. 7. *suo pariter et hostium.* *Burmam* zu *Ovid. Met. VI, 142* hält unsere Stelle für verdorben, weil nach der Erzählung des *Iustin* *Cleomenes* nicht verwundet gewesen zu seyn scheine; und, wenn dies der Fall gewesen wäre, schwerlich als ein *toto corpore suo cruore madens* die Stadt hätte erreichen und noch weniger eine lange Zeit aufrecht stehen können. Er vermuthet daher, dass *suorum* statt *suo* gelesen werden müsse, indem er vergleicht *Curt. V, 4: Ariobarzanes per mediam aciem Macedonum cum multo suorum atque hostium sanguine erupit.* Allein die beigebrachten Gründe reichen wohl nicht hin, die Stelle zu ändern; man muss nur nicht die Schilderung des *Iustin* im strengsten Sinne nehmen. Zur Rechtfertigung können die Stellen

susque urbem non humi consedit, non cibum aut potum
 9 poposcit, non denique armorum onus deposuit: sed accl-
 nis parieti, quum quatuor millia sola ex pugna superfuisse
 conspexisset, hortatur, *ut se ad meliora reipublicae tem-*
 10 *pora reservarent.* Tum cum coniuge et liberis Aegyptum
 ad Ptolemaeum proficiscitur: a quo honorifice susceptus,
 11 diu in summa dignatione regis vixit. Postremo post Pto-
 lemaei mortem a filio eius cum omni familia interficitur.
 12 Antigonus autem, caesis occisione Spartanis, fortunam
 tantae urbis miseratus, a direptione milites prohibuit, vè-
 13 niamque his, qui superfuerant, dedit, praefatus, *bellum*
se cum Cleomene, non cum Spartanis habuisse, cuius
 14 *fuga omnis ira [eius] finita sit: nec minori sibi gloriae*
fore, si ab eo servata Lacedaemon, a quo solo capta
 15 *sit, proderetur. Parcere igitur se solo urbis ac tectis,*
quoniam homines, quibus parceret, non superfuissent.
 16 Nec multo post ipse decedit, regnumque Philippo pu-
 pillo, annos quatuordecim nato, tradidit.

dienen, welche jener Gelehrte selbst beigebracht hat. Curt. IV, 6, 25:
Betis non segnius proelium capessebat, lubricis armis suo pariter at-
que hostium sanguine. Sil. Ital. IV, 425:

Iamque suo, iamque hostili perfusa cruore.
Membra madent.

§. 10. *in summa dignatione.* Dignatio steht nicht selten für *digni-*
tas, und so haben es auch einige Ausleger an unserer Stelle nehmen
 wollen. Richtiger scheint es indess hier durch *gratia, favor* erklärt zu
 werden. Sueton. Calig. c. 24: *Reliquas sorores nec cupiditate tanta nec*
dignatione dilexit. Galba c. 7: *tantae dignationis est habitus,*
ut, quum subita ei valetudo neque adeo gravis incidisset, dilatus sit expe-
ditionis Britannicae dies. Vergl. Casaubon. zu Suet. Caes. c. 4. und *Dra-*
kenb. zu Liv. II, 16, 5.

§. 11. *cum omni familia.* Unter *familia* ist nicht immer das *Ge-*
sinde zu verstehen, sondern auch oft das *Geschlecht, Familie* in un-
 serm Sinne. So XIX, 2, 5: *Quum familia tanta imperatorum gravis*
liberae civitati esset. Corn. Nep. Timoth. 4, 1: *eosdem (muros) nepos*
cum summa ignominia familiae ex re sua familiari rescicere coactus est.
 Vergl. Herzog zu Caes. B. G. I, 4. p. 21.

§. 13. *ira [eius].* Ich habe *eius* in Haken eingeschlossen, da es in
 fünf Handschriften fehlt. Wohl steht das Pronomen *is* häufig, wo wir
 nach unsern gewöhnlichen grammatischen Regeln das Reciprocum ver-
 langen würden; allein an unserer Stelle ist es doch zu auffällig. Vergl.
 die *Anmerk.* zu XII, 15, 3.

LIBER XXIX.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Orbis multa imperia nova regum successione mutantur, nominatim in Africa, Aegypto, Macedonia.
2. Philippum, regem Macedoniae, Demetrius impellit, ut, omnis Aetolis, bellum inferret Romanis.
3. Philippi hanc in rem oratio.
4. Philippus tandem apertus hostis apparet: unde cruentum bellum, ipsique perniciosum simul ac ignominiosum.

CAPUT I.

IISDEM ferme temporibus prope universi orbis imperia 1
nova regum successione mutata sunt. Nam et in Macedo- 2
nia Philippus, mortuo Antigono, tutore eodemque vitrico,
annorum quatuordecim regnum suscepit: et in Asia, in- 8
terfecto Seleuco, impubes adhuc rex Antiochus constitu-
tus est: Cappadociae quoque regnum Ariarathi, puero 4
admodum, pater ipse tradiderat: Aegyptum, patre ac 5
matre interfectis, occupaverat Ptolemaeus, cui ex facino-
ris crimine cognomentum *Philopator* fuit. Sed et Spar- 6

Lib. XXIX.

CAP. I. §. 1. *Iisdem* ferme temporibus. In der Ausgabe von Bernegger und denjenigen, welchen jene zum Grunde liegt, steht nach ältern Editionen *hisdem*, und Bernegger scheint mit Krebs de stilo Lactant. p. 29 irriger Weise ein Pronomen *hicdem* angenommen zu haben, das sich nirgends findet. Vielmehr ist *hisdem*, *hiisdem* und *hii*, wie im Prolog. 40 in denselben Ausgaben steht, nichts weiter als *iisdem* und *ii*, und die Aspiration als ein oft in den Handschriften und alten Denkmälern vorkommender Zusatz der verschiedenen Zeitalter zu betrachten. Zu vergleichen ist darüber besonders Corte zu Sall. Cat. 13, 1, und Büsemann zu Lactant. de Mort. pers. c. 23, 6.

§. 5. *cognomentum Philopator*. Graevius hat nach der Ed. Iunt.

7 tani in locum Cleomenis suffecerunt Lycurgum. Et ne qua
temporibus mutatio deesset, apud Carthaginienses quo-
que aetate immatura dux Hannibal constituitur, non penu-
ria seniorum, sed odio Romanorum, quo imbutum eum a
pueritia sciebant: fatale non tam Romanis, quam ipsi Afri-
8 cae malum. His regibus pueris etsi nulli senioris aetatis
rectores erant, tamen in suorum quisque maiorum vestigia
9 intentis magna indoles virtutis enituit. Solus Ptolemaeus,
sicut scelestus in occupando regno, ita et segnis in admi-
10 nistrando fuit. Philippum Dardani, ceterique omnes fini-
timi populi, quibus velut immortale odium cum Macedo-
num regibus erat, contemptu aetatis assidue lacescebant.
11 Contra ille, submotis hostibus, non contentus sua defen-
disse, ultro etiam Aetolis bellum inferre gestiebat.

1 CAP. II. Quae agitantem illum Demetrius, rex Illy-
riorum, nuper a Paulo Romano consule victus, suppli-
cibus precibus aggreditur, *iniuriam Romanorum que-*
2 *rens: qui non contenti Italiae terminis, imperium spe*
3 *improba totius orbis amplexi, bellum cum omnibus re-*
4 *gibus gerant. Sic illos Siciliae, sic Sardiniae Hispa-*
niaeque, sic denique totius Africae imperium affectan-
tes, bellum cum Poenis et Hannibale suscepisse: sibi
quoque non aliam ob causam, quam quod Italiae fini-
timus videbatur, bellum illatum: quasi nefas esset, ali-

Philopatri gegeben; über die Würdigung dieser Lesart siehe die *Anmerk.* zu XIII, 7, 1.

§. 8. *etsi nulli.* In sechs Handschriften wird *tametsi* gelesen, welches *Abr. Gronov* zu XVIII, 7, 8 zu billigen scheint. Allein *tametsi* wird im ganzen *Justin* nur mit dem Coniunctiv verbunden. Siehe unten die *Anmerk.* zu c. 3, 7.

in suorum quisque maiorum vestigia intentis. Ich habe die alte durch alle Handschriften und alte Ausgaben bestätigte Lesart wiederhergestellt, welche *Graevius* und andere Herausgeber nach der *Ed. Junt.*, die überall eine spätere verbessernde Hand zeigt, zu voreilig verändert haben in quibusque — nitentibus. Quisque steht statt quibusque. Eine der unsrigen ganz ähnliche Stelle haben wir bei *Sall. Jug.* 13, 3: exercitus eius, compositus ex variis gentibus, amisso duce ac passim multis, sibi quisque imperium petentibus, brevi dilabitur, wo *Corte*, ungeachtet er unsere Stelle für die gewöhnliche Lesart anführt, doch *quisque* geändert hat. *Quois (quis)* für *quibus* hatten wir auch XI, 1, 7.

quem regem iuxta imperii eorum terminos esse. Sed et ipsi cavendum esse exemplum, cuius quanto propius nobiliusque sit regnum, tanto sit Romanos acriores hostes habiturus. Super haec, cedere se illi regno, quod Romani occupaverint, profitetur; gratius habiturus, si in possessione imperii sui socium potius, quam hostes videret. Huiuscemodi oratione impulit Philippum, ut, omissis Aetolis, bellum Romanis inferret, minus negotii existimantem, quod iam victos ab Hannibale apud Trasimenum lacum audierat. Itaque ne eodem tempore multis bellis gravaretur, pacem cum Aetolis facit; non quasi alio bellum translaturus, sed ut Graeciae quieti consulturus, quam nunquam in maiori periculo fuisse affirmabat. Siquidem consurgentibus ab Occidente novis Poenorum et Romanorum imperiis, quibus una haec a Graecia atque Asia sit mora, dum inter se bello discrimen imperii faciunt; ceterum statim victoribus transitum in Orientem fore.

CAP. III. *Videre se itaque, ait, consurgentem in Italia nubem illam trucis et cruenti belli: videre tonantem ac fulminantem ab Occasu procellam, quam, in quascunque terrarum partes victoriae tempestas detu-*

CAP. II. §. 5. *cuius quanto etc.* Statt *qui*, *quanto propius nobiliusque sit ipsius regnum etc.* 8. die *Anmerk.* I, 4, 12.

§. 8. *multis bellis gravaretur.* Andere Ausgaben lesen *detinerentur*, welches nach *Graevius* von den Herausgebern in *distinerentur* verändert worden ist. S. die *Anmerk.* zu VI, 6, 3. Die von mir aufgenommene Lesart findet sich fast in allen alten Ausgaben, und das *detinerentur* scheint mir aus einer Randbemerkung, die etwa aus der ähnlichen Stelle XXXI, 1, 5 entlehnt war, entstanden zu seyn.

CAP. III. §. 1. *quam, in quascunque etc.* Ich habe hinter *quam* ein Komma gesetzt, welches gewöhnlich in den Ausgaben fehlt, als wenn das Relativum zu dem Zwischensatz gehörte, da es doch offenbar zu dem folgenden *foedaturam* gehört; wobei nicht auffallen darf, dass das Demonstrativum *eam* in dem Zwischensatz fehlt. S. *Drakenb.* zu *Liv.* XXIII, 15, 4. Aber auch so scheint die Stelle nicht richtig zu seyn, da in der *Oratio obliqua* bei dem Relativum der *Conjunctiv* stehen sollte. Allein es finden sich, wie ich dies schon zu XXII, 5, 3 bemerkt habe, nicht selten Sätze mit dem Pronomen relativum, welche, anstatt nach der Regel als Zwischensätze in der *Oratio obliqua* in den *Conjunctiv* ge-

2. *lerit, magno cruoris imbre omnia foedaturam. Fre-*
quenter Graeciam ingentes motus passam, nunc Per-
sarum, nunc Gallorum, nunc Macedonum bellis: sed
omnia illa ludum fuisse existimatu-ros, si ea, quae nunc
in Italia concurrat manus, extra terram illam se effu-
 3 *derit. Cernere se, quam cruenta et sanguinaria inter*
se bella utrique populi et viribus copiarum, et ducum
artibus gerant: quae rabies finire solo partis alterius
 4 *interitu, sine ruina finitimorum non possit. Feros igitur*
animos victorum minus quidem Macedoniae, quam
Graeciae timendos, quia et remotior, et in vindictam
 5 *sui robustior sit: scire tamen se, eos, qui tantis viribus*
concurrant, non contentos hoc fine victoriae fore: me-
tuendumque sibi quoque certamen eorum; qui superio-
 6 *res exstiterint. Hoc praetextu finito cum Aetolis bello,*
nihil aliud quam Poenorum Romanorumque bella respi-
 7 *ciens, singulorum vires perpendebat. Sed nec Romani,*
quibus Poeni et Hannibal in cervicibus erant, soluti metu

setzt zu seyn, als Hauptsätze betrachtet und ebenfalls in den Aco. u. Infinitiv gesetzt sind; und dies geschieht besonders dann, wenn sich das Relativum durch *et* und das Demonstrativum auflösen lässt. So an unserer Stelle, wo *quam* statt *et hanc* steht. Vergl. IX, 2, 11: *vovisse se statuam Herculi, ad quam in ostio Istri ponendam se venire.* XI, 4, 2: *quidquid in eo sit admissum, credulitatis, non perfidiae culpam esse; cuius tamen iam magna se supplicia pependisse.* c. 13, 16: *et quemadmodum Dario maiorem turbam hominum esse, sic virorum sibi.* XXIV, 2, 4: *velle se cum filiis eius regni consortium iungere, cum quibus non ideo se armis contendisse.* Oorn. Nep. Them. 7, 5: *Nam illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris; apud quam iam bis classes regias fecisse naufragium, wo Housinger's und Bremi's Bemerkungen nachzusehen sind.* Vergl. Gronov. Observatt. II, 14, Drakenb. zu Liv. I, 50, 5. Zumpt Gr. Cap. 80, 7. A. 1. §. 608.

§. 2. *ludum fuisse.* Diese Redensart, welche auch unserer Sprache eigen ist, wird von alle dem gebraucht, was ohne Schwierigkeit ist und keine Mühe macht; daher in den Handschriften auch die Glosse steht *levia* statt *ludum*. Vergl. Liv. XXVIII, 42, 2: *Nae tibi, P. Corneli, quum ex alto Africam conspexeris, ludus et iocus fuisse Hispaniae tuae videbantur.* Cic. Fin. I, 8, 27: *Quum praesertim illa perdiscere ludus esset.* Mehreres liefert Gronov. Observatt. IV, 10.

§. 7. *quibus Poeni et Annibal in cervicibus erant.* Gewöhnlich wird

Macedonicé videbantur: quippe terrebat eos et vetus Ma- 8
cedonum virtus, et devicti Orientis gloria, et Philippus
studio Alexandri aemulationis incensus, quem promptum
in bella, industriamque cognoverant.

CAP. IV. Igitur Philippus, quum iterato proelio vi- 1
ctos a Poenis Romanos didicisset, aperte hostem se his
professus, naves, quibus in Italiam exercitum traiceret,
fabricare coepit. Legatum deinde ad Hannibalem iun- 2
gendae societatis gratia cum epistolis mittit: qui compre- 3
hensus, et ad senatum perductus, incolumis dimissus est,
non in honorem regis, sed ne dubius adhuc, indubitatus
hostis redderetur. Postea vero, quum Romanis nuntiatum 4
esset, in Italiam Philippum copias traiecturum, Laevi-
num praetorem cum instructis navibus ad prohibendum
transitum mittunt. Qui quum in Graeciam traiecisset, mul- 5
tis promissis impellit Aetolos bellum adversus Philippum.

tametsi statt *quibus* gelesen; welches letztere in sehr vielen alten Aus-
gaben steht. Dies ist sicherlich die richtige Lesart, indem *tametsi* an
unserer Stelle besonders durch die Bemerkung verworfen wird, dass
Justin diese Partikel immer nur mit dem Coniunctiv verbindet. Vergl.
VIII, 1, 10; XIII, 5, 15; XVIII, 1. 5. XXXVIII, 4, 16. — Die Re-
densart *in cervicibus esse* wird entweder von dem gebraucht, was *sehr*
nahe ist, wie Liv. XLIV, 49, 7: *Quanto enim facilius abire fuit, quum*
procul abessemus, quam nunc, quum in cervicibus sumus; oder,
wie es auch an unserer Stelle genommen werden kann, von dem, was
gleichsam als eine Last auf uns liegt, wie Liv. XXII, 33, 6: *Etsi bellum*
ingens in cervicibus erat, nullius usquam terrarum rei cura Romanos
ne longinqua quidem, effugiebat. Daher auch bei Cic. Cat. III, 7, 17:
non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depu-
lissem. — Ferner bemerke man *et* vor *Annibal*, wodurch Hannibal
von den Puniern nicht ausgeschlossen wird. *Et* dient in solchem Falle
zur Hervorhebung und lässt sich dann bisweilen durch *et maxime* er-
klären, wie Cic. Cat. I, 5, 11: *Magna diis immortalibus habenda est*
gratia atque huic ipsi Iovi Statori, Vergleiche Justin. XXX, 3, 2:
Poenis et Annibale superata.

CAP. IV. §. 3. *ad senatum perductus*. Nicht *productus*, wie in ei-
nigen Ausgaben steht. Bei *producere* denkt man an den Ort, *von wo*
aus; bei *perducere* den Ort, *wohin* Jemand geführt wird. Ersteres fin-
det hier nicht statt. Liv. V, 15, 8: *qui quum perductus ad impe-*
ratorem, inde Romam ad senatum missus esset, wo Drakenborch mehrere
Beispiele anführt.

suscipere. Philippus quoque Achaeos in Romanorum
 6 bella sollicitat. Interea et Dardani Macedoniae fines va-
 stare coeperunt, abductisque viginti millibus captivorum,
 Philippum a Romano bello ad tuendum regnum revoca-
 7 verunt. Dum haec aguntur, Laevinus praetor, iuncta
 cum Attalo rege societate, Graeciam populatur. Quibus
 cladibus percussae civitates, auxilium petentes, Philip-
 8 pum legationibus fatigant: nec non et Illyriorum rex, la-
 teri eius haerens, assiduis precibus promissa exigebat. Su-
 9 per haec vastati Macedones ultionem flagitabant. Quibus
 tot tantisque rebus obsessus, cui rei primum occurreret,
 ambigebat: omnibus tamen propediem auxilia se missu-
 rum pollicetur; non quia facere posset, quae promittebat;
 10 sed ut spe impletos in societatis iure retineret. Prima ta-
 men illi expeditio adversus Dardanos fuit: qui absentiam
 eius aucupantes, maiore belli mole Macedoniae immine-
 11 bant. Cum Romanis quoque pacem facit, contentis inte-
 rim bellum Macedonicum distulisse: Philopoemeni Achaeo-
 rum duci, quem ad Romanos sociorum animos sollicitare
 didicerat, insidias praetendit. Quibus ille cognitis vita-
 tisque, discedere ab eo Achaeos auctoritate sua coëgit.

§. 8. *lateri eius haerens.* Dafür XXX, 2, 5: *lateri regis iunctus.*
 So im Allgemeinen von denen, die beständig um Jemanden sind. Liv.
 XXXIX, 25, 11: *lateri adhaerere gravem dominum, prohibentem*
uti beneficiis populi Romani. Dann besonders von den Vertrauten Je-
 mandes. Daher die Redensart *ab latere esse* von den Vertrauten, Be-
 dienten, Trabanten Jemandes gesagt wird. S. Gronov zu Liv.-XXIV,
 5, 13.

§. 9. *cui rei.* Ueber die Wiederholung eines und desselben Wor-
 tes siehe die Anmerk. zu XVI, 4, 3.

§. 10. *maiore belli mole.* S. die Anmerk. zu XXII, 3, 9.

LIBER XXX.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Ptolemaei, regis Aegypti, luxuria, vecordia, et parricidia, bellum cum Antiocho.
2. Miserrimus Aegypti status sub turpissimo principe. Eius meretrices et lenones crudeli fato pereunt.
3. Mortuo Ptolemaeo, Romani tutelam pupilli adversus Antiochum Syrum, et Philippum Macedonem suscipiunt; Philippumque prius bello reducunt ad humiliorem mentem.
4. Terrae motus ingentes. Romani pacem repudiant. Philippus et Flamininus suos ad pugnam accendunt. Macedonas Romana fortuna vincit; et Philippus, Graeciae urbibus amissis, solam Macedoniam retinet.

CAPUT I.

Philippo in Macedonia magnis rebus intento, in Aegypto Ptolemaei diversi mores erant: quippe regno parricidio parto, et ad necem utriusque parentis caede etiam fratris adstructa, velut rebus feliciter gestis, luxuriae se tradiderat; regisque mores omnis secuta regia erat. Itaque non amici tantum praefectique, verum etiam omnis exercitus, depositis militiae studiis, otio ac desidia corrupti marcebant. Quibus rebus cognitis, Antiochus rex Syriae, veteri inter se regnorum odio stimulante, repentino bello multas urbes eius oppressit, ipsamque Aegyptum aggreditur. Trepidare igitur Ptolemaeus: legatio-

Lib. XXX.

Cap. I. §. 2. *adstructa*. Diese Lesart fast sämtlicher Handschriften ist mit Recht von den neuern Herausgebern der gewöhnlichen, *adiuncta* vorgezogen. Ueber *adstruers* siehe die Anmerk. zu XXIII, 3, 12.

5 nibus missis, quoad vires pararet, morari Antiochum.
 6 Magno deinde in Graecia exercitu conducto, secundum
 proelium facit; spoliassetque regno Antiochum, si fortu-
 7 nam virtute iuvisset. Sed contentus reciperatione urbium,
 quas amiserat, facta pace, avide materiam quietis arripuit;
 revolutusque in luxuriam, occisa Eurydice uxore, eadem-
 que sorore sua, Agathocliae meretricis illecebris capitur;
 8 atque ita omnem magnitudinem nominis ac maiestatis oblitus,
 9 noctes in stupris, dies in conviviis consumit. Adduntur
 instrumenta luxuriae, tympana et crepundia: nec iam spe-
 ctator rex, sed magister nequitiae, nervorum oblecta-

§. 8. *magnitudinem nominis ac maiestatis oblitus.* Iustin verbindet sonst *oblivisci* mit dem Genitiv; vergl. IV, 2, 5; VII, 4, 5; XI, 5, 9; XII, 15, 9; XVIII, 4, 8. Der Genitiv bei *oblivisci* ist aus dem Theilbegriff zu erklären, indem durch denselben ausgedrückt wird, dass Jemand nicht ganz, sondern nur theilweise etwas vergesse; daher *oblivisci iniuriatum* nicht die ganze Thatsache der Beleidigung, sondern die Bitterkeit derselben vergessen. Daraus erklärt sich auch die Redensart *oblivisci sui*, nicht *se*, indem Jemand seine gänzliche Existenz niemals vergessen kann; es müsste denn seyn in einem Zustande völliger Geisteszerrüttung. Der Accusativ wird dann gesetzt, wenn von einem gänzlichen Vergessen einer Sache die Rede ist; daher an unserer Stelle dieser Casus mit besonderem Nachdruck angewendet ist. Und so musste auch der Accusativ stehen XVI, 5, 8: *Interdum ex successu copitinae felicitatis obliviscitur se hominem; interdum se Iovis filium dicit.* Ebenso bei Cic. Brut. 60, 217: *Memoria autem ita fuit nulla, ut aliquoties, tria quum proposuisset, aut quartum adderet, aut tertium quaereret. Qui in iudicio privato vel maximo, quum ego pro Titinia Cotta peroravisset, ille contra me pro Ser. Naevio diceret, subito totam causam oblitus est.* Auf dieselbe Weise erklärt sich die verschiedene Construction bei *memini*; indem man bei dem Genitiv der Person an einen Theil derselben, die Individualität, ihre eigentliche Persönlichkeit denkt; mit dem Accusativ dagegen verbunden heist *meminisse* nur sich an die Existenz einer Person erinnern. Cic. Am. 2, 9: *Memineram Paullum, videram Gallum.* Philipp. V, 6: *quod neque reges fecerunt, neque ii, qui regibus exactis regnum occupare voluerunt: Cinna memini, vidi Sullam, modo Caesarem.* Vergl. de Orat. III, 50, 194.

§. 9. *tympana et crepundia.* Die *crepundia* waren eigentlich ein Spielzeug der Kinder; an unserer Stelle scheint das Wort synonym mit *crotaea*, *Castagnetten*, zu seyn, welche bei solchen ausgelassenen, wolüstigen Tänzen gebraucht zu werden pflegten.

menta modulatur. Haec primo labentis regiae tacita pe-10
stis, et occulta mala fuere.

CAP. II. Deinde crescente licentia, iam nec parieti- 1
bus regiae domus contineri meretricis audacia potest: quam 2
proterviorem sociata cum Agathocle fratre, ambitiosae
pulchritudinis scorto, quotidiana regis stupra faciebant.
Accedebat et mater Oenante, quae geminae sobolis ille- 3
cebris devinctum regem tenebat. Itaque non contentae 4
rege, iam etiam regnum possident, iam in publico visun-
tur, iam salutantur, iam comitantur. Agathocles regis 5
lateri iunctus, civitatem regebat: tribunatus, praefectura-
ras, et ducatus mulieres ordinabant; nec quisquam in re-
gno suo minus, quam ipse rex poterat. Quum interim, 6
relicto quinquenni ex Eurydice sorore filio, moritur: sed
mors eius, dum pecuniam regiam mulieres rapiunt, et im-
perium, inita cum perditissimis societate, occupare co-
nantur, diu occultata fuit. Re tamen cognita, concursu 7

§. 10. *Haec primo etc.* Ich habe die Lesart mehrerer Handschriften und der meisten alten Ausgaben wieder aufgenommen, an welcher die Herausgeber ohne Noth gebessert zu haben scheinen. Andere Ausgaben lesen: *Haec primo laborantis regis tacitae pestes et occultae fuere*; welches Gronov vorzog, doch mit der Aenderung *hae* statt *haec*. Grævius änderte die Stelle so: *Haec prima labantis regiae pestis etc.*; allein *primo* entspricht offenbar dem Anfang des folgenden Capitels, und die Aenderung *labantis* ist durchaus nicht nöthig, wenn gleich *labare* von *labi* dadurch unterschieden ist, dass es nur den Anfang des Einsturzes, *minari ruinam*; *nutare, propemodum labi*, bedeutet, worüber Gronov zu *Liv. Praef. §. 9*: *labente deinde paullatim disciplina, velut desidentes primo moves sequatur animo*; *deinde ut magis magisque lapsi sint, tum ire coeperint*, zu vergleichen ist.

CAP. II. §. 4. *iam comitantur.* Dass mehrere Participia Perfecti von Deponentibus bisweilen passive Bedeutung haben, ist bekannt; seltener geschieht dies in den Temporibus finitis. *Ovid. Trist. III, 7, 47*: *Ingenio tamen ipse meo comitorque fruorque.*

§. 7. *Re tamen cognita.* Scheffer wollte *tandem* nach einer Handschrift ändern, weshalb er von Oudendorp zu der ganz ähnlichen Stelle bei *Caes. B. G. III, 21*: *Pugnatum est diu atque acriter, quum Sotiates, superioribus victoriis freti, in sua virtute totius Aquitaniae salutem positam putarent; nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legionibus, adolescentulo duce, efficere possent, perspicere cuperent: tamen con-*

**multitudinis et Agathocles occiditur, et mulieres in ultio-
8 nem Eurydices patibulis suffiguntur. Morte regis, sup-**

fecti vulneribus hostes terga vertere, bitter getadelt wurde, weil *tamen* an unserer Stelle, so wie an der des Cäsar, soviel als *tandem* sei; ein Irrthum, den Oudendorp mit Dawis und andern Gelehrten theilt, obgleich Clarke zu *Caes. B. G. VIII, 19* den Letztern, wie Oudendorp selbst gesteht, eines Bessern belehrt hatte. Ueberhaupt hat die Partikel *tamen* von den Gelehrten mannichfache Erklärungen erliden müssen, indem sie dieselbe bald für *tandem*, wie schon bemerkt, bald für *tantum* gesetzt hielten, welches Letztere Burmann zu *Vellei. Pat. II, 28* sogar als *tritum et obvium* angiebt; eine Ansicht, welche mit Recht von Ruhnken zu jener Stelle verworfen ist, mit Hinweisung auf Duker zu *Flor III, 5, 25*; obgleich er selbst hinsichts der Bedeutung und des Gebrauches der Partikel *tamen* nicht im Klaren war, wie dies aus seiner Bemerkung zu *Rutil. Lup. p. 50* hervorgeht; in welcher Stelle er *tamen* für *quidem* gesetzt annimmt, und mit Verweisung auf *Passerat. und Broukhus. zu Propert. II, 1, 76* zugesteht, dass es auch für *tandem* gesetzt werde. Möge deshalb hier mit besonderer Rücksicht auf Ruhnken's Bemerkung zu *Rutil. Lup. l. c.* und die von ihm daselbst angeführten Stellen, in welchen er *tamen* für *quidem* gesetzt nimmt, etwas Genaueres über den Gebrauch dieser Partikel gegeben werden. *Tamen* behält überall seine Bedeutung doch bei, und oft wird diese Partikel so gesetzt, dass man einen Satz mit einer Concessivpartikel hinzudenken muss, dem der Satz mit *tamen* entspricht. So auch an unserer und allen den Stellen, welche für jene bemerkten irrigen Erklärungen angeführt werden: Lange wurde der Tod des Königs verheimlicht; als jedoch die Sache bekannt geworden war, obgleich man sie verheimlicht hatte. Vergl. die Anmerk. zu *Iustin. II, 2, 9* und zu *Cic. Cat. I, 8, 20*. Wenden wir uns nun zu den von Ruhnken citirten Stellen, so werden wir *tamen* auf gleiche Weise gesetzt finden. *Propert. II, 23, 31: Si tamen Oeagri quaedam compressa figura Bistoniis olim rupibus occubuit; i. e. quamquam virgo, tamen accubuit. Horat. Od. I, 3, 23: si tamen impiae non tangenda rates transiliunt vada i. e. quamquam lege naturae erat vetitum, tamen transiliunt.* Dazu fügt man die Stelle bei *Phaedr. II, 5, 5: Hanc emendare, si tamen possum, volo i. e. quamquam vix fieri potest, tamen, si possum, volo.* Hiervon muss aber ein anderer Fall getrennt werden, indem nämlich *tamen* versetzt und in den Concessivsatz gestellt ist (*πρόληψις*). Dies findet in der bezeichneten Stelle des Rutilius Statt: *Concursus vero non mediocris, quum tamen omnes opitulari vellent, sed nemo auderet i. e. quum tamen nemo auderet, quamvis omnes opitulari vellent.* Auf gleiche Weise wird im Griechischen *ὅμως* gebraucht. 8. Goeller zu *Thucyd. III, 23. p. 360. Matth. Gr. Gr. §: 566, 3.*

plicio meretricam velut expiata regni infamia, legatos Alexandrini ad Romanos misere, orantes, *ut tutelam pupilli susciperent; tuerenturque regnum Aegypti, quod iam Philippum et Antiochum, facta inter se pactione, divisisse dicebant.*

CAP. III. Grata legatio Romanis fuit, causas belli 1
adversus Philippum quaerentibus, qui insidiatus eis temporibus Punici belli fuerat. Huc accedebat, quod, Poenis et Hannibale superato, nullius magis arma metuebant, reputantibus, quantum motum Pyrrhus parva manu Macedonum in Italia fecisset, quantasque res Macedones in Oriente gessissent. Mittuntur itaque legati, qui Antiocho 2
et Philippo denuntiarent, *regno Aegypti abstineant.* Mittitur et M. Lepidus in Aegyptum, qui tutorio nomine regnum pupilli administret. Dum haec aguntur, interim 3
legationes Attali regis, et Rhodiorum, iniurias Philippi querentes, Romam venerunt. Quae res omnem cunctationem Macedonici belli senatui exemit. Statim igitur, 4
titulo ferendi sociis auxilii, bellum adversus Philippum decernitur, legionesque cum consule in Macedoniam mittuntur. Nec multo post tempore tota Graecia, fiducia 5
Romanorum, adversus Philippum spe pristinae libertatis erecta, bellum ei intulit: atque ita quum rex undique urgeretur, pacem petere compellitur. Deinde quum 6
expositae conditiones pacis a Romanis essent, repetere sua et Attalus, et Rhodii, et Achaei, et Aetoli coepere. Contra 7
Philippus, *adduci se posse, ut Romanis pareat,* concedebat; *ceterum indignum esse, Graecos a Philippo et Alexandro maioribus suis victos, et sub iugum Macedonici imperii subactos, veluti victores, leges pacis sibi dicere, quibus prius sit servitutis ratio reddenda, quam libertas vindicanda.* Ad postremum tamen, pe- 8
tente eo, induciae duorum mensium datae, ut pax, quae in Macedonia non conveniebat, Romae a senatu peteretur. 9

CAP. III. §. 2. *reputantibus.* Man sollte erwarten *reputantes.* S. die Anmerk. zu II, 3, 16.

1 CAP. IV. Eodem anno inter insulas Theram et The-
 2 rasiā, medio utriusque ripae et maris spatio, terrae mo-
 tus fuit. In quo, cum admiratione navigantium, repente
 3 ex profundo cum calidis aquis insula emersit. In Asia
 quoque eadem die idem motus terrae Rhodum, multasque
 alias civitates, gravi ruinarum labe concussit: quasdam
 4 solidas absorbit. Quo prodigio territis omnibus, vates
 cecinere, *oriens Romonorum imperium vetus Graeco-*
 5 *rum ac Macedonum voraturum.* Interim a senatu repu-
 diata pace, Philippus in societatem belli Nabin tyrannum
 6 sollicitat. Atque ita, quum in aciem exercitum instructis
 e diverso hostibus produxisset, hortari suos coepit, refe-
 rendo, *Persas, Bactros, Indosque, et omnem Asiam*
 7 *Orientis fine a Macedonibus perdomitam; tantoque fer-*
tius hoc bellum, quam illa, sustinendum, quanto sit
 8 *libertas imperio carior.* Sed et Flamininus Romanus
 consul, relatione rerum recentissime gestarum, suos sti-
 mulabat in proelium, ostendendo, *hinc Carthaginem*
cum Sicilia, inde Italiam et Hispaniam Romana vir-
 9 *tute perdomitas: nec Hannibalem quidem Alexandro*

CAP. IV. §. 5. *Nabin tyrannum.* Ich glaube, dass man *Nabidim* ändern müsse, welche Form des Accusativs XXXI, 3, 1 und §. 3, und auch bei Liv. XXXII, 21, 10 vorkommt. Mehrere Handschriften, welche *Nabidin* lesen, unterstützen diese Aenderung. Zwar haben diejenigen Nominina auf *is* im Genit. *idis*, welche im Griechischen barytona sind, gemeiniglich im Lateinischen den Accusativ auf *im* oder *in*; doch findet sich auch, wie aus den citirten Stellen sich ergibt, die Form auf *idem*. Vergl. *Schneider's Forml.* p. 211 seq.

§. 6. *Orientis fine.* Für diese richtige Lesart las man sonst *finem*, welches keinen gehörigen Sinn giebt. *Fine* heisst *bis an*. So *Auct. B. Afr.* 85: *per mare umbilici fine ingressus.* *Hygin. Fab.* LXXXII: *Ob id dicitur ad inferos in aquam mediam fine corporis stare.* *Poët. Astr.* III, 12: *Heniochus autem circulo aestivo genuum fine, praeterea ab humero sinistro usque ad Zonam dividitur ab eo.* IV, 12: *navis Argo fine totius veli.* *Sallust. Fragm.* III. p. 979. *ed. Cort.*: *Fine inguinum ingrediuntur mare.* *Caes. B. G.* VII, 47: *Matres familias de muro vestem argentumque iactabant, et, pectoris fine prominentes, passis manibus obtestabantur Romanos*, wo die Herausgeber nachzusehen sind. Vergl. die Anmerk. zu XII, 6, 2.

Magno postponendum; quo Italia pulso, Africam ipsam, tertiam partem mundi, superaverint. Sed nec Macedonas veteri fama, sed praesentibus viribus aestimandos: quia non cum Alexandro Magno, quem invictum audierant, nec cum exercitu eius, qui totum Orientem devicerat, bellum gerant; sed cum Philippo, puero immaturae aetatis, qui regni terminos adversus finitimos aëgre defendat; et cum his Macedonibus, qui non ita pridem praedae Dardanis fuerunt. Illos maiorum decora, se suorum militum commemorare. Non enim alio exercitu Hannibalem et Poenos, et totum ferme Occidentem, sed his ipsis, quos in acie habeat, militibus, subactos. His adhortationibus utrimque concitati milites proelio concurrunt, alteri Orientis, alteri Occidentis imperio gloriantes; ferentesque in bellum, alii ma-

§. 11. *invictum audierant — devicerat — fuerunt.* Man sollte den Conjunctiv erwarten, indem alle abhängigen Zwischensätze in der Oratio obliqua in den Conjunctiv gesetzt werden. Daher haben auch mehrere Herausgeber, theilweise nach Handschriften, *audiant — devicerit — fuerint* geändert. Ich habe indess die Vulgata nicht zu verlassen gewagt; denn es giebt zu viele, ja höchst auffallende Beispiele, wo in der Oratio obliqua der Indicativ gesetzt ist, indem der Schriftsteller solche Sätze entweder zur Erklärung und nähern Bestimmung, als seine eigenen Bemerkungen gleichsam in Parenthese hinzugefügt, oder in denselben eine wirkliche Thatsache ausspricht, indem er dabei von seiner Gegenwart aus das Tempus bestimmt. Daher an unserer Stelle *audierant — devicerat.* Vergl. Liv. III, 2, 3: *nuntiare iussit, Q. Fabium consulem dicere, se ex Aequis pacem Romam tulisse, ab Roma Aequis bellum adferre eadem dextra armata, quam pacatam illis antea dederat,* wo man ebenfalls *dederit* ändern wollte. XLII, 52, 13: *Omnia, quae Deorum indulgentia, quae regia cura praeparanda fuerant, plena cumulatamque habere Macedonas.* Vergl. die Anmerk. zu IX, 2, 10 und Ramshorn Gr. §. 195. p. 617 seq.

§. 13. *maiorum decora.* S. die Anmerk. X, 3, 4:

§. 15. *alii — alii.* Man bemerke hier *alii*, statt dessen vorher *alteri — alteri* gesagt wurde. Bisweilen wird auch *alius* nur von Zweien gebraucht. Plin. H. N. XI, 18: *Circa Thermodoontem fluvium duo genera (apum), aliarum, quae in arboribus mellificant, aliarum, quae sub terra.* Liv. I, 21, 6: *Ita duo deinceps reges, alius alia via, illi bello, hic pace civitatem auxerunt.* Vergl. Corte zu Sall. Cat. 54, 1. Burmann zu Phaedr. Fab. I, 4, 4.

iorum suorum antiquam et obsoletam gloriam, alii virentem recentibus experimentis virtutis florem. Sed Macedonas Romana fortuna vicit. Fractus itaque bello Philippus, pace a Flaminio consule petita, nomen quidem regium retinuit; sed omnibus Graeciae urbibus, velut regni membris extra terminos antiquae possessionis, amissis, solam Macedoniam retinuit. Offensi tamen Aetoli, quod non arbitrio eorum Macedonia quoque adempta regi, et data sibi in praemium belli esset, legatos ad Antiochum mittunt, qui eum adulatione magnitudinis in Romana bella, societatis universae Graeciae, impellerent.

§. 16. *vicit.* In der Schlacht bei Kynoskephalae in Thessalien, im Jahre 198 vor Christo.

LIBER XXXI.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Romani Antiochum Syrum legatione coërcent: a Nabide Graeciam liberari iubent. Hannibalis nomen Romanis formidabile.
2. Hannibal Romanorum insidias fugiens, ad Antiochum cursum dirigit.
3. Nabis duobus proeliis fractus, post Romanorum discessum arma movet. Hannibalis ad Antiochum de opprimendis Romanis consilium.
4. Carthaginienses ab Antiocho sollicitati, rem Romanis significant; qui politico strategemate Hannibalem ab Antiocho divellunt.
5. Iteratum Hannibalis consilium de bello in Italia Romanis inferendo.
6. Antiochi adulescentes Hannibalis sana consilia rident: inde subversio Antiochi, qui terrestri et navali proelio a Romanis superatur.
7. Scipiones, ducto in Africam exercitu, pacis leges Antiocho praescribunt, quas ipse repudiat.
8. Bello reparato, et pugna commissa, caesis quinquaginta Asiatum millibus, Antiochus subactus pacem petit et obtinet.

CAPUT I.

MORTUO Ptolemaeo Philopatore, rege Aegypti, contemptaque parvuli filii eius aetate, qui in spem regni relictus praedae etiam domesticis erat, Antiochus, rex Syriae, occupare Aegyptum statuit. Itaque Phoenicem, ceterasque Syriae quidem, sed iuris Aegypti, civitates

Lib. XXXI.

CAP. I. §. 2. *iuris Aegypti.* Scheffer's Aenderung *Aegyptii* ist unnöthig. Vergl. IX, 1, 3: *Nunc Lacedaemoniorum, nunc Atheniensium iuris habita est.* c. 5, 8: *Initio veris tres duces in Asiam Persarum iuris praemittit.* XXXVIII, 3, 3: *Cappadocia iuris esse Mithridatis coepit.* XLII, 5, 8: *iuris Romanorum futuram.*

quum invasisset, legatos ad eum senatus mittit, qui denuntiarent ei, *abstineret regno pupilli, postremis patris precibus fidei suae traditi*. Quibus spretis, interiecto tempore alia legatio supervenit, quae, omissa pupilli persona, *civitates, iure belli factas populi Romani, in integrum restitui iubebat*. Abnuenti bellum denuntiatum: quod ille facile susceptum, infelicioiter gessit. Eodem tempore et Nabis tyrannus multas Graeciae civitates occupaverat. Igitur senatus, ne uno tempore duplici bello Romanae vires distinerentur, scripsit Flaminio, *si ei videatur, sicuti Macedoniam a Philippo, ita Graeciam a Nabide liberet*. Ob quam causam imperium ei prorogatum [est]. Terribile quippe Antiochi bellum Hannibalis nomen faciebat, *quem aemuli eius occultis mandatis cum Antiocho inisse societatem apud Romanos criminabantur; negantes, eum aequo animo sub legibus vivere, assuetum imperio, et immoderata licentia militari; semperque, taedio quietis urbanae, novas belli causas cir-*

Parthiam affirmans. Ueber die Redensart *iuris esse alicuius* siehe die Anmerk. zu IX, 1, 3.

§. 6. *distinerentur*. 8. die Anmerk. zu VI, 6, 3.

Macedoniam a Philippo. Auffallend; denn Philipp wurde nicht aus Makedonien vertrieben, sondern ihm dasselbe als alleiniges Besitzthum gelassen, nach XXIX, 4, 17. Vielleicht ist unsere Stelle schon früh verdorben; die Handschriften geben keine Aushilfe.

§. 8. *immoderata licentia militari*. Vorstus hat hier den Dativ setzen wollen; allein *assuescere* wird auch mit dem Ablativ verbunden, wie fast ausschliesslich bei Cicero. Vergl. meine Bemerk. zu Cic. Cat. II, 5. p. 130 und die Herausgeber zu Liv. XXXI, 35, 3.

semperque. Nämlich *dicentes, affirmantes*, welches aus dem vorhergehenden *negantes* herauszunehmen ist. Dieser Sprachgebrauch erklärt sich aus den allgemeinen Regeln vom Zeugma. Corn. Nep. Cim. 1, 4: *negavit, se passuram, Miltiadis progeniem in vinculis publicis interire, quoniam prohibere posset, seque Calliae nupturam*. So muss auch nicht selten aus dem vorhergehenden *ne* ein *ut* herausgenommen werden. Iust. I, 10, 19: *Hortatur, ne moenibus magis, quam armis confidant patianturque se commune bellum recentiore ira gerere*. Corn. Nep. Hun. 12, 2: *qui a rege peterent, ne inimicissimum suum secum haberet sibi que dederet*, wo Bremi nachzusehen ist. Ja selbst nach *nemo* ist ein *quisque* zu ergänzen bei Horat. Sat. I, 1. Vergl. Iust. XXV, 5, 8. Auch in der griechischen Sprache findet sich ein solches

cumspicere. Quae etsi falsa nuntiata fuissent, apud timentes tamen pro veris habebantur.

CAP. II. Denique senatus metu perculsus, ad speculandos actus Hannibalis, legatum in Africam Cnaeum Servilium mittit; eique tacitis mandatis praecipit, *si posset, eum per aemulos eius interficeret, metuque invisi nominis tandem populum Romanum liberaret.* Sed res Hannibalem non diu latuit, virum ad prospicienda cavendaque pericula peritum, nec minus in secundis adversa, quam in adversis secunda cogitantem. Igitur quum tota die in oculis principum, legatique Romani in foro Carthaginiensium obversatus in supremum fuisset, appropinquante vespere equum conscendit, et rus urbanum, quod pro-

Zeugma. Beiträge liefern *Wopkens Lectt. Tull. I, 9.* Valckenaer zu Herodot. VII, 104: Hemsterhus. zu Lucian. T. III, p. 376. Drakenb. zu Liv. XL, 42, 11. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 46 seq.

CAP. II. §. 2. *ad prospicienda — peritum.* Gewöhnlich liest man jetzt nach den Handschriften *paratum.* Dagegen vertheidigt Oudendorp zu Appulei. Apolog. T. II, p. 385: *rudis et imperitas aures ad male audiendum habens*, wo dieselbe Verschiedenheit der Lesart sich findet, die Lesart der ältern Ausgaben *peritum*, welche von den Herausgebern als unlateinisch verworfen ist, indem er sagt: *Sane qui dixeris peritus ad literas eum male latine dixisse, non dubium est. Sed peritus ad pericula cavenda, pro, peritus eorum, quas faciunt ad pericula cavenda, recte defendi posse existimo. Valet tum peritus idem quod expertus.* Dabei vergleicht er Cic. p. Font. c. 15: *Virum ad labores belli impigrum, ad pericula fortem, ad usum ac disciplinam peritum, ad consilia prudentem.* Allerdings kann bei *peritus* die Präposition *ad* stehen, nur muss diese nicht mit *peritus* so eng in eine Construction verflochten werden. *Peritus* steht absolut, und durch die Präposition *ad* wird die Richtung, das Ziel, in Bezug auf welches ein Ausspruch gelten soll, angezeigt. Daher steht auch die Präposition bei *rudis* und ähnlichen Adjectiven. S. die Anmerk. zu XXV, 4: *ad devincenda regna invictus*; und zu I, 1, 5: *rudis adhuc ad resistendum populos.*

§. 3. *in supremum.* Gronov zu Plaut. Asin. III, 3, 4 will hier *in supremum* ändern, so dass *horam diem* zu ergänzen wäre; wogegen Vorstius und Scheffer mit Recht erinnert haben, dass auch die gewöhnliche Lesart dies bedeuten könne, indem man *diem* ergänze, so dass also *in supremum* für *in supremam partem diem* stände.

rus urbanum. Man hat hier durchaus entweder *suburbanum* oder *rus suburbanum* lesen wollen; allein unnöthig. Cic. Verr. II, 86, 199:

pter litus maris habebat, ignaris servis, iussisque ad por-
 4 tam revertentem opperiri, contendit. Habebat ibi naves
 cum remigibus occulto sinu litoris absconditas: erat et
 5 grandis pecunia in eo agro praeparata, ut, quum res exe-
 gisset, nec facultas fugam, nec inopia, moraretur. Lecta
 igitur servorum iuventute, quorum copiam Italicorum ca-
 6 ptivorum numerus augebat, navem conscendit, cursum-
 que ad Antiochum dirigit. Postera die civitas principem
 suum, ac tum temporis consulem in foro expectabat.
 7 *Quem ut profectum nuntiatum est, non aliter, quam si*
 urbs capta esset, omnes trepidavere, exitiosamque sibi
 8 fugam eius ominati sunt. Legatus vero Romanus, quasi
 bellum iam illatum Italiae ab Hannibale esset, tacitus Ro-
 mam regreditur, trepidumque nuntium refert.

1 CAP. III. Interim in Graecia Flamininus, iuncta cum
 quibusdam civitatibus societate, Nabidem tyrannum duobus
 continuis proeliis subegit, et graviter fractum, velut
 2 exsanguem, in regno reliquit. Sed libertate Graeciae
 restituta, deductisque ab urbibus praesidiis, quum Roma-
 nus exercitus in Italiam reportatus esset, velut vacua rur-
 sus possessione sollicitatus, multas civitates repentino bello
 3 invasit. Quibus rebus exterriti Achaei, ne vicinum malum
 etiam ad se serperet, bellum adversus Nabidem decernunt,
 ducemque praetorem suum Philopoemenem, insignis in-
 4 dugtriae virum, constituunt; cuius in eo bello tanta virtus
 enituit, ut opinione omnium Flaminio Romano impera-
 5 tori compararetur. Eodem tempore Hannibal, quum ad
 Antiochum pervenisset, velut Deorum munus excipitur:
 6 tantusque eius adventu ardor animis regis accessit, ut non

habet idem in urbanis praediis; in Bezug auf welche Stelle. Ernesti
Clav. s. v. praedium bemerkt: *Praedia urbana sunt apud Ictes omnia aedificia sive in urbe, sive in villa, ad urbanorum modum facta.*

CAP. III. §. 1. *Nabidem.* S. die Anmerk. zu XXX, 4, 5:

§. 6. *animis regis.* Man bemerke den Pluralis *animis* in Bezug auf eine Person, insofern dadurch auf alle einzelnen Erscheinungen und Aeusserungen des Herzens hingedeutet wird. Daher *animi* sich oft durch Gedanken, Gesinnungen wiedergeben lässt. Vergl. VII, 3, 9: *Bubares ante bellum amore filiae Amyntae captus omisso bello nuptias facit, depositisque hostilibus animis in affinitatis iura succedit.* XXI, 6, 1:

tam de bello, quam de praemiis victoriae cogitaret. Sed 7 Hannibal, cui nota Romana virtus erat, negabat opprimi Romanos, nisi in Italia posse. Ad hoc sibi centum naves, et decem millia peditum, et mille equitum poscebat, promittens, hac manu non minus bellum, quam gesserit, Italiae restauraturum; et in Asia 9 regi sedenti aut victoriam de Romanis, aut aequas pacis conditiones relaturum: quippe et Hispanis bello fla-

mittunt ad speculandum eius animos Hamilcarem. Auch wird der Pluralis von animus besonders dann gebraucht, wenn es soviel als audacia, temeritas, superbia, ferocia bedeutet, wie I, 4, 4: ne paterna maternaque nobilitas nepoti animos extolleret. S. Drakenb. zu Liv. II, 27, 12 und c. 39, 12. Ueber den Gebrauch des Pluralis von Nominibus abstractis ist überhaupt nachzulesen Herzog zu B. G. VI, 13. Ellendt zu Cic. Brut. 82, 285.

§. 8. mille equitum. Gewöhnlich wird equites gelesen; die aufgenommene Lesart bieten die meisten und besten Handschriften, so wie die Lesart equites sicherlich eine Aenderung der Abschreiber ist, die mille mit dem Genitiv ungrammatisch fanden. Mille steht aber oft als Substantiv, wenn von einem Tausend die Rede ist, eine Anzahl von Tausend, χιλιάς. Bemerkenswerth ist, was darüber gesagt wird von Gell. N. A. I, 16: In his atque multis aliis mille numero singulari dictum est. Neque hoc, ut quidam putant, vetustati concessum est, aut per figurarum coëcinnitatem admissum est, sed sic videtur ratio poscere. Mille enim non pro eo ponitur, quod graece χίλιοι dicitur, sed quod χιλιάς, et sicuti una χιλιάς et duae χιλιάδες, ita unum mille et duo millia certa atque directa ratione dicitur. Quamobrem id quoque recte et probabiliter dici solitum, mille denarium in arca est et mille equitum in exercitu est. Ebenso in der bekannten Stelle bei Corn. Nep. Mil. 5, 1: Ea mille misit militum. Datam, 8, 3: quum de ipsius exercitu non amplius hominum mille cecidisset. Cic. p. Mil. 20, 53: quo in fundo propter insanas illas substructiones facile mille hominum versabatur valentium. Mehrere Beispiele liefert Drakenb. zu Liv. V, 26, 5. In diesem Falle wird auch, wenn mille das Subject ist, der Singularis des Verbi vorzuziehen seyn, wenn gleich der Pluralis nicht unlateinisch seyn würde, insofern mille als ein Collectivum betrachtet werden kann. S. Gronov. de Pec. vet. I, 10. Garatoni zu Cic. p. Mil. l. l. Breui zu Corn. Datam. l. l.

§: 9. in Asia regi sedenti. Ich habe die Lesart mehrerer Handschriften und alten Ausgaben aufnehmen zu müssen geglaubt; die gewöhnliche Lesart, in Asiam ist weit weniger gefällig. — Sedere drückt häufig aus, in Unthätigkeit leben, an einer Sache keinen Theil nehmen. Cic. ad Att. X, 8: Sedeo enim πλουνδοκῶν. IX, 12: Ego ipse sedeo.

*grantibus ducem tantum deesse; et Italiam notio-
rem sibi nunc, quam pridem fuisset: sed nec Carthaginem
quieturam, sociamque se ei sine mora praebituram.*

- 1 CAP. IV. Quum regi consilia placuissent, mittitur Car-
thaginem unus ex comitibus Hannibalis, qui in bellum cu-
pidos hortetur, *Hannibalemque cum copiis adfuturum*
nuntiet: *nihil, dicat, partibus, nisi animos Carthagi-
niensium deesse: Asiam et vires belli et sumptum prae-*
2 *bituram.* Haec quum perlata Carthaginem essent, nun-
tius ipse ab inimicis Hannibalis comprehenditur, et per-
ductus in senatum quum interrogaretur, *ad quem missus*
esset, punico ingenio respondit, se ad universum sena-
tum missum: nec enim hoc opus singulorum, sed uni-
3 *versorum esse.* Dum multis diebus deliberant, an eum
Romam ad purgandam publicam conscientiam mittant,
tacitus conscensa nave ad Hannibalem revertitur: quo co-
gnito, Carthaginienses ultro rem Romam per legatum
4 deferunt. Romani quoque ad Antiochum legatos misere,
qui sub specie legationis, et regis apparatus specularen-
tur, et Hannibalem aut Romanis mitigarent, aut assiduo
5 colloquio suspectum invisumque regi redderent. Itaque
legati quum Ephesi convenissent ad Antiochum, mandata
6 ei senatus tradunt. Dum responsum expectant, omnibus
diebus assidui circa Hannibalem fuere, dicentes, *timide*
eum a patria recessisse, quum pacem Romani, non tam

CAP. IV, §. 5, *convenissent ad Antiochum.* Mit Unrecht hat der
sonst behutsame *Vorstius* an der Latinität dieser Stelle Anstoss genom-
men, indem er die Präposition *ad* streichen wollte; wiewohl der Accu-
sativ der Person ohne Präposition gewöhnlicher ist; wie XLIII, 3, 8:
Itaque regem Segobrigiorum, Nannum nomine, — amicitiam peten-
tes conveniunt, wo jedoch auch eine Handschrift und mehrere alte
Ausgaben die Präposition *ad* hinzufügen. *Ovid. Met. VII, 666:*

*Ad regem Cephalus simul et Pallante creati
Conveniunt etc.*

Eine andere Stelle citirt *Heinsius* zu *Ovid. Fast. II, 669* aus *Dictys Cre-
tens. Lib. III: cuncti reges ad Achillem conveniunt. Quintil. Inst.*
II, 2, 3: Neque vero satis est summam praestare abstinentiam, nisi dis-
ciplinæ severitate convenientium ad se mores adstrinxerit. Das
von *Abr. Gronov* Citat aus *Liv. XXIX, 10: quingenti fere Numidae ad*
eum convenerunt, findet sich an dieser Stelle nicht.

cum republica eius, quam cum eo factam, summa fide custodiant; nec bella eum Romanorum magis odio, 7 quam patriae amore gessisse, cui ab optimo quoque etiam spiritus ipse debeatur. Has enim publicas inter populos, non privatas inter duces bellandi causas esse. Inde res gestas eius laudare. Quorum sermone laetus sae- 8 pius cupidiusque cum legatis colloquebatur, ignarus, quod familiaritate Romana odium sibi apud regem crearet. Quippe Antiochus tam assiduo colloquio reconciliatam eius 9 cum Romanis gratiam existimans, nihil ad eum, sicuti solebat, referre; expertemque totius consilii, veluti hostem proditoremque suum, odisse coepit. Quae res tantum apparatus belli, cessante imperatoria arte, corrumpit. Se- 10 natus mandata fuerant, ut contentus terminis Asiae esset, ne ipsis ingrediendi Asiam necessitatem imponeret. Quibus spreis, non accipiendum bellum statuit, sed inferendum.

CAP. V. Dicitur, quum frequenter de bello consilium 1 habuisset, remoto Hannibale, tandem eum vocari iussisse, non ut ex sententia eius aliquid ageret, sed ne per omnia eum sprevisse videretur; omnibusque perrogatis postremum interrogasse. Quo ille animadverso, *intelligere se 2 professus est, non quia egeat consilio, sed ad supple- dum numerum sententiarum se vocatum; tamen et odio Romanorum, et amore regis, apud quem solum tutum sibi exilium relictum sit, se viam gerendi belli edisser- turum.* Veniam deinde libertati praefatus, *nihil se aut 3 consiliorum, aut coeptorum praesentium probare ait: neque sedem belli Graeciam sibi placere, quum Italia uberior materia sit: quippe Romanos vinci non nisi ar- 4 mis suis posse; nec Italiam aliter, quam Italicis viribus subigi: siquidem diversum ceteris mortalibus esse illud*

CAP. V. omnibusque perrogatis. Statt quum omnium sententias perrogasset; denn man sagt gemeiniglich *sententias perrogare*, S. Corte zu Plin. Ep. IV, 22, §. Hinsichts der Bedeutung der Präposition *per* in der Zusammensetzung siehe die Anmerk. zu II, 15, 9.

§. 4. *diversum ceteris mortalibus.* *Diversus* in der Bedeutung von *contrarius* habe ich schon zu XV, 1, 1 angemerkt; in welcher es dann

- 6 et hominum et belli genus. Aliis bellis plurimum momenti habere, priorem aliquam cepisse occusionem loci temporisque, agros diripuisse, urbes aliquas expugnasse: cum Romano, seu occupaveris prior aliqua, seu viceris, tamen etiam cum victo et iacente luctandum
- 6 esse. Quamobrem si quis eos in Italia lacessat, suis eos opibus, suis viribus, suis armis posse vincere, sicut
- 7 ipse fecerit. Sin vero quis illis Italia velut fonte virium cesserit, perinde falli, ac si quis amnes non ab ipsis fontium primordiis derivare, sed concretis iam aquarum
- 8 molibus avertere, vel exsiccare velit. Haec et secreto se censuisse, ultroque ministerium consilii sui obtulisse, et nunc praesentibus amicis ideo repetisse, ut scirent omnes rationem gerendi cum Romanis belli;
- 9 eosque foris invictos, domi fragiles esse. Nam prius illos urbe quam imperio, prius Italia quam provinciis exui posse: quippe et a Gallis captos, et a se prope deletos esse: neque se unquam victum prius, quam terris eorum cesserit. Reverso Carthaginem, statim cum loco fortunam belli mutatam.
- 1 CAP. VI. Huic sententiae obtrectatores amici regis erant, non utilitatem rei cogitantes, sed verentes, ne, probato consilio eius, primum apud regem locum gratiae
- 2 occuparet. Et Antiocho non tam consilium, quam auctor displicebat, ne gloria victoriae Hannibalis, non sua esset.
- 3 Omnia igitur variis assentationum adulationibus cor-

auch mit einem Dativ verbunden wird. *Vellei. Pat. II, 75, 2: Quis non diversa praesentibus contrariaque expectatis aut speret aut timet? Quintil. XII, 10: Nihil tam est Lysiae diversum, quam Isocrates.*

§. 5. tamen etiam cum victo. In andern Ausgaben wird *tum* statt *tamen* nach einer häufigen Verwechselung in den Handschriften gelesen. Die Wiederholung der Präposition *cum* darf nicht auffallen, da Justin häufig dergleichen hat. So gleich nachher §. 6. *si quis — sin vero quis — ac si quis.* XXXVII, 2, 2: *Nam et eo, quo genitus est anno, et eo quo regnare primum coepit.* S. die Anmerk. zu VII, 1, 11: *Pulso deinde Mida — aliisque regibus pulsus.* Vergl. *Wasse* zu *Sall. Jug.* 26. p. 101.

CAP. VI. §. 3. *assentationum adulationibus.* Man bemerke diese Zusammenstellung verwandter Begriffe, welche sich öfter bei Dichtern

rumpebantur: nihil consilio vel ratione agebatur. Rex ipse per hiemem in luxuriam lapsus novis quotidie nuptiis deditus erat. Contra Acilius Romanus consul, qui ad hoc 4 Bellum missus erat, copias, arma, ceteraque bello necessaria summa industria parabat; civitates socias confirmabat, dubias illiciebat: nec alius exitus belli, quam apparatus utriusque partis fuit. Itaque prima belli congressione 5 quum cedentes suos rex cerneret, non laborantibus auxilium tulit, sed fugientibus se ducem praebuit, castraque ditia victoribus reliquit. Deinde quum in Asiam, 6 praeda Romanis occupatis, fugiendo pervenisset, poenitere neglecti consilii coepit; revocatoque in amicitiam Hannibale, omnia ex sententia eius agere. Interim nuntiatur, Aemilium, Romanum ducem, cum octoginta rostratis navibus in bellum navale a senatu missum, adventare: quae res illi spem restituendae fortunae dedit. Ita- 8 que priusquam sociae civitates ad hostes deficerent, decernere navali proelio statuit, sperans cladem, in Graecia acceptam, nova posse victoriae gloria aboleri. Tradita igitur Hannibali classe, proelium committitur. 9 Sed nec Asiani milites Romanis, neque naves eorum pares rostratis navibus fuere; minor tamen clades ducis sollertia fuit. Romam nondum opinio victoriae venerat, et idcirco in consulibus creandis suspensa civitas erat.

CAP. VII. Sed adversus Hannibalem ducem quis melior quam Africani frater crearetur, quum vincere Poe-

findet, und von spätern Prosaikern nicht selten nachgeahmt ist, um einen gewissen Nachdruck zu erzwingen. Ein Begriff wäre hinreichend. *Virg. Aen.* II, 458: *Evado ad summi fastigia culminis.* V, 422: *magnos membrorum artus.* *Iust.* XXIV, 8, 4: *desilientem in templum per culminis aperta fastigia.* XXIX, 1, 5: *cui ex facinoris crimine cognomentum Philopator fuit.* *Liv.* VIII, 24, 12: *quid in tanto discrimine periculi cunctaretur.*

§. 6. *poenitere neglecti consilii coepit.* S. die Anmerk. zu XXXVIII, 10, 11: *Poenitere deinde dimissi Demetrii coepit.*

§. 8. *nova posse victoriae gloria.* So lesen mehrere Handschriften; gewöhnlich; *nova posse victoria aboleri.*

2 nos opus Scipionum esset? Creatur igitur consul Lucius
 Scipio; eique datur legatus frater Africanus, ut intelli-
 3 geret Antiochus, non maiorem fiduciam se in Hannibale
 victo, quam Romanos in victore Scipione habere. Traii-
 cientibus in Asiam Scipionibus exercitum iam utrobique
 profligatum bellum nuntiatum est; victumque Antiochum
 4 terrestri, Hannibalem navali bello invencerunt. Primo
 igitur adventu eorum legatos pacem petentes ad eos An-
 tiochus mittit, peculiare donum Africano ferentes ipsius
 5 filium, quem rex parvo navigio traicientem ceperat. Sed
 Africanus, *privata beneficia a rebus publicis secreta*
esse, dixit; aliaque esse patris officia; alia patriae iu-
ra, quae non liberis tantum, verum etiam vitae ipsi
 6 *praeponantur. Proinde gratum se munus accipere,*
privatoque impendio munificentiae regis responsurum.
Quod ad bellum pacemque pertineat, nihil neque de
 7 *iure patriae decidi posse,* respondit. Nam neque de
 redimendo filio umquam tractavit, nec senatum de eo
 agere permisit; sed, ut dignum maiestate eius erat, *armis*
 8 *se recepturum filium dixerat.* Post haec leges pacis di-
 cuntur: *ut Asia Romanis cederet: contentus Syriae re-*
gno esset: naves universas, captivos et transfugas tra-
teret; sumptumque omnem belli Romanis restitueret.
 9 Quae quum nuntiata Antiocho essent, *nondum ita victum*
se esse respondit, ut spoliari se regno pateretur; belli-
que ea irritamenta, non pacis blandimenta esse.

1 CAP. VIII. Igitur quum ab utrisque bellum parare-
 tur, ingressique Asiam Romani Ilium venissent, mutua gra-
 tulatio Iliensium ac Romanorum fuit: Iliensibus *Aeneam,*
ceterosque cum eo duces a se profectos; Romanis, se ab
 2 *his procreatos, referentibus.* Tantaque laetitia omnium
 fuit, quanta esse post longum tempus inter parentes et li-
 3 beros solet. Iuvabat Ilienses, nepotes suos, Occidente
 et Africa domita, Asiam ut avitum regnum vindicare,

CAP. VII. §. 3, *profligatum bellum.* 8. die Anmerk. zu XXII, 8, 1.

CAP. VIII. §. 1. *ab utrisque.* Ueber den Pluralis von *utroque* siehe die Anmerk. zu I, 9, 17; IX, 7, 8.

optabilem Troiae ruinam fuisse dicentes, ut tam feliciter renasceretur. Contra Romanos, avitos lares, et in- 4
 cunabula maiorum, templaque ac Deorum simulacra in-
 plebile desiderium videndi tenebat. Profectis ab Illo Ro- 5
 manis Eumenes rex cum auxiliis occurrit: nec multo post
 proelium cum Antiocho commissum. Quam in dexte- 6
 riore cornu pulsa legio Romana maiore dedecore, quam
 periculo ad castra fugeret, M. Aemilius tribunus mili-
 tum, ad tutelam castrorum relictus, *armare se milites*
suos, et extra vallum progredi iubet, strictisque gladiis
 fugientibus minari, *morituros* dicens, *nisi in proelium*
revertantur; infestioraque sua, quam hostium castra
inventuros. Attonita tam ambiguo periculo legio, co- 7
 mitantibus commilitonibus, qui fugere eos prohibuerant,
 in proelium revertitur, magnaue caede edita, initium
 victoriae fuit. Caesa hostium quinquaginta millia, ca- 8
 pta undecim. Antiocho pacem petenti, nihil ad supe-
 riores conditiones additum, Africano praedicante, Ro-
 manos *neque si vincantur animis minui; neque si vin-*
cant, secundis rebus insolescere. Captas civitates in- 9
 ter socios divisere muneris Romani, aptiorem gloriam,

§. 7. *revertiur.* Corte zu Lucan. IV, 336 wollte nach seiner Handschrift *revertuntur* lesen. Allein mit Unrecht. S. die Anmerk. zu V, 15.

§. 8. *Romanos neque si etc.* Ich habe diese Lesart der Handschriften, des Bongarsius und Anderer der gewöhnlichen: *neque Romanis — animos minui* vorgezogen, nicht als wenn ich mit andern Herausgebern in dieser eine Solöcismus fände, indem *insolescere* zu den vorhergehenden *Romanis* nicht passe; denn man kann entweder das vorhergehende *animos* bei *insolescere* ergänzen, wie es heisst bei Sall. Cat. 6, 7: *Ho modo minime posse putabant per licentiam insolescere animum humanum*; oder aus *Romanis* leicht ein Pronomen *eos* herausnehmen, worüber Drakenb. zu Liv. XXIII, 15, 4 zu vergleichen ist; sondern deswegen, weil mir die Stellung des *neque* zu Anfange des Satzes missfällt, welches richtiger seinen Platz hinter dem Subjectsaccusativ findet.

§. 9. *divisere muneris Romani.* Ich habe die Lesart fast aller Handschriften und alten Ausgaben wieder aufgenommen, da nach meiner Ansicht spätere Herausgeber mit Unrecht dieselbe angegriffen und geändert

quam possessiones voluptarias iudicantes: quippe victoriae gloriam Romano nomini vindicandam; opum luxuriam sociis relinquendam.

haben. Gewöhnlich ist in den Ausgaben das Wort *muneris* als unerklärbar gestrichen worden; obgleich es fast allgemeine handschriftliche Bestätigung hat. Der Zusatz *muneris Romani* giebt auch hier den Ergänzungsbegriff, die nähere Bestimmung zu *captas civitates*, als welche dieselben von den neuern Besitzern angesehen werden sollten: nämlich als ein Geschenk des römischen Volkes: Sie theilten die Städte als ein Geschenk des römischen Volkes. Ebenso heisst es XLII, 5, 8: *iuris Romanorum futuram Parthiam affirmans, si eius regnum muneris eorum esset*. Sueton. Tib. c. 12: *per quosdam beneficii sui centuriones*, d. i. welche ihm die Stelle als Centurionen zu verdanken hatten. Andere Beispiele siehe in der Anmerk. zu XIII, 4, 9.

LIBER XXXII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Aetoli libertate spoliantur. Bellum inter Messenios et Achaeos. Philopoemen captus et veneno interemptus: unde Messeniorum clades.
2. Antiochus Syrus, dum sacrilegio sibi providere putat, interficitur. Senatus Romanus Philippo parcit ob Demetrii filii virtutem: cui Perseus frater invidet, et Demetrium impiis artibus de medio tollit.
3. Philippi obitus, et belli apparatus adversus Romanos, Gallis ad huius belli societatem pertractis: de quorum migrationibus subficitur narratio.
4. Bellum inter Prusiam et Eumenem, in quo Hannibalis opera Prusias superior evadit. Pace inter reges sancita, Romani Hannibalem persequuntur. Is hausto veneno legationem morte praevenit. Adiunctum eiusdem Hannibalis elogium.

CAPUT I.

AETOLI, qui Antiochum in bella Romana impulerant, 1 victo eodem, soli adversus Romanos, et viribus impares, et omni auxilio destituti, remanserunt: nec multo post victi libertatem, quam illibatam adversus dominationem Atheniensium et Spartanorum inter tot Graeciae civitates soli retinuerant, amiserunt. Quae conditio tanto amarior 3 illis, quanto serior fuit, reputantibus tempora illa, quibus tantis Persarum opibus, domesticis viribus resisterant;

Lib. XXXII.

CAP. I. §. 3. *resisterant*. In mehreren Handschriften wird *resisterint*, und im Folgenden *fregerint* gelesen, welches von *Abr. Gronov* auch aufgenommen worden ist. Durch den Coniunctiv werden diese Sätze auf die Gedanken der Aetoler übergetragen; und so setzt allerdings Iustin an andern Stellen bei *reputare* den Coniunctiv; vergl. II,

quibus Gallorum violentiam, Asiae Italiaeque terribilem, Delphico bello fregerant. Quae gloriosa recordatio magis desiderium libertatis augebat. Dum haec aguntur, medio tempore inter Messenios et Achaeos de principatu primo dissensio, mox bellum ortum est. In eo nobilis Achaeorum imperator Philopoemen capitur: non quia pugnando vitae pepercerit, sed dum suos in proelium revocat, in transitu fossae equo praecipitatus, a multitudine hostium oppressus est. Quem iacentem Messenii, seu metu virtutis, vel verecundia dignitatis interficere ausi non fuerunt. Itaque laeti velut in illo omne bellum confecissent, captivum per universam civitatem, in modum triumphi, circumduxerunt, effuso obviam populo, ac si suus, non hostium imperator adventaret. Nec victorem

15, 2; XI, 9, 2; XII, 5, 11; XII, 6, 12; XXX, 3, 3. Indess ist auch der Indicativ nicht verwerflich, und an unserer Stelle um so weniger, da, was die Herausgeber, welche die aufgenommene Lesart verworfen haben, nicht beachtet haben, das Object *tempora illa* hinzugefügt ist, welches durch die folgenden Sätze von dem Schriftsteller näher bestimmt wird. Sall. Jug. 4, 4: *Qui si reputaverint, quibus ego temporibus magistratus adeptus sum.*

§. 6. *vel verecundia.* So lesen alle alte Ausgaben, wofür die neuern Herausgeber nach der Ed. Iunt. und einigen Handschriften, dem vorhergehenden *seu* übereinstimmender *seu verecundia* geschrieben haben. Allein nicht immer wird die gleichmässige Stellung dieser Partikeln von den alten Schriftstellern beobachtet. Caes. B. G. I, 23: *Seu quod timore perterritos discedere existimarent — sive quod re frumentaria intercludi posse confiderent.* Sall. Cat. 31: *Sive praesentiam eius timens, seu ira commotus.* Virg. Aen. XII, 685: *seu turbidus imber proluit, aut annis solvit sublapsa vetustas.* Tacit. Hist. V, 7: *sive herbae tenues aut flores.* Mehreres liefert Drakenb. zu Liv. X, 14, 9. Ebenso wechseln die Partikeln *seu — sive — vel*; wie bei Veget. de re mil. IV, 1: *loco circumfuso mari sive paludibus vel fluminibus.* Flor. IV, 2, 79: *sive respectu fragilitatis humanae, sive nimiam prosperorum suspectam habens continuationem, vel eadem timens,* wo Duker nachzusehen. Aber auch bei Tacit. Dial. 5: *quo propugnare pariter et incessere, vel in iudicio, sive in senatu, sive apud principem possis,* wo Muret ohne Noth *sive* statt *vel* schreiben wollte. S. besonders Oudendorp zu Appulei. Met. V, p. 373: *sive illa de Nympharum populo, seu de Horarum numero, seu de Musarum choro, vel de mearum Gratiarum ministerio.*

Achaei avidius vidissent, quam victum hostes viderunt. Igitur eundem in theatrum duci iusserunt, ut omnes con-
tuerentur, quem potuisse capi incredibile singulis videba-
tur. Inde in carcerem ducto, verecundia magnitudinis
eius, venenum dederunt: quod ille laetus, ac si vicisset,
accepit, quaesito prius *an Lycortas praefectus Achaeo-
rum* quem secundum a se esse scientia rei militaris sciebat,
incolumis effugisset? Quem ut accepit evasisse, *non in
totum* dicens *consultum male Achaeis*, exspiravit. Nec
multo post, reparato bello, Messenii vincuntur, poenas-
que interfecti Philopoemenis pependerunt.

CAP. II. Interea in Syria rex Antiochus, quum gravi
tributo pacis, a Romanis victus, oneratus esset, seu ino-

§. 9. *venenum dederunt.* In einigen alten Ausgaben wird noch *ei*
eingeschoben, welches indess in dieser Verbindung oft ausgelassen zu
werden pflegt. XXXVI, 2, 2: *Syrri sepulcrum Arathis, uxoris eius, pro
templo coluere, deamque exinde sanctissimae religionis habent.* XXXVII,
4, 3: *et quasi stirpi regiae reddidisset regnum, falso nomine tenet.*
Vellei. Pat. II, 32, 6: *Data enim faculiate sine raptu vivendi, rapinis
arcuit.* Liv. XLII, 17, 5: *Quoniam duces omnes legatique Romani ho-
spitio eius uti adsueissent, quibus eorum ipse scripsisset, ut venenum dan-
dum curaret.* Sall. Iug. 12, 3: *Sed Hiempsal in oppido Thirmida forte
eius domo utebatur, qui proximus lictor Iugurthae, carus acceptusque
semper fuerat.*

quaesito prius. Ebenso II, 5, 13: *Deinde cognito quod Athenien-
ses Ioniis auxilium contra se tulissent;* vergl. XXVII, 3, 8. XXXII, 3,
14; und XLIII, 5, 6: *petitoque ut intrare illi urbem et deos eorum
adorare liceret.* XXXVIII, 3, 6: *Mithridates intellecto quantum
bellum suscitaret,* wo andere Ausgaben *intelligens* lesen. Man darf bei
diesem Participium durchaus nicht *eo*, oder gar *negotio* ergänzen, wie
einige Grammatiker gewollt haben, wogegen nicht allein die ganze Art
der Construction, sondern auch alle Beispiele, darunter manche recht
offenbar sprechen, wie *Caes. B. G. VII, 52: exposito quid iniquitas
loci posset.* Der folgende Satz ist vielmehr als Nomen Generis neutrius
das Subject zu dem Participium; daher darf man auch nicht, wie das
noch hin und wieder in den Ausgaben geschieht, hinter einem solchen
Participium ein Komma setzen. Indess kann diese Redeweise auch auf
eine andere Art erklärt werden, indem das Verbum im Ablativ imper-
sonaliter gedacht wird, so dass, wie *itur* soviel ist als *fit iter*, so auch
im Ablativ *audito* gleich ist *auditione orta.* Nachweisungen über die-
sen Ablativus Participii findet man bei *Drakenb.* zu *Liv. I, 41, 6.* *Da-
vis* und *Oudendorp* zu *Caes. B. G. VII, 52, 2* und *Zumpt Gr. Cap. 81, 8.*

pia pecuniae compulsus, seu avaritia sollicitatus, quia spe-
 rabat, se sub specie tributariae necessitatis excusatus sa-
 crilegia commissurum, adhibito exercitu, nocte templum
 2 Elymaei Iovis aggreditur. Qua re prodita, concursu in-
 3 sularium, cum omni militia interficitur. Romae, quum
 multae Graeciae civitates questum de iniuriis Philippi re-
 gis Macedonum venissent, et disceptatio in senatu inter
 Demetrium Philippi filium, quem pater ad satisfaciendum
 senatui miserat, et legatos civitatum esset; turba quere-
 4 larum confusus adolescens repente obticuit. Tunc sena-
 tus, verecundia eius motus, quae probata etiam antea,
 quum obses Romae esset, omnibus fuerat, causam illi
 donavit: atque ita modestia sua Demetrius veniam patri,
 5 non iure defensionis, sed patrocinio pudoris obtinuit: quod
 ipsum decreto senatus significatum est, ut appareret, non
 6 tam absolutum regem, quam donatum filio patrem. Quae
 res Demetrio non gratiam legationis, sed odium obrecta-
 7 tionis comparavit. Nam et apud fratrem Perseum aemu-
 latio illi invidiam contraxit; et apud patrem nota absolu-
 tionis causa offensae fuit, indignante Philippo, plus mo-
 menti apud senatum personam filii, quam auctoritatem
 8 patris, ac dignitatem regiae maiestatis habuisse. Igitur

CAP. II. §. 2. *insularium*. *Insulae* wurden bei den Römern die gro-
 sen Gebäude und Tempel genannt, welche abgesondert von andern
 Häusern standen. Unter *insulares* sind demnach die *Wächter* und *Be-
 wohner* dieser Tempel zu verstehen. Der unbekannte Ausdruck hat in
 den Handschriften und Ausgaben eine Verschiedenheit der Lesart ver-
 anlasst, indem bald *insularum*, bald *incolarum* gelesen wird; nur eine
 Handschrift hat *insularium*.

cum omni militia. I. e. *cum omnibus militibus*. So steht das Ab-
 stractum für das Concretum öfter, wie *servitium* für *servi*, *senectus*
 für *senes*, *iuventus* für *iuvenes*, *matrimonium* für *uxores* und derglei-
 chen mehr; so daß der Gebrauch von *militia* für *milites* mit Recht
 von mehreren Gelehrten gegen *Scioppius* vertheidigt und auch durch
 andere Stellen gesichert worden ist. *Valer. Max.* I, 6, 11: *tantum Ro-
 manae militiae decus barbarorum obtritum equitatu*. *Ovid. Heroid.*
 VIII, 45: *his pars militiae, dux erat ille ducum*. *Cic. de legg.* III, 8,
 6: *militiae, qui iussi erunt, imperanto eorumque tribuni sunt*. 8. *Dra-
 kenb.* zu *Liv.* IV, 26, 3. *Forstius lib. de lat. mer. susp.* c. 2. p. 28.
Burmann zu Ovid. Fast. IV, 628.

Perseus, perspecta patris aegritudine, quotidie absentem Demetrium apud eam criminari, et primo invisum, post etiam suspectum reddere: nunc amicitiam Romanorum, nunc prodicionem ei patris obiectare. Ad postremum in- 9
sidias sibi ab eo paratas confingit: ad cuius rei probationem immittit indices, testes subornat, et facinus, quod obliicit, admittit. Quibus rebus compulso ad parricidium patre, funestam omnem regiam facit.

CAP. III. Occiso Demetrio, sublatoque aemulo, non 1
negligentior tantum Perseus in patrem, verum etiam contumacior erat; nec heredem regni, sed regem gerebat.

§. 8. *patris aegritudine.* *Aegritudo* wird in dem bessern Zeitalter immer nur von dem kränkelnden Zustande der Seele gebraucht, so viel als *moeror*. Daher sagt Cic. *Tusc.* III, 10, 23: *ut aegrotatio in corpore, sic aegritudo in animo.* Vergl. nachher c. 8, 4: *Nam brevi post tempore, morbo ex aegritudine animi contracto, decessit.* XXXVIII, 2, 2: *Nec multo post adolescens, ex aegritudine collecta infirmitate, decedit.* Spätere Schriftsteller dagegen gebrauchen *aegritudo* auch von der Krankheit des Körpers. *Curt.* III, 5, 10: *Animum autem aegritudo corporis urgebat.* Vergl. *Flor.* IV, 7, 10.

CAP. III. §. 1. *negligentior in patrem.* Die verdorbene Lesart der meisten Handschriften, *neglectimentior*, hat den Herausgebern Anlass zu unnöthigen Aenderungen gegeben, da doch in dieser Corruptel nichts weiter, als die einfache Form *negligentior* zu suchen war. Denn der Fehler, wonach die Endungen der Adjectiva, besonders in der Form des Comparativs, verlängert sind, ist in den Handschriften ungemein häufig; so dass man oft Formen, wie *amicitior*, *laeticior*, *tristicior* und dergleichen mehr findet, ohne darin ein anderes Wort als die einfache Form suchen zu dürfen. Man sehe darüber *Drakenb.* zu *Liv.* II, 15, 6. — Auch durfte die Verbindung *negligens in aliquem* durchaus nicht für unlateinisch gehalten werden, indem durch die Präposition *in* sehr oft das Ziel und der Gegenstand ausgedrückt wird, auf welchen eine Thätigkeit gerichtet ist. Beispiele bieten sich überall dar. S. *Corte* zu Cic. *ad Fam.* I, 5. p. 12. Und so wie Justin, drückt sich selbst Cicero aus *ad Fam.* XIII, 16: *non se in me liberalem, sed me in se negligentem putabit.* *Senec. de ira* I, 3: *quorum (armorum) unica illis est cura, in alia negligentibus.* Dafür sagt *Sust. Tib.* c. 69: *Circa deos et religiosas negligentior.* [vgl. *Gierig*, *Plinii Epistolae*. (III, 9. p. 105.) P. II. p. 613.]

regem gerebat. Ich habe mit *Abr. Gronov* das Pronomen *se*, welches in den gewöhnlichen Ausgaben noch hinter *regem* steht, gestrichen, wie dies die richtige Latinität und mehrere der besten Hand-

2 His rebus offensus Philippus impatientius in dies mortem
 Demetrii dolebat: tunc et insidiis se circumventum suspi-
 3 cari, testes indicesque torquere. Atque ita cognita frau-
 de, non minus scelere Persei, quam innoxii Demetrii morte
 cruciabatur; peregrissetque ultionem, nisi morte praeven-
 4 tus fuisset. Nam brevi post tempore, morbo ex aegritu-
 dine animi contracto, decessit, relicto magno belli appa-
 5 ratu adversus Romanos, quo postea Perseus usus est. Nam
 et Gallos Scordiscos ad belli societatem perpulerat, fecis-
 6 setque Romanis grave bellum, nisi decessisset. Namque
 Galli, bello adversus Delphos infelicitè gesto, in quo
 maiorem vim numinis, quam hostium senserant, amisso
 Brenno duce, pars in Asiam, pars in Thraciam extorres
 7 fugerant. Inde per eadem vestigia, qua venerant, anti-

schriften verlangen, in welchen das Pronomen fehlt. *Gerere aliquem* heisst irgend eine Rolle spielen, die Function, dass Amt Jemandes ausüben, und kann nicht mit *se* verbunden werden, ausser in dem Fall, wenn kein anderweitiges Substantiv, sondern ein Adverbium dabei steht. *Gerere* heisst nämlich niemals in diesem Fall *betragen*, wie man es gemeiniglich übersetzt, und sich allenfalls lässt, sondern *ausüben, verwalten, besorgen*; woraus sich ergibt, dass man nicht sagen könne *se gerere aliquem*, indem *se gerere* eigentlich heisst, *sich verwalten, sich besorgen*, in Bezug auf sich handeln, seine Rolle spielen, wobei die Hinzufügung eines Appositums durchaus unzulässig ist, und eine nähere Bestimmung nur durch ein Adverbium, oder auch durch die Präposition *pro* mit einem Nomen gegeben werden kann. So wie man nun sagt *magistratum, consulatum etc. gerere*, so sagt man dafür auch *consulem gerere*, indem in diesen und ähnlichen Verbindungen das Concretum für das Abstractum gesetzt wird. Daher finden sich oft solche Verbindungen, wie *consulem agere, ultorem polliceri, exsequi agricolam, pastorem curare, censorem implere, aedilem gerere, principem exercere*, wie auch *ducem exhibere* bei Iustin. VIII, 4, 4. Vergl. Ruhnkens zu Vellei. Pat. II, 95, 3. Oudendorp zu Appulei. Met. I. p. 76. Casaubonus zu Suet. Tib. c. 33. Gronov. Observatt. IV, 14. Bei mehreren dieser Verba, besonders bei *agere, gerere, exhibere etc.* ist häufig ausser dem Objectaccusativ noch ein *se* in den Handschriften von den Abschreibern hinzugefügt, die den Begriff dieser Verba falsch auffassten und dieselben wie Verba appositionis construirten. S. die Anmerk. zu I, 6, 16: *victorem egit*; wonach das von Ruhnkens zu Rutil. Lup. p. 86 Gesagte aufzufassen ist.

§. 7. *qua venerant*. *Qua* ist soviel als *ubi*, mit der Ellipse von *parte* oder *via*. Vergl. Liv. XL. 58, 8: *Cetera multitudo retro, qua vene-*

quam patriam repetivere. Ex his manus quaedam in con- 8
fluente Danubii et Savi consedit, *Scordiscosque* se appel-
lari voluit. Tectósagi autem, quum in antiquam patriam 9
Tolosam venissent, comprehensique peste tabuissent, non
prius sanitatem recipere, quam haruspicum responsis
moniti aurum argentumque, bellis sacrilegiisque quaesi-
tum, in Tolosensem lacum mergerent: quod omne magno 10
post tempore Caepio Romanus consul abstulit. Fuere au-
tem argenti pondo centum decem millia, auri pondo quin-
quies decies centum millia. Quod sacrilegium causa ex-11

*rant, transdanubianam regionem repetiit. XXV, 21, 4: Qua fugam
inclinaturum credebat, omnia itinera insidere iubet. Corn. Nep. Eum. 8,
4: Duas erant vias, qua ex Medis, ubi ille hiemabas, ad adversariorum
hibernacula posset perveniri. Mil. 3, 1: Pontem fecit in Histro flumi-
ne, qua copias transduceret, wo Bremi nachzusehen ist. Vergl. Dra-
kenb. zu Liv. I, 38, 6; X, 14, 4. Corte zu Sall. Cat. 57, 3. Herzog
zu Caes. B. G. I, 6.*

§. 9. *peste tabuissent.* Dies ist die Lesart nicht allein aller Hand-
schriften des *Bongarsius*, sondern auch anderer; welche, wie ich glau-
be, die Herausgeber mit Unrecht unberücksichtigt gelassen haben. Fast
allgemein wird sonst gelesen: *pestifera lue essent*; wobei nicht blos das
nachhinkende *essent* anstössig, indem mit dem folgenden *non prius* die
Stimme wieder gehoben werden muss, sondern auch der Hiatus *lue es-
sent* unerträglich ist. So wie *tabes* nicht selten von einer Seuche, die
allmählig den Körper verzehrt, gebraucht wird, so gebraucht auch in
derselben Beziehung Ovid das Verbum *tabere*. *Met. VII, 541:*

Lanigeris gregibus balatus dansibus aegros

Sponte sua lanaeque cadunt et corpora tabent.

Und so sagt auch *Lactant. Inst. III, 17, 32: morbo tabescere.*

§. 10. *magno post tempore.* Dafür wird sonst *multus* gebraucht, in-
dem an die einzelnen Zeiträume und Jahre gedacht wird. Bei *magnum*
wird auf den ganzen, unvereinzelten Inbegriff der Zeit, gleichsam die
Zeitmasse gesehen, wodurch also der Begriff erhöht wird. *XI, 10, 14:*
non magno post tempore; vergl. *XLI, 4, 8.* Auf dieselbe Weise
erklären sich Verbinden, wie *XXII, 7, 6: magno utriusque exercitus
sanguine.* *XI, 12, 1: magna pecunia*, wo die Anmerkung nachzu-
sehen ist.

decies centum millia. Man sollte *centena* statt *centum* erwarten.
Doch wird nicht selten *centum* in dieser Verbindung gebraucht. *Liv.
XXXIII, 42, 8: Trisici decies centum millia binis aeris populo
diviserunt. Caes. B. G. V, 13: Omnis insula Britannia est in circuitu
vicies centum millium passuum. Sueton. Caes. c. 25: Patet cir-*

scidii Caepioni exercituique eius postea fuit. Romanos quoque Cimbrici belli tumultus, velut ultio sacrae pecuniae, insecutus est. Ex gente Tectosagorum non mediocris populus, praedae dulcedine, Illyricum repetivit, spoliatisque Istris in Pannonia consedit. Istrorum gentem fama est originem a Colchis ducere, missis ab Aeëta rege ad Argonautas raptoresque filiae persequendos: qui ut a Ponto intraverunt Istrum, alveo Savi fluminis penitus invecti, vestigia Argonautarum insequentes, naves suas humeris per iuga montium usque ad litus Hadriatici maris transtulerunt; cognito quod Argonautae idem propter magnitudinem navis priores fecissent: quos ut avectos Colchi non reperiunt, sive metu regis, sive taedio longae navigationis, iuxta Aquileiam consedere, Istrique ex vocabulo amnis, quo a mari concesserant, appellati. Daci quoque suboles Getarum sunt: qui quum, Orole rege, adversus Bastarnas male pugnassent, ad ultionem signitiae, capturi somnum capita loco pedum ponere iussu regis cogebantur; ministeriaque uxoribus, quae ipsis antea fieri solebant, facere. Neque haec ante mutata sunt, quam ignominiam bello acceptam virtute delerent.

- 1 CAP. IV. Igitur Perseus, quum imperio Philippi patris successisset, omnes has gentes adversus Romanos in
- 2 societatem belli sollicitabat. Interim inter Prusiam regem, ad quem Hannibal post pacem Antiocho a Romanis datam profugerat, et Eumenem bellum ortum est; quod Prusias, Hannibalis fiducia rupto foedere, prior intulit.
- 3 Namque Hannibal, quum ab Antiocho Romani, inter ceteras conditiones pacis, deditionem eius poscerent, admo-

cumitu ad bis et tricies centum millia passuum. Liv. XLIII, 6, 11: tritici decies centum millia, wo Drakenborch nachzusehen ist. Vergl. Gronov. de pec. vet. II, 8. p. 88.

CAP. IV. §. 3. *poscerent*. Gewöhnlich lies't man *deposcerent*, welches nicht übel ist. Die Präposition *de* verstärkt in der Zusammensetzung den Begriff des Simplex. *Deposcere* heisst demnach dringend, mit Ungestüm fordern. *Cic. p. leg. Man. 2: Unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti.* Und so wird dies Verbum besonders auch gebraucht in dem Sinne *Jemanden zur Be-*

nltus a rege, in fugam versus, Cretam defertur. Ibi quum 4
 diu quietam vitam egisset, invidiosumque se propter nimias
 opes videret, amphoras plumbo repletas in templo Dia-
 nae, quasi fortunae suae praesidia, deponit; atque ideo 5
 nihil de illo sollicita civitate, quoniam velut pignus opes
 eius tenebat, ad Prusiam contendit, auro suo in statu-
 is, quas secum portabat, infuso, ne conspectae opes vitae
 nocerent. Dein, quum Prusias terrestri bello ab Eumene 6
 victus esset, et proelium in mare transtulisset, Hannibal
 novo commento auctor, victoriae fuit: quippe omne ser-
 pentium genus in fictiles lagēnas coniici iussit, medioque
 proelio in naves hostium mitti. Id primum Ponticis ri- 7
 diculum visum, victilibus dimicare, qui ferro nequeant.
 Sed ubi serpentibus repleti naves coepere, ancipiti peri-
 culo circumventi hosti victoriam cessere. Quae ubi Ro- 8

strafung fordern; abfordern; wie Liv. XXI, 10, 6: auctorem culpaes et reum criminis deposcunt, wofür es vollständiger heisst c. 6. §. 8: ducem ipsum in poenam foederis rupti deposcendum. S. Drakenb. zu Liv. II, 13, 7: incensus ira, oratores Romam misit ad Cloeliam ob eisdem deposcendam. Vergl. Herzog zu Caes. B. G. VIII, 1. p. 376. Indessen scheint an unserer Stelle das Simplex poscerent die ursprüngliche Lesart zu seyn, da sie sich in den meisten und besten Handschriften findet, und deposcerent vielmehr aus §. 8: Annibalemque deposcerent entstanden.

§. 5. *in statu is — infuso.* Ich billige nicht das Verfahren derjenigen Herausgeber, welche fast gegen alle Handschriften und alten Ausgaben die Präposition *in* gestrichen haben. Allerdings sagt man sonst entweder *infundere aliquid rei* oder *in rem*; allein die alte Lesart lässt sich sehr gut vertheidigen; indem dabei nicht an den eigentlichen Act der Handlung, sondern an die Vollendung derselben, an die Ausbreithheit und das punmehrige Befinden des Goldes in den Statuen zu denken ist; ähnlich dem *fusus in corpore sanguis*. Auch heisst es bei Colum. VI, 4, 2: *spicas ulpici vel alii cum vino conteras et in nari- bus infundas*. Es kommt in dieser und ähnlichen Verbindungen alles auf das Tempus des dabei stehenden Verbi an; worüber besonders nachzusehen ist die Anmerk. zu XXII, 3, 10: *senatu in gymnasio contracto*.

§. 7. *victoriam cessere.* Cedere soviel als concedere, was mit Unrecht von Duker und Drakenb. zu Liv. XXIV, 6, 8 angetastet wird. Ebenso Vellei. Pat. II, 85, 5: *submissis armis cessere victoriam*, wo Burmann zu vergleichen ist. S. die Anmerk. zu X, 2, 3.

mam nuntiata sunt, missi a senatu legati sunt, qui utrumque regem in pacem cogerent, Hannibalemque deposcerent. Sed Hannibal, re cognita, sumpto veneno, legationem morte praevenit. Insignis hic annus trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis, 10 et Philopoemenis, et Scipionis Africani. Ex quibus constat, Hannibalem nec tum, quum Romano tonantem bello Italia contremuit, nec quum reversus Carthaginem summum imperium tenuit, aut cubantem coenasse, aut 11 plus quam sextario vini indulsisse; pudicitiamque eum tantam inter tot captivas habuisse; ut in Africa natum 12 quivis negaret. Moderationis certe eius fuit, ut, quum

§. 9. *mortibus*. Der Pluralis *mortes* steht bei den Prosaikern der goldenen Zeit gemeinlich nur in Bezug auf den Tod mehrerer Personen. So auch durchgängig bei *Iustin.* XII, 1, 5: *cognitia mortibus duorum aemulorum regum*. Vergl. XVI, 1, 1. XIX, 3, 6. *Cic. Tusc.* I, 48: *Clarae mortes pro patria appetitae*. Bei Dichtern und spätern Prosaikern wird *mortes* auch gebraucht von den mancherlei Erscheinungen des Todes, d. i. *Todesgefahren* und *Todesarten*. *Senec. N. Q.* I, 1: *In tantis erroribus es, ut existimes Deos mortium signa praemittere*. *Virg. Aen.* X, 854: *Omnes per mortes animam sontem ipse dedissem*. Reichliche Nachweisungen liefern *Foss. Analog.* I, 40. *Burmann* zu *Ovid. Met.* XI, 538: *Oudend.* zu *Appulei. Met.* VIII, p. 588. *Drakenb.* zu *Liv. Ep.* 31. *Corte* zu *Lucan.* VII, 100. 517.

§. 12. *Moderationis certe eius fuit*. Man erklärt solchen Genitiv gewöhnlich durch die Auslassung nach Umständen von *officium*, *signum*, *munus*, *proprium*, ja sogar von *negotium*; wogegen *Herzog* zu *Caes. B. G.* VI, 23. p. 338 sich mit Recht erklärt hat. Möge dessen gründliche Bemerkung hier wiederholt werden: „Ich glaube keinesweges, dass in solchen Fällen *officium*, *munus*, *proprium*, *signum*, vergl. *Bröder* §. 247. oft nicht übersetzt werden dürften; vielmehr sind es prägnante, den Sinn wesentlich verändernde Begriffe. So darf z. B. *de Off.* I, §. 125: *Peregrini autem atque incolae officium est*, der Begriff *officium* gar nicht fehlen, und würde durch den blossen Genitiv nicht ersetzt werden. Vielmehr ist *officium* hier synonym mit dem vorhergehenden *oportet*. Desgl. §. 124: *est proprium munus magistratus*. Vergl. *de Off.* III, 27. Jede Construction des Genitivs bezeichnet entweder blosser *Wahrnehmungen* und *Erscheinungen*, die als stehend und charakteristisch an dem Objecte, zu dessen wesentlicher Physiognomie gerechnet werden, selbst wenn, sie sich auf philosophische Urtheile und Schlüsse gründen. Immer beziehen sie sich auf etwas *Wahrgenommenes*; folg-

diversarum gentium exercitus rexit, neque insidiis suorum militum sit petitus unquam, neque fraude proditus, quum utrumque hostes saepe tentassent.

lich Vergangenes, oder als in der Zeit bestehend Gedachtes; und selbst bei blos theoretischen oder a priori ausgesprochenen Urtheilen, sind es nur als unzertrennlich von dem Begriffe gedachte Prädikate. Sobald aber nicht bereits gemachte, oder als bereits erfolgt gedachte Wahrnehmungen und Erscheinungen bezeichnet werden sollen, welche dem Begriffe des Objectes inhäriren, sondern *Pflichten, Geschäfte, Kennzeichen*, die Statt finden *sollten*, aber nicht immer Statt finden, kurz auf historischem oder logischem Wege erst zu machende Erfahrungen, die seyn können, aber denen keine innere oder äussere Nothwendigkeit ein bleibendes und stehendes Colorit aufgedrückt hat; dann fehlen die Wörter *munus etc.* durchaus nicht. Folglich sind es ganz *verschiedene* Constructionen, und der einfache *Genitivus Qualitatis* ist durch die ausgelassenen Wörter *signum, officium etc.* gar nicht zu erklären, sondern durch die dem Genitiv, als solchem, inwohnende Kraft und Bedeutung der engsten, innern und äussern Verbindung zweier oder mehrerer Begriffe. Der ganze mit solchen Genitiven verbundene Satz ist dann nichts mehr und weniger, als ein Subjects-nominativ.“

LIBER XXXIII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Macedonicum bellum. Persei et consulum Romanorum animus.
2. Pugna, in qua Macedones fusi fugatique sunt. Perseus et filii capti in fuga. Macedonia in provinciam redacta, et Aetoli oppressi.

CAPUT I

1. **M**INORE quidem rerum motu Romani Macedonicum, quam Punicum bellum gesserunt; sed tanto clarius, quanto nobilitate Macedones Poenos antecesserunt: quippe quum gloria Orientis domiti, tum et auxiliis omnium re-
- 2 gum iuvabantur. Itaque Romani et legiones plures numero conscripserunt; et auxilia a Masinissa, rege Numidarum, ceterisque sociis omnibus acciverunt; et Eumeni, regi Bithyniae, denuntiaturum, ut bellum summis viribus
- 8 iuvaret. Perseo, praeter Macedonicum invictae opinionis exercitum, decennis belli sumptus, a patre paratus, in thesauris et horreis erat. Quibus rebus inflatus, oblitus fortunae paternae, veterem Alexandri gloriam considerare suos iubebat. Prima equitum congressio fuit, qua
- 4 victor Perseus suspensam omnium expectationem in favorem sui traxit: misit tamen legatos ad consulem, qui pacem peterent, quam patri suo Romani etiam victo dedissent, impensas belli lege victi suscepturus. Sed consul
- 6 [Sulpicius] non minus graves quam victo leges dixit. Dum

Lib. XXXIII.

CAP. I. §. 5. *consul [Sulpicius]*. Entweder ist dieser Name von den Abschreibern corrumpt, oder Iustin selber hat gefehlt. Nach den Angaben anderer Schriftsteller führte P. Licinius Crassus das Commando gegen den Perseus. Ich habe den Namen eingeklammert, da derselbe

haec aguntur, metu tam periculosi belli Romani Aemilium Paulum consulem creant, eique extra ordinem Macedonicum bellum decernunt: qui quum ad exercitum venisset, non magnam moram pugnae fecit. Fridie quam proelium 7 consereretur, luna nocte defecit; triste id ostentum Persaeo omnibus praesagientibus, finemque Macedonici regni portendi vaticinantibus.

CAP. II. In ea pugna M. Cato, Catonis oratoris filius, 1 dum inter confertissimos hostes insigniter dimicat, equo delapsus, pedestre proelium aggreditur. Nam cadentem 2 manipulus hostium cum horrido clamore, veluti iacentem obtruncaturus, circumsteterat: at ille citius corpore collecto, magnas strages edidit. Quum ad unum opprimen- 3 dum undique hostes convolarent, dum procerum quendam petit, gladius ei e manu elapsus in mediam cohortem hostium decedit: ad quem recipiendum umbone se 4 protegens, inspectante utroque exercitu, inter mucrones se hostium immersit; recollectoque gladio, multis vulneribus exceptis, ad suos cum clamore omnium revertitur. Huius audaciam ceteri imitati victoriam peperere. Per- 5 seus rex fuga cum decem millibus talentum Samothraciam defertur: quem Cnaeus Octavius, ad persequendum missus a consule, cum duobus filiis, Alexandro et Philippo cepit, captumque ad consulem duxit. Macedonia a Ca- 6 rano, qui primus in ea regnavit, usque Persen triginta

wahrscheinlich aus einer Randbemerkung eingeflossen ist, welche irgend ein Abschreiber bei den folgenden Worten §. 7: *luna nocte defecit*, gemacht hatte. Denn nach *Liv. XLIV, 37, 5.* sagte der Kriegstribun *C. Sulpicius Gallus* den Soldaten die Mondfinsterniss vorher.

CAP. II. §. 4. *cum clamore omnium.* Gewöhnlich liest man *hostium* statt *omnium*, welches mir aber nicht recht zu passen scheint. Die aufgenommene Lesart findet sich in mehreren alten Ausgaben.

§. 6. *usque Persen.* In andern Ausgaben steht *usque* oder *usque ad Perseum*. Ueber *usque* statt *usque ad* siehe die *Anmerk.* zu I, 1, 6. Unentschieden aber bleibt es, welche Form des Accusativs vom Iustin herrühre. Die aufgenommene bieten die Handschriften dar; ebenso XXXVIII, 6, 3. Auch bei *Vellei. Pat. I, 11, 1.* *Sall. Fragm. p. 983. ed. Cort.* und andern Schriftstellern findet sich ebendieselbe. Ich habe schon zu *Cic. Cat. IV, 10. p. 297* bemerkt, dass der Name dieses Make-

reges habuit. Quorum sub regno fuit quidem annis non-
 7 nagingentis et viginti tribus; sed rerum nonnisi centum no-
 manorum cessisset, magistratibus per singulas civitates
 constitutis, libera facta est; legesque, quibus adhuc uti-
 8 tar, a Paulo accepit. Aetolorum universarum urbium
 senatus, cum coniugibus et liberis, qui dubia fide fuerant,
 Romam missus, ibique, ne in patria aliquid novaret, diu
 detentus, aegreque, per multos annos legationibus civi-
 tatum senatu fatigato, in patriam quisque suam remis-
 sus est.

donischen Königs von den Lateinern verschieden flektirt werde. Bei Livius, Eutrop und andern Schriftstellern findet sich fast allgemein die Form *Perseus*, *ei*, *eum*; bei Livius auch der Accusativ *Persea*. Cicero dagegen gebraucht immer die Form nach der ersten Deklination *Perse*, *ae*, *en*; worin ihm sein Nachahmer Lactantius folgt. Auch bei Iustin. XXXII, 2, 7 haben wir den Accusativ *Perseum*, wo in einigen Ausgaben ganz falsch *Persem* gelesen wird, welche Form durchaus verwerflich ist; sowie an derselben Stelle §. 8 einzelne alte Ausgaben die Form des Nominativs *Perse* geben.

§. 7. *Ita quum etc.* Man hat hier irriger Weise *ita* streichen wollen. *Ita* ist particula conclusionis, in dem Sinne von *hoc modo*. So XXXV, 2, 4: *atque ita Alexander non minori impetu fortunae destructus, quam elatus primo proelio victus interficitur*. XXXVII, 4, 2: *atque ita invictus ipse inexpugnabilem exercitum fecerat*. Sall. Cat. 1, 7: *Ita utrumque per se indigens alterum alterius auxilio eget*. c. 55, 6: *Ita ille patricius — dignum moribus factisque suis exitium vitae invenit*; wo Corne unter andern Beispielen auch vergleicht Corn. Nep. Dat. 11, 5: *Ita vir, qui multos consilio, neminem perfidia ceperat, simulata captus est amicitia*. Ebenso Eumen. 8, 1: *Sic Eumenes — talem habuit exitum vitae*, wo wegen des langen Zwischensatzes sogar noch *taliter* hinzugefügt worden ist.

LIBER XXXIV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Romani adversus Achaeos causas belli quaerunt, et inveniunt. Cruenta Achaeorum seditio.
2. Bellum, quo Achaei oppressi sunt: Corinthus diruta: Ptolemaeus ab Antiocho pulsus Aegypto, petit a Romanis auxilium, atque impetrat.
3. Popilii ad Antiochum in gratiam Ptolemaei vere libera legatio. Antiocho mortuo, Demetrius frater Roma profugus regno Syriae potitur.
4. Prusias, rex Bithyniae, regno et vita a filio spoliatur.

CAPUT I.

POENIS ac Macedonibus subactis, Aetolorumque viribus 1 principum captivitate debilitatis, soli adhuc ex Graecia universa Achaei nimis potentes tunc temporis Romanis videbantur; non propter singularum civitatum nimias opes, sed propter conspirationem universarum. Namque Achaei, 2 licet per civitates, veluti per membra, divisi sint, unum tamen corpus et unum imperium habent; singularumque urbium pericula mutuis viribus propulsant. Quaerentibus 3 igitur Romanis causas belli, tempestive fortuna querelas Spartanorum obtulit, quorum agros Achaei propter in- tuum odium populabantur. Spartanis a senatu responsum 4 est, *legatos se ad inspiciendas res sociorum, et ad iniuriam demendam in Graeciam missuros*: sed legatis 5 occulta mandata data sunt, *ut corpus Achaeorum dissol-*

Lib. XXXIV.

CAP. I. §. 5. *mandata data sunt.* In einigen alten Ausgaben wird *occulte* gelesen, so wie in mehreren Handschriften *data* fehlt; wahrscheinlich sind dies Aenderungen von fremder Hand, indem man die

verent, singulasque urbes proprii iuris facerent, quo
 6 *facilius ad obsequia cogerentur; et, si quae urbes con-*
tumaces essent, frangerentur. Igitur legati, omnium
 7 civitatum principibus Corinthum evocatis, decretum se-
 8 *natus recitant: quid consilii habeant, aperiunt: expedire*
omnibus dicunt, ut singulae civitates sua iura et suas
 9 *leges habeant.* Quod ubi omnibus innotuit, velut in fu-
 rorem versi, universum peregrinum populum trucidant:
 9 legatos quoque ipsos Romanorum violassent, nisi, audito
 tumultu, trepidi fugissent.

1 CAP. II. Haec ubi Romae nuntiata sunt, statim sena-
 tus Mummio consuli bellum Achaicum decernit: qui ex-

Kakophonie in *data data* anstößig fand. Indess vermieden die Alten nicht immer dieselbe. Liv VII, 31, 8: *data mandata, ut preces etc.* IV, 7, 3: *Non tamen pro firmato iam stetit magistratus eius ius.* Iust. XXXVII, 1, 7: *Cuius ea postea magnitudo fuit.* S. Drakenb. zu Liv. XXVI, 46, 6. Auch bei Cicero findet sich dergleichen nicht selten. S. meine Bemerk. zu Cic. Cat. I, 1. p. 12.

frangerentur. In allen Handschriften des Bongarsius wird *traice-*
rentur gelesen, welches ich für die ursprüngliche Lesart halte, wovon
frangerentur eine Glosse. *Traicere* wird nämlich auch in der seltenen
 Bedeutung, durchbrechen, über den Haufen werfen gebraucht, wie es
 so viel ich weiss, noch vorkommt in der einzigen Stelle bei Liv. XLII,
 7, 7: *Pars magna equitum mediam traiecit aciem et ad terga pugnan-*
tium pervasis. Anders vertheidigt Bernegger diese Lesart, indem er
 darunter eine anderweitige Versetzung und Verlegung der einzelnen
 Völker versteht, so dass die Römer dasselbe beabsichtigt hätten, was
 Philipp von Makedonien that; vergl. VIII, 5, 7.

§. 7. *expedire omnibus dicunt, ut.* Gewöhnlich folgt nach *expedit*
 der Accusativ mit dem Infinitiv. S. die Anmerk. zu I, 5, 8.

CAP. II. §. 1. *Romae nuntiata sunt.* In den Handschriften des Bon-
 garsius wird *Romam* gelesen, wie wir es XXXII, 4, 8 und an andern
 Stellen hatten; und es bleibt zweifelhaft, welche Lesart die ursprüng-
 liche sei; denn bei *nuntiare, literas dare, advenire*, und ähnlichen Ver-
 bis werden die Städtenamen auch in den Accusativ gesetzt, insofern
 bei jenen Verbis die Bewegung nach einem Orte hingedacht wird.
 Iustin hat beide Verbindungen; den Genitiv haben wir XLIII, 5, 9:
Quam rem domi nuntiatam; und den Ablativ XX, 3 ext.: *Corintho et*
Athenis et Lacedaemonie nuntiata est victoria. Dagegen zieht Livius ge-
 meiniglich den Accusativ vor. S. Drakenb. zu Liv. XXV, 22, 1.

templo exercitu deportato, et omnibus strenue provisio,
 pugnandi copiam hostibus fecit. Sed Achaei, velut nihil 2
 negotii Romano bello suscepissent, ita apud eos neglecta
 omnia et soluta fuere. Itaque praedam, non proelium 3
 cogitantes, et vehicula ad spolia hostium reportanda du-
 xerunt, et coniuges liberosque suos ad spectaculum cer-
 taminis in montibus posuerunt. Sed proelio commisso, 4
 ante oculos suorum caesi, lugubre his spectaculum, et
 gravem luctus memoriam reliquerunt. Coniuges quoque 5
 liberique eorum, de spectatoribus captivi facti, praeda
 hostium fuere. Urbs ipsa Corinthus diruitur: populus 6
 omnis sub corona venditur: ut hoc exemplo ceteris civita-
 tibus metus novarum rerum incuteretur. Dum haec agun- 7
 tur, rex Syriae Antiochus Ptolemaeo, maiori sororis suae
 filio, regi Aegypti, bellum infert, segni admodum, et
 quotidiana luxuria ita marcenti, ut non solum regiae maie-
 statis officia intermitteret, verum etiam sensu hominis ni-
 mia sagina careret. Pulsus igitur regno ad fratrem mino- 8
 rem Ptolemaeum Alexandriam confugit, participatoque
 cum eo regno, legatos Romam ad senatum mittunt, auxi-
 lia petant, fidem societatis implorant. Movere senatum
 preces fratrum.

CAP. III. Mittitur itaque legatus Popilius ad Antio- 1
 chum, qui *abstinere illum Aegypto, aut, si iam ince-*
sisset, excedere iuberet. Quum in Aegypto eum inve- 2
 nisset, osculumque ei rex obtulisset; (nam coluerat inter
 ceteros Popilium Antiochus, quum Romae obses esset;) 3
 tunc Popilius *facessere interim privatam amicitiam iu-*
bet, quum mandata patriae intercedant: prolatoque 4

§. 6. *sub corona venditur.* §. die Anmerk. zu VIII, 3, 3.

§. 7. *maiori sororis suae filio.* Ich habe die Lesart mehrerer Hand-
 schriften aufnehmen zu müssen geglaubt; die gewöhnliche *maioris so-*
roris suae filio, ist aus einem sehr häufigen Fehler der Abschreiber ent-
 standen. §. die Anmerk. zu XXVII, 3, 12: *quasi et germanis casibus.*
 — Dieser Ptolemaeus, mit dem Beinamen Philometor, war der ältere
 Sohn; der Jüngere führte die Beinamen Euergeta und Physkon; den
 letztern wegen seiner Dicke, weshalb das hier vom Iustin Gesagte mehr
 auf ihn passt.

senatus decreto, et tradito, quum cunctari eum videret, consultationemque ad amicos referre; ibi Popilius virga, quam in manu gerebat, amplo circulo inclusum, ut et amicos caperet, consulere iubet; nec prius inde exire, quam responsum senatui daret, aut pacem, aut bellum cum Romanis habiturum. Adeoque haec austeritas animum regis fregit, ut pariterum se senatui responderet. Reversus in regnum Antiochus decedit, relicto parvulo admodum filio: cui quum tateres dati a populo essent, patruus eius Demetrius, qui obses Romae erat, cognita morte Antiochi fratris, senatum adiit: obsidem se

CAP. III. §. 4. *haec austeritas.* Die neuern Herausgeber haben *asperitas* für *austeritas* aufgenommen, wie mich dünkt, mit Unrecht; indem dasselbe vielmehr von einem Abschreiber herzuführen scheint, der die Parallelstelle vor Augen hatte bei Liv. XLV, 12: *Popilius pro cetera asperitate animi virga, quam in manu gerebat, circumscripta regem.* Gemeinlich steht *asperitas* im üblen Sinn und involvirt den Begriff des Tadels, und geht über die *severitas* hinaus. Vellei. Pat. II, 89, 4: *senatus sine asperitate nec sine severitate lectus.* Corn. Nep. Att. 5, 1: *Mabebat avunculum Q. Octavium — divitem, difficillima natura, cuius sic asperitatem miratus est, ut, quomodo nemo ferre posset, huius sine offensione ad summam senectutem perveniret benivolentiam.* Dagegen bezeichnet *austeritas* den ruhigen Ernst, der der Sache und den Umständen angemessen ist; ein Zeichen des festen, unerschütterlichen Charakters. So sagt Quintilian in der herrlichen Stelle, wo er von den Eigenschaften eines tüchtigen Lehrers spricht *Instit.* II, 2, 5: *Non austeritas eius tristis, non dissoluta sit comitas, ne inde odium, hinc contemtus oriatur;* was er kurz vorher durch *gravitas* ausgedrückt hatte; wie auch beides verbunden ist bei Cic. in Pisone 29, 71: *quod si fuseset in discipulo comparando meliore fortuna, fortasse austerior et gravior esse posuisset.*

§. 6. *obsidem.* Es ist auffallend, wie man so lange diese Lesart der Handschriften unberücksichtigt lassen konnte. Gewöhnlich las man vor Abr. Grenov hier *obsidemque*, wo *que* durchaus keine Beziehung hat; weshalb einige Gelehrte dafür *inquiens* schreiben wollten, um zugleich den Acc. c. Infin. abhängig zu machen. Allein an unzähligen Stellen wird der Acc. c. Infin. gesetzt, wenn die Gedanken oder die Rede eines Subjects angeführt werden, wo sich leicht, wenn man so will, aus dem Vorhergehenden ein Verbum des Sagens oder Denkens herausnehmen lässt. S. Zumpt Gr. Cap. 80, 11. In solchen Fällen ist nicht selten von den Abschreibern ein solches erklärendes Verbum ein-

vivo fratre venisse, quo mortuo, cuius obses sit, se ignorare. Dimitti igitur se ad regnum petendum aequum esse, quod sicuti iure gentium maiori fratri cesserit, ita nunc sibi, qui pupillum aetate antecedit, deberi. Quum se non dimitti animadverteret a senatu, tacito iudicio, tutius apud pupillum, quam apud eum, regnum futurum, arbitrante, specie venandi ab urbe profectus, Hostiae tacitus cum fugae consiliis navem conscendit. Delatus in Syriam secundo favore omnium excipitur: regnumque ei, occiso pupillo, a tutoribus traditur.

CAP. IV. Eodem fere tempore Prusias, rex Bithyniae, 1

geschoben worden. Man vergleiche darüber besonders *Ductor* zu *Liv.* X, 33, 3, wo dieser Gelehrte zugleich bemerkt, dass auch in einer Duisburger Handschrift die aufgenommene richtige Lesart sich finde.

CAP. IV. §. 1. *Eodem fere tempore.* Eine andere Lesart ist *ferte* statt *fere*. Ueber den Unterschied dieser Partikeln sind die Gelehrten bisher nicht einig gewesen, und selbst *Burm.* zu *Phaedr. Fab.* I, 13, 2 war ungewiss, sowie *Herzog* zu *Caes. B. G.* III, 18 schwankt. *Fere* heisst eigentlich im Allgemeinen, das Einzelne nicht mitbegriffen; wie bei *Cic. N. D.* III, 39, 93: *Haec fere dicere habui de natura Deorum*: dies habe ich im Allgemeinen zu sagen gehabt; Einzelnes hätte ich auch noch sagen können. *Acadd.* IV, §. 17: *Scriptis his fere verbis*, im Allgemeinen war dies der Inhalt, die einzelnen Worte will ich nicht bestimmen. Daher *eodem fere tempore factum est*, im Allgemeinen geschah es zu derselben Zeit, den einzelnen, genauen Zeitpunkt mag ich nicht bestimmen. Aus diesem Begriff der Allgemeinheit geht dann der des *Fiegens* hervor. Daher *ut fere fit*, was sonst durch *fieri solet*, oder vollständiger durch *fere fieri solet* ausgedrückt wird. *Cic. N. D.* I, 34, 93: *Socratem ipsum, parentem philosophias, latino verbo utens, scurram Atticam fere dicebat*, i. e. *dicere solebat*. Wenn nun *Herzog* ad *Caes. l. l.* nach dem Vorgange eines andern Gelehrten (*Reisig's?*) bemerkt, dass *fere* mit *omnes* nicht verbunden werden könne, es müsste denn ein Verbum hinzugefügt werden, weil die Allheit nicht so ungefähr bestimmt werden könne, so scheint dieser Grund nicht klar zu seyn. Gerade weil in *fere* der Begriff der Allgemeinheit liegt, sollte es um so leichter mit *omnes* verbunden werden können, und so findet es sich auch an unzähligen Stellen, in welchen man nur höchst gezwungen *fere* von *omnes* trennen würde. Richtiger dagegen ist die Bemerkung von *Laur. Valla Eleg.* II, 49, dass man *fere* nicht mit *multi* und *aliqui* verbinden könne, indem in diesen Wörtern der Begriff der Allgemeinheit nicht liegt; *fere multi sunt* würde gar keinen Sinn haben.

consilium cepit interficiendi Nicomedis filii, dum consu-
 lere staret minoribus filiis, quos ex noverca eius suscepe-
 2 rat, et Romae habebat. Sed res adolescenti ab his, qui
 facinus susceperant, proditur: hortatique sunt, ut *cru-*
delitate patris provocatus occupet insidias, et in aucto-
 3 *rem retorqueat scelus.* Nec difficilis persuasio fuit. Igi-
 tur quum accitus in patris regnum venisset, statim rex ap-
 4 pellatur. Prusias regno spoliatus a filio, privatusque red-
 5 ditus, etiam a servis deseritur. Quum in latebris ageret,
 non minori scelere, quam filium occidi iusserat, a filio
 interficitur.

Ferre entspricht unserm *so ziemlich*, so dass der Ausspruch der Gewiss-
 heit nahe kommt, indem die Unbestimmtheit weniger bezeichnet werden
 soll. *Ferre* ist seiner Form nach der Superlativ von *ferre*, wie im Grie-
 chischen *μάλιστα* von *μᾶλα*. Man sieht demnach, wie nahe die Bedeu-
 tungen dieser Partikeln an einander streifen, so dass es oft schwer ist
 bei der häufigen Verwechslung derselben die ursprüngliche Lesart fest-
 zustellen. Sowie Iustin an unserer Stelle *eodem fere tempore* sagt, so
 gebraucht ein anderer *eodem ferme tempore*.

LIBER XXXV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Demetrius Soter Ariarathi infestus fratrem eius in regnum Cappadociae restituere statuit. Antiochenses a Demetrio deficiunt, et Alexandrum Balam regem appellant.
2. Demetrii filius Demetrius Nicator, auxiliantibus Cretensibus, Alexandrum proelio superat, et interficit.

CAPUT. I.

DEMETRIUS, occupato Syriae regno, novitati suae otium 1 periculosum ratus, ampliare fines regni, et opes augere finitimorum bellis statuit. Itaque Ariarathi, regi Cappadociae, propter fastiditas sororis nuptias infestus, fratrem eius Orophernem, per iniuriam regno pulsum, supplicem recepit; datumque sibi honestum belli titulum gratulatus, restituere eum in regnum statuit. Sed Orophernes ingrato 3 animo, inita cum Antiochensibus pactione, offensis tunc Demetrio, pellere ipsum regno, a quo restituebatur, consilium cepit. Quo cognito, Demetrius vitae quidem eius, 4 ne Ariarathes metu fraterni belli liberaretur, pepercit:

Lib. XXXV.

CAP. I. §. 3. *a quo restituebatur.* I. e. qui in eo erat, ut eum restitueret. So drückt häufig das Imperfectum die bloße Absicht, nicht die Handlung selbst aus. *Cic. ad Att.: Mutavi consilium de mulieribus, quas, ut scripseram, ad te Romam remittebam.* Liv. XXXII, 22, 8: *Mina pervicit, ut postero die coniungeret iis se, qui referebant.* XLI, 1, 2: *Vicit sententia, quae diem non proferebat.* Besonders häufig ist dieser Gebrauch im Coniunctiv. Liv. XXV, 33, 5: *simul ne metus quidem ab Romanis erat, quippe tam paucis, si vi retinerent.* 8. Gronov zu Liv. XXXVII, 17, 6. Bremi zu Sueton. Cass. c. 15.

- ipsum autem comprehensum vinctum Seleucia custodiri
 5 iubet. Nec Antiochenses indicio territi a defectione de-
 6 stiterunt. Itaque adiuvantibus et Ptolemaeo rege Aegypti,
 et Attalo rege Asiae, et Antiocho Cappadociae, bello a
 Demetrio lacesciti, subornant Balam quendam, sortis ex-
 tremae iuvenem, qui Syriae regnum velut paternum armis
 7 repeteret; et ne quid contumeliae deesset, nomen ei
Alexandri inditur, genitusque ab Antiocho rege dicitur.
 8 Tantum odium Demetrii apud omnes erat, ut aemulo eius
 non vires regiae tantum, verum etiam generis nobilitas
 9 consensu omnium tribueretur. Igitur Alexander, admi-
 rabili rerum varietate pristinarum sordium oblitus, totius
 ferme Orientis viribus succinctus bellum Demetrio infert,
 10 victumque vita pariter ac regno spoliatur. Quamquam nec
 Demetrio animus in propulsando bello defuit. Nam et
 primo proelio hostem fugavit, et, regibus bellum resti-
 11 tuentibus, multa millia in acie cecidit. Ad postremum
 tamen invicto animo inter confertissimos fortissime dimi-
 cans cecidit.
- 1 CAP. II. Initio belli Demetrius duos filios apud Gni-
 dium hospitem suum eum magno auri pondere commen-
 daverat, ut belli periculis eximerentur, et, si ita fors

§. 6. *sortis extremae iuvenem.* Ebenso Sueton. Calig. c. 35: *Nullus tam abiectae conditionis, tamque extremae sortis fuit.* Dafür bei Vellei. Pat. I, 11: *regiae stirpis se ferebat, quum esset ultimae.* Liv. Ep. XLIX und Flor. II, 14, 3: *Andriscus quidam, ultimae sortis homo.* Cic. p. Flac. 11, 24: *Si quem infimo loco natum, nullo splendore vitae, nulla commendatione famae defenderem.* Vergl. Ruhnken zu Vellei. Pat. II, 11. p. 104.

§. 7. *ne quid contumeliae deesset.* S. die Anmerk. zu XVI, 5, 2.

CAP. II. §. 1. *commendaverat.* Commendare wird gewöhnlich mit dem Dativ der Person, welcher etwas zum Aufbewahren anvertraut wird, construiert; doch wird es auch mit *apud* und *ad* verbunden. Hygin. Fab. III: *cuius beneficio ad sororem Medeam est commendatus.* Fab. XCVI: *commendavit eum in insulam Scyron ad Lycomedem regem.* Ebenso demandare bei Hygin. Fab. LXXII: *Antigonam ad pastores demandavit;* und häufiger das Simplex, wie bei demselben Schriftsteller Fab. CLXXXIV: *Merope filium, quem ex Cresphonte habe-*

tulisset, paternae ultioni servarentur. Ex his maior De- 2
metrius, annos pubertatis egressus, audita Alexandri lu-
xuria, quem insperatae opes, et alienae felicitatis orna-
menta, velut captum, inter scortorum greges desidem in
regia tenebant, auxiliantibus Cretensibus, securum ac ni-
hil hostile metuentem aggreditur. Antiochenses quoque, 3
veterem patris offensam novis meritis correcturi, se ei
tradunt: sed et milites paterni, favore iuvenis accensi,
prioris sacramenti religionem novi regis superbiae praefer-
rentes, signa ad Demetrium transferunt: atque ita Alexan- 4
der non minori impetu fortunae destructus, quam elatus,
primo proelio victus interficitur; deditque poenas et De-
metrio, quem occiderat, et Antiocho, cuius mentitus ori-
ginem fuerat.

*bat absconse ad hospitem in Aetoliam mandavit. 8. Muncker zu Hy-
gin. l. l. cc. und Gronov. Observatt. III, 23.*

LIBER XXXVI.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Demetrius Nicator bellum Parthis infert, et infelicitèr persequitur. Trypho regnum Syriae invadit: sed tandem ab Antiocho, Demetrii fratre, opprimitur; qui etiam Iudaeos subigit.
2. Iudaeorum origo, incrementa, et res gestae.
3. Iudaeorum opes. Mare Mortuum. A quibus domiti sint Iudaei.
4. Attali, Asiae regis, scelera, mors, testamentum. Asia Romanorum fit propria; divitias autem et vitia sua Romam transmittit.

CAPUT I.

1. **R**ECIPERATO paterno regno Demetrius, et ipse rerum successu corruptus, vitiis adolescentiae in segnitiam labitur; tantumque contemptum apud omnes inertiae, quantum odium ex superbia pater habuerat, contraxit. Itaque quum ab imperio eius passim civitates deficerent, ad abolendam segnitiae maculam, bellum Parthis inferre statuit:
2. cuius adventum non inviti Orientis populi videre, et propter Arsacidae regis Parthorum crudelitatem, et quod veteri Macedonum imperio assueti novi populi superbiam
3. indigne ferebant. Itaque quum et Persarum, et Elymaeorum, Bactrianorumque auxiliis iuvaretur, multis proeliis

Lib. XXXVI.

CAP. I. §. 1. *habueras*. Graevius wollte *habuerat* streichen, weil die Redensart *odium habere* unlateinisch sei. Mit Unrecht. So wie man sagt *invidiam, misericordiam, amorem, metum etc. habere*, entweder im activen Sinne, *Neid, Mitleiden etc. erregen*, oder im passiven Sinne, *Neid etc. erleiden*, d. i. *beseidet werden*, je nachdem die hinzugefügten Substantiva in activer oder passiver Bedeutung genommen werden, wovon in jedem Lexikon Beispiele zu finden sind; ebenso sagt man *odium habere* in dem Sinne von *Hass hegen und Hass erleiden*. So Cic. ad Q. Fr. III, 9: *odii nihil habet*.

Parthos fudit. Ad postremum tamen, pacis simulatione 5
 deceptus, capitur, traductusque per ora civitatum, po-
 pulis, qui desciverant, in ludibrium favoris ostenditur.
 Missus deinde in Hyrcaniam, benigne et iuxta cultum pri- 6
 stinae fortunae habetur. Dum haec aguntur, interim in 7
 Syria Trypho, qui se tutorem Antiocho, Demetrii pri-
 vigno, substitui a populo laboraverat, occiso pupillo, re-
 gnum Syriae invadit. Quo diu potitus, tandem exolescente 8
 favore recentis imperii, ab Antiocho puero admodum, De-
 metrii fratre, qui in Asia educabatur, bello vincitur; rur-
 susque regnum Syriae ad subolem Demetrii revertitur. Igi- 9
 tur Antiochus, memor, quod et pater propter superbiam
 invisus, et frater propter segnitiam contemptus fuisset, ne
 in eadem vitia incideret, recepta in matrimonium Cleo-
 patra, uxore fratris, civitates, quae vitio fraterni imperii
 defecerant, summa industria persequitur, domitasque rur-
 sus regni terminis adiicit. Iudaeos quoque, qui in Mace- 10
 donico imperio sub Demetrio patre armis se in libertatem
 vindicaverant, subigit. Quorum vires tantae fuere, ut
 post hunc nullum Macedonum regem tulerint, domesticis-
 que imperiis usi Syriam magnis bellis infestaverint.

CAP. II. Namque Iudaeis origo Damascena, Syriae 1
 nobilissima civitas: unde et Assyriis regibus genus, et re-

§. 5. *traductusque per ora civitatum.* S. die Anmerk. zu XVI, 5, 5.

§. 6. *iuxta cultum.* S. die Anmerk. zu II, 12, 25: *iuxta praeceptum Themistoclis.*

§. 8. *rursusque — revertitur.* Ebenso bei *Caes. B. G. IV, 4, 4: et tridui viam progressi rursus reverterunt.* Eigentlich ist *rursus* überflüssig, da dieser Begriff schon in der Partikeln *re* liegt. Indess ist die Zusammenstellung synonymen Partikel bei Griechen und Römern häufig. *Iust. V, 4, 12: ut maximi imperii subversi et rursum recepti auctor esset.* XLII, 2, 12: *quam repudiatam miseratione exilii rursum receperat.* Ebenso bei *Flor. I, 3, 9; c. 11, 14.* *Curt. III, 11, 14 rursus redire;* bei *Corn. Nep. Alc. 6, 5 rursus resacrare;* bei *Caes. B. G. VII, 9, 9 rursus reducere,* und an vielen andern Stellen in gleicher Zusammenstellung. S. *Cusaubonus* zu *Sueton. Caes. c. 2, Breui zu Corn. Nep. Alc. 6, 5.* Auf gleiche Weise werden auch andere Partikeln gehäuft, wie *Iust. XXXIX, 2, 8: praedictis iam ante insidiis,* wo *Scheffer* diesen Gebrauch verkannte. Vergl. *Zumpt Gr. Cap. 85, 8.*

CAP. II. §. 1. *origo Damascena — civitas.* Statt *Damascus,* wel-

2 ginae Semiramidi fait. Nomen urbi a Damasco rege in-
 ditum: in cuius honorem Syrii sepulcrum Arathis, uxoris
 eius, pro templo coluere, Deamque exinde sanctissimae
 3 religionis habent. Post Damascum Azelus, mox Adorea,
 4 et Abraham, et Israhel reges fuere. Sed Israhalem felix
 decem filiorum proventus maioribus suis clariorem fecit.
 5 Itaque populum in decem regna divisum filiis tradidit,
 omnesque ex nomine Iudae, qui post divisionem decesse-
 rat, *Iudaeos* appellavit; colique eius memoriam ab omni-
 6 bus iussit, cuius portio omnibus accesserat. Minimus ae-
 tate inter fratres Ioseph fuit: cuius excellens ingenium ve-
 riti fratres clam interceptum peregrinis mercatoribus ven-
 7 diderunt. A quibus deportatus in Aegyptum, quum ma-
 gicas ibi artes solerti ingenio percepisset, brevi ipsi regi
 8 percarus fuit. Nam et prodigiorum sagacissimus erat, et
 somniorum primus intelligentiam condidit; nihilque divini

ches aus dem Genitiv *Damascena* herauszunehmen ist, an welches sich das Appositum anschliesst; eine schon mehrmals angemerkte Figur, *Synesis*. Vergl. VI, 4, 4: *Primi igitur Thebani, auxiliantibus Atheniensibus, bellum his intulere; quae civitas ex infimis incrementis etc.* *Caes. B. C. I*, 18: *Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Cornificio septem millium intervallo abest, cupere ea facere quae vellet.* *Corn. Nep. Milt.* 5, 1: *Hoc in tempore nulla civitas Atheniensibus auxilio fuit praeter Plataeenses. Ea mille misit militum,* wo *Bremi's* Bemerkung nachzulesen ist. Vergl. die Anmerk. zu II, 8, 4.

et reginae Semiramidi. Gewöhnlich wird *ex regina Semirami* gelesen, wobei nicht allein die dann ausgesprochene Behauptung, sondern auch die Form *Semirami* auffällt. Die Wörter, welche in der griechischen Sprache den Genitiv auf *ιδος* bilden, haben auch gemeiniglich im Lateinischen *idis*, seltener bloß *is*. Zwar hatten wir diese seltene Form des Genitivs in *Apis* I, 9, 1; allein I, 1, 10 steht in allen Handschriften und Ausgaben der Ablativ *Semiramide*, weshalb auch an unserer Stelle die Form *Semiramidi* vorzuziehen ist.

§. 8. *intelligentiam condidit.* Man bemerke hier das Perfectum zwischen Imperfecta, wo man wegen der vorangegangenen Copula ebenfalls das Imperfectum erwarten sollte. Das Imperfectum steht hier, insofern dadurch nicht auf einen einzelnen Fall; sondern auf öfter vorkommende Fälle hingedeutet wird. Das Perfectum *condidit* musste aber gesetzt werden, weil die Gründung einer Sache nur als eine einmal vorkommende, momentane Handlung betrachtet werden kann. *Liv. II*, 48, 4: *Aequi se in oppida receperunt murisque se tenebant.*

iuris humanique ei incognitum videbatur: adeo, ut etiam 9
sterilitatem agrorum ante multos annos providerit: peris-
setque omnis Aegyptus fame, nisi monitu eius rex edicto
servari per multos annos fruges iussisset: tantaque experi-10
menta eius fuerunt, ut non ab homine, sed a Deo responsa
dari viderentur. Filius eius Moses fuit, quem praeter pa-11
ternae scientiae hereditatem etiam formae pulchritudo
commendabat. Sed Aegyptii, quum scabiem et vitiligi-12
nem paterentur, responso moniti, eum cum aegris, ne
pestis ad plures serperet, terminis Aegypti pellunt. Dux13
igitur exsulum factus sacra Aegyptiorum furto abstulit:
quae repetentes armis Aegyptii, domum redire tempesta-
tibus compulsi sunt. Itaque Moses, Damascena antiqua14
patria repetita, montem Synae occupat: quo, septem die-
rum ieiunio per deserta Arabiae cum populo suo fatiga-
tus, quum tandem venisset, septimum diem more gentis
Sabbata appellatum in omne aevum ieiunio sacravit, quo-
niam illa dies famem illis erroremque finierat. Et quoniam15
meta contagionis pulsos se ab Aegypto meminerant, ne
eadem causa invisī apud incolas forent, caverunt; ne cum
peregrinis conviverent: quod ex causa factum paullatim in

XXXIX, 49, 10: *theatrum repente, quod viae propinquum erat, com-
pleverunt et, ut eo in conspectum populi adduceretur, una voce omnes
exposcebant.* Vergl. Zumpt Gr. Cap. 76. 9. A. 1.

§. 11. *commendabat.* Commendare unserm empfehlen ganz entspre-
chend, amabilem facere, gratum acceptumque reddere, wie es Ruhnken
zu Vellei. Pat. II, 29. p. 168 erklärt. Tacit. Ann. XV, 59: *uxorem sola
corporis forma commendatam.* Corn. Nep. Dion. 1, 2: *magnam cor-
poris dignitatem, quae non minimum commendat.*

§. 12. *vitiliginem.* Ich habe diese Lesart zwar im Text stehen las-
sen; allein schwerlich ist dieselbe die ursprüngliche, sondern vielmehr
pruriginem, welches nicht allein alle Handschriften des Bongarsius und
Modius, sondern auch mehrere andere der ältesten und besten haben;
woraus sich auch ergibt, wie unrecht man bei Colum. VII, 5, 6: *nam
subest aspera cutis et velut quaedam prurigo*, dieses Wort durch die
Aenderung *porrigo* hat verdrängen wollen. Die Lesart *vitiliginem* scheint
demnach nur als Glosse angesehen werden zu dürfen. Nachweisungen
über die Krankheit der *vitiligo* findet man bei Elmenhorst im Index zum
Appuleius.

§. 15. *conviverent.* So lesen hier die besten Handschriften, so wie

16disciplinam religionemque convertit. Post Mosen etiam filius eius Aruas, sacerdos sacris Aegyptiis, mox rex creatur; semperque exinde hic mos apud Iudaeos fuit, ut eos-

auch alle diejenigen, welche *Bongarsius* und *Modius* verglichen; ebenso der Krakauer Codex; wofür ein Abschreiber nach seinem kirchlichen Latein *communicarens* schrieb; wie noch allgemein in den Ausgaben gelesen wird. In der guten Latinität construirte man *communicare* nicht mit dem Dativ allein, sondern sagte immer *communicare aliquid cum aliquo*. Zwar werden für die Construction mit dem Dativ drei Stellen aus Cäsar angeführt, nämlich *B. C. III, 18: adhibito Libone et L. Lucceio et Theophane, quibus communicare de omnibus rebus Pompeius consueverat. B. G. VI, 13: neque iis potentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur. VI, 23: iis omnium domus patens victusque communicatur*. Allein in der ersten Stelle ist schon aus einer Handschrift *quibus cum* in die Ausgaben aufgenommen worden; in den beiden andern findet ein Zeugma Statt, indem der Dativ zu den andern Verbis gehört, und so die Construction zu *communicare* zu vervollständigen, dem Leser überlassen ist, weil man in solchen Fällen die Person nicht wiederholen wollte. Ebenso bei *Appulei. Met. X, 212: assumpto statim nequissimo et ad omne facinus emancipato quodam dotali servulo, perfidiae suae consilia communicat*; wo aus dem aus dem vorhergehenden Ablativus, ein *cum eo* zu ergänzen ist. Der Dativ bei *communicare* kann nur dann gesetzt werden, wenn noch ein anderes Object gegeben wird, mit dem das eine etwas gemein hat. *Cic. Div. in Caec. 4, 14: quae cum his civitatibus C. Verri communicata sunt. Brut. 78, 254: id aut ereptum illis est, aut certe nobis cum illis communicatum*. In Hinsicht unserer Stelle ist ferner zu bemerken, dass zwar der Accusativ der Sache, als *sermonem, consilia etc.* bei *communicare* bisweilen ausgelassen werde, wie in der oben angeführten Stelle aus *Caes. B. C. III, 18*; allein in der neutralen Bedeutung in dem Sinne, *umgehen mit Jemandem*, wie an unserer Stelle, findet sich *communicare* nur bei den spätern Kirchenscribenten. *Sulpic. Sever. Dial. III, 11: Congregati ad Treveros episcopi tenebantur, qui quotidie communicantes Ithacio communem sibi causam fecerant*. Vergl. *Oudendorp zu Caes. B. C. III, 18. Corte zu Cic. ad Fam. I, 7, 6. Rudimann. Inst. II. p. 197. ed. Lips.*

convertit. Für *se convertit*. Ebenso *Cic. Brut. 38, 141: Sed hoc vitium huic uni in bonum convertibat. Sall. Cat. 8: Post ubi regium imperium, quod initio conservandae libertatis atque augendae reipublicae fuerat, in superbiam convertit*, wo die Herausgeber mehrere Stellen gesammelt haben. Vergl. *Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 73*. Häufiger wird indess das Simplex *vertere* auf diese Weise gebraucht. *S. Zumpt Gr. Cap. 37, 2. A. 3 §. 145.*

dem et reges et sacerdotes haberent; quorum iustitia religionem permixta incredibile quantum coaluere.

CAP. III. Opes genti ex vectigalibus opobalsami cre- 1
vere, quod in his tantum regionibus gignitur. Est nam- 2
que vallis, quae continuis montibus, velut muro quodam,
ad instar castrorum clauditur. Spatium loci ducenta iu-
gera, nomine Hierichus dicitur. In ea valle silva est 3
et ubertate et amoenitate insignis: siquidem palmeto et
opobalsameto distinguitur. Arbores opobalsami formam 4
similem piceis arboribus habent, nisi quod sunt humiles
magis, et in vinearum morem excoluntur. Hae certo anni
tempore balsamum sudant. Sed non minor loci eius apri- 5
citatatis, quam ubertatis admiratio est: quippe quum toto
orbe regionis eius ardentissimus sol sit, ibi tepidi aëris na-
turalis quaedam ac perpetua apricitas inest. In ea regione 6
lacus est Asphaltites, qui propter magnitudinem et aquae
immobilitatem *Mortuum mare* dicitur. Nam neque ven- 7
tis movetur, resistente turbinibus bitumine, quo aqua omnis
stagnatur; neque navigationis patiens est, quoniam omnia

§. 16. *incredibile quantum.* Vergl. die Anmerk. zu VIII, 2, 5: *Incredibile quantum ea res apud omnes nationes Philippo gloriae dedit.*

CAP. III. §. 4. *balsamum sudant.* Virg. Ecl. IV, 30: *Et duras quercus sudabunt roscida mella;* wofür gewöhnlich der Ablativ gesetzt wird. So sagt man *sanguine* und *sanguinem sudare*. 8. Drakenb. zu Liv. XXII, 1, 8. Büdemann zu Lactant. Inst. VII, 24, 7. Eine Menge Beispiele liefert Muncker zu Fulgent. Mythol. III, 8. p. 123. Vergl. Zumpt Gr. Cap. 71. l. A. 1. §. 383.

§. 5. *apricitatis.* Dafür hat Bongarsius gegen alle handschriftliche Auctorität *opacitatis*, sowie nachher *opacitas* geschrieben, weil *apricitas* hier offenbar falsch sei. Allein *apricitas* bedeutet nicht eine brennende Sonnenhitze, sondern die milde Sonnenwärme. Daher *hortus apricus* bei Cic. ad Fam. XVI, 8, 4 ein Garten, welcher der milden Sonnenwärme ausgesetzt ist, *tepidus ac leni, non torrentissimo soli expositus*, wie Corte richtig erklärt, mit Verweisung auf Salmasius zu Solin. p. 990.

§. 7. *stagnatur.* Stagnare wird transitive und intransitive gebraucht. Intransitive entweder von jedem Wasser, das ruhig und stehend bleibt; daher *aqua stagnat* von Seen, Sümpfen und Pfützen gebraucht, besonders von dem Wasser, welches nach dem Austreten der Flüsse zurückbleibt; oder von den Oertern selbst, die überschwemmt sind, die un-

vita carentia in profundum merguntur; nec materiam ul-
 8 lam sustinet, nisi quae alumine illinatur. Primum Xerxes,
 rex Persarum, Iudaeos domuit: postea cum ipsis Persis in
 ditionem Alexandri Magni venire, diuque in potestate
 9 Macedonici imperii subiecti Syriae regno fuere. A De-
 metrio quum descivissent, amicitia Romanorum petita,
 primi omnium ex Orientalibus libertatem receperunt, facile
 tunc Romanis de alieno largientibus.

1 CAP. IV. Per eadem tempora, quibus in Syria regni
 mutatio inter novos reges alternabatur, in Asia rex Atta-
 lus florentissimum ab Eumene patruo acceptum regnum
 caedibus amicorum et cognatorum suppliciis foedabat,
 nunc matrem anum, nunc Beronice sponsam maleficiis
 2 eorum necatas confingens. Post hanc scelestam violentiae
 rabiem, squalidam vestem sumit: barbam capillumque in
 modum reorum submittit: non in publicum prodire, non
 populo se ostendere, non domi laetiora convivia inire, aut
 aliquod signum sani hominis habere, prorsus ut poenas
 3 pendere manibus interfectorum videretur. Omissa deinde
 regni administratione, hortos fodiebat, gramina serebat,
 et noxia innoxiiis permiscebat; eaque omnia veneni succo
 4 infecta, velut peculiare munus, amicis mittebat. Ab hoc
 studio, aerariae artis fabricae se tradit, cerisque fingen-
 5 dis, et aere fundendo procudendoque oblectabatur. Matri

ter Wasser stehen und gleichsam einen See bilden. Transitive von dem Wasser, welches ein Land überschwemmt, wo *stagnare* synonym mit *inundare* ist; daher *ripae stagnatae* die überschwemmten Ufer. Nach dem oben Gesagten konnte *Iustin* auch sagen *aqua omnis stagnat*; er sagte aber nachdrücklich *aqua stagnatur re*, insofern eine andere dickere Flüssigkeit das Fluthen des Meeres hemmt. Ueber *stagnare* vergleiche *Gronov* zu *Stat. Silv.* III, 2. p. 286 seq. *T. I. ed. Hand.*

CAP. IV. §. 3. *gramina serebat*. So lesen ausser den Codd. Fulden- ses noch zehn andere Handschriften, denen die Krakauer beitrith. Gewöhnlich wird *seminabat* gelesen.

§. 4. *cerisque fingendis*. *Cerae* sind Bilder, welche aus Wachs gegossen wurden, nicht Wachsgemälde, wie der Ausdruck *fingere* deutlich zeigt, welches besonders von Töpfer- und Wachsarbeiten gebraucht wird. S. *Heinsius* zu *Ovid. Fast.* I, 158. Vergl. *Iuvenal.* VIII, 19: *exornans undique cerae atria*. *Ovid. Fast.* I, 591: *Perlege dispositas ge-*

deinde sepulcrum facere instituit: cui operi intentus morbum ex solis fervore contraxit, et septima die decessit. Huius testamento heres populus Romanus tunc instituitur. Sed erat ex Eumene Aristonicus, non iusto matrimonio, 6 sed ex pellice Ephesia, citharistae cuiusdam filia, genitus, qui post mortem Attali velut paternum regnum Asiam invasit. Quum multa secunda proelia adversus civitates, 7 quae metu Romanorum tradere se ei nolebant, fecisset, iustusque rex iam videretur, Asia Licinio Crasso consuli decernitur: qui intentior Attalicae praedae, quam bello, 8 quum extremo anni tempore inordinata acie proelium consenuisset, victus poenas inconsultae avaritiae sanguine dedit. In huius locum missus Perperna consul, prima con- 9 gressionem Aristonicum superatum in potestatem suam redegit; Attalicasque gazas, hereditarias populi Romani, navibus impositas, Romam deportavit. Quod aegre ferens 10 successor eius Manius Aquilius consul, ad eripiendum Aristonicum Perpernae, veluti sui potius triumphi munus esse deberet, festinata velocitate contendit. Sed contentionem 11 consulam mors Perpernae diremit. Sic Asia Romanorum facta cum opibus suis vitia quoque Romam transmisit.

nerosa per atria ceras, wo sicherlich nicht Wachsgemälde zu verstehen sind.

LIBER XXXVII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Massilienses pro Phocaeënsibus apud Romanos deprecantur. Regibus, qui adversus Aristonicum auxilia tulerant, praemia a Romanis persoluta. Tragoediae in Cappadocia et Ponto. Mithridati Euergetae, Ponti regi, succedit Mithridates Eupator.
2. Eiusdem futura magnitudo praedicta, occupationes vindicta.
3. Eiusdem res gestae, et domi ab uxore periculum.
4. Eiusdem exercitia militaria, Cappadociae et Galatiae occupatio, atque superbum Romanis responsum.

CAPUT I.

1. CAPTO Aristonico, Massilienses pro Phocensibus, conditoribus suis, quorum urbem senatus, et omne nomen, quod et tunc, et antea Antiochi bello, infesta contra populum Romanum arma tulerant, deleri iusserat, legatos Romam deprecatum misere, veniamque his a senatu ob-
- 2 tinuere. Post haec regibus, qui adversus Aristonicum

Lib. XXXVII.

CAP. I. §. 1. *pro Phocensibus.* Nach Gronov's Aenderung ist hier und XLIII, 3, 4 von einigen Herausgebern *Phocaeënsibus* aufgenommen worden. Die Massilier waren nämlich eine Colonie von *Phokäa*, einer Seestadt in Jonien. Das Denominativum davon heisst *Phocaeus* oder *Phocaeënsis*, im Griechischen *Φωκαεύς*. Dagegen ist *Phocensis*, *Φωκεύς* das Denominativum von *Phocis*, einer Landschaft in Griechenland. Demnach wäre allerdings *Phocaeënsibus* die richtigere Lesart. Indess scheinen die Römer selbst schon, wie *Glareanus* zu *Liv.* V, 34, 8 vorsichtig bemerkt, diese Namen verwechselt zu haben, indem sie sowohl *Phocis* für *Phocaea*, als auch *Phocaeus* für *Phocensis* gebrauchten; weshalb auch wohl die Lesart aller Handschriften und Ausgaben an unserer Stelle nicht geändert werden darf. Nachweisungen hierüber findet man bei den Interpreten zu *Liv.* V, 34, 8.

auxilia tulerant, praemia persoluta: Mithridati Pontico Phrygia maior; filiis Ariarathis, regis Cappadociae, qui eodem bello occiderat, Lycaonia et Cilicia datae; fide- 3
 liorque populus Romanus in socii filios, quam mater in liberos fuit: quippe hinc parvulis auctum regnum, inde vita adempta. Namque Laudice ex numero sex filiorum, 4
 quos virilis sexus ex Ariarathe rege susceperat, timens ne non diutina regni administratione adultis quibusdam potiretur, quinque parricidalis veneno necavit: unum parvu- 5
 lum sceleri matris cognatorum custodia eripuit, qui post necem Laudices (nam propter crudelitatem populus eam exstinxerat) solus regno potitus est. Mithridates quoque 6
 repentina morte interceptus filium, qui et ipse Mithrida-

§. 3. *in socii filios.* Ebenso Cic. p. Milon. 10, 28: *qui animo fide-
 deli in dominum et praesenti fuerunt.* S. die Anmerk. zu XXXII, 3, 1. Dafür sagt Sall. Cat. 9, 2: *in amicis fideles erant*; über welche Verbindung ich zu I, 5, 5 gesprochen habe. Doch hat Herzog an der Letzten Stelle die Lesart *in amicos* vorgezogen, dessen Anmerkung zu vergleichen ist.

hinc — inde. I. e. *ab illis — ab hac.* Die Adverbia demonstrativa sind relativa stehen nämlich sehr oft statt der Pronomina mit einer Präposition, in Bezug auf Sachen und selbst Personen. V, 4, 12: *unde stetisset, eo se victoria transferret* Terent. Adelph. III, 3, 7: *Syrum incedere video*; hinc (ex hoc) *iam scibo, quid sit*; und I, 1, 21: *nati filii duo*; inde *ego hunc maiorem adoptavi mihi.* Plaut. Epid. I, 1, 74: *Nunquam hominem quendam conveni, unde abierim libentius.* Cic. p. Flac. 26: *Athenienses, unde humanitas, doctrina — in omnes terras distributae putantur.* S. Corte zu Sall. Jug. 14, 22; vergl. Bremi zu Corn. Mil. 3, 1.

§. 4. *virilis sexus.* Man sollte diesen Zusatz für überflüssig halten, da *filiorum* vorhergegangen ist. Allein *fili* steht bisweilen im Allgemeinen für *liberi*. Gell. N. A. XII, 1: *vinculum illud coagulumque animi atque amoris, quo parentes cum filiis natura consociat.* So gebrauchen die Lateiner oft bei allgemeinen Bestimmungen vorzugsweise die Form des männlichen Geschlechts, indem sie *patres, soceri, reges, fratres* setzen, so dass darunter Personen beiderlei Geschlechtes zu verstehen sind. S. Muncker zu Hygin. Fab. CLIX. Corte zu Sall. Jug. 75, 1.

diutina regni administratione. So ist die richtigere Lesart nach den meisten und besten Handschriften und alten Ausgaben; gewöhnlich ist die Lesart *diutinam regni administrationem* beibehalten. S. die Anmerk. zu VI, 4, 8.

7 tes dictus est, reliquit: cuius ea postea magnitudo fuit, ut
 non sui tantum temporis, verum etiam superioris aetatis
 omnes reges maiestate superaverit, bellaque cum Roma-
 8 nis per quadraginta sex annos varia victoria gesserit: quum
 eum summi imperatores, Sylla, Lucullus, ceterique, in
 summa Cnaeus Pompeius ita vicerint, ut maior clariorque
 in restaurando bello resurgeret, damnisque suis terribilior
 9 redderetur. Denique ad postremum non vi hostili, sed
 voluntaria morte, in avito regno, senex, herede filio,
 decessit.

1 CAP. II. Huius futuram magnitudinem etiam coelestia
 2 ostenta praedixerant. Nam et eo quo genitus est anno,
 et eo, quo regnare primum coepit, stella cometes per
 utrumque tempus septuaginta diebus ita luxit, ut coelum
 3 omne flagrare videretur. Nam et magnitudine sui quar-

§. 8. *ita vicerint, ut.* Durch die Partikeln *ita* — *ut* wird oft das Verhältniss zweier Sätze zu einander angegeben, indem der Ausspruch des ersten durch den zweiten beschränkt wird, in welchem Falle diese Partikeln durch *quidem* — *sed* erklärt werden können. Aehnlich XI, 4, 10: *Quam rem graviter tulit Alexander, ut secunda legatione denuo bellum deprecantibus ita dumum remiseris, ut oratores et duces sibi dedantur.* Cic. Cat. IV, 7, 15: *qui nobis ita summam ordinis consilii que concedunt, ut nobiscum de amore reipublicae certent,* wo meine Bemerkung nachzusehen ist.

§. 9. *denique ad postremum.* Ebenso XII, 16, 12: *Victus denique ad postremum ess.* Siehe über diese Zusammenstellungen die Anmerk. zu XIII, 1, 7: *Contra Macedonas versa vice.*

CAP. II. §. 2. *stella cometes.* Dafür sagt Tacit. An. XIV, 22: *sidus cometes.* So werden häufig zwei Substantiva neben einander gestellt, indem der generelle Begriff durch einen speciellen erklärt wird. Caes. B. G. III, 13: *digiti pollicis crassitudine.* Corn. Nep. Mil. 1, 4: *ventus aquilo.* c. 2, 4: *ventus boreas.* Colum. XII, 35: *Vinum abeinthites.* Und so findet man *terra Graecia*, *bos arator* und dergleichen mehr. Vergl. Corte zu Sall. Iug. 12, 5. Herzog zu Caes. B. G. VI, 28, p. 349.

per utrumque tempus. Nicht *noctu et interdiu*, wie dies Bernegger unrichtig erklärt, sondern *utrumque tempus* bezieht sich auf die Zeit der Geburt des Mithridates und die des Antrittes seiner Regierung.

§. 3. *magnitudine sui — fulgore sui.* Eigentlich sollte hier das Pronomen possessivum stehen; denn wenn in unserm deutschen Pronomen

tam partem coeli occupaverat, et falgore sui solis nitorem vicerat; et quum oriretur occumberetque, quatuor spatium horarum consumebat. Puer tutorum insidias passus est, 4 qui eum fero equo impositam equitare iacularique cogebant: qui conatus quum eos fefellissent, supra aetatem re- 5 gente equum Mithridate, veneno eum appetivere. Quod 6 metuens antidota saepius bibit, et ita se adversus insidias exquisitoribus remediis stagnavit, ut ne volens quidem senex veneno mori potuerit. Timens deinde, ne inimici, 7 quod veneno non potuerant, ferro peragerent, venandi studium finxit, quo per septem annos neque urbis, neque ruris tecto usus est; sed per silvas vagatus, diversis mon- 8 tium regionibus pernoctabat, ignaris omnibus, quibus esset locis; assuetus feras cursu aut fugere, aut persequi, cum quibusdam etiam viribus congredi. Quibus rebus et 9

possessivum ein subjectiver Genitiv liegt, so wird im Lateinischen auch das Pronomen possessivum gesetzt; liegt darin aber ein objectiver Genitiv, so steht das Pronomen personale. Indess wird bisweilen letzteres gesetzt, wo man das Possessivum erwarten sollte; und diese Verwechslung findet namentlich bei Dichtern und spätern Prosaikern Statt. XX, 2, 5: *peculiaria in ipsum officia sui repromittens*. Ovid. Met. I, 36: *Tellus pressa est gravitate sui*. Senec. de prov. c. 2: *ipso sui onere deficiunt*. Selbst bei Cicero finden sich hin und wieder Beispiele. 8. Corte zu Cic. ad Fam. II, 6, 13. Nicht selten ist jedoch eine Verwechslung dieser Pronomina durch die Abschreiber entstanden. 8. Goerenz zu Cic. Fin. II. p. 283. Acad. II. p. 216.

§. 6. *stagnavit*. Man erklärt *stagnare* hier durch *manire*, allein nirgends findet sich diese Bedeutung des Verbi bestätigt, weshalb Gronov auch *stannavit* ändern wollte. Diese Aenderung billigte Graevius; bemerkte aber mit Recht bei derselben: *Est quidem translatio, sed tamen non inepta et aliena plane a re, quam exprimere voluit*.

§. 8. *adsuetus fugere*. Nach einem häufigen Gracismus steht hier der Infinitiv statt des Gerundii. Liv. XXXI, 18, 3: *Insueti vera audire ferocior oratio visa est*. Dafür heisst es bei Caes. B. (Z. V, 6: *insuetus navigandi*; und B. C. I, 78: *corpora insueta ad onera portanda*. Vergl. Hor. Sat. II, 2, 11: *si Romana fatigat militia assuetum graecari*. Virgil. Aen. IX, 511: *Adsueti longo muro defendere bello*. 8. Corte zu Sall. Jug. 46, 5. Bentley zu Horat. Carm. I, 1, 1.

insidias vitavit, et corpus ad omnem virtutis patientiam duravit.

- 1 CAP. III. Ad regni deinde administrationem quum accessisset, statim non de regendo, sed de augendo regno
2 cogitavit. Itaque Scythas, invictos antea, qui Zopyriona, Alexandri Magni ducem, cum triginta millibus armatorum deleverant, qui Cyrum, Persarum regem, cum ducentis millibus trucidaverant, qui Philippum, Macedonum regem, fugaverant, ingenti felicitate perdomuit.
3 Auctus igitur viribus Pontum quoque, ac deinceps Cappadociam occupavit. Quum de Asia tractaret, tacitus cum quibusdam amicis regno profectus universam nemine sentiente pervagatus est, omniumque urbium situm ac regiones cognovit. Inde in Bithyniam transcendit, et quasi dominus Asiae, opportuna quaeque victoriae suae metatus est. Post haec in regnum, quum iam perisse crederetur, reversus est, invento parvulo filio, quem per ab-

§. 9. *ad omnem virtutis patientiam.* Auch hier, wie an andern Stellen, hat die Unkenntniss des Gebrauches des Genitivs mehrere Herausgeber nach Scheffer veranlasst, *virtutis* als Glossem zu streichen: *Mira locutio*, sagt dieser Gelehrte, *etiamsi virtutem pro fortitudine accipias. An enim pati virtutem recte dicimus?* Der Genitiv eines Substantivs wird sowohl im Griechischen, als Lateinischen oft statt eines Adjectivs gesetzt, so dass also durch den Genitiv der Begriff des regierenden Substantivs näher bestimmt wird. *Omnis virtutis patientia* ist demnach soviel, als *omnis virilis patientia*, männliche, muthvolle Ausdauer, wie es dafür heisst bei Liv. V, 6, 5: *contendant et animis et corporibus suis virilem patientiam inesse*. Ebenso hatten wir XI, 11, 6: *cupiens originem divinitatis acquirere*; wo die Anmerkung, nebst der zu VIII, 3, 7 gegebenen, zu vergleichen ist.

CAP. III. §. 4. *regne profectus.* Gewöhnlich wird die Präposition *ex* bei *proficisci* hinzugefügt. Liv. XXIX, 26, 1: *Multae classes Romanae e Sicilia atque ipso portu profectae erant.*

namine sentiente. So lesen die besten Handschriften; gewöhnlich *namine sciense*. Ebenso VII, 1, 5: *non sentientibus oppidanis*. Doch haben wir auch XXII, 5, 1: *nullo sciense*.

§. 5. *Inde in Bithyniam transcendit.* In den gewöhnlichen Ausgaben fehlt die Präposition, welche in einigen Handschriften durch die zusammengezogene Schreibart *in* für *inde* ausgefallen ist. Ebenso hatten wir XXIII, 1, 2: *in Italiam transcendit*. 8. Drakenb. zu Liv. XXXVIII, 3, 4.

sentiam eius Laudice soror uxorque enixa fuerat. Sed inter gratulationem adventus sui, et filii geniti, veneno periclitatus est: siquidem Laudice soror, quum perisse eum crederet, in concubitus amicorum proiecta, quasi admissum facinus maiore scelere tegere posset, venenum advenienti paravit. Quod quum ex ancilla Mithridates cognovisset, facinus in auctores vindicavit.

CAP. IV. Hieme deinde appetente, non in convivio, 1 sed in campo; non in vacationibus, sed in exercitationibus; nec inter sodales, sed inter coaequales, aut equo, aut cursu, aut viribus contendebat. Exercitum quoque 2 suum ad parem laboris patientiam quotidiana exercitatione durabat: atque ita invictus ipse inexpugnabilem exercitum fecerat. Inita deinde cum Nicomede societate, Paphla- 3

CAP. IV. §. 1. *Hieme deinde appetente.* I. e. *imminente, apparente*; wie in einigen Handschriften als Glossem gelesen wird. *Appetere* steht hier intransitive, mit Auslassung eines allgemeinen Terminus ad quem. Liv. VIII, 38, 3: *Nox iam appetebat.* X, 20, 9: *iam lux appetebat.* XXXVII, 32, 14: *quia iam hiems appetebat*; an welchen Stellen Drakenborch mehrere Beispiele gesammelt hat. Vergl. Herzog zu Cass. B. G. VI, 35.

vacationibus. Nämlich *militaribus.* Dies ist die richtige Lesart, wie der Gegensatz in *exercitationibus* deutlich zeigt; wofür andere Ausgaben *advocationibus* oder *vocationibus* lesen, nach einer häufigen Verwechselung in den Handschriften, worüber Drakenb. zu Liv. V, 8, 2 nachzusehen ist; welcher zugleich auch mehrere Beispiele von dieser Bedeutung der *vacatio* daselbst gesammelt hat. Vergl. Iust. I, 9, 12. XXXVIII, 3, 9.

inter coaequales. Ich habe auch hier, wie IX, 6, 6 *coaequales* beibehalten, wofür Graevius und andere Herausgeber nach der Ed. Iunt. *aequales* geschrieben haben; obgleich man es XXIII, 4, 9 nach allen alten Ausgaben hat stehen lassen. Zwar gehören die Formen, wie *coaequalis*, *concivis* etc. nicht dem goldenen Zeitalter der Sprache an, welches dafür *aequalis*, *civis* gebraucht; aber bei Instin steht nach der Stelle XXIII, 4, 9 diese Form gesichert, weshalb ich auch hier und IX, 6, 6 dieselbe beibehalten habe. — Uebrigens findet sich bei Sallust eine ähnliche Lebensschilderung des Iugurtha, nicht, wie Bernegger nach einem Gedächtnissfehler angiebt, des grossen Pompejus in den *Fragm. histor.*, sondern Iug. 6, 1: *non se luxu neque inertiae corruptum dedit; sed, uti mos gentis illius est, equitare, iaculare, cursu cum aequalibus certare.*

4 gentem invadit, victamque eum socio dividit. Quam-
 quam teneri a regibus senatui nuntiata esset, legatos ad
 utrumque misit, qui gentem restitui in pristinum sta-
 5 tum luberent. Mithridates, quum se iam parem ma-
 gnitudini Romanorum crederet, superbo responso, he-
 reditarium patri suo regnum obvenisse, respondit;
 mirarique se, quod quae ei relata controversia non fue-
 6 rit, sibi referatur. Nec territus minis Galatiam quoque
 7 occupat. Nicomedes, quoniam se tueri iure non potuerat,

§. 5. *superbo responso — respondit.* Für *superbo respondit*, so wird nämlich oft noch ein Substantivum von gleichem Stamme zu einem Verbum hinzugefügt, entweder ohne Adjectiv zur Verstärkung, oder häufiger mit einem Adjectiv, indem zugleich dadurch die Stelle eines Adverbii vertreten wird. *Plaut. Capt. II, 3, 33: facile memoria meministi tamen. Mil. II, 6, 2: quam si non servitute serviat. Pers. V, 1, 25: qui hoc gaudio gaudet. Liv. X, 46, 2: triumphavit in magistratu, insigni, ut illorum temporum habitus erat, triumpho. Cic. ad Fam. V, 21, 12: qui vita ingenua in beata civitate et libera viximus; wo *Corte* zu vergleichen ist. Häufig setzen die Lateiner in diesem Falle nach griechischer Sitte den Accusativ statt des Ablativs. S. Zumpt *Gr. Cap. 71. 1. A. 1.* Nicht hierher gehören aber solche Stellen, wie *Cic. Fin. I, 20, 67: laetamur amicorum laetitia aequae ut nostra; de Orat. I, 55, 235: dum novo et alieno ornatu velis ornare iuris civilis scientiam*, welche Goerenz zu *Cic. Fin. II, 3, 8* und nach ihm einige Grammatiker mit den obigen Stellen vermischen. Denn in diesen vertritt der Ablativ nicht die Stelle eines Adverbii, sondern dieselbe ist in dem ersten Beispiel das Object der Freunde; in dem zweiten aber der instrumentalis. Nur solche Zusammenstellungen, wie die obigen, und *morte mori, cursu currere* und ähnliche, wenn sich deren etwa finden, können hierher gerechnet werden.*

§. 7. *quoniam — non potuerat.* Man sollte *poterat* erwarten, wie *Faber* auch wirklich gegen alle Handschriften hat ändern wollen. Allein man würde durch solche Aenderung eine eigenthümliche Sprachweise sowohl bei Griechen, als Römern übersehen, welche jedoch nicht selten an den einzelnen Stellen Anstoß erregt hat. In beiden Sprachen wird nämlich bisweilen dem Präsens des Verbi der Begriff des Anfangens gegeben; das Perfectum drückt demnach die Vollendung des Anfangens, die Mitte der Handlung aus, steht also statt des Präsens, so wie das Plusquamperfectum statt des Imperfectums. Vergl. *Matth. Gr. §. 505. III. Cic. Orat. 29, 101: Radeo ad illam Platonis, de qua dixeraur, rei formam et speciem*, d. i. ich hatte angefangen zu reden. *Cass.*

iusto regi redditurum respondit. Atque ita filium suum, 8 mutato nomine, Pylaemenem Paphlagonum regum nomine appellat, et quasi stirpi regiae reddidisset regnum, falso nomine tenet. Sic ~~habetur~~ ^{habuit} legati Romam rever- 9 tuntur.

B. C. II, 27: *Hi seu vere, quam habuerant, opinionem ad eum perferunt*; wo Held noch folgende Stellen vergleicht. B. G. II, 1: *Certior fides, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus, contra populum Romanum conturare.* c. 24: *equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum eis una fuerant, quos prima hostium impetu pulsos dixeram — adversis hostibus occurrebant*; vergl. c. 28. init. IV, 27: *Una cum his legatis Cominius Atrchias venit, quem supra demonstraveram a Casare in Britanniam praemisum.* Hierauf gründet sich auch der nicht seltene Gebrauch des Futuri exacti in Bedingungssätzen statt des einfachen Futuri. Cic. de legg. II. 18: *Plato, si modo interpretari potuero, his fere verbis utitur.* ad Fam. XI, 4, 4: *Quod quum facies, ex magna parte communi commodo inservieris* d. i. so wirst du angefangen haben, zu dienen. Indess brauchen wir zu dieser Erklärung nicht einmal unsere Zuflucht zu nehmen, indem die Handlung in solchen Sätzen mit dem Plusquamperfectum, obschon dieselbe fort dauert, doch als solche angesehen werden kann, die einer andern auf sie folgenden Handlung voranging.

redditurum respondit. Man bemerke die Auslassung des Subjecti accusativi *se*, welches besonders häufig bei dem Infinitiv Futuri der Fall ist, wo dann auch oft zugleich *esse* ausgelassen zu werden pflegt. XXXVIII, 9, 3: *regnumque Syriae — restitutum promittit.* Liv. I, 58, 4: *cum mortua iugulatum servum nudum positurum ait.* VI, 38, 8: *Addidit minas, si pergerent, sacramenta omnes iuniores adapturum.* S. besonders die schätzbare Schrift von Krüger: *die Attraction der lat. Sprache.* p. 337.

LIBER XXXVIII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Mithridates regni sui auspicia parricidiis polluit; et callidis artibus Ariarathem Cappadocem trucidat.
2. Novae Mithridatis et Nicomedis tragoediae, quas senatus Romanus utcumque vedat.
3. Mithridates Tigranem in societatem belli adversus Romanos trahit; et proconsulibus Romanis fuis, ingenti civitatum Asiaticarum favore excipitur.
4. Oratio Mithridatis, in qua rationes suas exponit, cur bellum sit Romanis inferendum.
5. Romanos, dum occupati essent, aderinandos esse censet, iustum bellum illud ostendens.
6. Malas erandem artes et originem detegit.
7. Stirpis suae nobilitatem, suorumque libertatem ac fortitudinem opponit; nec non belli facilitatem, liberalitate ac munificentia milites alliciens.
8. Ptolemaeus Physcon in Aegypto multiplo sci scelere omnia turbat, et a suis pellitur.
9. Demetrii Syriae regis, fortunae ludibrii, casus varii.
10. Antiochus, Demetrii frater, Parthos bello aggreditur, et in proelio a suis desertus occiditur.

CAPUT I.

1. **M**ITHRIDATES, parricidia nece uxoris auspicatus, sororis alterius Laudices filios, cuius virum Ariarathem, re-

Lib. XXXVIII.

Cap. I. §. 1. *parricidia nece uxoris auspicatus*. Ich habe die Präposition *a*, welche von den neuern Herausgebern vor *nece* eingeschoben ist, in den bessern Handschriften aber fehlt, wieder gestrichen. *Valer. Max. V, 4, 4: et ingenium et adolescentiam praeclaro opere auspicatus*. *Appulei. Met. VIII, p. 158: Noli parricidio nuptias auspicari*. *XI, 248: quo sermonem, nunc renata lingua, feliciter auspicarer*, wo Quidendorp nachzusehen ist. Dagegen mußte die

gem Cappadociae, per Gordium insidiis occiderat, tol-
 lendos statuit; nihil actum morte patris existimans, si ado-
 lescentes paternum regnum, cuius ille cupiditate flagrabat,
 occiperent. Igitur dum in his cogitationibus versatur, 2
 interim Nicomedes, rex Bithyniae, vacuum morte regis
 Cappadociam invadit. Quod quum nuntiatum Mithridati 3
 fuisset, per simulationem pietatis auxilia sorori ad expel-
 lendum Cappadocia Nicomedem mittit. Sed iam Lau- 4
 dice per pactionem se Nicomedi in matrimonium tradide-
 rat. Quod aegre ferens Mithridates praesidia Nicomedia 5
 Cappadocia expellit, regnumque sororis filio restituit;
 egregium prorsus factum, ni subsequuta fraus esset. Signi- 6
 dem interiectis mensibus simulat, se Gordium, quo mini-
 stro usus in Ariarathae interficiendo fuerat, restituere in
 patriam velle, sperans, si obsisteret adolescens, causas
 belli futuras; aut, si permetteret, per eundem filium tolli
 posse, per quem interfecerat patrem. Quod ubi Ariara- 7
 thes iunior moliri cognovit, graviter ferens interfectorem

Präposition stehen *Iust. V, 3, 12: Cordes deinde civium ab Alcibiade*
auspicantur.

§. 7. *Quod ubi — cognovit.* Man ergänze bei dem Infinitiv *moliri*
 das Pronomen *eum*, dessen Auslassung an unserer Stelle etwas hart seyn
 dürfte; weshalb auch Gronov für *quod* ein *quem* setzen wollte. Die
 Personalpronomina werden häufiger ausgelassen; auch wohl die Demon-
 strativa, doch insgemein nur dann, wenn das Nomen kurz vorherge-
 gangen, oder der ganze Zusammenhang der Rede die Anlassung der-
 selben weniger fühlbar macht, wie XXXVIII, 4, 16: *quorum tametsi*
singula bella sustinere Romani possent, universis tamen obstantur, ut ne
vacaturos quidem bello suo putet. *Corn. Nep. Pau. 2, 2: hos clam*
Xerxi remisit, simulans ex vinculis publicis affugisse. *Cic. de Div.*
II, 18, 42: Nonne perspicuum est, ex prima admiratione hominum, quod
tonitrua iactusque fulminum extimuisse, credidisse. Vielleicht ist
 auch *quod* zu streichen, da es in einigen Handschriften fehlt, und von ei-
 nem Abschreiber hinzugefügt zu seyn scheint, der *moliri* im passiven
 Sinne nahm, wie auch einige Ausleger gethan haben. Dann stünde
moliri absolut, ohne Object, wie öfter mehrere Verba transitiva gesetzt
 werden, wenn der Gegenstand der Thätigkeit allgemein gefasst, und
 nicht auf einen einzelnen beschränkt werden soll. So bei *Cic. ad Fam.*
XII, 12, 2: quum suspicavere nos moliri, was *Corte* richtig durch *non*
quiescere erklärt. *Sall. Jug. 11, 8: Itaque ex eo tempore ira et metu an-*
xius moliri, parare, atque ea modo animo habere, quibus Hiempsal per

patris per amiculum petissimumque exilio revocari, in-
 8 gentem exercitum contrahit. Igitur quum in aciem edu-
 xisset Mithridates pedum octoginta milia, equitum de-
 cem, currus falcatos sexcentos; nec Ariarathi, auxilian-
 tibus finitimis regibus, minores copiae essent, incertum
 9 bellumtimens consilia ad insidias transfert; sollicitatoque in-
 vene ad colloquium, quom ferrum occultatum inter fa-
 scias gereret, scrutatori ab Ariarathis regio more misse,

dolum caperetur. Ebenso Corn. Nep. Thrasib. 2, 2: Haec enim illos ad
 persequendum segnes, hos autem, tempore ad comparandum dato,
 fecit robustiores, wo Bremi nachzusehen ist. Vergl. Cortezzi Gall. Cas.
 6, 5. Gronov zu Liv. XXXVIII, 12, 7.

§ 8. equitum decem. Gewöhnlich wird noch millia nach decem
 hinzugefügt, das aber in den Handschriften des Bongarsius fehlt, und
 wohl nur ein fremdes Einschiesel ist. Ebenso fehlt millia in den bes-
 sern Handschriften in der Stelle XXXVIII, 10, 2: Quippe octoginta
 milia armatorum septuaginta sunt trecenta [millia] libarum. Bei solchen
 Aufzählungen pflegt millia in einem, gewöhnlich dem zweiten Gliede
 oft ausgelassen zu werden. Ein Beispiel von der Auslassung im ersten
 Gliede hatten wir XXII, 6, 6: duo de Siculis, tria milia de Poenis cum
 ipso duce cecidere. Dagegen Liv. XXXI, 34, 7: Ipse cum viginti
 milibus pedum, quatuor equitum, duobus transfugis, ad hostem pro-
 fectus, wo Gronov eine Menge anderer Stellen aus Livius gesammelt
 hat. Auch bei andern Zahlen wird nicht selten bei Griechen und Rö-
 mern die beiden Sätzen gemeinschaftliche Hauptzahl in dem einen Satz
 ausgelassen. Plin. H. N. XVIII, 12, 2: In Transpadana Italia scio vi-
 cenas quinas libras farris modios pendere, circa Clusium ut senas,
 wobei vicenas zu ergänzen ist. Vergl. Casaubon. zu Suet. Aug. c. 43.

consilia ad insidias transfert. Dafür heisset es bei Phaedr. I, 31, 5:
 consilium raptor vertit ad fallaciam. Aehnlich bei Liv. II, 14:
 Porsetna primo conatu repulsus consiliis ab oppugnanda urbe ad obsi-
 dendam versis.

§ 9. inter fascias. Die fascias waren eigentlich Binden, mit de-
 nen man den kranken, wunden Theil des Körpers an umwinden pflegte;
 späterhin bedienten sich auch weiche Menschen derselben. Daher
 sagt Quintil. XI, 3, 144: Palliolum sicut fascias, quibus crura vestiantur
 et socculi et aurium ligamenta sola excusare potest valetudo. Vielleicht könn-
 te man auch hier mit Casaubon. zu Sueton. Aug. c. 81 unter fascias eine
 Art Beinkleider verstehen, welche die Römer sonst braccas nannten,
 und welche besonders mehrere barbarische Völker, die Perser, die Gal-
 lier und besonders die Anwohner des schwarzen Meeres zu tragen
 pflegten.

curiositas innum ventrem pertractandi; ait, *caveret, ne
officiū letum inveniret, quam quaereret.* Atque ita risu 10
protectis insidiis, revocatum ab amicis velut ad secretum
sermionem, inspectante utroque exercitu, interficit: re-
gnum Cappadociae octo annorum filio, imposito *Ariarathis*
nomine, additisque ei rectore Gordio, tradidit.

CAP. II. Sed Cappadoces, crudelitate ac libidine 1
praefectorum vexati, a Mithridate deficiunt; fratremque
regis, et ipsum Ariarathem nomine, ab Asia, ubi educa-
batur, revocant: cum quo Mithridates proelium renovat, 2
victumque Cappadociae regno expellit. Nec multo post
adolescens, ex aegritudine collecta infirmitate, decedit.
Post huius mortem Nicomedes timens, ne Mithridates ac- 3
cessionem Cappadociae etiam Bithyniam finitimam invade-
ret, subornat puerum eximiae pulchritudinis, quasi Aria-
rathes tres, non duos filios genuisset, qui a venatu Romano
paternum regnum peteret. Uxorem quoque Laudicen Ro- 4
mam mittit, ad testimonium trinum ex Ariarathie suscepto-
rum filiorum. Quod ubi Mithridates cognovit, et ipse 5
pari impudentia Gordium Romam mittit, qui senatui asse-
veret, *puerum, cui Cappadociae regnum tradiderat,*

§. 10. *revocatum ab amicis.* So ist die richtigere Lesart, wofür man sonst gewöhnlich *revocatum* las, indem nach einem häufigen Fehler der Abschreiber wegen des vorhergehenden *s* das folgende ausgefallen ist. *Revocare aliquem ab aliquo* heisst jemanden von einem abrufen, besonders um mit ihm allein zu sprechen. S. Drakenb. zu Liv. XLV, 5, 9, und Graevius zu unserer Stelle. Der Ungeduldige bemerkt ferner, dass bei denjenigen Verbis, welche im Activo die Präposition *ab* zu sich nehmen, im Passivo diese Präposition nicht leicht bei der Person gesetzt werde, von welcher etwas gethan worden, sondern vielmehr bei der, von welcher etwas entfernt, geholt, gebeten, erlangt worden ist. *Revocatus ab amicis* ist also nicht derjenige, den die Freunde abgerufen haben, sondern der, welcher von den Freunden weg, abgerufen ist. XLIII, 5, 9: *ad explendum pondus Gallis, a quibus redemptam pacem cognoverant.* Cic. ad Att. I, 15: *nullae mihi abste sunt redditae literae.*

CAP. II. §. 5. *qui senatui asseveret.* Statt dieser Lesart der Handschriften des Bongarsius lesen andere Ausgaben *assereret*, welches von den neuern Herausgebern nach Graevius verworfen worden ist, da *asserere* in der Bedeutung *affirmare* nur der schlechtern Latinität ange-

ex eo *Ariarathe* genitum, qui bello *Aristonici* auxilia
 6. *Romanis* ferens cecidisset. Sed senatus, studio regum
 intellecto, aliena regna falsis nominibus furantium, et
 Mithridati Cappadociam, et Nicomedi, ad solatium eius,
 7 Paphlagoniam ademittit. Ac ne contumelia regum foret,
 ademptum illis, quod daretur aliis, uterque populus li-
 8 bertate donatus est. Sed Cappadoces munus libertatis ab-
 nuentes negant vivere gentem sine rege posse. Atque
 ita rex illis a senatu Ariobarzanes constituitur.

1 CAP. III. Erat eo tempore Tigranes rex Armeniae,
 obses Parthis ante multum temporis datus, sed olim ab
 iisdem in regnum paternum remissus. Hunc Mithridates
 mire ad societatem Romani belli, quod olim meditaba-
 2 tur, pellicere cupiebat. Nihil igitur de offensa Roma-
 norum sentientem per Gordium impellit, ut Ariobarzani,
 segni admodum, bellum inferat; et ne quis dolus subesse
 videretur, filiam suam ei Cleopatram in matrimonium tra-
 3 dit. Primo igitur adventu Tigranis Ariobarzanes, subla-
 tis rebus suis, Romam contendit. Atque ita per Tigna-
 4 nem rursus Cappadocia iuris esse Mithridatis coepit. Eo-
 dem tempore, mortuo Nicomede, etiam filius eius et ipse
 Nicomedes regno a Mithridate pellitur: qui quum supplex
 Romam venisset, desernitur in senatu, ut uterque in ro-
 gnum restituantur, in quod tum missi Aquilius et Manlius

hören; wiewohl Tacitus an mehreren Stellen dies Verbum in dieser Be-
 deutung gebraucht.

CAP. III. §. 4. *uterque* — *restituuntur*. Ebenso *Caes. B. C. III, 30*:
Eodem die uterque eorum ex castris stativis e flumine Apso exercitum
educunt. Sall. Cat. 49, 2: Nam uterque cum illo gravis inimicitias
exercebant; wo Corte und Herzog [F. Kritz, C. Sallustii Opera. V. I. Ca-
pit. XLIX. §. 2. H.] nachzusehen ist. Vergl. Zumpt Gr. Cap. 69. 2. A. 1. §. 367.

in quod tum missi. I. e. *in quam rem*, diesen Senatsbeschluss zu
 executiren. Für *in quod* lesen mehrere Handschriften *in quam rem*,
 wie es heisst XI, 15, 13: *in quam rem unicum pignus fidei regiae*
dexteram se ferendam Alexandro dare; und c. 12, 1: *inque eam rem*
magnam pecuniam pollicetur. *Res* steht nämlich sehr oft statt der Pro-
 nomina und Adjectiva im Neutro, wenn man für den zu bezeichnen-
 den Gegenstand kein entsprechendes Substantiv hat oder für den Augen-
 blick weiss. *Cic. p. Caes. 2: cuius rei causa maxime iudicia con-*
stitutus. Mehrere Beispiele liefert *Corte* zu *Cic. ad Fam. I, 8, 2*. An

Maltinus legati. His cognitis Mithridates societatem cum 6
Tigrane, bellum adversus Romanos gesturus, iungit: pa-
 otique inter se sunt, ut urbes agrique Mithridati, homines
 vero et quaecunque auferri possent, Tigrani cederent.
 Post haec Mithridates, intellecto quantum bellum susci- 6
 taret, legatos ad Cimbros, alios ad Gallograecos, et Sar-
 matas, Bastarnasque, auxilium petatum mittit. Nam omnes 7
 has gentes, Romanum meditabundus bellum, variis bene-
 ficiorum muneribus iam ante illexerat. Ab Scythia quo-
 que exercitum venire iubet, omnemque Orientem adversus
 Romanos armat. Non magno igitur labore Aquilium et 8
 Maltinum, Aiano exercitu instructos, vincit; quibus si-
 mul cum Nicomede pulsus, ingenti favore civitatum exci-
 pitur; multum ibi auri argenteque, studio veterum regum, 9

unserer Stelle scheint indess in *quam rem* eine Erklärung von *in quod* zu seyn, durch welche Jemand verhüten wollte, dass man nicht das-
 selbe auf *regnum* beziehen solle. Liv. XXVIII, 17: *in id modo fide*
accepta; dafür XXXII, 24: *fide in haec data*. Justin. II, 15, 10: *le-*
gatos eorum in hoc pignus Athenis retentos. XXIV, 2, 5: *In hoc*
mitteret arbitrum iurisiurandi.

§. 5. *Tigrani cederent.* *Cedere* wird oft von dem gebraucht, was
 Jemandem zu Theil wird. XIII, 4, 17: *Summus castrorum tribunatus*
Seleuco Antiochi filio cessit. Horat. Od. III, 20, 7:

Grande certamen, tibi praeda cedat

Maiores, an illi.

Vollständiger heisst es bei Lactant. Plac. Fab. II: *praeda dives Hecuba*
Priami coniux Ulyssi sorte cessit.

§. 6. *intellecto quantum.* Andere Ausgaben lesen *intelligens*. S. die
 Anmerk. zu XXXIX, 1, 9.

legatos ad Cimbros. Statt *legatos alios ad Cimbros*. So pflegen
 nicht selten die Historiker bei Eintheilungen in dem einen Gliede das
 Theilungswort auszulassen. Liv. XXII, 33, 3: *Legati et ad Philip-*
pum Macedonum regem missi — et alii in Ligures. Cass. B. G. I, 8:
Helvetii ea spe delecti, navibus iunctis ratibusque compluribus factis,
alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam in-
terdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati sunt. V, 11: *Ita-*
que ex legionibus fabros delegit et ex continenti alios arcessiri iubet.
 Sall. Jug. 83, 3: *ille probare, partim abnuere*. 81, 10: *Incedunt per*
ora vestra magnifice, sacerdotia et consulatus, pars triumphos suos osten-
tantes. Eine reichliche Beispielsammlung findet man bei Gronov und
 Drakenb. zu Liv. III, 37, 8.

quam, ut Roma condita sit, satis illi pacatam, sed assidue per omnes annos pro libertate alios, quosdam etiam pro iure imperii bellis continuis perseverasse: et a multis civitatibus Italiae deletos Romanorum exercitus ferro, a quibusdam novo contumeliae more sub iugum missos. Ac ne veteribus immoretur exemplis, hoc ipso tempore universam Italiam bello Marsico consurrexisse, non iam libertatem, sed consortium imperii civitatisque poscentem. Neo gravius vicino Italiae bello, quam domesticis principum factionibus urbem premi, multoque periculosius accessisse Italico civile bellum. Simul et a Germania Cimbros, immensa millia ferorum atque inaniū populorum, more procellae, inuasisse Italiam: quorum tametsi singula bella sustinere Romani possent, universis tamen obruantur, ut ne vacaturas quidem bello suo putet.

- 1 CAP. V. Utendum igitur occasione, et rapienda incrementa virium, ne, si illis occupatis quieverint, mox adversus vacuos et quietos maius negotium habeant.
 2 Non enim quaeri, an capienda sint arma, sed utrum
 3 sua potius occasione, an illorum. Nam bellum equi-

§. 11. alios — quosdam. Ebenso Tacit. An. XIV, 8: Alii quantum corpus sinebat, vadere in mare, quidam manus protendere. Liv. IX, 36, 2: consulis fratrem M. Fabium, Caesonem, alii, C. Claudium quidam matre eadem, qua consulem, genitum tradunt. Dass nach Umständen der Ausdruck auch durch ein nachfolgendes nonnulli, plures, plurimi modificirt werden könne und müsse, leuchtet von selbst ein. Vergl. Herzog zu Caes. B. G. VII, 77. p. 506.

CAP. V. §. 1. rapienda incrementa. Das Verbum rapere wird häufig gebraucht, um die Schnelligkeit, die Raschheit einer Handlung zu bezeichnen. Daher bei Liv. XXX, 14, 2: rapere nuptias d. i. summa festinatione eas celebrare. Ebenso rapere tempus, die gelegene Zeit rasch ergreifen; rapere viam, eiligst gehen; und so in Verbindung mit mehreren Substantiven; wovon Heinsius zu Ovid. Heroid. XIX, 74 und Drakenb. zu Liv. VI, 23, 5 eine Menge Beispiele gesammelt haben.

§. 2. sua potius occasio. D. i. bei einer so günstigen Gelegenheit. So haben die Pronomina Possessiva nicht selten im Gegensatz eines ungünstigen Zustandes den Nebengriff des Günstigen. Liv. XLII, 43, 3: omnia praeparata atque instructa haberet et suo maxime tempore atque alieno hostibus incipere bellum posset. XXII, 39, 21: Neque occasione tuae desis, neque suam occasionem hosti des. IV, 58, 2: Tantum ab-

dem iam tunc secum ab illis geri coeptum, quum sibi pupillo maiorem Phrygiam ademerint, quam patri suo praemium dati adversus Aristonicum auxilii concesser-

fuit, ut ex incommodo alieno sua occasio peteretur. Caes. B. G. IV, 34: Quo facto ad lacessendum et ad committendum proelium alienum esse tempus arbitratus suo de loco continuit; vergl. B. C. I, 61. Plaut. Casin. II, 8, 74: Nostro ominis is dies: iam victi vicimus. S. Drakenb. zu Liv. XXIII, 41, 11.

§. 3. *Nam bellum equidem.* *Equidem* ist hier ein verstärktes *quidem*, XXXIX, 3, 8: *sororem equidem germanam esse.* Ueber die Abstammung dieser Partikel sind die Meinungen der Gelehrten verschieden. Einige, wie Wyssenbach zu Cic. N. D. III, 6. p. 779. ed. Cr., und Goerenz zu Cic. Fin. III, 1, 1 halten nach einer gewöhnlichen Meinung dieselbe für eine Contraction aus *ego quidem*, weshalb auch nur die erste Person mit derselben verbunden werden könne; der Gebrauch derselben für das einfache *quidem* mit andern Personen gehöre nur der spätern Latinität an. Zwar findet sich diese Meinung im ganzen Virgil bestätigt; allein mit Recht bemerkte schon Servius zu Virg. Aen. I, 580, dass bei andern Schriftstellern *equidem* auch für das einfache *quidem* gesetzt werde. Und so ist es auch. Nicht allein bei Persius, Sallust und Livius, selbst bei Cicero finden sich Stellen; welche zwar jener Meinung widerstreiten; so wie sich auch die Zusammenstellung *ego quidem* mit derselben nicht gehörig vereinen lässt. Vielmehr scheint *equidem* aus *quidem* und *e* gebildet zu seyn, indem das *e* den Begriff von *quidem* verstärkt, wie in *edurus*; wobei indess nicht unbemerkt bleiben darf, dass dies verstärkende *e* sonst lang, in *equidem* das *e* aber kurz sei. Schwerlich dürften demnach die Stellen geändert werden, wo *equidem* ein verstärktes *quidem* ist; wenn auch hin und wieder eine Handschrift *quidem* hat, welches von einem Abschreiber herühren mag, der *equidem* ebenfalls nach jener leicht sich darbietenden und scheinbar richtigen Etymologie aus *ego* und *quidem* zusammengesetzt sich dachte. Will man indess diese Ableitung beibehalten, so wird *equidem* in den Stellen, in welchen es mit einer andern als der ersten Person vorkommt, sich nur so rechtfertigen lassen, dass man es gleichsam als einen eigenen Zwischensatz betrachtet und durch *us ego arbitror* erklärt. Vergl. Drakenb. zu Liv. V, 54, 3 und Herzog zu Sall. Cat. 51, 15. 20. [recht gut behandelt auch Krisz zu Sallust. Catil. II, §. 20. diesen Gegenstand. H.]

dati — auxilii. Man könnte versucht werden *lati* für *dati* zu ändern; allein die Redensart *dare auxilium* findet sich auch anderwärts. Virg. Aen. II, 691: Da *deinde auxilium, pater, atque haec omnia firma.* Liv. III, 23, 2: *similitudo ipsa periculi reposcere datum auxilium videbatur.* XXXVIII, 16, 8: *Coerant deinde in unum rursus Galli et auxilia Nicomedi dant.*

rent, gentem quam et proci suum Mithridati Selucum
 4 Callinicus in dotem dedisset. Quid, quum Pupulage-
 nia ea decedere iusserint, non alterum illud genus belli
 fuisse? quae non vi, non armis, sed adoptione testa-
 5 tri suo obvenisset: quum inter hanc decretorum amari-
 tudinem parendo non tamen eos mitigarit, quin acer-
 6 bius se in dies gerant, non obtinuisse. Quod enim a se

§. 4. non — fuisse. Man bemerke hier den Accusativ mit dem In-
 finitiv in einem Fragesatze. Ebenso bei Tacit. An. II, 34: Quid? ipsan-
 rem magistratum nonne plerosque variis libidinibus obnoxios? Der Accu-
 satus c. Infin. pflegt nämlich nach Fragepartikeln in der Orat. obli-
 qua dann gesetzt zu werden, wenn Behauptungen eines im Affect Re-
 denden, von deren Richtigkeit derselben überzeugt ist, in Frageform
 ausgedrückt werden, so dass der Redende darauf keine Antwort er-
 wartet, indem es voraussetzt, dass die Angeredeten mit ihm einver-
 standen sind. Bei wirklichen Fragen hingegen, worauf eine Antwort
 erwartet wird, steht der Conjunctiv. Caes. B. G. I, 14: Quod si vete-
 ris contumelias oblivisci velles, num etiam recentium injuriarum — me-
 moriam deponere posse? S. Zumpt. Gr. Cap. 80. 7. A. 1. §. 603 und
 Held zu Caes. B. G. I, 32. p. 46. Nachzulesen ist die treffliche Schrift
 Krüger: über den Acc. c. Inf. nach Fragewörtern. Braunschweig, 1820.

§. 5. quum obtinuisse. Diese Stelle ist höchst wahrscheinlich ver-
 dorben: der Satz: quum — mitigarit sagt dasselbe, was in dem folgen-
 dem quin — obtinuisse, gesagt wird. Die Herausgeber haben auf ver-
 schiedene Weise zu verbessern gesucht. Graevius wollte lesen: Quum
 interea huic decretorum amaritudini parendo non tamen eos mi-
 garit; wodurch die eigentliche Schwierigkeit nicht im Geringsten ge-
 hoben wird. Scheffer wollte die Worte non tamen eos mitigarit, gän-
 zlich streichen, oder so ändern: non tamen eos mitigarit. Quin acerbius
 se gerant, non obtinuisse. Allein durch die letzte Aenderung wird der
 erste Satz unpassend zu dem vorübergehenden gesagt, und die be-
 merkte Tautologie bleibt immer noch übrig. Faber ging noch freier
 zu Werke, indem er zu lesen vorschlug: Quum inter hanc decretorum
 amaritudinem parendo non tantum eos non mitigasset, quin, ne
 acerbius se in dies gerant, non obtinuisset. Am gefälligsten wäre
 noch Gronov's Aenderung, nach welcher die Worte non obtinuisse ge-
 strichen werden, als aus dem §. 9 eingeschlichen, wenn nur nicht die
 Haltung der ganzen Stelle deutlich zeigte, dass ein Infinitiv mit non
 fast durchaus folgen müsse. Nach meiner Ansicht muss non tamen ge-
 strichen werden: „Wie wohl er bei diesen harten Befehlen durch Ge-
 horsam sie besänftigt habe, habe er es doch nicht erlangen können,

non praebitum illis obsequium? non Phrygiam, Paphlagoniamque dimissas? non Cappadocia filium eductum, quam iura gentium victor occupaverat? Raptam tamen sibi esse victoriam eius ab illis, quorum nihil est nisi bello quaesitum. Non regem Bithyniae Chreston, 8 in quem senatus arma decreverat, a se in gratiam illorum occisum? tamen nihilominus imputari sibi, si qua Gordius aut Tigranes faciat: libertatem etiam in contumeliam sui a senatu ultro delatam Cappadociae, quam reliquis gentibus abstulerunt: deinde populos Cappadocum, pro libertate oblata Gordium regem 9

dass sie sich nicht täglich härter betrügen." Auch würde man vielleicht noch passender die gewöhnliche Lesart der alten Ausgaben mitigaret beibehalten können, indem durch das Imperfectum Conj. nicht selten der Wunsch, die Absicht ausgedrückt wird. „Wiewohl er sie zu besänftigen, milder zu machen suchte.“ Cic. p. Mil. 4, 9: *Pudiciam quam eriperet militi tribunus militaris in exercitu C. Marit, propinquus eius imperatoris, interfectus ab eo est, cui vim inferret.* 8. Gronov und Drakenb. zu Liv. XXVII, 25, 3. XXXIV, 1, 7. XXXVII, 17, 6. XLIV, 35, 5. Vergl. die Anmerk. zu Just. XXXV, 1, 3. Indess muss ich gestehen, dass mich auch die von mir vorgeschlagene Aenderung nicht befriedigt. Vielleicht ist eine so oft vorkommende Abwechselung der Construction anzunehmen, und nur vor *acerbius* ein *ne* einzuschieben, welches leicht wegen des vorhergehenden *n* herausfallen konnte. Ueber eine solche Abwechselung der Construction haben Drakenb. zu Liv. XXXIX, 14, 9 und Ruhnken zu Rut. Lup. p. 95. gesprochen. — *Decretorum amaritudo* ist zu erklären durch *decreta amara.* S. die Anmerk. zu VIII, 3, 7.

§. 7. *victoriam eius.* Nämlich *Cappadociae.* In andern Ausgaben ist *ius* statt *eius* nach einigen Handschriften und alten Ausgaben angenommen. Ebenso hat die Prager Handschrift, und auch eine Duisburger nach Duker zu Liv. Ep. 5. Ich habe indess die gewöhnliche Lesart beibehalten, da es nicht wahrscheinlich ist, dass die leichtere Verbindung *victoriae ius*, wenn dies die ursprüngliche Lesart war, in die schwerere *victoriam eius* von Abschreibern verwandelt worden sei; vielmehr pflegt der umgekehrte Fall Statt zu finden. Auch konnte die längere Lesart weit eher in die kürzere verändert werden. Ausserdem findet man den Genitiv statt des Ablativs mit der Präposition *de* bei *victoria* öfter im Justin. Man vergleiche nur V, 4, 17: *Non Stolliae illis adversa pugna in ore est, sed Graeciae victoria.* VII, 6, 5: *facillimis quibusque aggressis, quorum victoria et milium trepidus animos firmaret, et contemptum sui hostium daret.*

orantes ideo tantum, quoniam amicus suus esset, non
 10obtinuisse. Nicomedem praecepto illorum bellum sibi
 intulisse: quia ultum ierit se, ab ipsis ventum obviam,
 et nunc eam secum bellandi illis causam fore, quod non
 impune se Nicomedi lacerandum, saltatricis filio, prae-
 buerit.

- 1 CAP. VI. Quippe non delicta regum illos, sed vi-
 res ac maiestatem insequi: neque in se uno, sed in aliis
 2 quoque omnibus hac semper arte grassatos. Sic et avum
 suum Pharnacem, per cognationum arbitria succeda-
 3 neum regi Pergameno Eumeni datum: sic rursus Eu-
 menem, cuius classibus primum in Asiam fuere trans-
 vecti; cuius exercitu magis, quam suo, et Magnum
 Antiochum, et Gallos in Asia, et mox in Macedonia
 4 regem Persen domuerant; et ipsum pro hoste habitum,
 eique interdictum Italia: et quod cum ipso deforme sibi
 putaverant, cum filio eius Aristonico bellum gessisse.
 Nullius apud eos maiora, quam Masinissae, regis Nu-
 5 midarum, haberi merita. Huic imputari victum Han-

§. 10. quia ultum ierit. Ebenso c. 7, 7: quas non expugnatum eant, sed posessum. Curt. X, 8, 5: temeritatem armis ultum ivit. Vergl. Tacit. An. IV, 78. XIII, 17. Corte und Herzog zu Sall. Cat. 86, 4. Zumpt Gr. Cap. 83. 2. A. §. 669.

CAP. VI. §. 1. in se uno. Ich habe schon zu I, 5, 5 bemerkt, dass in mit dem Ablativ von Personen gesetzt zu werden pflege, wenn angegeben werde nicht sowohl was gegen Einen, als vielmehr, was an Einem geschieht, oder wenn eine Handlung sich auf eine Person bezieht, insofern letztere die Gelegenheit dazu darbietet, den besondern Fall herbeiführt, in welchem die Handlung vorgenommen wird; worüber besonders Held zu Cass. B. G. II, 32 zu vergleichen ist. Auf diese Weise wäre auch unsere Stelle zu erklären. Indess sagt Justin sonst entweder grassari in aliquem; vergl. II, 12, 11; XVI, 4, 12. oder adversus aliquem; wie I, 9, 6. Vergl. Drakenb. zu Liv. VI, 5, 4.

§. 5. Huic imputari. Imputare heisst eigentlich Jemandem etwas anrechnen, was man entweder von ihm erhalten, oder ihm gegeben hat. Dem entsprechend wird es im übergetragenen Sinn auf doppelte Weise gebraucht. Nämlich zuvörderst, Jemandem etwas anrechnen, was man von ihm erhalten, ihm zu verdanken hat; und hier steht es besonders im schlimmen Sinn, Jemandem die Schuld von einer Sache beimessen, wie oben c. 5, 8: imputari sibi, si qua Gordius aut Tigranes faciat. Quintil. Inst. V, 10, 72: An ei caedes imputanda sit,

nibalem, huic captum Syphacem, huic Carthaginem deletam; hunc inter duos illos Africanos tertium servatorem urbis referri: tamen cum huius nepote bellum 6 modo in Africa gestum adeo inexpiabile, ut ne victum quidem memoriae avi donarent, quin carcerem ac

a quo iurgium coepit? Aber auch im guten Sinn, Jemandem etwas zum Guten anrechnen, ihm etwas Gutes zu verdanken haben, wie an unserer Stelle. Tacit. Germ. 21: *Gaudent muneribus, sed nec data imputant, nec acceptis obligantur.* Zweitens wird *imputare* vom subjectiven Gesichtspunkt aus gebraucht, so dass es bedeutet, Jemandem etwas zum Guten anrechnen, was man ihm erwiesen hat, wie bei Phaedr. 19 22, 8: *Noli imputare vanum beneficium mihi, d. i. rechne mir das nicht als eine Wohlthat von deiner Seite an.* Plin. Panegy. 59: *Gessisti alterum consulatum, scio: illum exercitibus, illum provinciis, illum etiam ceteris gentibus poteris imputare, non potes nobis.* In diesem Fall wird nun oft der Dativ ausgelassen, so dass *imputare aliquid* oft widergegeben werden kann durch, *sich etwas zum Verdienste anrechnen, postulare aliquid gratias apponi sibi*, und so kommt es namentlich bei Sueton, Tacitus, Juvenal, Quintilian und andern Schriftstellern der spätern Zeit vor. Sueton. Tib. 53: *Imputavit etiam, quod non laqueo strangulatam in gemonias abiecerit;* wo Casaubonus nachzusehen ist.

§. 6. modo. D. i. vor sechzehn Jahren. *Modo* wird nicht immer von einer kurzen, sondern auch oft von einer längst verflossenen Zeit gebraucht. So steht es von siebenzig Jahren bei Cic. Off. II, 21, 75: *Modo enim hoc malum in hanc rempublicam invasit.* Mehrere Stellen liefert Gronov. Observat. IV, 18.

memoriae patris donarent. D. i. Sie schonten ihn nicht einmal wegen des Andenkens seines Vorfahren. Ebenso XXXII, 2, 5: *Non tam absolutum regem, quam donatum filio.* XXXVIII, 9, 9: *Tunc quoque uxori et liberis donatus in Hyrcaniam, poenalem sibi civitatem, remittitur.* Cic. ad Fam. V, 4, 5: *Tu tuas inimicitias ut rei publicae donares, te vicisti i. e. propter rempublicam sive boni publici causa exueres inimicitias et similitates deponeres,* wo Grævius nachzusehen ist. Ebenso wird *dare* gebraucht bei Cic. ad Fam. IV, 5, 16: *Da hoc illi mortuae, da ceteris amicis ac familiaribus, qui tuo dolore moerent, da patriae, ut si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit.* Vergl. daselbst Corte. Auch *condonare* bei Caes. B. G. I, 20: *praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit.* — Uebrigens sollte man wegen des vorhergehenden *nepote* statt *patris* erwarten *avi*; denn Masinissa war der Grossvater des Iugurtha; und so lies't auch die Ed. Iunt. nach einer verbessernden Hand, welches von den meisten Herausgebern aufgenommen worden ist. Ich habe indess die alte Lesart aller Handschriften beibehalten zu müssen geglaubt, da auch *pater*

7 triumphi spectaculum experiretur. Hanc illos regibus omnibus legem odiorum dixisse, scilicet quia ipsi tales reges habuerint, quorum etiam nominibus erubescant, aut pastores Aboriginum, aut haruspices Sabinorum, aut vasaletas Corinthiorum, aut servos vernasque Tuscorum, aut, quod honoratissimum nomen fuit inter haec, Superbos: atque, ut ipsi ferunt, conditores suos lupae uberibus altos; sic omnem illum populum luporum animos, inexplebiles sanguinis atque imperii, divitiarumque avidos ac ieiunos habere.

- 1 CAP. VII. Se autem, seu nobilitate illis comparetur, clariorem illa colluvie convenarum esse, qui paternos maiores suos a Cyro Darioque, conditoribus Persici regni, maternos a Magno Alexandro ac Nicatore Seleuco, conditoribus imperii Macedonici, referat: seu populus illorum conferatur suo, earum se gentium esse, quae non modo Romano imperio sint pares, sed Macedonico quoque obstiterint. Nullam subiectarum sibi gentium expertam peregrina imperia; nullis unquam, nisi domesticis regibus paruisse: Cappadociam velint, an

in der spätern Latinität in der Bedeutung, *Vorfahr*, vorkommt, so dass Iustin nach der öftern Verbindung *patrum memoria* auch den Singularis auf gleiche Weise gebrauchen mochte.

§. 7. *atque, ut ipsi ferunt.* Eine Handschrift lies't aut quod ipsi ferunt; was auf den ersten Anblick gefallen könnte, bei genauerer Betrachtung aber unrichtig ist. Denn dann würde *suos* bei *conditores* nicht stehen können.

CAP. VII. §. 1. *earum se gentium esse.* Man ergänzt hier gemeinlich *regem*, oder hat dasselbe, wie *Faber* urtheilte, sogar einschieben wollen. Keins von beiden scheint mir richtig zu seyn. Mithridates beabsichtigt hier weniger sich als den ausgezeichneten König, als vielmehr im Gegensatz des römischen Volkes das Volk, dem er angehört. Und so glaube ich ist auch hier, wie anderwärts, die Redensart *esse alicuius* in dem Sinne, *Jemanden angehören*, zu nehmen *Cic. ad Fam. II, 13, 2: Iam me Pompeii totum esse scis.* *Ovid. Ep. ex Pont. I, 1, 77: Hoc mihi si Superi, quorum sumus omnia, credent.*

§. 2. *Cappadociam velint, an.* Nicht selten wird in den Sätzen des Zweifels und der Ungewissheit, wo man unentschieden lässt, ob dieses oder jenes stattgefunden habe, im ersten Gliede das Verbum des Zweifels und der Ungewissheit zugleich mit dem Fragewort ausgelas-

Paphlagoniam recensere; rursus Pontum, an Bithyniam, itemque Armeniam maiorem minoremque: quarum gentium nullam neque Alexander ille, qui totam pacavit Asiam, nec quisquam successorum eius, aut

sen, und an in den zweiten gesetzt, so dass dann dergleichen Stellen durch Ergänzung eines *dubium, incertum est*, oder *dicam, utrum* — an erklärt werden müssen. Suet. Vesp. 1: *Titus Flavius Petro municipes Reatinus, bello civili Pompeianarum partium Centurio an Evocatus profugit i. e. incertum est, utrum Centurio, an Evocatus*; wo auch die Glosse *incertum* in einigen Handschriften steht. Cic. ad Att., I, 8: *Nos se hic ad mensem Ianuarium expectamus, ex quodam rumore, an ex literis tuis ad alios missis. ad Fam. VII, 9, 4: Cn. Octavius, an Cn. Cornelius quidem — is me — crebro ad coenam invitas. Tac. An. II, 42: finem vitae sponte an fato implevit. Vergl. Cic. Fin. II, 32, 104. Man sieht, wie nahe an schon in diesen Stellen an *sive* hinstreift, so dass es nicht auffallen darf, wenn bei spätern Schriftstellern, namentlich bei Tacitus, an geradezu für *sive* steht, und es sogar mit *sive* abwechselt. Liv. XXVIII, 43, 4: *Cuius ego rei non tam ipse ausim tantum virum insimulare, quam ea suspicio visio orationis, an rei haud sane purgata est. Varro L. L. VIII, 61: quod sit, an non, nihil commovet analogiam i. e. sive sit, sive non sit. So auch an unserer Stelle. Ovid. Rem. am. 797: *Daunius an Libycis bulbus tibi missus ab oris, an veniat Megaris. Tacit. An. XI, 26: sive fatali vecordia, an imminentium periculorum remedium ipsa pericula ratus. XIV, 59: Sed Plautum ea non movere, sive nullam opem praevidebat inermis atque exsul, seu taedio ambiguae spei, an amore coniugis et liberorum. Vergl. besonders Handii Tursellinus. T. I. p. 300 seq.***

nec quisquam. Ich habe, wie es die Latinität fordert, worauf auch die Lesart einiger alten Ausgaben, *quisque*, hinweis't, *quisquam* für *quispiam* geändert, was fast in allen Ausgaben noch fortgepflanzt wird, obgleich man schon in mehreren ältern Ausgaben das allein richtige *quisquam* findet. *Quisquam* steht nur in negativen Sätzen; *quispiam* aber, wie *aliquis* in affirmativen. Daher ist die Form *nuspiam*, welche man noch in den Lexicis, und bei neuern Latinisten findet, ein Unding. *Quispiam* hat indess einen eingeschränkteren Gebrauch, als *aliquis*; denn es kann nur hypothetisch gesetzt werden, wie auch *aliquis* gebraucht wird. Der Unterschied dieser Pronomina war noch in neuern Zeiten manchen Gelehrten, selbst Drakenb. zu Liv. XXXV, 42, 7, und Tschucke zu Pomp. Mela I, 13, 5 fremd; und bei der häufigen Verwechselung dieser Wörter in den Handschriften bedürfen noch manche Stellen in den alten Schriftstellern der Berichtigung. Bei Pomp. Mel. l. l. ist die Lesart: *Intra spatium est, magis, quam ut progredi quisquam (nicht quispiam) ausit, horribile et ideo incognitum*, die al-

3 posterorum, attigisset. Scythiam duos unquam ante
 se reges non pacare, sed tantum intrare ausos, Da-
 rium et Philippum, aegre inde fugam sibi expedisse,
 unde ipse magnam partem adversus Romanos virium
 4 haberet. Multoque se timidius ac diffidentius bella
 Pontica ingressum, quum ipse rudis ac tiro esset. Scy-
 thas praeter arma virtutemque animi, locorum quoque
 solitudinibus vel frigoribus instructos, per quae denun-
 5 tiaretur ingens militiae labor ac periculum. Inter quas
 difficultates ne spes quidem praemii foret ex hoste vago,
 6 nec tantum pecuniae, sed etiam sedis inope. Nunc se
 diversam belli conditionem ingredi. Nam neque coelo
 Asiae esse temperatius aliud, nec solo fertilius, nec ur-
 bium multitudine amoenius; magnamque temporis par-
 tem, non ut militiam, sed ut festum diem acturos, bello
 7 dubiam facili magis an uberi: si modo aut proximas
 regni Attalici opes, aut veteres Lydiae Ioniaeque au-
 dierint, quas non expugnatum eant, sed possessum:
 8 tantumque se avida exspectat Asia, ut etiam vocibus
 vocet: adeo illis odium Romanorum incussit rapacitas

lein richtige. So wird auch noch immer gelesen bei Cic. Acad. II, 3, 8: *Nam ceteri primum ante tenentur adstricti, quam, quid esset optimum, iudicare potuerunt: deinde infirmissimo tempore aetatis aut obsecrati amico cuidam, aut una alicuius, quem primum audierunt, oratione capti, de rebus incognitis iudicant*, wo mit dem feinfühlenden Lambin das richtige *cuiuspiam* für *cuidam* gesetzt werden muss; durch *cuidam* würde eine bestimmte Person bezeichnet werden.

§. 7. *tantumque se avida exspectat Asia*. Man hat statt *exspectat* den Coniunctiv *expectet* gesetzt; allein dies würde nur dann angehen, wenn dieser Satz als Neben- oder Zwischensatz betrachtet werden könnte; nur der Infinitiv könnte hier stehen; doch hatten wir den Coniunctiv ebenso oben c. 4, 9: *Gallorum autem nomen, quod semper Romanos terruit, in partem virium suarum ipse numeret*. Indess ist auch jene Aenderung wohl unnöthig, da, wie das Folgende deutlich lehrt, die Oratio directa und Obliqua vermischt ist. Noch weniger annehmbar ist die versuchte Aenderung *tamque* statt *tantumque*. Denn *tantum* gehört nicht zu *avida*, sondern, wie immer zum Verbo, so auch hier zu *exspectat*. Hygin. Fab. CXCIII: *Nam tantum bellatrix evasis, ut etiam saluti fuerit parenti*.

§. 8. *illis odium incussit*. Gronov, so wie Drakenb. zu Liv. IX, 8, 13 wollten *inzeis* statt *incussit* lesen, wie man häufig *maculam, notam*

proconsulum, sectio publicanorum, calumniae litium. Sequantur se modo fortiter; et colligant, quid se duce 9 possit efficere tantus exercitus, quem sine cuiusquam militum auxilio, suamet unius opera viderint Cappa-

ignominiam, dolorem alicui inurere sage. Allein, wenn gleich diese und ähnliche Verbindungen ihre Richtigkeit haben, so halte ich doch die Redensart *odium inurere alicui* in dem Sinne von *Hass einflößen*, für unlateinisch, oder höchstens nur für eine Ausgeburt der schlechtesten Zeit. Zwar kommt dieselbe noch, soviel ich indess weiss, nur an zwei Stellen vor, nämlich bei den *Pseudo-Cic. p. dom.* 34, 92 und *de Harusp. resp.* 25, 55, wo der unwissende Rhetor sich deutlich durch dieselbe verräth, indem er in der unnatürlichen Nachahmung ciceronianischer Phrasen Cicero's Sprachgebrauch verkannte. *Inurere* wird mit Substantiven nur so verbunden, dass die Person, auf welche die Handlung gerichtet ist, in Folge derselben als leidend erscheint: derjenige, *cui dolor inustus est*, leidet Schmerz. Demnach könnte die Redensart, *res inussit odium alicui*, wenn irgendwo dieselbe vorkäme, wogegen aber schon der Begriff von *odium* ist, nur dann gebraucht werden, wenn eine Sache jemanden verhasst gemacht hat, nicht aber, wenn dieselbe ihn zum *Hass gereizt hat*. Dagegen wird *incutere rem* besonders von den Dingen gebraucht, die *heftig und plötzlich das Herz ergreifen*, und so haben wir dies Verbum noch zweimal bei *Iustin.* IX, 2, 11: *parentari eidem quotannis, incussa populo superstitione, curavit.* XLII, 5, 10: *metum Phrahati incussit, ne bellum Parthias pellet inferre.* Vergl. *Burmann* und *Ruhnken* zu *Vellei. Pat.* II, 126 und *Corté* zu *Lucan.* V, 164.

sectio publicanorum. „*Sectiones* sind *Versteigerungen* der Güter der Verurtheilten. Der, welcher sie insgesamt kaufte, hiess *sector*, weil er das, was er *en gros* kaufte, nacher *en detail* wieder verkaufte: er zerschnitt gleichsam das Ganze. So schändlich dieser Erwerb war, so einträglich war er doch. Denn der *sector* erhielt das Ganze in einem geringen Preise, und konnte hingegen aus dem einzelnen Verkauf viel ziehen.“ *Bremi* zu *Sueton. Vit.* 2. Die *publicani* pachteten die Einkünfte ganzer Provinzen, in denen sie wieder ihre Beamten und Diener hatten, welche sich durch ihre Ungerechtigkeiten und Bedrückungen am meisten in den Provinzen verhasst machten; weshalb der Scholiast *Asconius* zu *Cic. in Ferr.* II, 3 von ihnen sagt: *Odiostissima haec sunt Romanorum hominum per provincias nomina.* Daher konnten auch bei den Juden, wie dies aus dem neuen Testament bekannt ist, Zöllner und Sünder synonyme Bezeichnungen werden.

§. 9. *suamet unius opera.* Der Genitiv *unius* ist das Appositum zu dem in dem Pronomen possessivum *suamet* liegenden Genitiv. Häufig wird sowohl im Griechischen, als Lateinischen zu dem in einem Pro-

dociam, caeso rege, cepisse; qui solus mortallum Pontum omnem Scythiamque pacaverit, quam nemo ante transire tuto atque adire potuerit. Nam iustitiae atque liberalitatis suae nec ipsos milites, qui experian-

nomen possessivum liegenden Genitiv noch der Genitiv eines Substantivs, eines Adjectivs, eines Pronomens, oder eines Particips gesetzt. *Cic. de Orat. I, 60, 255: Vereris, ne tua domus, talis et viri et civis, si a litigiosis hominibus non colatur, a ceteris deseratur. Ep. ad Brut. 7: qui vestris paucorum respondeat laudibus. Liv. VIII, 7, 7: Nostro iam hinc duorum eventu cernatur. X, 16, 4: Si suis met ipsorum viribus tolerare tantam molem belli possent. XLIV, 22, 11: qui de sua unius sententia omnia gerat.* Mit dem Genitiv eines Particips geschieht dies nur selten, und grösstentheils nur bei Dichtern; es müsste denn dasselbe mehr als Adjectiv gebraucht werden, wie *praesens. Ovid. Her. V, 45: Et flesti et nostros vidisti flentis ocellos*, wo *Heinsius*, sowie *Drakenb.* zu *Liv. VII, 40, 9* viele Stellen gesammelt haben. Vergl. meine *Bemerk.* zu *Cic. Cat. IV, 2. p. 260.*

quam nemo etc. Das Relativum bezieht sich hier, wie häufig das Prädikat auf das zunächststehende Nomen *Scythiam*. Ja es richtet sich auch wohl bei mehreren vorhergegangenen Substantiven in seiner Form nach dem Hauptbegriff. Man nennt diese Figur in der Grammatik *Syllepsis*. So bei *Caes. B. G. II, 7: omnibus vicis aedificiisque, quos adire poterant, incensis. Cic. ad Fam. V, 21, 14: praeter culpam ac peccatum, qua semper caruisti. Ovid. Met. IV, 177: retia atque laqueos, quae etc.*

§. 10. *Nam iustitiae etc.* *Nam* dient sehr oft zur Fortsetzung der Rede, ebenso wie *iam*, mit dem es jedoch häufig in den Handschriften verwechselt worden ist; weshalb man den Unterschied der beiden Partikeln sich merken muss, der von manchen Gelehrten an mehreren Stellen in den alten Schriftstellern nicht beachtet worden ist. *Iam* wird bei Aufzählungen gebraucht und die Reihenfolge fortgesetzt, indem es an das Gesagte einen neuen Gegenstand anreihet; und lässt sich dann gemeinlich durch *ferner* wiedergeben. Vergl. *IV, 1, 16. VI, 8, 9. XLI, 5, 4. Nam* behält auch hier seine Grundbedeutung als Causalpartikel bei, und steht meistens so, dass leicht ein Satz, auf den sich dasselbe bezieht, aus dem Zusammenhange sich ergänzen lässt; und wird gebraucht, wenn man etwas im Vorübergehen, und nur leicht hin erwähnt. Vergl. *Heindorf* zu *Cic. N. D. I, 12, 30. Ellendt* zu *Cic. Brut. 43, 159.*

nec ipsos. Ehemals wurde *ne* gelesen; die Lesart *nec* findet sich nur in einer Handschrift; und so wollten auch schon früher *Müncker* zu *Hygin. Fab. CCXX* und *Faber* ändern, indem sie *ne* in dem Sinn von *nequidem* für unlateinisch hielten, und dagegen glaubten, dass *nec* in

tur, testes refugere; et illa indicia habere, quod solus regum omnium non paterna solum, verum etiam externa regna hereditatibus propter munificentiam acquisita, possideat, Colchos, Paphlagoniam, Bosphorum.

CAP. VIII. Sic excitatis militibus, post annos tres et 1 viginti sumpti regni, in Romana bella descendit. At in 2 Aegypto, mortuo rege Ptolemaeo, ei, qui Cyrenis regnabat, Ptolemaeo, per legatos regnum et uxor Cleopatra regina, soror ipsius, deferitur. Lactus igitur hoc solo 3 Ptolemaeus, quod sine certamine fratrum regnum recepisset, in quod subornari et a matre Cleopatra, et favore principum, fratris filium cognoverat; ceterum infestus omnibus, statim ubi Alexandriam ingressus est, fautores pueri trucidari iussit. Ipsum quoque die nuptiarum, 4 quibus matrem eius in matrimonium recipiebat, inter ap-

diesem Sinne stehen könne. Beides ist unrichtig. Denn *ne* kann eben so gut allein in diesem Sinne stehen, und *quidem* ist nicht gerade nothwendig, um den Begriff des *nicht einmal* auszudrücken; *quidem* verstärkt nur den dabei stehenden Begriff, weshalb auch allemal der hervorzuhebende Begriff zwischen *ne* und *quidem* eingeschoben wird; und so steht namentlich bei Appuleius oft das einfache *ne*. Demnach könnte an unserer Stelle wohl *ne* stehen, wenn der Begriff des *nicht einmal* hier nur irgend Anwendung finden könnte; was aber durchaus nicht geht. *Nec* steht aber niemals für *ne* — *quidem*, wie häufig dies auch von mehreren Gelehrten behauptet worden ist. Es ist rein verbindend, das eine so, wie das andere verneinend: *auch nicht*. So an unserer Stelle: Er scheue unter andern *auch nicht* das Zeugniß seiner Soldaten. Ganz anders würde es seyn, wenn *ne milites quidem* da stände; dann würde dadurch ausgedrückt werden: Er scheue nicht einmal von seinen Soldaten das Zeugniß, deren Zeugniß er doch wohl hätte scheuen müssen; welches offenbar ganz gegen allen Sinn ist. Ebenso wenig steht, um nur bei dem Nächststehenden zu verweilen, *ne* für *ne* — *quidem* in der von *Abr. Gronov* für diese Bedeutung angeführten Stelle bei *Lactant.* VI, 10, 15: *Quum autem nec multitudinem ipsam viderent contra bestias esse tutam, oppida etiam coepisse munire.* Vergl. die Anmerk. zu VII, 5, 8.

CAP. VIII. §. 1. *post annos tres.* S. die Anmerk. XIV, 3, 8.

§. 3. *quod — recepisset.* Ebenso XXXIX, 4, 2: *interficit duces exercitus sui, quod vivum eum e manibus dimisisset.* Der Conjunctiv erklärt sich aus der Anmerkung zu XVII, 3, 10.

paratus epularum et sollemnia religionum, in complexu matris interficit, atque ita torum sororis caede filii eius
 5 cruentus adscendit. Post quod non mitior in populares, qui eum in regnum vocaverant, fuit: siquidem peregrinis militibus licentia caedis data, omnia sanguine quotidie manabant: ipsam quoque sororem, filia eius virgine per vim stuprata, et in matrimonium adscita, repudiat.
 6 Quibus rebus territus populus in diversa labitur, patriamque metu mortis exsul relinquit. Solus igitur in tanta urbe cum suis relictus Ptolemaeus, quum regem se non hominum, sed vacuarum aedium videret, edicto peregrinos
 8 sollicitat. Quibus confluentibus, obvius legis Romanorum, Scipioni Africano, et Spurio Mummio, et L. Metello, qui ad inspicienda sociorum regna veniebant,
 9 procedit. Sed quam cruentus civibus, tam ridiculus Romanis fuit. Erat enim et vultu deformis, et statura brevis, et sagina ventris non homini, sed belluae similis.
 10 Quam foeditatem nimia subtilitas perlucidae vestis augebat; prorsus quasi astu inspicienda praeberentur, quae
 11 omni studio occultanda pudibundo viro erant. Post discessum deinde legatorum (quorum Africanus, dum inspicit urbem, spectaculo Alexandrinis fuit) iam etiam populo peregrino invisus, cum filio, quem ex sorore susceperat, et cum uxore, matris pellice, metu insidiarum tacitus in exsilium proficiscitur; contractoque mercenario
 12 exercitu bellum sorori pariter ac patriae infert. Arcessitum maximum deinde a Cyrenis filium, ne eum Alexandrini contra se regem crearent, interficit. Tunc populus
 13 statuas et imagines eius detrahit. Quod factum studio sororis existimans, filium, quem ex ea susceperat, interficit, corpusque in membra divisum, et in cista composi-

§. 6. *in diversa labitur.* Diversus hier nicht von geistiger, sondern örtlicher Trennung: das Volk zerstreute sich nach verschiedenen Gegenden hin. XLII, 4, 8: *quarum impetu fusi Parthi in diversa abiere.* Sall. Jug. 50: *Neque in unum sese recipiebant, sed alius alio quam maxime diversi.* Liv. XXV, 19, 6: *Consules diversi, Fulvius in agrum Cumanum, Claudius in Lucanos abierunt.* 8. Drakemb. zu Liv. X, 83, 10: *Corte zu Sall. Cat. 2, 1.*

tam matri die natalis eius inter epulas offerri curat. Quae¹⁴ res non reginae tantum, verum etiam universae civitati acerba et luctuosa fuit; tantumque moerorem festivissimo convivio intulit, ut regia omnis repentino lactu incenderetur. Verso igitur studio principum ab epulis in exse-¹⁵ quias, membra lacera populo ostendunt, et quid sperare de rege suo debeant, filii caede demonstrant.

CAP. IX. Finito luctu orbitatis, Cleopatra, quum ur-¹ geri se fraterno bello videret, auxilium a Demetrio, rege Syriae, per legatos petit; cuius ipsius varii et memorabiles casus fuere. Namque Demetrius, ut supra dictum est, ² quum bellum Parthis intulisset, et multis congressionibus victor fuisset, repente insidiis circumventus, amisso exercitu, capitur. Cui Arsacides Parthorum rex, magno et ³ regio animo, misso in Hyrcaniam non cultum tantum regium praestitit, sed et filiam in matrimonium dedit, regnumque Syriae, quod per absentiam eius Trypho occupaverat, restitutum promittit. Post huius mortem despo-⁴ rato reditu, non ferens captivitatem Demetrius, privatam, etsi opulentam vitam pertaesus, tacitus in regnum fugam meditatur. Hortator illi et comes Callimander amicus ⁵ erat: qui post captivitatem eius a Syria per Arabiae deserta, ducibus pecunia comparatis; Parthico habitu Baby-

§. 13. *die natalis eius.* Andere Ausgaben lesen *die natali eius*. Man sagte entweder vollständig *dies natalis*, oder blos *natalis*. Letzteres wurde nun von spätern Schriftstellern in dem Grade als Substantiv gebraucht, dass sie dasselbe im Genitiv noch mit *dies* verbanden, also *dies natalis*, der Tag der Geburt. Vergl. Plin. H. N. XXXVII, 2: *quos pridie Calend. Octob. die natalis sui egit*; und so mehrmals bei Plinius. Lamprid. in Commod. 10: *quia eandem diem natalis habuerat, quam et Caligula*. Vergl. Gronov zu unserer Stelle.

CAP. IX. §. 4. *opulentam vitam pertaesus.* Ebenso Sueton. Aug. 62: *pertaesus, ut scribis, morum perversitatem eius*. Cass. 7: *quasi pertaesus ignaviam suam*. S. Zumpt Gr. Cap. 81. 1. 2. §. 633.

§. 5. *ducibus pecunia comparatis.* Nämlich *viae, itineris*; ὁδῳγός Wegweiser; wie VII, 1, 9: *ducibus capris imperium quaerere*. Liv. XXII, 13, 7: *vocatum ducem percunctatur, ubi terrarum esset*. XXXI, 84, 7: *Ipee cum viginti millibus peditum, quatuor equitum, ducibus transfugis, ad hostem profectus*.

6 lonem pervenerat. Sed fugientem Phrabates, qui Arsacidae successerat, equitum celeritate, per compendiosos
 7 tramites occupatum retrahit. Ut est deductus ad regem, Callimandro quidem non tantum venia, verum etiam praemium fidei datum: Demetrium autem et graviter castigatum ad coniugem in Hyrcaniam remittit, artioribusque
 8 custodiis observari iubet. Interiecto deinde tempore, quam fidem illi etiam suscepti liberi facerent, eodem amico comite repetita fuga est: sed pari infelicitate prope fines regni sui reprehenditur; ac denuo perductus ad regem, ut invisus a conspectu submovetur. Tunc quoque uxori et liberis donatus, in Hyrcaniam, poenalem sibi civitatem, remittitur, talisque aureis ad exprobrationem
 10 puerilis levitatis donatur. Sed hanc Parthorum tam mitem in Demetrium clementiam non misericordia gentis faciebat, nec respectus cognationis; sed quod Syriae regnum affectabant, usuri Demetrio adversus Antiochum fratrem, prout res, vel tempus, vel fortuna belli exgisset.

1 CAP. X. His auditis, Antiochus occupandum bellum ratus, exercitum, quem multis finitimorum bellis induraverat, adversus Parthos ducit. Sed luxuriae non minor apparatus, quam militiae fuit: quippe octoginta millia armatorum secuta sunt trecenta [millia] lixarum, ex quibus coquorum, pistorum [,scenicorum]que, maior numerus
 3 fuit. Argenti certe aurique tantum, ut etiam gregarii milites caligas auro figerent, proculcarentque materiam,

§. 10. *tam mitem — clementiam.* Man muss sich dies nicht denken im Gegensatz einer *immitis clementia*, sondern durch *mitis* wird der Begriff von *clementia* verstärkt. So werden öfter Adjectiva, welche dem Begriff des dabeistehenden Substantivs entsprechen, gesetzt, um den Grad des Ausspruchs näher zu bestimmen, den Begriff des Substantivs zu verstärken. *Phaedr. Fab. II, 4, 5: contubernium fraude ac scelestae sic evertit malitia.* Mit Unrecht hat *Scheffer* daher an unserer Stelle *miram* ändern wollen.

CAP. X. §. 2. *trecenta [millia] lixarum.* In mehreren der bessern Handschriften fehlt *millia*; weshalb ich es als wahrscheinliches Einschiesel von einer fremden Hand in Haken eingeschlossen habe. S. die Anmerk. zu c. 1, 8.

culas amore populi ferro dimicant. Culinarum quoque 4
 argentea instrumenta fuere, prorsus quasi ad epulas, non
 ad bella pergerent. Advenienti Antiocho multi Orienta- 5
 les reges occurrere, tradentes se regnaque sua, cum ex-
 secratione superbiae Parthicae. Nec mora congressioni 6
 fuit. Antiochus, tribus proeliis victor, quum Babylo-
 niam occupasset, magnus haberi coepit. Itaque omnibus
 ad eum populis deficientibus, nihil Parthis reliqui praeter
 patrios fines fuit. Tunc Phrahaes Demetrium in Syriam 7
 ad occupandum regnum cum Parthico praesidio mittit, ut
 eo pacto Antiochus ad sua tuenda a Parthia revocaretur.
 Interim, quoniam viribus non poterat, insidiis Antiochum
 ubique tentabat. Propter multitudinem hominum exerci- 8
 tum suum Antiochus per civitates in hiberna diviserat:
 quae res exitii causa fuit. Nam quum gravari se copia-
 rum praebitione et iniuriis militum civitates viderent, ad
 Parthos deficiunt; et die statuta omnes apud se divisum
 exercitum per insidias, ne invicem ferre auxilia possent,
 aggrediuntur. Quae quum nuntiata Antiocho essent, au- 9
 tum proximo taturus, cum ea manu, quae secum hie-
 mabat, progreditur. In itinere obvium regem Parthorum
 habuit, adversus quem fortius, quam exercitus eius dimi-
 cavit. Ad postremum tamen, quum virtute hostes vince- 10
 rent, metu suorum desertus, occiditur: cui Phrahaes ex-
 sequias regio more fecit, filiamque Demetrii, quam se-
 cum Antiochus adduxerat, captus amore virginis, uxo-
 rem duxit. Poenitere deinde dimissi Demetrii coepit: ad 11

§. 8. *copiarum praebitione.* Unter *copias* ist hier alles das zu verstehen, was jene Leute an *Lebensmitteln* und an allem übrigen Bedarf dem Antiochus liefern mussten. 8. die Anmerk. zu V, 8, 2.

§. 11. *poenitere deinde dimissi Demetrii coepit.* *Poenitere* wird hier, wenn man nicht etwa den Accusativ der Person ergänzen will, personaliter construiert, wie XXXI, 6, 6: *quum in Asiam — pervenisset, poenitere neglecti consilii coepit.* XI, 3, 3: *Sed Athenienses, sicuti primi defecerant, ita primi poenitere coeperunt.* Auf gleiche Weise lesen mehrere Handschriften XIII, 1, 5: *quae — a fastigio tantae maiestatis in captivitatem redacta — in eam diem vitae non poenituerat.* Ebenso Cic. *Tusc.* V, 28: *Sapientis est proprium, nihil, quod poenitere possit, facere;* vergl. *de Invent.* II, 13. Liv. XXXVI,

quem retrahendum quum turmas equitum festinato mississet, Demetrium, hoc ipsum metuentem, iam in regno missi invenerunt; frustra que omnia conati, ad regem suum reversi sunt.

22, 3: *si poenitere possint. Appulsi. Met. V, 91. p. 329. ed. Oud.: Memineris meae seriae monitionis, quum coeperis sero poenitere.* Daher das so oft vorkommende Participium *poenitens*, wie bei *Sall. Frägm. p. 953. ed. Cort.: Lepidus poenitens consilii*. Ausserdem bemerke man hier das Participium *dimissi*, da man entweder den Infinitiv, oder *quod* erwarten sollte. *Vellei. Pat. II, 12: Hac victoria videtur meruisse Marius, ne eius nati rempublicam poeniteret.* Aus Iustin ist mir ausser unserer Stelle und der aus XXXI, 6, 6 angeführten, kein anderes Beispiel erinnerlich. Indess ist dieser Gebrauch des Particips statt des Infinitivs aus der Vorliebe zu erklären, mit welcher Iustin auch an andern Stellen nach griechischer Weise das Participium statt des Infinitivs setzt; worüber die *Anmerk. zu VIII, 5, 4* nachzusehen ist. Hiermit sind aber nicht solche Stellen zu verwechseln, in denen, obgleich ein Participium dem Substantiv beigefügt ist, ersteres jedoch als Adjectiv genommen ist, und der Nachdruck auf dem Substantiv ruht. Zur Unterscheidung vergl. *Corn. Nep. Att. 15, 2: Nunquam suscepti negotii eum pertaesum est*; wo die Ueberdrüssigkeit sich auf das Geschäft, welches er übernommen, nicht aber auf die Uebernahme desselben bezieht: Niemals wurde er eines Geschäftes, das er übernommen hatte, überdrüssig. Dagegen mit dem Infinitiv: Niemals wurde er der Uebernahme eines Geschäftes überdrüssig.

LIBER XXXIX.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Demetrius, interfecto fratre Antiocho, dum Aegyptum tentat, Syriam amittit, et tandem cruento fato tollitur.
 2. Alexander, ex ignobili rex factus, dum fortunam suam non reverenter habet, foede perit, interfectus a Grypo, qui et matrem et fratrem exstinguit.
 3. Cleopatra regina mater in Aegypto gravissimas turbas concitat: unde horrendae lanienae ex mulierum ira, quarum interitus describitur.
 4. Peculiares tragoediae, quas Cleopatra inter suos excitat. Tandem illa a filio Alexandro occupata interficitur.
 5. Alexander in exilium agitur, revocato Ptolemaeo Notho. Romanis ad Orientalia regna excurrentibus, Syria et Aegyptus vexantur.
-

CAPUT I.

ANTIOCHO in Parthia cum exercitu deleto, frater eius 1
Demetrius, obsidione Parthorum liberatus ac restitutus in
 regnum, quum omnis Syria in luctu propter amissum exer-
 citum esset; quasi Parthica ipsius ac fratris bella, quibus 2
 alter captus, alter occisus erat, prospere cessissent, ita
 Aegypto bellum inferre statuit, regnum Aegypti Cleopa-
 tra socru pretium auxilii adversus fratrem suum pollicente.
 Sed dum aliena affectat, ut adsolet fieri, propria per de- 3
 fectionem Syriae amisit: siquidem Antiochenses primi,
 duce Tryphone, execrantes superbiam regis, quae con-
 versatione Parthicae crudelitatis intolerabilis facta erat,
 mox Apameni, ceteraeque civitates exemplum secutae,

Lib. XXXIX.

CAP. I. §. 1. *obsidione.* 8. die *Anmerk.* zu II, 12, 6.

- 4 per absentiam eius a Demetrio defecere. Ptolemaeus quoque rex Aegypti, bello ab eodem petitus, quum cognovisset, Cleopatram sororem suam, opibus Aegypti navibus impositis, ad filiam et Demetrium generum in Syriam profugisse, immittit iuvenem quendam Aegyptium, Pro-
 5 tarchi negotiatoris filium, qui regnum Syriae armis peteret, et composita fabula, quasi per adoptionem Antiochi regis receptus in familiam regiam esset, nec Syriis quolibet regem aspernantibus, ne Demetrii paterentur superbiam: nomen iuveni *Alexandri* imponitur, auxiliaque ab
 6 Aegypto ingentia mittuntur. Interea corpus Antiochi, interfecti a rege Parthorum, in loculo argenteo ad sepulturam in Syriam remissum supervenit; quod cum ingenti studio civitatum et regis Alexandri, ad firmandam fabulae fidem, excipitur. Quae res illi magnum favorem popularium conciliavit, omnibus non fictas in eo, sed veras
 7 lacrimas existimantibus. Demetrius autem victus ab Alexandro, quum undique circumstantibus malis premeretur,
 8 ad postremum etiam ab uxore filiisque deseritur. Relictus

§. 3. *et composita fabula.* Componere ist hier soviel, als fingere, mit dem es bisweilen auch verbunden wird, IV, 1, 17: *Neque hoc ab antiquis in dulcedinem fabulae compositum, sed metu et admiratione transeuntium.* Liv. XL, 12, 7: *Nocturno hac ficto et composito argumento,* wo Drakenborch ausser unserer Stelle noch vergleicht, Liv. III, 10, 10: *Tribuni coram in foro personare, fabulam compositam Volsci belli.* Senec. Consol. ad Helv. 16: *Per ipsum tamen compositum fictumque vultum lacrimae profunduntur.* — In den neuern Ausgaben ist von den Herausgebern nach der Ed. Iunt. das *et* vor *composita* als sinnstörend gestrichen; nach meiner Ansicht mit Unrecht. Denn abgesehen davon, dass diese Partikel in allen Handschriften steht, so entspricht dieselbe; was die Herausgeber übersehen haben, hier dem folgenden *nec*, indem, wie öfter, durch *et* — *nec* ein affirmativer und negativer Satz verbunden wird. VIII, 6, 8: *Nam nec in eo ius cognitionis servavit, cui ademit regnum; et eum, cui dedit, impudicum fecit ante quam regem.* Cic. Cat. III, 8, 20: *Itaque illorum responsis tunc et ludi decem per dies facti facti sunt, neque res ulla, quae ad placandos deos pertineret, praetermissa est;* wo meine Bemerkung zu vergleichen ist.

nomen iuveni Alexandri imponitur. Gronov änderte unnöthig *Alexandro*. XLII, 2, 2: *cui res gestae Magni cognomen deder.* 8. die Anmerk. XIII, 7, 1.

igitur cum paucis servulis, quum Tyrum religione templi se defensurus petisset, navi egrediens, praefecti iussu interficitur. Alter ex filiis Seleucus, quoniam sine matris auctoritate diadema sumpsisset, ab eadem interficitur; alter, cui propter nasi magnitudinem cognomen *Grypus* fuit, rex a matre hactenus constituitur, ut nomen regis penes filium, ius autem omnis imperii penes matrem esset.

CAP. II. Sed Alexander, occupato Syriae regno, tumens successu rerum, spernere iam etiam ipsum Ptolemaeum, a quo fuerat subornatus in regnum, superba insolentia coepit. Itaque Ptolemaeus, reconciliata sororis gratia, destruere Alexandri regnum, quod odio Deme-

§. 9. *quoniam* — *sumpsisset*. Ueber den Coniunctiv siehe die Anmerk. zu XVII, 3, 10.

cognomen Grypus fuit. Gewöhnlich wird *Gryo* gelesen. 3. die Anmerk. zu XIII, 7, 1.

ius autem omnis imperii. Die Herausgeber haben hier mit grossem Beifall Bernegger's Vermuthung *vis* statt *ius*, welche sich auch in einer Handschrift und der Ed. Iunt. findet, aufgenommen; zumal da öfter *vis* im Gegensatz von *nomen* gebraucht werde. Tacit. An. VI, 48: *Neque penes Arsacidem imperium, sed inane nomen apud imbellem, vim in Abdagesis domo*. Hist. IV, 11: *vim principis amplecti, nomen remittere*. Mehrere Stellen hat Bernegger gesammelt. Allein so anlockend und richtig auch diese Vermuthung scheinen mag, so glaube ich doch, dass *ius* als die ursprüngliche Lesart wieder herzustellen sei. Für dieselbe sprechen nicht allein sämtliche Handschriften, sondern auch Vincentius Bellovacensis, welcher bei seiner häufigen Nachbildung des Iustin in seinem Speculum historiale auch bei der Nachahmung unserer Stelle *ius* hat. Zudem wird *ius alicuius rei*, wie ich dies zu XX, 4, 14 auseinander gesetzt habe, sehr häufig gebraucht um die ganze Gerechtsame, die uns hinsichts einer Sache zusteht, zu bezeichnen; *ius imperii* schliesst also die *vis imperii* in sich: der Sohn führte den Königstitel, die ganze Gerechtsame der Herrschaft, oder die ganze ausübende Herrschaft hatte die Mutter. Dasselbe drückt Sallust durch ein *ἑνὶ δυνάμει* aus Jug. 14: *praecipit, ut regnum Numidiae tantummodo procuratore existimarem meum, ceterum ius et imperium penes vos esse*. So hatten wir auch oben XXXVIII, 4, 11: *quosdam etiam pro iure imperii bellis continuis perseverasse*. Cic. Phil. X, 5: *Omne exercitus et imperii ius amittit is, qui eo imperio et exercitu rempublicam oppugnat*. Tacit. An. XV, 31: *apud quos ius imperii valet, inania transmittuntur*, wo man ebenfalls *vis* geändert hat.

3 trii, viribus suis adquisierat, summis opibus instituit. Mit-
 tit igitur ingentia Grypo auxilia, et filiam Tryphaenam
 Grypo nupturam, ut populos in auxilium nepotis, non so-
 4 cietate tantum belli, verum et affinitate sua sollicitet. Nec
 res frustra fuit: nam quum omnes Grypum instructum Ae-
 gypti viribus viderent, paulatim ab Alexandro deficere
 5 coepere. Fit deinde inter reges proelium, quo victus
 Alexander Antiochiam profugit. Ibi inops pecuniae,
 quum stipendia militibus deessent, in templo Iovis soli-

CAP. II. §. 3. *sollicitet*. Diese Lesart verlangen die meisten und besten Handschriften; gewöhnlich *sollicitaret*.

§. 5. *Fit deinde*. So habe ich nach den meisten und vorzüglichsten Handschriften und alten Ausgaben geschrieben. Es ist auffallend, dass die gewöhnliche Lesart, die an sich schon weniger passend ist, noch immer gegen die handschriftliche Auctorität in den Ausgaben fortgepflanzt wird.

in templo Iovis. Ich habe aus Handschriften nach *Graevius* Vorgange die Präposition *in* vor *templo* eingeschoben; denn ich halte, wenn man *templo* als Dativ nehmen wollte, die Redensart *tollere alicui quid* für unlateinisch. Darin wird man aber jenem Gelehrten nicht beistimmen können, wenn er behauptet, dass *in* hier für *ex*, wie auch anderwärts, stehe, und solche Stellen vergleicht, wie *Flor.* III, 4, 2: *bibere in ossibus capitum*. *Senec. Agam.* 878: *Merumque in auro veteris Assaraci trahunt*; zu denen noch hinzugefügt werden können *Phaedr.* Fab. I, 25, 3: *Canes currentes bibere in Nilo flumine*. *Amm. Marcell.* XXVI, 4: *humanum sanguinem in ossibus capitum cavis bibentes*. *Senec. Thyest.* 453: *Venenum in auro bibitur*. Die Präposition *in* behält überall ihre Bedeutung, indem durch dieselbe ausgedrückt wird, dass sich etwas entweder *in* oder *an* einem Gegenstande befinde, und bezeichnet in den angeführten Stellen nicht das Verhältniss des Begriffes des Verbi zu dem Gegenstande, mit welchem sie im Ablativ verbunden ist, sondern das Verhältniss eines entweder zu ergänzenden, oder wirklich ausgedrückten Objects des Verbi mit dem Gegenstande, welcher bei *in* im Ablativ steht. Also *bibere in flumine*, nämlich das Wasser, welches sich in dem Flusse befindet; wie *venenum in auro bibere*, das Gift, welches in einem goldenen Pokal gereicht wird, oder in demselben sich befindet, trinken. So auch *in templo signum tollere*, die Bildsäule, welche sich im Tempel befand, wegnehmen. Auf gleiche Weise gebrauchen die Griechen die Präposition *ἐν*, wie *Xenoph. Cyrop.* VI, 1, 4: *ἐπὶ τῷ ἐν νεκρῶν ποταμῷ*. *Lucian. de Merced. cond.* ἐν ἀγγύρῳ ἢ ζῶντι πίνειν. 8. *Viger. p.* 610. *Zeune zu Xenoph. l. l.* *Burmans zu Ovid. Art. Am.* I, 748. *Schwabe zu Phaedr.* I, 25, 3.

desu ex auro Victoriae signum telli iubet, facietis iocis sacrilegium circumscribens; nam *Victoriam commedatam sibi ab Iove esse* dicebat. Interiectis deinde diebus, quam 6 ipsius Iovis aureum simulacrum infiniti ponderis tacite evelli iussisset, deprehensusque in sacrilegio concursu multitudinis esset in fugam versus; magna vi tempestatis oppressus, ac desertus a suis, a latronibus capitur; perductusque ad Grypum interficitur. Grypus porro, recuperato 7 patrio regno, externisque periculis liberatus, insidiis matris appetitur. Quae quam cupiditate dominationis prodito marito Demetrio, et altero filio interfecto, huius quoque victoria inferiorem dignitatem suam factam doleret, venienti ab exercitatione poculum veneni obtulit. Sed 8 Grypus, praedictis iam ante insidiis, veluti pietate cum matre certaret, bibere ipsam iubet; abnuenti instat: ad postremum prolato indice eam arguit, *solam defensionem sceleris superesse* affirmans, *si libat, quod filio*

§. 7. *cupiditate dominationis.* Dafür heisst es bei *Caes. B. G. I, 2: regni cupiditate inductus.* Gemeinlich wird, um den Grund einer Handlung, welcher in dem Handelnden selbst liegt, auszudrücken, zu dem Ablativ ein entsprechendes Participium, als *inductus, adductus, incitatus etc.* gesetzt. 8. *Zumpt Gr. Cap. 74. 1. A. 2. §. 454.* Doch findet man in diesem Fall auch den blossen Ablativ. *Caes. B. G. II, 1: mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant;* wo indess der Zusatz *animi* jene Participien zu vertreten scheint. Vergl. *Herzog zu Caes. B. G. VII, 24. p. 418.*

§. 8. *praedictis iam ante insidiis.* Man hat *proditis* statt *praedictis* ändern wollen, weil *ante* folge, welches zu *praedictis* überflüssig sei. Allein dieser Pleonasmus ist gar nicht selten. Von den vielen Beispielen, welche *Gronov* und *Drakenb.* zu *Liv. XXI, 20, 8: praecogitatos iam ante ab Hannibale Gallorum animos esse;* gesammelt haben, mögen hier nur einige verglichen werden. *Liv. XL, 4, 13: Ad multo ante praecogitatum revoluta fuimus.* XXXVI, 17, 12: *Sutis undique provisum, antequae praecantum est.* *Colum. VII, 13: Manus non sunt vellendi, ne, ut et antea praedixeram, faciant ulcera.* Ebenso *Iust. III, 7, 2: Quod ante prospiciens Pericles.* Vergl. *Gronov* zu *Liv. XXXVI, 17, 12.*

ad postremum prolato. So liest eine Handschrift; gewöhnlich fehlt die Präposition *ad.* 8. die *Anmerk.* zu XVI, 4, 3.

defensionem sceleris. *Defensio* ist hier soviel, als *propulsio, depulsio.* Ebenso bei *Liv. XXXVIII, 49, 6: longiorem orationem non cu-*

obtulit. Sic victa regina, sceleris in te verso, venens,
 9 quod alii paraverat, exstinguitur. Parta igitur regni se-
 curitate, Grypus octo annis quietem et ipse habuit, et
 10 regno praestitit. Natus deinde illi est aemulus regni, fra-
 ter ipsius Cynicenus, eadem matre genitus, sed ex Antio-
 cho patre susceptus: quem quum veneno tollere voluis-
 set, ut maturius armis cum eo de regno contenderet, ex-
 citavit.

- 1 CAP. III. Inter has regni Syriae parricidales discor-
 dias moritur rex Aegypti Ptolemaeus, regno Aegypti uxori
 et alteri ex filiis, quem illa legisset, relicto; videlicet
 quasi quietior Aegypti status, quam Syriae regnum esset,
 quum mater, altero ex filiis electo, alterum hostem esset
 2 habitura. Igitur quum promer in minorem filium esset,
 a populo compellitur maiorem eligere: cui prius, quam
 regnum daret, uxorem ademnit; compulsusque repudiare
 carissimam sibi sororem Cleopatram, minorem sororem
 Selenen ducere iubet, non materno inter filias iudicio,
 3 quum alteri maritum eriperet, alteri daret. Sed Cleo-
 patra, non tam a viro repudiata, quam a matre divortio
 viri dimissa, Cyziceno in Syria nubit; eique ne nudum
 uxoris nomen afferret, exercitum Grypi sollicitatum, velut
 4 dotalem, ad maritum deducit. Par igitur iam viribus

piditatis glorandi de me, sed necessaria criminum defensio fecit; wo Gronov zu vergleichen ist. Hinsichts der eigentlichen Bedeutung von defendere ist auch nachzusehen Zumpt Gr. Cap. 74. 9. A. 1. §. 469. und Held zu Caes. B. G. I, 31.

quod filio obtulit. Hinsichts des Indicativs siehe die Anmerk. zu IX, 2, 11.

Cap. III. §. 1. *quem illa legisset.* Der Coniunctiv deshalb, weil in diesem Satz auf die Absicht und die Willensmeinung des Ptolemäus bei seinem Tode hingedeutet wird.

§. 2. *compulsusque repudiare.* Ebenso IX, 7, 6: *precibusque cognatorum acgre redire compulsus.* XII, 13, 5: *Ibi ab Anaxarcho philosopho compulsus est rursus magorum praedicta contem- nere;* vergl. XVI, 5, 2. XXX, 3, 7. S. Draeb. zu Liv. XXXVII, 49, 1 und Zumpt, Gr. Cap. 80. 10. A. 1. §. 616.

§. 4. *Par igitur iam viribus.* Ich habe nach den Handschriften und alten Ausgaben *iam* vor *viribus* eingeschoben. XXXVII, 4, 5: *quum se iam parem magnitudini Romanorum crederet.*

fratris Cynicens proellum committit, ac victus in fugam
 veritur, Antiochiamque venit. Tunc Antiochiam Gry- 5
 pus, in qua erat Cyziceni uxor Cleopatra, obsidere coe-
 pit: qua capta, Tryphaena, uxor Grypi, nihil antiquius
 quam sororem Cleopatram requiri duxit; non ut captivae
 opem ferret, sed ne effugere captivitatis mala posset, quae
 sui aemulatione in hoc potissimum regnum invaserit, ho-
 stique sororis nubendo hostem se eius effecerit. Tum per 6
 reginos exereitus in certamina fratrum adductos, tum re-
 pudiatam a fratre, contra matris voluntatem, extra Ae-
 gyptum raptam accusat. Contra Grypus orare, ne tam 7
foedum facinus facere cogatur: a nullo unquam maio-

§. 5. *nihil antiquius* — *duxit*. Insofern das, was lange gedauert
 und sich erhalten, durch seine Dauer sich auch bewährt hat, oder weil
 man überhaupt in der Vorzeit einen bessern Zustand der Dinge zu fin-
 den wähnt, so wird *antiquus* auch von dem gebraucht, was man als
bewährte, vorzüglich und als das Beste bezeichnen will. — Sonst las man
 an unserer Stelle *iussit* statt *duxit*, welches letztere aber nur in der
 Ed. Iunt. gefunden wird. Faber vertheidigte, gegen seine sonstige Ge-
 wohnheit, die alte Lesart, indem er behauptete, dass man nicht sage
duxit illam requiri, sondern *requirendam esse*. Eine Behauptung,
 welche dadurch widerlegt wird, dass die Wahl des jedesmaligen Infini-
 tivs davon abhängt, was der Schriftsteller sagen wolle. Und so möchte
 ich sehr bezweifeln, ob je ein Lateiner an unserer Stelle *requirendam*
esse gesetzt haben würde. Wohl muss man sagen: *duxit illam requi-*
rendam esse; ganz anders verhält es sich aber, wenn man sagt: *nihil*
antiquius duxit, quam illam requiri, was Graevius sehr richtig auflöst
 durch *quam ut requiratur*; in welcher Verbindung schwerlich *quam il-*
lam requirendum esse stehen könnte. Wenn sich *iussit* allenfalls noch
 vertheidigen liesse, so scheint es doch in dieser Verbindung niemals
 gebraucht zu seyn, in welcher entweder nur *esse*, oder ein Verbum des
 Meinens und des Glaubens angewendet zu werden pflegt. Eine ganz
 gleiche Stelle, welche in jeder Hinsicht die aufgenommene Lesart fest-
 stellt, ist bei Sueton, Claud. 11: *Imperio stabilito nihil antiquius*
duxit, quam id biduum, quo de mutando reipublicae statu haesitatum
erat, memoriae eximere. So auch bei Cic. ad Fam. XI, 5, 2: *neo*
habui quidquam antiquius, quam ut Pansa statim conve-
nirem. Liv. VI, 40, 3: *Claudia genti iam inde ab initio nihil an-*
tiquius in republica patrum maiestate fuisse. IX, 31, 3: *Nihil*
antiquius obsidione Cluviana ratus. Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 32,
 2 und Corse zu Cic. ad Fam. X, 35. p. 556.

§. 7. *facinus facere*. Ebenso Cic. Fin. II, 29, 95: *Vide ne faci-*

- rum suorum inter tot domestica, tot externa bella, post
victoriam in feminas saevitum, quas secus ipse et peri-
8 culis bellerum, et saevitiae victorum eximat: in hac
vero, praeter commune bellantium fas, accedere ne-
cessitudinem sanguinis: quippe ipsius, quae tam cruenta
saeuiat, sororem equidem germanam esse, suam vero
consobrinam, liberorum deinde communiam materteram.
9 His tot necessitudinibus sanguinis adliicit superstitionem
templi, quo abepta profugerit, tantoque religiosius co-
lendos sibi Deos, quo magis his propitiis ac faventibus
vicisset: tum neque occisa illa, se virium quidquam
10 Cyziceno dempturum, nec servaturum reddita. Sed
quanto Grypus abnuat, tanto soror muliebri pertinacia
accenditur, rata, non misericordiae haec verba, sed amo-
ris esse. Itaque vocatis ipsa militibus, mittit qui sororem
11 confoderent. Qui ut in templum intraverunt, quum evel-
lere eam non possent, manus amplexantis Deae simula-
crum praeciderunt. Tunc Cleopatra execratione parricidarum, mandata violatis numinibus ultione sui, decedit.

nus facias. Auct. ad Heren. IV, 55, 68: quasi facinus praeclearissimum fecisset. Sall. Cat. 19, 3: nunquam Hispanos tale facinus fecisse.

et saevitiae victorum eximat. Eine Handschrift lies't saevitia. Indess verbindet Iustin sonst *eximere* immer nur mit dem Dativ; vergl. XII, 15, 12. XXX, 8, 5. XXXV, 2, 1. Dagegen construirt Livius (Grönov und Drakenb. zu Liv. XXXIII, 23, 2.), und die spätern Schriftsteller dasselbe ganz im Sinne von *liberare* mit dem blossen Ablativ. Bei Cicero fehlt nicht leicht die Präposition *ex* oder *de*. Liv. XXIV, 41, 6: *Ibi quoque circumsessus adventu fratris obsidione eximitur*. Dafür bei Cic. ad Fam. V, 6, 5: *qui ex obsidione feneratorum exemerit*.

§. 8. *sororem equidem germanam*. *Equidem* ist hier ein verstärktes *quidem*, worüber die Anmerk. zu XXXVIII, 5, 8 nachzusehen ist. Indessen lesen hier vier Handschriften et *quidem*, wie schon Modius früher vermuthet hatte, was man vorziehen möchte, wenn Iustin nicht sonst in dieser Verbindung *idemque* gebrauchte. XXVIII, 1, 1: *omisso marito eodemque germano fratre*. 8. die Anmerk. zu XVIII, 4, 8.

§. 9. *superstitionem templi*. 8. die Anmerk. zu XI, 4, 5: *Privata etiam regem superstitione deprecatur geniti apud ipsos Herculis*.

§. 11. *execratione parricidarum*. Grönov änderte *cum execratione*.

Nec multo post, reperta proelii congregatione, victor Cy- 12
 zicenus uxorem Grypi Tryphaenam, quae paullo ante
 sororem interfecerat, capit; eiusque supplicio uxoris mani-
 bus parentavit.

Cap. IV. At in Aegypto Cleopatra quum gravaretur 1
 sodio regni, filio Ptolemaeo, populum in eum incitat;
 abductaque ei Selene uxore, eo indignius, quod ex Se-
 lene iam duos filios habebat, exulare cogit, arcessito mi-
 nore filio Alexandro, et rege in locum fratris constituto:
 nec filium regno expulisse contenta bello Cypri exsulante 2
 tem persequitur. Unde pulso, interficit ducem exercitus
 sui, quod vivum eum e manibus dimisisset; quamquam
 Ptolemaeus verecundia materni belli, non viribus minor ab
 insula recessisset. Igitur Alexander, territus hac matris 3
 crudelitate, et ipse eam reliquit, periculoso regno secu-
 ram ac tutam vitam anteponeus. Cleopatra vero timens, 4
 ne maior filius Ptolemaeus ab Cyziceno ad recipiendam
 Aegyptum auxiliis iuvaretur, ingentia Grypo auxilia, et
 Selenen uxorem, nupturam hosti prioris mariti, mittit;
 Alexandrumque filium per legatos in regnum revocat: cui 5

S. aber die *Anmerk.* zu X, 3, 3: *In eo quum adversus provocatorem
 hostium Codomannus quidam omnium favore processisset.*

CAP. IV. §. 1. *gravaretur socio.* Gronov wollte socium ändern;
 worüber die *Anmerk.* zu XX, 2, 11: *Illi longinqua militia gravati,*
 nachzusehen ist.

§. 2. *Cypri exsulantem.* *Caes. B. C. III, 106: quam audisset Pom-
 peium Cypri visum. c. 102: atque inde Cyprum pervenit. Vdler,
 Max. V, 3. ext. 3: senectutem Cypri profugus exegit.* S. die *Anmerk.*
 zu III, 3, 12.

e manibus dimisisset. Zehn Handschriften und mehrere ältere
 Ausgaben lesen *emississet*, welches in dieser Verbindung gewöhnlicher
 ist. *Liv. XXII, 41, 3: Varrone indignante ac vociferante emissum
 hostem e manibus.* S. *Drakenb.* zu *Liv. XXII, 3, 10.* *Dimittere*
 scheint mehr den Begriff der Trennung hervorzuheben, als den der
 Entfernung. Daher konnte auch fast nur gesagt werden von *Cic. Orat.*
*80, 105: hunc tu oratorem cum eius studiosissimo Pammene, quum esset
 Athenis, totum diligentissime cognovisti, neque eum dimittis e ma-
 nibus et tamen nostra etiam lectitas.* Doch steht auch bei *Caes. B. C.*
*III, 49: prius se cortice ex arboribus victuros, quam Pompeium e mani-
 bus dimissuros.*

quum occultis insidiis exitium machinaretur, occupata ab eodem interficitur, spiritamque non fato, sed parricidio
 6 dedit; digna prorsus hac mortis infamia, quae etiam matrem toro expulit, et duas filias viduas alterae fratri matrimonio fecit, et filio alteri in exilium acto bellum intulit, alteri erepto regno exitium per insidias machinata est.

- 1 CAP. V. Sed nec Alexandro caedes tam nefanda inulta fuit. Nam ubi primum compertum est, scelere filii matrem interfectam, concursu populi in exilium agitur; revocatoque Ptolemaeo regnum redditur, qui neque cum
 2 matre bellum gerere voluisset, nec a fratre armis repetere, quod prior possedisset. Dum haec aguntur, frater
 3 eius ex pellice susceptus, cui pater Cyrenarum regnum testamento reliquerat, herede populo Romano instituto, decedit. Iam enim fortuna Romana porrigere se ad Orientalia regna, non contenta Italiae terminis, coeperat. Ita
 4 que et ea pars Libyae provincia facta est: postea Creta Ciliciaque piratico bello perdomitae, in formam provinciae rediguntur. Quo facto et Syriae et Aegypti regna, Romana vicinitate artata, quae incrementa de finitimis bellis
 5 quaerere solebant, adempto vagandi arbitrio, vires suas in perniciem mutuam converterunt; adeo, ut assiduus proeliis consumpti in contemptum finitimorum venerint,

CAP. V. §. 1. *qui — voluisset.* Der Conjunctiv, insofern der Grund der Wahl des Ptolemäus zum Könige, aus der Seele des Volkes referirt wird. Ebenso c. 3, 1: *qui ille legisset.*

§. 4. *Quo facto.* Quo facto bemerkt Bremi zu *Corn. Nep. Han.* 3, 4 hat eine doppelte Bedeutung. Entweder ist es *temporale* oder *causale*. Wenn es *temporale* ist, so ist es *post quod factum*, hierauf; wenn es *causale* ist, so bedeutet es *propter quod factum*, deswegen, dadurch. Hier ist es *temporale*, hierauf. Vergl. V, 1, 5: *Quo facto omnia Graeciae regna velut ad extinguendum commune incendium concurrunt.* Dagegen XI, 1, 10: *quo facto tantum sibi favorem omnium concilavit, ut etc.*

§. 5. *proeliis consumpti.* Der grammatischen Verbindung nach sollte es *consumpta* heißen, wie auch zwei Handschriften lesen, und Scheffer ändern wollte; denn *regna* geht vorher. Allein das Prädikat wird hier dem Sinne nach auf die Einwohner bezogen. Man nennt diese oft vor-

praedaeque Arabum genti, imbelli antea, fuerint: quorum rex Erotimus, fiducia septingentorum filiorum, quos ex pellicibus susceperat, divisis exercitibus, nunc Aegyptum, nunc Syriam infestabat; magnamque nomen Arabum, viribus finitimorum exsanguibus, fecerat.

kommende Figur in der Grammatik *Synesis*. Ebenso *Liv. VIII, 11, 12: Latium Capuae agro multati. XXXII, 16, 8: Inde Atracem esse profectus, decem ferme millia ab Larissa abest; ex Perrhaebia oriundi sunt.* c. 18, 9: *Elatia clausit portas, nec, nisi vi cogerebatur, recepturi moenibus videbantur aut ducem, aut exercitum Romanum.* Vergl. Gronov zu *Liv. XXXVIII, 29, 9.* So auch bei andern Substantiven. *Liv. X, 1: Capita coniurationis virgis caesi ac securi percussi.* *Curt. IV, 4, 17: Duo millia crucibus affixi.* *Liv. XXIX, 12: auxilia irati,* wo Gronov zu vergleichen ist. Vergl. die Anmerk. zu *Iust. II, 8, 4.*

LIBER XL.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Syri Tigranem Armenium regem sibi deligunt.
2. Victo Tigrae Antiochus Cyziceni filius creatur rex Syriae, quae postea in provinciae formam redigitur.

CAPUT. I.

1. **M**eritis fratrum odiis, et mox filiorum inimiciis parentum succedentibus, quum inexpiabili bello et reges, et regnum Syriae consumptum esset, ad externa populus
2. auxilia concurrit, peregrinosque sibi reges circumspicere

Lib. XL.

CAP. I. §. 1. *filiorum inimiciis parentum succedentibus.* So habe ich nach fast allen ältern Ausgaben und der Prager Handschrift schreiben zu müssen geglaubt. Die ungewöhnliche Verbindung *filiorum — succedentibus* hat sicherlich zur Veränderung in die gewöhnliche Lesart *filii* veranlasst. Allein wir haben schon öfter diese dem Iustin eigene Verbindung zu bemerken gehabt, worüber die *Anmerk.* zu II, 3, 16 nachzusehen ist. Ausserdem verlangt, wenn man genau die Stelle betrachtet, die Concinnität offenbar die aufgenommene Lesart.

consumptum esset. Das Prädikat schliesst sich häufig an das zunächststehende Nomen an. XXXIX, 1, 3: *Apameni ceterasque civitates exemplum secutae.* Liv. VIII, 1, 5: *Sauciis ac parte impedimentorum relicta.* III, 66, 2: *Et tribunis et plebe incitata in patres.* V, 15, 12: *decrevere legatos sortesque expectandas,* wo *Drakenberch's* Anmerkung nachzusehen ist.

ad externa populus auxilia concurrit. Zwei Handschriften lesen *decurrit*, und man könnte geneigt seyn, dasselbe als die richtige Lesart aufzunehmen, da *decurrere ad aliquem* häufig gebraucht wird von dem, welcher Jemandes Hülfe nachsucht; wie XIV, 2, 6. XX, 2, 11. XXVII, 8, 9. XXVIII, 1, 11. XLII, 1, 11. Allein auch *concurrere* gebraucht Iustin in demselben Sinne XIX, 1, 9: *Siciliae populis propter assiduas Carthaginensium iniurias ad Leonidam, fratrem regis Spartanorum, con-*

coepit. Itaque quum pars Mithridatem Ponticum, pars Ptolemaeum ab Aegypto arcessendum censeret; occurreretque, quod Mithridates implicitus bello Romano esset, Ptolemaeus quoque semper hostis fuisset Syriae: omnes in 3 Tigranem, regem Armeniae, consensere, instructum; praeter domesticas vires, et Parthica societate, et Mithridatis affinitate. Igitur accitus in regnum Syriae, per octodecim annos tranquillissimo regno potitus est; neque bello aliam lacessere, neque lacessitus inferre alii bellum necesse habuit.

CAP. II. Sed sicut ab hostibus tuta Syria fuit, ita terrae motu vastata est, quo centum septuaginta millia hominum, et multae urbes perierunt. Quod prodigium mutationem rerum portendere haruspices responderunt. Igitur 2 Tigrane a Lucullo victo, rex Syriae Antiochus, Cyziceni filius, ab eodem Lucullo appellatur. Sed quod 3 Lucullus dederat, postea ademit Pompeius: qui poscenti regnum respondit, *ne dolenti quidem Syriae, nedum recusanti, daturum se regem, qui octodecim annos, quibus Tigranes Syriam tenuit, in angulo Ciliciae latuerit; victo autem eodem Tigrae a Romanis, alieni operis praemia postulet. Igitur ut habenti regnum non 4 ademerit, ita quo cesserit Tigrani, non daturum, quod lueri nesciat; ne rursus Syriam Iudaeorum et Arabum latrociniis infestam reddat. Atque ita Syriam in pro-* 5 vinciae formam redegit: paullatimque Oriens Romanorum, discordia consanguineorum regum, factus est.

currentibus; wo Fr. Gronov, nicht Grævius, — wie Corte irrig zu Lucan. II, 483 behauptet und auch zur Vertheidigung des Lesart *concurrentibus* auf fremdartige Beispiele sich beruft, — mit Unrecht *decurrentibus* ändern wollte. Lucan. III, 663: *pars maxima turbae naufragae — puppis ad auxilium sociae concurret.*

LIBER XLI.

BREVARIUM CAPITUM.

1. Parthorum origo, nomen, successus, imperium.
2. Regni Parthici administratio, Parthorum sermo, vestes, arma, exercitus, proeliandi mos.
3. Eorundem mores domestici, sepultura, religio, ingenium, virtutes et vitia.
4. Parthicorum regum res gestae.
5. Arsacis, sapientissimi Parthorum regis, vita et mors placida.
6. Bactriani regni status sub Eucratide, qui a filio opprimitur. Parthorum bellici successus.

CAPUT I.

- 1 **P**ARTHI, penes quos, velut divisione orbis cum Romanis facta, nunc Orientis imperium est, Scytharum exsules
- 2 fuere. Hoc etiam ipsorum vocabulo manifestatur: nam
- 3 Scythico sermone *Parthi* exsules dicuntur. Hi et Assyriorum et Medorum temporibus inter Orientis populos
- 4 obscurissimi fuere. Postea quoque quum imperium Orientis a Medis ad Persas translatum est, veluti vulgus sine
- 5 nomine, praeda victorum fuere. Postremo Macedonibus,

Lib. XLI.

CAP. I. §. 4. *praeda victorum fuere.* So immer im strengsten und eigentlichen Sinne. XXXIV, 2, 5: *Coniuges quoque liberique eorum, de spectatoribus captivi facti, praeda hostium fuere.* Vellei. Vat. II, 86: *Itaque discrimini vestro me subtraham et ero praeda victoris.* Liv. XLIV, 6, 3: *autatis statu is omnibus raptim, ne praeda hosti essent, in classem congestis.* XXXII, 21: *quid aliud quam praeda victoris erimus.* Valer. Max. V, 6, 7: *Quum urbs vestra nihil aliud quam praeda victoris esse victoris esse videretur.* Dagegen musste der Dativ stehen in den nachfolgenden Stellen. Iust. XXX, 4, 12: *cum his Macedonibus, qui non ita pridem praedae Dardanis fuerint.* XXXIX, 5, 5: *ut adsiduis proeliis consumpti in contemptum finitimorum venerint*

triumphato Oriente, servierant: ut cuius mirum videatur, 6 ad tantam eos felicitatem per virtutem provectos, ut imperent gentibus, sub quarum imperio veluti servile vulgus facere. A Romanis quoque, trinis bellis, per maximos 7 duces, flörentissimis temporibus lacesiti, soli ex omnibus gentibus non pares solum, verum etiam victores fuere: quamquam plus gloriae est, inter Assyria et Medica Per- 8

praedaeque *Aräbüm genti, imbelli antea, fuerint.* XXXI, 1, 1: *qui in spem regni relictus praedae etiam domesticis erat,* wo die Lesart *praeda* schwerlich Anwendung finden könnte; so wie es auch durchaus nicht anders heissen durfte bei *Lactant. Inst.* V, 2, 5: *ne simplicitas eorum praedae ac pabulo sit hominibus astutis.* Sall. Cat. 21, 4: *multos (admonebat) victorias Sullanas, quibus ea praedae fuerat.* c. 48, 2: *Namque alia belli facinora praedae magis, quam detrimento fore.*

§. 6. *per virtutem provectos.* In den gewöhnlichen Ausgaben ist *per virtutem* oder *virtute*, wie *Abr. Gronov* lies't, nach *Graviius* Vorgehen gestrichen worden, weil es in der Ed. Iunt. fehle, und auch fehlen könne. Allein fast sämmtliche Handschriften haben diesen Zusatz; die meisten stimmen jedoch für die Lesart *per virtutem*. Vergl. XIII, 4, 11: *quem ex gregario milite Alexander virtutis causa provecerat.* Cic. Phil. XIII, 11, 24: *Ecquo te tua virtus provecisset.*

§. 7. *trinis bellis.* Dagegen hiess es III, 5, 6: *qui tribus proeliis fusus eo usque desperationis Spartanos adduxit.* Nicht selten stehen die Distributiva statt der Cardinalia. Liv. V, 2, 9: *Antea trina loca cum contentione summa patricios explere solitos.* c. 33, 9: *It in utrumque mare vergentes incoluere urbibus duodenis terras.* So wollte auch *Gronov* lesen Liv. XXII, 12, 10: *adsuefaciebant terris pristinis trinis claudibus militem.* S. *Drakenb.* zu Liv. IV, 16, 6. — Eine Handschrift lies't *ternis*. Ueber den Unterschied beider Formen siehe *Drakenb.* zu Liv. XXIII, 49, 6. *Zumpt Gr. Cap. 30. §. 119.* Derselbe wird nicht anerkannt von *Burmänn* zu *Ovid. Heroid.* IX, 38.

§. 8. *quamquam plus gloriae est.* Ich habe die Lesart der Handschriften des *Bongarsius* aufgenommen, welche die bisherigen Herausgeber der Beachtung nicht werth gehalten, und vielmehr dafür *sit* in ihren Ausgaben fortgepflanzt haben, obgleich der Sprachgebrauch Iustini's Letzteres offenbar verwirkt. Iustin setzt nämlich in wirklichen Concessivsätzen *quamquam* mit dem Coniunctiv, wie II, 1, 5: *Scytharum gens antiquissima semper habita, quamquam inter Scythas et Aegyptios diu contentio de generis vetustate fuerit.* c. 2, 9: *Lanae iis usus de vestium ignotus, quamquam continuis frigoribus urantur.* Bei dem einlenkenden *quamquam* aber, unserm *wiewohl* entsprechend, (*Zumpt Gr. Cap. 67, 3. §. 341*) setzt er regelmässig den Indicativ, wie

sicaque, memorata olim regna, et opulentissimum illud
 9 mille urbium Bactrianum imperium emergere potuisse,
 Scythicis, et vicinalibus bellis assidue vexati variis pericu-
 10 lorum certaminibus urgerentur, hi domesticis seditionibus
 Scythia pulsī, solitudines inter Hyrcaniam, et Dabas, et

I, 10, 12: *Incredibile prorsus tanta patientia, cessisse eos, quod ut eriperent magis, mori non recusaverint.* Quamquam praeter formam virtutemque hoc imperio dignam, etiam cognatio Parie iuncta cum pristinis regibus fuit. Die übrigen Stellen sind XVI, 1, 4. XXIII, 2, 7. XXV, 2, 8. XXXV, 1, 10. XXXIX, 4, 2.

emergere potuisse. S. die Anmerk. zu VI, 9, 6: Quibus rebus effectum est, ut inter otia Graecorum sordidum et obscurum antea Macedonum nomen emergeret.

longinqua bella vicisse. Scheffer hielt, wie Heinsius zu Ovid. Ep. XVI, 76 die Verbindung *vincere bella* für unlateinisch, und wollte *bello* statt *bella* lesen. Andere Gelehrte, wie Buth. *Advers.* VI, 2 und zu *Claud. B. Get.* IV, 570, und Oudendorp zu *Appulej. Flor.* IV, 18. p. 89, schrieben dieselbe nur der spätern Latinität zu. Allein mit Unrecht. Die Lateiner setzen bisweilen nach einem Gracismus bei *vincere* die Sache in den Accusativ statt in den Ablativ, in Hinsicht welcher der Sieg errungen ist. Also *vincere bellum, causam etc.* und *vincere bello, causa*. Möge darüber hier Ruhnken's Bemerkung zu *Vellei. Pat.* I, 8. p. 28 wiederholt werden: „*Graeci scriptores milles dicunt νικῶν ἀγῶνα. Sed mittamus Graecos. Quid? idoneusne Latinitatis auctor est Ennius apud Cic. Senect. 5: Sicut fortis equus, spatio qui saepe supremo vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit. Hygin. Fab. CXI: descendit in certamen et omnia vicit (certamina); ubi vide Munckerum. Eodem modo dicitur iudicium, sponsionem, causam vincere. Qui Graecismus tametsi apud optimos quosque scriptores reperitur, vulgo tamen cum ab aliis, tum ab Oudendorpio ad Thom. M. p. 628. prope a Latii finibus proscribitur. Iudicium vincere est apud Ciceron. Verr. I, 53. Sponsionem vincere bis apud eundem pro Caecin. 31 et 32. Quorum locorum scripturum ne quis in corruptelae suspicionem vocet, sciat, sic in spectatae fidei libris nuper reperisse Ciceronis hospitatorem J. A. Ernestum. Vincere causam dixit Ovid. Ep. XVI, 76: licet Heinsius hunc locum nobis eripere conetur. Victa est causa, Cic. p. Deiot. 8. Phil. XI, 13 et Lucan. I, 128. Adde unicum Latinitatis magistrum J. F. Gronovium ad Gell. V, 10, qui nonnulla ex his exemplis praecepit.“ Vergl. die Anmerk. zu Cic. *Eclog.* p. 218. *Matth. Gr. Gr.* §. 417. A. 2. *Harm.* zu *Figur.* p. 754.*

Arcees, et Spartanos, et Margianes, fortim occupaverunt. Fines deinde, non intercedentibus primo finitimis, postea 11 etiam prohibentibus, in tantum protrudere, ut non immensa tantum ac profunda camporum, verum etiam praerupta collum, montiumque ardua occupaverint. Ex quo fit, 12 ut Parthiae pleraque finium aut aestus, aut frigoris magni-

§. 10. *Spartanos*. Der Name ist offenbar verdorben. Bongersius wollte *Arianos* ändern. *Abbr. Gronov* aber nach dem Cod. Florent. *Sparnos* oder *Aparnos*, lesen.

§. 11. *in tantum*. Ebenso XLIII, 3, 13: *Qui pericula propulsando in tantum enituerunt*. Liv. XXII, 27: *in tantum suam felicitatem virtutemque enituisse*; und so öfters bei *Fidus*, *Patres*, *Quintilian* braucht man *tantum*, wie XXXVIII, 7, 8: *tantumque se avida expectat Asia*. Wenn gleich *Ruhnken* zu *Vellei. Pat. I, 9 p. 33* den Gebrauch von *in tantum* gegen *Ios. Mercerus ad Septim. de B. Tr. II, 32*, und *Vossius de vit. serm. IX, 11* dem bessern Zeitalter der Sprache durch eine reichliche Sammlung von Beispielen mit Recht zu vindiciren gesucht hat, so darf man doch nicht verkennen, dass in *tantum* mehr der Dichtersprache angehöre, welcher so oft auch die spätern Prosaiker folgen, und dass in den Prosai kern der bessern Zeit es nur an solchen Stellen angewendet werde, welche sich durch ihren Ton und ihre Haltung über den ruhigen Gang der Erzählung erheben. Aus Cicero's Schriften ist mir kein Beispiel bekannt. Zur Vergleichung findet man noch Stellen gesammelt von *Burmman* zu *Vellei. Pat. I, 13, p. 628*.

immensa tantum ac profunda camporum etc. Häufig werden die Neutra von Adjectiven als Substantiva gebraucht. Liv. VII, 29, 2: *Quosies in extrema periculorum ventum*. So hatten wir oben XXXVIII, 1, 8: *incertum belli*. Tacit. An. XI, 9: *Ardua castellorum*. Appulei. Met. I, p. 11: *ardua montium*. Ovid. Met. VIII, 692: *ardua montis*; wofür *Varro R. R. II, 10, 3*: *arduitatem montium*, sagt. Auch bei Cicero, wiewohl seltener, finden sich ähnliche Stellen; *de Senect. 20, 72*: *illud brevis vitae reliquum*. Beispiele in Menge haben *Drakenb.* zu Liv. VII, 21, 8; XXXVII, 58, 8; III, 26, 12; XXVI, 40, 9; IV, 27, 1; und *Pricasus* zu Appulei. Met. T. III. p. 142 gesammelt. Vergl. *Zumpt Gr. Cap. 73. 5. §. 435*.

§. 12. *pleraque finium*. Wenn man den Zusatz *finium* mit *Scheffer*, dem auch *Seib* nachgesprochen hat, durchstreichen wollte, so würde man hier, wie es mir auch auf den ersten Anblick vorkam, entweder eine Lücke vermuthen, oder diesen Satz nur mühsam und gezwungen mit dem vorhergehenden in Zusammenhang bringen können; durch die Hinzufügung dieses Wortes aber wird der Zusammenhang klar. Insofern die Parther nicht allein von den Ebenen, sondern auch von den Berghöhen Besitz genommen hatten, herrschte auch in ihren verschie-

inde possident: quippe quantum montes nix, et campos aestas infestet.

1 CAP. II. Administratio gentis post defectionem Macedonici imperii sub regibus fuit. Proximus maiestati regum populorum ordo est: ex hoc duces in bello, ex hoc 2 rectores in pace habent. Summe his inter Scythicum Medicumque medius, et ex utrisque mixtus. Vestis olim sui 3 moris; posteaquam accessere opes, ut Medis perlucida 4 ac fluida. Armorum patrius ac Scythicus mos. Exercitum non, ut aliae gentes, liberorum, sed maiorem partem 5 servitorum habent: quorum vulgus, nulli manumittendi potestate permissa, ac per hoc omnibus servis na-

denen Besitzungen entweder grosse Hitze oder Kälte. Der Schluss, den unser Schriftsteller hier aus dem Vorhergehenden macht, konnte nur dann eine richtige Anwendung haben, wenn er den Ausspruch auf das Gebiet, was die Parther inne hatten, nicht aber auf das Land allein, ohne Rücksicht, ob besessen, oder nicht besessen, bezog. — Das Neutrum *pleraque* ist ebenso, wie die vorhergehenden Adjectiva, als Substantiv gebraucht. Sall. B. Jug. 21, 2, und c. 109, 4: *ubi plerumque noctis processit*. Pomp. Mel. I, 4, 2: *Pleraque eius (Africae) inculta*. Liv. XLV, 9, 2: *idemque finis inclyti per Europae plerumque atque Asiam omnem regni*. So steht selbst Iust. XII, 15, 1: *nam plerosque Aeacidarum intra trigesimum annum defunctos*. Tacit. An. III, 34: *Quid? ipsorum magistratum nonne plerosque variis libidibus obnoxios*.

CAP. II. §. 2. *populorum ordo*. Da sich nicht genügend erklären lässt, was unter dem *ordo populorum* zu verstehen sei, so hat man nach der Stelle XLII, 5, 2, *optimatum* ändern wollen. Indess weichen die Handschriften nicht im Geringsten ab.

§. 5. *maiorem partem servitorum*. Gewöhnlich liest man *servorum*. Das Abstractum *servitium* steht hier, wie öfter, für das Concretum *servi*. XIII, 6, 3: *Eodem congestis etiam servitiis et semestipos praecipitant*. XXI, 4, 6: *Hoc consilio praeventus iterum servitia concitat*. Liv. XLI, 23, 2: *Servitiis ex Achaia fugientibus receptaculum Macedonia erat*. Ein reichhaltiges Verzeichniss solcher Abstracta liefern die Interpreten zu Liv. III, 15, 9. Corse zu Sall. Cat. 24, 3. und Graevius zu unserer Stelle.

per hoc. I. e. *propterea*, in welchem Sinne *per* mit dem Neutrum eines Pronomens nur bei spätern Schriftstellern vorkommt. Plin. Ep. VIII, 10: *Ac per hoc quaedam, custodienda praegnantibus, omittis*. Suet. Tib. 52: *Per quae multifariam inscriptum et per noctes creberrime acclamatum est*. Appulei. Apolog. p. 471. ed. Oud.: *Si me per hoc*

sotutibus, in dies crescit. Hos pari ac liberos tuos cura habent, et equitare et sagittare magna industria docent. Locupletissimus ut quisque est, ita plures in bello equites 6 regi suo praebet. Demique Antonio, bellum Parthis inferenti, quum quinquaginta millia equitum occurrerent, soli quadringenti liberi fuere. Comius in acie proeliari, aut 7 obsessas expugnare urbes, nesciant. Pugnant aut procurrentibus equis, aut terga dantibus: saepe etiam fugam

veneficii arcesseres; und so öfter bei *Appuleius*. Auch sagt *Senec. Ep. 66*: *Sed per illud, quod boni sunt, pares sunt*. Eine Menge Beispiele aus *Asconius*, *Servius* und Andern hat *Frickeus* gesammelt zu *Appulei. Met. Lib. III. T. III. p. 196*.

sagittare. Dieses Verbum kommt nur im spätern Latein vor. Ausser bei *Solinus*, *Vegetius* und andern spätern Schriftstellern, findet es sich noch bei *Curt. VII, 5, 42*: *Nam etsi forsitan sagittandi tam celebri usu minus admirabilis videri haec ars potest*, wo *Pitiseus* mehrere Beispiele gesammelt hat. Vergl. *Drakenb. zu Liv. XXXVI, 18, 3*.

§. 7. *aut procurrentibus equis, aut etc.* Diese Lesart mehrerer der besten Handschriften ist mit Recht von den gelehrten Herausgebern aufgenommen worden. Rhemals wurde anrichtig autem *procurrentibus* gelesen, nach einer häufigen Verwechselung in den Handschriften. 8. *Drakenb. zu Liv. III, 52, 6*. *Goetens zu Cic. Acad. II, 7, 22. Fin. II, 12, 23*. Die disjunctive Partikel *aut* wird allemal doppelt gesetzt in ausschliessenden Gegensätzen, so dass beide Stücke gleichen Werthes gestellt werden und nicht mehr als eins stattfinden kann, und jedes Dritte ausgeschlossen bleibt, wie aut *Caesar* aut *nihil*. Die einfache Partikel wird dagegen gesetzt, wenn in dem ersten Gliede der stärkere, oder kurz der Hauptbegriff gestellt wird, so dass ein Herabsteigen von dem Grössern zum Kleinern und Geringeren, von dem Angenehmen zum Unangenehmen stattfindet, indem *aut* dann durch oder dñch, wenigstens wiedergegeben werden kann; wie *Sall. Jug. 56, 5*: *cuncti aut magna pars Siccensium fidem mutavissent*. Dagegen würde man sagen müssen aut *cuncti* aut *nemo*. Darnach oben c. 1, 12: *ut Parthias plerumque finium aut aestus aut frigoris magnitudo possideat*. XXII, 6, 4: *auxilio fugae adempto aut vincendum aut moriendum esse*. XXXIV, 3, 3: *aut pacem aut bellum cum Romanis habiturum*. Dagegen XII, 15, 11: *Haec voce veluti bellicum inter amicos cecinisset, aut malam discordiam misisset*. Das doppelte *aut* haben wir II, 8, 1; c. 8, 9; c. 10, 14; c. 11, 8, 10; c. 13, 8, 5; III, 7, 12; V, 2, 14; VI, 7, 6; VIII, 4, 7; XII, 5, 8; XXII, 5, 2, 13; XXIII, 8, 8; XXIV, 8, 8; XXVIII, 3, 18; XXXI, 3, 9; c. 4, 4; XXXII, 4, 10; XLI, 3, 8; XLII, 2, 10; XLIV, 3, 8. Das einfache *aut* steht II, 6, 11; V, 6, 3, 4; VIII, 4, 11; XI,

simulant, ut ingratiores adversum vulnera insequentes ha-
 8 beant. Signum his in proelio non tuba, sed tympano da-
 tur. Nec pugnare diu possunt: ceterum intolerandi fo-
 rent, si quantus his impetus est, vis tanta et perseverantia
 9 esset. Plerumque in ipso ardore certaminis proelia dese-
 runt, ac paullo post pugnam ex fuga repetunt, ut, quum
 maxime vicisse te putes, tunc tibi discrimen sabeundum
 10 sit. Munimentum ipsis equisque loricae plumatae sunt,
 quae utrumque toto corpore tegunt. Auri argentique nul-
 lus, nisi in armis, usus.

1 CAP. III. Uxores dulcedine variae libidinis singuli plu-
 res habent: nec ulla delicta adulterio gravius vindicant.
 2 Quamobrem feminis non convivia tantum virorum, verum
 3 etiam conspectum interdiciunt. Carne non nisi venatibus

12, 12; XII, 15, 10; XIV, 4, 6; XIV, 6. 11; XXVIII, 4, 8; XXXVI,
 4, 2; XXXVIII, 1, 6; c. 5, 8. Nicht selten wird in diesen disjuncti-
 ven Sätzen nicht so sehr darauf gesehen, dass Eins durch das Andere
 aufgehoben werde, als vielmehr darauf, dass jedes Dritte ausgeschlos-
 sen werde, in welchem Falle: *aut — aut* sich durch *partim — partim*
 erklären lässt; wie in dem bekannten Verse des Horaz: *aut prodesse*
volunt, aut delectare possae; wodurch nicht gesagt werden soll, dass
 die Dichter, welche nützen wollen, nicht ergötzen wollen, sondern dass
 dieselben ausser dem doppelten Zweck, dem der Nützlichkeit und Er-
 götzung nichts weiter beabsichtigen. Tacit. Germ. 5: *terra in univer-*
sam aut silvis hornida aut paludibus foeda, d. i. wo keine Wälder
 sind, da sind Sümpfe. So auch öfter bei Justin. Vergl. V, 6, 4; c. 7,
 7; VI, 5, 4; VIII, 2, 8. 12; XII, 10, 5; XVIII, 1, 2; XX, 5, 13;
 XXI, 2, 10; c. 4, 8; c. 5, 8; XXIII, 1, 9; XXIV, 5, 7; XXV, 5, 3;
 XXXI, 5, 8; XXXVII, 2, 8; XXXVIII, 7, 7; XLI, 3, 5. Drei-
 mal haben wir *aut* X, 1, 6. XXXVII, 4, 1. und fünfmal XXXVIII,
 6, 7. Wie das einfache *aut*, so wird auch *aut si* in einem herabstei-
 genden Ausspruche gebraucht; welches bei unserm Schriftsteller an zwei
 Stellen, nämlich II, 12, 7 und XIV, 4, 8, vorkommt. — Zur Uebung
 des Scharfsinnes möge den jungen Studierenden die vielbesprochene
 Stelle Horat. Sat. I, 1, 8 und zum Nachlesen das treffliche Werk von
 Hand, Turcellinus Tom. I. p. 525 seq. empfohlen seyn.

§. 8. *vis tanta etc.* Ich zweifle sehr, ob dies die ursprüngliche
 Lesart sei; denn *vis* steht nicht passend in dem zweiten Satze, so wie
 man auch *tanta* lieber zu Anfange desselben gestellt wünschen möchte.
 Daher glaube ich, dass die richtige Lesart nach einigen Handschriften so
 hergestellt werden müsse: *si quanta est his in impetu vis, tanta et*
perseverantia esset.

quæcisa vescuntur. Equis omni tempore vectantur: illis 4
bella, illis convivia, illis publica ac privata officia obeunt;
super illos ire, consistere, mercari, colloqui. Hoc de-
nique discrimen inter servos liberosque est, quod servi pe-
dibus, liberi non nisi equis incedunt. Sepultura vulgo 5
aut avium, aut canum laniatus est; nuda demum ossa terra
obruunt. In superstitionibus atque cura Deorum, præci- 6
pua animibus veneratio est. Ingenia genti tumida, sedi- 7
tiosa, fraudulenta, procacia: quippe violentiam viris,
mansuetudinem mulieribus assignant. Semper aut in ex- 8
ternos, aut in domesticos motus inquieti; natura taciti: ad
faciendum, quam ad dicendum promptiores: proinde se-
cunda adversaque silentio tegunt. Principibus metu, non
pudore parent. In libidinem projecti, in cibum parci. 9
Fides dicti promissique nulla, nisi quatenus expedit. 10

CAP. IV. Post mortem Alexandri Magni quum inter 1
successores eius Orientis regna dividerentur, nullo Mace-
donum dignante Parthorum imperium, Stasanori, externo
socio, traditur. Hi postea diductis Macedonibus in bel- 2
lum civile, cum ceteris superioris Asiae populis Eumenem
secuti sunt: quo victo ad Antigonum transiere. Post hunc 3
a Nicatore Seleuco, ac mox ab Antiocho et successoribus

CAP. III. §. 4. *equis incedunt*. 8. die Anmerk. XI, 7, 11.

§. 8. *ad faciendum, quam ad dicendum*. So stehen hießeilen Verba
transitiva absolut, ohne Objectaccusativ, wenn der Begriff des Verbi
allgemein, ohne Rücksicht eines bestimmten Objects gefaßt werden soll.
Sall. Jug. 85, 12: *Nam gerere, quam fieri, tempore posterius, re atque
usu prius est.* Cat. 8, 5: *Optimus quisque facere, quam dicere.*
Vergl. die Anmerk. zu XXXVIII, 1, 7. Corte zu Sall. Jug. 92, 9.
p. 387.

CAP. IV. §. 2. *diductis Macedonibus*. Sonst las man *deductis* nach
einer häufigen Verwechslung in den Handschriften. *Diducere* wird
aber gebraucht, wenn von einer Trennung und Absonderung in Par-
teien die Rede ist. Ebenso variirt die Lesart XV, 4, 23: *in duas fa-
cisiones diducuntur.* Vergl. Petron. 67: *Totiusque navigii turbam
diducit in partes.* Plin. Ep. II, 19: *diductum in partes adiensium
studium.* Tacit. An. IV, 2: *Instabat quippe Scianus incusabatque, di-
ductam civitatem, ut civili bello.* Curt. IX, 1, 20: *Onta seditio in di-
versa consilia diduxerat vulgum.* Vergl. Drahenb. zu Liv. V, 38, 1.
XXI, 55, 5. Corte zu Lucan. II, 294.

eius possessi: a cuius nepote Seleuco primum defecere,
 primo Punico bello; L. Manlio Vulsone; M. Atilio Re-
 4 gulo, consensibus. Huius defectionis impunitatem illis
 duorum fratrum regna, Seleuci et Antiochi, discordia
 dedit: qui, dum sibi invicem eripere regnum volant, per-
 5 sequi defectores omiserunt. Eodem tempore etiam Theo-
 dotus, mille urbium Bactrianarum praefectus, defecit,
 regemque se appellari iussit: quod exemplum secuti totius
 6 Orientis populi a Macedonibus defecere. Erat eo tem-
 pore Arsaces, vir, sicut incertae originis, ita virtutis ex-
 7 pertae. Hic solitus laprociniis et rapto vivere, accepta
 opinione Seleucum a Gallis in Asia victum, solutus regis
 metu, cum praedonum manu Parthos ingressus praefectum
 eorum Androgerant oppressit; sublatoque eo, imperium
 8 gentis invasit. Non magno deinde post tempore Hyrcanorum quoque regnum occupavit; atque ita duarum civi-
 9 tatum imperio praeditus grandem exercitum parat, metu
 Theodoti metu liberatus, cum filio eius et ipso Theodoto
 foedus ac pacem fecit; nec multo post cum Seleuco rege,
 ad defectores persequendos veniente, congressus, victor
 10 fuit: quem diem Parthi exinde sollemnem, velut initium
 libertatis, observant.

1 **CAP. V.** Revocata deinde Seleuco, novis motibus in
 Asiam, dato laxamento, regnum Parthicam format, mi-
 2 litum legiti, castella munit, civitates firmat; urbem quo-
 que nomine Daram in monte Zapaortenon condit; cuius
 loci ea conditio est, ut neque munitius quidquam esse,
 3 neque amoenius possit. Ita enim et praeruptis rupibus
 undique cingitur, ut tutela loci nullis defensoribus egeat;
 et soli circumiacentis tanta ubertas est, ut propriis opibus

CAP. V. §. 3. tutela loci. Da der Ort auf diese Weise so von der Natur befestigt war, so bedurfte dieser Schutz desselben keiner Vertheidiger. — Wenn man die Stelle so auffasst, so wird man keinesweges die Worte *tutela loci* nach Schaeffer als Glosse durchstreichen wollen. *Tutela* steht hier active und umfaßt alles das, was eine Sache schützt. Beispiele findet man in jedem Lexikon.

expleatur. Iam fontium ac silvaram va copia est; ut et 4
 aquarum abundantia irrigetur, et venationum voluptatibus
 exornetur. Sic Arsaces, quaesito simul constitutoque re- 5
 gno, non minus memorabilis Parthis, quam Persis Cyrus,
 Macedonibus Alexander, Romanis Romulus, majura se-
 necesse decedit: cuius memorie hunc honorem Parthi tri- 6
 buerunt, ut omnes exinde reges suos *Arsacis* nomine nunc-
 capent. Huic filius et successor regni, Arsaces et ipse 7
 nomine, adversus Antiochum Seleuci filium, centum mil-
 libus peditum et viginti millibus equitum instructum, mira
 virtute pugnavit: ad postremum in societatem eius assum-
 ptus est. Tertius Parthis rex Driapatus fuit, sed et ipse 8
Arsaces dictus. Nam, sicut supra dictum est, omnes re-
 ges suos hoc nomine, sicuti Romani *Caesares Augustos-*
que, cognominavere. Hic, actis in regno quindecim an- 9
 nis, decessit, relictis duobus filiis, Mithridate et Phrahate:
 quorum maior Phrahates, more gentis, heres regni, Mar-
 dos, validam gentem, bello domuit; nec multo post de-
 cessit, pluribus filiis relictis: quibus praeteritis, fratri po- 10
 tissimum Mithridati, insignis virtutis viro, reliquit impe-
 rium; plus regio, quam patrio deberi nomini ratus, po-
 tiusque patriae, quam liberis consulendum.

CAP. VI. Eodem ferme tempore, sicuti in Parthis 1
 Mithridates, ita in Bactris Euocratides, magni uterque viri,

§. 4. *iam fontium.* In mehreren Handschriften fehlt *iam*, in an-
 dern wird dafür *nam* gelesen. Beide Partikeln dienen zur Fortsetzung
 der Rede, doch mit dem Unterschiede, dass *iam* gebraucht wird bei
 Aufzählungen, wenn zu dem Gesagten noch ein neues Stück hinzugefügt
 wird, wo es sich durch *porro*, *praeterea* erklären lässt. Vergl. IV, 1,
 16. VI, 8, 9. XXXVIII, 4, 11 und die Anmerk. zu XXXVIII, 7, 10.

§. 9. *pluribus filiis.* Diese Lesart hat Gronov nach Handschriften
 aufgenommen; sonst wurde *multis filiis* gelesen. *Plures* wird nicht
 selten im Sinne von *multi* gebraucht. XI, 15, 5: *Emensus deinde plu-*
ra millia passuum. Phaedr. Fab. IV, 19, 1:

*Vulpis cubile fodiens, dum terram eruit,
 Agitque plures altius cuniculos.*

CAP. VI. §. 1. *magni uterque viri.* Oudendorp zu Cass. B. G. I, 53. 4.
 versichert, dass er in Handschriften gefunden habe *utrique*; welches
 wahrscheinlich in dieser Verbindung das Richtigere ist. Uebrigens vergl.
 die Anmerk. zu I, 9, 17. [vgl. Kritz, Sallust. Cat. XXX, 4, XLIX, 2. H.]

- 2 regna ineunt. Sed Parthorum fortuna fellicior ad summum
3 hoc duce imperii fastigium eos perduxit. Bactriani autem
per varia bella iactati non regnum tantum, verum etiam
libertatem amiserunt: siquidem Sogdianorum, et Arachor-
torum, et Drangianorum Indorumque bellis fatigati ad
postremum ab invalidioribus Parthis, velut exangues,
4 oppressi sunt. Multa tamen Eucratides bella magna vir-
tate gessit: quibus attritus, quum obsidionem Demetrii,
regis Indorum, pateretur, cum trecentis militibus sexa-
ginta millia hostium assiduus eruptionibus vicit. Quinto
itaque mense liberatus, Indiam in potestatem redegit.
5 Unde quum se reciperet, a filio, quem socium regni fe-
cerat, in itinere interficitur: qui non dissimulato parri-
dio, velut hostem, non patrem interfecisset, et per san-
guinem eius currum egit, et corpus abiici insepultum ius-
6 sit. Dum haec apud Bactros geruntur, interim inter Par-
thos et Medos bellum oritur. Quum varius utriusque
populi casus fuisset, ad postremum victoria penes Parthos
7 fuit. His viribus auctus Mithridates Mediae Bacasin prae-
8 ponit: ipse in Hyrcaniam proficiscitur. Unde reversus
bellum cum Elymaeorum rege gessit: quo victo hanc
quoque gentem regno adiecit, imperiumque Parthorum
a monte Caucasos, multis populis in ditionem redactis, us-
9 que flumen Euphratem protulit; atque ita adversa valetu-
dine correptus, non minor Arsace proavo, glorioza sene-
tute decessit.
-

LIBER XLII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Mithridates, Parthorum regis, filius et successor Phrahates a militibus interficitur.
2. Post Artabanum Mithridates, cognomine Magnus, regnat, qui bellum infert Armeniae: cuius origo exponitur, et primi reges recensentur.
3. Iasonis et Armenii, Armeniae conditoris, elogia. Tigris fluvii origo.
4. Mithridati eiecto Orodes successit, qui parricidiis et cladibus domi et foris exagitur.
5. Phrahatis, filii Orodis, parricidia et varia fortuna. Augustus ab eo captivos Romanos et signa militaria repetit.

CAPUT I.

Post necem Mithridatis, Parthorum regis, Phrahates 1 filius eius rex constituitur: qui quum inferre bellum, in ultionem tentati ab Antiocho Parthiei regni, Syriae statuisset, Scytharum motibus ad sua defendenda revocatur. Namque Scythae in auxilium Parthorum adversus Antio- 2 chum, Syriae regem, mercede sollicitati, quum confecto iam bello supervenissent, et calumnia tardius latius auxilii mercede fraudarentur, dolentes tantum iis itineris frustra emensum, quum vel stipendium pro vexatione, vel alium

Lib. XLII.

CAP. I. §. 1. *Post necem Mithridatis.* *Nex* wird bei spätem Schriftstellern bisweilen auch von dem natürlichen Tode gebraucht. *Suet. Caes. c. 5: post necem consulis ad Sertorium confugerant. Senec. ad Marc. 20 extr.: Fata nobis sensum nostrae naevia auferunt.*

§. 2, *dolentes tantum iis itineris frustra emensum.* Einige Herausgeber haben nach mehreren Handschriften das Pronomen *iis* gestrichen; andere dafür *sibi* setzen wollen; und so müßte es eigentlich nach der gewöhnlichen grammatischen Regel heißen. Es finden sich indess viele

hostem dari sibi poscerent, superbo responso offensi fines
 3 Parthorum vastare coeperunt. Igitur Phrahaes, quum
 adversus eos profisceretur, ad tutelam regni reliquit Hi-
 merum quendam, pueritiae sibi flore conciliatum: qui ty-
 rannica crudelitate, oblitus et vitae praeteritae, et vicarii
 officii, Babylonios, multasque alias civitates importune
 4 vexavit. Ipse autem Phrahaes exercitum Graecorum,
 quem bello Antiochi captum superbe crudeliterque tracta-
 verat, in bellum secum ducit; immemor prorsus, quod
 hostiles eorum animos nec captivitas minuerat, et insuper
 5 iniuriarum indignitas exacerbaverat. Itaque quum incli-
 natam Parthorum aciem vidissent, arma ad hostes transtu-
 lere; et diu cupitam captivitatis ultionem, exercitus Par-
 thici et ipsius Phrahaes regis cruenta caede exsecuti sunt.

Stellen, wo in abhängigen Sätzen statt des Reciproci das Pronomen De-
 monstrativum *is* gesetzt ist, indem der Schriftsteller, ungeachtet der
 Satz abhängig ausgedrückt ist, von dem Gemüth des denkenden oder
 sprechenden Subjects abstrahirt und durch das Demonstrativum *is* in
 den Erzählungston übergeht. III, 3, 11: *obligat civitatem, nihil eos de*
eius legibus mutatuuros, priusquam reverteretur; XII, 15, 8: *quibusdam*
mandata ad parentes eorum dedit; vergl. c. 13, 1; XXX, 4, 18:
Offensi tamen Aetoli, quod non ex arbitrio eorum Macedonia quoque
adempta regi et data tibi in praemium belli esset. Cic. de Orat. I, 54,
 232: *Soorates respondit, se meruisse, ut amplissimis honoribus et prae-*
miis decoraretur, et ut ei victus quotidianus in Prytaneo publice praebe-
retur. p. Quint. 31, 95: *Itaque te hoc obsecrat, C. Aquilli, ut, quam*
existimationem, quam honestatem in iudicium tuum prope acta iam aetate
decursaque attulit, eam liceas ei secum ex hoc loco efferre. Corn. Nep.
 Mil. 4, 4: *quum viderent de eorum virtute non desperari*. Vergl. die
 Anmerk. XII, 15, 3. Matthiae zu Cic. p. Rosc. Am. 34, 95. — Ausser-
 dem ist die passive Bedeutung von *emensus* zu bemerken. Ebenso Liv.
 XXI, 30, 5: *postquam multo maiorem partem itineris emensam cer-*
nant. In der activen Bedeutung hatten wir dasselbe XI, 15, 5: *Emen-*
sus deinde plura millia passuum. Mehrere Stellen liefern Drakenb. zu
 Sil. Ital. I, 636. Oudend. zu Appulei. Met. I. p. 12. Vergl. die Anmerk.
 zu VII, 3, 2.

pro vexatione. In Bezug auf die Beschwerlichkeiten der Reise, Stra-
 pazen. Liv. XLIII, 21, 8: *Cum ingenti vexatione praecipue iumen-*
torum, altero die ad templum Iovis castra posuit. Und so heisst es voll-
 ständig bei Appulei. Met. I, 19. p. 80. ed. Oud.: *post itineris sam-*
suevi vexationem. 8. Drakenb. zu Liv. XLII, 55, 3.

CAP. II. In huius locum Artabanns, patruus eius, rex 1
 substituitur. Scythae autem contenti victoriae, depopu-
 lata Parthia, in patriam revertuntur. Sed Artabanns, 2
 bello Thogariis illato, in brachio vulneratus statim de-
 cedit. Huic Mithridates filius succedit, cui res gestae Magni 3
 cognomen dedere: quippe claritatem parentum, aemula-
 tione virtutis accensus, animi magnitudine supergreditur.
 Multa igitur bella cum finitimis magna virtute gessit, mul- 4
 tosque populos Parthico regno addidit. Sed et cum Scy- 5
 this prospere aliquoties dimicavit, ultionque iniuriæ pa- 6
 rentum fuit. Ad postremum Ortoadisti, Armeniorum
 regi, bellum intulit. Sed quoniam in Armeniam transi- 7
 tum facimus, origo eius paullo altius repetenda est. Ne- 8
 que enim silentio præteriri tantum regnum fas est, quum
 fines eius post Parthiam omnium regnorum magnitudinem
 superent. Siquidem Armenia a Cappadocia usque mare 9
 Caspium undecies centum millia patet, sed in latitudinem

CAP. II. §. 1. *contenti victoriae*. So habe ich nach den trefflichen
 Mss. Fuldens. Thuan Leid. pr. schreiben zu müssen geglaubt. Zwar sind,
 wie *Ruhnken* zu *Vellei. Pat. II*, 88, 2: *vixit angusti clavi pene conten-*
tus, richtig bemerkt, fast alle Beispiele unsicher, in welchen *contentus*
 nach Art der Adjectiva relativa mit dem Genitiv verbunden ist. Allein
 wie leicht war es, diese ungewöhnliche Verbindung bei dem so bekann-
 ten Worte *contentus* durch die gewöhnlichere zu verdrängen; sowie
 auch auf der andern Seite jene unmöglich von einem Abschreiber her-
 rühren kann. Auch bei *Liuv. XXIV*, 29, 7: *neq. iam libertate contentos*
esse, lesen viele Handschriften und die ältern Ausgaben *libertatis*. Vergl.
Heinsius zu *Ovid. Met. V*, 169 und zu *Vellei. Pat. II*, 88, 2.

depopulata. Passive, wie bei *Cues. B. G. I*, 11: *see, depopula-*
tis agris, non facile ab oppidis vim hostium prohibere. S. die Anmerk.
 VII, 3, 2.

§. 3. *supergreditur*. *Supergredi* hier in der Bedeutung übertraffen.
 Ebenso *XLIV*, 5, 6: *siquidem utriusque res gestas supergressus*.
Tacit. An. XIII, 45: *mater eius ætatis suæ feminas pulchritudine su-*
pergressa.

§. 8. *post Parthiam*. *Post* von der Rangordnung kommt nicht gar
 zu häufig vor. *Plin. H. N. XXXIII*, 2, 8: *equester ordo et nunc post*
populum scribitur, quia novissime coeptus est adici. Daher bei *Sall. Cat.*
 23, 7: *Sed ubi periculum advenit, invidia atque superbia postferre*.
 Nicht hierher gehört wohl die Stelle bei *Cic. Acad. II*, 1, 3: *ille rex*
post Alexandrum maximus.

- 10 millia passuum septingenta porrigitur. Condita est autem ab Armenio, Iasonis Thessali comite: quem quum perditum propter insignem periculosamque regno suo virtutem Pelias rex cuperet, denuntiata militia, in Colchos eum abire iubet, pellemque arietis memorabilem gentibus reportare; sperans interitum viri aut ex periculis tam longae
 11 navigationis, aut ex bello tam profundae barbariae. Igitur Iason, divulgata opinione tam gloriosae expeditionis, quum ad eum certatim principes iuventutis totius ferme orbis concurrerent, exercitum fortissimorum virorum, qui
 12 *Argonautae* cognominati sunt, comparavit: quem quam magnis rebus gestis incolumem reduxisset, rursus a Peliae filiis Thessalia magna vi pulsus, cum ingenti multitudine, quae ad famam virtutis eius ex omnibus gentibus quotidie confluebat, comite Medea uxore, quam repudiatam miseratione exsiliū rursus receperat, et Medio privigno, ab Aegeo, rege Atheniensium, genito, Colchos repetivit, socerumque Acētam regno pulsum restituit.

§. 12. *magna vi pulsus*. Ich bin *Abr. Gronov* gefolgt, welcher die Lesart von fünf Handschriften, denen der *Krakauer*, und, wie es scheint, auch der *Prager Cod.* beitrifft, aufgenommen hat. Gewöhnlich wird gelesen: *Thessalia pulsus, magna vi cum multitudine*; welches in jeder Hinsicht unstatthaft ist.

ab Aegeo — genito. Aus unserer, so wie auch aus andern Stellen widerlegt sich die Behauptung *Zumpt's*, *Gr. Cap. 71. 1. §. 451*, dass bei den Participien *natus, genitus, ortus, satus etc.* nicht die Präposition, sondern nur der bloße Ablativ gesetzt werde. Schon an sich ist kein Grund abzusehen, warum gerade die Participia ohne Präposition construirt werden sollen, da doch die übrigen Formen dieser Verba mit derselben construirt werden. *Pseudo-Cic. p. red. 2, 5: a parentibus, id quod necesse erat, parvus sum procreatus, a vobis natus sum consularis. Corn. Nep. Att. 18, 3: notans, qui a quo ortus. Cic. Tusc. I, 23, 53: Nam a principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest. Nec enim esset principium, quod gigneretur aliunde; quod si nunquam oritur, ne occidit quidem unquam; nam principium extinctum nec ipsum a b alio renascetur, nec a se aliud creabit, siquidem necesse est a principio oriri omnia. Ovid. Met. I, 431: et ab his oriuntur cuncta duobus. Tacit. Hist. I, 16, 3: Generari et nasci a principibus fortuitum est. Ovid. Fast. IV, 33: Tros est generatus ab illo.* Und so ist es auch mit obigen Participien, welche nicht selten die Präposition bei sich haben.

CAP. III. Magna deinde bella cum finitimis gessit; 1 captasque civitates partim regno soceri, ad abolendam superioris militiae iniuriam, qua et filiam eius Medeam abduxerat, et filium Aegialeum interfecerat, adiunxit; partim populis, quos secum adduxerat, assignavit: primus 2 que humanorum post Herculem et Liberum, qui reges

*Horat. Carm. II, 3, 21: Prisco natus ab Inacho. Cic. Phil. IV, 2, 1: a quo (marite) populum Romanum generatum accepimus. Ovid. Fast. III, 425: Ortus ab Aenea tangit cognata sacerdos numina. Der Unterschied, welchen neulich Hahn aufgestellt hat, indem er bemerkt Turselin, I, p. 25: „Lasini, quum patre Marte natus dicebant, non ad ipsam gignendi actionem vel voluntatem respiciebant, sed cogitabant quum, qui patrem Martem haberet. Ubi ipsam genituram voluissent, etiam participio addidissent praepositionem“ — scheint mehr gesucht, als wahr zu seyn; wenigstens einer gewissen Einschränkung zu bedürfen. Allerdings wird die Präposition nöthig seyn, wenn der Act der Zeugung berücksichtigt werden soll; dass aber die Lateiner dieselbe auch bei jenen Participien hinzufügten, ohne gerade denselben hervorheben zu wollen, geht theils aus den obigen, so wie aus den nachfolgenden Stellen hervor. *Horat. Sat. I, 5, 55: Ab his maioribus orti*; dagegen ohne allen Unterschied *I, 6, 10: viros nullis maioribus ortos. Liv. XXXV, 47, 5: se oriundum a Magno Alexandro ferens*, wo Drakenborch zu vergleichen ist. *Ovid. Met. IV, 606: Solus Abantiades, ab origine cretus eadem*; durch welche Stelle sich vielleicht bei *Corn. Nep. Att. 1, 1* das viel besprochene und fast allgemein verworfene, *Atticus ab origine ultima stirpis romanae generatus*, vertheidigen lässt.*

CAP. III. §. 1. *filium Aegialeum*. Ehemals wurde *Aegialium* gelesen; die richtige, auch durch Handschriften bestätigte Form hat schon früher Muncker zu *Hygin. Fab. XXIII. p. 61* hergestellt nach *Diodor. IV. p. 248* und *Cic. N. D. III, 19, 48: quid Medae respondebis, quae duobus avis Sole et Oceano, Aeëta patre, matre Ilyia, procreata est? quid huius Absyrto fratri, qui est apud Pacuvium Aegialeus; sed illud nomen veterum literis est usitatus*; welche Stelle Scheffer nicht kannte, und deshalb den Namen *Aegialeum*, mit Faber für ein Glossem hielt, obgleich die Concinnität der Stelle hier ein Nomen proprium durchaus verlangt.

§. 2. *humanorum*. *Humanus* steht bisweilen für *homo*. So bei *Cic. ad Att. XIII, 21: possum falli, ut humanus. Ovid. Fast. II, 503:*

Pulcher et humano maior trabeaque decorus.

Romulus in media visus adesse via.

Vergl. Gronov zu *Liv. VIII, 9, 10. Drakenb. zu Sil. It. VII, 5. Graevius zu Cic. ad Att. I. l.*

3 Orientis fuisse traduntur, eam coeli plagam demisse di-
 4 citur. Populis quibusdam Recam et Amphistratum, au-
 5 rigas Castoris et Pollucis, duces assignavit. Cum Alba-
 6 nis foedus percussit: qui Herculem ex Italia ab Albano
 7 monte, quum Geryone extincto, armenta eius per Ita-
 8 liam duceret, secuti dicuntur: quique memores Italicae
 9 originis exercitum Cn. Pompeii bello Mithridatico *fratres*
 salutavere. Itaque Iasoni totus ferme Oriens, ut condi-
 tori, divinos honores templaque constituit: quae Parme-
 nio, dux Alexandri Magni, post multos annos dirui ius-
 sit, ne cuiusquam nomen in Oriente venerabilius, quam
 6 Alexandri esset. Post mortem Iasonis Medius, aemulus
 virtutis eius, in honorem matris Medeam urbem condidit;
 regnumque ex nomine suo Medorum constituit, sub cuius
 maiestate Orientis postea imperium fuit. Albanis vicinae
 7 Albanis vicinae Amazones sunt: quarum reginam Thale-
 8 strem concubitus Alexandri petisse, multi auctores pro-
 9 didere. Armenius quoque et ipse Thessalus, unus de
 numero ducum Iasonis, recollecta multitudine, quae amis-
 9 so Iasone rege passim vagabatur, Armeniam condidit: a
 cuius montibus Tigris fluvius modicis primo incrementis
 nascitur, interiecto deinde aliquanto spatio, sub terras
 mergitur; atque ita post quinque et viginti millia passuum
 grande iam flumen in regione Sophene emergit, ac sic in
 paludes Euphratis recipitur.

1 CAP. IV. Igitur Mithridates, rex Parthorum, post
 bellum Armeniae, propter crudelitatem a senatu Parthico
 2 regno pellitur. Frater eius Orodes, quum regnum va-
 cans occupasset, Babyloniam, quo Mithridates confuge-
 rat, diu obsidet; et fame coactos in deditionem oppida-
 3 nos compellit. Mithridates autem, fiducia cognationis,
 4 ultro se in potestatem Orodis tradit. Sed Orodes plus
 hostem, quam fratrem cogitans, in conspectu suo truci-
 dari eum iussit, et post haec bellum cum Romanis gessit,
 Crassumque imperatorem cum filio et omni exercitu Ro-

§. 4. *Geryone extincto, armenta eius.* Hinsichts der Construction
 siehe die Anmerk. zu II, 4, 24.

mano delevit. Huius filius Pacorus, missus ad perse- 5
quendas Romani belli reliquias, magnis rebus in Syria ge-
stis, in Parthiam patri suspectus revocatur; quo absente
exercitus Parthorum, relictus in Syria, a Cassio, quae-
store Crassi, cum omnibus ducibus trucidatur. His ita 6
gestis, non magno post tempore Romanis inter Caesarem
Pompeiumque civile bellum oritur: in quo Parthi Pom-
peianarum partium fuere, et propter amicitiam cum Pom-
peio bello Mithridatico iunctam, et propter Crassi necem,
cuius filium in partibus Caesaris esse audierant; quem ul-
torem patris, victore Caesare, futurum non deliberabant.
Itaque victis partibus Pompeianis, et Cassio et Bruto auxi- 7
lia adversus Augustum et Antonium misere; et post belli
finem rursum Pacoro duce, iuncta cum Labieno societate,
Syriam et Asiam vastavere; castraque Ventidii, qui post
Cassium, absente Pacoro, exercitum Parthicum fuderat,
magna mole aggrediuntur. Sed ille, simulato timore, 8
diu se continuit, et insultare Parthos aliquantisper passus
est. Ad postremum in securos laetosque partem legio-
num emisit: quarum impetu fusi Parthi in diversa abire.
Pacorus quum fugientes suos abduxisse secum legiones 9
Romanas putaret, castra Ventidii, veluti sine defensori-
bus, aggreditur. Tum Ventidius, reliqua parte legio-10

CAP. IV, §. 6. *non deliberabant*, So habe ich nach den Handschriften des Bongarsius und mehreren anderen schreiben zu müssen geglaubt, wie auch schon Wasse zu Sall. Fragm. I. c. 12 ändern wollte. Gewöhnlich wird *dubitabant* gelesen, welches nichts weiter als eine Erklärung von *deliberabant* ist. *Deliberare* wird nämlich, wiewohl etwas selten so gebraucht, dass es durch *dubitare* erklärt werden kann. Aus der eigentlichen Bedeutung dieses Verbi ergibt sich jedoch, dass jene Bedeutung nur stattfinden könne in der Verbindung mit einer Negative, wie an unserer Stelle: Sie überlegten, berathschlagten gar nicht, dass er seinen Vater rächen würde; es war ihnen dies vielmehr gewiss. So auch bei Minuc. Fel. c. 35: *Eos autem merito torqueri, qui deum nesciunt, ut impios, ut iniustos, nemo deliberat*. Liv. VII, 35, 8: *Noque enim, maneat, an aleat hinc, deliberari potest, quum praeter arma et animos armorum memores nihil vobis fortuna reliqui fecerit, fameque et siti moriendum sit, si plus, quam viros ac Romanos decet, ferrum timeamus*.

num emissa, universam Parthorum manum cum rege ipso Pacoro interfecit: nec ullo bello Parthi umquam maius
 11 vulnus acceperunt. Haec quum in Parthia nuntiata essent, Orodes, pater Pacori, qui paullo ante vastatam Syriam, occupatam Asiam a Parthis audierat, victoremque Pacorum Romanorum gloriabatur, repente filii morte, et exercitus
 12 clade audita, ex dolore in furorem vertitur. Multis diebus non alloqui quemquam, non cibum sumere, non
 13 vocem mittere, ita ut etiam mutus factus videretur. Post multos deinde dies, ubi dolor vocem laxaverat, nihil aliud, quam Pacorum vocabat: Pacorus illi videri, Pacorus audiri videbatur; cum illo loqui, cum illo consistere: interdum
 14 quasi amissum flebiliter dolebat. Post longum deinde luctum, alia sollicitudo miserandum senem invadit, quem ex numero triginta filiorum in locum Pacori regem destinet.
 15 Multae pellices, ex quibus generata tanta iuventus erat, pro
 16 suis quaeque sollicitae animum senis obsidebant. Sed fatum Parthiae fecit, in qua iam quasi sollemne est reges parri-

§. 10. *cum rege ipso.* So die *Anmerk.* zu VI, 1, 3: *Cyri quondam regis.*

§. 12. *vocem mittere.* Einige Handschriften lesen *emittere*; beides ist gebräuchlich. Doch darf man nicht verkennen, dass durch *emittere* mehr auf das aus dem Innern heraus hingedeutet, und demnach mit Nachdruck und besonders da angewendet werde, wo die begleitenden Umstände Zwang und Anstrengung auflegen, wie bei *Cic. in Verr.* VI, 37: *Cur cogis sodalis filium hanc primam in foro vocem cum dolore et querimonia emittere?* Zur Vergleichung liefern *Abr. Gronov* zu unserer Stelle, und *Drakenb.* zu *Liv.* V, 51, 7 eine grosse Menge Beispiele. Hier entscheidet der Zusammenhang offenbar für das *Simplex*. Dagegen richtig XI, 15, 6: *nec incassum postremas voces emissurus.*

§. 16. *fatum Parthiae fecit.* *Fr. Gronov* änderte *fuit* statt *fecit*, wie auch in einer Handschrift gefunden und an andern Stellen gelesen wird. *Cic. Divin.* II, 8: *si enim fatum fuit, classes populi Romani bello Punico primo alteram naufragio, alteram a Poenis depressam interire Quod si fatum fuit, bello Punico secundo exercitum populi Romani ad lacum Trasimenum interire.* Mehrere Stellen liefert *Corte* zu *Sall. Cat.* 47, 2: *se tertium, cui fatum foret, urbis potiri.* Indess ist jene Aenderung nicht nöthig; denn insofern das vom Schicksal bestimmte Verhängniss unabänderlich ist, so wird ihm auch eine handelnde, eingreifende Kraft beigelegt. *Cic. Divin.* II, 8, 21: *si fato omnia fiunt; in Verr. Act.* I, 10, 29: *te non fato, ut ceteros ex vestra familia, sed*

cidas habere, ut sceleratissimus omnium, et ipse Phraha-
tes nomine, rex statueretur.

CAP. V. Itaque statim, quasi nollet mori, patrem in- 1
terfecit; fratres quoque omnes triginta trucidat. Sed nec 2
in filiis cessant parricidia. Nam quum infestos sibi opti-
mates propter assidua scelera videret, ne esset qui nomi-
nari rex posset, adultum filium interfici iubet. Huic An- 3
tonius, propter auxilium adversus se et Caesarem latum,
bellum cum sedecim validissimis legionibus intulit: sed
graviter multis proeliis vexatus a Parthia refugit. Qua 4
victoria insolentior Phrahares redditus, quum multa cru-
deliter consuleret, in exilium a populo suo pellitur. Ita- 5
que quum magno tempore finitimas civitates, ad postre-
mum Scythas precibus fatigasset, Scytharum maxime
auxilio in regnum restituitur. Hoc absente regem Parthi 6
Tiridatem quendam constituerant: qui, audito adventu

*opera sup. consulens factum; ad Fam. XIV, 1, 3: quas ei fato facta
putarem, ferrem facilius. Ovid. Met. IX, 422: fata regunt deos et
Iovem; vergl. III, 176. XV, 584. XIV, 844. Ep. VI, 28. Valer.
Flac. IV, 432: quod pellere saevam*

Quondam fata luem dederunt Aquilone creatis

Vergl. Corne zu Lucan. II, 183 und die von Gronov zu Liv. XXVI, 41,
9 gesammelten Stellen.

CAP. V. §. 1. omnes triginta. Nach der Mehrzahl der Handschri-
ften hat man *omnes* vor *triginta* eingeschoben. Bongarsius hielt *trigin-*
ta für eine unpassende Glosse, weil Phrahares ja selbst einer von den
dreissig Brüdern gewesen sei; wogegen Bernegger richtig bemerkt, dass
die alten Schriftsteller bisweilen bei Erwähnung einer Corporation von
Menschen, obgleich davon einer ausgenommen wird, nächher dennoch
die ganze Zahl beibehalten, als wenn der vorher Ausgenommene mit
eingeschlossen wäre. So in dem ersten Briefe an die Corinthier c. 15,
5: καὶ ὅτι ἕκαστος, ὡς ἓν Κεφάλαιον, ἑστὶ τοῖς σώματι. Vergl. die Interpre-
ten zu Valer. Max. IX, 2, 6.

§. 5. Scytharum maxime auxilio. So lesen zwei Handschriften und
die Ed. Rom. Gewöhnlich steht in den Ausgaben *maximo*, welches ich
an unserer Stelle nicht geradezu verwerfen möchte. Eine gleiche Ver-
wechslung in den Handschriften hatten wir XXIV, 8, 14: *super haec
maxime pervigilii malum*, wo die Anmerkung nachzusehen ist. Auch
findet sich dieselbe bei Div. III, 45: *Quum multitudo Icili maxime
interventu resisti posse Appie crederet.* Vergl. Drakenb. zu V, 40, 5:
Alia maxime plebis turba.

Seytharum, cum magna amicorum manu ad Caesarem, in Hispaniam bellum tunc temporis gerentem, profugit, obsidem Caesari minimum filium Phrahatis ferens, quem
 7 negligentius custoditum rapuerat. Quo cognito, Phraha-
 tes legatos statim ad Caesarem mittit, *servum suum Ti-*
 8 *ridatem, et filium remitti sibi postulat.* Caesar, et le-
 gatione Phrahatis audita, et Tiridatis postulatis cognitis,
 (nam et ipse restitui in regnum desiderabat, *iuris Roma-*
norum futuram Parthiam affirmans, *si eius regnum*
muneris eorum fuisset) *neque Tiridatem dediturum se*
Parthis dixit, neque adversus Parthos Tiridati auxilia
 9 *daturum.* Ne tamen per omnia nihil a Caesare obtentum
 videretur, Phrahati filium sine pretio remisit; et Tiri-
 dati, quoad manere apud Romanos vellet, opulentum
 10 sumptum praeberi iussit. Post haec finito Hispaniensi
 bello, quum in Syriam ad componendum Orientis statum
 venisset, metum Phrahati incussit, ne bellum Parthiae
 11 vellet inferre. Itaque tota Parthia captivi ex Crassiano
 sive Antonii exercitu recollecti, signaque cum his milita-
 ria Augusto remissa. Sed et filii nepotesque Phrahatis
 obsides Augusto dati; plusque Caesar magnitudine nomi-
 nis sui fecit, quam armis alius imperator facere potuisset.

§. 6. *in Hispaniam.* Ich habe die gewöhnliche Lesart beibehalten; wiewohl mehrere Handschriften *in Hispania* geben, welches von einigen Herausgebern aufgenommen worden ist. S. die Anmerk. zu III, 1, 1: *ballo in Graeciam infelicitè gesto.*

§. 10. *metum Phrahati incussit.* Einige ältere Ausgaben lesen *in-*
iunxit, welches Forstius zu voreilig aufgenommen hat. IX, 7, 11: *in-*
cussa populo superstitione. Liv. XXXIII, 26, 9: *repentinæque eorum*
audacia terrorem hosti, paulo ante ultro lacessenti, *incussit.*
 XXXI, 84, 3: *id metum pigritiamque incussit.* Vergl. zu XXXVII,
 7, 8.

LIBER XLIII.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Romani imperii initia. Urbis origo. Primi Italiae cultores et reges.
2. Rhea, Numitoris filia, Romulum et Remum parit, qui mira ratione educati emergunt.
3. Roma a Romulo et Remo condita: senatus constitutus: raptae Sabinae: vicini subacti. Phocaeenses Tarquinii temporibus Massiliam condent, Liguribus invidentibus.
4. Varia Massiliensium fortuna, et felices successus.
5. Eorundem bella et foedera: itemque benevolentia et munificentia in Romanos.

CAPUT I.

PARTHICIS, Orientalibusque, ac totius propemodum orbis rebus expeditis, ad initia Romanae urbis Trogus, velut

Lib. XLIII.

CAP. I. §. 1. *rebus expeditis*. Mehrere Handschriften und alten Ausgaben lesen *explicitis*, welches offenbar eine Glosse von *expeditis* ist. *Expedire* in der Bedeutung von *explicare*, *exponere* kommt auch anderwärts vor. Sall. Iag. 5, 3: *Sed plusquam huiusmodi rei initium expedio*. Pomp. Mela Prooem. §. 2: *At primo quidem quae sit forma Potius, quae maximae Partes, quo singulari modo sint atque habeantur, expediam*. Terent. Eun. IV, 4, 17: *agedum, hoc mihi expedi: primum, unde habes istam vestem*. V, 6, 20: *sed istuc, quidquid est, primum expedi*. Appul. Apol. 484: *quod, cur quaeque facta sint, expediant*. Phaedr. Fab. III, 14, 6: *Heus, inquit, sapiens expedi, quid fecerim*. IV, 5, 14: *Iuris peritos consulit, nemo expedit*. Cic. N. D. I, 4: *Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero literis manderemus, nihil est quod expedire tam facile possimus*. Virg. Georg. IV, 149:

*Nunc age, naturas apibus quas Iupiter ipse
Addidit, expediam.*

post longam peregrinationem domum revertitur, ingrati
 2 civis officium existimans, si, quum omnium gentium res
 gestas illustraverit, de sola tantum patria taceat. Brevi-
 ter igitur initia Romani imperii perstringit; ut nec modum
 propositi operis excedat, nec utique originem urbis, quae
 3 est caput totius orbis, silentio praetermittat. Italiae cul-
 tores primi Aborigines fuere, quorum rex Saturnus tantae
 iustitiae fuisse traditur, ut neque servierit sub illo quis-
 quam, neque quidquam privatae rei habuerit; sed omnia
 communia et indivisa omnibus fuerint, veluti unum cunctis
 4 patrimonium esset. Ob cuius exempli memoriam cautum
 est, ut Saturnalibus, exaequato omnium iure, passim in
 5 conviviis servi cum dominis recumbant. Itaque Italia regis
 nomine *Saturnia* appellata est; et mons, in quo ha-
 bitabat, *Sartunius*: in quo nunc, veluti a Iove pulso se-
 6 dibus suis Saturno, Capitolium est. Post hunc tertio lo-
 co regnasse Faunum ferunt, sub quo Evander ab Arca-
 diae urbe Pallanteo in Italiam cum mediocri turba popu-
 larium venit: cui Faunus et agros, et montem, quem ille
 7 postea *Palatium* appellavit, benigne assignavit. In huius
 radicibus templum Lyceo, quem Graeci *Pana*, Romani
Lupercum appellant, constituit: ipsum Dei simulacrum
 nudum caprina pelle amictum est, quo habitu nunc Ro-
 8 mae Lupercalibus decurritur. Fauno fuit uxor nomine
 Fatua, quae assidue divino spiritu impleta, velut per fu-
 rorem futura praemonēbat. Unde adhuc, qui inspirari

ingrati civis officium. Man hat nicht nöthig *indiciu* zu ändern, wie Freinsheim wollte, oder *officiu* nach Scheffer gar zu streichen. *Officiu* ist bisweilen im Allgemeinen die Verrichtung, Geschäft, die Handlung, in welcher sich die Eigenthümlichkeit einer Person und Sache ausspricht. Ctc. *Fin.* IV, 14, 36: *Quum enim constet inter omnes, omne officium munusque sapientiae in hominis vultu esse occupatum.*

§. 8. *futura praemonēbat.* Grönev wollte die durch handschriftliche Auctorität nur schwach unterstützte Lesart *praecinebat*, welches an unserer Stelle nur eine fremde Aenderung zu seyn scheint, wiewohl *canere* sonst in dieser Verbindung häufig vorkommt. S. die *Anmerk.* zu VII, 6, 2. — Ovid. *Met.* XV, 782:

Signa tamen luctus dans haud incerta futuri:

Arma ferunt nigras inter crepiscantia nubes

solent, *fatuari* dicuntur. Ex filia Fauni et Hercule, qui 9
eodem tempore, extincto Geryone, armenta, victoriae
praemia, per Italiam dacebat, stupro conceptus Latinus
procreatur. Quo tenente regnum Aeneas ab Ilio, Troia 10
a Graecis expugnata, in Italiam venit; statimque bello ex-
ceptus, quum in aciem exercitum eduxisset, ad colloquium
vocatus, tantam admirationem sui Latino praebeuit, ut et
in societatem regni reciperetur, et, Lavinia in matrimo-
nium ei data, gener adscisceretur. Post haec commune 11
utriusque bellum adversus Turnum, Rutulorum regem,
propter fraudatas Laviniae nuptias, fuit: in quo et Tur-
nus et Latinus interierunt. Igitur quum Aeneas iure vi- 12
ctoriae utroque populo potiretur, urbem ex nomine ux-
oris Lavinium condidit. Bellum deinde adversus Mezen- 13
tium, regem Etruscorum, gessit: in quo quum ipse occi-
disset, in locum eius Ascanius filius successit; qui, Lavi-
nio relicto, Longam Albam condidit, quae trecentis an-
nis caput regni fuit.

CAP. II. Post multos deinde urbis huius reges ad po- 1
stremum Numitor et Amulius regno potiti sunt. Sed Amu- 2
lius, quum aetate priorem Numitorem oppressisset, filiam
eius Rheam in perpetuam virginitatem, ne quis vindex re-
gni sextus virilis ex gente Numitoris oriretur, demersit;
addita iniuriae specie honoris, ut non damnata, sed sa-
cerdos electa videretur. Igitur clausa in luco Marti sacro 3
duos pueros, incertum stupro, an ex Marte conceptos,
enixa est. Quo cognito Amulius, multiplicato metu pro- 4
ventu duorum, pueros exponi iubet; et puellam vinculis

*Terribilesque tubas auditaeque cornua coelo
Praemonuisse nefas.*

Heroid. XVII, 240:

*Et vatum timo monitus, quos igne Pelasgo
Ilion arsuram praemonuisse ferunt.*

§. 11. *propter fraudatas nuptias.* *Fraudare* ist hier soviel als *do-*
cesqiv; gewöhnlich sagt man *fraudare aliquem aliqua re*; seltener *frau-*
dare aliquid. *Caes. B. C. III, 59: despiciabant suos stipendiumque*
equitum fraudabant. *Hygin. Fab. LXXXIX: Quod et ipsum Laome-*
don fraudavit, wo *Muncker* nachzusehen ist.

- 5 enerat, ex quorum iniuria decessit. Sed Fortuna, origi-
 6 ni Romae prospiciens, pueros lupae alendos obtulit;
 quae, amissis catulis, distenta ubera exinanire cupiens,
 6 nutriceam se infantibus praebeuit. Quam saepius ad parvulos,
 veluti ad catulos, reverteretur, rem Faustulus pastor
 animadvertit, subtractosque feræ inter greges pecorum
 7 agresti vita nutrit. Martios pueros fuisse, sive quod in
 luce Martis enixi sunt, sive quod a lupa, quae in tutela
 Martis est, nutriti, velut manifestis argumentis creditum.
 8 Nomina pueris, alteri *Remo*, alteri *Romulo* fuere. Adultis
 inter pastores, de virtute quotidiana certamina et vires
 9 et perniciatorem auferre. Igitur quum latrones a rapina
 pecorum industrie frequenterque submoverent, Remus ab
 iisdem latronibus captus, veluti ipse esset, quod in aliis
 prohibebat, regi offertur: crimini datur, quasi greges
 Numitoris infestare solitus esset. Tunc a rege Numitori in
 10 ultionem traditur. Sed Numitor adolescentia iuvenis per-
 motus, et in suspicionem expositi nepotis adductus, quum
 eam nunc lineamentorum filiae similitudo, nunc aetas ex-
 positionis temporibus congruens anxium tenerent, repente
 Faustulus cum Romulo supervenit: a quo, cognita ori-
 gine puerorum, facta conspiratione, et adolescentes in
 ultionem maternas necis, et Numitor in vindictam erepti
 regni armantur.
- 1 CAP. III. Occiso Amulio, regnum Numitori restitui-
 2 tar, et urbs Romana ab adolescentibus conditur. Tunc
 et senatus centum seniorum, qui *Patres* dicti sunt, con-
 stituitur: tunc et vicinis, connubia pastorum dedignantur.

CAP. II. §. 7. *Martios pueros fuisse.* Ohne allen Grund wollte Scheffer ändern *Martis eos*. Bekannt ist die Benennung des Romulus und Remus bei Ovid. *Fäst.* III, 59: *Martia ter senos proles adoleverat annos.* Auf gleiche Weise heisst es von dem römischen Volke bei Flor. III, 3, 2: *potentes ut Martius populus aliquid sibi terrae daret;* wofür Sil. Ital. XII, 582. *Populus Martigena* sagt. Liv. X, 27, 9: *Hinc victor Martius lupus, integer et intactus, gentis nos Martiae et conditoris nostri admonuit.* Vergl. Duker zu Liv. XXXVIII, 17, 18.

enixi sunt. In passivem Sinne. S. die Anmerk. zu VII, 8, 2. und XXX, 2, 4.

bus, virgines Sabinae rapiuntur; finitimisque populis ar-
 mis subiectis, primum Italiae, et mox orbis imperium
 quæsitum. Per ea adhuc tempora reges hastas pro dia- 3
 demato habebant, quas Graeci *sepectra* dixerunt. Nam et
 ab origine rerum pro Diis immortalibus veteres hastas co-
 lacere: ob cuius religionis memoriam adhuc Deorum simu-
 lacris hastae adduntur. Temporibus Tarquinii regis ex 4
 Asia Phocensium iuventus, ostio Tiberis invecta, amici-
 tiam cum Romanis innoxia: inde in ultimos Galliae sinus na-
 vibus provecta Massiliam inter Ligures et feras gentes Gal-
 lorum condidit; magnasque res, sive dum armis se ad-
 versus Gallicam feritatem tuerentur, sive dum ultro laces-
 cunt, a quibus fuerant ante lacesiti, gesserunt. Nam- 5
 que Phocenses exiguitate ac macie terrae coacti studio-
 sius mare, quam terras exercuere: piscando, mercando,
 plerumque etiam latrocinio maris, quod illis temporibus
 gloriae habebatur, vitam tolerabant. Itaque in ultimam 6
 Oceani oram procedere ausi in sinum Gallicum ostio Rho-
 dani amnis devenere: cuius loci amoenitate capti, reversi 7
 domum, referentes quae viderant, plures sollicitavere.
 Duces classis Simos et Protis fuere. Itaque regem Seg- 8
 brigiorum, Nannum nomine, in cuius finibus urbem con-
 dere gestiebant, amicitiam petentes conveniunt. Ferte 9
 eo die rex occupatus in apparatu nuptiarum Gyptis filiae
 erat; quam, more gentis, electo inter epulas genero, nu-
 ptum tradere illic parabat. Itaque quum ad nuptias invi- 10
 tati omnes proci essent, rogantur etiam Graeci hospites

Cap. III. §. 3. *Per ea adhuc tempora.* Adhuc wird auch von einer
 vergangenen Zeit in der Erzählung gebraucht. I, 1, 5: *rudes adhuc
 ad resistendum populos terminos usque Libyde perdomuit.* §. 10: *Hoc oc-
 ciso et ipse decessit relicto impubere adhuc filio Ninya.*

§. 4. *Phocensium.* S. die Anmerk. zu XXXVII, 1, 1.

§. 10. *proci essent.* Diese richtige Lesart hat Graevius nach eini-
 gen alten Ausgaben hergestellt. Sonst wurde *processissent* gelesen, wel-
 ches weder der Latinität angemessen ist, noch einen vernünftigen Sinn
 giebt, indem *omnes* zu unbestimmt steht. Die Lesart *processissent* ist
 dadurch entstanden, dass die einzelnen Wörter von den Abschreibern
 nicht getrennt wurden, wie dies häufig auch in andern Fällen geschehen
 ist. So lesen fast alle Handschriften bei Liv. IV, 37, 6: *quod victoria*

- 11 ad convivium. Introducta deinde virgo, quum iuberetur a patre aquam porrigere ei, quem virum eligeret, tunc omissis omnibus ad Graecos conversa aquam Proti porrigit; qui factus ex hospite gener locum condendae urbis
- 12 a socero accepit. Condita igitur Massilia est prope ostia Rhodani amnis, in remoto sinu, veluti in angulo maris.
- 13 Sed Ligures incrementis urbis invidentes, Graecos assiduis bellis fatigabant; qui pericula propulsando in tantum enituerunt, ut, victis hostibus, in captivis agris multas colonias constituerent.
- 1 CAP. IV. Ab his igitur Galli et usum vitae cultioris, deposita et mansuefacta barbaria, et agrorum cultus, et
- 2 urbes moenibus cingere didicerunt. Tunc et legibus, non armis vivere; tunc et vitem putare, tunc olivam serere

populi adversus victos duxisset, statt des richtigen *dux esset*, welches sich nur in einer Handschrift findet. Andere Nachweisungen in dieser Hinsicht findet man bei *Drakenb.* zu *Liv.* I, 49, 9.

rogantur — ad convivium. I. e. *rogantur, ut veniant ad convivium*. Allerdings ein Germanismus, welchen ich jedoch nicht mit *Graevius* durch die Aenderung *vocantur* verdrängen möchte, da auch in andern Verbindungen diese, wenn man will, elliptische Art zu reden vorkommt; besonders wird *promittere ad coenam* so gebraucht von dem, *qui promittit se ad coenam venturum esse*; und im Gegentheil *renuntiare ad coenam* von dem, *qui dicit se ad coenam non venturum esse*. Vergl. *Plaut. Menaech.* V, 2, 43: *Una opera prohibere, ad coenam ne promittat, postules.* *Stich.* IV, 2, 16: *Ad coenam hercle alio promisi foras.* *Cic. de Orat.* II, 7, 27: *Quidnam? inquit Catulus. Ut hic sitis hostie. Tum quum ille dubitaret, quod ad fratrem promiserat etc.* *Plaut. Stich.* IV, 2, 18: *Iube domi coenam coqui atque ad illum renuntiare.* *Senec. Suas.* 2. p. 19: *Ego illi ad prandium promississem, ad coenam renuntiassem.* Vergl. *Vorstius de Lat. falso susp.* c. 17. p. 180.

§. 13. *captivis agris*. Eine Handschrift und die Ed. Iunt. lesen *captis*, welches nicht mit *Graevius* vorzuziehen, sondern vielmehr als eine spätere Aenderung anzusehen ist. Gemeiniglich wird zwar *captivus* von Menschen, *captus* aber von Sachen gebraucht. Allein dieser Unterschied ist nicht immer von den Alten beobachtet worden. So hatten wir II, 8, 3: *classe captiva*. V, 7, 2: *captivas naves*; vergl. *Caes. B. C.* II, 5. *Sall. Fragm. hist.* IV. p. 983. ed. Cort.: *post Attalum custodem agri captivi sumptibus et contumeliis ex rege miserrimum servorum effecere*. Vergl. *Drakenb.* zu *Liv.* VI, 22, 4.

consueverunt: adeoque magnus et hominibus et rebus im-
 positus est nitor, ut non Graecia in Galliam emigrasse, sed
 Gallia in Graeciam translata videretur. Mortuo rege 3
 Nanno Segobrigiorum, a quo locus acceptus condendae
 urbis fuerat, quum regno filius eius Comanus successisset,
 affirmat Ligur quidam, *quandoque Massiliam exitio fi-*
nitimis populis futuram, opprimendamque in ipso ortu,
ne max validior ipsum obrueret. Subnectit et illam fa- 4
 balam: *Canem aliquando partu gravidam locum a pa-*
store precario petisse, in quo pareret: quo obtento, ite-
rato petisse, ut sibi educare eodem in loco catulos lice-
ret: ad postremum, adultis catulis, fultam domestico
praesidio, proprietatem loci sibi vindicasse. Non ali- 5
 ter Massilienses, qui nunc inquilini videantur, *quando-*
que dominos regionum futuros. His incitatus rex insi- 6
 dias Massiliensibus instruit. Itaque sollemni Floraliorum
 die multos fortes ac strenuos viros hospitii iure in urbem
 misit; plures sirpeis latentes, frondibusque supertectos
 induci vehiculis iubet; et ipse cum exercitu in proximis 7
 montibus delitescit; ut, quum nocte a praedictis apertae
 portae forent, tempestive ad insidias adesset, urbemque
 somno ac vino sepultam armatis invaderet. Sed has insi- 8
 dias mulier quaedam, regis cognata, prodidit, quae adul-
 terare cum Graeco adolescente solita, in amplexu invenis,
 miserata formam eius, insidias apernit, *periculumque de-*

Cap. IV. §. 7. *a praedictis.* Von den vorher genannten. *Prædicere*
 in der Bedeutung von *ante, supra dicere, ante mentionem facere*, hat
 Ruhnken zu Vellei. Pat. II, 21. p. 135 mit Recht gegen Burmann zu
 Valer. Flac. VII, 72 der bessern Latinität zu vindiciren gesucht, so dass
 wir auch an unserer Stelle Gronov's Aenderung, *nocte praedicta*, kei-
 nesweges bedürfen. Vellei. Pat. I, 4, 1: *Chalcidenses, orti, ut prae-*
diximus, Atticis; und so oft bei Velleius. Pat. H. N. XII, 16: *Sam-*
bracena praedictis caret villis. 8. Ruhnken ad l. l.

armatis invaderet. Schwierlich ist dies die richtige Lesart; ich
 glaube, dass entweder *armatis* nach der Krakauer Handschrift, oder,
 was noch besser scheint, *armis* gelesen werden müsse.

§. 8. *miserata formam.* So lesen die alten Ausgaben, denen auch Bur-
 mann gefolgt ist. Für die gewöhnliche Lesart, *miserata formae*, spre-
 chen fast sämtliche Handschriften. Zwar verbinden spätere Schrift-

9 *clivare* lubet. Ille rem statim ad magistratus deferat, at-
 que ita patefactis insidiis, cuncti Ligures comprehendun-
 10 tur, latentesque de sirpeis protrahuntur. Quibus omni-
 bus interfectis, insidianti regi insidiae tenduntur. Caesa
 11 sunt cum ipso rege hostium septem millia. Exinde Mas-
 silienses festis diebus portas claudere, vigiliis agere, sta-
 tiones in muris observare, peregrinos recognoscere, ca-
 ras habere, ac velati bellum habeant, sic urbem pacis
 12 temporibus custodire. Adeo illic bene instituta, non tem-
 perum necessitate, sed recto faciendi consuetudine ser-
 vantur.

1 CAP. V. Post haec magna illis cum Liguribus, magna
 cum Gallis fuisse bella: quae res et urbis gloriam auxit,
 et virtutem Graecorum, multiplicata victoria, celebrem
 2 inter finitimos reddidit. Carthaginensium quoque exer-
 citus, quam bellum captis piscatorum navibus ortum es-
 3 set, saepe fuderunt, pacemque victis dederunt; cum Hi-
 spanis amicitiam iunxerunt; cum Romanis prope ab initio
 conditae urbis foedus summa fide custodierunt; auxiliis-
 que in omnibus bellis industrie socies iuverant. Quae res
 illis et virium fiduciam auxit, et pacem ab hostibus prae-
 4 stitit. Quum igitur Massilia et fama rerum gestarum, et
 abundantia opum, et virium gloria virente floreret, re-
 pente finitimi populi ad nomen Massiliensium defendendam,
 velati ad commune extinguendum incendium, concour-
 5 runt. Dux consensu omnium Catumandus regulus eligi-
 tar: qui, quam magno exercitu lectissimorum virorum ur-
 bem hostium obsideret, per quietem specie torvae mulie-

steller miserari auch mit dem Genitiv, wie dies *Munch.* zu *Hygin.*
Feb. XCVIII und *Drakenb.* zu *Sil. Ital.* XI, 831 mit Beispielen gezeigt
 haben; allein wohl keinesweges unser Schriftsteller, welcher sonst sprach-
 gewisses es mit dem Accusativ verbindet, wobei die Abweichungen, die
 von späterer Hand herrühren in einzelnen Handschriften an einigen
 Stellen, wie V, 9, 7, wo auch *crudelis* gefunden wird, und XV, 3, 5,
 wo mehrere Codd. *miseratus* lesen, nicht entscheiden können. Vergl.
 VIII, 5, 13. XII, 5, 4. XXVII, 1, 5. XXVIII, 4, 12. 8. *Servius*
 zu *Virg. Aen.* I, 597.

CAP. V. §. 6. *petitoeque*. 8. die *Anmerk.* zu XXXII, 1, 9: *quassio*
prius.

ris, quae se Deam dicebat, exterritus ultro pacem cum Massiliensibus fecit; petitoque ut intrare illi urbem, et 6 Deos eorum adorare liceret, quum in arcem Minervae venisset, conspecto in porticibus simulacro Deae, quam per quietem viderat, repente exclamat, *illam esse, quae se nocte exterruisset; illam, quae recedere ab obsidione iussisset*; gratulatusque Massiliensibus, quod animadver- 7 teret, eos ad curam Deorum immortalium pertinere, tor- que aureo donata Dea, in perpetuum amicitiam cum Mas- siliensibus iunxit. Parta pace, et securitate fundata, re- 8 vertentes a Delphis Massiliensium legati, quo missi mune- ra Apollini tulerant, audierunt urbem Romanam a Gallis captam incensamque. Quam rem domi nuntiatam publi- 9 co funere Massilienses prosecuti sunt; aurumque et argen- tum publicum privatamque contulerunt, ad explendum pondus Gallis, a quibus redemptam pacem cognoverant. 10 Ob quod meritum et immunitas illis decreta, et locus spec- tatorum in senatu datus, et foedus aequo iure percus- sum. In postremo libro Trogus maiores suos a Vocon- 11 tiis originem ducere; avum suum Trogum Pompeium, Sertoriano bello, civitatem a Cn. Pompeio percepisse di- cit; patrum, Mithridatico bello, terras equitum sub eo- 12 dem Pompeio duxisse; patrem quoque sub Caio Caesare militasse, epistolarumque et legationum, simul et annuli curam habuisse.

§. 10. in senatu. I. e. loco, ex quo senatores spectabant, inter senatores. Auf gleiche Weise sagt Sueton. Claud. c. 25: *quum animadvertissent Parthos et Armenios sedentes in senatu*. Domit. c. 8: *licentiam theatralem promiscue in equite spectandi inhibuit*. Nero c. 12: *deinde in orchestra senatumque descendit*. Dieselbe Art zu reden findet sich bei den Griechen. Aristoph. Av. 798: *ὁπῶς τὸν ἀνδρα τῆς γυναικὸς ἐν βουλευτικῷ*. S. Casaubon. ad Suet. Claud. l. l. Schwerlich wird man also in senatu mit Kalbe erklären können „durch einen Senate- beschluss.“

LIBER XLIV.

BREVIARIUM CAPITUM.

1. Hispaniae nomen, situs, fertilitas, amnes, claustra, forma, salubritas.
2. Hispanorum mores: primus dux Viriatus.
3. Equarum Lusitanicarum fabula. Gallaecorum origo, divitiae, et miranda.
4. Habidis, Gallaeciae et finitimarum regionum principis; origo et conservatio, atque prudens regni administratio; item Geryonis, qui triplicis naturae fabulis dictus, regnum.
5. Carthaginensium imperium. Praeclari eorundem duces violenta morte perierunt. Hispanos domat Caesar Augustus.

CAPUT I.

1. **H**ISPANIA sicuti Europae terminos claudit, ita et huius
- 2 operis finis futura est. Hanc veteres ab Ibero anne primum *Iberiam*, postea ab Hispano *Hispaniam* cognominaverunt. Haec inter Africam et Galliam posita Oceani freto et Pyrenaeis montibus clauditur. Sicut minor utra-
- 4 que terra, ita utraque fertilior. Nam neque, ut Africa,

Lib. XLIV.

CAP. I. §. 2. *ab Ibero — ab Hispano.* Bei Benennungen von etwas wird häufig die Präposition *a* gebraucht. VII, 1, 1: *Macedonia ante a nomine Emathionis regis — Emathia cognominata est.* XXXVI, 2, 2: *Nomen urbi a Damasco rege inditum.* Liv. I, 34, 3: *puero — ab inopia Egerio inditum nomen.* An andern Stellen wird dafür *ex* gebraucht, wie XXIII, 1, 12: *Bruttiosque se ex nomine mulieris vocaverunt.* XXX, 5, 9: *ex nomine ducis gentes Raetorum condiderunt.* XLIII, 1, 12: *urbem ex nomine uxoris Lavinium condidit.* Anon. Liberal. c. 8: *ἐκ τούτης καὶ Λαῖνος πόλις ἐν Ἰταλίᾳ Σούβαρις ἐτίθει.* Vergl. Muncker zu Hygin. Fab. V, p. 21.

violento sole torretur, neque, ut Gallia, assiduis ventis fatigatur; sed media inter utramque, hinc temperato calore, inde felicibus et tempestivis imbribus in omnia frugum genera foecunda est: adeo ut non ipsis tantum incolis, verum etiam Italiae, urbique Romanae cunctarum rerum abundantiam sufficiat. Hinc enim non frumenti 5 tantum magna copia est, verum et vini, mellis, oleique; nec ferri solum materia praecipua est, sed et equorum pernice greges: nec summae tantum terrae laudanda bona, verum et abstrusorum metallorum felices divitiae. Iam lini spartique vis ingens; minii certe nulla feracior terra. In hac cursus amnium non torrentes rapidique, ut no- 7 ceant; sed lenes, et vinetis campisque irrigui, aestuariisque Oceani affatim piscosi, plerique etiam divites auro, quod in balucibus vehunt. Uno tantum Pyrenaei montis 8 dorso adhaeret Galliae; reliquis partibus undique in orbem mari cingitur. Forma terrae prope quadrata, nisi 9 quod artantibus freti litoribus in Pyrenaeum coit. Porro Pyrenaei montis spatium sexcenta millia passuum efficit. 10

§. 5. *summae tantum terrae.* Weniger passend wurde sonst *summa* gelesen. Mehrere Orts- und Zeitbestimmungen werden durch Adjectiva ausgedrückt, so dass eine Erklärung durch *pars* gemacht werden kann. *Summa terra* ist demnach soviel als *summa pars terrae*, die Erdoberfläche. Gronov hat schon verglichen *Senec. Benef. IV, 6: Latentium divitiarum in summa terra signa disposuit.* Ep. 90: *Quum incendio silvarum adusta tellus in summo venas iacentes liquefacta fudisset.* Varro R. R. I, 29: *radices, quae in summa terra sunt, praecidi.* Plin. XXI, 2: *Abrotono radix una et alte descendens, ceteris in summa terra haerens.* Ebenso steht *summu scutum* bei Liv. IX, 40, 2, wo Drakenborch nachzusehen ist. Eine treffliche Erläuterung dieses Sprachgebrauchs giebt Bremi zu *Corn. Con. 1, 1*: „Entweder werden nämlich mehrere Ganzen, Grössen u. s. w. mit einander oder Eine Grösse mit ihren Theilen verglichen, so dass z. B. *summa arbor* der höchste Baum, in Vergleichung mit andern Bäumen, oder der höchste Theil des einzigen Baumes, in Vergleichung mit seinen übrigen Theilen seyn kann.“ Vergl. Zumpt *Gr. Cap. 84, 4. §. 685.*

§. 7. *in balucibus.* D. i. in Goldland. Diese ohne Zweifel richtige Lesart verdankt man der Vermuthung des *Salmasius ad Solin. p. 277.* Die gewöhnliche Lesart der Handschriften und alten Ausgaben, *in paludibus*, ist sinnlos.

Salubritas coeli per omnem Hispaniam aequalis, quia aëris spiritus nulla paludum gravi nebula inficitur. Huc accedunt et marinae aurae undique versus assidui flatus, quibus omnem provinciam penetrantibus, eventilato terrestri spirita, praecipua hominibus sanitas redditur.

- 1 CAP. II. Corpora hominum ad incediam laboremque,
- 2 animi ad mortem parati. Dura omnibus et adstricta parsimonia. Bellum, quam otium malunt, si extraneus deest,
- 3 domi hostem quaerunt. Saepe tormentis pro silentio rerum creditarum immortui: adeo illis potior taciturnitatis
- 4 cura, quam vitae. Celebratur etiam bello Punico servi illius patientia, qui ultus dominum inter tormenta risu exsultavit, serenaque laetitia crudelitatem torquentium vicit.
- 5 Velocitas genti pervix, inquit animus: plurimis militares
- 6 equi, et arma, sanguine ipsorum cariora. Nullus in fe-

§. 10. *paludum*. Andere Ausgaben lesen nach einigen Handschriften *paludum*, wie bei *Caes. B. G. IV*, 38, wo jedoch auch die Variante *paludum* gefunden wird, und bei *Pomp. Mela III*, 3, 3, und an einigen andern Stellen, jedoch selten ohne Varianten. Diejenigen Wörter, welche auf *s* ausgehen, vor welchem noch eine *lingualis* steht, haben im Genitiv des Plurals *ium*; richtiger also *paludum*. Daher ist auch von *civitas* diese Form vorzuziehen, welche sich nicht allein im ganzen Livius, sondern auch durchgängig im Justin findet, wiewohl an einzelnen Stellen einige Ausgaben *civitatum* lesen. So ist auch mit Recht von *Heusinger* bei *Cic. Off. III*, 18 ext. die Lesart *fraudium* vorgezogen worden. Von obiger Regel machen aber diejenigen Wörter eine Ausnahme, welche im Genitiv eine kurze Penultima annehmen, wie *miles*, *oboes*, *pes*, *pecus* etc., und die auf *us* mit langer Penultima, so wie auch *laus* gewöhnlich nur *laudum* bildet.

CAP. II. §. 3. *potior taciturnitatis cura*. So wird jetzt in den bessern Ausgaben nach vier Handschriften gelesen, denen die Krakauer beitrith; sonst *fortior* — *cura*. Ob sich diese Verbindung durch Beispiele vertheidigen lasse, möchte sehr bezweifelt werden. Dagegen bei *Liv. XLII*, 47, 9: *Vixit tamen ea pars senatus, cui potior utilis, quam honesti cura esset*.

§. 5. *inquit animus*. Auch hier haben, wie an andern Stellen, die Abschreiber in einigen Handschriften *inquit* in das bekanntere *inquies* verändert. *Vellei. Pat. II*, 78: *in quo tamen animus inquies manere non potuit*. *S. Corte zu Ball. Fragm. p. 934*. *Oudendorp zu Appulei. Met. II. p. 128*. *Ruhnken zu Vellei. Pat. II*, 68. *p. 800*. Doch haben wir auch oben *XLI*, 3, 8: *Semper aut in externos aut in domesticos motus inquieti*.

stos dies epularum apparatus. Aqua calida lavari, post secundum bellum Punicum a Romanis didicere. In tanta 7 seculorum serie nullus illis dux magnus praeter Viriatum fuit; qui annis decem Romanos varia victoria fatigavit: adeo feris proplora, quam hominibus, ingenia geruat. Quem ipsum, non iudicio populi electum, sed ut cavendi- 8 scientem, declinandorumque periculorum peritum, secuti sunt. Cuius ea virtus continentiaque fuit, ut, quam consulares exercitus frequenter vicerit, tantis rebus gestis, non armorum, non vestis cultum, non denique victum mutaverit; sed in eo habitu, quo primum bellare coepit, perseveravit, ut quivis gregarius miles ipso imperatore opulentior videretur.

CAP. III. In Lusitanis iuxta fluvium Tagum vento 1 equas foetus concipere multi auctores prodidere. Quae fabulae ex equarum foecunditate, et gregem multitudine natae sunt: qui tanti in Gallaecia et Lusitania, ac tam pernices visuntur, ut non immerito vento ipse concepti videantur. Gallaeci autem Graecam sibi originem asse- 2 runt: siquidem post finem Troiani belli Teucrum, morte Aiācis fratris invisum patri Telamoni, quum non reciperetur in regnum, Cyprum concessisse, atque ibi urbem nomine antiquae patriae Salaminam condidisse; inde, accepta opinione paternae mortis, patriam repetisse. Sed 3 quum ab Eurysace, Aiācis filio, accessu prohiberetur, Hispaniae litoribus appulsum loca, ubi nunc est Carthago Nova, occupasse; inde Gallaeciam transisse, et positis sedibus genti nomen dedisse. Gallaeciae autem portio 4 *Amphilochi* dicuntur. Regio cum aeris ac plumbi uberima, tum et minio, quod etiam vicino flumini nomen de-

CAP. III. §. 2. *nomine antiquae patriae.* Wopkern wollte vor nomine die Präposition *ex* einschließen; welches vielleicht nicht nöthig, wenn gleich sonst gewöhnlicher ist. B. die *Anmerk.* zu c. 1. §. 2. Vergl. XLIII, 1, 5: *Itaque Italia regis nomine Saturnis appellata* vet. Hin- sichts der Lesart *Salamina*, welche sich in einigen Handschriften findet, ist die *Anmerk.* zu II, 6, 12 nachzusehen.

§. 4. *tum et minio.* Auffallend ist der Wechsel der Construction, weshalb *Faber* auch *minii* ändern, *Schoffer* aber *minio* mit dem folgen- den *ditissima* verbinden wollte. Beides ist unnöthig; denn auch ander-

5 dit. Auro quoque ditissima, adeo ut etiam aratro fre-
 6 quenter glebas aureas excindant. In huius gentis finibus
 sacer mons est, quem ferro violari nefas habetur: sed si
 quando fulgure terra proscissa est, quod in his locis assi-
 dua res est, detectum aurum, velut Dei munus, collige-
 7 re permittitur. Feminae res domesticas, agrorumque
 8 culturas administrant; ipsi armis, et rapinis serviunt. Prae-
 cipua his quidem ferri materia, sed aqua ipso ferro vio-
 lentior, quippe temperamento eius ferrum acrius redditur;
 nec ullum apud eos telum probatur, quod non aut Bilbifi
 9 fluvio, aut Chalybe tingatur. Unde etiam *Chalybes* fluvii
 huius finitimi appellati, ferroque ceteris praestare dicuntur.
 1 CAP. IV. Saltus vero Tartesiorum, in quibus Titānas
 bellum adversus Deos gessisse proditur, incoluere Cune-
 tes; quorum rex vetustissimus Gargoris mellis colligendi
 2 usum primus invenit. Huic quum ex filiae stupro nepos

wärts findet ein solcher Wechsel der Construction statt. *Liv. V, 11, 14: quum fuga trepidum, plenum vulnorum ac pavore incidentem portis exercitum viderint*; wenn man hier nicht lieber *pavore* zu *incidentem* ziehen will. XXXII, 21, 22: *nostrorum ipsi vulnorum, si vultis, obliviscamur, caedes direptionesque bonorum Messenae in media Peloponneso factas*. *Sall. Jug. 84, 2: plerosque militiae, paucos fama cognitos accire*. *Cat. 33, 1: plerique patriae, sed omnes fama atque fortunis expertes sumus*, wo *Corte* nachzusehen ist. Vergl. *Drakenb. zu Liv. XXXVI, 3, 9. XXXVIII, 39, 10. Bruni zu Corn. Nep. Dat. c. 3, 1.*

§. 6. *quod in his locis etc.* So habe ich nach den meisten Handschriften schreiben zu müssen geglaubt, wiewohl der strengere Grammatiker die gewöhnliche Lesart *quae* vorziehen würde. Dass indess das Pronomen sich nicht immer an das nachfolgende Substantiv anschliesse, ist schon zu XVIII, 3, 11: *Id primum aliis videri furor*, bemerkt worden. Vergl. *Quintil. Declam. IV: Non fuit illud pugna*. *Virg. Aen. III, 173: Nec sopor illud erat*. *Ovid. Her. III, 8: quamvis hoc quoque tua culpa est*. II, 56: *Debuit hoc meriti summa fuisse mei*; und daselbst *Burm. Liv. II, 38, 5: si hoc profectio et non fuga est*; wo *Drakenborch* nachzusehen.

CAP. IV. §. 1. *proditur*. Ebenso XXII, 5, 12: *ut dicatur eos solos mortalium esse*, wo die Anmerkung zu vergleichen. *Liv. VIII, 24, 1: Eodem anno Alexandriam in Aegypto proditur conditam*. *Plin. H. N. XI, 20: Alveos nunquam ultra decem annos durasse proditur*. Vergl. *Drakenb. zu Liv. I, 31, 8.*

provenisset, pudore flagitii, variis generibus extinguere parvulum voluit: sed per omnes casus fortuna quadam servata ad postremum ad regnum tot periculorum miseratione pervenit. Primum omnium quum eum exponi iussisset, 3 et post dies ad corpus expositi requirendum misisset, inventus est vario ferarum lacte nutritus. Deinde relatum 4

§. 2. *periculorum miseratione*. Man hat hier nach der Ed. Iunt. *admiratione* ändern wollen, zumal da es im Folgenden §. 10 heisst: *Admiratione deinde tot casuum periculorumque ab eodem successor regni destinatur*. Dass allerdings *miri* und *miseri*, *mirari* und *miserari* häufig in den Handschriften verwechselt worden sind; ist von Oudendorp zu Appulei. *Met.* II. p. 100 genügend dargethan worden; welcher deshalb auch an unserer Stelle das *Simplex miseratione* setzen wollte. Indess haben sämtliche Handschriften die gewöhnliche Lesart, und die Unterstützungsstelle §. 10 folgt zu nahe, als dass sie nicht sogleich ein etwaniges Versehen eines Abschreibers hätte sogleich bemerken und berichtigen lassen sollen.

§. 3. *vario ferarum lacte*. Wir würden erwarten *variarum ferarum lacte*. Allein bisweilen verbanden die Alten ein Adjectum, welches eigentlich zu dem Genitiv gehört, mit dem regierenden Nomen. Die Stellen aus Iustin, welche hierher gehören, sind XXXI, 6, 8: *sperans cladem in Graecia acceptam nova posse victoriae gloria aboleri*. XXXIV, 2, 4: *et gravem luctus memoriam reliquerunt*. XVIII, 4, 10: *ne amplius ei mariti domus, cupidae oblivionis, gravem luctus imaginem renovet*. XLIV, 5, 5: *ulciscente domini iniustam necem*, nach welcher Stelle auch die sonst gewöhnliche Lesart XXXII, 8, 8: *innoxia Demetrii morte cruciabatur*, wiederherzustellen ist, obgleich Faber's Aenderung, *innoxii*, welche jetzt allgemein aufgenommen ist, durch einige Handschriften unterstützt wird. Dieselbe Versetzung des Adjectivi findet statt in der missverstandenen und heftig angegriffenen Stelle XI, 15, 11: *pro se iustam magis, quam gravem sepulturae veniam orare*. Cic. *Off.* II, 5, 18: *cohibere motus animi perturbatos*. Horat. *Sat.* I, 6, 9: *ante potestatem Tulli atque ignobile regnum*. Virg. *Aen.* I, 4: *saevae memorem Iunonis ob iram*, wo Guellius noch andere Beispiele aus Griechen und Römern gesammelt haben soll. Phaedr. *Fab.* IV, 23, 7: *et masronarum casta deliboscula*. I, 12, 11: *Lacerari coepit moribus saevis canum*. Namentlich geschah diese Versetzung des Adjectivi bei Bezeichnung der Gefässe mit Wein, wie *vetusta vini amphora*; welches nicht selten auch von uns in der Umgangssprache geschieht. Indess ist hierbei wohl zu bemerken, dass diese Versetzung nur dann stattfinden könne, wenn aus dem Prädikat des Objects im Genitiv auch auf das Object des regierenden Nomens dasselbe Prädikat gefolgert werden kann. So könnte

domum, tramite angusto, per quem armenta commicare
 consueverant, profici iubet; crudelis prorsus, qui precal-
 5 cari nepotem, quam simplici manto interfici maluit. Ibi
 quoque quum iriolatus esset, nec alimentis egeret, cani-
 bus primo ieiunis, et multorum dierum abstinence crucia-
 6 tis, mox etiam suibus obiecit. Haec quum non solum
 non noceretur, verum etiam quarundam uberibus alere-
 7 tur, ad ultimum in Oceanum abici iussit. Tum plane
 manifesto quodam numine inter furentes aestus, ac reci-
 procantes undas, velut nave, non fluctu veheretur, leni
 8 salo in litore exponitur: nec multo post cerva adfuit,
 quae ubera parvulo offerret. Inde denique, conversa-
 tione nutricis, eximia puero pernecitas fuit; interque cer-
 vorum greges diu montes saltusque haud inferior veloci-
 9 tate peragravit. Ad postremum laqueo captus regi dono
 datus est. Tunc et lineamentorum similitudine, et notis
 corporis, quae iniustae parvulo fuerant, nepos agnitus.
 10 Admiratione deinde tot casuum periculorumque ab eodem
 11 successor regni destinatur. Nomen illi impositum *Habi-*
dis: qui ut regnum accepit, tantae magnitudinis fuit, ut
 non frustra Deorum maiestate tot periculis ereptus videretur; quippe barbarum populum legibus ianxis; et bo-
 ves primus aratro domari, frumenta quoque sulco quacere

es z. B. für: der Hund des schönen Herrn, nicht helmen, der schöne Hund des Herrn.

§. 6. *non noceretur*. Man bemerke die persönliche Construction im Passivum. *Vitruv.* I, 7: *Ita spissis compactionibus solidatae neque ab tempestatibus neque ab ignis vehementia nocentur*. II, 9: *Larix ab carie aut a sinea non nocetur*. *Solin.* c. 1. p. 6. *Salm.*: *ea propter capital est, et pars alterutra noceatur*. *Appulei. Met.* I, 7. p. 40: *quam ubinde ac multi nocerentur*, wo *Oudendorp* nachzusehen ist. Vergl. *Burmans* zu *Phaedr. Fab.* IV, 18, 4: *Ruddimann. Inst. T. II. p. 145. ed. Lips.*

§. 9. *quae iniustae parvulo fuerant*. Auf diese Sitte bei dem Alten hat *Lindembrog* zu *Terent. Eun.* IV, 6. p. 604. aufmerksam gemacht.

§. 11. *Nomen — Habidis*. Den Genitiv bei *nomen* haben wir auch XXXV, 1, 7: *nomen ei Alexandri inditur*. XLII, 2, 3: *cui res gestae Magni cognomen dederat*. Vergl. die *Anmerk.* zu XIII, 7, 1.

decurt; et ex agresti cibo mitiora vesci, odio eorum, quae
 ipse passus fuerat, homines coegit. Huius causae fabulosi 12
 viderentur, nisi et Romanorum conditores lupa nutriti, et
 Cyrus, rex Persarum, cane alitus proderetur. Ab hoc 13
 et ministeria servilia populo interdicta, et plebs in septem
 urbes divisa. Mortuae Habide, regnum per multa secula 14
 a successoribus eius retentum est. In alia parte Hispaniae,
 et quae ex insulis constat, regnum penes Geryonem fuit.
 In hac tanta pabuli laetitia est, ut, nisi abstinentia inter-
 pellata sagina fuerit, pecora rumpantur. Inde denique 15
 armenta Geryonis, quae illis temporibus solae opes habe-
 bantur, tantae famae fuere, ut Herculem ex Asia prae-
 dae magnitudine illexerint. Porro Geryonem ipsum non 16
 triplicis naturae, ut fabulis proditur, fuisse ferunt; sed
 tres fratres tantae concordiae existisse, ut uno animo
 omnes regi viderentur; nec bellum Herculi sua sponte in-
 tulisse, sed, quum armenta sua rapi vidissent, amissa
 bello repetisse.

CAP. V. Post regna deinde Hispaniae, primi Cartha- 1
 ginienses imperium provinciae occupavere. Nam quum 2
 Gaditani a Tyro, unde et Carthaginensibus origo est, sa-
 cra Herculis, per quietem iussi, in Hispaniam transtulis-
 sent, urbemque ibi condidissent, invidentibus incrementis
 novae urbis finitimis Hispaniae populis, ac propterea Ga-
 ditanos bello lacescentibus, auxilium consanguineis Car-
 thaginienses misere. Ibi felici expeditione et Gaditanos 3
 ab iniuria vindicaverunt, et maiorem partem provinciae
 imperio suo adiecerant. Postea quoque hortantibus pri- 4
 mae expeditionis auspiciis, Hamilcarem imperatorem cum

ex agresti cibo mitiora vesci. Ebenso II, 5, 6: *glandem vescensibus*,
 wo die Anmerkung nachzusehen ist. — *Ex* ist hier soviel als *post*. Die-
 ser Gebrauch kann aber nicht bei einer blossen *Zeitsfolge* stattfinden,
 sondern nur dann, wenn von einer gewissen *Verbindung*, einem *Ueber-*
gehen aus einem Zustande in den andern die Rede ist. Ebenso gebrau-
 chen die Griechen ihr *ἐκ*. XII, 10, 1: *ex magna desperatione saluti*
redditus. Corn. Timol. 3, 2: *Ex maximo bello tantum otium toti insu-*
lae conciliavit, ut etc., wo *Bremi* nachzusehen ist. Vergl. Gronov. *Ob-*
servatt. IV. c. 20. Cic. *Eclog.* v. Hottinger p. 7.

magna manu ad occupandam provinciam misere, qui, magnis rebus gestis, dum fortunam inconsultius sequitur, in
 5 insidias deductus occiditur. In huius locum gener ipsius Hasdrubal mittitur; qui et ipse a servo Hispani cuiusdam,
 6 ulciscente domini iniustam necem, interfectus est. Maior utroque Hannibal imperator, Hamilcaris filius, succedit. Siquidem utriusque res gestas supergressus universam Hispaniam domuit; inde Romanis illato bello, Italiam per
 7 annos sexdecim variis cladibus fatigavit: quum interea Romani, missis in Hispaniam Scipionibus, primo Poenos provincia expulerunt; postea cum ipsis Hispanis gravia
 8 bella gesserunt. Nec prius, perdomita provincia, iugum Hispani accipere potuerunt, quam Caesar Augustus, perdomito orbe, victricia ad eos arma transtulit, populumque barbarum ac ferum legibus ad cultiorem vitae usum traductum in formam provinciae redegit.

CAP. V. §. 5. *iniustam necem.* 8. die Anmerk. zu c. 4, 3: *vario ferarum lacte.*

§. 6. *supergressus.* 8. die Anmerk. zu XLII, 2, 3.

PROLOGI
HISTORIARUM
PHILIPPICARUM
POMPEII TROGI

U S A I M G E N T

U S A I M G E N T

U S A I M G E N T

PROLOGI
HISTORIARUM
PHILIPPICARUM
POMPEII TROGI.

PROLOGUS LIBRI I.

Primo volumine continentur haec. Imperium Assyriorum a Nino rege usque ad Sardanapalum: post quem translatum est per Arbacem ad Medos, usque ad ultimum regem Astyagem. Is a nepote suo Cyro pulsus regno: et Persae regno potiti. Ut Croeso, Lydiae regi, bellum intulit Cyrus; victumque cepit. Hic in excessu dicti Aeolicarum et Ionicarum urbium situs: originesque Lydorum, et in Italia Tuscorum. Post Cyrum filius Cambyses Aegyptum domuit. Repetitae Aegypti origines urbium. Exstincto Cambyse, Darius, occisis Magis, regnum Persicum accepit; captaque Babylone, bella Scythica molitus est.

PROLOGUS LIBRI II.

Secundo volumine continentur haec. Scythiae et Ponti situs; originesque Scythiae usque ad bellum, quo est inde pulsus Darius: qui post hanc fugam Graeciae bellum intulit per Datin et Tisafernem, quod soli Athenienses sustinuerunt. Hinc origines Athenarum repetitae, et reges usque ad Pisistrati tyrannidem; qua exstincta, Marathone vincere Persas. Ut mortuo Dario filius eius Xerxes bellum

Graeciae intulit: ac repetitae origines Thessaliae: expulsoque Graecia Xerxe, bellum ab Atheniensibus translatum in Asiam usque ad Xerxis interitum.

PROLOGUS LIBRI III.

Tertio volumine continentur haec. Ut mortuo Xerxe filius Artaxerxes, ultus interfectorem patris Artabanum, bellum cum defectore Aegypti habuit: primoque dux eius Achaemenes victus est; iterum per Agabazum Aegypto recepta. Ut Graecis cum rege pacificatis, bella inter ipsos orta sunt. Inde repetitae Peloponnesium origines: ut ab Herculis posteris Dorico populo sit occupata. Deinde bella Argolica et Messeniaca: coalitique Sicyone et Corinthi tyranni. Bellum Crissaeum, et quod Athenienses primo cum Boeotis, dein cum Peloponnesiis gesserunt.

PROLOGUS LIBRI IV.

Quarto volumine continentur res Siculae, ab ultima origine usque ad deletam Syracusis Atheniensium classem.

PROLOGUS LIBRI V.

Quinto volumine continentur haec. Bellum inter Athenienses et Lacedaemonios, quod Deceleicum vocatur, usque ad captas Athenas. Ut expulsi sunt Athenis triginta tyranni. Bellum, quod Lacedaemonii in Asia cum Artaxerxe gesserunt, propter Cyrum initum. Hinc repetitum in excessu Cyri cum fratre bellum; et Graecorum, qui sub eo militaverunt.

PROLOGUS LIBRI VI.

Sexto volumine continentur haec. Bellum Lacedaemoniorum, gestum in Asia cum Persicis praefectis, ducibus belli Dercyllide et Agesilao, usque ad proelium navale factum Cnido: quo victis illis, Athenienses repetiere imperium. Dein bellum Corinthiacum, et bellum Boeotium, quo Leuctris et Mantinea victi Spartani, amisere imperium. In Thessalia deinde Iasonis, et post illum Alexandri Pheraci coalitum atque extinctum imperium. Tum

sociale bellum gestum adversus Athenienses a Chiis, et Rhodiis, et Byzantiis. Transitus hinc ad res Macedonicas.

PROLOGUS LIBRI VII.

Septimo volumine continentur origines Macedonicae, regesque a conditore gentis Carano usque ad Magnum Philippum: ipsius Philippi res gestae usque ad captam urbem Methonem. Additae in excessu Illyriorum et Paeonum origines.

PROLOGUS LIBRI VIII.

Octavo volumine continentur res gestae Philippi Magni, post captam urbem Methonem, a principio belli Phocensis, quod sacrum vocant, usque ad finem eius: interiectumque huic bellum, quod Philippus cum Chalcidicis urbibus gessit, quarum clarissimam delevit Olynthon. Ut Illyrici reges [ab eo] victi sunt; et Thracia atque Thessalia subactae: et rex Epiro datus Alexander, eiecto Aryba: et frustra Perinthos oppugnata.

PROLOGUS LIBRI IX.

Nono volumine continentur haec. Ut Philippus a Perintho submotus. Byzantii origines, a cuius obsidione submotus Philippus, Scythiae bellum intulit. Repetitae inde Scythicae res, ab his temporibus, in quibus illa prius finierant, usque ad Philippi bellum, quod cum Athea Scythiae rege gessit. Unde reversus, Graeciae bellum intulit; victorque Chaeroneae, quum bella Persica moliretur, praemissa classe cum ducibus, a Pausania occupatis angustiis, nuptiarum filiae die occisus est, priusquam bella Persica inchoaret. Repetitae res inde Persicae a Dario Notho, cui successit filius Artaxerxes cognomine Mneumon: qui post fratrem Cyrum victum, pulsaque Onido per Conona classe Laedaemoniorum, bellum cum Evagora rege Cyprio gessit: originesque Cypri repetitae.

PROLOGUS LIBRI X.

Decimo volumine continentur Persicae res. Ut Artaxerxes Mnemon pacificatus cum Evagora, rege Cypria, bellum Aegyptium in urbe Ace compararit: ipse in Cadusiis victor defectores in Asia purpuratos suos persecutus, primum Datamem, praefectum Paphlagonum, quorum origo repetita; dein praefectum Hellesponti Ariobarzanen; deinde in Syria praefectum Armeniae Orontem; omnibusque victis decesserit, filio successore Ocho. Is deinde occisis optimatibus Sidona cepit: Aegypto bellum ter intulit. Ut post mortem Ochi regnarit Arsēs: dein Darius, qui cum Alexandro, Macedonum rege, bello conflixit.

PROLOGUS LIBRI XI.

Undecimo volumine continentur res gestae Alexandri Magni, usque ad interitum regis Persarum Darii. Dictaeque in excessu origines et reges Cariae.

PROLOGUS LIBRI XII.

Duodecimo volumine continentur Alexandri Magni bella Bactriana et Indica, usque ad interitum eius. Dictaeque in excessu res a praefecto eius Antipatro in Graecia gestae, et ab Archidamo, rege Lacedaemoniorum, Molossoque Alexandro in Italia, quorum ibi est uterque cum exercitu deletus. Additae his origines Italicae Apulorum, Lucanorum, Samnitum, Sabinorum; et ut Zopyrion in Ponto cum exercitu periit.

PROLOGUS LIBRI XIII.

Tertiodecimo volumine continentur haec. Ut mortuo Alexandro optimates castrorum eius, provinciarum imperia sint partiti: ut veterani, qui ab eodem lecti erant in colonias, moliti relictis illis in Graeciam redire, a Pithone sint deleti. Bellum Lamiacum, quod Antipater in Graecia gessit. Bellum, quo Perdiccas regem Ariarathem occidit, et ut occisus est. Bellum, quo Eumenes Neoptolemum et Craterum occidit. Additae in excessu origines regesque Cyrenarum.

PROLOGUS LIBRI XIV.

Quartodecimo volumine continentur haec. Bellum inter Antigonum et Eumenum gestum: quem ut Cappadocia expulit Antigonus, sic Phrygia minore Aridaeum: et Clitos victus in Hellesponto navali bello. Repetitum rursus bellum ab Eumene per Argyraspidas; quo victus ab Antigono, interiit. Ut in Macedonia Cassander, victo Polyperchonte, receptaque a Nicanore Munychia, matrem Alexandri Olympiada, Pydnae obsessam et captam, ad favorem populi interfecit.

PROLOGUS LIBRI XV.

Quintodecimo volumine continentur haec. Ut Demetrius, Antigoni filius, Gazae victus est a Ptolemaeo. Ut Cassander in Macedonia filiam Alexandri regis interfecit, ac alterum Polyperchontes. Ut Ptolemaeum vicit classe Demetrius: idemque ab obsidione Rhodi submotus est. Repetita in excessu origo Rhodiorum: unde digressus Demetrius liberavit a Cassandro Graeciam. Dein pater eius Antigonus bellum cum Lysimache et Seleuco habuit. Repetitae Seleuci res, et regis Indiae Sandrocoiti. Ut victus bello Antigonus interiit; reliquiaeque imperii a filio eius sunt collectae Demetrio. Cleonymi deinde Spartani res gestae Corcyrae et Illyricae; et in Italia; cui ablata Corcyra, rex Cassander interiit.

PROLOGUS LIBRI XVI.

Sextodecimo volumine continentur haec. Ut mortuo Cassandro, ortisque inter filios eius certaminibus, Demetrius adiutor alteri adhibitus, occiso eo, Macedoniae regnum tenuit: quo mox eiectus a Pyrrho Epiri rege, translatus in Asiam bellis, captus a Seleuco decessit. Ut Ptolemaeus, nuncupato successore filio Philadelpho, decessit. Ut Lysimachus in Ponto captus ac dimissus est ab Dromichaete: rursus in Asia civitates, quae sub Demetrio fuerant, et in Ponto Heracleam occupavit. Repetitae inde Bithyniae et Heracleoticae origines: tyrannique Hera-

cleae Clearchus, et Satyrus, et Dionysius; quorum filiis interfectis, Lysimachus occupavit urbem.

PROLOGUS LIBRI XVII.

Septimodecimo volumine continentur haec. Ut Lysimachus, occiso filio Agathocle per novercam Arsinoën, bellum cum rege Seleuco habuit, quo victus interiit: ultimumque certamen commilitonum Alexandri fuit. Ut Seleucus, amissis in Cappadocia cum Diodoro copiis, interfectus est a Ptolemaeo fratre Arsinoës uxoris Lysimachi, in cuius vicem Ptolemaeus cognomine Ceraunus, creatus ab exercitu rex, Macedoniam occupavit; bella cum Antiocho et Pyrrho composuit, datis Pyrrho auxiliis, quibus iret contra Romanos defensum Tarentum. Inde repetitae origines regum Epiroticorum usque ad Pyrrhum: ipsiusque Pyrrhi res gestae, priusquam in Italiam traiecit.

PROLOGUS LIBRI XVIII.

Octavodecimo volumine continentur res a Pyrrho Epirota in Italia gestae contra Romanos: postque id bellum transitus eius in Siciliam adversus Carthaginenses. Inde origines Phoenicam, et Sidemiorum, et Uticae; Carthaginiensiumque res gestae in excessu dictae.

PROLOGUS LIBRI XIX.

Undevicesimo volumine continentur res Carthaginensium in Africam per Hasdrubalem, Hamilcarem et Hannonem gestae; et in Siciliam, cum Selinuntem, et Agrigentum, et Camarinam, et Gelam ceperunt: quo bello Dionysius Syracusanus Siciliae regnum occupavit. Bellum, quod cum eo Poeni per Himilconem gesserunt, quoad obsidione Syracusarum exercitum et classem amisit.

PROLOGUS LIBRI XX.

Vicesimo volumine continentur res gestae Dionysii Siculi patris. Ut pulsus Poenis Italica bella sit molitus. Inde repetitae origines Venetorum, et Graecorum, et Gallorum, qui Italiam incolunt. Deductisque Dionysii, rebus

ad interitum eius, dictae quas Hanno Magnus in Africa gessit.

PROLOGUS LIBRI XXI.

Uno et vicesimo volumine continentur haec. Ut in Sicilia Dionysius filius, patre amisso, tractarit imperium: Per Dionem inde eiectus bellum cum Siculis gessit; donec, amissis liberis et fratribus, Corinthum abiit. Ut a Timoleonte Carthaginiensium bello sit liberata Sicilia: mortuoque Sosistrato iterum facta seditione arcessiti ad bellum Carthaginienses obsederunt Syracusas: quo bello Agathocles nactus imperium est.

PROLOGUS LIBRI XXII.

Secundo et vicesimo volumine continentur haec. Res gestae Agathoclis; ut a Poenis nactus imperium, bellum cum ipsis gessit, primum in Sicilia, dehinc victus traiecit in Africam: ubi possessa provincia, Ophellam regem Cyrenarum interfecit. Ut rursus in Siciliam reversus, occupata totius insulae dominatione, quum revertisset in Africam, amissis copiis, solus inde profugit in Siciliam: belloque ibi repetitus, et cum Poenis pacem composuit, et dissidentes a se Siculos subiecit.

PROLOGUS LIBRI XXIII.

Tertio et vicesimo volumine continentur haec. Ut Agathocles, domita Sicilia, bellum in Italia Brutiis intulerit. Repetitae inde Bruttiorum origines: omnibus subactis, rex, seditione filii exheredati ac nepotis oppressus, interiit. Inter peregrinos deinde milites eius et Siculos bellum motum: quae causa Pyrrhum, regem Epiri, in Siciliam adduxit. Bella, quae Pyrrhus cum Poenis et Mamerthinis ibi gessit; et a Sicilia reversus in Italiam, victusque proelio a Romanis, revertit in Epirum.

PROLOGUS LIBRI XXIV.

Quarto et vicesimo volumine continentur haec. Bellum, quod inter Antigonom Gonatam et Antiochum Se-

leuci filium in Asia gestum est. Bellum, quod Ptolemaeus Ceraunus in Macedonia cum Mytillo Illyrio et Ptolemaeo Lysimachi filio habuit; utque Arsinoën sororem suam imperio Macedonicarum urbium exuit. Ipse cum Belgio Gallorum duce congressus, interiit. Repetitae inde Gallorum origines, qui Illyricum occupant; atque ut ingressi Graeciam, Brenno duce, Delphis victi deletique sunt.

PROLOGUS LIBRI XXV.

Quinto et vicesimo volumine continentur haec. Ut Antigonus Gallos delevit: deinde cum Apollodoro, Cassandreae tyranno, bellum habuit. Ut Galli transierunt in Asiam, bellumque cum rege Antiochō et Bithynio gesserunt: quas regiones Felini occuparunt. Ut Pyrrhus ex Italia reversus, regno Macedoniae Antigoni exuerit, Lacedaemoniam obsederit, Argis interierit; filiusque eius Alexander Illyricum cum Mytillo bellum habuerit.

PROLOGUS LIBRI XXVI.

Sexto et vicesimo volumine continentur haec. Quibus in urbibus Graeciae dominationem Antigonus Gonatas constituerit. Ut defectores Gallos Megaris delevit, regemque Lacedaemoniorum Area Corinthi interfecit. Dehinc cum fratris sui Crateri filio Alexandro bellum habuerit. Ut princeps Achaiae Aratus Sicionem, et Corinthum, et Megara occupavit. Ut in Syria rex Antiochus, cognomine Soter, altero filio occiso, altero rege nuncupato Antiocho, decesserit. Ut in Asia filius Ptolemaei regis, socio Timarcho, deoiverit a patre. Ut frater Antigoni Demetrius, occupato Cyrenis regno, interierit. Ut mortuo rege Antiocho, filius eius Seleucus Callinicus regnum acceperit.

PROLOGUS LIBRI XXVII.

Septimo et vicesimo volumine continentur haec. Seleuci bellum in Syria adversus Ptolemaeum Tryphonem: item in Asia adversus fratrem suum Antiochum Hieracem; quo bello Ancyrae victus est a Gallis: utque Galli Per-

gamo victi ab Attalo, Ziellan Bithynum occiderint. Ut Ptolemaeus eum denuo captum interfecerit; et Antigonum Andro proelio navali pervicerit. Ut a Callinico fusus in Mesopotamia Antiochus insidiantem sibi, effugit Ariamem; dein postea custodes Tryphonis: quo a Gallis occiso, Seleucus quoque frater eius decessit, maioremque filiorum eius Apaturius occidit.

PROLOGUS LIBRI XXVIII.

Octavo et vicesimo volumine continentur haec. Ut mortuo rege Epiri Alexandro, Laodamiam Epirotae occiderint. Dictique in excessu Bastarnici motus. Ut rex Macedoniae Demetrius sit a Dardanis fusus: quo mortuo tutelam filii eius Philippi suscepit Antigonus, qui Thessaliam, Moesiam, Cariam subegit; et adiutis Achaeis contra regem Spartanum Cleomenem, cepit Lacedaemona: amissoque regno Cleomenes Spartanus confugit Alexandriam, atque ibi interiit. Dictum in excessu bellum Illyricum, quod Romani gessere cum Teuta.

PROLOGUS LIBRI XXIX.

Undetricesimo volumine continentur haec. Res gestae Philippi regis adversus Dardanos, et Aetolos. Repetitaeque inde Creticae origines; post cuius insulae societatem, Philippus cum Illyriis, et Dardanis, et rursus Aetolis bello congressus est, adiuvantibus Aetolos Romanis: quo finito, intulit Aetolis bellum.

PROLOGUS LIBRI XXX.

Tricesimo volumine continentur haec. Ut mortuo Ptolemaeo Tryphone, filius eius Philopator Antiochum regem vicit Raphiae: ipse amore Agathocleae corruptus decessit, relicto filio pupillo: in quem cum Philippo rege Macedonum consensit Antiochus. Philippi deinde gesta in Asia, quum movisset Aetola bella: a quibus reversus, bellum habuit cum ducibus Romanis Sulpicio et Flammino: a quibus victus, pax. Transitus deinde ad res Antiochi, qui post regnum acceptum persecutus defectores

in Media Molonem, in Asia Achæum, quem obsedit Sardinibus: pacata superiore Asia Bactris tenus, in Romana bella descendit.

PROLOGUS LIBRI XXXI.

Uno et tricesimo volumine continetur bellum, quod cum Lacedaemonio Nabide Titus Flamininus et Philopoemen dux Achæorum gessit. Item bellum, quod cum Antiocho in Achaia per Acilium consulem, et in Asia per Scipionem gestum est. Denique Hannibalis ad regem ab Carthagine fuga. Bellum cum Aetolis gestum per eundem Acilium, qui Antiochum Graecia expulerat.

PROLOGUS LIBRI XXXII.

Secundo et tricesimo volumine continentur haec. Defectio ab Achæis Lacedaemoniorum et Messeniorum, qua Philopoemen interiit. Romanorum in Asia duce Manlio adversum Gallos bellum. Regis Philippi, propter ablatis sibi civitates, alienatus in Romanos animus; et ob hoc alter filiorum Demetrius occisus: concitaturque ab eo Basternae, transire conati in Italiam. Inde in excessu dictae res Illyricae. Ut Galli, qui occuparant Illyricum, rursus redierunt in Galliam: originesque Pannoniorum, et incrementa Daciorum per Rubobosten regem. In Asia bellum a rege Eumene gestum adversus Gallum Ortiagontem, Pharnacem Ponticum et Prusiam, adiuvante Prusiam Hannibale Poeno. Res gestae Hannibalis post victum Antiochum. Et mox mortuo Seleuco filio Magni Antiochi successit regno frater Antiochus.

PROLOGUS LIBRI XXXIII.

Tertio et tricesimo volumine continentur haec. Ut cum Perse Philippi filio, rege Macedonum, Romani bellum gesserint: quo capto, deleta est Epiros. Aetolicae civitates ab unitate corporis deductae, inter Achæos et Lacedaemonios certamine orto. Bellum rursum in Macedonia gestum a Romanis cum Pseudo-Philippo.

PROLOGUS LIBRI XXXIV.

Quarto et tricesimo volumine continentur haec. Bellum Achaicum, quod Romani per Metellum et Mummium gessere; quo diruta est Corinthus. Bellum regis Eumenis cum Gallograecis, et in Pisidia cum Selgensibus. Res quas gessit Syriae rex Antiochus, et rex Aegypti Ptolemaeus. Repetitae inde origines regum Cappadocum. Ut mortuo Epiphane Ptolemaeo, relictis ab eo filii duo Philometor et Evergetes, primum cum Antiocho habuere bellum, quod per Romanos finitum est: deinde inter se, quo maior est expulsus; restitutoque, Romani inter fratres regna diviserunt. Ut mortuo rege Syriae Antiocho, Demetrius cognomine Soter, qui Romae fuerat obses, clam fugit; occupataque Syria, bellum cum Timarcho Medeorum rege habuit, Ariarathe rege Cappadocum. Ut habitata inter Ariaratem et Orophernem regni certamina. Ut mortuo rege Asiae Eumene, suffectus Attalus bellum cum Selgensibus habuit, et cum rege Prusia.

PROLOGUS LIBRI XXXV.

Quinto et tricesimo volumine continentur haec. Bellum Piraticum inter Cretas et Rhodios: seditio Cnidiorum adversum Ceramenses. Et adversus Demetrium Sotera subornatus est Alexander, tanquam genitus Epiphane Antiocho; quo bello victus Demetrius, invisum stultitia Alexandrum bello vicit, adinvante Ptolemaeo Philometore, qui eo bello interiit. Ut deinde orta Demetrio bella sint cum Diodoto Tryphone: expulsusque a Tryphone regno Syriae Demetrius. Repetit inde superioris Asiae motus, factos per Aretem et Arsacem Parthum.

PROLOGUS LIBRI XXXVI.

Sexto et tricesimo volumine continentur haec. Ut Trypho; pulso Syria Demetrio, captoque a Parthis, bellum gessit cum fratre eius Antiocho cognomine Sidete. Ut Antiochus, interfecto Hyrcano, Iudaeos subegit. Repetita inde in excessu origo Iudaeorum. Ut rex Asiae Attalus Caenos Thracas subegit; successoremque imperii Attalum

Philometora reliquit. Mortuo denique Philometore, (Aristonicus) regno Asiae occupato, bellum cum Romanis gessit, quo captus est.

PROLOGUS LIBRI XXXVII.

Septimo et tricesimo volumine continentur haec. Repetitis regum Ponticorum originibus, ut in ultimum Mithridatem Eupatora series imperii deducta sit: atque ut ingressus ille regnum, subegit Pontum et Paphlagoniam, priusquam in bella Romana descendit. Dictaeque in excessu regum Bosporanorum et Colchorum origines, et res gestae.

PROLOGUS LIBRI XXXVIII.

Octavo et tricesimo volumine continentur haec. Ut Mithridates Eupator, occiso Ariarathie, Cappadociam occupavit; victoque Nicomede et Maltino, Bithyniam. Ut mortuo Ptolemaeo Philometore frater eius Physcon, accepto regno Aegypti seditione populi, deinde bellum cum uxore sua Cleopatra et cum rege Syriae Demetrio habuit. Inde repetitum, ut Demetrius captus sit a Parthis; et frater eius, victo in Syria Tryphone, bellum Parthis intulerit, qui cum exercitu suo deletus est.

PROLOGUS LIBRI XXXIX.

Nono et tricesimo volumine continentur haec. Ut extincto a Parthis Antiocho Sidete, frater eius Demetrius dimissus regnum Syriae recepit; subornatoque in bellum adversus eum Alexandro Zabineo interit: filiusque Antiochus Grypos, victo Zabineo, regnum occupavit. Dehinc cum fratre suo Antiocho, Cycizeno bellum in Syria Ciliciaque gessit. Ut Alexandriae mortuo rege Ptolemaeo Physcone, filius eius Ptolemaeus Lathyros, accepto regno expulsus est a matre Cyprum; et in Syria bello petitus ab eadem, suffecto in locum eius Alexandro fratre; donec, occisa per Alexandrum matre, recepit Aegypti regnum. Ut post Lathyrum filius Alexandri regnarit, expulsoque eo, suffectus sit Ptolemaeus Nothus. Ut Syriam Iudaei et

Arabes terrestribus atrociniis infestant: mari Cilices Piraticum bellum moverint, quod in Cilicia Romani per Antonium gesserunt. Ut in Syria Heracles post mortem regis occupavit imperium.

PROLOGUS LIBRI XL.

Quadragesimo volumine continentur haec. Ut mortuo Grypo rege, Cyzicenus, cum filiis eius bello congressus interit. Hi deinde a filio Cyziceni Eusebe: extinctaque regum Antiochorum domo, Tigranes Armenius Syriam occupavit: quo mox victo, Romani abstulere eam. Ut Alexandriae post interitum Ptolemaei Lathyri substituti sint: eius filii; alteri data Cypros, cui post Claudii rogationem Romani abstulerunt eam; alter seditione flagitatus Alexandriae, Romam profugit; belloque per Gabinium gesto recepit imperium: quo mortuo successit filius, qui, eum sorore Cleopatra certamine insumto, et Pompeium Magnam interfecit, et bellum cum Caesare Alexandriae gessit. Ut successit eius regno soror Cleopatra, quae illigato in amorem suum M. Antonio, belli Actiaci sine exstinxit regnum Ptolemaeorum.

PROLOGUS LIBRI XLI.

Uno et quadragesimo volumine continentur res Parthicae et Bactrianae. In Parthis, ut est constitutum imperium per Arsacem regem. Successores deinde eius Artabanus, et Tigranes cognomine Deus; a quo subacta est Media et Mesopotamia. Dictusque in excessu Arabiae situs. In Bactrianis autem rebus, ut a Diodoto rege constitutum imperium est: deinde quo repugnante Scythicae gentes Sarancae et Asiani Bactra occupaverint, et Sogdianos. Indicae quoque res additae, gestae per Apollodorum et Menandram, reges eorum.

PROLOGUS LIBRI XLII.

Secundo et quadragesimo volumine continentur Parthicae res. Ut praefectus Parthis Apraeteus Mesenis bellum intulit, et in Babylonios et Seleucienses saeviit: utque Phrahati

successit rex Mithridates eognomine Magnus, qui Armeniis bellum intulit. Inde repetitae origines Armeniorum, et situs. Ut varia complurium regum in Parthis successione imperium accepit Orodes, qui Crassum delevit, et Syriam per filium Pacorum occupavit. Illi successit Phrahates, qui et cum Antonio bellum habuit, et cum Tiridate. Ad-ditae res Scythicae. Reges Thecharorum Asiani, interitusque Sarducarum.

PROLOGUS LIBRI XLIII.

Tertio et quadragesimo volumine continentur origines (priscorum) Latinorum, situs urbis Romae, et res usque ad Priscum Tarquinium. Origines deinde Liguriae, et Mastiliensium res gestae.

PROLOGUS LIBRI XLIV.

Quarto et quadragesimo volumine continentur res Hispanicae et Panicae.

R e g i s t e r.

A.

Ab ausgelassen beim Passivum. S. 265.
Ab beim Passivum bei Bezeichnung der Person, von der etwas entfernt wird. S. 423.
Ab bei Benennungen von einer Sache. S. 488.
Ab bei Bezeichnung der Seite, von der etwas ausgeht. S. 390.
Ablativ. absol. mit dem Particip. Futur. Act. S. 4.
Ablativ. absol. des Particip. Präs. statt eines andern Casus. S. 86.
Ablativ. absol. im abweichenden Gebrauch. S. 40.
Ablativ. absol. des Participi Perf. Passiv. S. 383.
Ablativ mit und ohne *cum*. S. 54. 153. 452 seq.
Ablativ ohne *ab*. S. 265.
Ablativ von Städtenamen der zweiten Deklin. auf die Frage Wo? S. 269.
Ablativ von Städtenamen der dritten Deklin. auf *i*, wie zu erklären. S. 279.
Ablativ eines Substantivs zu einem Verbo gleichen Stammes gesetzt. S. 418.
Ablativ blosser, um den Grund einer Handlung auszudrücken, welcher in dem Handelnden selbst liegt. S. 449.
Ablativ mit und ohne Präposition bei den Participien, *natus*, *ortus*, *genitus* etc. S. 472.
Ablegare und *relegare* verw. S. 12.
Abreptus und *adreptus* verw. S. 245.
Abcissus und *abscisus* verw. S. 244.

Abstractum statt des *Concretum's* S. 350. 427. 462.

Accusativ auf *in*, *a* und *am* von Nominibus propr. S. 44.

Accusativ auf *em* oder *en*. S. 50.

Accusativ Griechischer auf *a*. S. 62.

Accusativ auf *em* oder *im*. S. 12.

Accusativ nicht auf *em* von Nominibus auf *e*. S. 118.

Accusativ Plur. der dritten Deklin. auf *is* oder *is*. S. 232.

Accusativ c. Infin. in Sätzen der Verwunderung. S. 61.

Accusativ c. Infin. wechselt mit dem Nominat. c. Infin. S. 246.

Accusativ. c. Infin. nach *dicitur*. S. 303.

Accusativ. c. Infin. nach *proditur*. S. 492.

Accusativ. c. Infin. nach Fragepartikeln. S. 430.

Accusativ. c. Infin. unabhängig. S. 398.

Accusativ des Subjects von einem Pronomen Demonstrat. beim Infinitiv ausgelassen. S. 421.

Accusativ der Städtenamen bei *nuntiare*, *advocare* etc. S. 396.

Ad bei *adversus* und *contra*. S. 55.

Ad bei *adversus* und *contra*. S. 55.

Ad für *apud*. S. 259.

Ad i. q. adversus. S. 304.

Ad tempus verschieden gebraucht. S. 234 seq.

Ad postremum und *postremum*. S. 253.

Ad coenam promittere, *renuntiare*, *rogare*. S. 484.

- Adferre* und *inferre*. S. 275.
Adhuc i. e. *praeterea*. S. 47.
Adhuc von der vergangenen Zeit. S. 483.
Adigere und *adiicere* verw. S. 23.
Adiectiva zwei bei einem Substantivum ohne Copula. S. 80.
Adjectivum richtet sich bald nach dem Prädikatssubstantivum, bald nicht. S. 6.
Adjectivum richtet sich nach einem aus dem Vorhergehenden herauszunehmenden Begriff. S. 103.
Adjectivum zu dem regierenden Nomen gesetzt, statt zu dem abhängigen. S. 183. und besonders 493.
Adjectivum mit einem Genitiv. partitivus. S. 211.
Adjectiva im Comparativ von den Abschreibern verlängert. S. 385.
Adjectiva noch zu Substantiven gesetzt, obgleich diese schon den Begriff jener enthalten. S. 442.
Adjectiva im Neutro als Substantiva gebraucht. S. 461.
Adjectiva bei Orts- und Zeitbestimmungen. S. 489.
Adjectiva in einem Satze mit verschiedenen Casus verbunden. S. 492.
Adlucius, *elucius* und *illucius* verschied. S. 30.
Admodum Bedeutung. S. 181.
Adstruere. S. 314.
Adusuetus mit folgendem Infinitiv. S. 415.
Adulare und *adulari*. S. 182.
Adverbia bei Substantiven statt der *Adjectiva*. S. 56.
Adverbia noch zu Verbis gesetzt, welche schon den Begriff derselben einschliessen. S. 75. 405. und 449.
Adverbia statt Pronomina mit einer Präposition. S. 89. 413.
Adversus und *aversus* verw. S. 273 seq.
Adversum aliquem esse. S. 304.
Aegritudo von der Seele. S. 385.
Aestimare versch. von *existimare*. S. 74.
Aestimatio versch. von *existimatio*. S. 196.
Aestus von der Meeresfluth. S. 204.
Aestus Bangigkeit. S. 179.
Aestuaris figürlich. S. 26.
Affirmative Sätze nach negativen. S. 370.
Agere se aliquem unlateinisch. S. 14. 385.
Ais von den Abschreibern eingeschoben. S. 217.
Alias, *aliter* und *alioquin* versch. S. 77.
Alias i. q. *alio loco*. S. 77.
Alienare i. q. *removere*. S. 225. 267.
Alienatis rebus. S. 225.
Alius von Zweien. S. 367.
Alius in dem einen Gliede ausgelassen. S. 425.
Alii — *quidam*. S. 428.
Ambo verschieden von *duo*. S. 49.
Anici von der nächsten Umgebung des Königs. S. 9.
Amisus i. e. *mortuus*. S. 21.
An in der einfachen indirecten Frage. S. 174.
An — *an*. S. 324.
An i. q. *sive*. S. 485.
Anacoluton. S. 256.
Animus im Plural. S. 372.
Ante vor *quam* ausgelassen. S. 340.
Ante diem i. e. *antea*. S. 111.
Ante annum statt *anno ante*. S. 236.
Ante menses statt *ante aliquod menses*. S. 238.
Ante praedicere etc. S. 449.
Antiquus bewährt, vorzüglich. S. 451.
Appellativa wie *rex*, *flumen*, *urbs* etc. überflüssig. S. 170.
Appetere intransitive. S. 417.
Appuleius Dogm. Plat. I, 586. verb. 77. — *Flor.* I, 7. verb. S. 227.
Apricitas. S. 409.
Aspiration oft in den Handschriften hinzugefügt. S. 355.
Asserere i. e. *affirmare*. S. 423.
Assuadere mit dem Ablativ. S. 370.
At nach negativen Sätzen für *assumeh*, *saltem*. S. 56.
At bei Aeusserungen des Unwillens. S. 237.
Atterere und *obterere* verw. S. 87.
Attraction des Relativs mit einem Nebensatz. S. 9. 211.
Auctor i. e. *auctor muniti*. S. 158.
Ausdrücke der römischen Staatseinrichtung auf Gegenstände bei fremden Völkern übertragen. S. 219. 278.
Ausgänge gleichlautende. S. 395.
Auspicari re und a re. S. 420.

Austeritas und *asperitas* verw. S. 398.
Aut wann doppelt oder einfach gebraucht; und mit *autem* verw. S. 463.

Auxilio und *in auxilio esse* S. 98.
Auxilium für *auxilia* S. 98.

B.

Begriffe verwandte zusammengestellt. S. 376. seq.

Bellum für *proelium*. S. 58.

Bibere in flumine. S. 448.

Brachium bei Gebäuden. S. 94.

C.

Caesar B. G. I, 40 verth. S. 218.
 II. 33 erkl. S. 282.

Calere und *callere* verw. S. 321.

Canere von Sehern. S. 121.

Capere bellum. S. 316.

Captus verschieden von *captivus*. S. 484.

Caterua verschieden von *acervus*. S. 55.

Cedere zu Theil werden. S. 425.

Cedere aliquid. S. 152. 389.

Centum statt *centena*. S. 387.

Cerae Wachsbilder. S. 410.

Cervicis. In *cervicibus esse*. S. 359.

Cicerò de N. D. verb. S. 44. — II, 16. und 56. verth. S. 77. —

Tusc. I, 5 verb. S. 51. — *De*

Off. I, 40 verb. S. 51. — III, 27,

100 verth. S. 25. — II, 8, 29,

verb. S. 147. — *De Fin. I*, 2, 5

verb. S. 104. — V, 5, 12. verb.

S. 74. — *Acadd. I*, 2, 7. verb.

S. 167. — II, 3, 8. verb. S. 436.

— *Brut.* 39, 145 verb. S. 340. —

Pro Sull. 23, 65 verb. S. 230. —

Ad Fam. VII, 16, 2 verth. S. 298.

Civare bellum. S. 58.

Circa in Ansehung. S. 231.

Circumdare construirt. S. 80.

Civitas i. q. *urbs*. S. 268.

Coaequalis. S. 417.

Cogitare nicht immer bloß denken. S. 279.

Cognoscere und *agnoscere* verw. S. 45.

Collectivum bei Justin nicht mit dem Plural. Verbi. S. 84.

Colum. V, 3, 3 verth. S. 8. — VII, 5, 6 verth. S. 407.

Comitari passive. S. 363.

Commendare ad oder *apud aliquem*. S. 402.

Commendare von Sachen. S. 407.

Communicare constr. und mit *convivere* verw. S. 408.

Comparari von Fechttern. S. 102.

Compellere mit folgendem Infinitiv. S. 450.

Componere i. q. *fingerere*. S. 446.

Comperius mit dem Genitiv, Ablativ und mit *in* constr. S. 173.

Concilium und *consilium* verschieden. S. 145.

Concurrere ad aliquem i. q. *decurrere*. S. 456.

Conditio Heirathsantrag. S. 165.

Conferre in historiam. S. 1.

Conjunctio i. q. *affinitas*. S. 104.

Conjunctio bei einer unbestimmten Handlung. S. 150.

Conjunctiv bei subjectiver Vorstellung. S. 167.

Conjunctiv bei öfterer Wiederholung einer Handlung. S. 192. 333.

Conjunctiv in Beziehung auf die Gedanken Jemandes. S. 381. 450. 454.

Contentus mit dem Genitiv. S. 471.

Consentire in aliquem. S. 219.

Consulere in aliquem. S. 16. seq.

Construction gewechselt. S. 130. 206. 431.

Contractare, contractare. S. 117.

Convalescere stark werden, heranwachsen. S. 67.

Convenire construirt. S. 146.

Convenire ad aliquem. S. 374.

Convertere für *se convertere*. S. 408.

Copiae Vorräthe. S. 93. 443.

Corpus und *opus* verw. S. 1.

Credulus von Sachen. S. 52.

Crepundia i. q. *crotala*. S. 362.

Crescere i. q. *nasci*. S. 169.

Cum vor dem Relativ. S. 108.

Cum wann gebraucht. S. 54.

Cupide synonym mit *libenter*. S. 158.

Curtius VIII, 14, 4. verth. S. 30.

D.

Dare auxilium. S. 429.

Dare alicui, Jemandes wegen. S. 433.

Dativ beim Passivum. S. 46.

Dativ von Ländernamen statt *in* mit dem Accusativ. S. 334.

Dativ bei *donare, dare, condonare*

- etc.* durch *wegen* zu erklären. S. 433.
- De integro.* S. 288.
- Decedere de* und *a re*, und verschieden von *discedere*, S. 104.
- Decora* rühmliche Thaten. S. 154.
- Dedecus* von einem körperlichen Fehler. S. 228.
- Deditio.* In *deditionem accipere etc.* verschieden von *in ditionem accipere*. S. 331.
- Deducere in planum.* S. 53 sq.
- Defensio* i. e. *propulsatio*. S. 449.
- Deformis.* S. 116.
- Deflere* intransitive. S. 270.
- Deinde post:* S. 214.
- Deliberare* i. e. *dubitare*. S. 475.
- Deligere* verschieden von *eligere*. S. 317.
- Denique* gebraucht. S. 282.
- Denique ad postremum.* S. 214.
- Denuntiatio* und *denuntiare* erklärt. S. 88.
- Deprecari* doppelt gebraucht. S. 170.
- Depopulatus* passive. S. 471.
- Deposcere.* S. 388.
- Descendere* Bedeutung. S. 241.
- Dessinatus* von Sachen und Personen. S. 131.
- Destructa luxuria.* S. 190.
- Detinere* und *distinere*. S. 109.
- Detractare* und *detrectare*. S. 224.
- Dextram ferre.* S. 183.
- Dicitur* mit dem *Accusat. c. Infin.* S. 303.
- Dicit* von Abschreibern eingeschoben. S. 217.
- Diducere* und *deducere*. S. 465.
- Dies. Ante diem* i. q. *antea*. S. 27.
- Dies natalis*; auch *blos natalis*; daher *die natalis*. S. 441.
- Differre* aliquem. S. 147. seq.
- Dignatio* i. q. *dignitas*. S. 354.
- Diis proximus.* S. 126.
- Dilabi* und *delabi* verw. S. 58. 102.
- Dimittere e manibus.* S. 453.
- Direptus* und *diriptus* verw. S. 76.
- Diripere* hin und herreißen, sich um etwas reißen. S. 338.
- Discidium* und *dissidium* verschieden. S. 313.
- Dispensare.* S. 121.
- Distributiva* statt der *Cardinalia*. S. 215. 459.
- Diversus* i. q. *alius*. S. 104.
- Diversus* i. q. *contrarius*. S. 241.
- Diversus* i. q. *contrarius*, und mit dem *Dativ.* S. 375.
- Diversus.* In *diversa labi, abire etc.* S. 440.
- Dolere* mit dem *Accusativ.* S. 197.
- Domita mansuetudo.* S. 247.
- Donare alicui*, jemandes wegen. S. 433.
- Ducatus.* S. 148.
- Ducere bellum.* S. 244.
- Dum* mit dem *Indicativ. Präs.* in der *Orat. obliq.* S. 141.
- Dum* nicht mit dem *Präterit. Aorist.* zu verbinden. S. 147.
- Duo* und *ambo* versch. S. 49.
- Dux* Wegweiser. S. 441.
- Duxit requiri* und *requirendum esse.* S. 451.

E.

- E re esse.* S. 226.
- Eiurare patriam.* S. 191.
- Eius* verschieden von *suus*. S. 175.
- Eius* und *ius* verschieden. S. 431.
- Eligere* und *deligere* verw. S. 317.
- Elavies.* S. 30.
- Emensus* passive. S. 470.
- Emergere* erklärt. S. 113.
- Emittere vocem.* S. 476.
- Emittere e manibus.* S. 453.
- Emolumentum* erklärt. S. 137.
- Ev δὲ δὸνός.* S. 33. 142.
- Enixi sunt* passive. S. 482.
- Epistolae* von einem Briefe. S. 168.
- Equidem* Bedeut. und Gebr. S. 429.
- Erigere* aliquem. S. 305.
- Esse praeda* und *esse praedae*. S. 458.
- Esse alicuius* jemanden angehören. S. 434.
- Esse* mit dem *Genitiv* nicht zu erklären durch ein ausgelassenes *officium, signum etc.* S. 390.
- Et* dient zur Hervorhebung. S. 359.
- Et — nec.* S. 446.
- Etiannunc* von der Vergangenheit. S. 132.
- Ex* bei Benennungen von einer Sache. S. 488.
- Ex* wann soviel als *post.* S. 495.
- Excedere aliquem* i. q. *antecellere.* S. 216.
- Excipere* aliquem. S. 308.
- Exhaurire puteum.* S. 172.
- Exhibere* aliquem. S. 131.
- Exhibere* i. q. *sustentare.* S. 147.

Eximere mit dem Dativ, dem Ablativ und *ex* oder *de*. S. 452.
Existimare verschieden von *aestimare*. S. 74. 196.
Expédire i. q. *explicare*. S. 479.
Expédire, ut. S. 396.
Explere i. q. *pensare, reficere*. S. 98.
Expugnari von Ländern und Personen gebraucht. S. 69.
Excidium nicht *excidium*. S. 134.
Excindere verschieden von *excidere*. S. 130 seq.
Expectare und *spectare* verw. S. 189.
Exspoliare. S. 338.
Extremas sortis homo. S. 402.

F.

Facere alicuius. S. 220.
Pacinus facere. S. 451.
Familia Geschlecht, *Familia*. S. 354.
Fascia. S. 422.
Fastidium agitare. S. 183.
Fato perire. S. 34. 149.
Fatum fecit und *fuit*. S. 476.
Fere verw. mit *ferre*. S. 399.
Fidelis in aliquem. S. 418.
Fides sacramenti. S. 233.
Fides synonym mit *argumentum*. S. 142.
Fidem facere. S. 17.
Fine bis zu. S. 366.
Fingere i. e. *parare*. S. 331.
Finiri sterben. S. 347.
Finis und *finis* in gleicher Bedeutung. S. 345.
Florus II, 7, 3 verb. S. 190.
Fore mit dem Particip. *Fatur*. S. 140.
Forem statt *essem*. S. 140.
Fors und *ars* verschieden. S. 97.
Fragewort im ersten Gliede ausgelassen. S. 291.
Fragewort zugleich mit dem Verbum der Ungewissheit ausgelassen. S. 435.
Frangere aliquem. S. 305.
Frater i. e. *frater patruelis*. S. 261.
Fraudare rem. S. 481.
Frui mit dem Accusativ. S. 225.
Fungi mit dem Accusativ. S. 277.

G.

Gemina mors, geminum vulnus. S. 204.
Gener der Schwestermann. S. 269.
Genitiv von Städtenamen auf die

Frage *Wo?* wie zu erklären. S. 279 seq.
Genitiv bei *esse* nicht zu erklären durch ein ausgelassenes *officium, signum etc.* S. 390.
Genitiv vielseitig gebraucht. S. 30.
Genitiv auf *i* von Nomin. propr. der dritten Deklin. S. 74.
Genitiv mit einem Particip. Perfect. abhängig von einem andern Substantiv. S. 135.
Genitiv zur Bezeichnung der Klasse und des Geschlechts. S. 157.
Genitiv in Apposition zu einem Pronomen possessivum. S. 436.
Genitiv-Verhältnisse genauer auseinandergesetzt. S. 128. seq. 416.
Genitus mit und ohne Präposition. S. 472.
Genus verschieden von *populus*. S. 115.
Genus für *gens*. S. 37.
Gerere *in* unlateinisch. S. 14. 385.
Gerundium in *di* verschieden von *ad* und dem Accusativ. S. 134.
Gerundium in *di* statt des Infinitivs. S. 199.
Gerundium in passiver Bedeutung. S. 2.
Grassari in aliquo. S. 432.
Gravari re und *rem*. S. 334.

H.

Hic statt *talis*. S. 144.
Hic und *ille* in umgekehrter Bedeutung. S. 31. 299.
Hi statt *ii*. S. 355.
Hicdem statt *iisdem*. S. 355.
Homo verschieden von *vir*. S. 180.
Honor verberum. S. 242.
Hortari absolut gebraucht. S. 40.
Hortari rem. S. 232.
Humanus für *homo*. S. 473.
Hamilis im Gegensatz von *potens*. S. 346.

I.

Iacere von der Ortslage. S. 302.
Iam zur Fortsetzung gebraucht, und verschieden von *nam*. S. 438. 467.
Idem mit dem Dativ. S. 38.
Idemque gebraucht. S. 269.
Ignitur zu Anfang des Satzes. S. 6.
Ignitur nach Digressionen. S. 207. 263. 287.

- Ignorare aliquem.* S. 215.
Illacrimari mit dem Accusativ. S. 177.
Ille und *hic* in umgekehrter Bedeutung. S. 31. 299.
Illuvies aquarum. S. 30.
Immane quantum. S. 125.
Immaturus juvenis. S. 322.
Imperatoris virtus oder *dignitas.* S. 48.
Impensa von der Ausfüllung der Mauern. S. 31.
Imperfectum drückt die bloße Abwicht aus. S. 404.
Imperfectum im Coniunctiv statt des deutschen Plusquamperfecti. S. 215. 218.
Impetus ferre und *impetum ferre.* S. 333.
Impotens und *impotentia.* S. 88. 242.
Imputare Bedeutung. S. 432.
In mit dem Accusativ eine Absicht ausdrückend. S. 177. 264. 300.
In mit dem Accusativ statt des Ablativs. S. 65. 122.
In mit dem Accusativ oder Ablativ? S. 136. 264. 389.
In i. q. *adversus.* S. 65.
In mit dem Ablativ bei Personen. S. 14. 136. 432.
In nicht für *ex.* S. 443.
In bei *totus* ausgelassen. S. 336.
In zur Bezeichnung des Ziels der Thätigkeit. S. 385.
In auxilio esse. S. 98.
In pignus. S. 300.
In praesenti, in praesentia und *in praesens* verschieden. S. 233.
In primo. S. 197.
In quod i. e. in quam rem. S. 424.
In rem esse. S. 226.
In sensu i. e. loco, ex quo spectabant senatores. S. 437.
In solatio und *in solatio* verw. S. 264.
In supremum sc. diem. S. 371.
In tantum. S. 461.
In tempore und *in hoc tempore.* S. 3.
Incredibile quantum. S. 125.
Incutere odium. S. 436.
Indicativ in erklärenden Zwischensätzen. S. 141. 182. 271. 367. 426.
Indigere mit dem Accusativ. S. 329.
Indubitatus und *indubitato* zu verwerfen. S. 167.
Indubitatus morbus. S. 167.
Infinitivus histor. mit dem *Modus finitus.* S. 35.
Infinitiv des vorangegangenen Verbi im Nachsatz ausgelassen. S. 57.
Infinitiv statt *ut.* S. 194.
Infinitiv statt des Gerundii. S. 199. 445.
Infinitiv statt des Coniunctivi in der Orat. obliq. S. 357.
Infinitiv verschieden von der Construction mit dem Particip. S. 444.
Insulae Binden der um Frieden Bittenden. S. 172.
Insundere detrimenta. S. 72.
Infusus in re. S. 389.
Inhibere remis nicht remos. S. 56.
Ingerere *sq.* und *immergere.* *ea* verw. S. 181.
Iniquus und *iniquus* verw. S. 490.
Inquis von Abschreibern eingeschoben. S. 217.
Inquit überflüssig hinzugefügt. S. 20.
Inscia verschieden von *inscientia.* S. 81.
Inselnamen, wie Städtenamen constr. S. 69. 453.
Instruere insidias. S. 318.
Insulae von Gebäuden. S. 384.
Insulares. S. 384.
Integro. *Ex* und *de integro.* S. 288.
Intelligere aliquem. S. 215.
Intendere *sc. animum.* S. 19.
Interdicere constr. S. 90.
Interdum für *interim.* S. 163.
Inurem, aliqui, aliquid wie gebraucht. S. 437.
Invisitatus und *inusitatus* verw. S. 264.
Invitare aliquem. S. 13.
Invocare in auxilium. S. 331.
Ipsa i. q. is ipse. S. 80.
Ipsa in Verbindung mit dem Personalpronomen. S. 201 seq.
Ire plastro, equis etc. von jeder Fortbewegung. S. 166.
Ire ultum. S. 432.
Is in Bezug auf ein folgendes Nomen. S. 7.
Is verschieden von *suus.* S. 209.
Is im Nachsatze ausgelassen. S. 333.
Is statt des Reciproci. S. 469.
Ita Particula conclusionis. S. 394.
Ita — *ut* in beschränkenden Sätzen. S. 414.
Ita i. e. ea conditione. S. 161.

Itaque nachgestellt. S. 6.
Itaque nach Digressionen. S. 207.
Iterum. S. 293.
Iubere alicui unlateinisch. S. 339.
Iudicium in einem Testament. S. 97.
Iuris facere, esse. S. 138. 369.
Ius alicuius rei. S. 287.
Ius imperii. S. 447.
Ius und *pius* verw. S. 431.
Ius und *vis* verw. S. 447.
Iuxta i. e. secundum. S. 58.

L.

Labare und *labi* verw. S. 363.
 Ländernamen ohne Präposition. S. 69.
 453.
Lateri alicuius haerere. S. 360.
Latet mihi und *latet me*. S. 229.
Leichname verbrannten die Perser
 nicht. S. 278.
Leno Unterhändler. S. 35.
Levare i. e. minuire. S. 205.
Livius I, 1, 4 verth. S. 183. — I, 4, 5 verth. S. 30. — I, 18, 2
 verb. S. 44. — IV, 10, 8 verth.
 S. 183. — XXII, 5, 11 verth.
 S. 82. — XXIV, 31, 2 verb. S. 51.
 — XXV, 3, 6 verth. S. 237. —
 XXV, 31, 9 verb. S. 51. — XXVI,
 30, 2 verb. S. 51. — XXXI, 22,
 7 verb. S. 167. — XXXIII, 1, 2
 verth. S. 173. — XXXIV, 32, 5
 verb. S. 177. — XXXVI, 2, 7
 verth. S. 82. — XXXVIII, 54,
 1 verth. S. 40. — XLIII, 13, 1
 verb. S. 335.
Locativ ein eigener Casus auf -i zur
 Bezeichnung der Oertlichkeit. S.
 279.
Locus i. q. status, conditio. S. 302.
Ludum esse. S. 358.

M.

Macedonius Adjectiv. S. 176.
Magis noch beim Comparativ. S. 67.
Magis ausgelassen. S. 100.
Magistratus wann der Pluralis ge-
 setzt wird. S. 52.
Magna pecunia. S. 129.
Magnificentia und *munificantia* verw.
 S. 328.
Magno post tempore. S. 387.
Manere in mit dem Accusativ und
 Ablativ. S. 191.

Manus im Gegensatz von *natura*.
 S. 198.
Martii pueri. S. 482.
Matrimonium i. e. uxor. S. 68.
Maturas mulieres. S. 217.
Megara und *Megaram*. S. 46.
Mea I, 13, 5 verb. S. 435.
Melanippe nicht *Mendippe*. S. 39.
Memini mit dem Genitiv und Acti-
 sativ. S. 362.
Mentionem habere. S. 217.
Meritum im üblen Sinne, Vergehen.
 S. 13.
Miles i. e. pedites. S. 219.
Miles statt *militēs*. S. 92.
Militia für *militēs*. S. 384.
Mille als Substantiv mit dem Geni-
 tiv. S. 373.
Millia in einem Gliede ausgelassen.
 S. 422.
Millia hat statt des Genitivs den
 Casus der ausgedrückten Zahl bei
 sich. S. 325.
Mirari quod und *quid*. S. 123.
Mirari und *miserari* verw. S. 493.
Miri und *miseri* verw. S. 493.
Mirum quantum. S. 125.
Miserari mit dem Accusativ. S. 486.
Mittere synonym mit *scribere*. S. 88.
Mittere vocem. S. 476.
Modo von einer längst verfloßenen
 Zeit. S. 433.
Moenia i. e. urbs. S. 57.
Moles Bedeutung. S. 800.
Momentum. S. 161.
Mortui. S. 390.
Muneris alicuius esse. S. 379.
Munus Last. S. 86.
Matuo patere. S. 259.

N.

Nabis im Accusativ *Nabidem*. S. 366.
Nam zur Fortsetzung der Rede ge-
 braucht, und verschieden von *nam*.
 S. 438.
Nam verschieden von *namque*. S. 18.
Namen der Seen und Meerbüsen für
 die angrenzenden Länder. S. 41.
 267.
Natalis für *dies natalis*; daher *die*
natalis. S. 441.
Natura im Gegensatz von *manus*.
 S. 198.
Naturalia sidera. S. 305.
Natus mit und ohne Präposition.
 S. 472.

Naufragium statt *naufragus*. S. 344.
Ne für *ne* — *quidem*, und verschiedenen von *nec*. S. 438 seq.

Ne — *quidem* verschieden von *nec* — *quidem*. S. 119. seq.

Ne quid desit. Gebrauch dieser Formel. S. 254.

Nebenformen nach der ersten Declination von Ortsnamen der dritten Declinat. S. 44.

Nec und *ne* — *quidem* verschieden. S. 167. 439.

Nec fur et non. S. 169.

Negationen zwei heben sich nicht auf. S. 153.

Negation verschmilzt mit der Copula. S. 169.

Negation wird bei Unterabtheilungen durch *neque-neque* nach einem verneinenden Hauptsatze nicht aufgehoben. S. 335.

Negligens in aliquem. S. 385.

Nemo statt *nullus*. S. 346.

Nex i. e. mors. S. 469.

Nepos Them. 9, 1 verth. S. 51. — *Arist.* 2, 1 verb. S. 44. — *Lyсанд.* 4, 3 verb. S. 52. — *Han.* 3, 4 verb. S. 275.

Neque-neque nach einem verneinenden Hauptsatze. S. 335.

Nihil habeo, quod. S. 127.

Nimum quantum. S. 125.

Nisi und *sine* verw. S. 330.

Noceri persönlich constr. S. 494.

Nomen in Verbindung mit andern Substantiven. S. 191.

Nomen hat statt des Genitivs oder Accusativs den Nominativ bei sich S. 193.

Nomen est verschieden constr. S. 227.

Nominativus absolutus. S. 164.

Nomine und *ex nomine*. S. 491.

Non habeo quod und *quid*. S. 127.

Non modo für *non modo non*. S. 29.

Non — *quam* verschieden von *non tam-quam*. S. 201.

Non solum, sed etiam gebraucht, und in umgekehrter Ordnung. S. 51. 140.

Non solum, sed et, sed etiam oder *sed*. S. 20.

Novissime. S. 149.

Novus. S. 151.

Nullo i. e. nulla re. S. 84.

Nuntiare mit dem Accusativ von Städtenamen. S. 396.

Nuspian unlateinisch. S. 435.

O.

Obsidio Gefangenschaft. S. 56.

Obterere und *atterere* verw. S. 87.

Oblivisci mit dem Genitiv und Accusativ. S. 362.

Occisione occidere. S. 61.

Odium der Gegenstand des Hasses. S. 159.

Odium habere. S. 404.

Officium Verrichtung. S. 480.

Onerare re von etwas Gutem, und verw. mit *honorare*. S. 90.

Operam reddere alicuius rei. S. 2.

Opinari von den Aeusserungen der Gesinnung. S. 194.

Opinio Ruf, Gerücht. S. 199.

Opus und *corpus* verw. S. 1.

Opus und *onus* verw. S. 211.

Opus est constr. S. 165.

Oratio directa und *obliqua* vermischt. S. 141. 250. 281.

Ordinalia statt der *Cardinalia*. S. 335.

Orts- und Zeitbestimmungen durch *Adjectiva* ausgedrückt. S. 489.

Ortus mit und ohne Präposition. S. 472.

Os. Per ora, in ore. S. 255.

Os die griechische Endung bei Nomin. propr. im Latein. beibehalten. S. 59.

Ovid. Met. I, 6 verb. S. 336. —

Ep. Pont. IV, 3, 30. verb. S. 344.

— *Heroid.* VII, 3 verth. S. 273.

P.

Palam rei tenere. S. 195.

Palus im Genit. Plur. *paludium*. S. 490.

Parare se proelio. S. 340.

Paratus mit dem Dativ. S. 340.

Paratus und *peritus* verw. S. 340.

Parcus von Sachen, spärlich. S. 178.

Participia Deponent in passiver Bedeutung. S. 117.

Participium aufzulösen durch *si*. S. 143.

Participium Praes. im Ablativ statt in einem andern Casus. S. 36.

Participium Praes. in reflexiver Bedeutung. S. 166.

- Participium Perf. Pass.* im Ablativ. absolut. S. 383.
- Participium* statt des Infinitivi. S. 444.
- Partikeln* gleichbedeutende zusammengestellt. S. 31. 214.
- Partikeln*, deren Begriff schon im Verbo liegt, zu diesen noch gesetzt. S. 405.
- Passi crines* und *sparsi crines*. S. 319.
- Pater* der Vorfahr. S. 434.
- Patere* ein geographischer Ausdruck. S. 32.
- Patrare bellum*. S. 42.
- Patrimonium* im Allgemeinen Vermögen.
- Pedestre proelium* im Gegensatz von *proelium navale*. S. 80.
- Pensare*. S. 85.
- Per* in der Zusammensetzung. S. 63.
- Per hoc i. e. propterea*. S. 462.
- Perculsus* und *percussus* verw. S. 15.
- Perducere* und *producere* verw. S. 19. 359.
- Perfectum Conj.* nach dem Perfectum. S. 24.
- Perfectum* zwischen Imperfecta. S. 406.
- Perfugere* und *profugere* verw. S. 177.
- Periculosa mors*. S. 188.
- Peritus ad rem*. S. 371.
- Permittere* und *remittere* verw. S. 21.
- Perrogare omnes*. S. 375.
- Perseus* declinirt. S. 393.
- Perseverare* mit dem Accusativ. S. 197.
- Persona*. S. 165.
- Person* die zweite des Passivi auf *re*. S. 78.
- Personen* und *Sachen* verglichen. S. 17.
- Pertaeus rem*. S. 441.
- Pervigilium* und *pervigilia*.
- Phaedr. Fab.* I, 9, 8 verb. S. 264. — IV, 14, 7 erkl. S. 176.
- Phocaeënsis* und *Phocensis* verw. S. 412.
- Pignus, pigneris*. S. 339.
- Πένες τοις νόμοις*. S. 448.
- Plerique* mit dem Genitiv. S. 208. 462.
- Plurals* des Verbi im folgenden Satz nach einem Collectivum. S. 89.
- Plures* statt *multi*. S. 467.
- Plusquamperfectum* ob statt des Imperfecti. S. 257.
- Poenitere* persönlich constr. S. 158. 443.
- Πόλεμος i. q. μάχη*. S. 58.
- Ponerē* und *proponere* verschieden. S. 13.
- Populus* verschieden von *gens*. S. 115.
- Populus* von einer Menge, *Corporation*. S. 152.
- Porro*, aber, dagegen. S. 49.
- Portare arma* verschieden von *procurare arma*. S. 8.
- Portentum portendere*. S. 257.
- Post* mit einem Substantiv statt *postquam* mit einem Verbum. S. 14.
- Post* von der Rangordnung. S. 471.
- Post* vor *quam* ausgelassen. S. 340.
- Post annum* statt *anno post*. S. 235.
- Postremum* und *adpostremum*. S. 258.
- Potiri* constr. S. 106.
- Potius* ausgelassen. S. 106.
- Potuerat* statt *poterat*. S. 418.
- Praeda esse* verschieden von *praedae esse*. S. 458.
- Prädicatesubstantiv*, wann sich an dasselbe das Adjectiv oder Participium anschliesst. S. 6. 138.
- Prädicas* auf den Hauptbegriff bezogen. S. 302.
- Prädicas* schliesst sich an das nächste Nomen an. S. 456.
- Praedicere* i. q. *ante*, *supra dicere*. S. 485.
- Praefingere* und *perfringere* verw. S. 112.
- Praemium* verschieden von *pretium*. S. 18.
- Praemonere* verw. mit *praescinere*. S. 480.
- Praeposition* wann nach der Copula wiederholt. S. 68.
- Praeposition* fehlt bei Ländernamen. S. 69. 453.
- Praeposition* in mit dem Ablativ bei Städtenamen. S. 162.
- Praesens historic.* wechselt mit dem Perfectum. S. 92.
- Praesens historic.* folgt das *Praesens* und Imperfectum. S. 55.
- Praesens* hat bisweilen den Begriff des Anfangens. S. 418.
- Praesens.* In *praesentia*, in *praesenti*, und in *praesens* verschieden. S. 233.
- Praesto esse* und *adesse*. S. 12 seq.
- Praeter* doppelt gebraucht. S. 25.
- Praeter* i. q. *praeterquam*. S. 223.
- Praeter* d. i. vorbei. S. 275.
- Praeter ceteros* nicht *praeceteris*. S. 320.
- Primores*. S. 58.

Prima i. e. initium. S. 143.

Primus wie mit Substantiven verbunden. S. 220.

Primum initium. S. 119.

Principia castrorum. S. 163.

Pro i. e. tanquam. S. 314.

Pro tempore. S. 156.

Processissent und *proci essent.* verw. S. 483.

Proditur mit dem Accus. c. Infinitiv. S. 492.

Proliari in passiver Bedeutung. S. 278.

Proficisci regno. S. 416.

Profigere rem es in einer Sache weit bringen. S. 286. 307.

Prohibere construiert; auch mit dem Accusativ der Sache. S. 274.

Promissa und *prolixa barba.* S. 80.

Promptus. S. 299.

Pronomen richtet sich nach einem aus dem Vorhergehenden herauszunehmenden Begriff. S. 46.

Pronomen im Neutrum, und nicht nach dem folgenden Prädikatsnomen gerichtet. S. 268. 492.

Pronomen schliesst sich an ein dem vorhergehenden Concretum entsprechendes Abstractum an. S. 269.

Pronomen schliesst sich an das folgende Nomen an in Bezug auf etwas Vorhergehendes. S. 285. 311.

Pronomen personale für das Pron. Possessivum. S. 297. 414 seq.

Pronomen auf den Hauptbegriff bezogen. S. 302. 438.

Pronomen possessivum mit dem Nebenbegriff des Günstigen. S. 428.

Pronomen possessivum nimmt einen Genitiv in Apposition zu sich. S. 438.

Pronomen relativum von dem Nebensatz angezogen. S. 9. 211.

Pronomen relativum auf den Hauptbegriff bezogen. S. 302. 438.

Propensus construiert. S. 249.

Propositum vitae. S. 112.

Prosternere und *proterere* verw. S. 321.

Proturbatus verschieden von *perturbatus.* S. 70.

Provehere und *pervehere* verw. S. 347.

Prurigo und *visiligo* S. 407.

Publicani. S. 437.

Q.

Qua i. e. ubi. S. 386.

Quaerere i. q. acquirere. S. 35.

Quamquam wann bei Justin mit dem Indicativ, wann mit dem Coniunctiv. S. 459.

Quasi vero ironisch. S. 96.

Quatenus i. e. quia. S. 205.

Queis statt *quibus.* S. 156.

Quia mit dem Coniunctiv. S. 319.

Quid und *quod* verschieden. S. 126 seq.

Quidam zur Milderung der Metapher. S. 103.

Quidam bei Nominibus propr. S. 124.

Quidem zur Hervorhebung des Gegensatzes. S. 427.

Quisquam verschieden von *quispiam.* S. 435.

Quisque statt *quibusque.* S. 356.

Quo facto doppelt gebraucht. S. 454.

Quod statt des Accus. c. Infin. S. 16.

Quoniam mit dem Coniunctiv. S. 261. 314.

Quum mit dem Indicativ Perfecti. S. 89.

Quum interim wie gebraucht. S. 111.

R.

Rapere rem von einer raschen Handlung. S. 428.

Recipere. S. 23.

Recipere für *accipere.* S. 26.

Recordari von der Zukunft. S. 93.

Recusare construiert. S. 25.

Redimere in doppelter Bedeutung. S. 101.

Reges und *remiges* verw. S. 105.

Relativum von dem Nebensatz angezogen. S. 9. 24.

Relativa zusammengestellt. S. 350.

Religio. S. 304.

Repens und *recens* verw. S. 324.

Reponere. S. 325.

Res im Gegensatz von *verbum.* S. 145.

Res vertritt das Neutrum eines Adiectivs oder Pronomens. S. 424.

Restaurare. S. 49.

Rex von den Gliedern der königlichen Familie. S. 100.

Rogare ad convivium. S. 484.

Rursus revertere. S. 405.

S.

Sagittare. S. 463.
Satis habere i. q. *contentum esse*. S. 309.
Saucius von Berauschten. S. 19.
Scilicet ironisch. S. 153.
Sectari vitam. S. 345.
Sectiones. S. 437.
Sed, sed etiam, sed et. S. 20.
Sedere in Unthätigkeit leben. S. 373.
Semiramis im Genitiv *Semiramidis*. S. 406.
Senatus consultu. S. 288.
Senatus. In *senatu* i. e. loco, ex quo *senatores spectabant.* S. 487.
Sentire von etwas Schlimmen. S. 35.
Sepelire. S. 144.
Serus zu spät. S. 120.
Servitium für *servi.* S. 462.
Seu — aut. S. 382.
Seu — vel. S. 382.
Savocare. S. 423.
Si mit dem *Conjunctiv* bei einer wiederholten Handlung. S. 192.
Si causale für *quoniam.* S. 272.
Sine und *nisi* verw. S. 330.
Sisti potest. S. 156.
Sive — aut. S. 382.
Sors und *fors* verw. S. 97.
Sorte evenire und *venire.* S. 221.
Sparsi crines und *passi crines.* S. 319. 326.
Sparta das spartanische Gebiet. S. 74.
Spectare und *expectare.* S. 189.
Spiritus trahere. S. 351.
Städtenamen der zweiten Declin. auf die Frage *Wo?* im Ablativ. S. 59. 269. 285.
Städtenamen auf die Frage *Wo?* im Genitiv wie zu erklären. S. 279. seq.
Stagnare. S. 409.
Stagnare i. q. *murire.* S. 415.
Stella cometes. S. 414.
Structus aliqua re. S. 31.
Studere mit dem *Accusativ.* S. 289.
Studiosus mit dem *Dativ.* S. 150.
Stupere mit dem *Ablativ,* mit dem *Accusativ* oder mit *ad constr.* S. 339.
Sub corona vendere. S. 128.
Subject ohne Andeutung verändert. S. 42.
Sublime. Auch mit der Präposition *in* verbunden. S. 77.
Sudare rem und *re.* S. 409.

Sueton. Claud. c. 29. verb. S. 15. — *Tib. c. 11* verth. S. 16.
Summa terra. S. 489.
Superest nullus cladis nuntius. S. 327.
Supergredi übertreffen. S. 471.
Superstitio Verehrung. S. 160.
Supremus. In *supremum* sc. diem. S. 371.
Suscipere dolorem. S. 186.
Suus versch. von *eius.* S. 175.
Sybarim oder *Sybarem.* S. 12.
Synthesis. S. 46. 108. 406. 455.

T.

Tabes, tabere, tabescere. S. 387.
Tacitus Ann. XII; 51 verth. S. 30. — *XV,* 31 verth. S. 447.
Tam gebraucht. S. 103.
Tam — quam. S. 103.
Tamen Bedeutung und Gebrauch. S. 368. S. 34.
Tametsi verbindet *Iustin* nur mit dem *Conjunctiv.* S. 356. 359.
Tantum gehört zum *Verbum.* S. 436.
Tantum. In *tantum.* S. 461.
Tenpestas i. q. *tempus.* S. 247.
Tempus. Ad *tempus* verschiedene Bed. S. 234. seq.
Teneri re und *in re.* S. 139.
Tinus Bedeutung. S. 195.
Terni verschieden von *trini.* S. 459.
Theilungswörterchen in dem einen Gliede ausgelassen. S. 425.
Tmesis. S. 94.
Tractare arma. S. 8.
Trahere spiritum. S. 351.
Traicere über den Haufen werfen. S. 896.
Triumphare aliquem. S. 63.
Tum deinde. S. 31.
Tum oder *tum.* S. 89.
Tutela classis. S. 252.

U.

U und *o* verwandt. S. 221.
Ubi mit dem *Perfectum* und *Imperfectum.* S. 13.
Ubi i. q. *si.* S. 152.
Ultimus i. e. *primus, antiquissimus.* S. 32.
Unus i. q. *idem.* S. 102.
Unus und *bimus* verw. S. 262.
Urbanum rus. S. 371.
Urbs Romana i. e. *Roma.* S. 110.
Urere von der Kälte. S. 34.

Usque. S. 5.
Ut aus dem vorhergehenden *ne* herauszunehmen. S. 370.
Ut eine Rücksicht, Gemässheit ausdrückend. S. 171.
Ut wo sonst der Accusativ mit dem Infinitiv. S. 11.
Ut quisque mit dem Superlativ, dem Positiv und dem Comparativ. S. 346.
Uter im Pluralis. S. 113.
Uterque im Pluralis. S. 22. 148. 467.
Uterque mit dem Pluralis Verbi. S. 424.

V.

Vacatio militaris. S. 417.
Valetudo eine vox media, und oft von einem Augenübel. S. 291.
Valetudo maior. S. 218.
Variare intransitive. S. 337.
Fectigale tributum. S. 215.
Velut zur Milderung des Ausdrucks. S. 238.
Venditare anpreisen. S. 87.
Ver sacrum. S. 320.
Verbum im Gegensatz von *res.* S. 145.
Verba mit *re* zusammengesetzt oft für die *Simplicia.* S. 26.
Verba transitiva absolut, ohne Objectaccusativ. S. 465.
Verba der Vergleichung construiert. S. 86.
Verbum des vorhergehenden Satzes im Folgenden im Infinitiv zu ergänzen. S. 57.
Verbum schliesst sich an das nächste Subject an. S. 276.
Vergleichung von Personen und Sachen. S. 17. 62. 79.
Vergleichung abweichende Construction in derselben. S. 86.
Versus mit der Präposition *ad* oder *in.* S. 94.

Vesci mit dem Accusativ. S. 43. 495.
Vexatio von den Strapazen der Reise. S. 470.
Vicibus i. e. invicem. S. 33.
Victoria alicuius objective. S. 431.
Videri für *sibi videri*, und zur Milderung des Urtheils. S. 71.
Vincere bellum, causam etc. S. 460.
Vindicare re und *a re.* S. 119.
Vindicare in doppelter Bedeutung. S. 66.
Vir verschieden von *homo.* S. 180.
Virgil. Aen. IV, 224 verth. S. 280.
Viribus und *civibus* verw. S. 67.
Vitam sectari. S. 345.
Vitiligo und *prurigo* verw. S. 407.
Vocare in concionem absolut. S. 250.
Vocare in portionem. S. 86.
Vocem emittere und *mittere.* S. 476.
Volksnamen statt der Ländernamen. S. 29.
Voluari und *voluptari* verw. S. 210.
Vulneratus in aliqua parte corporis. S. 21.
Vulnus uneigentlich, Niederlage. S. 55.

W.

Wechsel der Construction. S. 130. 206. 431.
Wiederholung desselben Wortes. S. 115. 253.
Wortstellung ungenau. S. 265. 286.

Z.

Zahl. Die gemeinschaftliche Hauptzahl in dem einen Satze ausgelassen. S. 422.
Zahl die ganze beibehalten, wenn vorher auch Einer ausgenommen ist. S. 477.
Zugma. S. 21. 193. 214. 267.

Z u s ä t z e .

- Lib. III, 6, 10 scheint statt *hi restituerent* geändert werden zu müssen, *hi resituerent*.
- IV, 1, 10: *in sublime*. Auch haben wir XXIV, 6, 9: *ex quo frigidus spiritus vi quodam velut vento in sublime expulsus mentes vatium in recordum vertit*.
 - V, 1, 5. Für die Verbindung von *omnis Grascia* mit dem Singuläris Verbi kann noch verglichen werden XII, 1, 6. XXV, 4, 5.
 - V, 9, 4. ist wohl zu verbessern: *Quod et ipsum auxilium*.
 - X, 3, 4: *decora*. Im Gegentheil heisst es bei Liv. III, 51, 12: *Sicci caedes decessufris et Appiani libido et dedecora militiae obiiiciabantur*.
 - XI, 11, 11. Schon Burmann zu Phaedr. IV, 10, 2 hat auf den richtigen Gebrauch des Reciproci in dem ersten Falle aufmerksam gemacht.
 - XI, 15, 11: *iustam magis etc.* Die ausführlichere Auseinandersetzung über die Versetzung des Adjectivi habe ich zu XLIV, 4, 3 gegeben.
 - XIV, 4, 2 ist nach den bessern Handschriften zu lesen: *in solatia foret*; wozu die Anmerk. zu V, 11, 10 zu vergleichen ist.
 - XVIII, 3, 11. Vergl. die Anmerk. zu XLIV, 3, 6.
 - XX, 1, 6: *denique*. Held scheint zu der Behauptung, dass *denique* auch *wenigstens* bedeute, durch Heindorf zu Horat. Sat. I, 2, 133: *ne nummi pereant aut puga aut denique fama*, veranlasst zu seyn, welcher daselbst *denique* ebenfalls durch *wenigstens* erklärt, und die dorthin gar nicht passende Stelle aus Caes. B. G. II, 33 anführt. Auch in dem andern Citat, nämlich Senec. de Benef. 7, 9: *in quibus (Sericis vestibus) nihil est, quo defendi aut corpus aut denique pudor possit*, hat *denique* so wenig wie in der Horaz'schen Stelle die Bedeutung *wenigstens*.
 - XXXVIII, 9, 10: *sam mitem clementiam*. Vergl. auch Suet. Tib. c. 44: *Maiore adhuc et turpiore infamia flagavit*. S. Oudendorp. zu Iul. Obseq. c. CXXVIII: *turpem infamiam Lepido portendit*; und zu c. CXV: *quod immunde sua templa foedarentur*; wo Scheffer ebenfalls ändern wollte.
 - XLIV, 1, 10: *undique versus*. Die Herausgeber haben durch mehrere Beispiele diese Stelle gegen die Aenderung des *Acidulius* zu *Vellei*. Pat. II, 131, *undique secus*, geschützt. Appulei. Met. IV, 66. p. 245: *ne cauda quidem et auribus cruribusque*

undique versum elevatis. *Apolog. p. 322, 22. ed. Elm.: quum undique versum tabulis flagitaretur. Gell. N. A. VII, 16: hae undique versum indagine cupediarum. XII, 13: Quum verry (Oceanus) omnes terras omnifariam et undique versum circumfluat. So wird versus mit mehreren Partikeln der verschiedenartigsten Bewegung verbunden. Caes. B. G. VII, 4: dimittit quoquo versus legationes. Terent. *Ael IV, 2, 36: Ubi eo veneris clius deorsum versus est. Vergl. Gronov. Observatt. I. c. 4.**

D r u c k f e h l e r .

- S. 2 ist in der Anmerkung hinter den Worten: *in einigen Handschriften findet, einzuschieben schreiben.*
- S. 13. §. 10 in der Anmerkung ist zu lesen: *so hat ubi das Plusquamperfectum bei sich.*
- S. 39. §. 23 ist zu lesen: *Ich habe Melanippe geändert.**
- S. 67. §. 3 in der Anmerkung ist zu lesen: *die nahe Wiederholung.*
- S. 90. §. 13 in der Anmerkung ist zu lesen: *Onerare wird auch etc.*
- S. 295. Cap. VI. §. 1 ist zu lesen *verentes* statt *venerentes.*
- S. 298. §. 8 in der Anmerkung ist zu lesen: *gewöhnlich wird cereis statt Cereris gelesen.*
- S. 305. Z. 2 ist vor *florientibus* ein *et* einzuschieben.
- S. 366. §. 5 in der Anmerkung ist zu lesen: *dass man Nabidem ändern müsse.*
- S. 368. §. 18 ist vor *societatis universae Graeciae* ein *spe* einzuschieben.
- S. 389. §. 7 ist zu lesen: *fictilibus dimicare.*
- S. 394. §. 8 ist zu lesen: *civitatum senatu.*
- S. 426. §. 10 ist zu lesen: *ad Romana bella.*
- S. 441. §. 4 ist zu lesen *vitam pertaesus.*
- S. 474. §. 7. sind einmal die Wörter *Albanis vicinas* zu streichen.

Remmy
Gübert
Geier
Wenz
Schulze
Zander
Piper

prospere et feliciter
hominibusque suis in loco
et profectus sine

Schulze
Eichl.
Nitz
Gäthe
Wilm.
~~May II~~
Walke

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY,
BERKELEY

**THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW**

Books not returned on time are subject to a fine of
50c per volume after the third day overdue, increasing
to \$1.00 per volume after the sixth day. Books not in
demand may be renewed if application is made before
expiration of loan period.

APR 15 1927

'15 Nov '57 WW

REC'D LD

OCT 29 1957

50m-8, '26

YB 24928

297934

D57

J8

1830

Justinian

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

